



Vorbericht und Anlagen

zum

Haushaltsplan

der

Landeshauptstadt Düsseldorf

für

das Haushaltsjahr

1996

einschließlich Erläuterungen zu den Haushaltsstellen
des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes





Vorbericht und Anlagen

zum

Haushaltsplan

der

Landeshauptstadt Düsseldorf

für

das Haushaltsjahr

1996

Haushaltsplan	
Verwaltungshaushalt	47
Investitionshaushalt	185
Anlagen zum Haushaltsplan	227
Verpflichtungen	229
Zusatz	
1) die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	331
2) der voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)	332

Pflichtexemplar

Zb
8906

~~ju z
450~~

Zb

8906



Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines

	Seite
1. Vorbericht	5
2. Schaubilder über die Entwicklung bestimmter Eckdaten des Haushaltes	25
Abb. 1 Bereinigtes Haushaltsvolumen (Ausgaben)	
Abb. 2 Einnahmen im Verwaltungshaushalt 1996 nach Einnahmearten	
Abb. 3 Entwicklung der Steuereinnahmen	
Abb. 4 Entwicklung der Steuereinnahmen (Gruppe 0) abzüglich Gewerbesteuerumlage, Landschaftsumlage und Kosten Deutsche Einheit	
Abb. 5 Entwicklung der Gewerbesteuer (brutto)	
Abb. 6 Hebesätze der Gewerbesteuer	
Abb. 7 Entwicklung der Einkommensteuer	
Abb. 8 Entwicklung der wirtschaftlichen Einkünfte (Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben)	
Abb. 9 Entwicklung des SN 1 - Persönliche Ausgaben	
Abb. 10 Leistungen der Sozialhilfe - incl. Zuschüsse an Einrichtungen	
Abb. 11 Entwicklung des Rheinbahnverlustes	
Abb. 12 Entwicklung des Schuldendienstes	
Abb. 13 Entwicklung der durchschnittlichen prozentualen Zinsbelastung	
Abb. 14 Entwicklung der Landschaftsumlage	
Abb. 15 Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1996 nach Einzelplänen	
Abb. 16 Entwicklung der Bruttoausgaben des Einzelplanes 4 - Verwaltungshaushalt	
Abb. 17 Strukturentwicklung der Ausgaben des Einzelplanes 4 - Verwaltungshaushalt	
Abb. 18 Entwicklung des Zuschußbedarfs des Einzelplanes 4 - Verwaltungshaushalt	
Abb. 19 Entwicklung des Schuldenstandes	
Abb. 20 Entwicklung des Schuldenstandes (jeweils Stand 31.12.)	
Abb. 21 Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
3. Erläuterungen zum	
a) Verwaltungshaushalt	47
b) Vermögenshaushalt	185
4. Anlagen zum Haushaltsplan	227
4.1 Stellenplan	229
4.2 Übersicht über	
a) die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	331
b) den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)	332

c)	den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften	333
d)	den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	334
e)	die im Haushalt 1996 veranschlagten	
	- Vereinsmitgliedschaften	336
	- Zuweisungen, Zuschüsse an Verbände, Vereine usw.	339
f)	die von der Stadt Düsseldorf gem. § 1 Abs. 1 der Dienstwohnungsverordnung verwalteten Dienstwohnungen	347
g)	die Zuwendungen an die Fraktionen	353
4.3	Wirtschaftspläne	
a)	Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf (Eigenbetrieb)	379
b)	Zusatzversorgungskasse	391
c)	Müllverbrennungsanlage	399
d)	Kanal- und Wasserbauamt	403
e)	Städtische Seniorenzentren	507
4.4	Sonderhaushaltspläne	
a)	Anton und Katharina-Kippenberg-Stiftung	517
b)	Eigenunfallversicherung	521

Vorbericht zum Haushaltsplan 1996

I. Allgemeines

1. Rechtliche Grundlage: § 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

§ 3 Vorbericht

"Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
2. wie sich die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt und die Rücklagen in den dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahren entwickeln werden und in welchem Verhältnis sie zum Deckungsbedarf nach dem Finanzplan stehen,
3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
4. in welchen wesentlichen Punkten der Haushaltsplan vom Finanzplan abweicht,
5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. bei einem Haushaltssicherungskonzept die Ausgestaltung der Konsolidierungslinie,
7. wie hoch die Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (insbesondere Immobilienleasing) in den folgenden Jahren sein werden."

2. Haushaltsrechnung 1994

Die Haushaltsrechnung 1994 gem. § 41 GemHVO schließt in den Endzahlen mit folgendem Ergebnis ab:

Summe (Reste bereinigt) Soll-Einnahmen	4.892.079.818,41 DM
Summe (Reste bereinigt) Soll-Ausgaben	<u>5.028.530.966,44 DM</u>
Fehlbetrag	<u>136.451.148,03 DM</u>

Der Fehlbetrag liegt damit um 9,9 Mio DM günstiger als die Plandaten.

Trotz verstärkter Sparbemühungen und einer konsequenten Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten in den gesamten Leistungsbereichen konnte der Haushalt vom Rat am 17.03.1994 nur mit einem erneuten Fehlbedarf von 146,4 Mio DM verabschiedet werden.

Während des gesamten Haushaltsjahres war die vorläufige Haushaltsführung gem. § 81 GO zu beachten, da die Haushaltssatzung 1994 erst zusammen mit dem neuen Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 1995 - 1999 von der Aufsichtsbehörde mit Verfügung vom 10.07.1995 genehmigt wurde.

Da sich im Laufe des Jahres ein weiterer Anstieg des Fehlbedarfes abzeichnete, wurden Teile der Konsolidierung 1995 in Höhe von 31,9 Mio DM vorgezogen und in Form einer haushaltswirtschaftlichen Sperre gem. § 28 GemHVO umgesetzt sowie weitere gezielte Bewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen. Hierdurch konnte letztlich eine Verringerung

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

des Fehlbedarfs von 146,4 Mio DM um 9,9 Mio DM auf 136,5 Mio DM herbeigeführt werden. Dieses Ergebnis resultiert aus saldierten Wenigereinnahmen von 14,1 Mio DM und saldierten Wenigerausgaben von 24 Mio DM. Die wichtigsten Einnahmeausfälle mußten dabei u.a. im Bereich der Gebühren von rd. 42 Mio DM und bei den kalkulatorischen Einnahmen von rd. 21 Mio DM hingenommen werden; der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 477,1 Mio DM blieb mit 4,9 Mio DM unter dem Haushaltsansatz. Die Wenigereinnahmen konnten zum Teil durch Mehreinnahmen aufgefangen werden. So belaufen sich die Einnahmen bei der Grundsteuer B auf 197,4 und beinhalten Mehreinnahmen von 5,8 Mio DM. Desweiteren kam es bei der Gewerbesteuer durch die leicht verbesserte Konjunkturlage zu einem Zuwachs von 27,5 Mio DM auf 871,1 Mio DM. Die sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen verzeichneten ein Plus von rd. 19 Mio DM.

Aufgrund der Tarifierhöhungen und Änderungen im Sozialversicherungsbereich erhöhten sich die Personalausgaben gegenüber dem Ansatz um 14 Mio DM. Das bei den Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Haushaltsansatz um 23,6 Mio DM höhere Rechnungsergebnis ist vor allem auf gestiegene Ausgaben im Sozialhilfebereich zurückzuführen. Durch die o.g. Konsolidierungsmaßnahmen und die damit verbundenen vielschichtigen Wenigerausgaben konnten die Mehrausgaben aufgefangen und die Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes letztlich auf 3.534,8 Mio DM reduziert werden.

Das Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes verringerte sich gegenüber dem geplanten Ansatz von 1.572,2 Mio DM um 78,4 Mio DM auf 1.493,8 Mio DM.

Die Einnahmen aus Zuweisungen blieben mit rd. 36 Mio DM hinter den Erwartungen des Haushaltsansatzes zurück, was im wesentlichen auf zeitliche Verschiebungen von mit Landesmitteln bezuschußten Investitionsausgaben zurückzuführen ist. Bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten konnte eine Steigerung von 10,6 Mio DM verzeichnet werden.

Die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind auf insgesamt 670 Mio DM gesunken. Damit konnte eine Gesamtentschuldung von 163,1 Mio DM erreicht werden. Diese Entschuldung wirkte sich mit rd. 247 Mio DM ausschließlich auf den nicht rentierlichen Bereich aus, während die Verschuldung im Bereich der Gebührenhaushalte um ca. 84 Mio DM stieg. Die geringeren Zins- und Tilgungsleistungen führen künftig zu einer Entlastung des Verwaltungshaushaltes.

3. Haushaltsvollzug 1995

Der Haushaltsplan 1995 wurde vom Rat am 30.03.1995 mit einem Fehlbedarf von 277,6 Mio DM verabschiedet. In diesem Fehlbedarf enthalten ist die Fehlbetragsabdeckung für das Jahr 1993 in Höhe von 217,2 Mio DM. Vermindert um die zur Defizitabdeckung vorgesehene Rücklageentnahme von 49,7 Mio DM ergibt sich somit ein **Periodendefizit 1995 von 110,2 Mio DM**.

Das aus dem Haushaltssicherungskonzept vom 17.03.1994 resultierende Konsolidierungsvolumen 1995 in Höhe von 65 Mio DM wurde mit konkreten Maßnahmen ausgefüllt. Unter Einbeziehung der bereits in 1995 geleisteten Anteile und Verbesserungen durch Einsparungsmaßnahmen bei den Tochtergesellschaften mit entsprechenden Minderausgaben im Haushalt wurden saldierte Nettoverbesserungen von rd. 63 Mio DM erreicht. Sonstige gravierende Verschlechterungen, wie z.B. im Sozialbereich, konnten allerdings nicht gänzlich durch Ausgabeneinsparungen oder Mehreinnahmen an anderer Stelle aufgefangen werden.

Die vorläufige Haushaltsführung in 1995 endete mit Bekanntmachung der Haushaltssatzung am 22.07.1995. Im Laufe des Jahres setzte sich allerdings der negative Trend - insbesondere aufgrund der weiterhin schwachen Entwicklung bei der Gewerbesteuer, des erheblich rückläufigen Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, der Entwicklung der Sozialausgaben sowie der gestiegenen Kosten für die Heimunterbringung Jugendlicher - weiter fort. Auch konnte eine Steigerung der Personalkosten nicht verhindert werden. Dies resultiert u.a. aus den Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie aus steigenden Sozialabgaben; desweiteren hat der Personalabbau praktische Grenzen bzw. verzögert sich, da einerseits auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet wird - eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Oberstadtdirektor und dem Gesamtpersonalrat zur Verwaltungsreform der Stadtverwaltung Düsseldorf wurde im August unterzeichnet - und andererseits die Schaffung neuer Einrichtungen (z.B. Kindergärten) einen entsprechenden Personalmehrbedarf auslöst.

Es wurden daher, um einen Anstieg des periodenbezogenen Fehlbedarfes in Höhe von 110,2 Mio DM zu verhindern, im Verwaltungshaushalt die Ansätze der freiwilligen Sachausgaben in einer Höhe von bis zu 25 % für das vierte Quartal 1995 mit einer haushaltswirtschaftlichen Sperre gem. § 28 GemHVO belegt.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Im Vermögenshaushalt wird voraussichtlich wieder eine Entschuldung des unrentierlichen Investitionsbereiches erreicht.

4. Haushaltsplan 1996

Die Aufstellung des Haushaltes 1996 stand unter der Prämisse, die Eckwerte des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) vom 30.03.1995 mindestens zu erreichen und die jährliche Konsolidierung in erster Linie durch Ausgabenreduzierung zu erfüllen. Der im Haushaltssicherungskonzept/Finanzplanung 1995 - 1999 für das Jahr 1996 ausgewiesene Fehlbedarf betrug 172,8 Mio DM. In diesem Betrag ist ein Defizit aus 1994 in Höhe von 136,4 Mio DM enthalten, so daß sich ein Periodendefizit von 36,4 Mio DM ergab.

Darüber hinaus forderte die Bezirksregierung Düsseldorf in ihrer Genehmigungsverfügung vom 10.07.1995 zum HSK, einen weiteren Konsolidierungsbeitrag von mindestens 65 Mio DM nachzuweisen, wobei der größte Teil des Betrages in 1996 zu erbringen sei.

Eingetretene zusätzliche Verschlechterungen bei den Sachkosten und Zuschüssen, die anhaltend negative Tendenz bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der Rückgang bei den kalkulatorischen Einnahmen sowie Kostensteigerungen im Personalbereich konnten bei der Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfes am 16.11.1995 zunächst nur durch die Veranschlagung einer globalen Minderausgabe in Höhe von 25,5 Mio DM kompensiert werden, um zumindest die Zielsetzung des Periodendefizites für 1996 vom 30.03.1995 (36,4 Mio DM) zu erreichen. Bis zur Verabschiedung des Haushaltes wurden dann dieser Betrag und weitere 0,2 Mio DM durch haushaltsstellenscharfe Verbesserungen ersetzt, so daß der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 21.03.1996 den Haushalt mit einem Fehlbedarf von 172,7 Mio DM beschlossen hat. Vermindert um die Fehlbetragsabdeckung aus 1994 in Höhe von 136,4 Mio DM ergibt sich ein **Periodendefizit von 36,2 Mio DM**.

Im Zuge der Fortsetzung der im Jahr 1993 begonnenen dezentralen Ressourcenverantwortung (DRV) finden sich einige Neuerungen im Haushaltsplan 1996.

Mit der genauen Zuordnung der derzeit noch zentral veranschlagten Ausgabenpositionen und der Sammelnachweise auf die die Leistung in Anspruch nehmenden Fachbereiche soll die Beeinflußbarkeit der Kosten in die dezentralen Einheiten verlagert werden, um damit auch das Kostenbewußtsein der Verwaltung zu stärken und wirtschaftlichere Handlungsweisen zu fördern. Im Haushalt 1996 werden u.a. die Kosten für Porto und Telefon (teilweise), die Kilometergelder für dienstlich genutzte Fahrzeuge sowie die Kosten des Kopierverfahrens auf die verursachenden Fachämter verteilt und gehen in die jeweiligen Dezernatsbudgets über. Insgesamt wird ein Ausgabevolumen von rd. 21 Mio DM in die Verantwortung der Fachämter übergeleitet.

Desweiteren wurden Haushaltsstellen in den Unterabschnitten einiger ausgewählter Modellämter der DRV im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zur Haushaltssystematik zusammengefaßt, um den Übergang von der Kameralistik zur Kostenrechnung zu erleichtern.

Für den Vermögenshaushalt war aus dem Mehrjahres-Investitions-Programm (MIP) 1994-1998 eine Entschuldung des unrentierlichen Investitionsbereiches von rd. 6,5 Mio DM vorgegeben. Zusätzlich besteht die Forderung der Bezirksregierung aus der Genehmigungsverfügung zum HSK, hier die Entschuldung auf mindestens 33 Mio DM zu erhöhen.

Trotz der angestrebten Umsetzung des gesetzlich festgelegten Anspruchs auf einen Kindergartenplatz, welche mit einer zusätzlichen Belastung in Höhe von 28,4 Mio DM zu Buche schlägt, ergibt sich im unrentierlichen Investitionsbereich eine **Entschuldung in Höhe von 19,0 Mio DM**. Ohne diesen Bau zusätzlicher Kindertagesstätten - wegen der gesetzlichen Auflage - hätte eine Entschuldung von rd. 47,3 Mio DM erreicht und die o.g. Forderung der Aufsichtsbehörde mehr als erfüllt werden können.

Erstmals wurde ein gesonderter Band zum Haushaltsplan gem. § 37 Abs. 4 Satz 3 GO NW erstellt, der die bezirksbezogenen Ansätze - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt - getrennt nach Bezirken auführt.

Die einzelnen Haushaltsdaten für die Jahre 1994, 1995 und 1996 werden nachfolgend detailliert analysiert.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

II. Eckdaten des Haushaltsplanes 1996

Haushaltsvolumen

Die veranschlagten und nicht bereinigten Gesamtausgaben (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) der Stadt Düsseldorf verringern sich gegenüber dem Vorjahr im Haushaltsplan 1996 um 381,5 Mio DM (- 7,3 %).

Der Haushaltsplan 1996 ist nicht ausgeglichen. Im Verwaltungshaushalt übersteigen die Ausgaben die Einnahmen um 172,7 Mio DM; dabei liegen die Ausgaben um 148,3 Mio DM (- 3,8 %) unter der Vorjahressumme, während bei den Einnahmen ein Rückgang von 43,4 Mio DM (- 1,2 %) erwartet wird.

Das Volumen des Vermögenshaushalt verringert sich um 233,2 Mio DM (- 16,8 %).

Da das Haushaltsvolumen durch Doppelansätze und vorgetragene Defizite aus Vorjahren aufgebläht ist, werden in nachfolgenden Tabellen das unbereinigte und bereinigte Haushaltsvolumen einander gegenübergestellt.

Haushaltsvolumen - unbereinigt -

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	3.534,7	3.870,8	3.722,4
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	3.398,3	3.593,1	3.549,8
Ausgaben des Vermögenshaushaltes	1.493,8	1.387,9	1.154,7
Einnahmen des Vermögenshaushaltes	1.493,8	1.387,9	1.154,7
Gesamtausgaben	5.028,5	5.258,7	4.877,1
Gesamteinnahmen	4.892,1	4.981,0	4.704,5

Darin enthalten sind haushaltstechnische "Doppelansätze" und vorgetragene Defizite aus Vorjahren in Höhe von:

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Innere Verrechnungen	153,8	190,6	189,5
kalkulatorische Kosten	230,5	252,0	270,4
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	87,4	76,3	31,0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	285,9	282,5	242,3
Umschuldung	252,4	328,3	341,3
Summe	1.010,0	1.129,7	1.074,5
Bereinigte Gesamtausgaben	4.018,5	4.129,0	3.802,6
./. Defizitabdeckung aus Vorjahren	68,3	217,2	136,4
	3.950,2	3.911,8	3.666,2
Bereinigte Gesamteinnahmen	3.882,1	3.851,3	3.630,0
./. Rücklagenentnahme zur Defizitabdeckung	68,3	49,7	0,0
	3.813,8	3.801,6	3.630,0
Periodendefizit	136,4	110,2	36,2

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Die bereinigten Gesamtausgaben verringern sich somit gegenüber 1995 um 245,6 Mio DM (- 6,3 %), die bereinigten Gesamteinnahmen liegen um 171,6 Mio DM (- 4,5 %) unter den Einnahmen für 1995.

III. Verwaltungshaushalt

III.1 Einnahmen (Gruppierungsziffern 0 - 2)

Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)

Die **Steuern** sind die wichtigste Finanzierungsquelle des Haushaltes. Dabei stellen die Gewerbesteuer mit 920,0 Mio DM und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer einschließlich Ausgleichsbetrag für die Steuerausfälle im Rahmen des Familienleistungsausgleichs mit 495,0 Mio DM die beiden größten Einnahmeblöcke dar.

Steuern und allgemeine Zuweisungen

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Grundsteuer	197,6	204,2	219,0
Gewerbesteuer	871,1	898,0	920,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	477,1	494,7	461,4
Kompensationszahlung Gemeindeanteil a.d. EkSt	<u>0,0</u> 477,1	<u>0,0</u> 494,7	<u>33,6</u> 495,0
Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen	7,8	8,4	9,1
Steuern und Zuweisungen zusammen	1.553,6	1.605,3	1.643,1

Von dem gesamten veranschlagten Aufkommen an Grundsteuern entfallen lediglich 230.000 DM auf die **Grundsteuer A** (Land- und Forstwirtschaft); entscheidend für den Ansatz ist also die **Grundsteuer B**. Für 1996 werden 14,8 Mio DM mehr an Grundsteuern erwartet als im Vorjahr. Hierin ist eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 450 auf 454 v.H.-Punkte enthalten, die sich mit ca. 1,9 Mio DM auswirkt.

Die für Düsseldorf wichtigste Steuer bzw. Einnahme überhaupt ist nach wie vor die **Gewerbesteuer**. Mit dem veranschlagten Aufkommen von 920,0 Mio DM fließen 25,9 % der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes aus dieser Quelle. Gegenüber dem Haushaltsansatz 1995 erhöht sich das Gewerbesteueraufkommen -bruttoum insgesamt 22 Mio DM (+ 2,5 %). Bei der Kalkulation wird aufgrund einer eingehenden Analyse per Ende Dezember 1995 unterstellt, daß die Gewerbesteuervorauszahlungen eine Steigerungsrate von 4,1 % (aktuellste Schätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung) erfahren werden und die Abschlußzahlungen in 1995 ihren absoluten Tiefstand erreicht haben.

Die Netto-Steigerung beläuft sich auf 18,2 Mio DM, da von dem Bruttobetrag die anteilige Gewerbesteuerumlage und die anteilige erhöhte Gewerbesteuerumlage abzuziehen sind, die mit zusammen 17,33 % zu Buche schlagen. Hierzu wird auf die Ausführungen unter III.2. Sonstige Finanzausgaben (8) verwiesen.

Die von ihrem Aufkommen her zweitwichtigste Einnahme ist der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**, der einschließlich der Kompensationszahlung des Landes NW von 33,6 Mio DM für die Steuerausfälle infolge der Systemumstellung beim Kindergeld mit einem Betrag von insgesamt 495,0 Mio DM geschätzt worden ist. Angesichts der enttäuschenden Entwicklung des gemeindlichen Einkommensteueranteils im Jahr 1995 (Sockelbetrag) und der Steuermindereinnahmen, die das Jahressteuergesetz 1996 per Saldo durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs und die Freistellung des Existenzminimums im Hinblick auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit sich bringt, wurde der Gesamtansatz 1996 gegenüber dem Ansatz 1995 nur geringfügig (+ 0,3 Mio DM) erhöht.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Bei den **anderen Steuern und steuerähnlichen Einnahmen** wird aufgrund der Anhebung der Hundesteuersätze zum 01.01.1996 die **Hundsteuer** mit 3,1 Mio DM. (+ rd. 0,9 Mio DM im Vergleich zu 1995) erwartet. Die **Vergnügungsteuer** bleibt im Vergleich zum Vorjahr mit 6,0 Mio DM (- 0,2 Mio DM) nahezu unverändert.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)

Bei diesen Einnahmen erwartet die Stadt ein Aufkommen von 1.063,7 Mio DM in 1996. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 74,6 Mio DM (-6,6 %).

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Gebühren u. ä. Entgelte	564,3	711,6	667,0
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten, und sonstige Verwaltungseinnahmen	156,2	128,3	136,1
Erstattungen von Ausgaben des Ver- waltungshaushaltes (ohne Innere Verrechnungen)	89,9	59,5	64,2
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	239,3	238,9	196,4
insgesamt	1.049,7	1.138,3	1.063,7

Über 60 % des Aufkommens entfallen auf die **Gebühreneinnahmen und die Entgelte**. Ihre quantitative Bedeutung wird in der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen ausdrücklich gestützt: Nach § 76 GO NW hat die Gemeinde die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen

1. soweit vertretbar und geboten aus speziellen Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen,
2. im übrigen aus Steuern zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.

Der größte Anteil der speziellen Entgelte (Leistungsentgelte) entfällt mit 487,6 Mio DM auf Gebühren. Das gesamte Gebührenaufkommen teilt sich in etwa im Verhältnis 1 - Verwaltungsgebühren - zu 12 - Benutzungsgebühren und Entgelte - auf (im Vorjahr 1 zu 15).

Während die Stadt auf die Höhe der Verwaltungsgebühren kaum Einfluß hat, weil sie von Bund oder Land vorgegeben werden, ist bei den Benutzungsgebühren dann eine Anpassung vorzunehmen, wenn ihr Kostendeckungsgrad absinkt. Die klassischen "Kostendecker" sind dabei Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr und -verbrennung und Straßenreinigung, deren Gebührenaufkommen um rd. 9,1 Mio DM sinken.

Die **Einnahmen aus Verkaufserlösen, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen** nehmen aufgrund der Umstellungen zentraler Dienste gegenüber 1995 um 7,8 Mio DM zu. Im Bereich sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind entsprechende Mehrausgaben veranschlagt (siehe auch III.2 Ausgaben).

Die **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** steigen um 4,7 Mio DM. Neben einer Vielzahl kleinerer Veränderungen ist hierfür die Erhöhung der Erstattungen von der Zentraldeponie Hubbelrath GmbH für vorfinanzierte Personal- und Sachkosten der Mülldeponien aufgrund des Betriebsführungsvertrages (+ 2,8 Mio DM) zu nennen.

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** fallen um insgesamt 42,5 Mio DM geringer aus. Dies ist u.a. begründet in einer um 36,2 Mio DM niedrigeren Zuweisung vom VRR. Die Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personal- Sach- und Verwaltungskosten für den Bereich der Jugendsozialarbeit gehen um 4,1 Mio DM zurück.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Sonstige Finanzeinnahmen (2)

Die sonstigen Finanzeinnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Mio DM = +2,0 %.

Sonstige Finanzeinnahmen

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Zinseinnahmen	26,2	43,5	32,7
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	104,3	104,1	102,0
Ersatz von sozialen Leistungen	142,9	142,9	158,8
Weitere Finanzeinnahmen	49,9	40,1	43,8
insgesamt	323,3	330,6	337,3

Die **Zinseinnahmen** haben sich um 10,8 Mio DM verringert. Diese Veränderung ist im wesentlichen mit dem Rückgang bei den Zinserstattungen für im Bau befindliche Anlagen (- 14,8 Mio DM) begründet, die vor allem auf eine Streckung der Baumaßnahmen im Bereich der Stadtentwässerung zurückzuführen ist. Hinzu kommen mehrere Ansatzserhöhungen kleineren Umfangs.

Der Haushalt enthält eine **Konzessionsabgabe** der Stadtwerke in Höhe von nunmehr 97,7 Mio DM, die damit voll erwirtschaftet ist.

Der Anstieg bei dem Ersatz von **sozialen Leistungen** außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (+ 15,9 Mio DM) ist mit der Zunahme übergeleiteter Ansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Verpflichtete (+ 7,0 Mio DM) sowie höheren Landeszuweisungen bei der Sozialhilfe für Kontingent-Flüchtlinge und für die Durchführung des Asylbewerbergesetzes (+8,5 Mio DM) zu begründen.

Die **weiteren Finanzeinnahmen** steigen um 3,7 Mio DM. Hierbei sind die höhere Erstattung von Schuldendienst (+ 2,3 Mio DM) und die Erhöhung bei den Säumniszuschlägen, Mahngebühren usw. (+ 0,8 Mio DM) zu nennen.

III.2 Ausgaben (Gruppierungsziffern 4 - 8)

Die Personalausgaben tragen mit 23,0 % zu den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes bei.

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Personalausgaben (SN Nr. 1 - Persönliche Ausgaben, Deckungsreserve, Globale Min- derausgabe SN Nr. 1 und Honorare)	849,7	885,0	856,3

Für 1996 ist ein Rückgang der Personalausgaben um 28,7 Mio DM (-3,2 %) veranschlagt. Hierin ist bereits die Ausgliederung der Städtischen Seniorenzentren aus den Unterabschnitten 431 - Soziale Einrichtungen für Ältere - und 432 - Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen - mit -31,8 Mio DM eingerechnet. Darüber hinaus mußten aufgrund verschiedener Änderungen die Personalausgaben 1995 aktualisiert und für das Haushaltsjahr 1996 neu berechnet werden. Hauptsächlich waren dabei zu berücksichtigten:

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

- Besoldungs- und Tariferhöhung 1995 um 3,2 % als Sockeleffekt für 1996 (eingeplant war nur eine Steigerung von 2,0 %),
- Erhöhung des Beihilfeaufwandes,
- Änderung des Beitragssatzes für die Pflegeversicherung ab 01.07.1996 (Arbeitgeberanteil = 0,85 %),
- Besetzung von 44 zusätzlichen Stellen außerhalb des Stellenplans 1995 im Bereich Kindertagesstätten,
- Besoldungs- und Tariferhöhung 1996: 2%.

Da der Personalhaushalt im Rahmen der jährlichen Konsolidierungsrate von 65 Mio DM einen eigenständigen Beitrag zu leisten hat, wurde zur weiteren Unterstützung der Konsolidierungsbemühungen und zur Dezentralisierung der Personalkostensteuerung ein Personalwirtschaftskonzept erarbeitet, welches in 1995 erstmals zum Tragen kam. Durch gezielte personalwirtschaftliche Änderungen (z.B. Überstundenkontingentierung, Arbeitszeitflexibilisierung, Abbau von Hierarchieebenen, Modifikationen bei Stellenbesetzungen etc.) werden Verbesserungen von jährlich 15 Mio DM - bis 1998 kumulierend auf 150 Mio DM - erwartet.

Über die für 1996 den einzelnen Unterabschnitten zugeordneten Einsparungen in Höhe von 15 Mio DM hinaus sind weitere 5 Mio DM Personalkostenreduzierung als 'Globale Minderausgabe SN Nr. 1' im Haushalt veranschlagt. An diesem Konsolidierungsbeitrag sollen alle Stellen der Verwaltung beteiligt werden. Das bedeutet, daß auch die beiden ab 1996 ausgelagerten Bereiche (Jugendberufshilfe und Städt. Seniorenzentren), die nunmehr im Haushalt lediglich jeweils mit einer Zuschußposition veranschlagt sind, einen eigenen Konsolidierungsanteil tragen müssen. Hierzu müssen nun zunächst entsprechende Vereinbarungen getroffen werden.

Darüber hinaus konnten aufgrund der abgeschlossenen und vom Rat bereits im Dezember 1995 beschlossenen Gebührenkalkulationen die auf die Gebührenhaushalte entfallenden Anteile nicht sofort haushaltsstellenscharf zugeordnet werden.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (5/6)

Zur Erfüllung städtischer Aufgaben müssen neben Personalausgaben auch erhebliche Mittel für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand aufgebracht werden. Die Gesamtausgaben betragen 1996 684,7 Mio DM und liegen damit um 22,4 Mio DM (-3,2 %) niedriger als 1995.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	54,7	61,0	65,4
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	17,4	19,0	19,1
Mieten und Pachten	55,9	62,4	60,6
Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen usw.	146,7	152,9	151,1
Haltung von Fahrzeugen	8,1	9,0	9,3
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	52,5	60,0	67,6
Schülerbeförderungskosten	10,4	9,9	10,5
Steuern, Geschäftsausgaben etc.	113,9	170,2	149,2
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne innere Verrechnungen)	177,9	162,7	151,9
insgesamt	637,5	707,1	684,7

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Die Ansätze für die **Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens** liegen um 4,4 Mio DM über den Ansätzen des Vorjahres. Neben einer Mehrzahl kleinerer Veränderungen findet sich die Ursache u. a. in dem höheren Bedarf (+ 5,1 Mio DM) bei der Unterhaltung der betrieblichen Anlagen der Stadtentwässerung - insbesondere für die zwei Groß-Klärwerke und das Kanalnetz.

Der Aufwand für **Geräte etc.** bleibt gegenüber 1995 mit einem Plus von 0,1 Mio DM nahezu unverändert.

Bei den **Mieten und Pachten** ist gegenüber dem Vorjahr eine Minderung von 1,8 Mio DM ausgewiesen. Dies ist u.a. auf den Wegfall der Miete für das TVG II. (- 3,4 Mio DM) - nach Erwerb des Gebäudes in 1995 - und höheren Mietzahlungen für Wohn- und Geschäftsgrundstücke (+3,0 Mio DM) zurückzuführen. In dem Gesamtansatz von 60,6 Mio DM sind u.a. enthalten: Mieten für Bürodienstgebäude 8,0 Mio DM, Mieten für DV-Anlagen 6,1 Mio DM, Mieten für Tageseinrichtungen für Kinder 5,1 Mio DM sowie Mieten für die Unterbringung von Obdachlosen, Aussiedlern und Ausländern in Höhe von insgesamt 25,8 Mio DM.

Die Ausgaben für die **Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen usw.** bleiben gegenüber 1995 mit einem Rückgang von 1,8 Mio DM, der auf mehrere kleine Veränderungen zurückzuführen ist, nahezu unverändert.

Für die **Haltung von Fahrzeugen** ist geringfügig mehr als in 1995 aufzubringen (+ 0,3 Mio DM).

Die **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** erhöhen sich aufgrund der Umstellungen zentraler Dienste gegenüber 1995 um 7,6 Mio DM. Entsprechende Mehreinnahmen sind im Bereich Verwaltung und Betrieb veranschlagt. Sonstige Schwerpunkte der Ausgabengruppe finden sich bei folgenden Bereichen: ADV-Software, Energie für die Straßenbeleuchtung, Betriebskosten der Stadtentwässerung, Kosten für den Rettungsdienst, Unterrichtskosten sowie Beschaffung von Lernmitteln für städtische Schulen.

Die **Schülerbeförderungskosten** nehmen leicht um 0,6 Mio DM zu.

Die **Steuern und Geschäftsausgaben** reduzieren sich um 21 Mio DM. Dieser Rückgang ist u.a. mit geringeren Zahlungen nach dem Abwasserabgabengesetz (- 11,6 Mio DM) und niedrigeren Geschäftsbedürfnissen für die Müllverbrennungsanlage (- 11,0 Mio DM) zu begründen.

Die **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** gehen um 10,8 Mio DM zurück. Hier machen sich die geringeren Ersatzleistungen an die Stadtwerke für die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage (- 9,1 Mio DM) besonders bemerkbar.

Zuweisungen und Zuschüsse (7)

Zuweisungen und Zuschüsse - nicht für Investitionen -

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale u. ä. Einrichtungen	122,3	121,2	122,8
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	162,1	162,0	138,6
Schuldendiensthilfen	19,8	21,5	20,3
Soziale Leistungen	372,3	363,9	387,2
insgesamt	676,5	668,6	668,9

Die **Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale u. ä. Einrichtungen** fallen um 1,6 Mio DM höher aus als in 1995. Neben mehreren anderen Veränderungen fallen hier die gestiegenen Zuwendungen für den Betrieb von Kindergär-

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

ten und Horten (+ 4,7 Mio DM) und die geringeren Zuschüsse an Vereine für die Benutzung von Hallen und Bädern (- 2 Mio DM) besonders ins Gewicht.

Die Verringerung um 23,4 Mio DM bei den **Zuweisungen und sonstigen Zuschüssen für laufende Zwecke** ist u. a. auf den geringeren Zuschuß an die Deutsche Oper am Rhein (- 2,2 Mio DM), niedrigere VRR-Geschäftskosten und Umlagen (- 32,4 Mio DM), Verlustabdeckung der Zentraldeponie Hubbelrath GmbH (+ 2,3 Mio DM), Verlustabdeckung der Städtischen Seniorenzentren (+ 2,5 Mio DM) sowie höhere Zuschüsse an freie Träger der Jugendsozialarbeit (+ 5,3 Mio DM) zurückzuführen.

Die von der Stadt gezahlten **Schuldendiensthilfen** umfassen als bedeutendste Einzelposition die städtischen Aufwendungsbeihilfen im Wohnungswesen und die Annuitätshilfen aufgrund des kommunalen Wohnungsbauprogramms von 1988. Für 1996 liegen die städtischen Aufwendungsbeihilfen um 1,1 Mio DM unter dem Vorjahresansatz.

Die **sozialen Leistungen** umfassen neben den Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz eine Vielzahl weiterer Sozialleistungen, wie z.B. das Arbeitsmarktpolitische Sonderprogramm des Landes, die Kosten für Asylbewerber sowie Kosten für Heimunterbringungen von Minderjährigen. Der Anstieg um 23,3 Mio DM ist u.a. mit den erhöhten Aufwendungen im Bereich der Barleistungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt (+11,1 Mio DM) und den höheren Leistungen an Heime für Minderjährige (+5,6 Mio DM) zu begründen.

Sonstige Finanzausgaben (8)

Insgesamt hat sich der Ansatz gegenüber 1995 um 114,4 Mio DM vermindert = -9,8 %.

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Zinsausgaben für Kredite	235,9	242,6	259,7
Sonstige Zinsen für Kontokorrent u.a.	15,0	21,8	20,5
Gewerbesteuerumlage	69,7	75,8	76,6
Erhöhte Gewerbesteuerumlage (<u>Kosten der Einheit</u>)	33,5	81,8	80,6
Solidarbeitrag - netto -(<u>Kosten der Einheit</u>)	32,9	9,6	0,0
Landschaftsumlage	232,3	224,9	232,7
Weitere Finanzausgaben	13,3	3,9	3,9
Deckungsreserve	0,0	7,0	0,0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	285,9	282,5	242,3
Deckung von Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes	68,3	217,2	136,4
insgesamt	986,8	1.167,1	1.052,7

Die **Zinsausgaben für Kredite** nehmen gegenüber dem Vorjahr um 17,1 Mio DM zu. Dabei ist die Erhöhung insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Verschuldung der Stadt weiter fortschreitet, auch wenn sich der Anstieg - wie schon in den Jahren 1994 und 1995 - auf den rentierlichen Bereich beschränkt. Dagegen konnte die Verschuldung im unrentierlichen Bereich seit 1994 zurückgeführt werden.

Bei der Betrachtung der Zinsausgaben 1996 darf daher nicht übersehen werden, daß allein für die Vorfinanzierung von im Bau befindlichen Anlagen im Bereich der Abwasserbeseitigung sowie der Müllbeseitigung und -verwertung

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

ein Betrag von 22,2 Mio DM von den Unterabschnitten 700, 720 und 721 des Vermögenshaushaltes erstattet wird. Im übrigen sind ca. 46 % der Schuldendienstbelastungen als rentierlich einzustufen, die über die kalkulatorischen Zinsen bzw. aus Gebühren refinanziert werden. Der Anteil der Zinsen an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes - Zinsquote - beträgt 7,0 % gegenüber 6,3 % im Haushaltsjahr 1995.

Die **sonstigen Zinsen für Kontokorrent u. a.** verringern sich um 1,3 Mio DM. Dies ist nicht zuletzt auf das derzeit günstige Zinsniveau auf dem Geldmarkt zurückzuführen, das für das Jahr 1996 zugrunde gelegt wurde.

Die **Gewerbesteuerumlage** (+ 0,8 Mio DM) ist entsprechend dem erwarteten Gewerbesteueraufkommen unter Berücksichtigung des maßgebenden Vervielfältigers von 38 v.H. und eines Erstattungsbetrages aus der Abrechnung 1995 von 1,1 Mio DM kalkuliert.

Die **erhöhte Gewerbesteuerumlage** (-1,2 Mio DM), die einen Erstattungsbetrag von rd. 1,2 Mio DM aus der Abrechnung 1995 berücksichtigt, und der **Solidarbeitrag** (-9,6 Mio DM) sind durch die Beteiligung der Kommunen an den Landesleistungen zu den **Kosten der Deutschen Einheit** begründet.

Die Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage resultiert aus der Erhöhung des Vervielfältigers für das Jahr 1996 von 38 v.H. um 40 v.H.-Punkte auf 78 v.H. Der "Normal"-Vervielfältiger der alten Länder wurde gemäß § 6 Abs. 3 Gemeindefinanzreformgesetz (i.d.F. der Bekanntmachung vom 06.02.1995) für den Länderfinanzausgleich ab 1995 um 29 v.H.-Punkte erhöht. Durch Rechtsverordnung der Bundesregierung ist der Vervielfältiger zur Abdeckung von Schuldendienstverpflichtungen für den Fonds "Deutsche Einheit" für das Jahr 1996 auf 11 v.H.-Punkte festgesetzt worden, so daß sich insgesamt ein erhöhter Vervielfältiger von 40 v.H.-Punkten ergibt.

Für das Jahr 1996 werden die Belastungen der Stadt an den Kosten der Deutschen Einheit in höherem Maße durch die erhöhte Gewerbesteuerumlage erbracht, so daß die bisherige Zahlungsverpflichtung - netto - entfällt. Stattdessen ist mit einer Erstattung von rd. 14,9 Mio DM wegen einer systembedingten Überzahlung bei der erhöhten Gewerbesteuerumlage zu rechnen. Insgesamt ist der städtische Anteil an den Kosten der Einheit für das Jahr 1996 mit 65,7 Mio DM veranschlagt worden (erhöhte Gewerbesteuerumlage 80,6 Mio DM abzüglich Erstattungsbetrag von 14,9 Mio DM).

Die **Landschaftsumlage** ist gegenüber 1995 um 7,8 Mio DM höher angesetzt. Dabei wird eine Umlagegrundlage für 1996 in Höhe von 1.258.050.449 DM bei einem gegenüber 1994 und 1995 unveränderten Umlagesatz von 18,5 v.H. berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang ist aber zu erwähnen, daß schon im Jahr 1995 die Beibehaltung des Umlagesatzes aus 1994 von 18,5 v.H. im Haushalt des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 1995 ein Defizit von mehr als 400 Mio DM entstehen ließ. Lediglich die erwarteten Auswirkungen aus der Pflegeversicherung, insbesondere durch den Einsatz der Leistungen für die stationäre Pflege ab 01.07.1996, erlaubten es, den Umlagesatz von 18,5 v.H. für das Jahr 1995 beizubehalten und den Haushaltsausgleich im Rahmen eines Doppelhaushaltes des Landschaftsverbandes 1995/1996 im Jahr 1996 wiederherzustellen. Das bedeutet gleichzeitig, daß auch für das Haushaltsjahr 1996 ein Umlagesatz von 18,5 v.H. weitergelten muß. Mit Senkungstendenzen bei dem Umlagesatz infolge der Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz wird daher erst ab 1997 gerechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Fehlbedarf des Jahres 1995 im Haushaltsjahr 1997 abzudecken ist.

Die **Zuführung an den Vermögenshaushalt** umfaßt die Mindestzuführung nach § 22 GemHVO, pflichtzuführungsanaloge Beträge und die Zuführung eines Teilbetrages der Mehreinnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln zur Finanzierung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Vermögenshaushalt.

	- DM -
1. <u>Pflichtzuführung</u>	
Mindestzuführung (Tilgungen und Geldbeschaffungskosten)	137.689.765
Erhöhung Eigenkapital Rheinbahn u. Beteiligungsgesellschaft	86.944.000
Umsatzsteuererstattung	3.563.986
Zuführung zum Stiftungsvermögen	21.822
Zuführung an die Rücklage Abwasserabgabe	13.083.200
2. <u>Zuführung</u> eines Teilbetrages der Mehreinnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln für Hochwasserschutzmaßnahmen im Vermögenshaushalt	<u>959.671</u>
3. <u>Zuführung zum Vermögenshaushalt insgesamt</u>	<u>242.262.444</u>

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

III.3 Wertung des Haushaltes 1996

Die schwierige Finanzsituation setzt sich auch im Haushaltsjahr 1996 weiter fort. In zahlreichen Fällen wurde die Finanzierungsverantwortung für Bundes- und Landesgesetze in die kommunale Ebene geschoben - z.B. Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz, so daß diese zusätzlichen finanziellen Belastungen eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung auf absehbare Zeit gefährden und die kommunale Leistungsfähigkeit stark eingeschränkt wird, zumal eine Ausgabenreduzierung in dem erforderlichen Aufwand derzeit nicht geleistet werden kann.

Es ist zwar gelungen, die in den Haushaltsplan-Entwurf eingebuchten globalen Minderausgaben (25,5 Mio DM für Konsolidierungen und 15 Mio DM für Personalkosteneinsparungen) haushaltsstellenscharf aufzulösen, darüber hinausgehende Konsolidierungen wurden lediglich in einem geringen Maße (0,2 Mio DM) verwirklicht. Zusätzliche Einsparungen bei den Personalausgaben in Höhe von 5 Mio DM wurden erneut als globale Minderausgabe in den Haushalt aufgenommen und sind im Haushaltsvollzug umzusetzen.

Der Haushaltsplan 1996 ist mit folgenden Risiken behaftet:

- Tarifabschlüsse 1996 (nur 2 % eingeplant),
- Gewerbesteuerentwicklung,
- niedriges Zinsniveau für Kapitalmarktdarlehn eingeplant,
- Entwicklung der Sozialleistungen.

Für investive Maßnahmen können Eigenmittel aus dem Verwaltungshaushalt nur in einem sehr geringem Maße erwirtschaftet werden. Demnach müssen die vermögenswirksamen Ausgaben zwangsläufig überwiegend mit Fremdmitteln finanziert werden, soweit sie nicht aus Zuweisungen oder Drittfinanzierungen gedeckt werden können. Angesichts der notwendigen Entschuldung der Stadt und auch der Entschuldungsvorgabe der Bezirksregierung ist bis auf weiteres bei neuen Investitionsprojekten äußerste Zurückhaltung geboten, soweit sie dem unrentierlichen Bereich zuzuordnen sind.

IV. Rücklagen und Schulden

Entwicklung der Rücklagen

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage betrug zum Jahresende 1994 184,0 Mio DM. Nach dem am 30.03.1995 vom Rat verabschiedeten Haushaltsplan 1995 ergibt sich zum 31.12.1995 ein Rücklagenbestand von 150,4 Mio DM.

Im Haushalt 1996 wird der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 0,6 Mio DM der Mehreinnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln zugeführt, der für Hochwasserschutzmaßnahmen eingesetzt werden soll. Danach ergibt sich zum 31. 12. 1996 ein Rücklagenbestand von 151,1 Mio DM.

Der Stand der Sonderrücklagen wird bis Jahresende 1996 um 17,5 Mio DM zurückgegangen sein. Ursache hierfür ist insbesondere die Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage Stadtentwässerung von 15,5 Mio DM.

Der Stand der Rücklagen zeigt folgendes Bild:

in Mio DM	lt. Jahres- rechnung 1994	lt. Haus- haltsplan 1995	lt. Haus- haltsplan 1996
Allgemeine Rücklage	184,0	150,4	151,1
Sonderrücklagen	110,1	98,3	80,8
Summe	294,1	248,7	231,9

Dabei ist zu berücksichtigen, daß in den letzten Jahren bestimmte Verkaufserlöse der Allgemeinen Rücklage vorübergehend zugeführt wurden [z.B. Erlös aus dem Verkauf des Studiengebäudes, Erlös aus der Veräußerung

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

des Grundstückes an die Zentraldeponie Hubbelrath GmbH (ZDH), Verkaufserlös der Aktien der Städtischen Wohnungsgesellschaft Düsseldorf AG (SWD AG)]. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 1994 die Abführung gem. § 41 Abs. 3 GemHVO vorgenommen. Die zugeführten Mittel werden in der Allgemeinen Rücklage zwischenzeitlich geparkt, um sie bei Bedarf zweckentsprechend, nämlich z.B. für zu finanzierende Ersatzbauten, für spätere Kapitalerhöhungen der ZDH und der SWD AG sowie zur Entschuldung, einsetzen zu können.

Entwicklung des Schuldenstandes

Die Fortschreibung des Ist-Schuldenstandes zum 31.12.1994 weist gegenüber 1993 eine Entschuldung der Stadt - erstmals seit 1977 - von 163,1 Mio DM aus (lt. Haushaltssatzung 1994 betrug die Netto-Kreditaufnahme in 1994 noch rd. 275,6 Mio DM). Der Schuldenstand beträgt somit zum Stichtag 31.12.1994 rd. 3.522,5 Mio DM und zum 31.12.1995 lt. Haushaltsplan rd. 3.699,7 Mio DM.

Der Netto-Kreditbedarf des Vermögenshaushaltes 1996 beläuft sich auf 131,8 Mio DM. Sofern Kreditaufnahmen und Tilgungen wie geplant abgewickelt werden, wird sich der Schuldenstand Ende 1996 auf 3.831,5 Mio DM belaufen. **Bei einer Einwohnerzahl am Stichtag 31.12.1994 von 572.638 erhöht sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 6.691 DM (gegenüber 6.461 DM in 1995).** Auch an dieser Stelle muß darauf hingewiesen werden, daß rd. 46 % der Schulden auf den rentierlichen Bereich entfallen und somit deren Schuldendienst aus eigenen Einnahmen (z.B. Gebühren) gedeckt ist.

Die Fortschreibung des Ist-Schuldenstandes zum 31.12.1995 weist hingegen ein etwas günstigeres Bild aus. So beläuft sich die Netto-Neuverschuldung in 1995 auf 59,9 Mio DM (lt. Haushaltssatzung betrug die Netto-Kreditaufnahme in 1995 noch 177,2 Mio DM). Der Schuldenstand zum 31.12.1995 beträgt somit 3.582,4 Mio DM; die Pro-Kopf-Verschuldung (Einwohnerzahl am Stichtag 31.12.1994 von 572.638) beläuft sich auf 6.256 DM.

V. Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts - Investitionstätigkeit der Stadt

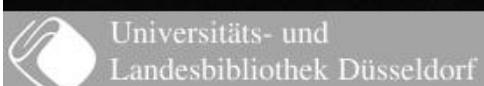
Das Volumen des Vermögenshaushalts 1996 beträgt rd. 1,2 Mrd. DM und fällt 233,2 Mio DM niedriger aus als in 1995. Der Neuverschuldungsrahmen liegt bei 131,8 Mio DM. Davon entfallen auf die rentierlichen Gebühren- und Ausgleichshaushalte 150,8 Mio DM, so daß sich für den sonstigen Bereich (unrentierlich) eine Entschuldung von 19,0 Mio DM ergibt.

Die zu erwartenden Landeszuweisungen für Investitionen liegen mit 105,0 Mio DM um 36,7 Mio DM unter dem Vorjahresniveau. Die Ausgaben für Baumaßnahmen gehen erneut zurück und liegen um 116,1 Mio DM unter dem Ansatz 1995. Die jeweiligen Bewegungen bei den einzelnen Einnahme- und Ausgabegruppen sind aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Gruppen	1995	1996	Änderung
Baumaßnahmen	150,8	116,1	-34,7
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	131,8	105,0	-26,8
ordentliche Tilgung und Kreditrückzahlung	133,4	123,1	-10,3
kosten - ohne Umschuldung	137,7	123,1	-14,6
Gründet - neuverschuldet für	0,0	83,3	83,3
außerordentliche Tilgung	0,0	0,0	0,0
insgesamt	4.218	3.820,8	-397,2

Die städtischen Investitionen in Höhe von 541,2 Mio DM bestehen mit 521,7 Mio DM zu 96,4 % aus Sachinvestitionen, mit 19,5 Mio DM zu 3,6 % aus Finanzinvestitionen. Die Gesamteinlagen werden zu 99,9 % durch die städtischen Einnahmen und Zuschüsse gedeckt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt zu 99,9 % durch die städtischen Einnahmen und Zuschüsse.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.



Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts - ohne Umschuldung -

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Einnahmen			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	285,9	282,5	242,3
Entnahmen aus Rücklagen	87,7	77,0	30,6
Rückflüsse von Darlehen	132,8	11,2	9,0
Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse von Kapitaleinlagen	6,6	0,0	2,8
Veräußerung v. Sachen d. Anlagevermögens	262,5	195,3	112,7
Beiträge u.ä. Entgelte	36,6	27,8	31,8
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	155,0	155,4	114,8
Kreditaufnahme - ohne Umschuldung	274,3	310,4	269,4
insgesamt	1.241,4	1.059,6	813,4
Ausgaben			
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	87,4	76,3	31,0
Zuführung an Rücklagen	164,1	31,7	13,7
Gewährung von Darlehen	13,3	19,7	4,2
Erwerb von Beteiligungen/Kapitaleinlagen	143,7	128,2	92,5
Erwerb von Grundstücken	92,6	103,3	77,9
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	44,5	54,0	55,2
Baumaßnahmen	495,4	504,7	388,6
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	23,8	8,4	12,6
ordentliche Tilgung und Kreditbeschaffungs- kosten - ohne Umschuldung	123,2	133,4	137,7
außerordentliche Tilgung	53,3	0,0	0,0
insgesamt	1241,4	1059,6	813,4

Investitionstätigkeit der Stadt

Allgemeine Rücklagen	184,0	150,4	151,1
Summe	294,1	248,7	231,8

Investitionen sind Teil kommunaler Aufgabenerfüllung und erstrecken sich i.d.R. über mehrere Jahre. Das mittelfristige Investitionsprogramm (MIP) dokumentiert die seitens der Stadt beabsichtigten Investitions-

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

projekte und deren finanzielle Größenordnung für die nächsten Jahre. Die jährliche Haushaltsbelastung durch die Investitionstätigkeiten findet in den Ausgaben des Vermögenshaushalts ihren Niederschlag. Bei der Finanzierung der Investitionen (Finanz- und Sachinvestitionen) ist nach Eigenmitteln, Investitionszuschüssen und Krediten zu unterscheiden.

Der Vermögenshaushalt enthält außerdem eine Reihe von Ausgabenpositionen, die nicht zu den Investitionen zählen, z.B. die Ausgaben für Tilgung, Rücklagenzuführung, Zuführung an den Verwaltungshaushalt und Abdeckung des Rheinbahnverlustes.

Ausgaben- und Finanzierungsstruktur des Vermögenshaushaltes in Mio DM

Ausgabenseite	Mio DM	Finanzierungsseite	Mio DM
Sachinvestitionen		Eigenmittel	
Vermögenserwerb (Grundstücke/bewegl. Sachen)	133,1	Zuführung vom Verwaltungshaushalt - Teilbetrag	3,9
		Rücklagenentnahme - Teilbetrag	0,0
		Darlehen Rückflüsse	9,0
		Veräußerungserlöse	112,7
Baumaßnahmen	388,6	Beiträge u.ä. Entgelte	31,8
insgesamt	521,7	insgesamt	157,4
Finanzinvestitionen		Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen - Teilbetrag	114,4
Darlehen	4,2		
Beteiligung/Kapitaleinlagen	2,7		
Investitionszuschüsse	12,6	Kredite	269,4
insgesamt	19,5		
Finanz- und Sachinvestitionen zusammen	541,2	Investitionsfinanzierung zusammen	541,2
Nicht-investive Ausgaben		Finanzierung der nicht- investiven Ausgaben	
Zuführung an den Verwaltungshaushalt	31,0	Rücklagenentnahme - Teilbetrag	30,6
Zuführung an Rücklagen	13,7	Zuführung vom Verwaltungshaushalt - Teilbetrag	238,4
Abdeckung Rheinbahnverlust	89,8	Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen - Teilbetrag	0,4
Tilgung u. Kreditbeschaffungskosten	137,7	Rückflüsse von Kapitaleinlagen	2,8
insgesamt	272,2	insgesamt	272,2

Die städtischen Investitionen in Höhe von 541,2 Mio DM bestehen mit 521,7 Mio DM zu 96,4 % aus Sachinvestitionen, mit 19,5 Mio DM zu 3,6 % aus Finanzinvestitionen. Die Gesamtinvestitionen werden zu 29,1 % aus Eigenmitteln finanziert. Der Anteil der Investitionszuweisungen Dritter beträgt 21,1 %, Kredittitel tragen mit 49,8 % den größten Teil zur Investitionsfinanzierung bei.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Schwerpunkte der Bauinvestitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Schwerpunkte der für 1996 veranschlagten Bauinvestitionen liegen in den Bereichen Kindertagesstätten, ÖPNV, Wohnumfeldverbesserungen, Straßenbau, Stadtentwässerung und Abfallbeseitigung.

Schwerpunkte der Bauinvestitionen

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Verwaltungsgebäude	0,0	3,7	1,0
Zentrale Datenverarbeitung (ISDN)	10,1	6,0	4,6
Schulen	31,8	11,6	13,1
Wissenschaft, Kultur, Weiterbildung	7,8	7,3	6,3
Kindertagesstätten	3,0	7,3	50,3
Übrige Bereiche der Sozialen Sicherung	6,3	8,2	5,7
Sportstätten (einschl. Rheinstadion, Eisstadion)	6,8	8,7	10,3
Grünflächen	0,5	1,8	1,1
ÖPNV (U-Bahn)	33,8	61,0	27,1
Stadtsanierung, Wohnumfeldver- besserung	26,1	10,0	12,6
Wohnungswesen	-0,4	0,8	0,2
Tiefbauverwaltung	26,6	25,1	8,2
Straßenbau	63,1	48,7	21,2
Wasserbau	-0,3	2,0	3,4
Stadtentwässerung	140,1	187,1	154,5
Friedhöfe	0,4	1,0	0,4
Müllbeseitigung	32,0	49,7	36,4
Mülldeponie	3,1	6,5	2,5
Marktwesen	0,5	0,3	0,0
Städtisches Hallenkonzept	76,0	39,5	1,2
Wohn- und Geschäftsgrundstücke sonst. Grundvermögen	13,4	2,3	2,3
zusammen	480,7	488,6	362,4
sonstige Bauinvestitionen	14,7	16,1	26,2
Baumaßnahmen insgesamt	495,4	504,7	388,6

Schwerpunkte der Investitionsförderung (durch Darlehen, Investitionszuschüsse)

in Mio DM	1994 Jahres- rechnung	1995 Haushalts- ansatz	1996 Haushalts- ansatz
Soziale Sicherung	5,0	2,5	4,3
Krankenhäuser	1,3	1,5	1,8
Sport	3,1	0,6	0,7
ÖPNV (U-Bahn)	3,5	0,2	0,6
Verkehr - Parkeinrichtungen	9,4	2,5	4,2
Wohnungswesen	13,2	19,6	4,0
zusammen	35,5	26,9	15,6
Sonstige	1,6	1,1	1,2
Investitionsförderung insgesamt	37,1	28,0	16,8

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Verpflichtungsermächtigungen

Im Vermögenshaushalt 1996 sind für die reibungslose Abwicklung von Investitionen über das Haushaltsjahr hinaus Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt worden.

Nicht übersehen werden darf jedoch, daß über diese Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zukünftige Haushalte belastet werden, und daß sie damit den künftigen Kreditbedarf zum Teil erheblich beeinflussen. In der Haushaltssatzung 1996 werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 329,1 Mio DM festgesetzt. Die Finanzierung der 1996 veranschlagten und in den Jahren 1997 - 1999 kassenwirksamen Verpflichtungsermächtigungen ist, soweit Kredite benötigt werden, im MIP 1995-1999 dargestellt.

Die gesamten Verpflichtungsermächtigungen 1996 verteilen sich entsprechend der voraussichtlichen kassenmäßigen Abwicklung auf die Jahre

1997	mit 237,2 Mio DM
1998	mit 79,3 Mio DM
1999	mit 12,4 Mio DM
2000 ff	mit 0,2 Mio DM.

Alte Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren werden in Form von Ausgaben voraussichtlich noch in den Jahren

1997	mit 103,2 Mio DM
1998	mit 95,6 Mio DM
1999	mit 66,8 Mio DM kassenwirksam.

Die Summe der aus Verpflichtungsermächtigungen resultierenden Ausgaben beträgt demnach in den einzelnen Jahren

1997	340,4 Mio DM
1998	174,9 Mio DM
1999	79,2 Mio DM
2000 ff	0,2 Mio DM.

Dabei ist der überwiegende Teil der Ausgaben für den Bau der Stadtbahn Hauptbahnhof - Siegburger Straße vorgesehen sowie im rentierlichen Bereich (Stadtentwässerung bzw. Müllverbrennung) angesiedelt.

VI. Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften stellen sich wie folgt dar:

in Mio DM	1996	1997	1998	1999
Leasing	0,0	0,0	0,0	0,0
Restkaufpreise	0,6	0,6	0,6	0,7
Sonstige	4,9	4,9	4,9	1,6
insgesamt	5,5	5,5	5,5	2,3

VII. Abweichungen zwischen Haushaltsplan und Finanzplan

Das Haushaltssicherungskonzept/Finanzplanung 1996 - 2000 stimmt - soweit es sich um das Haushaltsjahr 1996 handelt - mit dem **Haushaltsplan** überein.

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

VIII. Kassenlage

Die permanent (seit 1991) defizitäre Haushaltslage, insbesondere die der Jahre 1993, 1994 und 1995, führt zu einem wachsenden Rückstand der Isteinnahmen hinter den Istaussgaben. Die Folge ist, daß 1995 Kassenkredite zur Sicherstellung der Liquidität im Verwaltungshaushalt in einer durchschnittlichen Höhe von 300 Mio DM in Anspruch genommen wurden.

IX. Fortgeschriebenes Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltssicherungskonzept (HSK) wurde am 30.03.1995 vom Rat in Form der haushaltsstellenscharfen Finanzplanung 1995 - 1999 und des Mehrjahres-Investitions-Programms (MIP) 1994 - 1998 beschlossen. Unter Einbeziehung der Abdeckung aller Defizite aus Vorjahren, waren bei Realisierung der beschlossenen Konsolidierungen die aus der nachstehenden Tabelle ersichtlichen Jahresergebnisse vorgesehen. Für die Haushaltsjahre 1998 und 1999 konnte jeweils ein ausgeglichener Haushalt ausgewiesen werden.

in Mio DM	1995	1996	1997	1998	1999
Jahresergebnis	-277,6	-172,8	-213,6	0,0	0,0
darin enthalten zur Defizitabdeckung aus Vorjahren	-217,2	-136,4	-277,6	-176,3	-210,2
abzüglich Rücklagenentnahme zur Defizitabdeckung	49,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis	-110,2	-36,4	64,0	176,3	210,2

Als zusätzlicher wichtiger Baustein des HSK war im MIP für die Jahre 1995 bis 1998 durchgängig eine Entschuldung des unrentierlichen Investitionsbereichs zu verzeichnen.

Über diese Ergebnisse hinaus forderte die Bezirksregierung Düsseldorf in ihrer Genehmigungsverfügung vom 10.07.1995 zum HSK, einen weiteren Konsolidierungsbeitrag von mindestens 65 Mio DM mit der Fortschreibung des HSK auszuweisen - wobei der überwiegende Teil auf das Jahr 1996 entfallen sollte - und eine jährliche Entschuldung des unrentierlichen Investitionsbereiches in einer Größenordnung von mindestens rd. 33 Mio DM zu erreichen.

Aufgrund der vielschichtigen zwangsläufigen Verschlechterungen (z.B. Rückgang der Steuereinnahmen, Anstieg der Personalausgaben, Energiekosten, soziale Leistungen u.a.), die sich für die Folgejahre ergaben, zeichnete sich zunächst ab, daß nicht nur die zusätzlichen Forderungen der Aufsichtsbehörde, sondern auch das vorgegebene Konsolidierungsziel (Stand 30.03.1995) nicht erreicht werden konnte. Es wurden daher weitere Anstrengungen unternommen, zusätzliche Konsolidierungsbeiträge zu finden. Jeder Unterabschnitt wurde erneut aufgabenkritisch untersucht mit dem Ziel, nicht mehr finanzierbare Maßnahmen im freiwilligen Bereich möglichst einzustellen. Auch Einnahmen wurden, wo noch möglich, erhöht.

Durch die Weiterentwicklung des Konsolidierungsverfahrens war es bis zur Verabschiedung des Haushaltes möglich, die noch im Entwurf enthaltene globale Minderausgabe für Konsolidierungen i.H.v. 25,5 Mio DM durch konkrete Konsolidierungsmaßnahmen haushaltsstellenscharf aufzulösen und die Periodendefizite aller Planungsjahre geringfügig zu verbessern. Die Vorgabe der Bezirksregierung nach einem zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag von 65 Mio DM konnte trotz größter Anstrengungen nur zu einem geringen Teil erfüllt werden. **Das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept/Finanzplanung 1996-2000** schließt nunmehr wie folgt ab:

in Mio DM	1996	1997	1998	1999	2000
Jahresergebnis	-172,7	-211,7	0,0	0,0	0,0
darin enthalten zur Defizitabdeckung aus Vorjahren	-136,4	-277,6	-172,7	-211,7	0,0
Periodenergebnis	-36,2	65,9	172,7	211,7	0,0

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

Die Forderung der Aufsichtsbehörde nach einer jährlichen Entschuldung von mindestens 33 Mio DM wurde teilweise erreicht. Die mit dem MIP 1994 - 1998 (Stand 30.03.1995) beschlossene Entschuldungslinie im unrentierlichen Bereich konnte im MIP 1995 - 1999 mit Ausnahme im Jahr 1998 wie folgt weiter verbessert werden:

in Mio DM	1996	1997	1998	1999
Entschuldungsvorgabe des unrentierlichen Bereichs - MIP 94 - 98	6,5	3,8	54,4	0,0
Verschlechterungen (-)/Verbesserungen (+)	12,5	5,7	-8,5	20,8
Entschuldung des unrentierlichen Bereichs - MIP 95 - 99	19,0	9,5	45,9	20,8

Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz die Stadt zur Schaffung neuer Plätze in Kindertageseinrichtungen erhebliche Mittel aufzuwenden hat. Von 1996-1999 sind für den Bau zusätzlicher Kindertagesstätten incl. Grunderwerb insgesamt rd. 63,4 Mio DM - davon 28,4 Mio DM allein im Haushaltsjahr 1996 - vorgesehen, so daß ohne diese Belastungen eine entsprechend höhere Entschuldung des unrentierlichen Bereichs zu erreichen gewesen wäre.

Düsseldorf, im April 1996

Vogt
Stadtkämmerer

■ Gesamthaushalt ■ Verwaltungshaushalt ■ Vermögenshaushalt

Abweichungen in den Nachkommastellen sind durch Rundungen begründet.

VIII. Konsolidierung
 Die Fortsetzung der Aufsichtsbüro nach einer jährlichen Entschuldung von mindestens 30 Mio DM...
 teilweise erreicht. Die mit dem MiP 1994 - 1998 (Stand 30.03.1998) beabsichtigte Konsolidierungsmaßnahme im unrentierlichen Bereich konnte im MiP 1995 - 1998 mit Ausnahme im Jahr 1997 nicht erfüllt werden. Die Fortsetzung der Aufsichtsbüro nach einer jährlichen Entschuldung von mindestens 30 Mio DM...
 Entschuldungsvorgabe des unrentierlichen Bereichs - MiP 94 - 98

Verschuldungen (-) / Verschuldungen (+)

IX. Fortgeschriebene Haushaltsjahrungskonzepte

Das Haushaltskonsolidierungskonzept (HSK) wurde am 30.03.1994 vom Rat in Form der Haushaltskonsolidierung...
 die als Zielvorgabe zu beschreiben. Die Fortsetzung der Aufsichtsbüro nach einer jährlichen Entschuldung von mindestens 30 Mio DM...
 Entschuldung des unrentierlichen Bereichs zu erreichen gewesen wäre

in Mio DM	1995	1996	1997	1998	1999
Jahresergebnis	-277,8	-172,8	-213,6	0,0	0,0
darin enthalten zur Deckungsdeckung aus Vorjahren	-217,2	-136,4	-277,6	-176,3	-210,2
zusätzlich Rücklagenentnahme zur Deckungsdeckung	49,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis	-110,2	-36,4	64,0	176,3	210,2

Als zusätzlicher wichtiger Baustein des HSK war im MiP für die Jahre 1995 bis 1998 durchgängig eine Entschuldung des unrentierlichen Investitionsbereichs zu verzeichnen.

Über diese Ergebnisse hinaus forderte die Bezirksregierung Düsseldorf in ihrer Genehmigungsverfügung vom 05.07.1995 zum HSK, einen weiteren Konsolidierungsbeitrag von mindestens 65 Mio DM mit der Fortschreibung der HSK umzusetzen - wobei der überwiegende Teil auf das Jahr 1996 entfallen sollte - und eine jährliche Entschuldung des unrentierlichen Investitionsbereichs in einer Größenordnung von mindestens rd. 33 Mio DM zu erreichen.

Aufgrund der vielschichtigen zwangsläufigen Verschlechterungen (z.B. Rückgang der Steuereinnahmen, Anstieg der Personalausgaben, Energiekosten, soziale Leistungen u.a.), die sich für die Folgejahre ergaben, zeichnen sich zunächst ab, daß nicht nur die zusätzlichen Forderungen der Aufsichtsbüro, sondern auch das vorgegebene Konsolidierungsziel (Stand 30.03.1998) nicht erreicht werden konnte. Es wurden daher weitere Anstrengungen unternommen, zusätzliche Konsolidierungsbeiträge zu finden. Jeder Unternehmensbereich wurde ermutigt aufgabenspezifisch untersucht mit dem Ziel, nicht mehr finanzierbare Maßnahmen im freiwilligen Bereich möglichst einzustellen. Auch Einnahmen wurden, wo noch möglich, erhöht.

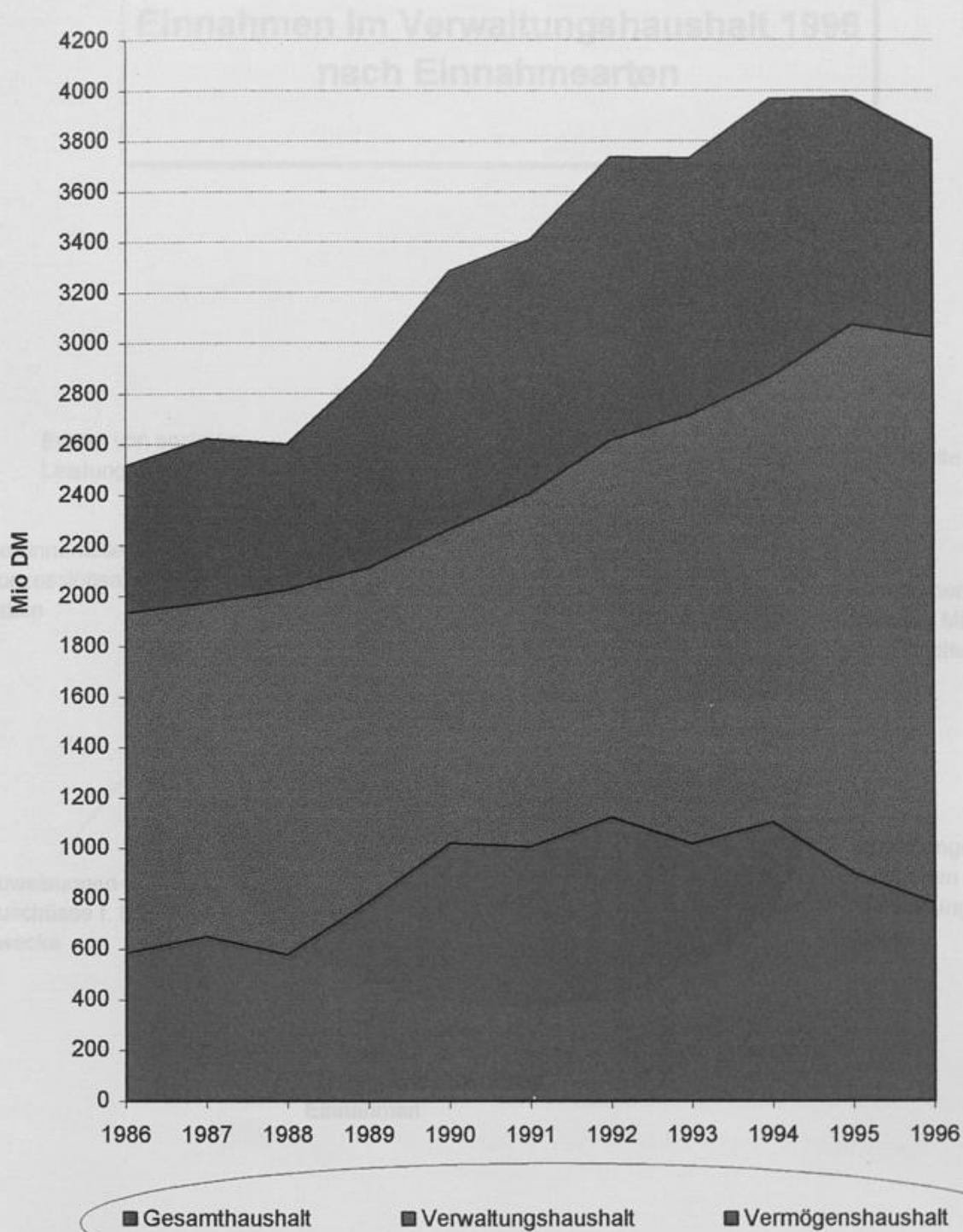
Durch die Weiterentwicklung des Konsolidierungsverfahrens war es bis zur Verabschiedung des Haushaltes möglich, die noch zu erfüllende globale Mindestvorgabe für Konsolidierungen i.H.v. 25,5 Mio DM durch konkrete Konsolidierungsmaßnahmen auszufüllen und die Periodendefizite aller Planungsjahre geringfügig zu reduzieren. Die Vorgabe der Deckungsdeckung nach einem zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag von 65 Mio DM konnte trotz großer Anstrengungen nur in einem geringen Teil erfüllt werden. Das fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept (HSK) schließt nunmehr wie folgt ab.

in Mio DM	1995	1997	1998	1999	2000
Jahresergebnis	-172,7	-211,7	0,0	0,0	0,0
darin enthalten zur Deckungsdeckung aus Vorjahren	-136,4	-277,6	-177,7	-211,7	0,0
Periodenergebnis	-36,2	65,9	177,7	211,7	0,0

Abweichungen in den höchstzulässigen Schwankungsbereichen sind im Anhang zu den Haushaltsunterlagen zu finden.

Abb. 1

Bereinigtes Haushaltsvolumen (Ausgaben)



Bereinigtes Haushaltsvolumen (Ausgaben)

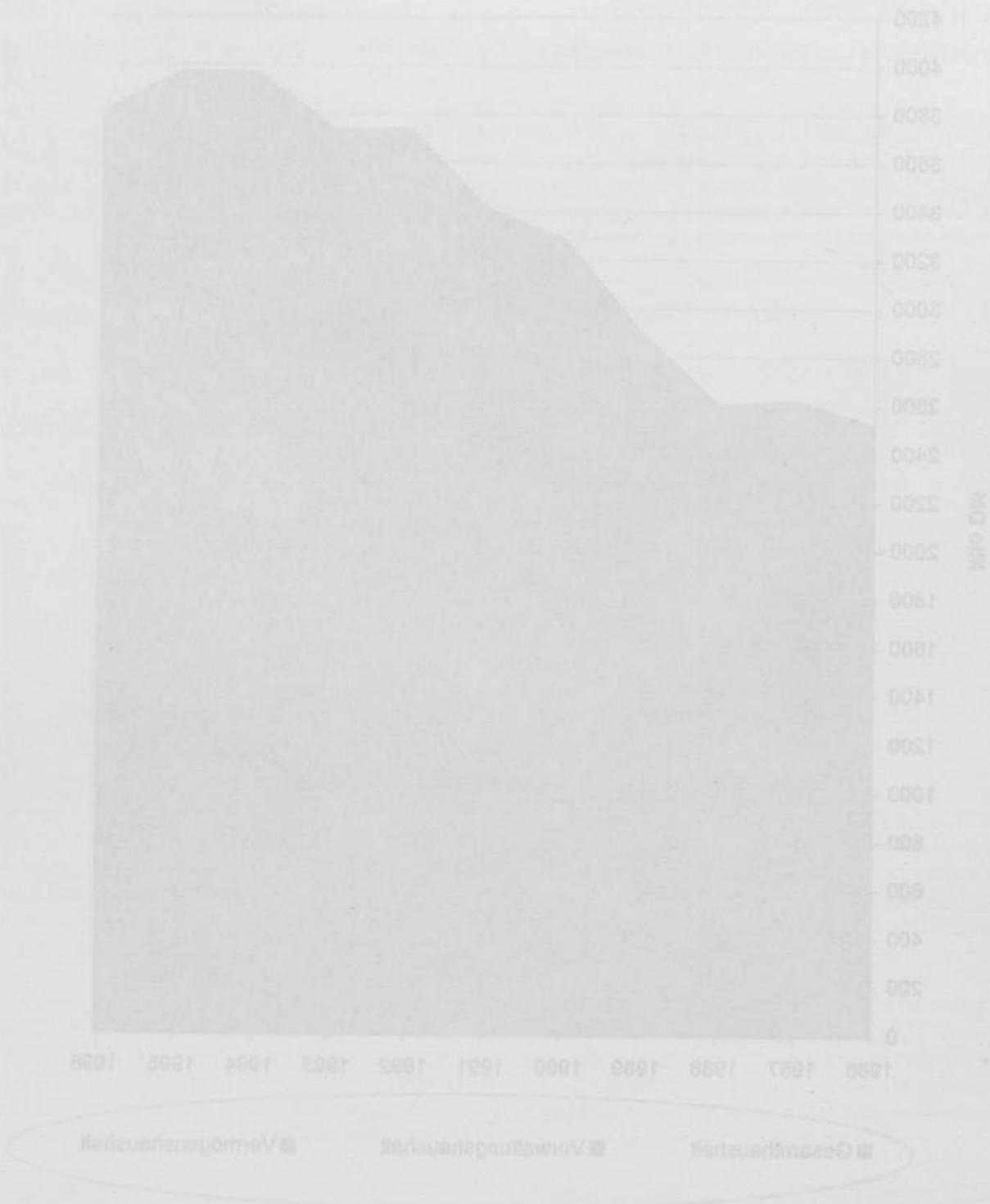
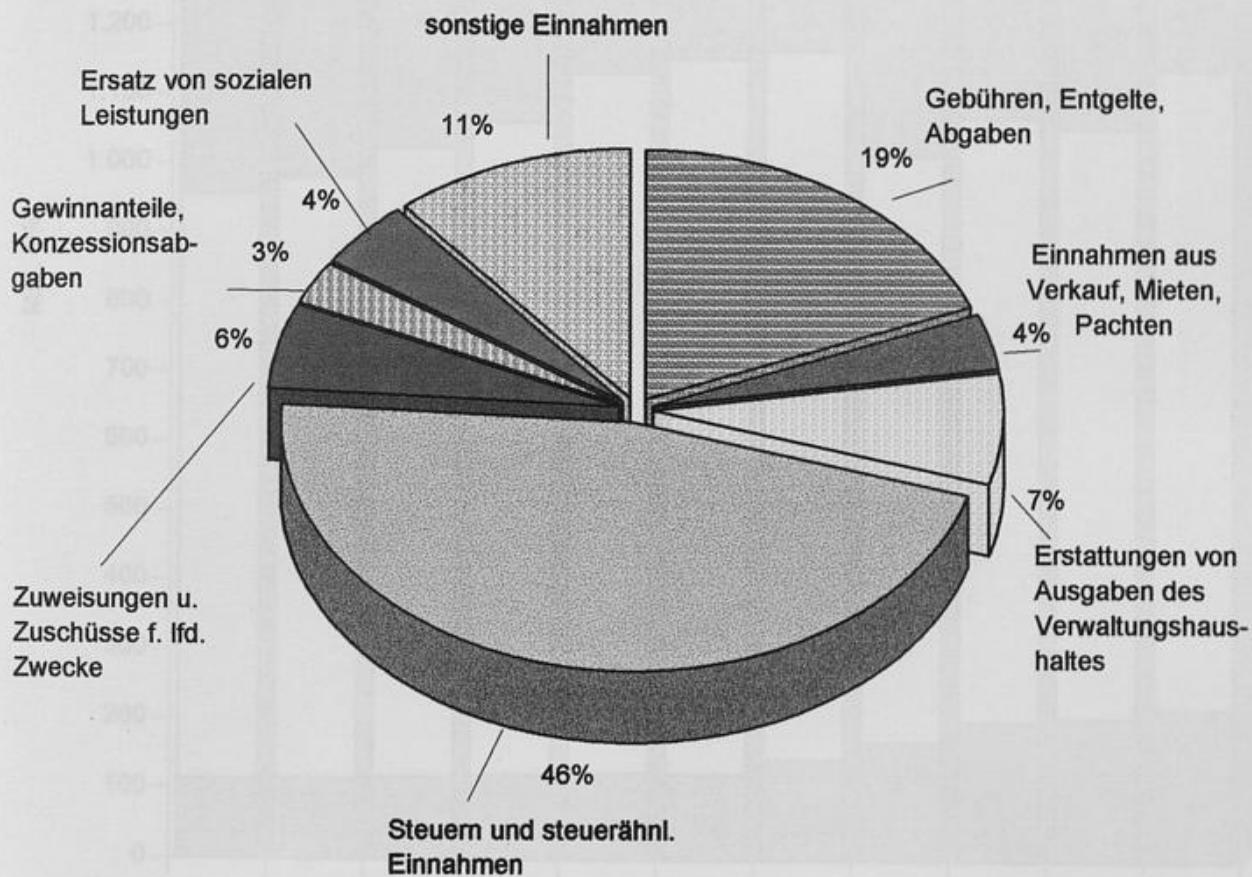


Abb. 2

Einnahmen im Verwaltungshaushalt 1996 nach Einnahmearten



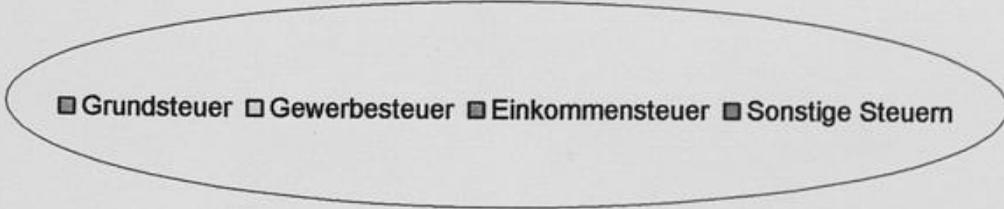
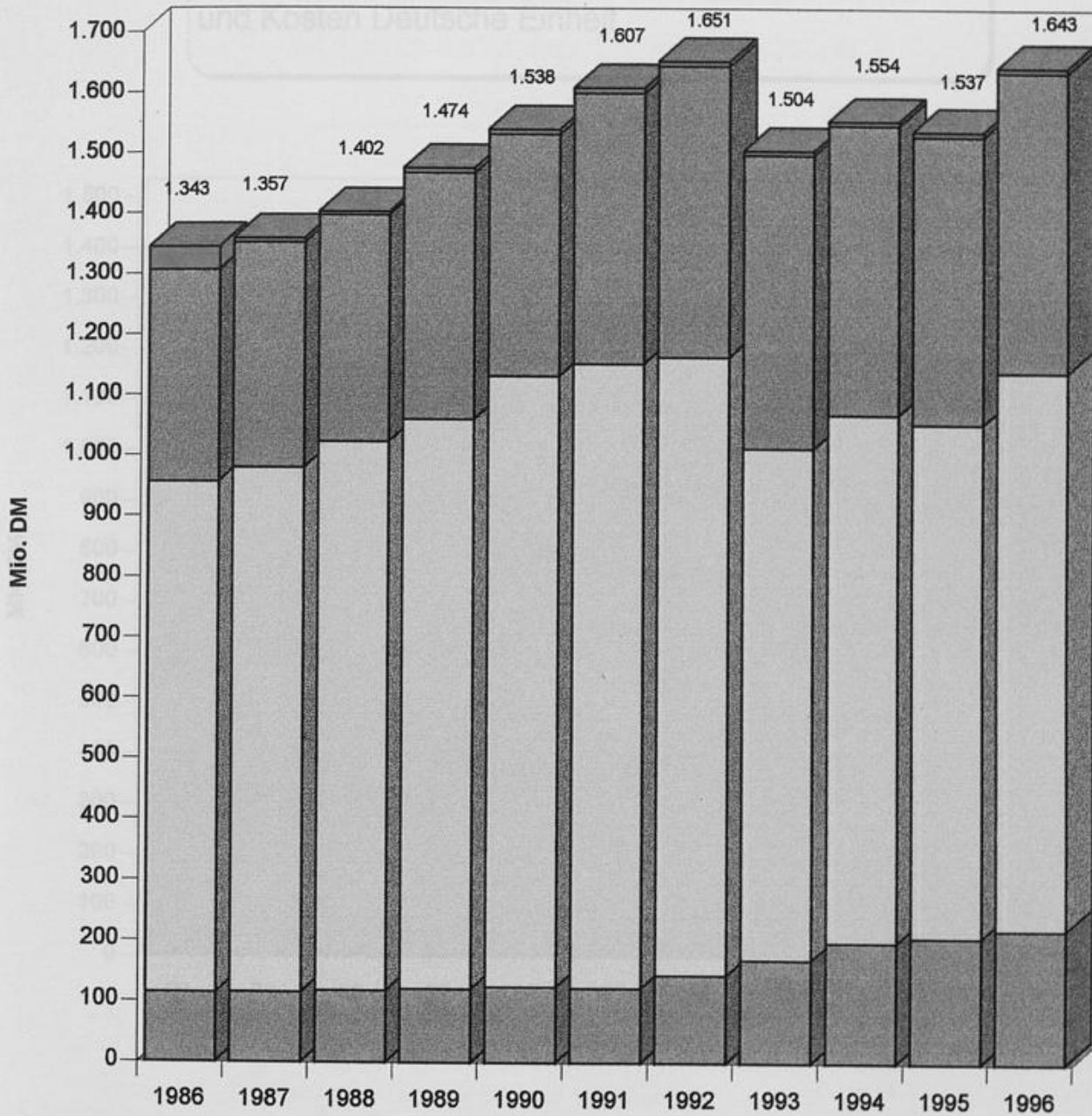
■ Grundsteuer ■ Gewerbesteuer ■ Einkommensteuer ■ Sonstige Steuern

Einnahmen im Verwaltungsjahr 1998
nach Einnahmestellen

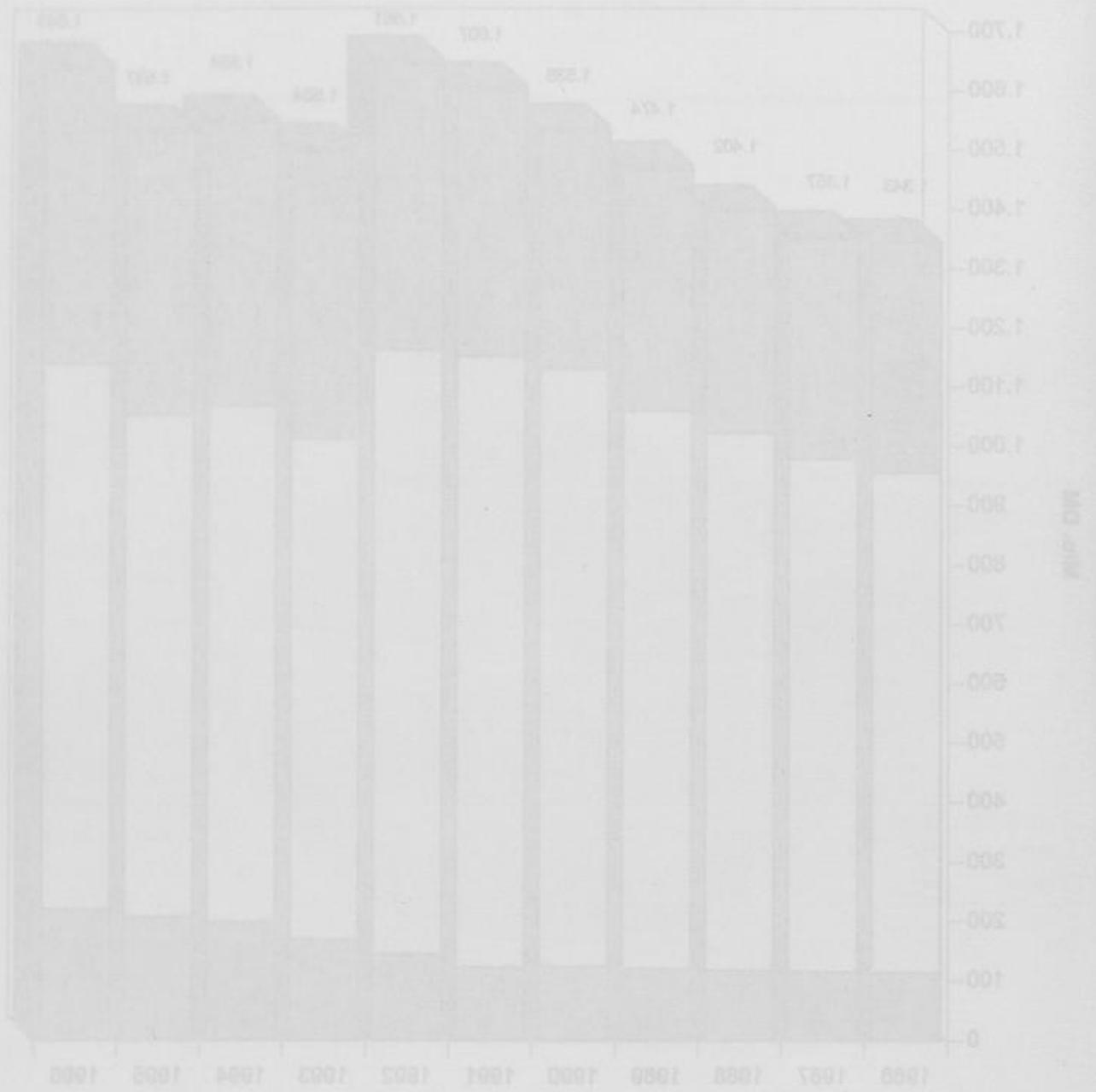


Abb. 3

Entwicklung der Steuereinnahmen



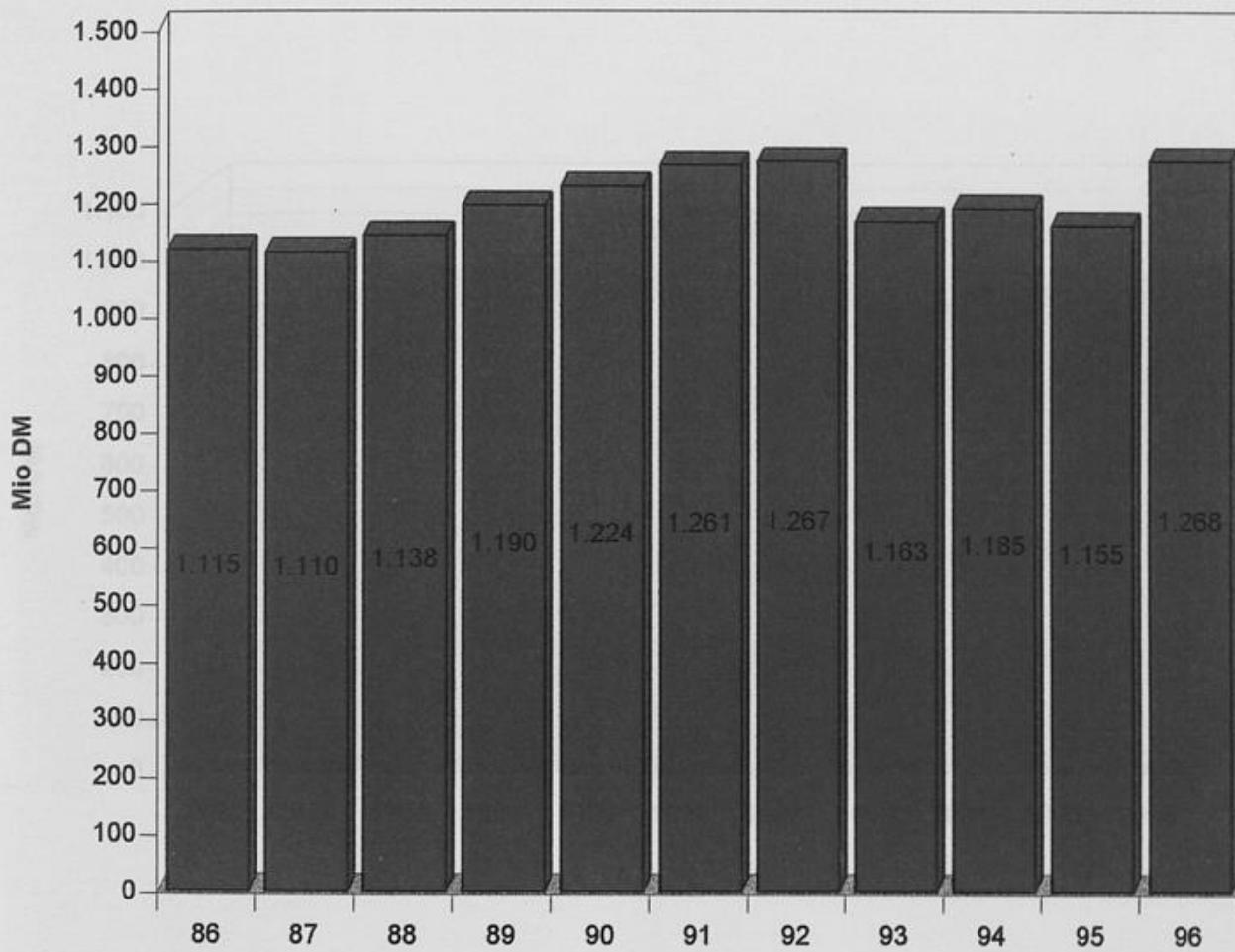
Entwicklung der Steuereinnahmen



■ Grundsteuer □ Einkommensteuer ■ Sonstige Steuern

Abb. 4

Entwicklung der Steuereinnahmen (Gruppe 0)
abzügl. Gewerbesteuerumlage, Landschaftsumlage
und Kosten Deutsche Einheit



Hebesatzenerhöhung: 1992 von 430% auf 440 %
1993 von 440% auf 450 %

Entwicklung der Steuereinnahmen (Gruppe 0) abzgl. Gewerbesteuerumlage, Landschaftsumlage und Kosten Deutsche Einheit

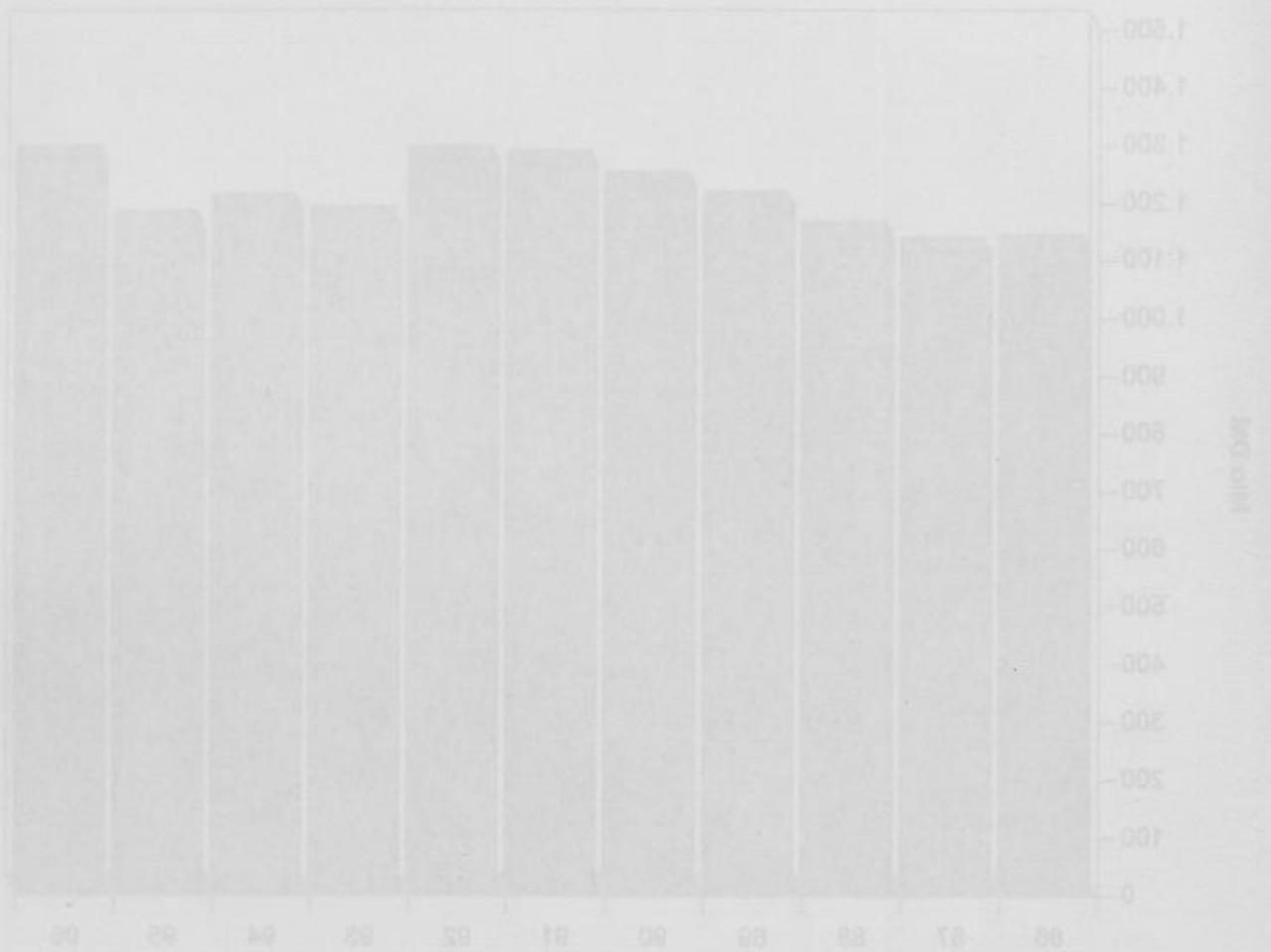
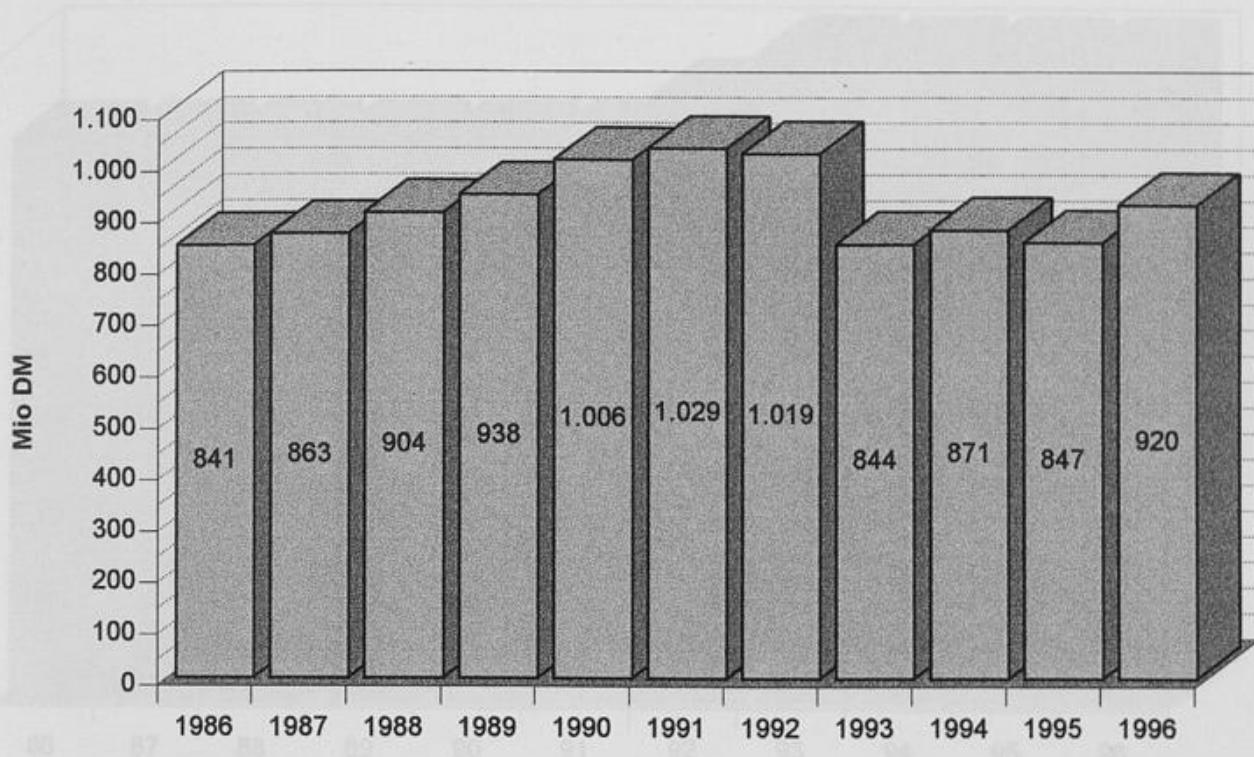


Abb. 5

**Entwicklung der Gewerbesteuer
-brutto-**



Hebesatzanhebung: 1992 von 430% auf 440 %
1993 von 440% auf 450 %

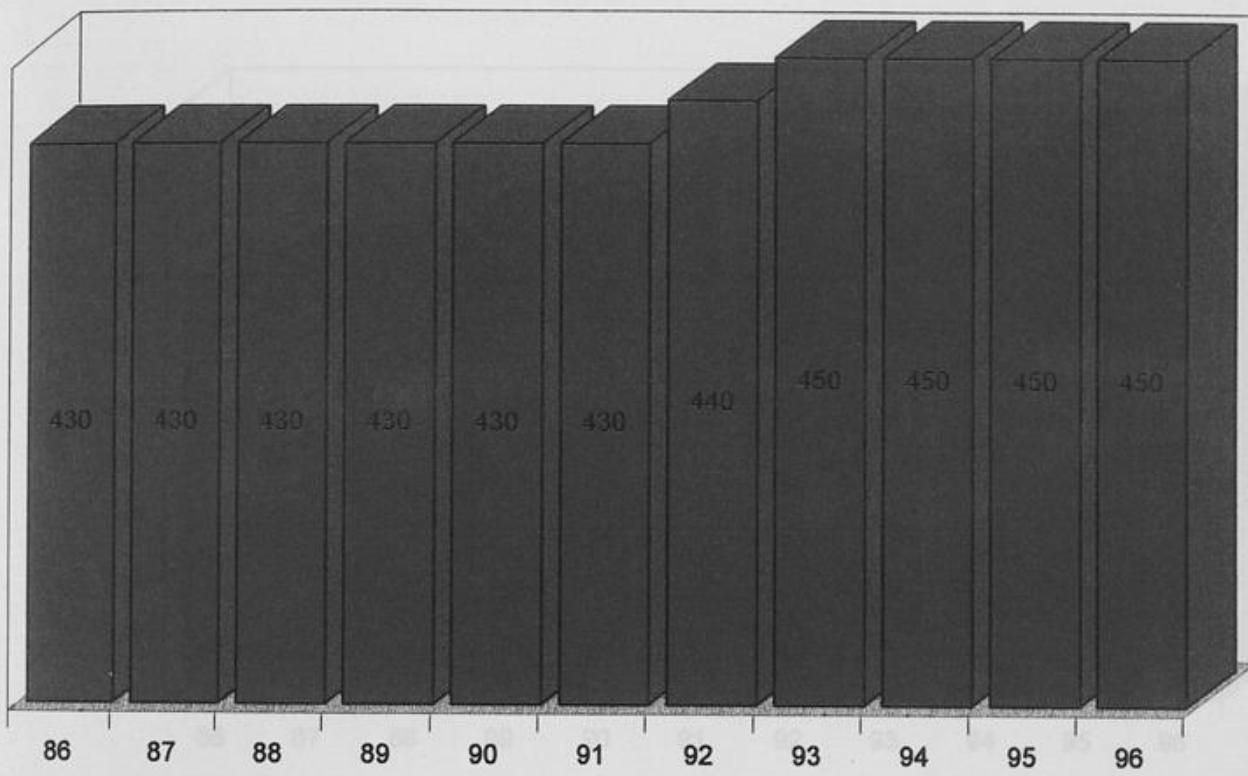
Entwicklung der Gewerbesteuer -brutto-



Hebsteigerung: 1992 von 430% auf 440 %
1993 von 440% auf 430 %

Abb. 6

Hebesätze der Gewerbesteuer



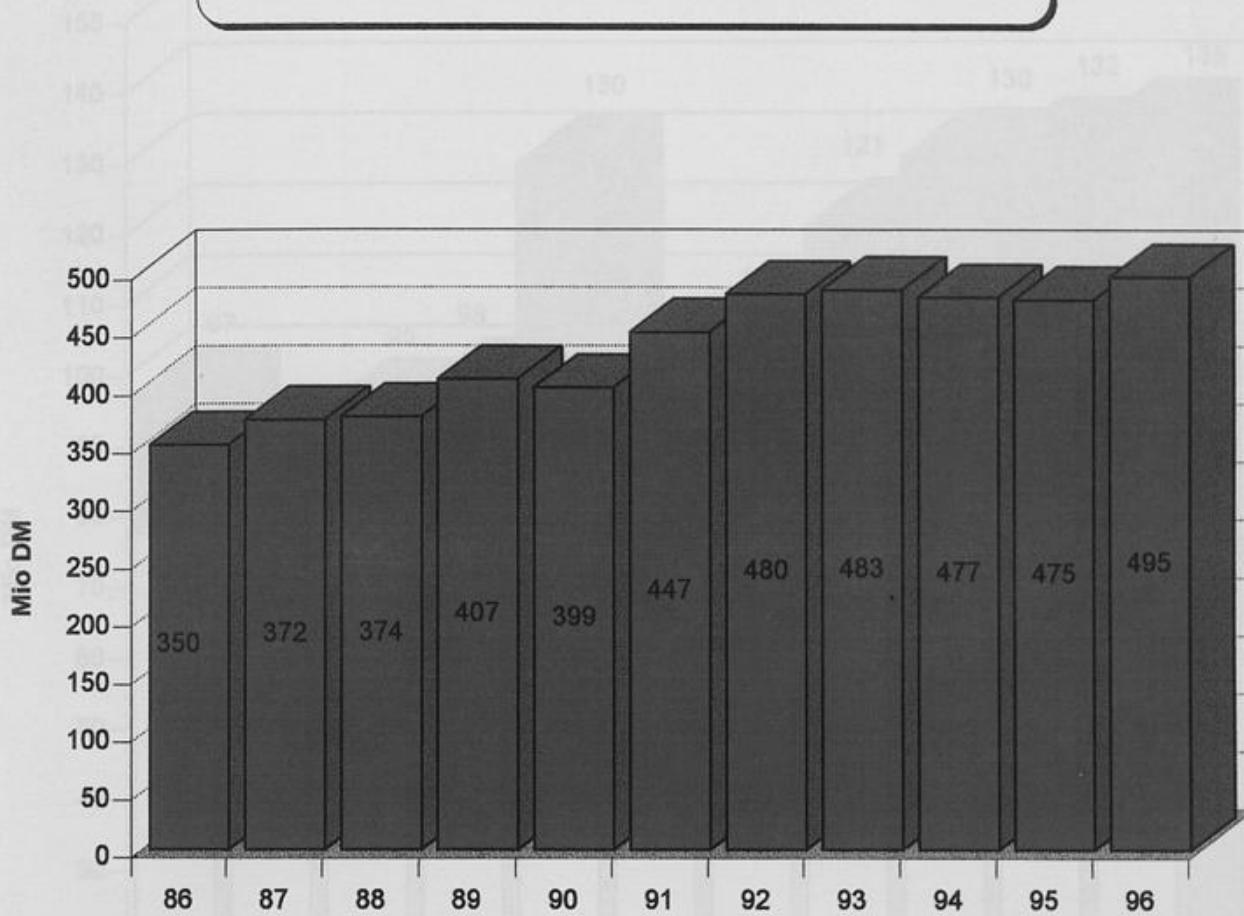
Hebesätze der Gewerbesteuer



Abb. 7

Entwicklung der wirtschaftlichen Einkünfte
(Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben)

Entwicklung der Einkommensteuer



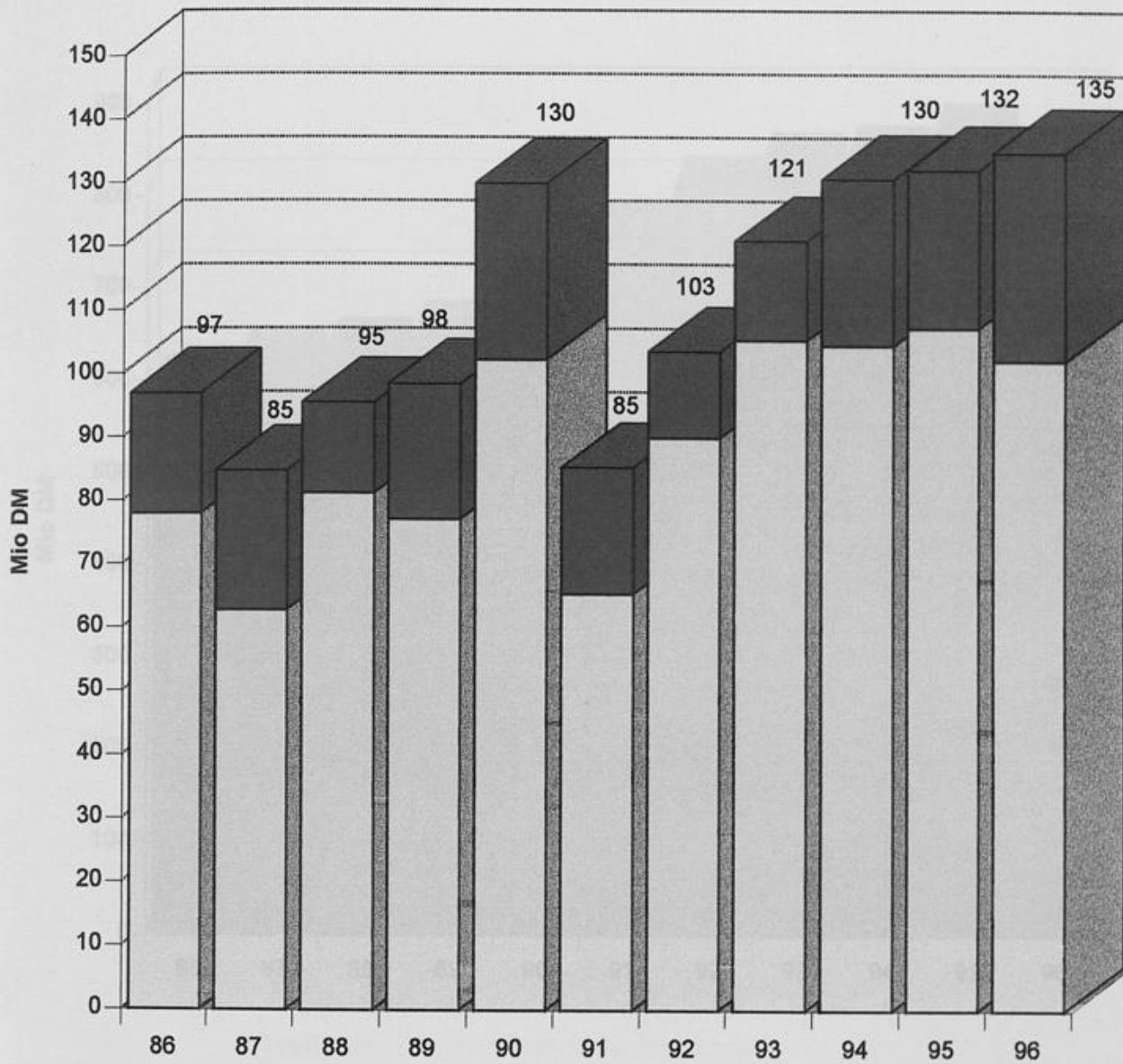
□ Gewinnanteile Konzessionsabgaben □ Zinsen

Entwicklung der Einkommensteuer



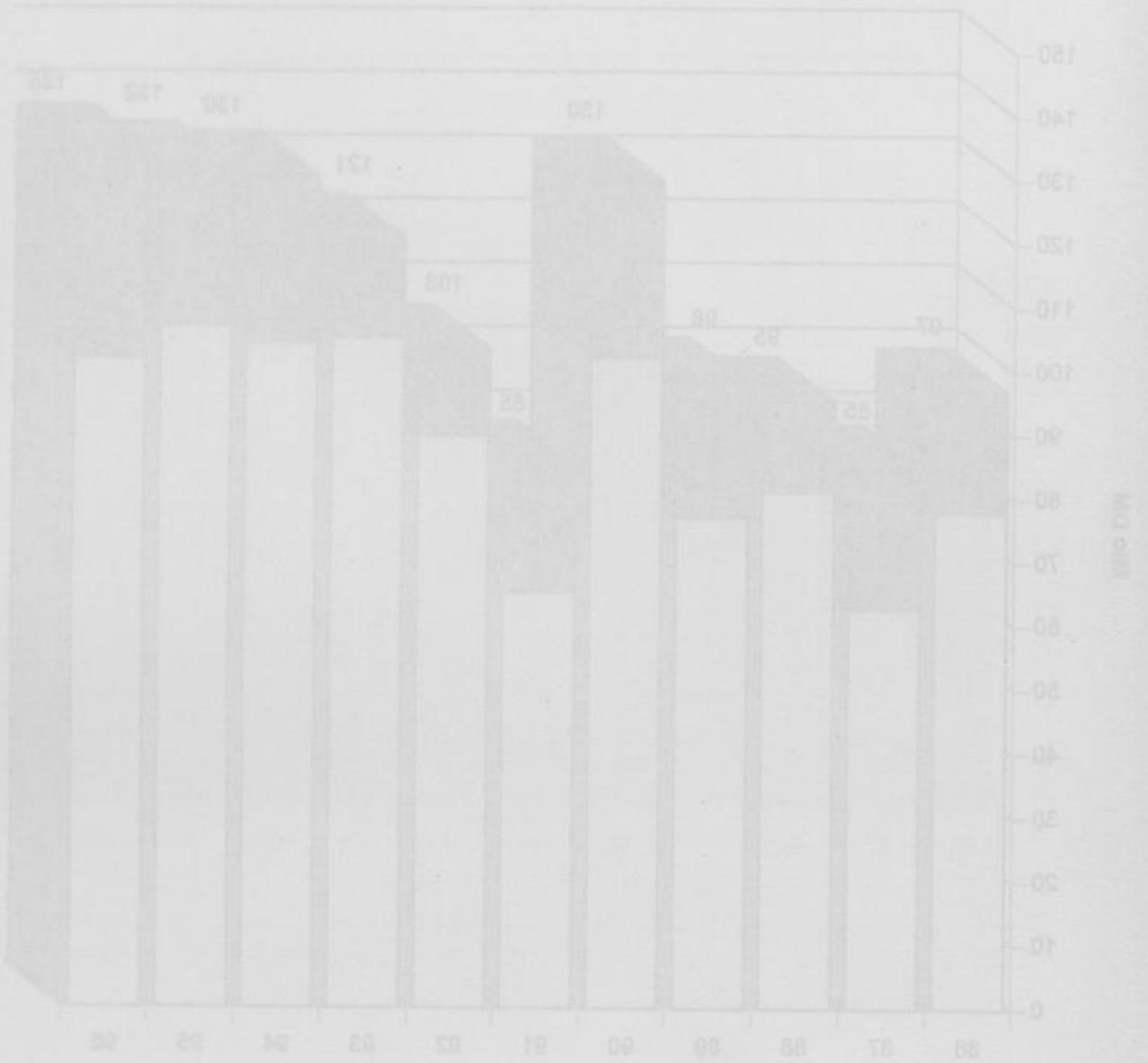
Abb. 8

Entwicklung der wirtschaftlichen Einkünfte
(Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben)



□ Gewinnanteile Konzessionsabgaben ■ Zinsen

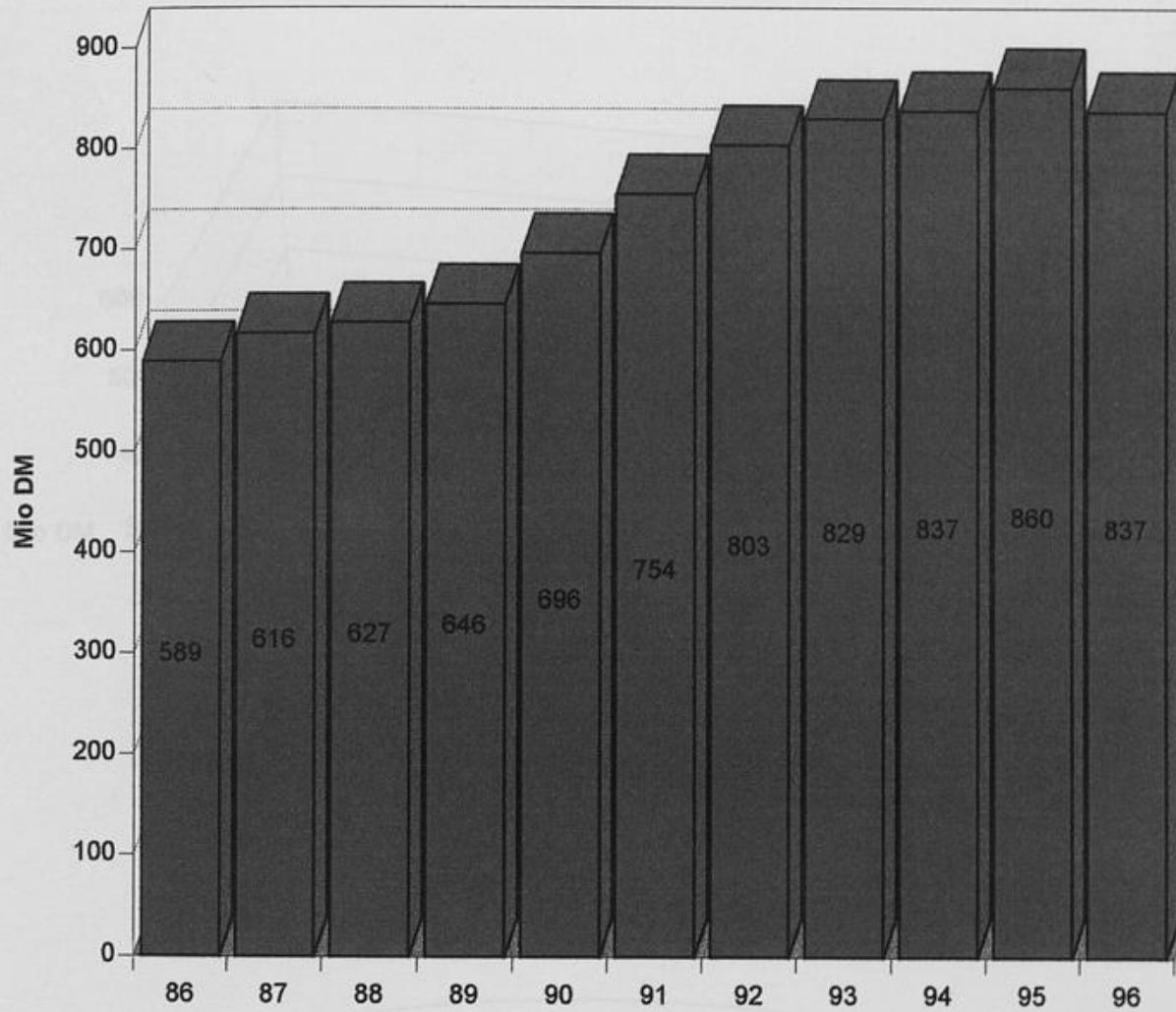
Entwicklung der wirtschaftlichen Einkünfte
(Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben)



□ Gewinnanteile Konzessionsabgaben
■ Zinsen

Entwicklung des SN 1 - Persönliche Ausgaben

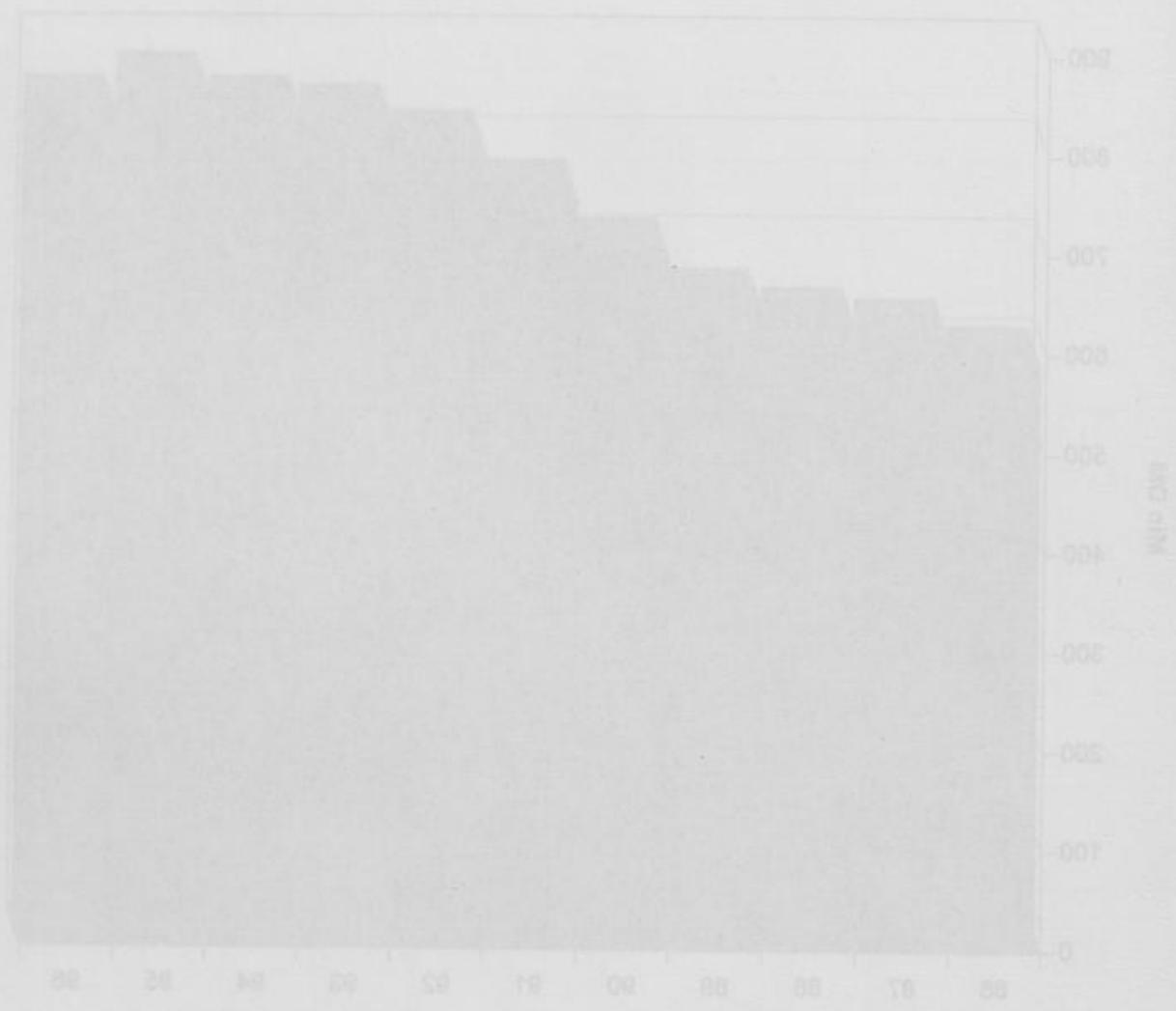
Leistungen der Sozialhilfe
incl. Zuschüsse an Einrichtungen -



■ Hilfe zum Lebensunterhalt und in bes. Lebenslagen

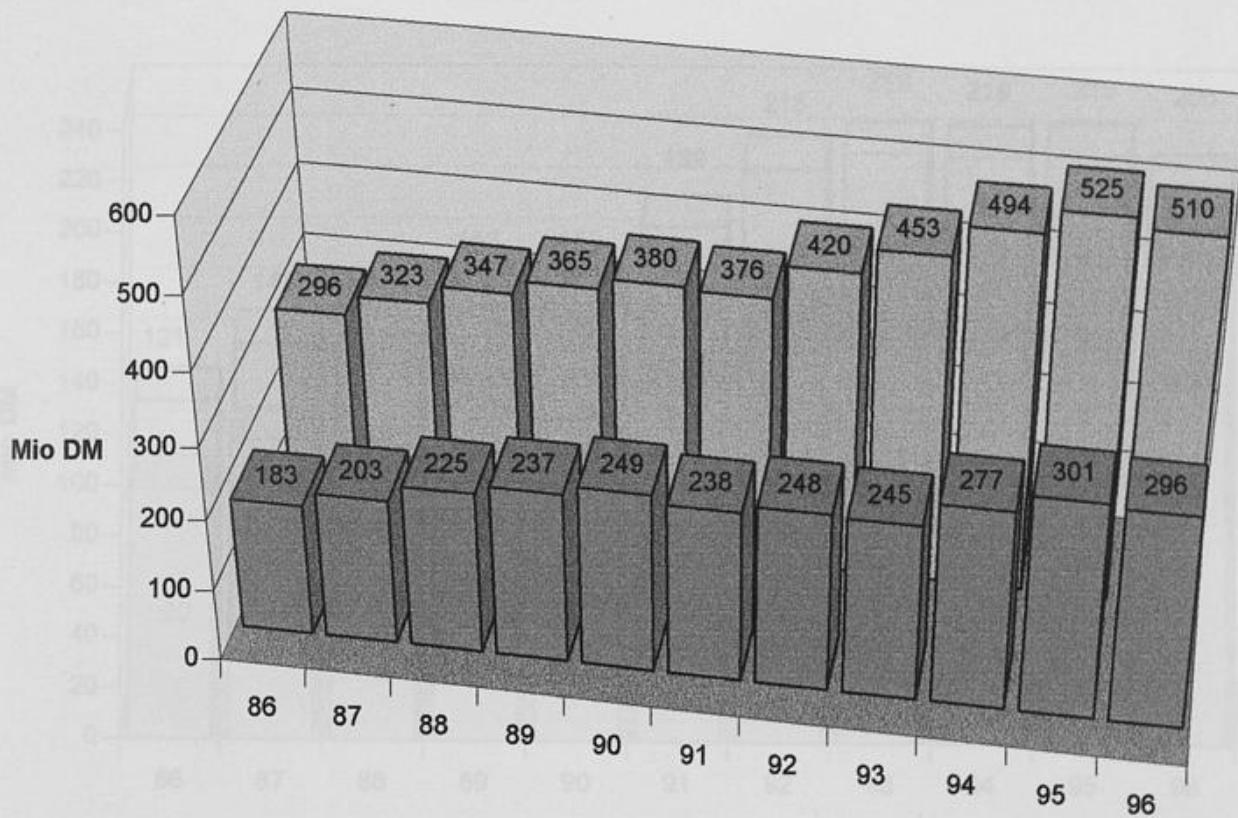
○ Sozialhilfe insgesamt

Entwicklung des SN 1 - Persönliche Ausgaben



Entwicklung des Rheinbahnverlustes

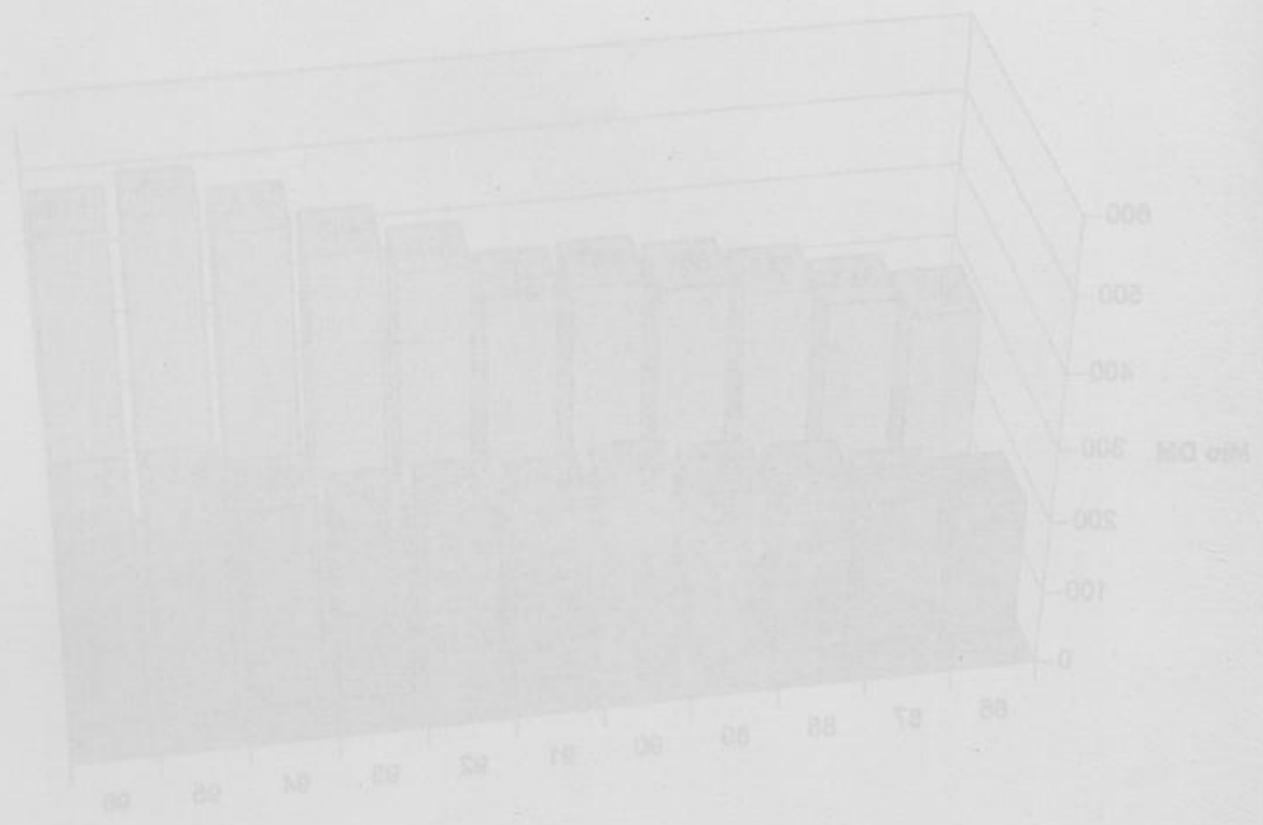
Leistungen der Sozialhilfe
- incl. Zuschüsse an Einrichtungen -



- Hilfe zum Lebensunterhalt und in bes. Lebenslagen
- Sozialhilfe insgesamt

1986 - 1994 ist Ergebnis auf das Geschäftsjahr bezogen
1995 - 1996 Haushaltsplanansatz

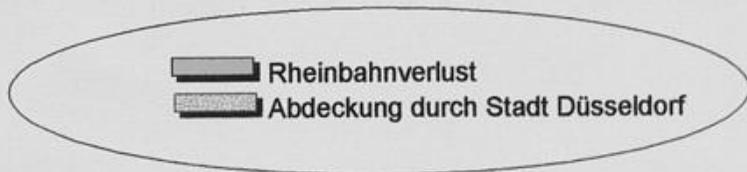
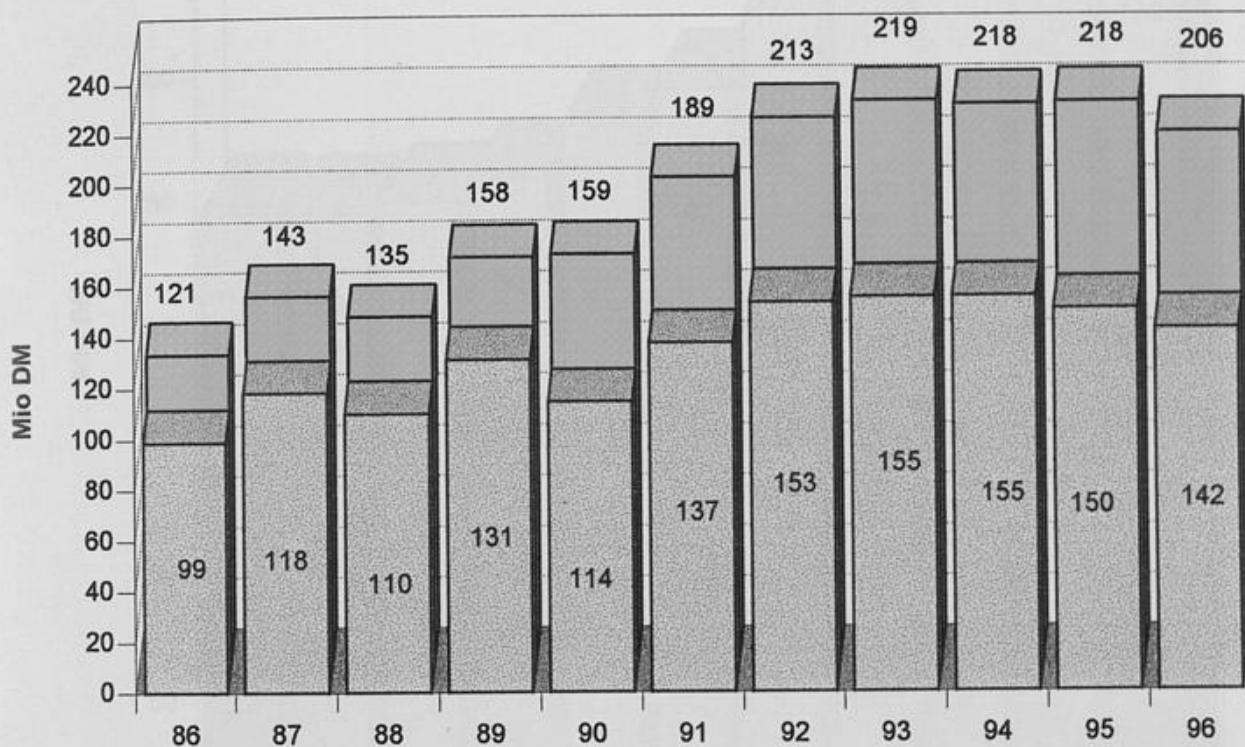
Leistungen der Sozialhilfe
- incl. Zuschüsse an Einrichtungen -



Sozialhilfe insgesamt
Beihilfe zum Lebensunterhalt und in besonderen Lebenslagen

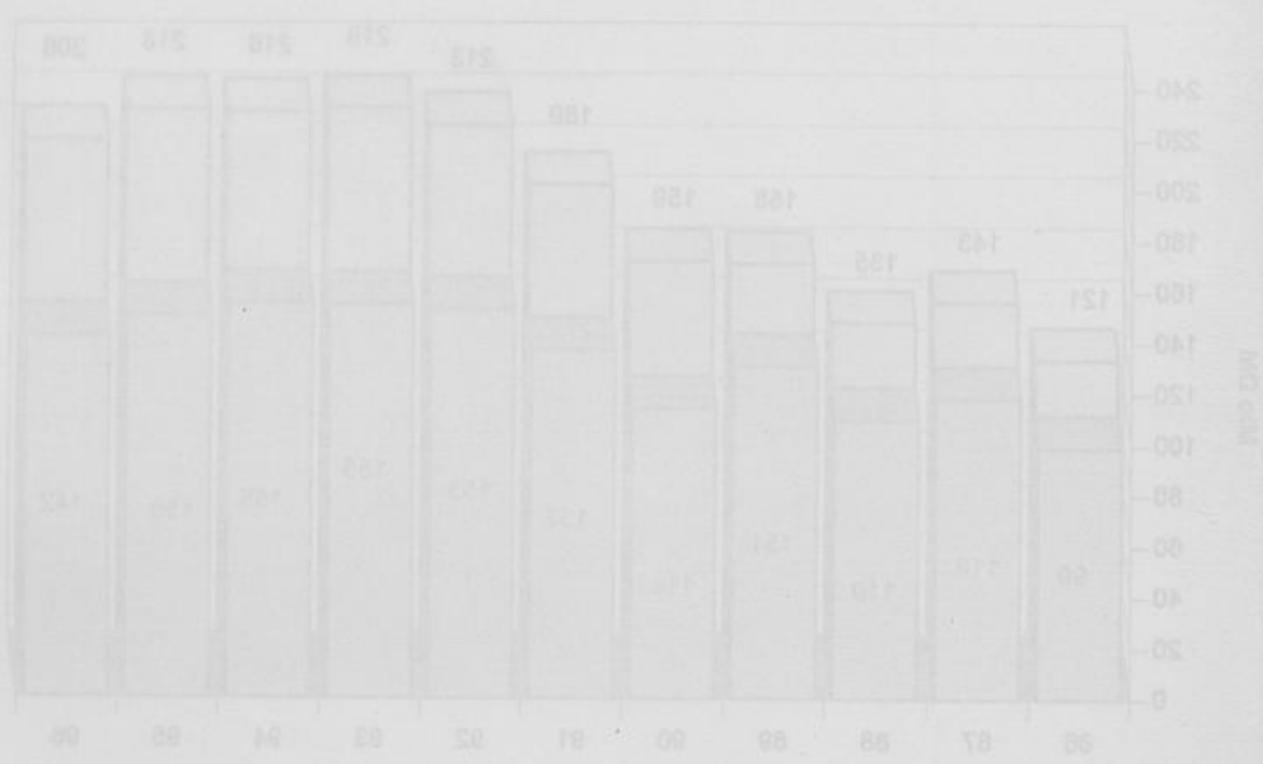
Abb. 11

Entwicklung des Rheinbahnverlustes



1986 - 1994 Ist-Ergebnis auf das Geschäftsjahr bezogen
1995 + 1996 Haushaltsplanansatz

Entwicklung des Rheinabflusses

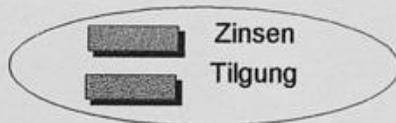
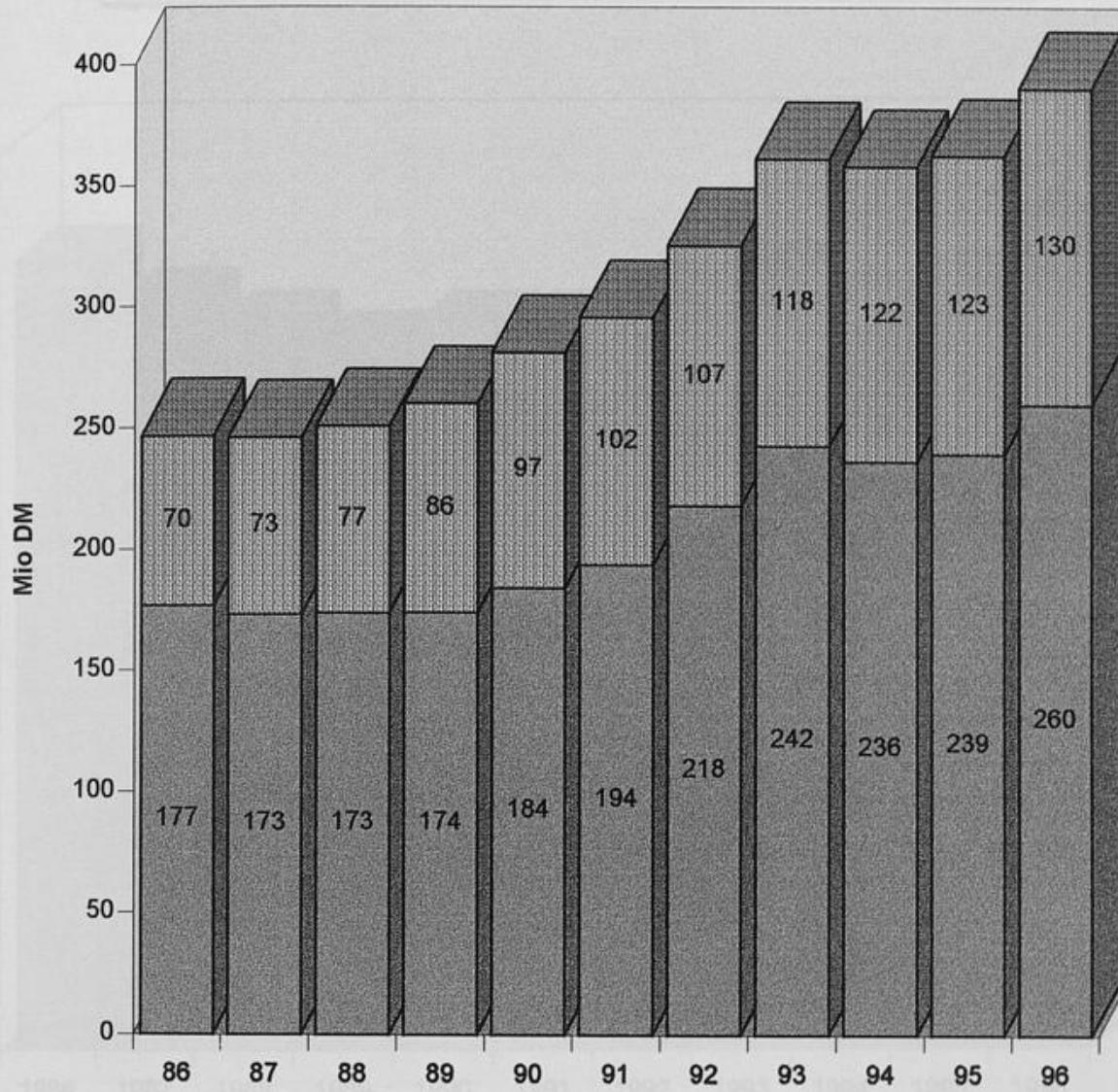


Abdeckung durch Stadt Düsseldorf
Rheinabfluss

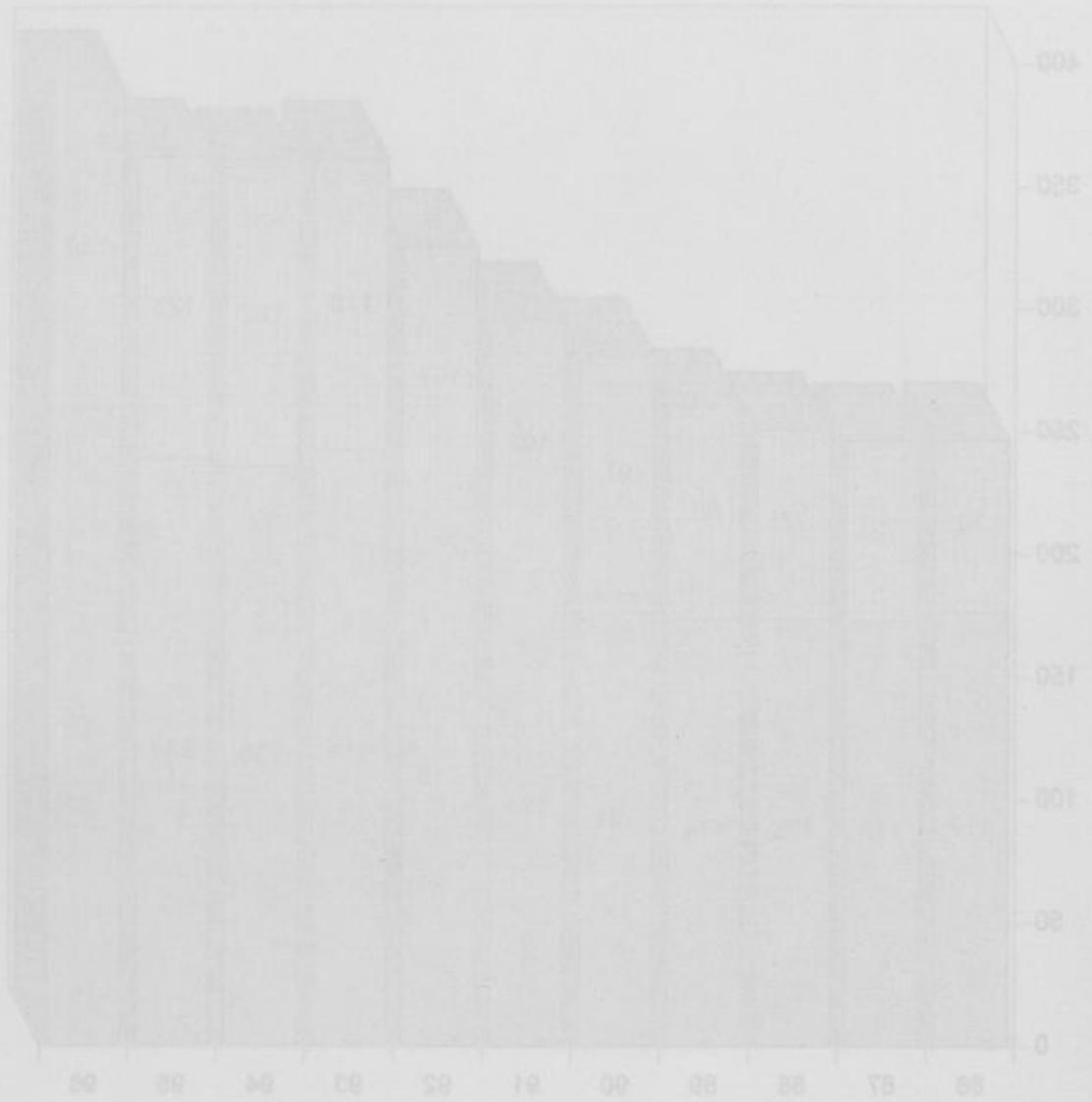
1966 - 1984 ist-Ergebnis auf das Geschätzjahr bezogen
1985 + 1990 Haushaltsplanansatz

Entwicklung des Schuldendienstes

(Zinsen in Relation zum jeweiligen Schuldenstand)

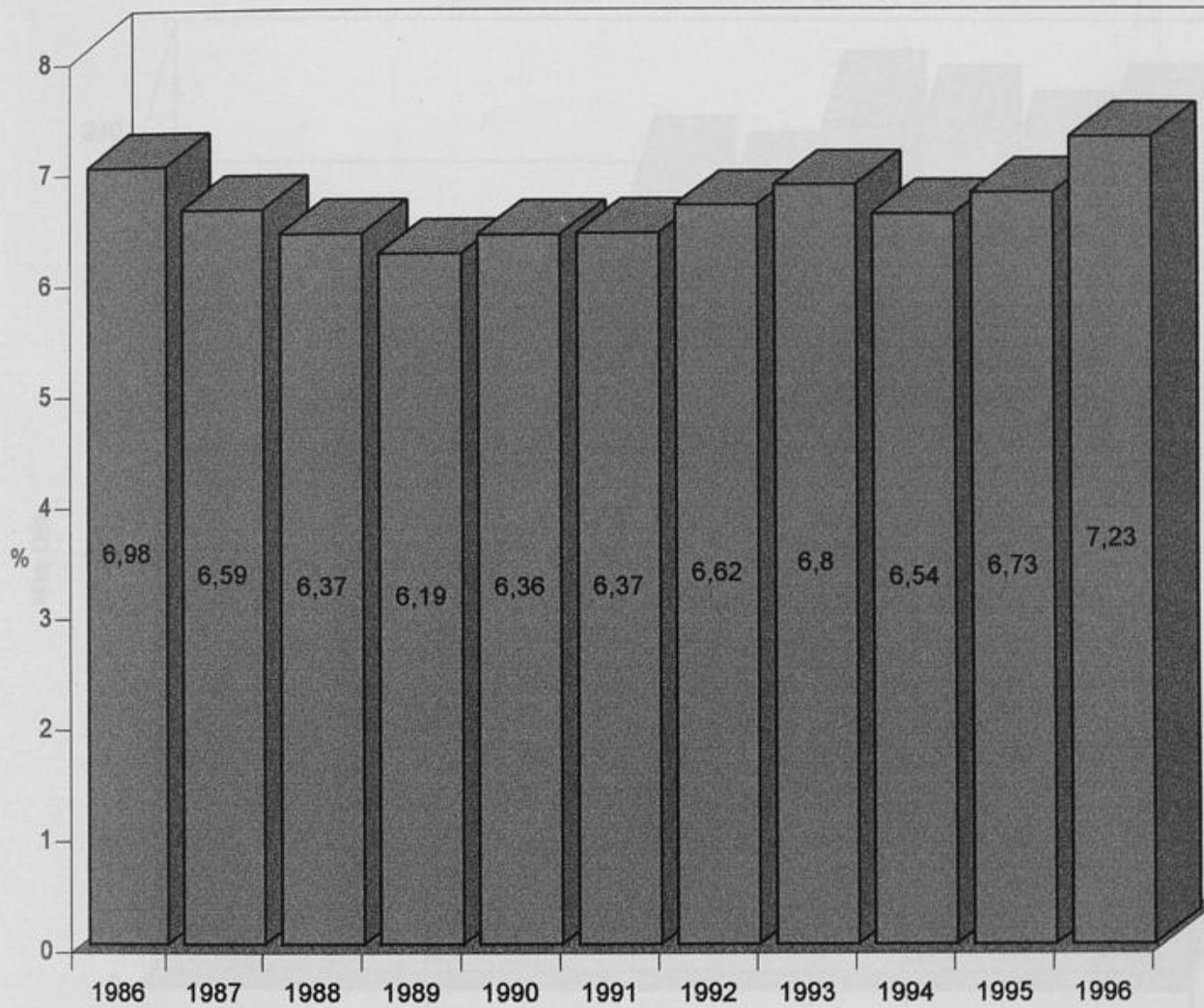


Entwicklung des Schuldenstands



Zinsen
Tilgung

Entwicklung der durchschnittlichen
prozentualen Zinsbelastung
(Zinsen in Relation zum jeweiligen Schuldenstand)

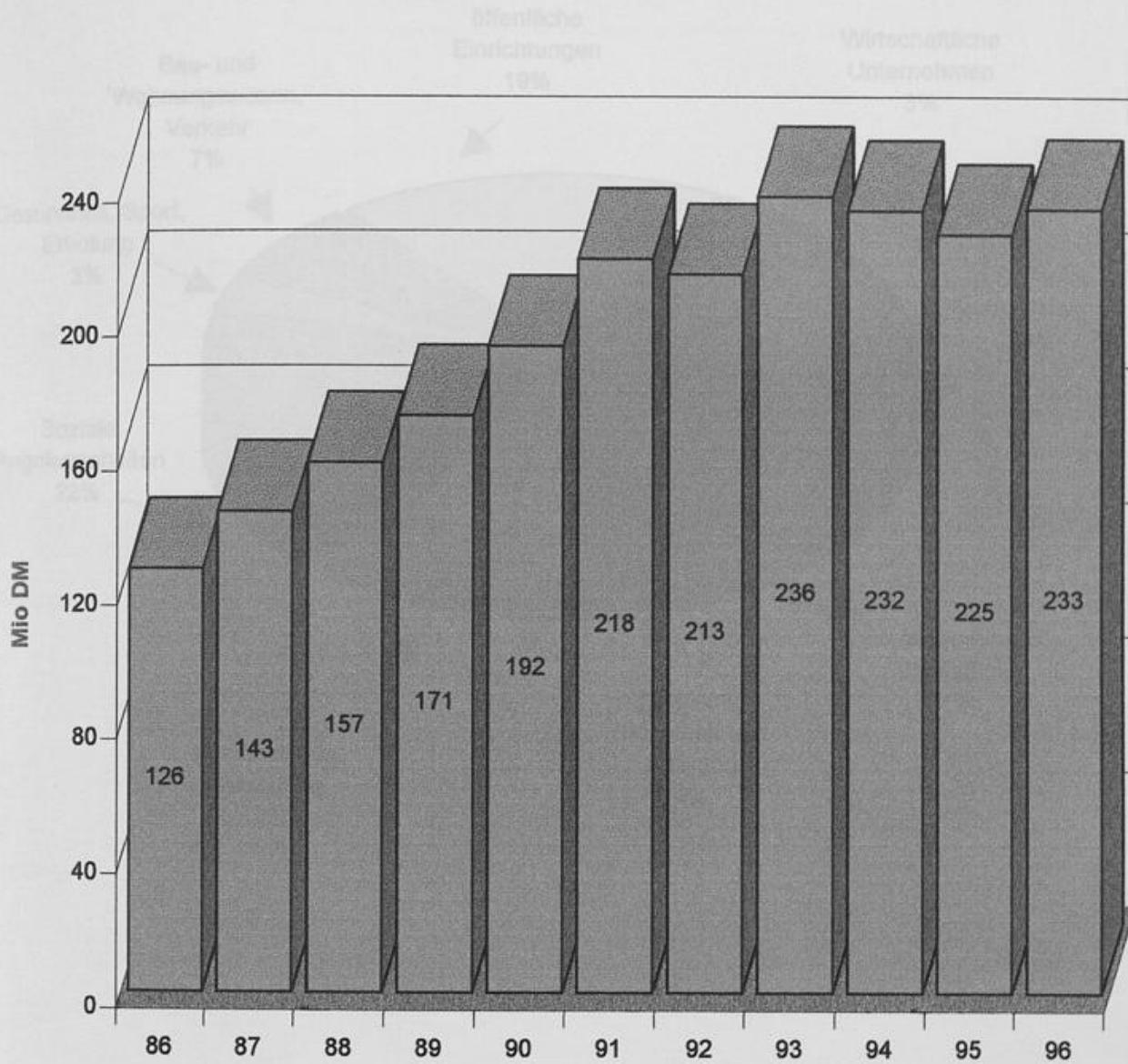


Entwicklung der durchschnittlichen
prozentualen Zinsbelastung
(Zinsen in Relation zum jeweiligen Schuldenstand)

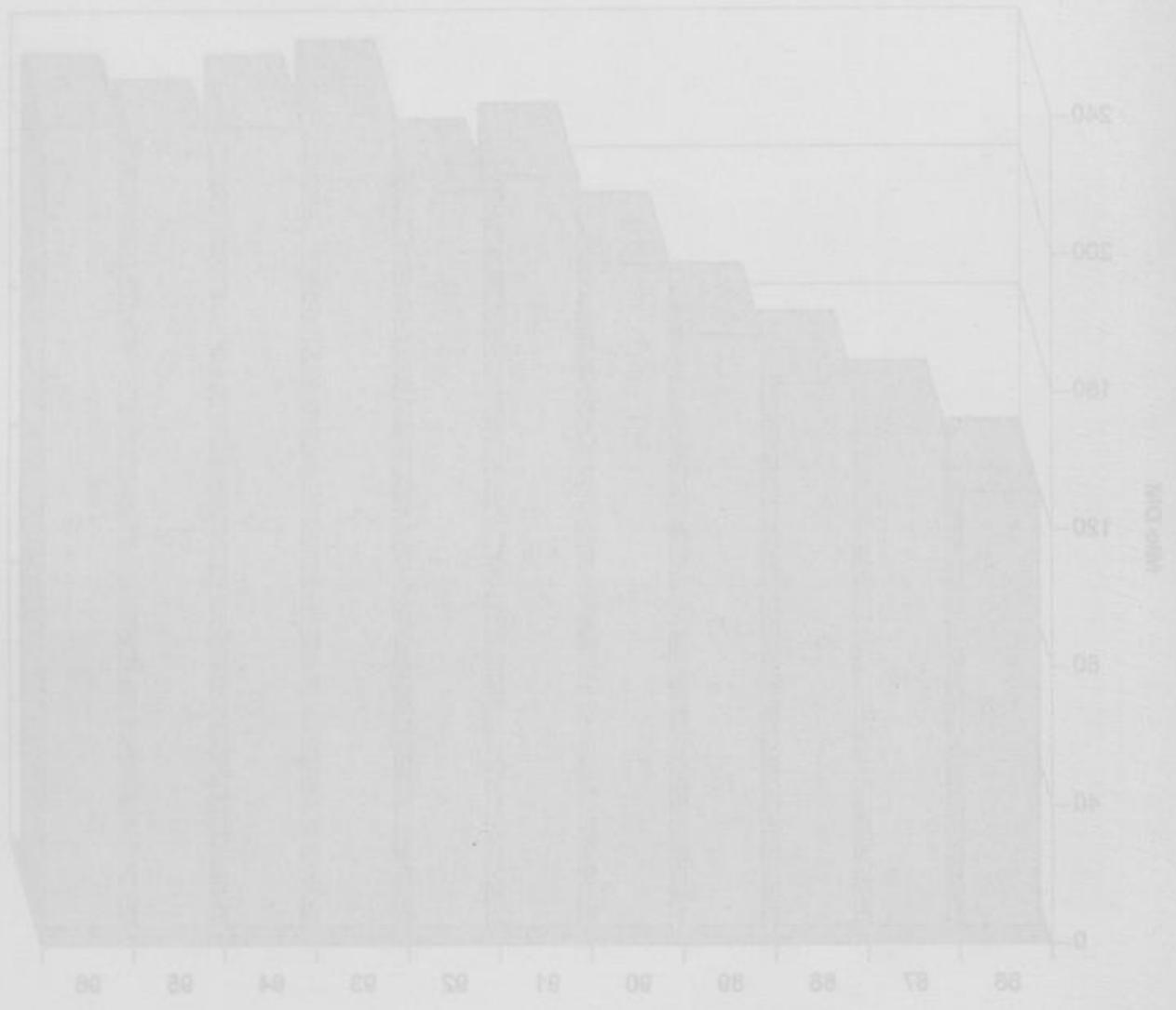


Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1996
nach Einzelplänen

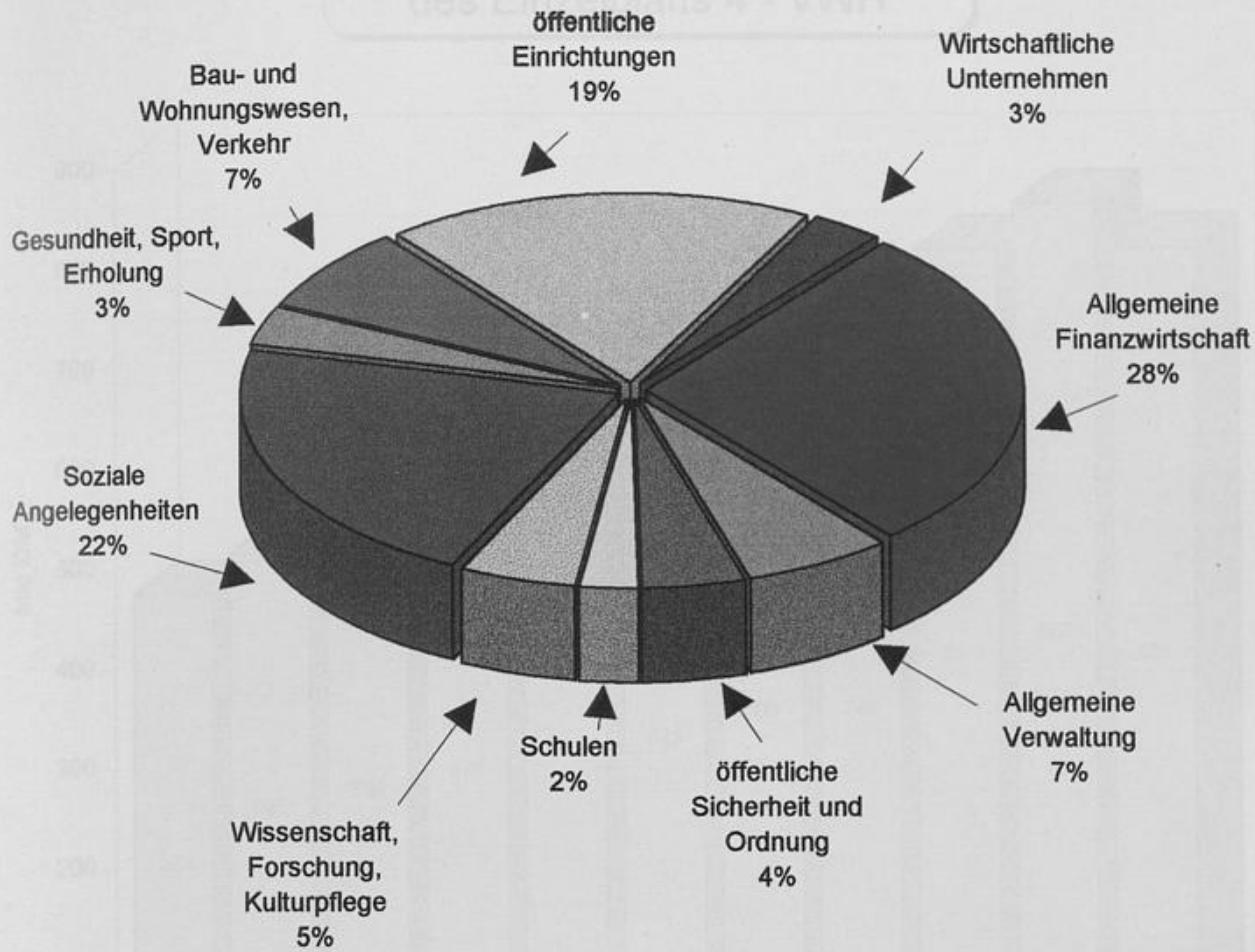
Entwicklung der Landschaftsumlage



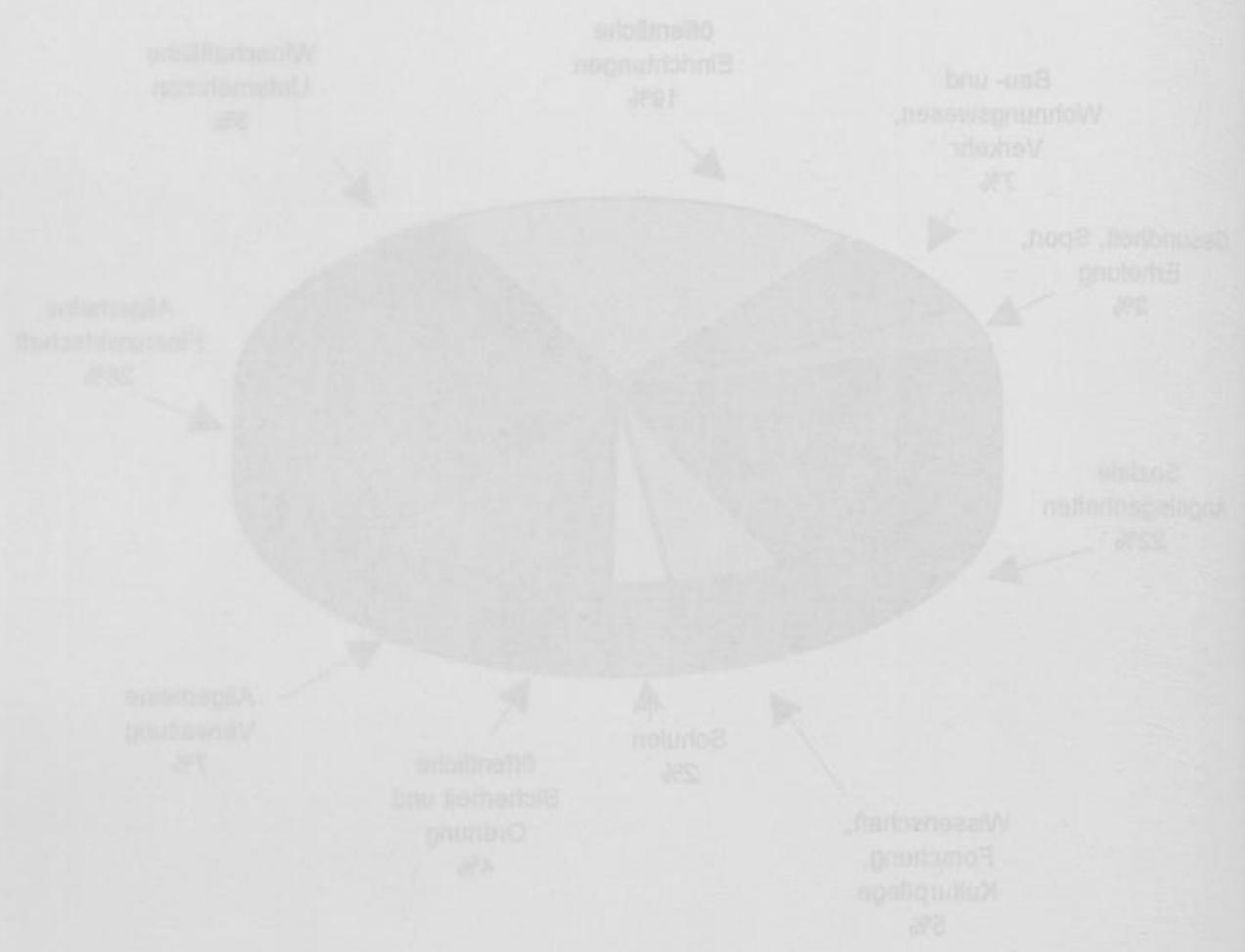
Entwicklung der Landschaftsmasse



Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1996 nach Einzelplänen

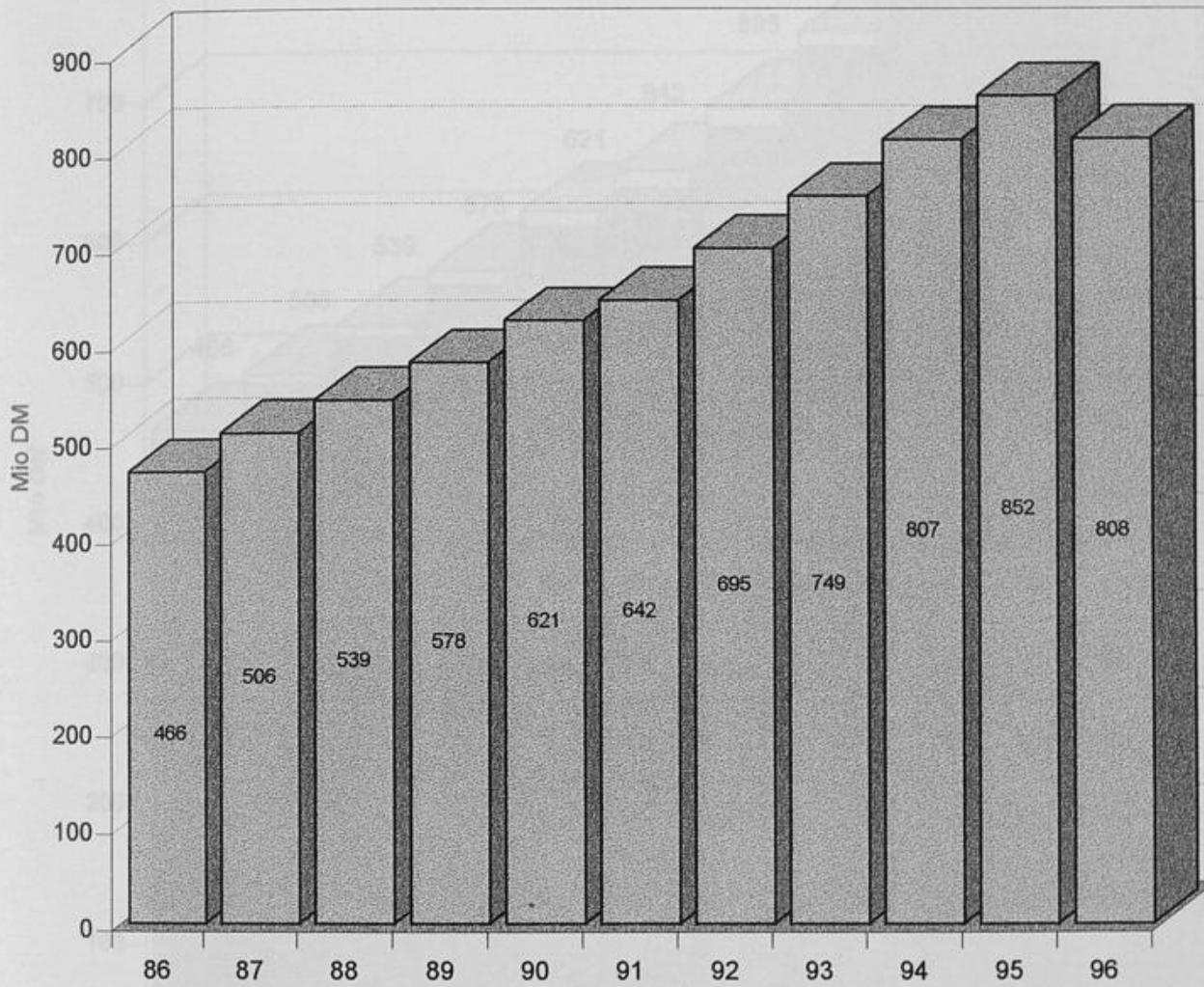


Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1998 nach Einzelplänen



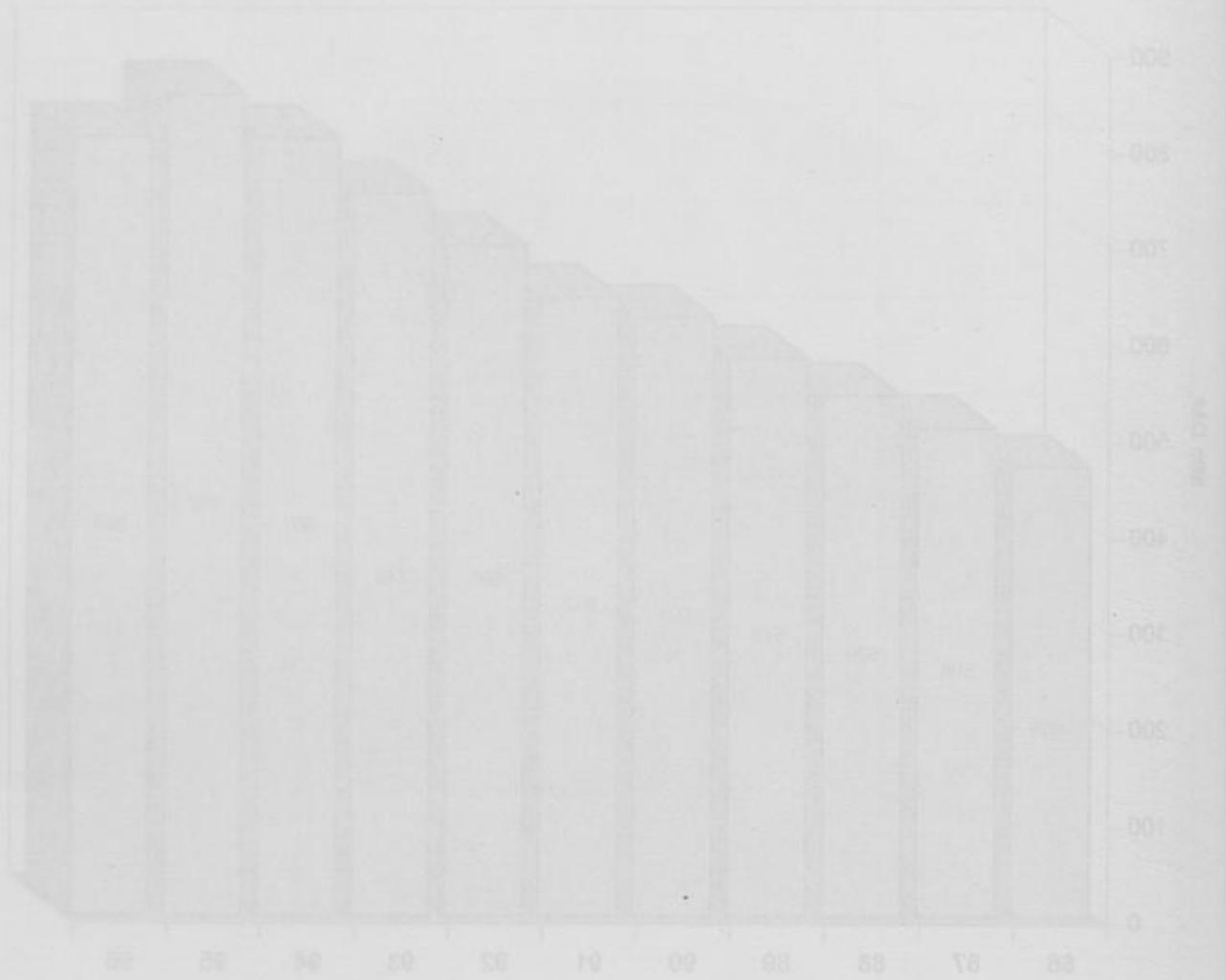
Strukturentwicklung der Ausgaben Epl. 4

Entwicklung der Bruttoausgaben
des Einzelplans 4 - VWH

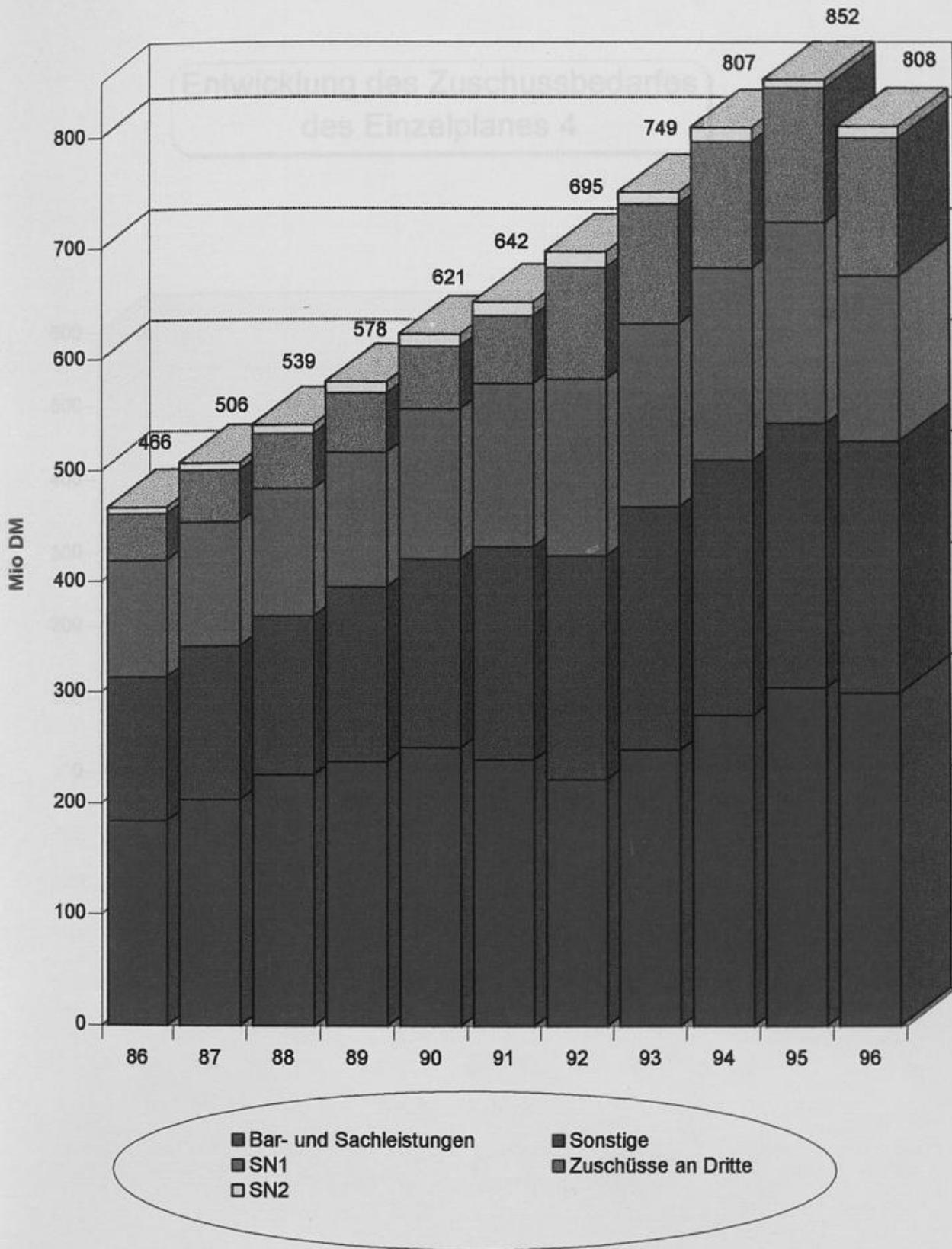


■ Bar- und Sachleistungen
■ Sonstige
■ Zuschüsse an Dritte

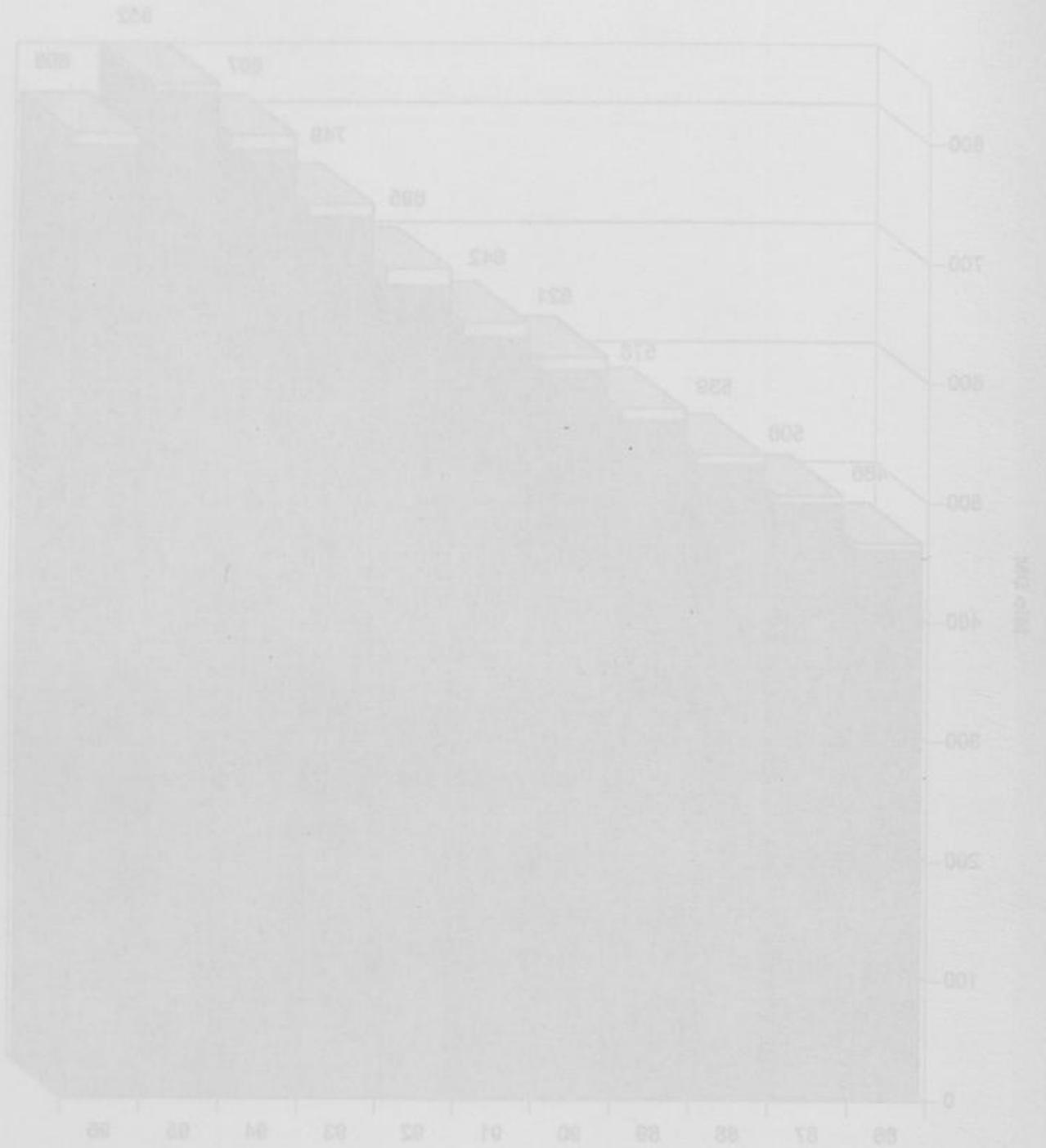
Entwicklung der Bruttoausgaben
des Einzelplans 4 - VVH



Strukturentwicklung der Ausgaben Epl. 4



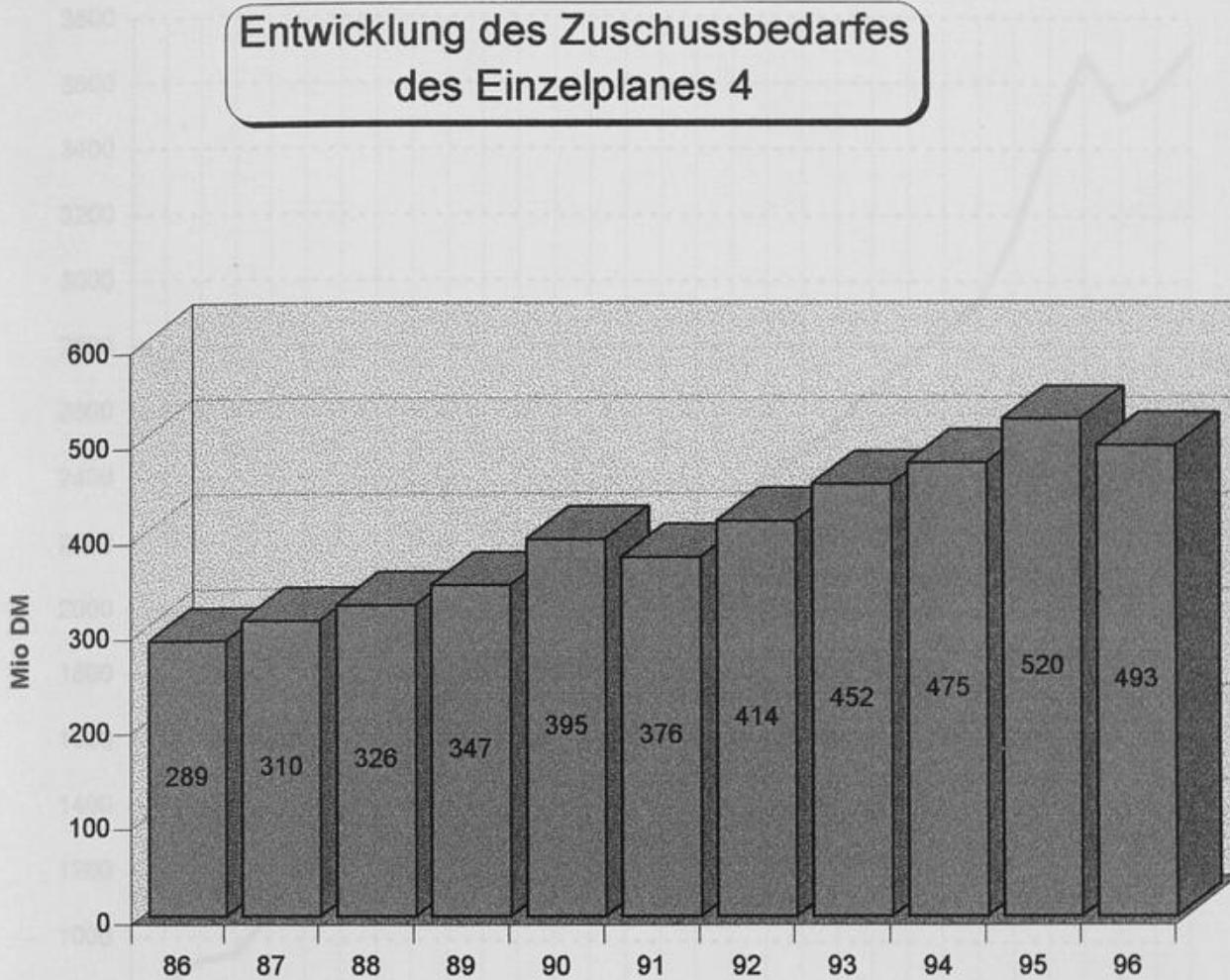
Strukturentwicklung der Ausgaben Epl. 4



■ Bar- und Sachleistungen
■ SNI
■ SNI
■ Zuschüsse an Dritte
■ Sonstige

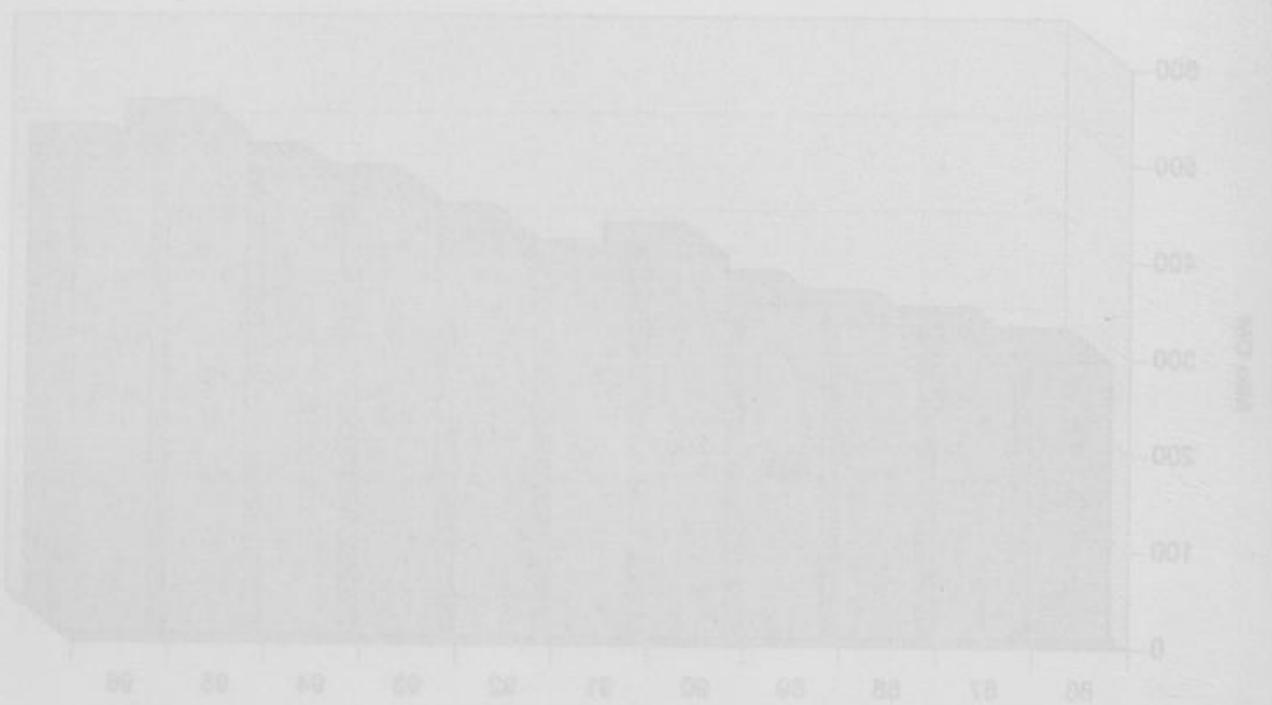
Entwicklung des Schuldenstandes

Entwicklung des Zuschussbedarfes
des Einzelplanes 4

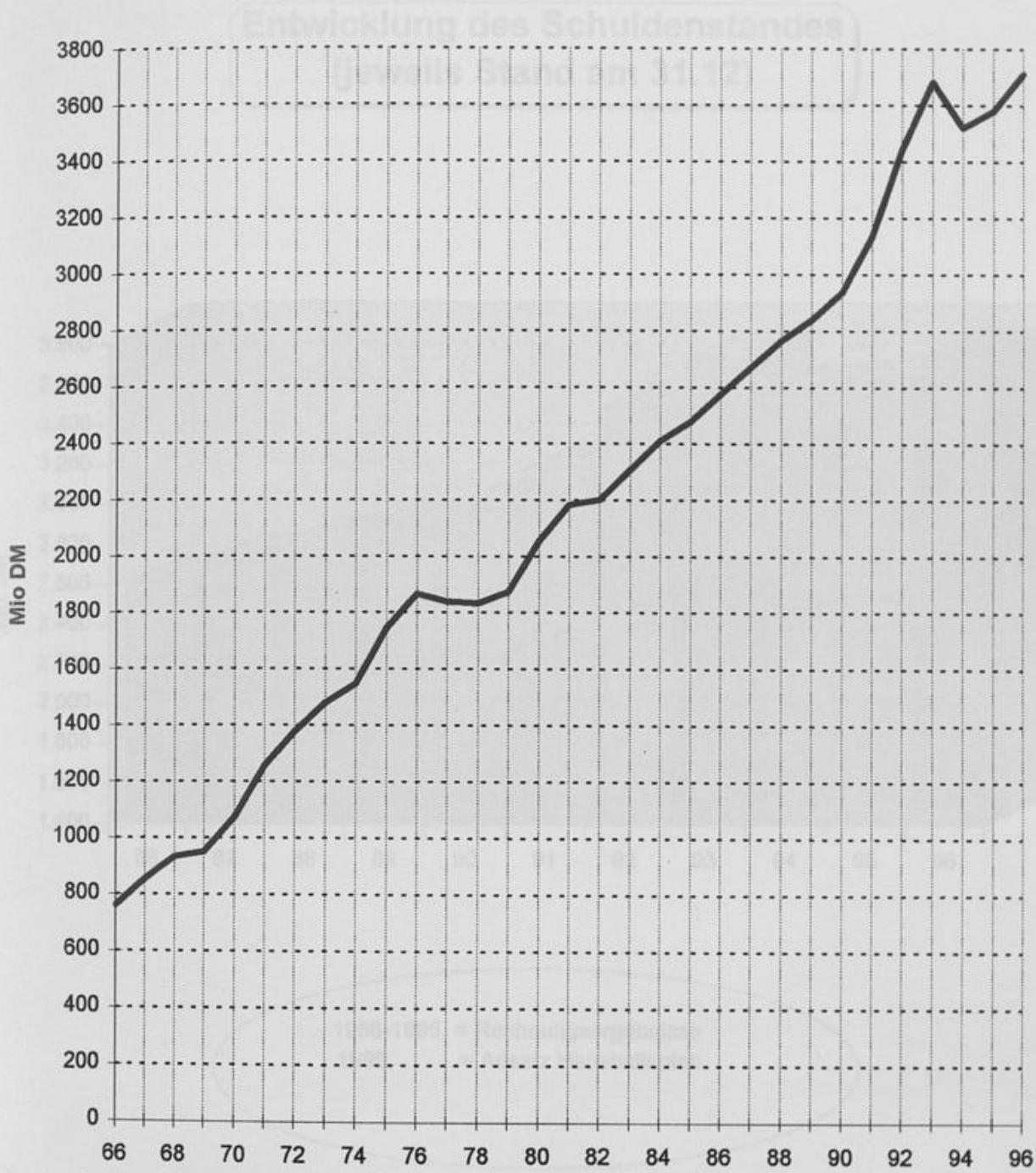


1986 - 1995 = Rechnungsergebnisse
1996 = Ansatz Haushaltsplan

Entwicklung des Zuschussbedarfes des Einzelplanes A



Entwicklung des Schuldenstandes



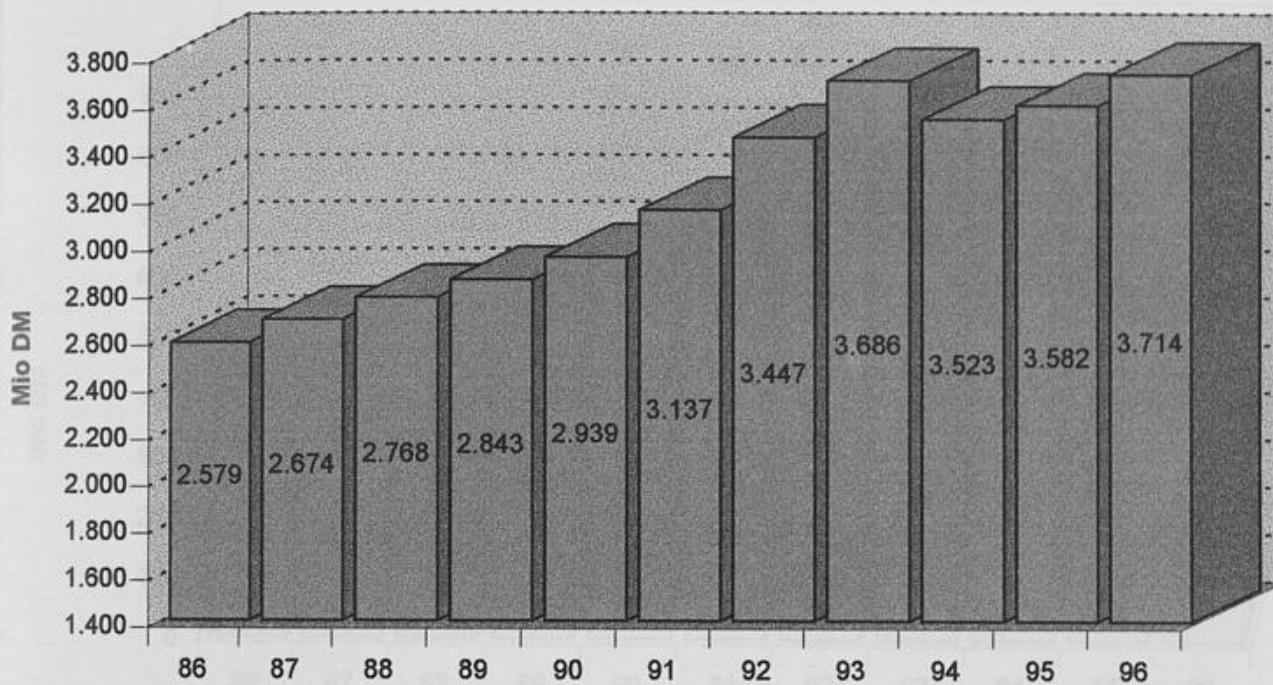
1966 - 1995 = Rechnungsergebnisse
1996 = Ansatz Haushaltsplan

Entwicklung des Schulbestandes



1969 - 1999 = Rechnungsergebnisse
1969 = Anzahl Haushalte

**Entwicklung des Schuldenstandes
(jeweils Stand am 31.12)**



1986-1995 = Rechnungsergebnisse
1996 = Ansatz Haushaltsplan

Entwicklung des Schulnetzes
(jeweils Stand am 31.12)



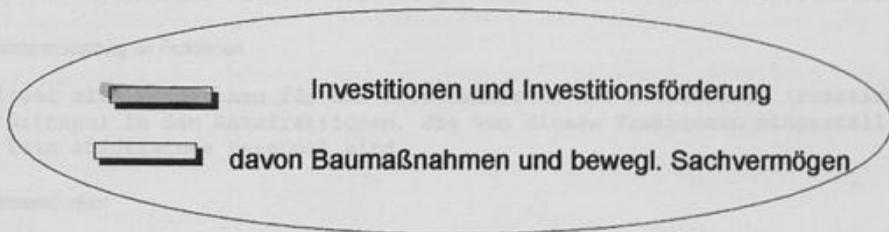
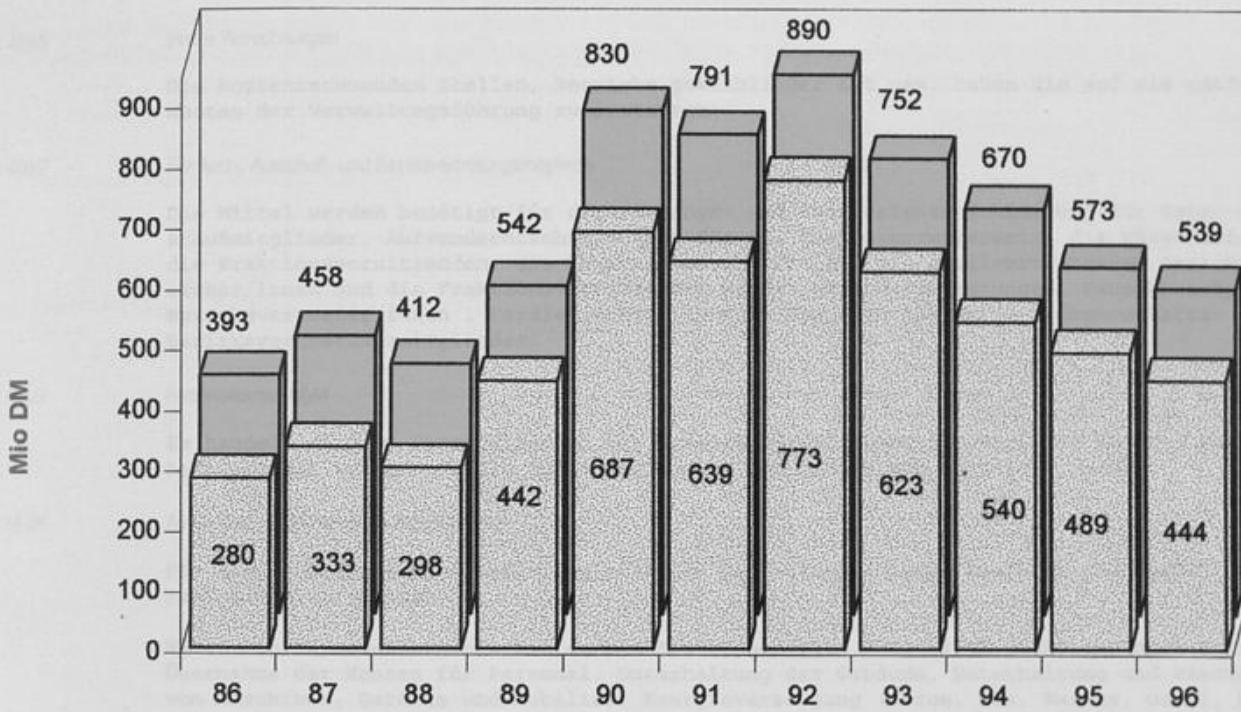
1990 = Anzahl Hauptstellen
1990-1995 = Rechnungswegänderung

Abb. 21

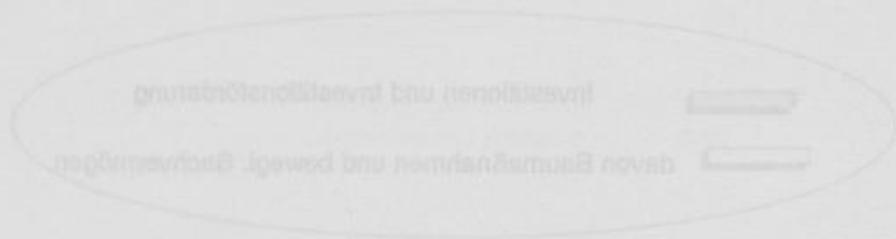
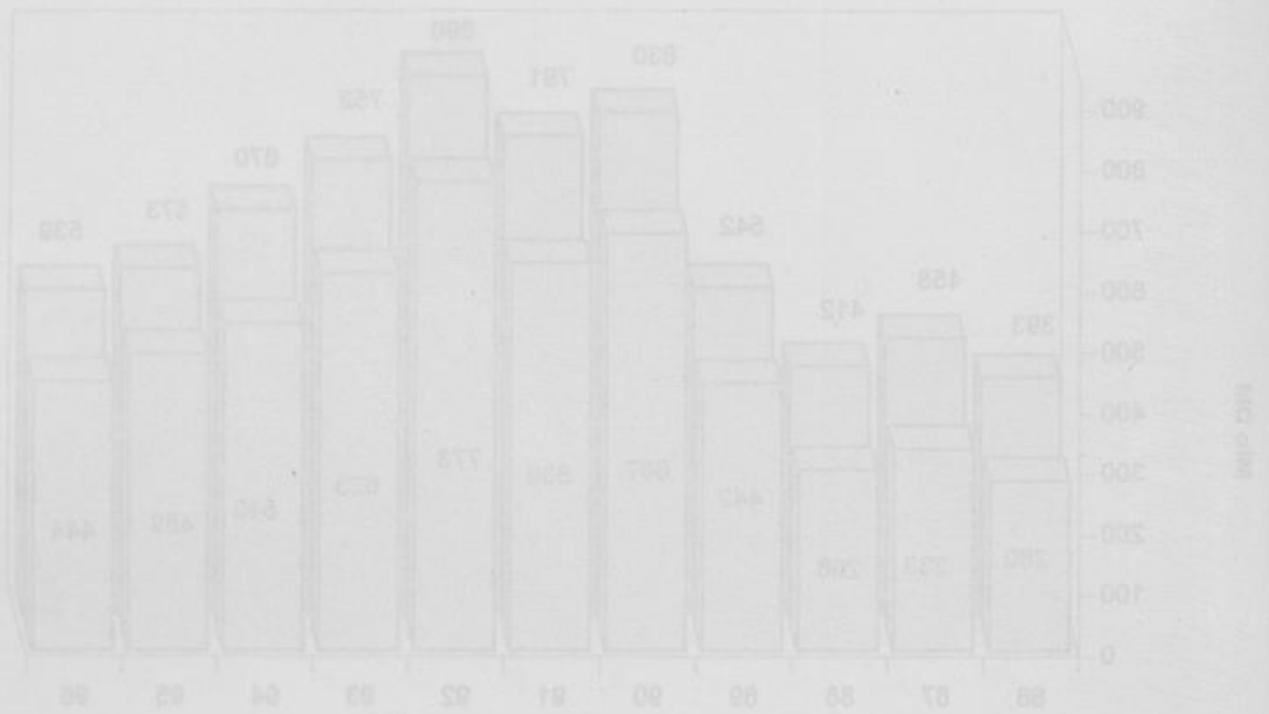
Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Allgemeine Verwaltung

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen



Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen



Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

UA 001

Gemeindeorgane

001 3 150/4

Aufsichtsratsvergütungen

Abführung von Entgelten aus Nebentätigkeiten der Dezernenten nach der Nebentätigkeitsverordnung.

001 3 165/2

Anteil Kosten für Rats- und Ausschußmitglieder

Es handelt sich um Sitzungsgelder für Rats- und Bürgermitglieder des Krankenhausausschusses.
Diese Kosten sind von den Kliniken der Stadt zu tragen, da sie ein Eigenbetrieb sind.

001 3 169/5

Innere Verrechnungen

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die auf sie entfallenden Kosten der Verwaltungsführung zu erstatten.

001 3 400/7

Für Rats-, Ausschuß- und Bezirksvertretungsmitglieder

Die Mittel werden benötigt für die Sitzungs- und Fahrkostenentschädigung für Rats- und Ausschußmitglieder, Aufwandsentschädigungen für die Oberbürgermeisterin, die Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden, die Bezirksvorsteher/innen, die stellvertretenden Bezirksvorsteher/innen und die Fraktionsvorsitzenden in den Bezirksvertretungen, Pauschbeträge für Bezirksvertreter/innen, Verdienstausfallentschädigungen für Rats-, Bürgerschafts- und Bezirksvertretungsmitglieder.

001 3 416/3

Personalkosten ABM

Es handelt sich um Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die aus dem SN. 1 herausgelöst wurden, da die Kosten teilweise vom Arbeitsamt erstattet werden.

001 3 651/4

An die Geschäftsführung der Ratsfraktionen

Für die Fraktionsgeschäftsführung erhalten die Ratsfraktionen Pauschbeträge gemäß Ratsbeschuß vom 15.02.1990.

Neben den Barzuwendungen erhalten die Fraktionen ggf. zusätzlich Sachleistungen durch die Übernahme der Kosten für Personal, Unterhaltung der Gebäude, Unterhaltung und Beschaffung von Maschinen, Geräten und Mobiliar, Energieversorgung (Strom, Gas, Wasser, usw.), Reinigung, Fernsprecheinrichtungen, Büromaterialien, Zeitungen u.ä., Porto, Kopien, Vervielfältigungen und Druckerzeugnisse. Bei den jeweiligen Haushaltsstellen wird darauf hingewiesen, daß im Haushaltsansatz auch Sachleistungen für die Fraktionen enthalten sind.

001 3 658/1

Personalkostenerstattung an Fraktionen

Die Mittel sind vorgesehen für die Personalkosten der Mitarbeiter (Fraktionsassistenten, Sekretärinnen) in den Ratsfraktionen, die von diesen Fraktionen eingestellt wurden und somit kein städtisches Personal sind.

001 3 708/1

Projektpartnerschaften

Die Projektpartnerschaften beinhalten Hilfeleistungen in humanitären, landwirtschaftlichen Bereichen und im Bildungsbereich.

UA 003

Regionalbüro

003 3 162/7

Erstattung von Kosten durch Kommunen aus der Region

Die entstehenden Kosten einzelner Maßnahmen werden von den Kommunen aus der Region erstattet.
Den Maßnahmen liegen Beschlüsse der Regionalkommission bzw. des Regionalen Lenkungsausschusses zugrunde.

003 3 652/1

Kosten für Regionalarbeit

Der Ansatz umfaßt die Kosten für die Regionalarbeit, z.B. Herausgabe des Regional-Journals, Erstellung von Gutachten, Druckkosten.

UA 010

Rechnungsprüfungsamt

010 3 151/1

Erstattung für Prüfaufwand

Erstattung von Verwaltungskosten für den Prüfaufwand des Rechnungsprüfungsamtes bei der Zusatzversorgungskasse, der Eigenunfallversicherung und dem Verein für Abfallwirtschaft Rhein/Wupper.

010 3 165/1

Ersatzleistungen des Amtes 56

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städt. Seniorenzentren - veranschlagt.

010 3 169/4

Innere Verrechnungen

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die auf sie entfallenden Verwaltungskosten des Rechnungsprüfungsamtes zu erstatten.

UA 020

Hauptverwaltung

020 3 160/4

Ersatzleistung des Bundes

und

020 3 161/2

Ersatzleistung des Landes

Bei diesen Haushaltsstellen werden die Erstattungen des Bundespräsidenten bzw. des Landes von Kosten für Ehrungen vereinnahmt.

020 3 165/5

Ersatzleistungen von öffentlich-wirtschaftlichen Unternehmen

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten (für die Tätigkeit von Hauptamt, Personalamt, Kämmerei) und Sachkosten der Kliniken der Stadt veranschlagt.

020 3 169/8

Innere Verrechnungen

Die kostenrechnenden Stellen, die Betriebe gewerblicher Art u.ä. haben die auf sie entfallenden Kosten der Geschäftsbedürfnisse (Paketgebühren, Vervielfältigungsarbeiten und Adressverwaltung) zu erstatten.

020 3 552/9

Kosten für dienstlich zugelassene KFZ

Veranschlagt sind

- Kilometergelder für Mitarbeiter/innen des Amtes 10
- Inanspruchnahme von Miettaxen und Busgestellungen für Dritte
- für "Puffer":

Verschiedenen Dienststellen wurde kein Kilometergeld-Kontingent zugeordnet, da anfallende Dienstfahrten mit Dienstwagen durchgeführt werden. Sofern diese Organisationseinheiten auf den/die Dienstwagen verzichten und statt dessen die notwendigen Fahrten mit Privatfahrzeugen durchführen, wird der für die dienstliche Zulassung erforderliche Betrag dem "Puffer" entnommen und der jeweiligen Dienststelle zugeordnet.

020 3 649/5

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften (für Amt 10 allgemein und Amt 10/Verwaltungsbücherei), Dienstreisen und Dienstgänge, Postgebühren für Amt 10 und solche, die noch nicht dezentral veranschlagt worden sind, Kosten des Kopierverfahrens des Amtes 10 und der zentralen Vielfältigungsstellen (518.054 DM), Kosten für Druckerzeugnisse und Fernspreckgebühren.

020 3 656/8

Ehrungen und Kosten feierlicher Anlässe

Es sind Mittel vorgesehen für vorschußweise Zahlungen und städt. Leistungen bei Alters- und Ehejubiläen.

UA 021

Bürodienstgebäude

Die Ansätze der Hst. 021 3 509/4, - 529/9, - 540/0, - 549/3 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.

021 3 140/4

Mieten

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Einnahmen (Mieten und Nebenkosten) für die Inanspruchnahme von Büroräumen usw. durch Dritte veranschlagt. Der Ansatz wurde aufgrund der Vertrags- bzw. Kostenverhältnisse errechnet.

021 3 169/2

Innere Verrechnungen

Erstattungen durch die kostenrechnenden Einrichtungen sind veranschlagt für Hausmeisterkosten, Mieten und Verwaltungskostenbeiträge.

021 3 501/9

Umzugsbedingte bauliche Veränderungen

Der Betrag ist für die Finanzierung von organisatorisch notwendigen baulichen Veränderungen im Zusammenhang mit der räumlichen Umsetzung von Organisationseinheiten vorgesehen. Die Berechnung des Ansatzes erfolgt auf Grundlage von Kostenschätzungen und Erfahrungswerten des Hochbauamtes.

021 3 530/2

Miete usw.

Der Betrag ist veranschlagt für Mieten und Mietnebenkosten solcher Objekte, die von der Stadt zur Unterbringung von Ämtern und Dienststellen anzumieten sind. Dem Ansatz liegen die Mietverträge und derzeitigen Kosten zugrunde.

021 3 540/0

Steuern und Abgaben

Es handelt sich um Grundbesitzabgaben für Bürodienstgebäude (einschl. der angemieteten), Sonderfahren zur Müllbeseitigung u.a. Die Berechnung des Ansatzes erfolgt auf der Basis der vorliegenden Grundbesitzabgaben-Heranziehungsbescheide. Berücksichtigt wurden bei der Ansatzermittlung Gebühren- und Steuererhöhungen sowie die Kosten für die Entsorgung von datengeschützten Materialien.

UA 022

Personalverwaltung

Die Übersicht der finanziellen Auswirkungen der AB-Maßnahmen ist im Haushaltsplan als Anlage des SN Nr. 1 dargestellt.

022 3 160/3

Ersatzleistung des Bundes

Es handelt sich um die anteiligen Versorgungsbezüge und Ersatzleistungen der Wehrbereichsverwaltung zu den Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung und zur ZVK bei den zum Wehrdienst einberufenen Mitarbeitern sowie um Ausgleichszahlungen für ehemalige Zeitsoldaten, die im Anschluß an ihre Dienstzeit bei der Stadt beschäftigt werden.

- 022 3 163/8 *Ersatzleistungen des Amtes 56*
Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städtische Seniorenzentren - veranschlagt.
- 022 3 165/4 *Ersatzleistung von öffentlich-wirtschaftlichen Unternehmen*
Bei dieser Haushaltsstelle wird die Erstattung von anteiligen Versorgungsbezügen der Kliniken der Stadt veranschlagt.
- 022 3 169/7 *Innere Verrechnungen*
Die kostenrechnenden Einrichtungen, die Betriebe gewerblicher Art u.ä. haben die auf sie entfallenden anteiligen Verwaltungskostenbeiträge für die Tätigkeit des Personalamtes zu erstatten.
- 022 3 444/0 *Nachversicherungsbeiträge*
Der Ansatz ist vorgesehen für die Nachversicherung von Beamten, die ihre Beamteneigenschaft aufgeben und innerhalb eines Jahres keine versicherungsfreie Tätigkeit aufnehmen.
- 022 3 651/6 *Geschäftsausgaben*
Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher, Zeitschriften, Dienstreisen, Postgebühren, Kopierverfahren, Druckereierzeugnisse und Fernsprechggebühren.
- 022 3 671/0 *Erstattung von Versorgungsanteilen an Dritte*
Es handelt sich um die Erstattung von Versorgungsbezügen an das Land NW (Rechtsgrundlage: Gesetz zu Artikel 131 GG bzw. Vertrag zwischen Stadt Düsseldorf und Land NW zur Übernahme der medizinischen Akademie durch das Land). Der Ansatz wurde entsprechend der Entwicklung der Versorgungsbezüge unter Berücksichtigung natürlicher Abgänge geschätzt.

UA 023 *Reinigung*

- Die Ansätze der Hst. 023 3 520/4, - 540/9, - 541/7, - 542/5 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.
- 023 3 157/8 *Erstattung von Reinigungskosten u.a.*
Die Haushaltsstelle enthält die Erstattung von Reinigungskosten und -material von der Zusatzversorgungskasse, Eigenunfallversicherung, des Bundesverbandes für Selbstschutz, des Technischen Hilfswerks und der Musikfabrik NW. Der Ansatz wurde anhand der bestehenden Mietverträge und der Einnahmeentwicklung errechnet.
- 023 3 169/1 *Innere Verrechnungen*
Bei dieser Haushaltsstelle werden die Erstattungen der kostenrechnenden Stellen für Personalkosten und die Geschäftsbedürfnisse veranschlagt. Der Ansatz wurde auf der Basis der zu reinigenden Flächen und der voraussichtlich anfallenden Personal- und Materialkosten berechnet.
- 023 3 540/9 *Gebäudereinigung*
Es handelt sich hierbei um die dauerhafte Reinigungsvergabe und kurzfristige Vergabe von Reinigungsaufgaben in Krankheits- und Urlaubsfällen in städtischen Bürodienstgebäuden.
- 023 3 541/7 *Glasreinigung*
Die Glasreinigung in allen städt. Gebäuden ist Reinigungsfirmen übertragen. Die jährliche einmalige Reinigung von Glas und Rahmen wird auch in 1996 beibehalten.
- 023 3 542/5 *Reinigungsgeräte und -material, Hygieneartikel*
Bei dieser Haushaltsstelle sind die Kosten für die Beschaffung von Reinigungsgeräten und -material veranschlagt sowie die Beschaffung von Hygienematerial und die Entsorgung von nicht mehr verwendbaren Reinigungsmitteln.

023 3 679/0

Innere Verrechnungen

Es handelt sich hierbei um Erstattungen an Amt 70 für die Reinigung der Außenflächen am Gebäude Marktplatz und der Innenhöfe Burgplatz und Marktplatz. Der Ansatz beruht auf Angaben des Amtes 70.

UA 024

Rechtsamt

024 3 150/5

Ersatzleistung und Erstattung für Schäden

Bei dieser Haushaltsstelle werden Erstattungen von Versicherungen, z. B. für versicherte Brand-, Sturm-, Maschinenschäden usw. und Ersatzleistungen aufgrund von Regreßansprüchen vereinnahmt.

024 3 156/4

Prämienrückvergütung

Bei dieser Haushaltsstelle werden evtl. Prämienrückvergütungen vereinnahmt. Die Einnahmen können nur geschätzt werden.

024 3 168/8

Ersatzleistungen des Amtes 56

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städtische Seniorenzentren - veranschlagt.

024 3 169/6

Innere Verrechnungen

Erstattung der Ausgaben, die das Rechtsamt für die kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt zu leisten hat. Die beim Rechtsamt entstandenen Versicherungskosten werden in tatsächlicher Höhe angefordert. Die Schadenskosten werden im Umlageverfahren berechnet.

024 3 540/3

Feuerversicherungen

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Feuerversicherungsbeiträge für Gebäude, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge und Waldbestände bezahlt (einschließlich verschiedener, über die Stadt mitversicherter Eigenbetriebe und Eigengesellschaften).

024 3 640/0

Eigenschäden

Aus dieser Haushaltsstelle werden Schäden bezahlt, die an sich versichert werden könnten, aber zur Einsparung von Versicherungsprämien nicht versichert werden. Es werden z.B. Ausgaben für Sturmschäden, Schäden bei Rohrbrüchen, Maschinenschäden usw. geleistet.

024 3 641/8

Haftpflichtschäden und sonstige Schadenversicherungen

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten für Haftpflichtschäden und für die sonstigen Schadenversicherungen bezahlt.

024 3 642/6

Versicherte Schäden

Aus dieser Haushaltsstelle werden Schäden bezahlt, die versichert sind, bei denen aber die Schäden (z.B. aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht) aus eigenen Mitteln der Stadt beseitigt werden müssen, bevor die Versicherung gezahlt hat. Die entsprechenden Ersatzleistungen der Versicherung werden bei der Einnahme-Haushaltsstelle 024 3 150/5 vereinnahmt.

024 3 651/5

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher, Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten des Kopierverfahrens, Kosten für Druckereierzeugnisse und Fernsprechgebühren.

UA 025

Presseamt

025 3 150/0

Umsatzbonus für Anzeigen

Der Anzeigenbonus ergibt sich aus dem Umfang der abgenommenen Anzeigen, wobei die Abnahmemenge durch die Zahlen des Vorjahres bestimmt wird. Für amtliche Bekanntmachungen und nichterwerblich-wirtschaftliche Anzeigen, die mit 50 % Rabatt abgerechnet werden, gibt es keinen Bonus.

025 3 570/0

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Presseamtes umfaßt die Herstellung und Verbreitung von Drucksachen in größerer Auflage, die Vorbereitung und Abwicklung von Aktionen und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen sowie flankierende Aktionen. Insgesamt soll die Öffentlichkeitsarbeit dazu dienen, für bestimmte Aufgaben und Ziele der Stadt bei bestimmten Zielgruppen Verständnis zu wecken.

Hierzu gehört auch die Pflege des Bestandes durch unveränderte Nachdrucke bzw. veränderte Wiederauflagen von Faltblättern und Broschüren. Standard-Publikationen des Presseamtes, die ständig vorrätig gehalten werden sollen, müssen in regelmäßigen Abständen nachgedruckt werden. Einige Objekte bedürfen dabei der umfangreichen redaktionellen Bearbeitung. Mit neuen Publikationen reagiert das Presseamt von Fall zu Fall auf aktuelle kommunale Ereignisse oder informiert im Vorfeld. Außerdem gibt es Aktionen und Veranstaltungen mit bzw. für Journalisten, z.B. Pressekonferenzen. Derartige Veranstaltungen dienen einerseits zur Information der Journalisten, die wiederum über ihre Medien die Bürger unterrichten, andererseits sind sie wichtige Kontaktpflege. Eine Spezifizierung der Mittel ist nicht möglich.

025 3 652/8

Bild- und Text Honorare

Es handelt sich hier um die Abgeltung der gesetzlich vorgeschriebenen Urheberrechtsvergütung für den Pressespiegel. Grundlage ist ein Vertrag zwischen der Stadt und der Verwertungsgesellschaft Wort, basierend auf bundesweit bindenden Gebührensätzen. Die Höhe ist abhängig von Auflage, Erscheinungsweise und Umfang des Pressespiegels.

025 3 659/5

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Zeitschriften, Dienstreisen, Postgebühren (tlw.), Kosten des Kopierverfahrens (tlw.), Kosten für Druckereierzeugnisse und Fernsprechgebühren.

UA 026

Amtsblatt

026 3 150/4

Aus dem Vertrieb des Düsseldorfer Amtsblattes

Einnahmen aus Abonentengebühren

026 3 151/2

Aus Veröffentlichungen

Einnahmen aus Veröffentlichungen von amtlichen Bekanntmachungen, Ausschreibungen, Kundeninformationen usw. für kostenrechnende Einrichtungen bzw. Dritte wie z.B. Stadt-Sparkasse, Rhein. Bahngesellschaft AG, Stadtwerke Düsseldorf AG, Amtsgericht usw.

026 3 650/6

Druck und Vertrieb

Es sind Mittel vorgesehen für:

Postzeitungsgebühren ca.	56.500 DM
Fotokosten ca.	20.000 DM
Druck und Versand	285.000 DM
Lithokosten	16.000 DM
Plakatanschlag	<u>1.380 DM</u>
	<u>378.880 DM</u>

UA 027

Beiträge und Zuschüsse an Verbände, Vereine und dergl.

027 3 157/6

Rückzahlung vorgelegter Beiträge

Die Kliniken der Stadt haben den auf sie enthaltenden Anteil an dem Beitrag für den Kommunalen Arbeitgeberverband NW zu erstatten.

027 3 662/4

Veränderliche Vereinsbeiträge

- a) Mitgliedsbeitrag Städtetag (77,63 Pf. je Einwohner)
- b) Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (8,4 Pf. je Einwohner),

UA 028

Frauenbüro

028 3 650/5

Sachkosten

Es sind Mittel vorgesehen für:

- a) Durchführung von Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen,
- b) Veröffentlichungen von Broschüren, Faltblättern, Infos usw.,
- c) Ergänzung der Handbibliothek,
- d) Beteiligung an Veranstaltungen anderer Institutionen durch eigene Beiträge,
- e) Vergabe von Gutachten.

028 3 651/3

Veranstaltungen u.a. des Frauenausschusses

Für die Arbeit des Frauenausschusses werden Mittel benötigt, um Veranstaltungen, Referentinnen und Referenten usw. bezahlen zu können.

028 3 654/8

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Zeitungen/Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge und Kosten des Kopierverfahrens.

UA 029

Organisations- und Personalentwicklung

Aufgrund der Umstrukturierung des Personal- und des Hauptamtes und des daraus resultierenden neuen Amtes für Organisations- u. Personalentwicklung ist der UA 029 neugebildet worden und die betroffenen Haushaltsstellen sind aus den Unterabschnitten 020 - Hauptverwaltung - und 022 - Personalverwaltung - herausgelöst worden.

029 3 560/0

Sonstige Ausbildungskosten für Nachwuchskräfte

Es handelt sich um Kosten für überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen einschl. Prüfungsgebühren, Kosten für Prüfungen, Lehrgänge und Berichtshefte o.ä.

029 3 561/9

Fortbildungsmaßnahmen

Die veranschlagten Mittel sind vorgesehen für Seminargebühren incl. Reisekosten des Amtes 18 sowie für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der ADV-Koordinatoren von Amt 18. Die Zuständigkeit ist ab 01.01.1996 auf Amt 11/5 übertragen worden.

029 3 562/7

Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz

Die Betriebsärzte und die Sicherheitsingenieure haben u.a. Aufgaben zu erfüllen, die nur mit Hilfe besonderer Einrichtungen bzw. Ausrüstungsgegenstände erledigt werden können (Rechtsgrundlage: Arbeitssicherheitsgesetz).

Der Ansatz soll u.a. verwendet werden für:

- Schutzkleidung
- Verbrauchsmaterialien (Meßbehälter, Sensoren, Batterien usw.)
- Fachliteratur
- Seminare, Lehrgänge u.ä.
- Inanspruchnahme des TÜV, Gutachten
- Vordrucke für Schadstoffmessungen und Unfallanalysen
- Reparaturen
- div. medizinische und sonstige Prüfgeräte
- medizinische Fremdleistungen, Gutachten und Analysen

029 3 662/3

Veränderliche Vereinsbeiträge

Kommunaler Arbeitgeberverband NW (595,00 DM je angefangene 100 Beschäftigte)

UA 030

Kämmerei

030 3 165/9

Ersatzleistungen des Amtes 56

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städtische Seniorenzentren - veranschlagt.

030 3 169/1

Innere Verrechnungen

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die auf sie entfallenden Verwaltungskosten der Kämmerei zu erstatten.

030 3 262/0

Bürgschaftsprovisionen

Es handelt sich um Bürgschaftsprovisionen für die von der Stadt übernommenen Ausfallbürgschaften. Es werden erwartet von:

a) "Düsseldorfer Stadtwerke" Ges. für Beteiligungen mbH	2.232.059 DM
b) Rheinische Bahngesellschaft AG	996.924 DM
c) Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	55.193 DM
d) Flughafen Düsseldorf GmbH	251.664 DM
	<u>3.535.840 DM</u>

030 3 653/7

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten des Kopierverfahrens, Kosten für Druckerzeugnisse und Fernsprechkosten.

UA 031

Kassenverwaltung

031 3 150/5

Kassenüberschüsse

Es handelt sich um nicht abgerufene Überzahlungen aus Konten, die bis zum Ablauf der Verjährungsfrist nicht abgerufen werden. Bei Rückbuchungen wird die Hst. 031 3 717/1 - Ersatzleistungen von Überzahlungen - belastet.

031 3 169/6

Innere Verrechnungen

Ersatzleistungen der kostenrechnenden Stellen für die Tätigkeit der Stadtkasse.

031 3 261/7

Säumniszuschläge, Mahngebühren usw.

Gebühren aufgrund der Kostenordnung zum VwVG (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Vollstreckungsgebühren und sonstige Nebenforderungen) bei der Einziehung von öffentlich-rechtlichen Einnahmen. Der Ansatz wurde geschätzt.

031 3 640/0

Abdeckung von Kassenfehlbeträgen

Die bei der Stadtkasse, den Zahlstellen und den Geldannahmestellen entstehenden Kassenfehlbeträge sind von der Stadt zu übernehmen, wenn den Kassiererinnen und Kassierern bei der Prüfung durch das Personalamt kein Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) nachgewiesen werden kann.

031 3 650/7

Kosten des Zahlungsverkehrs

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten der Stadtkasse, die im Zahlungsverkehr anfallen und von den Geldinstituten in Rechnung gestellt werden, bezahlt (Kosten für die Kontoführung, den Zahlungsverkehr, die Rückchecks, rückbelastende Abbuchungen und Courtage für Geldaufnahmen über Finanzmakler). Etwa 90 % entfallen auf Postbarzahlungen aus dem Sozialbereich.

031 3 652/3

Prozeß- und Notarkosten

Es fallen Gerichtskosten für die Beantragung der Offenbarungseidverfahren (eidesstattliche Versicherung) bei den Amtsgerichten an. Ferner werden aus dieser Haushaltsstelle die weiteren Kosten im Vollstreckungsdienst (z.B. für Türöffnungen durch Schlüsseldienste) sowie Grundbucheintragungen bezahlt. Der Ansatz wurde geschätzt, da eine Berechnung nicht möglich ist.

031 3 653/1

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten des Kopierverfahrens, Kosten für Druckerzeugnisse, Postgebühren und Fernsprechkosten.

031 3 717/1

Ersatzleistung von Überzahlungen

Aus dieser Haushaltsstelle werden Überzahlungen erstattet, die bei Hst. 031 3 150/5 - Kassenüberschüsse - in den Vorjahren vereinnahmt worden waren, wenn der Rückzahlungsantrag vor Ablauf der Verjährungsfrist gestellt wird.

UA 033

Steuerverwaltung

033 3 169/5

Innere Verrechnungen

Kostenerstattung für die Veranlagung und Festsetzung der Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren mit 0,40 v.H. des Gebührenaufkommens.

033 3 651/4

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten des Kopierverfahrens, Kosten für Druckerzeugnisse, Postgebühren und Fernsprechkosten.

033 3 659/0

Vermischte Ausgaben

Es handelt sich um Verwaltungsgebühren der Gerichte und anderer Behörden für die Anforderung von Registerauszügen aller Art sowie um Dienstkleidung der Ermittler. Der Ansatz ist lediglich geschätzt worden.

033 3 840/1

Prozeßzinsen auf Erstattungsbeträge

Wird durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung eine festgesetzte Steuer herabgesetzt, so ist der zu erstattende Betrag zu verzinsen. Der Ansatz ist in Anlehnung an die Erfahrungswerte aus den Vorjahren geschätzt worden.

UA 034

Liegenschaftsverwaltung

034 3 650/0

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten des Kopierverfahrens, Kosten für Druckerzeugnisse, Postgebühren und Fernsprechkosten.

UA 050

Standesamt

050 3 100/1

Gebühren

Gebühren werden für die standesamtliche Beurkundungsarbeit (Aufgebotsanträge, Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Ausstellung von Personenstandsurkunden, Beurkundungen von Erklärungen usw.) sowie für öffentlich-rechtliche Namensänderungen nach dem Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen, die Ausfertigung von Staatsangehörigkeitsausweisen und Anspruchseinbürgerungen. Durch das Gesetz zur Änderung des Asylverfahrens, ausländer- und staatsangehörigkeitsrechtlicher Vorschriften wurde die Zuständigkeit in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten den Kommunen übertragen.

- 050 3 161/3 *Gebührenanteil Einbürgerungsverfahren*
Für vorbereitende Arbeiten in Einbürgerungsangelegenheiten (Ermessenseinbürgerungen), über die die Bezirksregierung Düsseldorf zu entscheiden hat, erhält die Stadt vom Gebührenaufkommen in Einbürgerungsverfahren einen Anteil von 40 %.
- 050 3 562/7 *Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld*
Für die Mitwirkung bei den Eheschließungen erhalten die Standesbeamtinnen und Standesbeamten ein Kleidergeld (als Entschädigung).
- 050 3 652/6 *Stammbücher der Familie*
Die Stammbücher der Familie, die den Brautleuten anlässlich ihrer Eheschließung zum Kauf angeboten werden, bezieht das Standesamt beim Verlag für Standesamtswesen GmbH in Frankfurt am Main. (Einnahmeposition. siehe Hst. 050 3 131/1 - Erlös aus dem Verkauf der Stammbücher.)
- 050 3 655/0 *Geschäftsausgaben*
Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten des Kopierverfahrens, Kosten für Druckerzeugnisse und Fernsprechkosten.
- 050 3 661/5 *Vereinsbeiträge*
Die im Personenstandswesen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind angehalten, von der Fortbildungsmöglichkeit, deren Ausführung der Innenminister NRW dem Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e.V. übertragen hat, Gebrauch zu machen. Aus diesem Grunde sind die Standesbeamtinnen und die Standesbeamten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fachaufsicht Mitglieder des Verbandes. Der Verband verwendet satzungsgemäß die zu zahlenden Beiträge ausschließlich zur Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder.

UA 051 *Amt für Statistik und Wahlen*

- 051 3 130/8 *Verkauf von statistischen Veröffentlichungen*
Einnahmen aus dem Verkauf von statistischen Veröffentlichungen, die regelmäßig wiederkehrend oder aus gegebenem Anlaß herausgegeben und zum Verkauf an Interessenten bereitgehalten werden.
Der Ansatz ergibt sich aus der Zahl der Veröffentlichungen, die anlässlich der Wahlen und sonstiger Großaktionen wie z. B. Zählungen u. ä. erstellt werden.
- 051 3 140/5 *Miete für Wahlurnen und -zellen*
Einnahmen aus der Vermietung von Wahlurnen und -zellen an Behörden, Firmen und Verbände zur Durchführung von Wahlen (Personal- bzw. Betriebsrat u.a.).
Die Miete beträgt je Urne und Tag 8,00 DM, je Zelle und Tag 8,00 DM.
- 051 3 570/2 *Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen*
Die Mittel sind vorgesehen für folgende Veröffentlichungen:
Statistische Informationen und Berichte, Vorberichte zu Wahlen, Analysen und Auswertungen von Großzählungs- bzw. Erhebungsergebnissen.
- 051 3 649/0 *Geschäftsausgaben*
Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten für Druckerzeugnisse, Postgebühren und Fernsprechkosten.

UA 060 *Zentrale Datenverarbeitung*

- 060 3 130/7 *Von Anderen für Arbeiten und Lieferungen*
Bei dieser Haushaltsstelle werden Beträge vereinnahmt, die von Dritten für durchgeführte Verarbeitungen in den Bereichen Datenverarbeitung, COM-Verfilmung und grafische Datenverarbeitung zu zahlen sind.

060 3 156/0

Erstattung von Gebühren durch Mitarbeiter

Es handelt sich um die Erstattung der Gebühren für private Orts- und Ferngespräche durch städt. Mitarbeiter.

060 3 168/4

Ersatzleistungen des Amtes 56

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städtische Seniorenzentren - veranschlagt.

060 3 169/2

Innere Verrechnungen

Die kostenrechnenden Stellen haben sich an den Wartungskosten der Fernsprecheinrichtungen zu beteiligen und außerdem die für sie vorgelegten Telefonkosten zu erstatten.

060 3 520/5

ADV-Zusatzgeräte einschließlich Wartungskosten

Aus der Haushaltsstelle werden die Wartungs- und Reparaturkosten für die im Eigentum der Stadt Düsseldorf stehenden DV-Anlagen und die Kosten für den Ankauf von DV-Zusatzgeräten, die unter einem Kaufpreis von 800 DM (Netto) liegen, gezahlt.

060 3 522/1

Unterhaltung und Wartung der Kommunikationsnetze

Die Mittel sind vorgesehen für Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben der Kommunikationstechnik.

Im einzelnen sind vorgesehen für:

a) Betriebs-, Änderungs- und Unterhaltungsarbeiten an den Kommunikationsnetzen in den Dienstgebäuden	1.300.000 DM
b) Betriebs-, Änderungs- und Unterhaltungsarbeiten am städt. Fernmeldekabelnetz	100.000 DM
c) Wartung und Ersatzteilbeschaffung	<u>250.000 DM</u>
	<u>1.650.000 DM</u>

060 3 530/2

Mietkosten für DV-Anlage

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten für angemietete oder geleaste ADV-Geräte beglichen.

060 3 560/4

Gebühren für Seminare incl. Reisekosten

Aus der Haushaltsstelle werden die Gebühren für die Datenverarbeitungsausbildung einschließlich der damit verbundenen Reisekosten für Mitarbeiter des Amtes 18 gezahlt. Es handelt sich um Seminare bzw. Lehrgänge, die zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit der DV-Anlage und zur Verbesserung der erforderlichen ADV-Fachkenntnisse unbedingt erforderlich sind.

060 3 570/1

ADV-Software

Die Mittel sind für Miete, Wartung und Erwerb von Lizenzen für ADV-Software vorgesehen.

060 3 640/0

Umsatzsteuer für Fernsprecheinrichtungen

Die Einnahmen von Dritten im Bereich Fernsprecheinrichtungen sind umsatzsteuerpflichtig. Die den Dritten in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird aus dieser Position an das Finanzamt gezahlt.

060 3 650/3

Fernmeldegebühren

Aus der Haushaltsstelle werden Gebühren gezahlt, die die Telekom nach der Telekommunikationsordnung und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für post- und städteigene Anschlüsse und Endstelleneinrichtungen sowie für die Inanspruchnahme des Telefon-, Telex-, Telefax-, Bildschirmtext-, Datenübermittlungs- und Funkrufdienstes u. a. erhebt. Außerdem werden hieraus die Kosten für die von einer privaten Firma gemieteten Telefonleitung und Zuschüsse zu den Kosten privater Telefonanschlüsse gezahlt.

060 3 651/1

Vergabe von Arbeiten, Material- und Sachkosten

Aus der Haushaltsstelle werden die Beträge gezahlt, die aufgrund von Leistungen Dritter für die ADV und die Beschaffung von ADV-Spezialbedarf anfallen.

Es ist u.a. vorgesehen:

- Durchführung von Datenerfassungsarbeiten für die Stadt Düsseldorf durch ein Service-Unternehmen aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen
- ADV-Material (Datenträger, Spezialzubehör)
- COM-Verfilmung (Silberfilme, Entwickler, Duplizierfilme, Bleich- und Klärbäder, Chemikalien, Entsorgungskosten, Schuppentafeln, Ersatzteile, Zubehör)
- Verbrauchsmaterial für Textsysteme, Laserdrucker, Arbeitsplatzrechner, Telefaxgeräte und grafische Datenverarbeitung

060 3 654/6

Kosten der Abordnung von Dienstkräften

Aus dem Ansatz werden die Reisekosten für eintägige Dienstreisen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung (AKD) gezahlt. Es entstehen Kosten für Dienstkräfte des Amtes für automatisierte Informationsverarbeitung und für Mitarbeiter in den Fachämtern, die mit ADV-Aufgaben betraut sind.

060 3 656/2

Beschaffung und Eintragung in Fernsprechbücher

Kosten für Eintragungen in das Telefaxverzeichnis der Telekom sowie zusätzliche Eintragungen in Fernsprechbücher und für den Ankauf von Fernsprechbüchern auswärtiger Bereiche.

060 3 657/0

Rundfunk- und Fernsehgebühren

Gebühren für dienstlich in Betrieb befindliche Fernseh- und Rundfunkgeräte. Die Höhe des Ansatzes basiert auf den bereits vorliegenden und zu erwartenden Gebührenbescheiden.

060 3 659/7

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Fotokopierkosten und Kosten für Druckerzeugnisse.

060 3 672/4

Anteilsbetrag für AKD-Geschäftsführung u.a.

Bei der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung (AKD) handelt es sich um einen Zusammenschluß von derzeit 27 Körperschaften, die mit IBM-Datenverarbeitungsanlagen ausgerüstet sind. In der AKD werden u.a. Erfahrungen ausgetauscht, Verfahren gemeinsam in die Wege geleitet und durchgeführt sowie programmtechnische Probleme gelöst. Bei der v.g. Haushaltstelle ist der für die Stadtverwaltung Düsseldorf anteilige Betrag für die AKD-Mitgliedschaft veranschlagt.

UA 061

Fernsprecheinrichtungen

Der Unterabschnitt 061 wurde mit dem Unterabschnitt 060 zusammengefaßt.

UA 062

Materialverwaltung

Die Ansätze der Hst. 062 3 520/4, - 522/0, und - 654/5 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.

062 3 132/2

Ersatz für Kopien und Lichtpausen

Ersatzleistungen für die Erstellung privater Fotokopien durch städtische Mitarbeiter /innen.

062 3 168/3

Ersatzleistungen des Amtes 56

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städtische Seniorenzentren - veranschlagt.

062 3 169/1

Innere Verrechnungen

Bei dieser Position sind Erstattungen der kostenrechnenden Einrichtungen für Verwaltungskosten und Geschäftsbedürfnisse (Büromaterial, Wartung und Reparatur von Büromaschinen) veranschlagt.

062 3 520/4

Unterhaltung von Büromaschinen

Aus dieser Haushaltsstelle werden u.a. sämtliche Reparaturen der bei der Verwaltung eingesetzten Büromaschinen bezahlt.

062 3 521/2

Wartung der Büromaschinen

Der Ansatz errechnet sich nach den abgeschlossenen Wartungsverträgen für Geldwaagen, Geldzähl- und -verpackungsautomaten sowie Kassensysteme bei den Ämtern 21, 34, 36 und 70.

062 3 522/0

Beschaffung von Büromaschinen

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Büromaschinen, die weniger als 800 DM (Netto) kosten. Es sind u.a. Mittel vorgesehen für die Beschaffung von

- elektronischen Schreibmaschinen (30)
- Rechenmaschinen (35)
- Diktiergeräten einschl. Zubehör usw. (25)
- unvorhersehbaren Ersatzbeschaffungen

062 3 654/5

Büro- und Zeichenmaterial

Die Mittel sind wie vorgesehen für:

1. Bedarf, der durch Jahresausschreibungen gedeckt wird
 - allgem. Bürobedarf
 - Büropapiere
 - Briefhüllen
 - Laserdruckerpapier
 - Zippel-Registrierungseinrichtung (Ersatzbeschaffungen)
2. Diverser Bürobedarf, der nicht über das Lager abgewickelt wird
3. Zeichenmaterial (Transparentpapiere, Ordnungsmittel, Zeichengeräte und -mittel, Folien u.ä.)

UA 063

Druckerei und Buchbinderei

063 3 130/0

Von Anderen für Arbeiten und Lieferungen

In der städt. Druckerei werden auch Arbeiten für Dritte (BKK, ZVK, EUV, Deutsche Oper am Rhein, u.a.) durchgeführt. Der Ansatz wurde geschätzt.

063 3 168/8

Erstattung der Kosten für Druckerzeugnisse

Im Rahmen der dezentralen Veranschlagung von bisher zentral veranschlagten Mitteln wurden den Organisationseinheiten der Verwaltung geschätzte Kosten für die Erstellung von Druckerzeugnissen zugeordnet.

063 3 520/9

Unterhaltung der Maschinen

Der Ansatz ist vorgesehen für Reparaturkosten und für Wartung der Druckereimaschinen. Er basiert auf den zurückliegenden Rechnungsergebnissen und langjährigen Erfahrungswerten.

063 3 650/7

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Druckerzeugnisse (Druckerei- und Buchbindereibedarf und Vergabe von Drucksachen und Buchbindereiarbeiten). Siehe hierzu auch Einnahmeposition 063 3 168/8.

UA 080

Betriebskrankenkasse

Der Unterabschnitt 080 - Betriebskrankenkasse - weist einen Zuschußbedarf aus. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß durch den Betrieb der BKK die Stadt Düsseldorf finanziell entlastet wird.

Der allgemeine Beitragssatz der BKK beträgt z.Z. 13,5 % und liegt damit unter dem vergleichbaren Beitragssatz der sonst zuständigen Krankenkassen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, für alle Arbeitnehmer 50 % des Krankenversicherungsbeitrages zu zahlen, der sich aus dem Beitragssatz der für ihn zuständigen Krankenkasse ergibt. Wegen des niedrigeren Beitragssatzes der BKK ergeben sich für die Arbeitgeber wesentliche Einsparungen.

Bei der Berechnung der Haushaltsansätze 1996 ist zu berücksichtigen, daß die Betriebskrankenkasse Düsseldorf zum 01.04.1996 eine eigene Personalhoheit erhält und die Beträge bei den Haushaltsstellen des Unterabschnitts 080 - Betriebskrankenkasse - nur für das I. Quartal 1996 veranschlagt worden sind. Ab 1997 wird der v.g. Unterabschnitt komplett entfallen.

080 3 161/4,	Verwaltungskostenbeiträge
080 3 163/0,	Verwaltungskostenbeiträge
080 3 164/9,	Verwaltungskostenbeiträge
und	
080 3 165/7	Verwaltungskostenbeiträge

Die der Betriebskrankenkasse angeschlossenen Dritten haben zu den Verwaltungskosten der Krankenkasse einen Beitrag zu leisten, der sich aus dem Verhältnis ihrer Pflichtmitglieder zu der Gesamtzahl der Pflichtmitglieder errechnet.

Es werden vereinnahmt bei:

- 080 3 161/4 die Beiträge des Landesamtes für Besoldung und Versorgung NW für die pflichtversicherten Mitglieder des Polizeipräsidenten Düsseldorf,
- 080 3 163/0 die Beiträge der Deutschen Oper am Rhein,
- 080 3 164/9 die Beiträge der ZVK und der EUV,
- 080 3 165/7 die Beiträge der Kliniken der Stadt, Stadtwerke Düsseldorf AG, Stadt-Sparkasse Düsseldorf und der Neuen Schauspiel GmbH.

Die Beträge wurden aufgrund der mit den angeschlossenen Dritten abgeschlossenen Verträge ermittelt.

080 3 168/1 Ersatzleistungen des Amtes 56

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Erstattungen der Verwaltungskosten des Amtes 56 - Städtische Seniorenzentren - veranschlagt.

080 3 169/0 Innere Verrechnungen

Hier sind die Verwaltungskostenanteile der kostenrechnenden Stellen zur BKK veranschlagt.

080 3 650/0 Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Druckerzeugnisse.

UA 082

Eigenunfallversicherung

Die Stadt Düsseldorf trägt alle nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben der Eigenunfallversicherung und überweist diesen Betrag als Zuschuß aus dem Unterabschnitt 082 an den Sonderhaushaltsplan der Eigenunfallversicherung (s. Vorbericht und Anlagen). Der Zuschuß an den Sonderhaushaltsplan enthält:

- den Beitrag der Stadt für die Arbeiter und Angestellten, soweit nicht die kostenrechnenden Dienststellen diesen aus ihrem Haushaltsplan begleichen, nach der Bruttolohnsumme des Haushaltsjahres 1994 berechnet,
- die Leistungen an versicherte Schüler und Kindergartenkinder,
- die Personal- und Sachkosten für die Schülerunfallversicherung, für die sonstigen Versicherten und Beschäftigten in Privathaushalten,
- die Leistungen an sonstige Versicherte und Versicherte in Privathaushaltungen.

UA 083

Sonstige Einrichtungen für die Belegschaft

083 3 165/0

Erstattung anteiliger Kosten

Bei dieser Position werden anteilige Kosten der Kliniken der Stadt und der Stadtwerke Düsseldorf AG für Jubiläen und Jubilärfeste veranschlagt.

083 3 560/5

Für die Betriebsgemeinschaft und für Jubiläen

Es sind u.a. Mittel für Jubilarehrungen, Grabkränze, Geburtstags- und Weihnachtsgaben für im Krankenhaus oder in Kur befindliche Mitarbeiter vorgesehen.

083 3 650/4

Sächliche Ausgaben der Personalvertretungen

Die Personalvertretungen erhalten aufgrund der Verordnung über die Höhe der Aufwandsdeckung vom 25.02.1976 (GV NW 1976 S. 89) jährlich Verfügungsmittel, die nach der Zahl der im Stellenplan ausgebrachten Stellen zu berechnen und auf die Einzelpersonalräte aufzuteilen sind. Das sind rd. 11.000 DM.

Der Gesamtpersonalrat erhält nach derselben Rechtsverordnung aufgrund seiner Mitgliederzahl (15) jährlich 750 DM. Für die Durchführung von Personalräte-Konferenzen und die Anmietung von Räumen für Personalversammlungen werden rd. 6.250 DM zur Verfügung gestellt.

083 3 652/0

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Dienstgänge, Kosten für Druckerzeugnisse, Kosten des Kopierverfahrens, Postgebühren und Fernsprechkosten.

UA 084

Studieninstitut für kommunale Verwaltung

084 3 140/0

Mieten

Die im Gebäude Lacombletstraße 9 gelegenen Wohnungen (davon eine Hausmeisterwohnung) werden durch das Hauptamt verwaltet. Der Ansatz basiert auf den abgeschlossenen Mietverträgen.

084 3 151/5

Teilnehmerentgelte Fachbereich Ausbildung

und

084 3 152/3

Teilnehmerentgelte Fachbereich Fortbildung

Der Ansatz dieser Haushaltsstellen setzt sich aus Entgelten zusammen, die von auswärtigen Verwaltungen für die Teilnahme ihrer Dienst- bzw. Nachwuchskräfte an Ausbildungslehrgängen bzw. Fortbildungsveranstaltungen gezahlt werden.

Die Höhe der Ansätze hängt von der Zahl der erwarteten Anmeldungen auswärtiger Lehrgangsteilnehmer sowie von der Nutzung des Programmangebotes im Bereich der Aus- und Fortbildung durch andere Verwaltungen ab.

084 3 410/7

Honorare für nebenamtliche Lehrkräfte und Prüfungsverg.

Das Honorar für den von nebenamtlichen Lehrkräften zu erteilenden Unterricht richtet sich nach dem Stundensatz, der im Bereich der berufsbildenden Schulen an nebenamtlich tätige Lehrkräfte gezahlt wird, die in ihrem Hauptamt mindestens nach A 13 LBesG eingestuft sind. Es sind Mittel vorgesehen für:

- a) Honorare für die Erteilung von Unterricht
- b) Vergütung für die Durchsicht von Klausuren
- c) Vergütung für die Mitwirkung bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung
- d) Kosten des Eignungsfeststellungsverfahrens
- e) Honorare anlässlich der Einführungstage



084 3 41 1/5

Honorare für nebenamtliche Dozenten

Die Mittel dienen der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen (Seminare, Fachtagungen usw.) hauptsächlich für Bedienstete der Stadtverwaltung Düsseldorf.
Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

- a) Seminare/Maßnahmen, die dem eigenen Schutz der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Arbeitsbereichen dienen, in denen bedrohliche Situationen entstehen (Maßnahmen im Rahmen der Fürsorgepflicht).
- b) Veranstaltungen für die Pflegebereiche bei 54 und 50/6
- c) ADV-Veranstaltungen (Grundlage: Dienstvereinbarung mit dem Personalrat - TIV -)
- d) Lehrgänge für Ausbilderinnen und Ausbilder
- e) Seminare/Maßnahmen für Personen, über die in exponierter Stellung Erstkontakte zur Verwaltung hergestellt werden (z. B. Telefonzentrale, Pförtner).
- f) Fachliche Fortbildungsveranstaltungen im Sinne einer notwendigen Anpassungsfortbildung, insbesondere Seminare zur Anpassung der fachlichen Qualifikation, z.B. für Dipl.-Ing., Baukontrolleure.
- g) Veranstaltungen, die bei 11/8 keine Honorarkosten verursachen.

084 3 540/5

Steuern und Abgaben

Der Ansatz ist für Grundsteuer sowie Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren und für die Entsorgung von Altpapier für das Gebäude Lacombletstraße 9 vorgesehen.

084 3 561/8

Ausbildungsbezogene Sachkosten

Die Mittel dienen u.a. zur Durchführung von Internatsaufenthalten im Europainstitut Bocholt, zur Deckung der Kosten der Einführungstage für neu eingestellte Nachwuchskräfte, zum Druck des Fortbildungsprogramms, für Medien- und Arbeitsmaterialien und zur Begleichung der Reisekosten für hauptamtliche Mitarbeiter/innen.

084 3 570/7

Lehr- und Unterrichtsmittel

Die Mittel dienen insbesondere der Beschaffung von

- Software für PC in Schulungsräumen und in der Verwaltung
- Gesetzessammlungen für Personen, die die gesetzliche Lehrmittelfreiheit genießen,
- Ergänzungslieferungen zu den vorhandenen Gesetzessammlungen,
- Fachliteratur und Materialien für den Aufbau einer Mediothek für die Dozentinnen und Dozenten.

084 3 650/9

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Kosten für Druckerzeugnisse, Kosten des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

084 3 661/4

Vereinsbeiträge

Es handelt sich um den an die Leitstelle der Studieninstitute zu zahlenden Jahresbeitrag.

UA 082

Eigenunfallversicherung

- a) Honorare für die Erstellung von Verträgen
- b) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- c) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- d) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- e) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- f) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- g) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- h) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- i) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- j) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- k) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- l) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- m) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- n) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- o) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- p) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- q) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- r) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- s) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- t) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- u) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- v) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- w) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- x) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- y) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten
- z) Beiträge für die Eigenunfallversicherung der Bediensteten

Einzelplan I

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

UA 110

Ordnungsamt

110 3 100/5

Gebühren

Unter dieser Haushaltsstelle werden alle Gebühren, die das Ordnungsamt aufgrund der Gebührenordnung NW erhebt, vereinnahmt (Gewerbeerlaubnisse, Verw.-Gebühren in Fundangelegenheiten, Sperrzeitverkürzungen, Gewerbean- und -ummeldungen usw.).

110 3 101/3

Jagdgebühren

Bei dieser Haushaltsstelle werden die der Stadt zustehenden Jagdscheingebühren vereinnahmt.

110 3 130/7

Fundangelegenheiten

Hier werden die Erlöse aus Fundversteigerungen sowie die als gefunden abgelieferten Bargeldbeträge vereinnahmt (siehe auch Ausgabe bei Hst. 110 3 650/3).

110 3 132/3

Erlös aus Verwertung Kfz

Die Beseitigung abgestellter und nicht zugelassener Kfz. im öffentlichen Straßenraum obliegt dem Ordnungsamt. Es handelt sich überwiegend um Schrottfahrzeuge, deren Halter nicht mehr ermittelt werden können oder den Aufforderungen, das abgeschleppte Fahrzeug abzuholen, nicht nachkommen.

Der Erlös aus dem Verkauf dieser Schrottfahrzeuge, aber auch aus der Versteigerung bei besser erhaltenen Fahrzeugen sowie die Erstattung entstandener Kosten seitens der Halter werden bei dieser Haushaltsstelle vereinnahmt.

110 3 260/5

Geldbußen usw.

Bei dieser Haushaltsstelle werden die festgesetzten Geldbußen sowie die damit verbundenen Gebühren und Auslagen gemäß Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetz, Gaststättenverordnung, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, Düsseldorfer Straßenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz vereinnahmt.

110 3 649/0

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

110 3 650/3

Fundangelegenheiten

Aus dieser Haushaltsstelle werden Fundansprüche an Finder und ggf. Versteigerungserlöse an Verlierer abgegolten (siehe auch Einnahme bei Hst. 110 3 130/7).

110 3 651/1

Kontrolle von Lebensmitteln, Chemikalien u.a.

Der Ansatz ist vorgesehen für den nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetz vorgeschriebenen Ankauf von Lebensmittelproben, Bedarfsgegenständen und Gegenproben sowie zur Deckung der Untersuchungskosten bei fremden Schwerpunktlaboratorien. Darüber hinaus werden aus diesen Mitteln die Proben bezahlt, die aufgrund von Verbraucherbeschwerden angekauft werden müssen.

110 3 652/0

Seuchenbekämpfung

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

a) Mikrobiologische Untersuchungen	6.000 DM
b) das Staatl. Untersuchungsamt in Krefeld zur Untersuchung seuchenkranker Vögel	1.000 DM
c) Schädlingsbekämpfung	14.945 DM
d) Eisprobenuntersuchung durch das Institut für Hygiene der Universität Düsseldorf	16.000 DM
e) evtl. Seuchenfälle und Unvorhergesehenes	<u>7.000 DM</u>
	<u>44.945 DM</u>

110 3 653/8

Behebung sanitärer Mißstände usw.

Die hier veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Unratbeseitigung, Schädlingsbekämpfung und Reinigung der wilden Wohnwagenabstellplätze sowie für die Beseitigung von baufälligen Baracken, gesundheitsschädlichen Unterküften usw. bestimmt. Amt 32 ist für die Vergabe von Aufträgen für alle städt. Grundstücke und Gebäude zuständig.

110 3 663/5

Abschleppen und Unterstellen von Kfz

Aus dem Ansatz werden die Kosten für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen, die herrenlos und unberechtigt im Straßenraum stehen sowie die vereinbarte mtl. Pacht für das Sicherstellungsgelände an das Vertragsunternehmen gezahlt (s.a. Hst. 110 3 132/3).

110 3 700/3

Entgelt für den Tierschutzverein u.a.

Es sind vorgesehen für:

- a) Entgelt für den Tierschutzverein
- b) Übernahme der Erbbauzinsen für ein dem Tierschutzverein zur Verfügung gestelltes Grundstück

270.000 DM

17.805 DM

287.805 DM

UA III

Einwohnermeldeamt

111 3 100/0

Gebühren

Hier werden alle Gebühren für die Erfüllung von Verwaltungsaufgaben nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NW, Gebührenverordnung zum Ausländergesetz, Personalausweisgesetz, Paßgesetz, Bundeszentralregistergesetz vereinnahmt.

111 3 260/0

Geldbußen

Es handelt sich um Geldbußen nach dem Meldegesetz NW in Verbindung mit den Ordnungswidrigkeiten-Gesetz für Verstöße gegen melderechtliche Bestimmungen. Die Geldbußen müssen z.T. im Verwaltungszwangverfahren beigetrieben werden.

111 3 649/4

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

111 3 650/8

Personalausweis- und Reisepaßausstellung

Bei den hier veranschlagten Mitteln handelt es sich um den Gebührenanteil für die Bundesdruckerei Berlin aus der Gebührenerhebung für die Ausstellung der Personalausweise und Reisepässe.

111 3 652/4

Dolmetscherkosten, Maßnahmen der Ausländerstelle

Aus dieser Hst. werden Ausgaben für Dolmetscher, Fahndungsmaßnahmen und Verwaltungsvorverfahren gezahlt.

111 3 710/5

Erstattung von Gebühren an den Bund

Der Ansatz ist der Anteil des Bundes aus den Gebühren für die Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung eines Führungszeugnisses (Gebühr: 15,00 DM): Anteil Bund 9,00 DM, Anteil Stadt 6,00 DM.

UA 112

Straßenverkehrsamt

112 3 100/4

Gebühren

Bei dieser Hst. werden die Gebühren aus Kfz-Zulassungen, Führerscheinerteilungen, Droschken- und Mietwagenkonzessionen usw. sowie Bearbeitungsgebühren für die Versagung dieser Erlaubnisse vereinnahmt.

112 3 110/1

Aus Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

Die nach der Satzung über Sondernutzungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Straßenraums zu erhebenden Gebühren, insbesondere für Sommerterrassen, Verkaufsstände, Straßenfeste und Umzüge, werden hier vereinnahmt.

112 3 260/4

Verwarngelder u. Geldbußen a. Verkehrsüberwachung

Die vom Verkehrsaussendienst im ruhenden Verkehr verhängten Verwarnungs- und Bußgelder werden bei dieser Haushaltsstelle vereinnahmt.

112 3 264/7

Erstattung Abschleppmaßnahmen, Verkehrsüberwachung

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Erstattungen für Abschleppmaßnahmen vereinnahmt (siehe auch Ausgaben bei Hst. 112 3 659/6).

112 3 573/5

Beschaffung von Filmmaterial u.a.

Diese Haushaltsstelle beinhaltet die Kosten für den Betrieb der Überwachungsanlagen, insbesondere die Beschaffung des Filmmaterials.

112 3 649/9

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

112 3 652/9

Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben

Der Ansatz ist u.a. vorgesehen für erneuerungsbedürftige Probefahrtenkennzeichen, Kosten von Parkuhrprüfmünzen sowie Fotomaterial für die Verkehrsüberwachung.

112 3 653/7

Verkehrserziehung

Die Mittel werden bereitgestellt, um Aufgaben der Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung durchzuführen. Dazu gehören z. B. Seniorenveranstaltungen, Verkehrssicherheitsaktionen, Schulwegpläne, Beschaffung von Verkehrserziehungsmaterial und Informationsschriften.

112 3 658/8

Kosten für Rechtsanwälte und Zeugen

Bei Verfahrenseinstellungen in Bußgeldsachen gem. § 105 OWiG muß eine Kostenentscheidung getroffen werden. Bei Zurücknahme einer Bußgeldentscheidung werden die Auslagen der Betroffenen (z. B. Anwaltskosten) der Stadt auferlegt.

112 3 659/6

Vorleistung Abschleppmaßnahmen, Verkehrsüberwachung

Bei dieser Haushaltsstelle werden die von den Betroffenen nicht sofort entrichteten Abschleppkosten von der Stadt den Abschleppunternehmen als vertragliche Vorleistungen (siehe auch Einnahmen bei Hst. 112 3 264/7) erstattet.

UA 113

Schiedsfrauen / Schiedsmänner

113 3 100/9

Ordnungsgelder und Gebührenmehrbeträge

Bei dieser Haushaltsstelle werden die von den Schiedsfrauen und den Schiedsmännern verhängten Ordnungsgelder (z.B. wegen Nichterscheins zum festgesetzten Termin) vereinnahmt.

113 3 651/5

Sachkosten

Nach dem Ratsbeschuß vom 08.02.1973 trägt die Stadt Düsseldorf die Kosten der Schiedsmannszeitungen. Der Bezugspreis beträgt 65 DM pro Jahr. Es werden 21 Expl. (20 für die Schiedsfrauen/-männer und 1 für die Verwaltung) sowie 21 Sammelmappen für den Einband benötigt. Hinzu kommen Aufwendungen für kleinere Beschaffungen (z.B. Schiedsmannschilder mit Landeswappen NW und Fachliteratur).

113 3 661/2

Vereinsbeiträge

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Mitgliedsbeiträge zum Bund Deutscher Schiedspersonen und zur Schiedsamtvereinigung Düsseldorf bezahlt. An den Bund Deutscher Schiedspersonen ist von der Stadt entsprechend der Einwohnerzahl ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 760 DM zu zahlen. Außerdem erhält die Schiedsamtvereinigung Düsseldorf pro Schiedsfrau/-mann 30 DM (20 x 30 DM = 600 DM) und einen Förderbetrag der Gemeinde von 100 DM.

UA 115

Veterinäramt

115 3 110/5

Gebühren für amtsärztliche Untersuchungen

Für amtstierärztliche Untersuchungen bei der Ein- und Ausfuhr von Tieren werden Gebühren erhoben.

115 3 162/8

Ersatzleistung der Kosten f.d. Abschätzen v. Tieren

Der Landschaftsverband Rheinland erstattet die Kosten, die im Rahmen der Seuchenbekämpfung für die Abschätzung seuchenkranker Tiere entstehen.

115 3 570/4

Beschaffung von Laboratoriumsbedarf usw.

Es handelt sich um die Beschaffung von Instrumenten, Schutzkleidung, Fachliteratur und Desinfektionsmitteln.

115 3 653/0

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

115 3 717/0

Gebührenanteil als Entschädigung für bes. Aufwand

Nach der Veterinärzuvendungsverordnung erhalten die Tierärzte aus dem Aufkommen ihrer gebührenpflichtigen amtstierärztlichen Amtshandlungen festgelegte prozentuale Anteile.

UA 116

Umweltamt und Gewässerschutz

116 3 100/2

Verwaltungsgebühren der Unteren Fischereibehörde

Es handelt sich zum einen um Prüfgebühren für Fischerprüfungen sowie um Gebühren für die Ausgabe von Einjahres-, Fünfjahres- und Jugendfischereischeinen, zum anderen um Gebühren im Rahmen der Erteilung von Genehmigungen für Sportfischereivereine.

116 3 113/4

Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen

Bei dieser Haushaltsstelle werden Gebühren für wasser- und abfallrechtliche Genehmigungen sowie für Amtshandlungen und sonstige Tätigkeiten der Unteren Wasser- und Abfallwirtschaftsbehörde eingenommen.

116 3 114/2

Durchführung von Zwangsmaßnahmen

Bei dieser Haushaltsstelle werden nicht nur die von der Unteren Wasser- und Abfallwirtschaftsbehörde auferlegten Zwangsgelder, sondern auch die Kostenerstattung für Ersatzvornahmen eingenommen (s.a. Hst. 116 3 647/0 und 116 3 666/7).

- 116 3 168/1 *Für Zivildienstleistende*
Das Bundesamt für den Zivildienst erstattet einen Teilbetrag der entstehenden Kosten für den bei Amt 19 eingesetzten Zivildienstleistenden (11,83 DM/Tag).
- 116 3 173/8 *Zuweisung Abfallentsorg.- und Altlastensanierungsverband*
Der Verband beteiligt sich bis zu 80 % an einzelnen Sanierungsmaßnahmen und -untersuchungen, zu deren Durchführung die Kommunen verpflichtet sind.
- 116 3 417/6 *Aufwendungen für Zivildienstleistende*
Bei dieser Haushaltsstelle sind Mittel für die anfallenden Kosten wie Sold, Verpflegungs-/Kleidergeld etc. für den bei Amt 19 eingesetzten Zivildienstleistenden veranschlagt (s. auch Hst. 116 3 168/1).
- 116 3 500/8 *Kosten für die Erstellung eines Asbestkatasters*
Aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses für Umweltschutz vom 15.06.1989 wird eine Bestandsaufnahme der asbesthaltigen Materialien in städtischen Gebäuden vorgenommen.
- 116 3 510/5 *Altlastensanierung*
Die Haushaltsstelle umfaßt die Finanzierung der Sanierungen und Sanierungsuntersuchungen, zu deren Durchführung das Umweltamt verpflichtet ist (Grundwassersanierungen und Altablagerungssanierungen). Die Maßnahmen werden zum Teil von anderer Stelle mitfinanziert (Land und Sanierungsverband).
- 116 3 521/0 *Instandsetzung und Unterhaltung von Meßgeräten*
Aus dieser Haushaltsstelle sollen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Gebrauchsfähigkeit von Grundwassermeßstellen finanziert werden.
- 116 3 630/6 *Öffentlichkeitsarbeit*
Die in der Vergangenheit unternommenen Bemühungen zur Förderung des Umweltbewußtseins sowie zur Verbesserung der Umwelt müssen auch in den kommenden Jahren - gerade angesichts der zunehmenden Umweltprobleme - intensiv fortgesetzt werden. Neben bewährten Aktionen wie z.B. "Düsseldorfer Umwelttage" und "Wettbewerb Umweltschutzpreis", die bereits einen festen Bestandteil im städtischen Programm einnehmen, ist für eine gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung notwendiger Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Einwirkungen an Boden, Wasser, Luft, Pflanzen- und Tierwelt der eingesetzte Betrag erforderlich.
- 116 3 647/0 *Durchführung v. Zwangsmaßnahmen (Öl- und Giftalarm)*
Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten für die Ausräumung von Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen gezahlt (Kostenerstattung bei Feststellung des Schadensverursachers, s.a. Hst. 116 3 114/2).
- 116 3 648/9 *Kosten der Beweissicherung*
Aus dieser Position werden Fotoarbeiten finanziert, die für die Beweissicherung bei Altlasten, Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen und bei Zwangsmaßnahmen erforderlich werden.
- 116 3 649/7 *Geschäftsausgaben*
Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

- 116 3 653/5 *Überwachung der Sonderabfallbeseitigung*
Die Überwachung der Entsorgung von Sonderabfällen durch den Besitzer obliegt gem. Landesabfallgesetz dem Umweltamt als Untere Abfallwirtschaftsbehörde. Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe ist es erforderlich, die chemische und physikalische Zusammensetzung von Abfallstoffen im Einzelfall zu ermitteln, um die ordnungsgemäße Entsorgung kontrollieren zu können.
- 116 3 655/1 und 116 3 656/0 *Grundwasseruntersuchungen
Untersuchungen der Oberflächengewässer*
Gem. § 116 LWG hat die Stadt Düsseldorf als Untere Wasserbehörde die Gewässeraufsicht für das gesamte Stadtgebiet. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist es erforderlich, das Grund- und Oberflächenwasser im gesamten Stadtgebiet zu analysieren.
- 116 3 658/6 *Kosten der Unteren Fischereibehörde*
Bei der Haushaltsstelle sind die Kosten für die Aufwandsentschädigungen der Fischereiberater, Fischereiaufseher, Prüfungsentschädigungen sowie Gerätemieten u.a. veranschlagt.
- 116 3 662/4 *Erstellung des Lärminderungsplans, Phase I*
1996 soll das Lärmkataster aktualisiert und vervollständigt werden, so daß anschließend mit der Umsetzung von Maßnahmen begonnen werden kann.
- 116 3 666/7 *Altlastensanierung und -untersuchung in Ersatzvornahme*
Führen Pflichtige die ihnen aufgegebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr nicht durch oder sind Pflichtige nicht feststellbar, müssen die Untersuchungen und Sanierungen in Ersatzvornahme von der Stadt durchgeführt werden. Die entstandenen Kosten werden teilweise durch Einnahmen gedeckt. Sie werden per Leistungsbescheid von den jeweils Pflichtigen zurückgefordert oder - soweit förderungsfähig - von anderer Stelle mitfinanziert (Land/Sanierungsverband). Der Ansatz ist u.a. für die Sanierung eines Altschadens auf einem Werksgelände an der Waagenstraße sowie für die Beseitigung einer durch eine Reinigungsfirma an der Flurstraße entstandenen Grundwasserunreinigung vorgesehen.
- 116 3 667/5 *Gutachterl. Untersuchungskosten bei Altablagerungen*
Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen vorgesehen:
a) Prüfgutachten
b) Ordnungsbehördlich veranlaßte Gutachten
- 116 3 668/3 *Kontrolluntersuchungen im Indirekteinleiterbereich*
Hierbei handelt es sich um die Kontrolle von
- Abwasserbehandlungsanlagen bei Indirekteinleitern
- Abwassereinleitungen mit gefährlichen Stoffen und Stoffgruppen in die öffentliche Kanalisation
- 116 3 669/1 *Allg. Bearbeitung von Altlastenverdachtsflächen*
Gem. Landesabfallgesetz ist das Umweltamt als Untere Abfallwirtschaftsbehörde verpflichtet, Erhebungen über das Vorhandensein von Altlastenverdachtsflächen und deren Auswirkungen auf die Umwelt durchzuführen und hierüber ein Altlastenverdachtsflächenkataster zu führen.
- 116 3 675/6 *Ersatzleistung f. Unterhaltung des 2. Meßwagens*
Die Stadtwerke Düsseldorf betreiben im Auftrag der Stadt Düsseldorf ein Luftmeßfahrzeug. Entsprechend dem Betriebsführungsvertrag sind die Personal-, Betriebs- und Unterhaltungskosten von der Stadt zu tragen.

116 3 7000

Zuschuß an die Verbraucherzentrale

Die Verbraucher-Beratungsstelle Düsseldorf ist auf dem Gebiet der Verbraucheraufklärung und -beratung, insbesondere bei Lebensmitteln und anderen benötigten Bedarfsgegenständen, tätig. Einen breiten Raum nimmt auch die Beratung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ein. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Energie-Beratungsstelle. Besonders hohe Einsparungspotentiale bei der Energieverwendung existieren in den privaten Haushalten. Die Energieberatung leistet einen wichtigen Beitrag, um die noch hohen Informationsdefizite in der Bevölkerung abzubauen.

UA 117

Zentrale Ausländerbehörde

Bei den Haushaltsstellen des Unterabschnittes 117 sind die Kosten der "Zentralen Ausländerbehörde" veranschlagt. Die Stadt Düsseldorf nimmt die anfallenden Aufgaben für den Regierungsbezirk Düsseldorf wahr und sorgt für die sachlichen und personellen Voraussetzungen. Die entstehenden Kosten werden von Land und Bund zu 100 % erstattet.

UA 130

Feuerwehr

130 3 112/6

Feuersicherheits- und Brandwachen

Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht und bei denen bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet sein würde, dürfen nur bei Anwesenheit einer Brandsicherheitswache stattfinden. Die hierdurch entstehenden Kosten sind von den Veranstaltern zu tragen. Ferner werden hier die Einnahmen aus der Wartung von Feuerwehr-Schlüsselkästen verbucht.

130 3 114/2

Entgelte für Ausbildung u.a.

Einnahmen aus vertraglichen Vereinbarungen über die Unterrichtung von Angehörigen verschiedener Feuerwehren an der Feuerweherschule Düsseldorf-Garath (Grundausbildungslehrgang, Seminare, Kurzvorträge).

130 3 152/5

Ersatzleistungen Dritter

Es handelt sich überwiegend um Entgelte, die durch Einsätze erzielt werden, welche außerhalb des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen durchgeführt werden (sog. freiwillige Leistungen). Darüber hinaus werden Einnahmen aus Leistungen privatrechtlicher Natur veranschlagt, z.B.: Füllung von Sauerstoffflaschen, Erstattung von Versicherungen.

130 3 169/0

Innere Verrechnungen

Der Ansatz enthält den Kostenanteil des UA 160 - Rettungsdienst - (Personalkosten, Kosten für das Kabelnetz) sowie des UA 700 - Stadtentwässerung - für Heizkosten).

130 3 510/5

Nachrichtenmittel - Unterhaltung und Wartung

Der Ansatz ist bestimmt für die Beschaffung von Ersatzteilen und Material für die Wartung, Störungsbeseitigung und Montage der nachrichtentechnischen Anlagen (Feuermelde-, Alarmierungs-, Lautsprecher-, Notruf-, Uhren- und Funkanlagen sowie für die Finanzierung der Wartungsverträge für den Einsatzleiterschreiber).

130 3 521/0

Betriebseinrichtungen - Unterhaltung

Aus dieser Haushaltsstelle werden Kosten für sämtliche Werkstätten (wie z. B. Kfz.-Zentralwerkstatt, Schuhmacherei, Lackiererei, Schreinerei, Atemschutzwerkstatt, Schlauchwerkstatt) sowie Bettwäschereinigung finanziert.

130 3 522/9

Betriebseinrichtungen - Ersatzbeschaffung

Aus dieser Haushaltsstelle wird der Ersatz für unbrauchbare Werkzeuge und Einrichtungsgegenstände sowie für Bettwäsche und Wolldecken finanziert.

- 130 3 523/7 Ersatzbeschaffung für Fahrzeugpark usw.
Die Mittel sind zur Beschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für die verschiedenen Lösch- und Sonderfahrzeuge sowie für das Feuerlöschboot vorgesehen.
- 130 3 550/4 Unterhaltung des Fahrzeugparks usw.
Aus dieser Haushaltsstelle werden die Unterhaltungskosten für Lösch- und Sonderfahrzeuge, 1 Feuerlöschboot, 3 Rettungsboote, 1 Bootsanleger sowie Wechselaufbaufahrzeuge, Gerätewagen und Einsatzleitwagen, Wechselaufbauten, Anhänger und Tragkraftspritzen sowie die auf den Fahrzeugen vorhandenen Geräte finanziert.
- 130 3 560/1 Ausbildungslehrgänge, Lehrmittel, Sportzwecke, usw.
Es sind Mittel u.a. vorgesehen für verschiedene Lehrgänge, Tauglichkeitsuntersuchungen, Lehrmaterial und Dienstsport.
- 130 3 567/9 Dienstkleidung einschl. Ausrüstungsstücke
Es sind Mittel veranschlagt u.a. für Einsatzanzüge, Feuerwehrstiefel, Sportkleidung, Sicherheitsschuhe, Hemden, Einsatzjacken, Helme, Sicherheitsgurte, Reinigungskosten sowie Kleinmaterialien für die Schuhmachereien und Schneidereien. Die Ansätze können jährlich variieren aufgrund der Tragezeiten.
- 130 3 641/1 Unfallversicherung
Es handelt sich um Beiträge für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr an die Feuerwehr-Unfallkasse Rheinland.
- 130 3 651/9 Geschäftsausgaben
Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.
- 130 3 661/6 Vereinsbeiträge
Hierin enthalten sind u.a. die Umlage für den Landesfeuerwehrverband NW und das Feuerwehr-Erholungsheim Bergneustadt.
- 130 3 717/5 An die Wehrkasse der Freiwilligen Feuerwehr
Zuschuß für die Wehrkassen der Freiwilligen Feuerwehr zur Begleichung anfallender Kosten; außerdem Zahlungen für die Sterbeunterstützungskasse. Zur Zeit werden sieben Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr mit insgesamt ca. 200 Personen unterstützt.

UA 140 Bevölkerungsschutz

- 140 3 140/5 Mieten
Es sind Mieten veranschlagt für:
a) Wohnungen, Büro- und Lagerräume im Kats-Zentrum Posener Str. 171 - 183
b) Werbeflächen
- 140 3 650/4 Aufwendungen für den Bevölkerungsschutz
Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:
a) Kampfmittelbeseitigung 1.000 DM
b) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Hauptführungsstelle 800 DM
c) Kosten für Druckerzeugnisse 4.608 DM
6.408 DM

140 3 652/0

Aufwendungen für den Katastrophenschutz

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

- a) Helferbetreuung für ca. 150 Regiehelfer (ABC-, Fernmelde- und Versorgungsdienst) 500 DM
 - b) Aufwand für Führer und Unterführer der KatS-Fachdienste 9.427 DM
 - c) Aufwendungen für städt. angeordnete Übungen und Einsätze des KatS (auch bei SAE) incl. Aufwendungen für Übungen der Stäbe 6.500 DM
 - d) Dienst- und Schutzkleidung für hauptamtliche Mitarbeiter 1.500 DM
 - e) Schulung von Helfern des Versorgungsdienstes zur Erlangung des Führerscheins der Klasse II 2.000 DM
 - f) Ersatzteile/Zubehör für Fernmeldedienst 1.500 DM
- 21.427 DM

140 3 654/7

Aufwendungen für den Selbstschutz

Es sind vorgesehen für:

- a) Ausbildung 1.914 DM
 - b) Öffentlichkeitsarbeit 400 DM
- 2.314 DM

UA 160

Rettungsdienst

160 3 112/7

Gebühren (Kranken- u. Notfalltransporte d. Dritte)

Siehe Haushaltsstelle 160 3 581/5.

160 3 530/0

Miete, Beleuchtung usw.

Miete für die Rettungswache im Diakoniewerk Kaiserswerth.

160 3 550/5

Unterhaltung der Kraftfahrzeuge

Aus den bei dieser Haushaltsstelle zur Verfügung stehenden Mitteln werden sämtliche 48 Krankenkraftwagen unterhalten.

160 3 560/2

Dienstkleidung - Unterhaltung und Beschaffung

Die Mittel sind für Dienstkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände und die Kittel- und Hosenreinigung veranschlagt.

160 3 570/0

Verbrauchsmaterial

Der Ansatz wird u.a. für den Ankauf von Desinfektions- u. Reinigungsmitteln, für Einwegwäsche und Verbandstoffe für die Krankenkraftwagen verwendet.

160 3 580/7

Kosten des Rettungsdienstes

Es handelt sich um die Erstattung von Personal- und Sachkosten für Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariterbund, Malteser-Hilfsdienst und Johanniterunfallhilfe nach der Vereinbarung über die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes gemäß § 9 des Gesetzes über den Rettungsdienst für den Betrieb von Krankenkraft- und Krankentransportwagen.

160 3 581/5

Erst. d. Kosten für Kranken- und Notfalltransporte durch Dritte

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den verschiedenen Hilfsdiensten und der Berufsfeuerwehr Düsseldorf werden die Gebühreneinnahmen bei Nichtnotfall- und Notfalleinsätzen der Hilfsdienste, die bei Großveranstaltungen entstehen, von der Feuerwehr bei den zuständigen Kostenträgern eingezogen. Diese Gebühreneinnahmen werden abzüglich eines Verwaltungskostenanteils von 6 % an die Hilfsdienste erstattet (siehe auch Hst. 160 3 112/7).

160 3 651/0

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

160 3 672/2

Vertragsgebühr für Rettungshubschrauber

Es handelt sich um einen Pauschalbetrag, der aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung dem in Duisburg stationierten Luftrettungshubschrauberdienst gezahlt wird.

160 3 679/0

Innere Verrechnungen

Der Ansatz enthält u.a. die Erstattung von anteiligen Personalkosten an den UA 130 - Feuerwehr - sowie von Personal- und Sachkosten an den UA 542 - Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens.

Einzelplan 2

Schulen

UA 200

Schulverwaltung

200 3 111/5

Eintrittsgelder aus Ferienschwimmaktionen

In den Oster- und Sommerferien wird jeweils ein 10tägiger Schwimmkurs für Schülerinnen und Schüler in allen Hallenbädern angeboten. Die Teilnehmergebühr beträgt für einen Kursus 25 DM ; es wird mit einer Teilnehmerzahl von ca. 1.000 gerechnet (siehe auch Hst. 200 3 418/1).

200 3 112/3

Teilnehmerbeiträge für Förderkurse

Kostenbeitrag der Eltern für die Teilnahme von versetzungsgefährdeten bzw. nichtversetzten Schülerinnen und Schülern am Förderunterricht während der Oster- bzw. der Sommerferien. Dem Ansatz liegen geschätzte Teilnehmerzahlen zugrunde (siehe auch Hst. 200 3 419/0).

200 3 140/9

Mieten

Bei dieser Haushaltsstelle sind folgende Einnahmen veranschlagt:

- | | |
|--|-------------------|
| a) Vermietung von Räumen des Gebäudes
Prinz-Georg-Str. 80 an das Kulturamt | 90.000 DM |
| b) Vermietung des Gebäudes Fürstenberger Str. 10
an den Rhein. Berg. Verein, Freie Christl. Schule e.V. | 300.000 DM |
| c) Erbbauzins aus dem Grundstück Adlerstr. 15 (Tiefgarage Fa. Moll) | <u>30.000 DM</u> |
| | <u>420.000 DM</u> |

200 3 161/1

Ersatzleistungen des Landes - Personalkosten f. Silentien

Der Ansatz umfaßt die Erstattung der Personalkosten für die Gruppenleiter der Silentien (siehe auch Hst. 200 3 417/3).

200 3 164/6

Ersatzleistungen des Landes - Familienheimfahrten

In Ausnahmefällen sind behinderte Schüler/innen, Berufsschüler/innen in Splitterberufen und arbeitlose berufsschulpflichtige Jugendliche, denen entsprechende Schulungseinrichtungen in NW nicht zur Verfügung stehen, darauf angewiesen, geeignete Sonderschulen mit Internat oder Fachklassen mit Unterbringung am Unterrichtsort zu besuchen. Die Kosten für Familienheimfahrten werden dem Schulträger vom Land erstattet.

200 3 170/0

Bundeszweisungen - Honorar f. Spätaussiedler - Nachhilfe

Der Ansatz umfaßt die Erstattung der Honorarkosten für den schulbegleitenden Nachhilfeunterricht spätausgesiedelter Kinder und Jugendlicher (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

200 3 176/0

Bundeszweisungen - Lernmittelpauschale für Spätaussiedler

Es handelt sich um die Erstattung der Lernmittelpauschale für den schulbegleitenden Nachhilfeunterricht spätausgesiedelter Kinder und Jugendlicher (siehe auch Hst. 200 3 579/2).

200 3 416/5

Nebenamtl. Vergütung - Nachhilfe für Spätaussiedler

Bei dieser Haushaltsstelle sind Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Mitarbeiter/innen im Rahmen der Nachhilfe für Spätaussiedler veranschlagt; die Aufwendungen werden erstattet (siehe Hst. 200 3 170/0).

200 3 417/3

Nebenamtl. Vergütung - Silentien

Silentien können auf Antrag errichtet werden. Die Aufwendungen - Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Mitarbeiter/innen - werden vom Land NW erstattet (siehe Hst. 200 3 161/1).

200 3 418/1

Nebenamtl. Vergütung - Ferienschwimmaktion

In den Oster- und Sommerferien wird jeweils ein 10-tägiger Schwimmkurs für Schülerinnen und Schüler in allen Hallenbädern angeboten. Die Aufwendungen - Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Mitarbeiter/innen - werden in vollem Umfang durch Eintrittsgelder gedeckt (siehe Hst. 200 3 111/5).

200 3 419/0

Nebenamtl. Vergütung - Förderkurse in Ferien

Bei dieser Haushaltsstelle sind Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Lehrkräfte und Kursleiter im Rahmen der Förderkurse für versetzungsgefährdete bzw. zur Nachprüfung zugelassene Schülerinnen und Schüler veranschlagt; die Aufwendungen werden durch Teilnehmerbeiträge gedeckt (siehe Hst. 200 3 112/3).

200 3 530/7

Mieten

Miete für die Benutzung der sportamtseigenen Sporteinrichtungen (Turn- und Sporthallen, Bezirkssportanlagen, Rheinstadion, Eisstadion u.a.) durch städtische Schulen.

200 3 564/1

Ganztagsbetreuung

Der Rat der Stadt hat am 13.12.1990 die Einführung einer Ganztagsbetreuung in 12 Düsseldorfer Schulen zum Schuljahresbeginn 1991/92 beschlossen. Die Mittel sind für die Beschaffung von pädagogischen Materialien bestimmt.

200 3 576/5

Beschaffung von Lernmitteln

Erziehungsberechtigte bzw. volljährige Schülerinnen und Schüler haben einen Eigenanteil in Höhe von einem Drittel des vom Kultusminister NW festgesetzten Durchschnittsbetrages für Lernmittelfreiheit selbst zu tragen. Der Schulträger hat damit noch grundsätzlich bis zu zwei Dritteln des Durchschnittsbetrages bereitzustellen. Zusätzliche Aufwendungen fallen für die von der Leistung eines Eigenbetrages befreiten Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie für spätausgesiedelte und ausländische Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf Sonderleistungen an.

Für die Durchführung der Lernmittelfreiheit wird 1996 ein Betrag von	2.985.000 DM
bereitgestellt. Hiervon werden	<u>110.000 DM</u>
im Vermögenshaushalt veranschlagt (100.000 DM bei Hst. 200 935 7231/9	
- Lehrmittel aus Lernmitteleinsparungen - und 10.000 DM bei	
Hst. 200 936 9243/8 - Inventar und Büromaschinen aus Lernmittelein-	
spargungen -).	
Somit stehen im Verwaltungshaushalt noch	<u>2.875.000 DM</u>

zur Verfügung.

Die Schulen können über die durch Unterschreitung der Durchschnittsbeträge erzielten Lernmitteleinsparungen verfügen (für die zusätzliche Beschaffung von Lehrmitteln, Inventar usw.).

200 3 579/0

Lernmittel für Spätausgesiedelte

Bei dieser Haushaltsstelle ist die Lernmittelpauschale für den schulbegleitenden Nachhilfeunterricht spätausgesiedelter Kinder und Jugendlicher veranschlagt (siehe auch Hst. 200 3 176/0).

200 3 639/7

Fahrkosten

Die Verpflichtung zur Übernahme notwendiger Schülerfahrkosten beruht u.a. auf der Verordnung zur Ausführung des § 7 Schulfinanzgesetz vom 24.03.1980 in der jeweils gültigen Fassung.

Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Fahrkosten für Schülerinnen und Schüler, die Wertmarken des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr bzw. bei Barerstattung den entsprechenden Gegenwert erhalten, sind die derzeit gültigen Tarife des Verkehrsverbundes und anderer Verkehrsunternehmen sowie die Zahl der anspruchsberechtigten Schüler/innen.

Dem Ansatz für 1996 liegt folgende Kalkulation zugrunde:

- | | |
|---|--------------|
| a) Wertmarken/Barerstattungen für 7.700 Schüler/innen
allgemeinbildender Schulen | 4.400.000 DM |
| b) Wertmarken/Barerstattungen für 3.300 Schüler/innen
berufsbildender Schulen | 1.600.000 DM |

c) Schülerspezialverkehr (Bus) für die Beförderung von Behinderten und Fahrten in Eingemeindungsgebieten	1.885.000 DM
d) Schülerspezialverkehr (Bus) für Fahrten zu ausgelagerten Unterrichtsorten	2.454.200 DM
e) Einzelfahrscheine für Fahrten zu ausgelagerten Unterrichtsorten	<u>180.000 DM</u>
	<u>10.519.200 DM</u>

200 3 649/4

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

200 3 650/8

Umzugskosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Zwecke vorgesehen:

- a) Transporte im Rahmen schulorganisatorischer Maßnahmen
- b) Umzugskosten für Inhaber von Dienstwohnungen

UA 210

Grundschulen

210 3 130/5

Beiträge für Verpflegung

Einnahmen aus dem Kostenbeitrag zur Mittagsverpflegung an Ganztagsgrundschulen

210 3 140/2

Mieten und Pachten

a) Mieten aus Wohnungen	66.000 DM
b) Vergütungen aus Dienstwohnungen	461.000 DM
c) Blumenthalstraße (Griechische Ergänzungsschule)	33.775 DM
d) Fliednerstraße (Kreativitätsschule)	10.008 DM
e) Fliednerstraße (Heimatverein Kaiserswerth)	2.400 DM
f) Mettmanner Straße (Altenpflegeschule)	100.000 DM
g) Essener Straße (Griechische Ergänzungsschule und Lyzeum)	50.850 DM
h) Südallee (Griechische Ergänzungsschule)	31.050 DM
i) Max-Halbe-Straße (Kulturamt)	30.000 DM
j) Paulusplatz (Kulturamt)	62.000 DM
k) Brorsstraße (Rabenhort e.V.)	<u>7.080 DM</u>

854.163 DM

210 3 141/0

Schulraumbenutzungsentgelte

Für die Benutzung von Schulräumen werden vom Benutzer bzw. Veranstalter Entgelte erhoben (Grundlage: Entgeltordnung für Schulräume und Schulhöfe der Landeshauptstadt Düsseldorf)

210 3 179/8

Zuschüsse der Europäischen Gemeinschaft

Gem. Erlaß des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NW vom 09.11.95 werden für die Fortführung und verwaltungsmäßige Abwicklung des EU-Projekt "Koordination von Muttersprach- und frühem Fremdsprachenunterricht durch gemeinsames Lernen einer der Muttersprachen der hier lebenden ausländischen Kinder in den Klassen 3 und 4" Projektmittel gewährt.

210 3 416/9

Vergütung für nebenamtl. und -berufl. Lehrkräfte

Es handelt sich um Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Psychologen und Mitarbeiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle. Seit 1978 werden auch ausländische Lehrer eingesetzt, die den Eltern von verhaltensauffälligen und lernbehinderten Kindern als pädagogische Berater und Übersetzer zur Verfügung stehen.

210 3 500/9

Außenanlagen

Aus dieser Position werden die Erhaltung und Instandsetzung der Anlagen und Einrichtungen auf den Freiflächen der Schulgrundstücke bestritten, wie Pausenhofflächen, Sportflächen und Schulsportanlagen, Entwässerungsanlagen, Einfriedungen (Zaunanlagen, Tore etc.), Zufahrts- und Rettungswege, Außenbeleuchtung sowie Geräte auf den als Spielhöfe freigegebenen Schulgrundstücken.

- 210 3 520/3 *Beschaffung und Unterhaltung von Inventar*
- Aus dem Ansatz müssen u.a. bestritten werden:
- Beschaffung und Unterhaltung von
- Stühlen und Tischen sowie Fachraumeinrichtungen,
 - Inventar für Verwaltungs- und Nebenräume,
 - Tafeln und Lichtbildwänden,
 - Sprachlehranlagen u. Informatikräumen
 - Einrichtungen von Umkleide-, Sanitäts- u. Geräteräumen
 - Ganztageeinrichtungen (Räume für Essen und Freizeit)
 - Lehrer- und Schülerbüchereien einschl. Schüler- und Lehrerarbeitsplätzen
- 210 3 521/1 *Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.*
- Aus dem Ansatz müssen u.a. bestritten werden:
- Beschaffung und Unterhaltung von
- Sonnenschutzvorhängen,
 - Verdunkelungsvorhängen,
 - Gardinen,
 - Bühnenvorhängen.
- 210 3 530/0 *Mieten*
- Miete für die Dienstwohnung Flurstraße 59.
- 210 3 572/6 *Sächliche Schulausgaben*
- Die Mittel dienen im wesentlichen der Unterhaltung, Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Lehr- und Unterrichtsmitteln der Schulen, in einem relativ geringen Umfang auch der Neubeschaffung. Dabei entfällt der überwiegende Anteil auf Verbrauchsmaterialien, Wartung, Reparaturen, Vervielfältigungen sowie Porto und Verbandsmaterialien.
- 210 3 575/0 *Unterrichtskosten für Sportstätten, Museen usw.*
- Die Mittel sind für die Durchführung des obligatorischen Schulsports an Unterrichtsorten außerhalb des Schulgeländes bestimmt. Zu den "externen" Unterrichtsorten zählen Schwimmbäder, vereinseigene Turn- und Sporthallen und Sportplätze sowie auch die Eislaufhalle Benrath (hier werden neben den Eintrittsgeldern auch die Leihgebühren für die Schlittschuhe finanziert). Darüber hinaus werden Ausgaben für den Besuch von Museen geleistet.
- 210 3 579/3 *Informationsschriften über weiterführende Schulen*
- Veranschlagt sind die Kosten für eine Broschüre, die die Eltern der Schülerinnen und Schüler des 4. Grundschuljahres bzw. der 10. Klassen über die vielfältigen Bildungsangebote der verschiedenen Schulformen in den Sekundarstufen I und II sowie über die Übergangsmöglichkeiten und das Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen in Düsseldorf informieren soll.
- 210 3 580/7 *Koord. v. Muttersprach- u. Fremdsprachenunterricht*
- Aus Mitteln dieser Haushaltsstelle werden die Ausgaben für das Projekt "Koordinierung von Muttersprach- und frühem Fremdsprachenunterricht durch gemeinsames Lernen einer der Muttersprachen der hier lebenden ausländischen Kinder in den Klassen 3 und 4" finanziert. (s. auch Hst. 210 3 179/8).
- 210 3 582/3 *Mittagsverpflegung*
- Die Mittel sind für die Mittagsverpflegung an Ganztagsgrundschulen bestimmt.

UA 215

Hauptschulen

- 215 3 130/8 *Beiträge für Verpflegung*
- Einnahmen aus dem Kostenbeitrag zur Mittagsverpflegung an Ganztags Hauptschulen

215 3 140/5	Mieten und Pachten		
	Es sind veranschlagt:		
	Mieten aus Wohnungen		45.000 DM
	Vergütungen aus Dienstwohnungen		<u>168.000 DM</u>
			<u>213.000 DM</u>
215 3 141/3	Schulraumbenutzungsentgelte		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0		
215 3 500/1	Außenanlagen		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9		
215 3 520/6	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3		
215 3 521/4	Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1		
215 3 572/9	Sächliche Schulausgaben		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6		
215 3 575/3	Unterrichtskosten f. Sportstätten, Museen usw.		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0		
215 3 581/8	Mittagsverpflegung		
	Die Mittel sind für die Mittagsverpflegung an Ganztags Hauptschulen bestimmt.		
<u>UA 220</u>	Realschulen		
220 3 130/9	Beiträge für Verpflegung		
	Einnahmen aus dem Kostenbeitrag zur Mittagsverpflegung an Ganztagsrealschulen		
220 3 140/6	Mieten und Pachten		
	Vergütungen aus Dienstwohnungen und Mieten aus Wohnungen		124.000 DM
	Vermietung Lanker Straße (Japanische Schule)		<u>84.000 DM</u>
			<u>208.000 DM</u>
220 3 141/4	Schulraumbenutzungsentgelte		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0		
220 3 500/2	Außenanlagen		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9		
220 3 520/7	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3		
220 3 521/5	Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.		
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1		

220 3 572/0	Sächliche Schulausgaben	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6	
220 3 575/4	Unterrichtskosten für Sportstätten Museen usw.	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0	
220 3 581/9	Mittagsverpflegung	
	Die Mittel sind für die Mittagsverpflegung an Ganztagsrealschulen bestimmt.	
<u>UA 230</u>	<u>Gymnasien</u>	
230 3 140/0	Mieten und Pachten	
	Mieten (Schulgebäude)	35.000 DM
	Vergütungen aus Dienstwohnungen	135.000 DM
	Vermietung Am Hackenbruch 35 (Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg)	959.300 DM
		<u>1.129.300 DM</u>
230 3 141/8	Schulraumbenutzungsentgelte	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0	
230 3 500/6	Außenanlagen	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9	
230 3 520/0	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3	
230 3 521/9	Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1	
230 3 572/3	Sächliche Schulausgaben	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6	
230 3 575/8	Unterrichtskosten f. Sportstätten, Museen usw.	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0	
230 3 581/2	Pflege des wissenschaftl. Bibliothek Görres-Gymnasium	
	Die veranschlagten Mittel sind vorgesehen für die Restaurierung der Bibliotheksbestände des Görres-Gymnasiums.	
230 3 717/3	Zuschüsse an private Schulen	
	Der veranschlagte Betrag ist für das Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg vorgesehen (Träger: Stiftung "Institut zur Erlangung der Hochschulreife für Facharbeiter, Handwerker und andere Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung e.V."). Die Stadt Düsseldorf übernimmt als Mitglied dieses Vereins die der Stiftung nach Abzug der Einnahmen aus Beiträgen und Spenden verbleibenden Ausgaben.	
<u>UA 215</u>	<u>Hauptschulen</u>	

UA 240

Berufsschulen

240 3 140/3

Mieten und Pachten

1. Mieten (Schulgebäude)
2. Vergütungen aus Dienstwohnungen
3. Einnahmen aus Automatenaufstellungs- und Pachtverträgen

15.000 DM
68.000 DM

17.000 DM
100.000 DM

240 3 141/1

Schulraumbenutzungsentgelte

siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0

240 3 500/0

Außenanlagen

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

240 3 520/4

Beschaffung und Unterhaltung von Inventar

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

240 3 521/2

Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.

siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1

240 3 572/7

Sächliche Schulausgaben

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

240 3 575/1

Unterrichtskosten für Sportstätten, Museen usw.

siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

240 3 579/4

Lehrmittel für berufsqualifizierende Bildung

Bei dieser Haushaltsstelle werden Mittel für die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien für den Bildungsgang Chemisch-Technischer Assistent/Chemisch-Technische Assistentin an der Schule für Metalltechnik und Chemie veranschlagt.

UA 250

Fachschulen

250 3 140/7

Mieten und Pachten

1. Vergütungen für eine Dienstwohnung
2. Aus der Vermietung von Schloß Eller an die Modeschule

6.000 DM
312.000 DM

318.000 DM

250 3 500/3

Außenanlagen

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

250 3 520/8

Beschaffung und Unterhaltung von Inventar

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

250 3 717/0

Zuschüsse an private Schulen

Die städtischen Zuwendungen für durch Landeszuweisungen nicht gedeckte Ausgaben werden gewährt mit der Maßgabe, daß die Schulträger die nach § 6 Abs. 4 Ersatzschulfinanzgesetz (EFG) mögliche Herabsetzung der gesetzlichen Eigenleistungen beim Land beantragen. Der veranschlagte Betrag ist vorgesehen als Zuschuß an die Modeschule Düsseldorf für die ggf. nach Herabsetzung verbleibende Eigenleistung bis zu 15 % der fortdauernden Ausgaben nach dem EFG.

<u>UA 270</u>	Sonderschulen	
270 3 130/7	Beiträge für Verpflegung	
	Einnahmen aus dem Kostenbeitrag zur Mittagsverpflegung an Ganztagssonderschulen	
270 3 140/4	Mieten und Pachten	
	Es handelt sich um die Vergütungen für Dienstwohnungen.	
270 3 141/2	Schulraumbenutzungsentgelte	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0	
270 3 500/0	Außenanlagen	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9	
270 3 520/5	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3	
270 3 521/3	Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1	
270 3 530/2	Mieten	
	Die Mittel sind für folgende Anmietungen von Räumen für die Krankenhausschule und einer Dienstwohnung vorgesehen:	
	a) Universitätskliniken Düsseldorf	63.300 DM
	b) Städt. Krankenhaus Gerresheim	5.700 DM
	c) Krankenanstalten Diakoniewerk	2.000 DM
	d) Miete für die Dienstwohnung Franklinstraße 5	19.800 DM
	e) Reserve für Nebenkostenabrechnungen	3.200 DM
		<u>94.000 DM</u>
270 3 572/8	Sächliche Schulausgaben	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6	
270 3 575/2	Unterrichtskosten für Sportstätten, Museen usw.	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0	
270 3 581/7	Mittagsverpflegung	
	Die Mittel sind für die Mittagsverpflegung an Ganztagssonderschulen bestimmt.	
<u>UA 280</u>	Gesamtschulen	
280 3 130/0	Beiträge für Verpflegung	
	Einnahmen aus dem Kostenbeitrag zur Mittagsverpflegung.	
280 3 140/8	Mieten und Pachten	
	Es handelt sich um die Vergütungen für Dienstwohnungen.	
280 3 141/6	Schulraumbenutzungsentgelte	
	siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0	

- 280 3 500/4 Außenanlagen
siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9
- 280 3 520/9 Beschaffung und Unterhaltung von Inventar
siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3
- 280 3 521/7 Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.
siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1
- 280 3 572/1 Sächliche Schulausgaben
siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6
- 280 3 575/6 Unterrichtskosten für Sportstätten, Museen usw.
siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0
- 280 3 581/0 Mittagsverpflegung
Die Mittel sind für die Mittagsverpflegung der Schüler/innen und Lehrer/innen bestimmt;
die Lehrer/innen leisten vollen Kostenersatz (siehe auch Hst. 280 3 130/0).
- UA 281 Kollegschulen**
- 281 3 140/2 Mieten und Pachten
- | | |
|------------------------------------|------------------|
| 1. Vergütungen für Dienstwohnungen | 36.000 DM |
| 2. Pachteinnahmen | <u>4.000 DM</u> |
| | <u>40.000 DM</u> |
- 281 3 141/0 Schulraumbenutzungsentgelte
siehe Begründung zu Hst. 210 3 141/0
- 281 3 161/5 Betriebskostenzuschüsse für die Kindertagesstätte
Nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder erstattet das Land 73 % der Personalkosten einer Einrichtung an den "örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe" (Jugendamt). Hinzu kommt als Ausgleich für die anfallenden Sachkosten ein Zuschlag von 1/4 der Personalkosten auf die Landeszuweisung.
- 281 3 500/9 Außenanlagen
siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9
- 281 3 520/3 Beschaffung und Unterhaltung von Inventar
siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3
- 281 3 521/1 Beschaffung und Unterhaltung von Sonnenschutzvorhängen u.a.
siehe Begründung zu Hst. 210 3 521/1
- 281 3 572/6 Sächliche Schulausgaben
siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6
- 281 3 575/0 Unterrichtskosten für Sportstätten, Museen usw.
siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

UA 292

Bildstelle

292 3 162/1

Betriebskostenerstattung durch den LVR

siehe Begründung zu Hst. 292 3 672/0

292 3 572/4

Beschaffung von Filmen, Bildreihen und Geräten

Das Film- und Bildmaterial, das der ständigen Ergänzung bedarf, wird zu Unterrichtszwecken an die Schulen ausgeliehen. Ebenso sollen audio-visuelle Geräte, wie z. B. Filmvorführgeräte und Fernsehaufzeichnungsgeräte, jenen Schulen, deren Geräte wegen Reparaturbedürftigkeit vorübergehend ausfallen, für die Instandsetzungsdauer leihweise zur Verfügung gestellt werden.

292 3 672/0

Ersatzleistungen an den Landschaftsverband

Die Stadtbildstelle und die Landesbildstelle werden von der Stadt Düsseldorf und dem Landschaftsverband Rheinland auf der Grundlage eines Vertrages gemeinsam betrieben. Die bei beiden Körperschaften anfallenden Personal- und Sachkosten werden zu einer Gesamtkostensumme zusammengefaßt, die nach einem - entsprechend der Aufgabenverteilung - ermittelten Prozentsatz zugeordnet wird; auf die Stadt entfällt zur Zeit ein Anteil von 40 %.

Bei dem o.g. Verfahren wird dem Prinzip der Bruttoveranschlagung Rechnung getragen, indem sämtliche Kosten bei einer Stelle - dem Landschaftsverband - nachgewiesen werden. Hierdurch sollen die Höhe der Gesamtkosten für die Bildstelle sowie die Kostenanteile der Vertragspartner transparent werden. Das bedeutet, daß die von der Stadt erbrachten und aus dem städtischen Haushalt finanzierten Leistungen - z.B. Unterhaltsaufwendungen (einschl. Energieversorgung) - aufgrund von "Rechnungen" zunächst in voller Höhe vom Landschaftsverband übernommen werden (Einnahme bei der Hst. 292 3 162/1). Der beim Jahresabschluß ermittelte Kostenanteil der Stadt wird zu Lasten der Hst. 292 3 672/0 beglichen.

UA 293

Regionale Arbeitsstelle zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher

293 3 161/8

Erstattung anteiliger Personalkosten

Es handelt sich um eine Zuweisung des Landes zu den Personalkosten für die in der außerschulischen Ausländerarbeit - im Rahmen der "Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher (RAA)" - tätigen Fachkräfte.

293 3 650/4

Wiss. Projektarbeiten und Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Aus der Position werden die anfallenden Kosten für die Planung und Durchführung von Fortbildungskursen und Schulklassenangebote, für wissenschaftliche Projektarbeiten und für den Druck der Semesterprogramme sowie sonstiger Veröffentlichungen bestritten.

293 3 669/5

Vermischte Ausgaben

Der Betrag ist erforderlich zur Begleichung von Reparaturkosten (technische Geräte) sowie für die Beschaffung von Reinigungsmitteln usw.

Einzelplan 3

Wissenschaft, Forschung, Kultur

UA 300

Kulturpflege

300 3 140/7

Miete Kammerspiele

Einnahmen aus der Vermietung der Räume im Hause Jahnstraße 3 an die Kammerspiele. Die Ausgaben werden aus der Hst. 336 3 702/0 - Mietzuschuß Kammerspiele - gezahlt und bei Hst. 300 3 140/7 vereinnahmt.

300 3 141/5

Mieten

Einnahmen aus der Vermietung von 12 Kfz-Einstellplätzen im Hof Bilker Str. 12.

300 3 650/6

Kulturmarketing

Aus dieser Position werden u.a. die Ausgaben für Faltblätter, die Vorschau auf die Düsseldorfer Konzerttermine, die Auflage sonstigen Werbe- und Informationsmaterials sowie die Fortführung des Werbekonzeptes "Kunstachse Düsseldorf" bestritten.

300 3 672/7

Beitrag zum Büro für gemeinsame Kulturarbeit

Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf im Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit in NRW, von dem die Stadt jährlich Zuschüsse für kooperative Kulturveranstaltungen aus Landesmitteln erhält. Es handelt sich um den Jahresbeitrag der Mitgliedsstädte zu den Personalkosten.

300 3 700/6

Zuschuß Institut Francais

Mietübernahme für die dem Institut Francais zur Verfügung stehenden Räume im Gebäude Bilker Str. 7 - 9. Der Betrag wird an die Hst. 356 3 140/2 - Palais Wittgenstein - Mieten - gezahlt.

UA 310

Goethe - Museum (Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung)

310 3 140/0

Mieten einschließlich Nebenkosten

Mieterstattung (einschl. anteiliger Heiz- und Nebenkosten) für die Dienstwohnung des Hausmeisters des Goethe Museums.

310 3 416/7

Garderoben- und Ordnungsdienst

Für die jährlich stattfindenden Vorträge und Ausstellungseröffnungen muß der Vortragssaal bestuhlt werden und ein Garderobendienst vorhanden sein.

310 3 521/0

Wartungs- und Reparaturkosten für Buchbindemaschinen

Für die Maschinen, die der Buchbinder für seine Arbeit benötigt (z.B. Titel- und Prägepresse, Passepartoutschneidemaschine, Pappschere), fallen Wartungs- und Reparaturkosten an.

310 3 717/4

Zuschuß an den Sonderhaushaltsplan

Der Zuschuß ist zum Ausgleich des Sonderhaushaltsplans der Anton- u. Katharina-Kippenberg-Stiftung bestimmt.

UA 312

Filmmuseum und Filminstitut

312 3 110/8

Entgelte für Filmveranstaltungen und Seminare

Einnahmen aus Filmveranstaltungen, Seminaren und Sonderveranstaltungen.

- 312 3 416/6 *Einsatz von Hilfskräften*
Die Mittel sind für die Vergütung nebenamtlicher Mitarbeiter (Kassen- und Aufsichtsdienst usw.) vorgesehen.
- 312 3 520/0 *Unterhaltung und Ergänzung der Museums- und Kinotechnik*
Mittel für die Beschaffung von Ersatz- und Ergänzungsteilen zur Unterhaltung der technischen Anlagen.
- 312 3 530/8 *Mieten*
Miete für die Anmietung von Geräten für Sonderveranstaltungen.
- 312 3 531/6 *Filmmieten*
Miete für Filmkopien von Verleihfirmen, Filmarbeitsgemeinschaft und Archiven.

UA 313 *Heinrich-Heine-Institut*

- 313 3 134/0 *Verkauf von Schallplatten*
Einnahmen aus dem Verkauf von CD's mit Heine-Texten von Lore Lorenz.
- 313 3 141/2 *Mieten*
Einnahmen aus der Vermietung der Hausmeisterwohnung.
- 313 3 416/0 *Honorare*
Autoren honorare für das jährlich erscheinende "Heine-Jahrbuch".
- 313 3 520/5 *Unterhaltung des Archivs und der Sammlung*
Die Mittel werden überwiegend zur Beschaffung von Handwerkszeug und von Materialien für den Aufbau von Ausstellungen benötigt.
- 313 3 521/3 *Ergänzung der Bibliothek*
Die Mittel sind für die Komplettierung der Bibliothek mit laufenden Neuerscheinungen, Fortsetzungen und Antiquaria vorgesehen.
- 313 3 530/2 *Mieten*
Mietkosten für:
- Haus Bilker Straße 14
- Magazin Bilker Straße 6 (1. Etage)
- Haus Bolkerstr. 53
- 313 3 540/0 *Steuern und Abgaben*
Die Mittel sind vorgesehen für:
- Grundbesitzabgaben jährlich 9.900 DM
- sonstige Steuern und Abgaben 1.070 DM
10.970 DM
- 313 3 570/1 *Ergänzung des Archivs und Museums*
Die Mittel werden für die notwendige Erweiterung des Archivs und der graphischen Abteilung benötigt.
- 313 3 571/0 *Für Restaurierungsarbeiten*
Für Restaurierungsarbeiten an Handschriften. Die Aufträge für Restaurierungsarbeiten werden durch das Restaurierungszentrum vergeben. Das Heinrich-Heine-Institut zahlt die Kosten der Restaurierung an die Einnahmeposition 341 3 150/3. Das Restaurierungszentrum zahlt an

Dritte aus der Haushaltsstelle 341 3 573/8.

313 3 652/0

Für Fotoarbeiten

Beschaffung von Mikrofilmen, Fotogerät und Chemikalien.

313 3 653/8

Heine-Jahrbuch

Die Mittel sind als Druckkostenzuschuß für das Heine - Jahrbuch vorgesehen.

313 3 654/6

Heine-Studien

Druckkostenzuschuß an den Verlag für den Publikationsbereich "Heine Studien".

313 3 658/9

Veranstaltungen

Die Mittel sind für Lesungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen bestimmt.

313 3 659/7

Ausstellungen

Folgende Ausstellungen sind geplant:

- "Sanary s. Mer"
- Else Lasker-Schüler
- Gerard de Nerval und Deutschland
- "Buchwerke"

UA 316

Studiengebäude

316 3 140/8

Mieten

Einnahmen aus der Vermietung von Räumen an Dritte.

316 3 570/5

Lehr- und Unterrichtsmittel

Die Mittel sind zur Unterhaltung und Ergänzung der Unterrichtsmittel (u.a. Ersatzbeschaffung von Lampen für Projektoren) u. für die laufende Unterhaltung vorgesehen.

UA 317

Heine-Gesamtausgabe

317 3 172/0

Beteiligung Stadt Hamburg an der Heine-Gesamtausgabe

Zugesagte Beteiligung der Stadt Hamburg an der Heine-Gesamtausgabe.

317 3 540/8

Hausbewirtschaftungskosten

Energiekosten für die Heine-Arbeitsstelle. Die Stadt Hamburg beteiligt sich mit 40 % an diesen Kosten (siehe Einnahme 317 3 172/0).

UA 318

Bibliothekstelle der Kulturinstitute

Die Bibliotheksstelle der Kulturinstitute wurde als Einrichtung aufgelöst. Die Aufgaben sind in andere Institute (u.a. UA 352 - Stadtbüchereien -) integriert worden.

UA 320

Kunstmuseum

320 3 112/9

Einnahmen aus Veranstaltungen

Kursgebühren und Sachkostenerstattung für Erwachsenenseminare und Kindermalkurse.

320 3 140/4

Mieten

Werkdienstwohnungsvergütung einschl. Nebenabgaben für die Dienstwohnung im Geb. Ehrenhof 5.

- 320 3 153/6 *Entschädigung für Fotovermittlung*
Erstattung der Kosten für die Erfüllung von Wünschen nach Fotos von Kunstobjekten.
- 320 3 178/1 *Stiftungserträge*
Zinsertrag aus der Anlage des Stiftungsvermögens der Paul-Girardet-Stiftung.
- 320 3 520/5 *Beschaffung von Passepartoutkarton*
Von dem Bestand der Graphischen Sammlung (insges. rd. 80.000 Blatt) sind ca. 25 % der Zeichnungen und 50 % der Druckgraphiken nicht passepartourisiert, d.h. sie können wegen der Beschädigungsgefahr nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- 320 3 531/0 *Mieten einschließlich Nebenkosten*
Die Miete wird für die Unterbringung von Exponaten und Mobiliar aus Sammlungsbeständen in der Lagerhalle Vennhauser Straße sowie für Ausstellungen in der Halle A 5 des Kunstpalastes benötigt.
- 320 3 541/8 *Aufsichtsdienst*
Die Sicherheit für den Sammlungsbestand erfordert neben dem Einsatz des städt. Kassen- und Aufsichtspersonals zusätzliche Aufseher eines Bewachungsunternehmens. Auch für die Urlaubs- und Krankheitsvertretung der eigenen Mitarbeiter muß Fremdpersonal eingesetzt werden.
- 320 3 570/1 *Unterhaltung der Sammlung*
Die konservatorische Betreuung des Sammlungsbestandes erfordert - u.a. auch durch wechselnde Präsentation - den Einsatz von Materialien, in erster Linie zur Werterhaltung (z.B. Buchbindereibedarf, Malerbedarf, Imprägniermittel etc.).
- 320 3 571/0 *Pädagogische Arbeit*
Der pädagogischen Arbeit im Museum kommt ein erheblicher Stellenwert zu. Als Vermittler zwischen Kindern, Schülern und Jugendlichen sowie Erwachsenen und der Kunst liegt das Bestreben, den Bildungsauftrag des Museums zu erfüllen, Anregungen für den Einzelnen zu geben, selbst im kreativen Bereich aktiv zu werden und nicht zuletzt den Kindern, den potentiellen Besuchern von morgen, spielerisch die sogenannte "Schwellenangst" zu nehmen.
- 320 3 574/4 *Ergänzung der Bibliothek*
Die Mittel werden für die Erweiterung der kunstwissenschaftlichen Spezialbibliothek, für periodisch erscheinende Fachzeitschriften und Fortsetzungswerke benötigt.
- 320 3 575/2 *Sicherungsmaßnahmen*
Die Mittel sind für die Verglasung der hochwertigen, kleinformatischen Gemälde vorgesehen, die aus technischen Gründen nicht an die Alarmanlage angeschlossen werden können.
- 320 3 650/3 *Werbung*
Plakat- und Anzeigenwerbung, Herstellung von Dias, Porto- und Frachtkosten.
- 320 3 652/0 *Druck von Katalogen / Publikationen*
Mittel zum Druck von wissenschaftlichen Bestandskatalogen.
- 320 3 654/6 *Sonderveranstaltungen*
Aus dieser Hst. werden die im Zusammenhang mit den Ausstellungen/Sonderveranstaltungen anfallenden Kosten gezahlt, wie Druck von Katalogen, Transportkosten etc.
- 320 3 657/0 *Für Fotoarbeiten*
Die Mittel sind vorgesehen für:
- Fotoarbeiten zu Inventarisierungs- und Bestandspflegezwecken
- Fotoarbeiten für Dritte (s. hierzu auch 320 3 153/6)

320 3 660/0

Druckkosten

Die Mittel sind für den Druck von Faltblättern, Plakaten und Postkarten vorgesehen.

UA 321

Kunsthalle

321 3 130/1

Druckschriftenverkauf

Erlös aus dem Verkauf von Katalogen und Plakaten.

321 3 140/9

Mieten und Pachten

Pachteinnahmen aus Verträgen mit dem Kom(m)ödchen und der Verkehrswacht (Tiefgarage) sowie Miete für die Hausmeisterwohnung und die Parkplätze Neustraße.

321 3 141/7

Ersatzleistung von Hausbewirtschaftungskosten

Es handelt sich um die Erstattung von Hausbewirtschaftungskosten durch den Kunstverein und das Kom(m)ödchen.

321 3 520/0

Beschaffung von Ausstellungsmobiliar usw.

Die Mittel sind vorgesehen für den Bau von zusätzlich notwendigen Ausstellungseinrichtungen, wie z. B. kleine Podeste und Sockel.

321 3 521/8

Beschaffung von Werkzeugen und Geräten

Ersatz- und Neubeschaffung von Werkzeugen und Geräten zum Bau von Ausstellungsmobiliar und zur Instandhaltung des Gebäudes durch die hauseigene Werkstatt.

321 3 570/6

Ergänzung der Bibliothek

Fachliteratur zur Vorbereitung von Ausstellungen.

321 3 650/8

Ausstellungen, Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit

Aus dieser Haushaltsstelle werden die für Ausstellungen und Sonderveranstaltungen notwendigen Ausgaben bestritten. Hierzu zählen u. a. die Kosten für Transporte, Druck von Katalogen.

An besonderen Ausstellungsvorhaben sind in 1996 u.a.geplant:

- Mihail Wrubel
- E.u.N. Kienhole/A.Warhol
- Endzeit Visionen
- E. Weston/T. Modotti

321 3 659/1

Sonstige sächliche Zweckausgaben

Mittel für Portokasse, Druck von Eintrittskarten.

UA 322

Hetjens-Museum

322 3 130/6

Druckschriftenverkauf

Erlöse aus dem Verkauf von Katalogen, Bildheften, Postkarten und Dias.

322 3 132/2

Kommissionsw. Druckschriftenverkauf für Dritte

Aus Kostenersparnis werden für Sonderausstellungen Kataloge von Dritten in Kommission übernommen. (S. Hst. 322 3 662/6)

322 3 521/2

Beschaffung von Werkzeugen und Geräten

Beschaffung von Kleinwerkzeugen und Geräten für die Werkstatt des Museums.

- 322 3 541/7 *Aufsichts- und Bewachungsdienst*
- Kosten für Aufsichtspersonal der Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft sowie für die Vertretung des städtischen Personals während Urlaubs- bzw. Krankheitszeiten.
- 322 3 570/0 *Unterhaltung der Sammlung*
- Beschaffung von Holz für Sockel und Stellwände, Erneuerung von Bezugstoffen für Vitrinenböden, sonstige Materialien
- 322 3 575/1 *Pädagogische Arbeit*
- Die Mittel werden für Führungen von Besuchergruppen, Schulklassen usw. eingesetzt, die von freien Mitarbeitern durchgeführt werden. Außerdem werden aus dieser Position die Materialkosten für die Keramikurse bestritten.
- 322 3 650/2 *Werbung, Transporte*
- Die Mittel sind vorgesehen für Werbung in öffentlichen Verkehrsmitteln, Anzeigen, Transportkosten.
- 322 3 651/0 *Sonderveranstaltungen*
- Die Mittel sind für Vorträge, Lichtbildervorträge und Konzertveranstaltungen bestimmt.
- 322 3 654/5 *Für Fotoarbeiten*
- Hieraus werden die Ausgaben für die Fotothek, Dia-Serien, Pressefotos und Fotos in Publikationen bestritten.
- 322 3 657/0 *Druckkosten*
- Die Mittel sind vorgesehen für die Herstellung von Dias und Postkarten sowie für den Druck von Plakaten und eines Werbefaltblattes.
- 322 3 661/8 *Vereinsbeiträge*
- Mitgliedsbeitrag für die Gesellschaft der Keramikfreunde.
- 322 3 662/6 *Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte*
- S. Hst. 322 3 132/2

UA 323

Löbbecke-Museum u. Aquazoo / Scheidt-Keim-Stift., Naturkundl. Heimatmuseum

Ab dem Haushaltsjahr 1995 wurde der UA 326 - Naturkundliches Heimatmuseum Benrath - Bestandteil des UA 323.

- 323 3 130/0 *Druckschriftenverkauf*
- Einnahmen aus dem Verkauf der Broschüre "Löbbecke-Museum und Aquazoo - Erläuterungen zur Stammesgeschichte und Biologie der ausgestellten lebenden Tiere" sowie von Plakaten, Postkarten etc.
- 323 3 131/9 *Erlös aus dem Verkauf von Tieren*
- Einnahmen aus dem Verkauf von Tieren, die nicht für die Schau benötigt werden, Gebühren für die Bestimmung von Tieren sowie Kostenerstattung für die Unterbringung u. Pflege von Tieren, die vom Zoll beschlagnahmt werden.
- 323 3 134/3 *Erlöse aus Warenverkauf*
- Einnahmen aus dem Verkauf von Stofftieren des World-Wildlife-Fund an der Kasse des Löbbecke-Museums und Aquazoo.

323 3 520/9

Unterhaltung der Sammlungen und des Aquariums

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Ankauf von sonstigem Tierfutter, Arzneien und Chemikalien
- Ankauf von Holz, Glas, PVC für die Museumshandwerker u. Präparatoren
- Reparatur und Wartung der techn. u. elektronischen Einrichtungen
- Ordnen, Reinigen und Konservieren der wissenschaftlichen Sammlungen
- Ankauf von Meersalz
- Ankauf v. Frost-Futter für Robben, Pinguine und Haie
- Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen im Hause
- Kosten für den Einsatz von Tauchern

323 3 521/7

Beschaffung von Werkzeugen und Geräten

Die Mittel sind u. a. vorgesehen für die Ergänzung und Ersatzbeschaffung der technischen Einrichtungen der Aquarien und Terrarien, Beschaffung von Kleinwerkzeugen für die Handwerker, Ersatz von Heizreglern, UV-Strahlern, Heizmatten, Filter.

323 3 541/1

Aufsichts- und Bewachungsdienst

Kosten für den Einsatz von 3 Aufsehern der Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft für die zusätzliche Bewachung an Wochenenden sowie bei Ausfallzeiten der städtischen Aufseher.

323 3 570/5

Ergänzung d. Sammlungen, Tier- und Pflanzenkäufe

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Ersatzbeschaffungen für verstorbene Tiere
- Ergänzung der Sammlungsbestände
- Ersatz von Pflanzen für die Tropenhalle, Landschafts-aquarium u. -terrarium

323 3 572/1

Ergänzung der Bibliothek

Die Mittel sind erforderlich für Fortsetzungswerke (abonnierte Fachzeitschriften und Bücher) sowie für Neuanschaffungen für die Fachbereiche Allgemeine Zoologie, Entomologie, Geologie und Botanik.

323 3 651/5

Werbung, Transporte

Die Mittel werden für die Plakatierung im Umland, Kinowerbung, Anzeigen sowie für Transporte benötigt.

323 3 652/3

Druckkosten

Mittel für den Druck von Postkarten, Katalogen, Faltblättern, Plakaten usw.

UA 324

Landesmuseum Volk und Wirtschaft

324 3 661/7

Vereinsbeiträge

Das Landesmuseum Volk und Wirtschaft ist ein eingetragener Verein. Laut Satzung ist die Stadt Düsseldorf Mitglied dieses Vereins und hat daher einen Vereinsbeitrag zu entrichten.

324 3 700/1

Zuweisung

Die Stadt Düsseldorf ist laut Vertrag vom 04.06.1980 verpflichtet, den Fehlbedarf des Landesmuseums zu 36 % zu decken (das Land NW übernimmt 64 %).

UA 325

Stadtmuseum

325 3 130/0

Druckschriftenverkauf

Einnahmen aus dem Verkauf von Katalogen, Bildheften und Postkarten.

- 325 3 131/8 Druckschriftenverkauf für Dritte
Aus Kostenersparnis werden für Sonderausstellungen Kataloge von Dritten in Kommission übernommen (s. Hst. 325 3 662/0)
- 325 3 140/7 Mieten
Dienstwohnungsvergütung für den Hausmeister und Pacht für die Cafeteria des Stadtmuseums sowie Mieten für den Ibach-Saal.
- 325 3 520/8 Unterhaltung der Sammlungen
Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung von Rahmen, Bilderleisten, Passepartoutkarton, Hängematerial usw.
- 325 3 530/5 Mieten
Die Miete wird für das Magazin Burgplatz 12 gezahlt.
- 325 3 573/9 Pädagogische Arbeit
Die Mittel sind bestimmt für die Führungen durch freie Mitarbeiter für Besuchergruppen, Schulklassen etc. Zusätzlich werden aus dem Ansatz die Kosten für Arbeitsmaterialien der Führungen und Ferienprogramme beglichen.
- 325 3 650/6 Sonderveranstaltungen
Die Mittel sind vorgesehen für Vorträge, Lichtbildvorträge und Konzertveranstaltungen.
- 325 3 651/4 Werbung, Transporte
Die Mittel sind vorgesehen für Plakatierungskosten, Anzeigen und Transportkosten.
- 325 3 659/0 Druckkosten
Die Mittel sind bestimmt für den Druck von Eintrittskarten.
- 325 3 661/1 Vereinsbeiträge
Mitgliedsbeiträge für den Schloßbauverein Burg an der Wupper, den Verein für die geschichtl. Landeskunde, den Rhein. Verein für Denkmalpflege und den Historischen Verein für den Niederrhein.
- 325 3 662/0 Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte
S. Hst. 325 3 131/8
- UA 326 Naturkundliches Heimatmuseum Benrath
Ab dem Haushaltsjahr 1995 wurde der UA 326 Bestandteil des UA 323 - Löbbbecke - Museum und Aquazoo/Scheidt-Keim-Stift., Naturkundl. Heimatmuseum - .
- UA 327 Dumont-Lindemann-Archiv
- 327 3 520/7 Unterhaltung der Sammlungen
Allgemeine Unterhaltungskosten für Archiv, Museum und Bibliothek.
- 327 3 570/3 Ergänzung des Archivs
Die Mittel sind für den Zeitungsausschnittdienst sowie für Ankäufe zur Ergänzung des Archivs und Museums vorgesehen.
- 327 3 571/1 Ergänzung der Bibliothek
Die veranschlagten Mittel werden zur Komplettierung der Bibliothek und für theaterwissenschaftliche Fachzeitschriften-Abonnements benötigt.

327 3 572/0

Pädagogische Arbeit

Die Mittel sind für Führungen, Werkverträge, Veranstaltungen und die Erstellung von Anschauungs- und Arbeitsmaterial vorgesehen.

327 3 650/5

Druckkosten

Die Mittel sind vorgesehen für den Nachdruck des Museumsführers (jeweils in deutscher, englischer und französischer Sprache).

327 3 651/3

Werbung, Transporte

Es sind Mittel vorgesehen für Anzeigenwerbung und Transportkosten.

327 3 652/1

Für Fotoarbeiten

Der Ansatz ist vorgesehen für Fotoarbeiten aus Beständen des Archivs, Kosten für Repros und Vergrößerungen.

327 3 654/8

Veranstaltungen und Sonderausstellungen

Die Mittel sind für folgende Veranstaltungen/Sonderausstellungen vorgesehen:

- Karl Immermann
- Fritz Lewy
- Bernhard Sehring
- Bühne u. bildende Kunst
- Gustav Rudolf Sellner
- Karl Heinz Stroux

327 3 661/0

Vereinsbeiträge

Mitgliedsbeiträge für:

- | | |
|--|---------------|
| - Bundesverband der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste e.V. | 50 DM |
| - Shakespeare-Gesellschaft | 35 DM |
| - Dramaturgische Gesellschaft | 75 DM |
| - Gesellschaft für Theatergeschichte | <u>30 DM</u> |
| | <u>190 DM</u> |

UA 328

Stadtarchiv

328 3 100/1

Verkauf von Gebührenmarken

Die Gebührenmarken werden als Quittung für die Anfertigung von Kopien und - in geringem Maße - für Auskünfte verwendet.

328 3 101/0

Gebühren für Gutachten, Urheberrechtsentgelte

Gebühren für:

- genealogische Recherchen
- gebührenpflichtige Auskünfte
- Urheberrechtsentgelte für die Benutzung der Fotosammlung Söhn
- Portokosten für den Versand v. Archivalien

328 3 103/6

Gebühren aus Zeitungsreproduktionen

Gebühren für:

- Anfertigung von Rückvergrößerungen aus verfilmten Zeitungen
- Anfertigung von Kopien u. Mikrofilmaufnahmen

328 3 416/7

Werkverträge für Archivierungsarbeiten

Dem Stadtarchiv werden häufig Schenkungen, Nachlässe, kleinere Archive usw. angeboten, die für die Düsseldorfer Stadtgeschichte von einiger Bedeutung sind. Häufig ist mit der

Überlassung dieser Unterlagen die Auflage verbunden, die Bestände kurzfristig zu archivieren, was auf der Basis von Werkverträgen geschieht.

328 3 570/8

Archiv, Fachliteratur, Tonarchiv, Bilder, Urkunden

Der Betrag wird für die notwendigen Ergänzungen der Handbibliothek, des Bildarchivs und der sonstigen Sammlungen verwandt. Außerdem dient er dem Ankauf einmaliger Gelegenheiten.

328 3 650/0

Sicherungsverfilmung

Die Mittel sind für die kontinuierliche Fortsetzung der begonnenen Sicherungsverfilmung alter Archivalien, vor allem alter Zeitungsbestände, bestimmt.

328 3 661/5

Vereinsbeiträge

Jahresbeiträge für:

- den Düsseldorfer Geschichtsverein e.V.
- den Historischen Verein für den Niederrhein
- die Gesellschaft für Rhein. Geschichtskunde

40 DM
30 DM
200 DM

270 DM

UA 329

Sammlung Schneider

329 3 520/6

Unterhaltung der Sammlungen

Nach dem Vermächtnis von Prof. Dr. Schneider ist die Stadt für die Unterhaltung bzw. Restaurierung der Sammlungsbestände (Porzellan und Einrichtungsgegenstände) verantwortlich.

329 3 650/4

Werbung, Transporte

Die Mittel sind für den Transport von Sammlungsstücken zur zentralen Restaurierung vorgesehen.

UA 330

Theaterverwaltung

330 3 140/8

Mieten und Pachten

Einnahmen aus:

- Gaststätten- und Kantinenpacht (Umsatzpacht)
- Verpachtung von Süßwarenständen und Zigarettenautomaten
- Mieten für eine Werkwohnung
- Vermietung des Opernhauses

330 3 154/8

Rückzahlung von Stromkosten und Grundbesitzabgaben

Die Strom- und Abfallbeseitigungskosten für die Kantine und das Foyer sind vom Pächter zu erstatten.

330 3 158/0

Mieterstattung von der Stadt Duisburg

Die Stadt Duisburg erstattet einen Anteil der Mietkosten für das Objekt Flurstraße 11 und an den bisher getätigten Investitionskosten sowie Grunderwerbskosten für Nebengebäude der DOR.

330 3 163/7

Von der Deutschen Oper: Erstattung Betriebskosten

Erstattung der Betriebskosten für:

- Probenhaus Niederkasseler Kirchweg 36
- Zentrallager Selbeckerstraße
- Werkstatt Venloer Straße
- Probephöhne Ackerstraße

130.000 DM
91.000 DM
30.000 DM
5.000 DM

256.000 DM

- 330 3 165/3 *Erstattung persönlicher Ausgaben*
 Von der Deutschen Oper am Rhein (DOR) ist bei der Gründung städtisches Personal übernommen worden. Die Personalkosten, die weiterhin von der Stadt gezahlt werden, sind von der DOR zu erstatten.
- 330 3 171/8 *Betriebskostenzuschüsse*
 Zuschüsse aus dem Finanzausgleichsgesetz.
- 330 3 411/3 *Gestellung zusätzlicher Orchester*
 Kosten für den Einsatz fremder Orchester zu Terminen, an denen die Orchester von Düsseldorf und Duisburg einen anderweitigen Einsatz haben.
- 330 3 412/1 *Duisburger Orchester*
 Kosten des Einsatzes des Duisburger Orchesters für Düsseldorfer Vorstellungen.
- 330 3 460/1 *Aushilfsvergütungen*
 Mittel für die Vertretungsdienste an den Kartenkassen, im Abonnementbüro, in der Telefonzentrale und im Bereich Garderoben und Bühnenpfortner.
- 330 3 530/6 *Mieten*
 Die Mittel sind für die Anmietung von Probenräumen in der Ackerstr. 19 (Bühnenproben), für Orchesterproben in der Tonhalle und der Probephöhne in der Flurstraße 11 bestimmt.
- 330 3 541/1 *Miete für Instrumente*
 Je nach Partitur der aufzuführenden Oper sind Sonderinstrumente anzumieten (z.B. Continuo-Orgel, Kontrabaßklarinetten, Akkordeon, Altflöte).
- 330 3 650/7 *Bewirtschaftungskosten Opernhaus*
 Hieraus werden die Ausgaben für Pflanzen- und Blumendekorationen in den Foyers, die Handtuchreinigung usw. bestritten.
- 330 3 651/5 *Spielplananzeigen, Öffentlichkeitsarbeit*
 Die Mittel werden u.a. benötigt für den Druck der Wochenspielpläne, Fotos in den Schaukästen, im Foyer und in den Programmheften, Zeitungsbeilagenwerbung, Abonnementsspielplanbekanntgabe, allgemeine Anzeigen etc.
- 330 3 654/0 *Transporte*
 Instrumententransportkosten zu verschiedenen Probenräumen und bei Austauschgastspielen nach Duisburg.
- 330 3 657/4 *Erlösanteil Mitgliederkarten an den Betriebsrat*
 Für Mitgliederfreikarten und für die Kartenabgabe bei öffentlichen Generalproben wird ein Beitrag von 5,00 DM erhoben, von dem 0,45 DM für soziale Zwecke an den Betriebsrat der Deutschen Oper am Rhein abzuführen sind.
- 330 3 659/0 *Druck von Programmen*
 Kosten des Programmdruckes, der täglichen Einlagen, Kosten für Korrekturen der Programme und täglichen Besetzungszettel, Autorenhonorare u. Sonderprogrammhefte für Liedermatineen u. Zyklen.
- 330 3 661/2 *Vereinsbeiträge*
 Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein.

UA 331

Orchester und Konzerte

- 331 3 110/0 Aus Konzerten
Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Symphoniekonzerte.
- 331 3 112/7 Aus Sonderkonzerten
Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Kammer-, Sonder- und Jugendkonzerte sowie für "Neue Musik".
- 331 3 130/5 Programmverkauf
Einnahmen aus dem Verkauf des Tonhallenmagazins.
- 331 3 171/2 Landeszuweisungen
Landeszuweisung für das Orchester und zur Durchführung von Konzerten.
- 331 3 520/3 Unterhaltung des Instrumentariums
Für Wartung und Reparatur von Instrumenten der Orchestermitglieder (lt. Tarifvertrag).
- 331 3 560/2 Kleider- und Instrumentengeld
Die Orchestermitglieder erhalten tarifvertraglich Kleider- und Instrumentengeld sowie Saiten, Rohr- und Blattgeld.
- 331 3 650/1 Konzerte
Honorare für Symphoniekonzerte sowie anfallende Kosten für Plakatherstellung, Plakatierung, Anzeigen und Noten sowie für Instrumententransporte und Stimmen der Instrumente.
- 331 3 651/0 Gebühren für Aufführungsrechte
An die GEMA zu zahlende Aufführungs- und Urheberrechtsgebühren.
- 331 3 654/4 Kosten für Aushilfen
Die Mittel sind vorgesehen für:
- Krankenersatz
- Verstärkung bei Werken mit größerer Besetzung
- Ergänzung bestimmter vom Werk her geforderter Instrumente
- Ersatzgestellung bei Überschreitung der tariflich vereinbarten Dienste
- Sonderhonorare für das Spielen ungewöhnlicher Instrumente
- Ersatz für einzelne Aufführungen bei unbesetzten Planstellen
- 331 3 656/0 Herstellung von Programmen
Mittel für die Herstellung des Tonhallenmagazins und des Jahresprogrammheftes.
- 331 3 657/9 Sonderkonzerte
- Symphoniekonzerte einschl. Neujahrskonzert
- Kammerkonzerte
- Komponistenportraits
- Jugend- und Kinderkonzerte
- Konzerte mit Neuer Musik
Die Ansatzmittel sind vorgesehen für Honorare sowie Werbung, Notenmaterial, Instrumententransporte und Stimmen der Instrumente.
- 331 3 661/7 Vereinsbeiträge
Beitrag an den Deutschen Bühnenverein, der Interessenvertreter der Arbeitgeber und Tarifvertragspartner der Gewerkschaften ist.
Bemessungsgrundlage für den Beitrag ist die Summe aller im Vorjahr gezahlten Löhne und Gehälter sowie Honorare multipliziert mit einem von der Hauptversammlung beschlossenen Faktor (z. Z. 1,43 o/oo).

331 3 700/1

Zuschuß an den Musikverein

Die Stadt trägt die Kosten für den Chorleiter, Chordirektor, einen Gesangspädagogen für die Stimmbildung sowie einen Anteil an den Verwaltungskosten des Städt. Musikvereins.

UA 333

Schauspielhaus

333 3 500/8

Unterhaltungskosten Dach und Fach

Nach § 4.1 des Vertrages mit der Neuen Schauspiel-Gesellschaft mbH vom 6./12.02.1974 trägt die Stadt Düsseldorf alle anfallenden Kosten für die Unterhaltung an Dach und Fach des Theatergebäudes Gustav-Gründgens-Platz 1.

333 3 717/5

Zuschuß Kindertheater

Damit das Kindertheater erhalten bleibt, hat die Stadt Düsseldorf als Mitgesellschafter erstmals 1982 einen Sonderzuschuß bereitgestellt, der auch weiterhin gezahlt werden soll.

UA 334

Tonhalle

334 3 111/2

Aus Sonderveranstaltungen

Außerhalb des reinen Vermietungsgeschäftes und der Konzerte werden Gemeinschaftsveranstaltungen mit Dritten durchgeführt.

334 3 140/6

Mieten und Pachten

Aus der Vermietung des Hauses einschl. der Miete für die Hausmeisterwohnung sowie der Pacht für den Gastronomiebetrieb.

334 3 416/2

Vergütung für Aushilfskräfte

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Ordnungsdienst	218.000 DM
- Garderobendienst	105.000 DM
- Programmverkauf	7.850 DM
- Umbauhilfen für die Bühne	8.400 DM
- Helfer bei Instrumententransporten	1.300 DM
- Bedienung der Beschallungsanlage	20.000 DM
- Bedienung der Lichtstellanlage	<u>88.000 DM</u>

448.550 DM

Die Kosten - mit Ausnahme des Garderobendienstes - werden bei Fremdveranstaltungen dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

334 3 520/7

Unterhaltung des Instrumentariums

Für Wartungs-, Pflege- und Reparaturkosten der hauseigenen Instrumente.

334 3 531/2

Mieten

Die Tonhalle nutzt 35 qm der Lagerhalle der Stadtwerke in der Vennhauser Straße für ihre Zwecke und führt dafür einen Betrag von 2.873 DM an das Kunstmuseum ab, welches die Mietzahlungen vornimmt.

334 3 656/4

Sonderveranstaltungen

Kosten für die Durchführung von Sonderveranstaltungen mit Dritten (WDR u. a.).

UA 335*Clara-Schumann-Musikschule*

335 3 110/9

Teilnahmegebühren

Für den Besuch der Musikschule werden Gebühren gem. der vom Rat beschlossenen Gebührensatzung erhoben.

335 3 177/0

Stiftungserträge

Es handelt sich um die Erträge aus der "Stiftung zur Förderung begabter Schüler der Städt. Clara-Schumann-Musikschule".

335 3 530/9

Mieten

Für die Anmietung geeigneter Räume für besondere Konzertveranstaltungen (z.B. Palais Wittgenstein, Tonhalle, Robert-Schumann-Saal) und für die Unterbringung des Bezirkszentrums 04 im Gebäude Comeniusstr. 1.

335 3 572/4

Lehr- und Unterrichtsmittel, Noten, Reperaturen

Die städt. Musikschule besitzt Musikinstrumente, die den Schülern leihweise zur Verfügung gestellt werden (siehe Hst. 335 3 111/7). Die Instrumente bedürfen der ständigen Wartung, Pflege und Instandhaltung. Darüber hinaus sind Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen notwendig.

335 3 573/2

Publikations-, Informations- und Werbemaßnahmen

Die Mittel werden zur Herstellung/Druck von Plakaten und Programmen für Konzertveranstaltungen und sonst. Veröffentlichungen benötigt.

335 3 661/5

Sonstige Vereinsbeiträge

Jahresbeiträge an den Bundes- und Landesverband Deutscher Musikschulen.

335 3 662/3

Verwendung der Stiftungserträge

Die Mittel werden zur Förderung begabter Schüler der Städt. Clara-Schumann-Musikschule verwandt.

UA 336*Förderung privater Theater und ähnlicher Einrichtungen*

336 3 700/4

Förderung privater Theater und Veranstaltungen

Folgende Einrichtungen werden subventioniert:
Düsseldorfer Kammerspiele, Komödie, Puppentheater am Fürstenplatz, Düsseldorfer Marionettentheater und Theater an der Luegallee.

336 3 701/2

Mietzuschuß an das Theater rhein. Marionetten

Übernahme der Mietkosten des Theaters im städt. Haus Bilker Str. 7. Die Miete wird in voller Höhe im UA 356 vereinnahmt.

336 3 702/0

Mietzuschuß Kammerspiele

Die Miete wird in voller Höhe im UA 300 vereinnahmt.

336 3 703/9

Zuschuß für "Die Werkstatt"

Die Stadt übernimmt die Miet- und Mietnebenkosten der von der "Werkstatt" angemieteten Räume im Haus Börnestr. 10. Weiterhin erhält die Werkstatt einen Betriebskostenzuschuß.

336 3 704/7

Förderung von Theatergruppen und -veranstaltungen

Die Mittel sind für ca. 30 Zuschußanträge von Düsseldorfer Theatergruppen im Hj. 1996 vorgesehen.

336 3 706/3

Zuschuß für das junge Theater in der Altstadt

Das Junge Theater in der Altstadt bespielt seit 1984 den Theaterraum im Wilhelm-Marx-Haus-Anbau. Der Zuschuß basiert auf dem Wirtschaftsplan für das laufende Jahr und der Abrechnung des vergangenen Jahres.

336 3 717/9

Förderung von soziokulturellen Aktivitäten

Gefördert werden sollen:

- Frauenkommunikation e.V.
- Frauenbücherzimmer e.V.

UA 340

Allgemeine Kunstpflege

340 3 112/6

Aus Veranstaltungen mit dem WDR

Einnahmen aus Veranstaltungen mit dem WDR anlässlich der Literarischen Woche, etc.

340 3 416/8

Honorare (Schullesungen)

Die Mittel sind für die Förderung Düsseldorfer Autoren im Rahmen der Aktion "Literaturförderung in Schulen" vorgesehen.

340 3 533/4

Miete für Stellplätze

Mittel zur Erfüllung des Mietvertrages zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Stadt Düsseldorf, der sicherstellt, daß die erforderlichen Stellplätze für den "Kulturbahnhof Eller" bereitstehen.

340 3 570/9

Bewirtschaftungsk. f. Kunstwerke im öffentl. Raum

In den U-Bahnhöfen Klever Str. und Nordstr. wurden 1984 jeweils eine Großdiawand einer Arbeit des Künstlers Andreas Strach installiert. Die Kosten für die Beleuchtung dieser Flächen trägt die Stadt; außerdem zahlt die Stadt eine jährliche Gestattungsgebühr an die Deutsche Bundesbahn für das Kunstwerk von Liz Bachhuber an der Bahnunterführung Emmastraße (Vertrag).

340 3 578/4

Kosten der Beiräte

Zahlung von Sitzungsgeld und Bewirtungskosten der Beiräte (Literatur, Musik, bildende Kunst, Theater).

340 3 580/6

Künstler-/Autorenaustausch

Künstler und Autoren, die die Düsseldorfer Partnerstädte des Austauschprogramms zu einem Aufenthalt in den dortigen Gastateliers besuchen, erhalten einen Zuschuß zu den Reise- und Lebenshaltungskosten.

340 3 650/0

Kunstpreise der Stadt

In 1996 werden verliehen: - 6 x Förderpreise
- 1 x Heine - Preis

340 3 655/1

Verwendung der Stiftungserträge

Verwendung der Stiftungserträge der Stiftung Schmolz u. Bickenbach-Stipendium.

340 3 661/6

Vereinsbeiträge

Jahresbeiträge für:

- Verein D'dorfer Künstler
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.
- Gesellschaft v. Freunden u. Förderern der Kunstakademie
- Mitgliedschaft des Oberstadtdirektors in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle
- Mitgliedschaft der Oberbürgermeisterin im Bachverein

UA 335

- Mitgliedschaft der Oberbürgermeisterin im Kunstverein f. d. Rheinlande und Westfalen.
- Förderverein Museum Schloß Moyland

340 3 701/9

Besondere kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen

Zuschüsse bzw. Ausfallgarantien für kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen. Es sollen bezuschußt werden:

- Kantorei Oberkassel
- Maxkirche
- Johanneskirche
- Bachverein
- Verschiedene Institutionen

340 3 702/7

Förderung des städtischen Musikvereins

Zuschuß für die jährlichen Konzertreisen innerhalb u. außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

340 3 709/4

Literaturbüro

Förderung des Literaturbüros Nordrhein-Westfalen e.V. Die Stadt D'dorf und das Land Nordrhein-Westfalen leisten jeweils Zuschüsse zu den Personal- und Raumkosten.

UA 341

Restaurierungszentrum

341 3 111/2

Leistungen des Restaurierungszentrums

Das Restaurierungszentrum führt u.a. Arbeiten für Galerien und Museen in Nordrhein-Westfalen aus; die Kosten werden diesen dann in Rechnung gestellt.

341 3 150/3

Für Restaurierung durch Dritte

Die städt. Kulturinstitute können Sammelbestände durch Dritte restaurieren lassen, wenn das Restaurierungszentrum dazu aus personellen oder technischen Gründen nicht in der Lage ist. Die Kosten werden zentral bei Hst. 341 3 573/8 bereitgestellt.

341 3 520/7

Beschaffung von Geräten

Das Restaurierungszentrum benötigt regelmäßig Kleingeräte, wie z. B. Leimkocher, Bohrer, Heizspachtel.

341 3 530/4

Mieten

Miete einschl. Heizkosten für die Werkstatt der Möbelrestauratoren (Burgplatz 12).

341 3 570/3

Restaurierungsmaterialien, sonstige sächliche Ausgaben

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Möbelrestaurierung: Holz, Klebstoffe, Leisten, Furniere usw.	7.000 DM
- Glas- u. Keramikrest.: Chemikalien, Schleifpapier usw.	4.300 DM
- Papierrestaurierung: Pappen, Papiere, Kleber	6.000 DM
- Gemälderest. und Restaurierung moderne Kunst: Pinsel, Farben, Leinwand, Rahmen	17.000 DM
- Diverse Kleinmaterialien	3.500 DM
- Wartung und Reparatur von Geräten	3.500 DM
	<u>41.300 DM</u>

341 3 573/8

Restaurierung von Sammlungsbeständen d. Dritte

Erläuterung siehe Hst. 341 3 150/3.

341 3 651/3

Fotoarbeiten

Für jede Restaurierung müssen mikrofotographische Untersuchungen, Röntgendokumentationen

(für Schäden unter der Oberfläche) sowie Infrarot - und Ultraviolettuntersuchungen durchgeführt werden.

341 3 652/1

Fachliteratur

Für Nachschlagewerke im Zusammenhang mit jeweils durchzuführenden Restaurierungen.

UA 350

Volkshochschule

(ab dem Hj. 1996 ist der UA 355 - Weiterbildungszentrum - in den UA 350 integriert)

350 3 112/0

Aus Reisen und Fahrten

Einnahmen aus der Durchführung von Studienreisen und Fahrten, die von der Volkshochschule vermittelt werden. Die Kalkulation ist kostendeckend (Ausgaben s. Hst. 350 3 652/0).

350 3 113/8

Gebühren für Teilnahme an Prüfungen

Die VHS führt als regionales Prüfungszentrum pro Jahr ca. 30 Prüfungen durch:

- Zertifikatsprüfungen
- sonst. Prüfungen, f. d. VHS v. anderen Institutionen einen Prüfungsauftrag erhält. (Goethe-Institut, Industrie- und Handelskammer u.a.)

350 3 115/4

Einnahmen aus Geräteumlagen

Für die Benutzung besonderer Lehr- und Unterrichtsmittel (u.a. Computer) stellt die Volkshochschule den Teilnehmern neben den Teilnehmerentgelten ein gesondertes Entgelt in Rechnung. Die vereinnahmten Beträge werden für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen von Geräten eingesetzt (Hst. 350 3 525/7).

350 3 132/4

Fremdwerbung usw.

Einnahmen durch die Aufnahme von Fremdwerbung in das Programmheft der VHS.

350 3 150/2

Erstattung ant. Personalkosten (Unfallkosten)

- Erstattung anteiliger Personalkosten bedingt durch Unfälle
- Personalkostenanteil für die Hausmeistertätigkeit im Weiterbildungszentrum

350 3 171/5

Landeszuweisungen

Die Landeszuweisungen werden nach den Bestimmungen des 1. Weiterbildungsgesetzes (WbG) für Personalkosten der haupt- und nebenamtlich tätigen Mitarbeiter sowie für Verwaltungspersonal gewährt.

350 3 261/4

Mahngebühren

Mahngebühren für Fristüberschreitungen bei der Ausleihe von Büchern.

350 3 416/1

Dozentenhonore

Nach den Richtlinien über Mitarbeiterhonorare und Mindestteilnehmerzahlen für Veranstaltungen der VHS in der derzeit gültigen Fassung beträgt die Regelhonorarvergütung bis zu 33,-- DM je Unterrichtsstunde. In Ausnahmefällen kann von dem Regelsatz abgewichen werden. Für besondere Kurse können bis zu 50,-- DM je Unterrichtsstunde gezahlt werden; auswärtigen Mitarbeitern können außerdem die Fahrkosten erstattet werden. Vorträge werden in der Regel mit 300,-- DM je Referent honoriert.

350 3 525/7

Reparatur und Beschaffungen aus Geräteumlagen

Begründung siehe Hst. 350 3 115/4.

350 3 661/0

Vereinsbeiträge

Mitgliedschaft der VHS Düsseldorf im Landesverband der Volkshochschulen des Landes NW.

UA 351 Heimvolkshochschule Schloß Mickeln

351 3 110/8 Beitrag zur Verpflegung und Unterbringung
Einnahmen aus Veranstaltungen von Trägern anerkannter Weiterbildungseinrichtungen, Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft sowie Einrichtungen des Bundes und des Landes.

351 3 141/8 Automatenprovision
Für die Genehmigung zur Aufstellung eines Zigarettenautomaten in der Heimvolkshochschule erhält die Stadt Düsseldorf eine Provision.

351 3 520/0 Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, die während des normalen Geschäftsbetriebes unbrauchbar werden. Hinzu kommen Beschaffungen für notwendig gewordene kleinere Geräte.

351 3 541/3 Reinigung
Kosten der Wäschereinigung für Tisch- und Bettwäsche sowie Kosten für Reinigungsmittel.

351 3 542/1 Bewachungskosten
Die Mittel sind für die Kosten der Bewachung des Gebäudes während des Jahresurlaubs des Hausmeisterehepaares bestimmt.

351 3 570/7 Verpflegungskosten u.a.
Der Durchschnittssatz je Tag und Teilnehmer beträgt 16,00 DM (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen).

Es sind vorgesehen für:

- 4.950 Teilnehmertage 79.200 DM
 - Nebenkosten z. B. für Sonderleistungen, die zusätzlich berechnet werden 30.800 DM
- 110.000 DM

351 3 571/5 Lehr- und Unterrichtsmittel
Wartung, Reparaturen u. erforderliche Ersatzbeschaffungen der den Teilnehmern an Seminarveranstaltungen zur Verfügung gestellten Unterrichtsmittel.

351 3 651/7 Bildungswerbung, Information
Die Mittel sind für die Anwerbung von Fremdveranstaltungen vorgesehen, mit deren Hilfe die Kapazitätsauslastung von Schloß Mickeln weiter verbessert werden soll.

UA 352 Stadtbüchereien

352 3 140/4 Mieten einschließlich Nebenkosten
Miete einschl. Mietnebenkosten für die Werkdienstwohnung in dem Gebäude Kurfürstenstr. 19.

352 3 152/8 Einnahmen aus dem Betrieb der Zweigstelle Moorenstraße 5
Einnahmen aufgrund der mit dem Land NW am 21.11.80 geschlossenen Vereinbarung zur Aufrechterhaltung des Büchereibetriebes auf dem Gelände der Medizinischen Einrichtungen der Universität Düsseldorf.

352 3 520/5 Unterhaltung von Musikinstrumenten
Seit dem Umzug der Musikbibliothek in das WBZ stehen die Instrumente, die sich seit langem im Besitz der Stadtbüchereien befinden, den Benutzern kostenlos zur Verfügung. Dies bedingt jedoch ein vierteljährliches Stimmen des Konzertflügels und des Cembalos.

352 3 530/2

Mieten

Laufende Mieten und Mietnebenkostenabschlagszahlungen für die Stadtteilbüchereien sowie die Werkdienstwohnung für den nebenamtlichen Hausmeister der Zentralbibliothek.

352 3 570/1

Erhalt der Bestände

Ersatz- und Neubeschaffung zur Erhaltung und Aktualisierung des Bestandes an Büchern und anderen Medien.

352 3 576/0

Veranstaltungen

Mittel für Autorenlesungen, Vorträge, Ausstellungen, Kinder- und Jugendveranstaltungen.

352 3 653/8

Werbung

Flankierende Werbemaßnahmen, die in verschiedenster Form auf die Angebote der Stadtbüchereien aufmerksam machen sollen.

352 3 659/7

Zentrale Dienstleistungen

Die Mittel sind für die Speicherung der Titelkarten auf Magnetbänder durch die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main und für "CD-ROM" - Fortsetzungen bestimmt.

352 3 661/9

Vereinsbeiträge

Die Vereinsbeiträge sind vorgesehen für:

1. Verband der Bibliotheken
2. Association Internationale des Bibliothèques Musicales
3. Internationale Vereinigung der Großstadtbibliotheken

UA 353

Schulische Weiterbildung

353 3 161/1

Ersatzleistung des Landes

Nach Bewilligung der Zuschußmittel durch das Land oder den von ihm beauftragten Sprachverband werden Sondermaßnahmen durchgeführt (Sprachkurse, Sprachintensivkurse, Förderlehrgänge usw.).

353 3 410/6

Dozenten honorare

Dozenten honorare zur Durchführung von Lehrgängen zum Erwerb von Schulabschlüssen nach §6 (3) WbG.

353 3 411/4

Dozenten honorare für Sondermaßnahmen usw.

- Projekt Pflege	32.675 DM
- Telekolleg II	<u>1.050 DM</u>
	<u>33.725 DM</u>

353 3 563/3

Fortbildung der Mitarbeiter

Allgemeine und fachspezifische Dozentenfortbildung zur Verbesserung der Qualifikation.

353 3 650/8

Bildungsinformation, Plakate, Vorlesungsverzeichnis etc.

Die Mittel werden benötigt für:

- die Herstellung von Sonderdrucken
- Handzettel usw.
- Aktionen, Ausstellungen u.a.

353 3 663/0

Sachausgaben für Sondermaßnahmen usw.

Sachausgaben für Sondermaßnahmen wie Telekolleg, Sprachverband, Arbeitsamt.

UA 355

Weiterbildungszentrum

(wird ab dem Hj. 1996 in den UA 350 - Volkshochschule - integriert)

UA 356

Palais Wittgenstein

356 3 111/9

Eintrittsgelder

Es sind 30 Veranstaltungen im Rahmen der Reihe "sonntags um 11" geplant, für die Einnahmen von ca. 770 DM je Veranstaltung erwartet werden.

356 3 140/2

Mieten

Mieteinnahmen aufgrund von Vermietung des städtischen Gebäudes an:

- Institut Francais
- Marionettentheater
- Dienstwohnung des Hausmeisters
- Nebenkosten
- Vermietung Kammermusiksaal
- Pauschalvermietungen

356 3 416/9

Garderoben- und Ordnungsdienst

Vergütung für Garderoben- und Ordnungsdienst bei den Veranstaltungen im Kammermusiksaal.

356 3 520/3

Unterhaltung des Instrumentariums

Notwendige Stimmkosten für Flügel und Cembalo.

356 3 570/0

Gärtnerische Pflege

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für die Pflege des Dachgartens (Jahresvertrag), die Überwinterung der Kübelpflanzen, Düngemittel, Weihnachtsschmuck und die Bepflanzung der Blumenkästen auf dem Dachgarten.

356 3 652/8

Veranstaltungen

Durchführung v. Konzerten/Veranstaltungen im Kammermusiksaal, Palais Wittgenstein - Reihe "sonntags um 11".

UA 360

Fahnenlager

(Teile des ehemaligen UA 360 - Allgemeine Gemeinschaftspflege - sind in den UA 790 - Werbeamt - umgestellt worden)

360 3 530/7

Mieten

Die Mittel sind bestimmt für das Objekt Mülheimer Straße 22 (Fahnenlager).

360 3 656/7

Aufstellen von Fahnenmasten

Es handelt sich um Kosten für das Auf- und Abbauen der Masten, die der Stadt für die Bestellungen Dritter von der NOWEA berechnet werden. Diese Kosten werden den Entleihern (z.B. Firmen, Schützenvereine etc.) in Rechnung gestellt.

UA 361

Stadtbildpflege

Der bisherige UA 361 - Stadtbild- und Denkmalpflege - ist aufgeteilt worden in die UA 361 - Stadtbildpflege - und 363 - Denkmalpflege .

361 3 500/0

Instandsetzung der Kaiserpfalz

An der Kaiserpfalzruine sind Sicherungsmaßnahmen durchzuführen, um den weiteren Verfall aufzuhalten und Besucher vor Unfallgefahren zu schützen.

361 3 504/2

Brunnenreinigung

Mittel für die Reinigung der städtischen Brunnen.

361 3 512/3

Montage/Demontage Schutzgitter

Mittel für die Montage/Demontage des Schutzgitters am Jan-Wellem-Denkmal bei Karnevalsveranstaltungen.

UA 362

Schloß Benrath

362 3 130/0

Druckschriftenverkauf

Einnahmen aus dem Verkauf von Katalogen, Bildheften, Postkarten u.ä.

362 3 140/8

Mieten einschließlich Nebenkosten

Einnahmen aus der Vermietung des westl. Schloßflügels, der Dienstwohnung für den Kastellan sowie der Vermietung für Konzerte und Empfänge.

362 3 501/2

Unterhaltungs- und Pflegearbeiten

In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege wurde ein Pflegeplan für das Schloß erstellt. Eine Beeinträchtigung der Originalbausubstanz soll durch kontinuierliche Pflege vermieden werden. Insbesondere werden folgende Arbeiten durchgeführt: Pflege und Substanzerhaltung u.a. im Kuppelsaal, Gartensälen und Treppenhäusern, an Stuck, Marmorböden und Tapeten, Wartung der Feuerlöscher, Brandmeldeanlage, Lüftungs- und Alarmanlage und Erhaltung der Dächer und Dachrinnen (Schutz vor Wasserschäden), Restaurierung des westlichen Innenhofes, des Hauptgebäudes, Restaurierung der akut vom Verfall bedrohten Schilderhäuschen.

362 3 520/9

Unterhaltung der Sammlungen

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Möbelrestaurierung
- Reinigung und Reparatur von antiken Uhren
- Rekonstruktion eines Dienerzimmers
- Beschaffung und Reinigung von Filzpantoffeln

362 3 541/1

Aufsichts-, Führungs- und Bewachungsdienst

Die Mittel werden benötigt für:

- Führungskräfte
- 1 Aufseher der Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft
- Vertretungskosten des städt. Personals
- Futter- und Pflegekosten für den Diensthund

362 3 650/7

Werbung, Transporte

Die Mittel werden benötigt für:

- Transporte innerhalb des Hauses
- Anzeigen

362 3 651/5

Druckkosten

Die Mittel werden benötigt für den Druck von Postkarten sowie den Neudruck des Kataloges.

362 3 654/0

Für Fotoarbeiten

Kosten der Fotos für die Fotothek, die Standortkartei, Diaserien, Pressefotos und Fotos in Publikationen.

UA 363

Denkmalpflege

Der UA 363 ist ab dem Hj. 1996 aus dem UA 361 - Stadtbildpflege - heraus gelöst .

363 3 100/3

Denkmalrechtliche Gebühren

Gebühren für die Erteilung denkmalrechtlicher Erlaubnisanträge durch die Denkmalbehörde.

363 3 130/5

Druckschriftenverkauf

Einnahmen aus dem Verkauf der Broschüre "Archäologische Grundlagen im Norden Düsseldorfs".

363 3 652/8

Denkmalarchiv, Denkmalpflegeplan

Die Mittel benötigt für:

- Betriebsausgaben der Unteren Denkmalbehörde
- Publikation der "Archäologischen Grundlagen im Norden Düsseldorfs"

363 3 701/0

Restauration des Kaiserswerther Domes

Beihilfe für den Erhaltungsaufwand aufgrund des Neugliederungsvertrages über die Eingemeindung der Gemeinde Kaiserswerth.

UA 364

Orangerie Benrath

364 3 140/7

Mieten

Einnahmen aus:

- Dienstwohnungsvergütung
- Vermietungen für Veranstaltungen Dritter
- Miete Musikfabrik NRW

5.580 DM

23.720 DM

77.700 DM

107.000 DM

364 3 650/6

Veranstaltungen

Mittel für die Durchführung von 2 Kunstaustellungen in 1996.

364 3 700/6

Betriebskostenzuschuß f.d. Musikfabrik NRW

Die Stadt stellt den Betriebskostenzuschuß in Form von Sachleistungen zur Verfügung.

UA 365

Schiffahrtsmuseum

365 3 130/4

Druckschriftenverkauf

Verkauf von Katalogen u. Postkarten im Schiffahrtsmuseum.

UA 366

Mahn- und Gedenkstätte

366 3 416/2

Honorare

In der Gedenkstätte sind für Aktivitäten, die neben der Einrichtung von Wechselausstellungen stattfinden sollen, Vortragshonorare zu zahlen.

366 3 520/7

Unterhaltung und Ergänzung der Bibliothek

Mittel für die Ergänzung der Bibliothek.

366 3 573/8

Beschaffung von audiovisuellen Materialien

Mittel für die Beschaffung von Video-Cassetten für das Projekt "Düsseldorfer im Widerstand".

366 3 651/3

Werbung, Transporte

Mittel zur Werbung für Sonderausstellungen und unterschiedliche Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge, Seminare etc. 1996 entstehen Ausgaben für 2 - 3 Sonderausstellungen.

366 3 652/1

Druckkosten

Druck von Faltblättern, Einladungskarten etc.

366 3 656/4

Sonderveranstaltungen und -ausstellungen

Mittel f.d. Durchführung von Sonderausstellungen, Diskussionen u. Seminaren, Vorträgen etc.

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

UA 400 Verwaltung der Sozialhilfe

- 400 3 160/0 Ersatzleistung des Bundes
- Der Bund erstattet einen Teil der Kosten, die dem Sozialamt bei dem Einsatz von Zivildienstleistenden im Bereich der ambulanten Altenhilfe entstehen (s. hierzu Ausgabenhaushaltsstelle 414 3 735/9 - Haushaltshilfedienste).
- Rechtsgrundlage: Zivildienstgesetz
- 400 3 570/2 Zentrale Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungs- und Informationsmaterial zu verschiedenen Hilfearten bzw. neuen gesetzlichen Leistungen.
- Rechtsgrundlage: §§ 13 und 14 SGB I i.V.m. § 8 BSHG
- 400 3 655/5 Prozeß- und Notarkosten
- Gerichtskosten, Notar- und Rechtsanwaltskosten, hauptsächlich für Entmündigungsverfahren.
- Rechtsgrundlage: Kostenfestsetzungsbeschlüsse, gerichtliche Urteile, Notarrechnungen (Vertrag).
- 400 3 659/8 Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben
- Auslagen des Gerichtsvollziehers für Zustellungen im Zivil- bzw. Mahnverfahren.
- Rechtsgrundlagen: vertraglich
- 400 3 661/0 Beiträge an gemeinnützige Vereine
- Beiträge an Vereine, in denen die Stadt Düsseldorf als Sozialhilfeträger Mitglied ist (Deutscher Verein für Öffentliche und private Fürsorge, Zentralbibliothek für Blinde, Stiftung Angermund/Wittlaer).
- Rechtsgrundlage: Beschluß der Kleinen Kommission des Personalausschusses
- 400 3 700/4 Ausländerbeirat
- Aus dem Ansatz werden Veranstaltungen, Fortbildungsseminare, Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen, Übersetzungen, Druck- und Materialkosten für Öffentlichkeitsarbeit getragen. Darüber hinaus werden Ausländervereine, -verbände und -initiativen gefördert.
- Rechtsgrundlage: Freiwillig

UA 365 Schiffahrtsmuseum

UA 407 Verwaltung der Jugendhilfe

- 407 3 150/4 Rückforderung von Leistungen nach BaföG
- Es handelt sich um Beträge, die im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAFÖG) von den Auszubildenden wegen unterlassener Veränderungsmeldungen zu Unrecht empfangen wurden (die Ausgabe erfolgt über Haushaltsstelle 407 3 672/7).
- Rechtsgrundlage: BAFÖG
- 407 3 160/1 Erstattung von Leistungen nach dem BaföG
- Es handelt sich um ein Vorschußkonto, das für Vorausleistungen von Förderungsbeträgen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG) und dem UBG NW in dringenden Fällen eingerichtet wurde.

407 3 260/8

Zwangsgelder

Die Zwangsgelder werden nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW erhoben, wenn Unterhaltspflichtige sich weigern, die nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) und dem Unterhaltsbeihilfengesetz (UBG) geforderten Unterlagen beizubringen. Werden die Unterlagen vorgelegt, wird das Zwangsgeld erlassen.

Rechtsgrundlage: BAFöG

407 3 570/4

Zentrale Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Haushaltsstelle werden Drucke von Informationsschriften, Werbematerial (z.B. Luftballons mit JA-Aufdruck), Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Stadtteil- und Straßenfesten finanziert.

Rechtsgrundl.: §§ 1 (3), 2, 5, 11 (1), 13 (1), 14 (1), 18 (1) KJHG, § 13 SGB I

407 3 651/4

Reisekosten

Kosten für Dienstreisen, die im Zusammenhang mit Betreuungsmaßnahmen (Vormundschaften, Erziehungsbeistandschaften, Heim- und Pflegekinderbetreuung, Adoptionsvermittlung usw.) durchgeführt werden müssen.

Rechtsgrundlage: Reisekostenvorschriften

407 3 659/0

Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben

Kosten für Zustellungen, für Spruchstellenverfahren, Notarkosten, Gerichtsvollziehergebühren, Kosten für Aktenvernichtungen und andere geringfügige sächliche Verwaltungsausgaben.

Rechtsgrundlage: Bundespostvorschriften, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

407 3 661/1

Vereinsbeiträge

Das Jugendamt zahlt Beiträge für die Mitgliedschaften im Pestalozzi-Fröbel-Verband und im Deutschen Institut für Vormundschaftswesen.

Rechtsgrundlage: Vertragliche Verpflichtung

407 3 671/9

Ablieferung von Rückforderungen nach dem UBG

Beträge, die von Auszubildenden wegen unterlassener Veränderungsmeldungen (z.B. Einkommensveränderungen u.ä.) zurückgezahlt wurden und an die Regierungshauptkasse Köln überwiesen werden müssen.

Rechtsgrundlage: Unterhaltsbeihilfengesetz NW - UBG -

407 3 672/7

Ablieferung von Rückforderungen nach BaföG

(S. Haushaltsstelle 407 3 150/4)

407 3 763/4

Aktion "Dritte Welt"

Es handelt sich um eine Spendenaktion, die seit 1979 existiert. Die Mittel sind bestimmt, um i. R. d. Öffentlichkeitsarbeit Faltblätter herzustellen, damit das Spendenaufkommen gehalten bzw. verbessert werden kann. Die Spenden sollen ohne Abzug von Verwaltungskosten weitergeleitet werden.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

UA 408

Versicherungsamt

408 3 650/0

Kosten der Unfalluntersuchungen

Kosten der Untersuchung von Arbeitsunfällen, z.B. Lohnausfall-/Fahrtkosten von Zeugen und Verletzten, Obduktionen bei tödlichen Unfällen und Erstattung von Kosten der Amtshilfe durch andere Versicherungsämter.

Rechtsgrundlage: § 1559 RVO, §§ 3 - 7 SGB X

UA 409 Lastenausgleichsverwaltung

409 3 162/7 Erstattung von Verwaltungskosten (Kreis Mettmann)

Das Ausgleichsamt Düsseldorf nimmt seit 01.01.1988 auch die Lastenausgleichsaufgaben des Kreises Mettmann wahr. Dieser beteiligt sich deshalb an den Verwaltungskosten.

Rechtsgrundlage: Öffentlich-rechtlicher Vertrag vom 23.11.1987.

409 3 171/6 Zuweisung des Landes

Das Land NW gewährt den kreisfreien Städten, bei denen Ausgleichsämter eingerichtet sind, zu den durch Lastenausgleichsaufgaben entstandenen notwendigen Verwaltungskosten Zuweisungen.

Rechtsgrundlage: Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes NW

409 3 640/8 Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung

Beiträge zur Eigenunfallversicherung für die im Ausgleichsamt beschäftigten Angestellten zur Abwendung des Dienstunfallrisikos.

Rechtsgrundlage: Gesetzlich

UA 410 Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt

410 3 110/7 Kostenbeitrag zu Seniorenveranstaltungen

Seit 1977 organisiert das Sachgebiet Altenhilfe Seniorentanztees und ähnliche Veranstaltungen, für die ein Kostenbeitrag erhoben wird.

Rechtsgrundlage: Die Höhe der Kostenbeiträge werden im Ausschuß für Gesundheit und Soziales (AGS) oder im Arbeitskreis Altenhilfe vereinbart.

410 3 171/9 Zuweisung des Landes

Zuschuß zu den Aufwendungen für die hilfsbedürftigen Verfolgten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (50 %iger Zuschlag zum Regelsatz) und zum Programm für die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Sozialhilfeempfänger (s. hierzu auch Hst. 410 3 738/5).

Rechtsgrundlage: §§ 25 und 26 des Anerkennungsgesetzes vom 04.03.1952, Ratsbeschuß vom 14.06.1984

410 3 241/3 Ersatzleistung von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Kostenerstattung durch örtliche bzw. überörtliche Sozialhilfeträger.

Rechtsgrundlage: Abschnitt 9 Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

410 3 245/6 Ansprüche an Rentenversicherungsträger bei vorliegender Hilfeleistung

Zahlungen von Versicherungsträgern bei vorläufiger Hilfe im Zeitraum des Rentenverfahrens bis zum Beginn der laufenden Rentenzahlungen.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

410 3 247/2 Sonstige Ersatzleistungen außerhalb von Einrichtungen

- a) Ersatzleistungen des Arbeitsamtes (Kindergeldgesetz und Arbeitsförderungsgesetz)
- b) Ersatzleistungen gem. § 292 LAG
- c) Ersatzleistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz

4103 249/9

Rückzahlung von Geschäftsanteilen von Wohnungsgenossenschaften

Rückzahlung von Genossenschaftsanteilen von Sozialhilfeempfängern, die aus den Genossenschaftswohnungen ausziehen. Der Ankauf der Anteile wird aus der Hst. 410 3 732/6 finanziert.

Rechtsgrundlage: Vertrag mit den Hilfeempfängern

4103 253/7

Übergeleitete Ansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Verpflichtete (i.E.)

- a) Unterhaltsbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. § 90 BSHG)
- b) Kostenbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. §§ 11 und 29 BSHG)

4103 255/3

Von Versicherungsträgern

Ersatzleistungen der Versicherungsträger, übergeleitete Renten.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

4103 674/5

Ersatzleistungen an öffentl. Einrichtungen

Erstattung von Einnahmen aus Vorjahren an Rentenversicherungsträger.

Rechtsgrundlage: § 31 GemKVO

4103 677/0

Ersatzleistungen an Sonstige

Erstattung von Einnahmen aus Vorjahren an Erben und Einzahler entsprechend Hst. 410 3 243/0, 410 3 247/2, 410 3 253/7 und 410 3 257/0.

Rechtsgrundlage: § 31 GemKVO

4103 730/0

Barleistungen

Zu den Barleistungen gehören der Regelbedarf (= Regelsätze, Mehrbedarfzuschläge, Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge) und die Mietzahlungen einschl. Heizkosten.

Rechtsgrundlage: §§ 4, 11 und § 23 BSHG.

4103 732/6

Einmal. Sachleistungen an Empfänger lfd. Leistungen

Sachleistungen einmaligen Charakters (Kleidung, Hausrat usw.) an Empfänger laufender Leistungen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

4103 733/4

Einmalige Sachleistungen an Sonstige

Sachleistungen einmaligen Charakters an Personen, die keine laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt benötigen, die aber außerstande sind, z.B. Bekleidung und Hausrat aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

4103 736/9

Weihnachtsbeihilfen an Empfänger lfd. Leistungen

Weihnachtsbeihilfe an Personen, denen im Dezember laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

4103 737/7

Weihnachtsbeihilfen an sonstige Hilfeempfänger

Weihnachtsbeihilfe an Personen, die keine laufende Sozialhilfe erhalten, deren Einkommen im Dezember aber eine bestimmte Höhe nicht überschreitet.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

4103 738/5

Hilfe zur Arbeit

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des § 19 Abs. 2 BSHG. Es werden für

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt befristete Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen, damit die Hilfeempfänger u.a. Ansprüche aus der Sozialversicherung erwerben und bessere Vermittlungschancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in ein Dauerarbeitsverhältnis erhalten (s. hierzu auch Hst. 410 3 171/9).

Rechtsgrundlage: § 19 Abs. 2 BSHG, Beschlüsse des Rates vom 14.06.1984, 14.03.1985 und 17.07.1986.

410 3 739/3

Kommunales Arbeitsmarktprogramm

Projekte zur Beschäftigung arbeitsloser Sozialhilfeempfänger.

Rechtsgrundlage: Abschnitt 9 BSHG

410 3 741/5

Heimkosten

Kosten der Unterbringung in Jugend- oder Altenheimen in der Zuständigkeit des örtlichen Sozialhilfeträgers.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

410 3 744/0

Weihnachtsbeihilfen an Heimbewohner

Weihnachtsbeihilfe an Personen in Heimen, denen im Dezember laufende Hilfe gewährt wird oder deren Einkommen eine bestimmte Höhe nicht überschreitet.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

UA 411

Hilfe zur Pflege

411 3 730/4,

Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit

411 3 731/2,

Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflegebedürftigkeit

411 3 732/0

Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit

411 3 733/9

Pflege bei teilstationärer Betreuung

und

411 3 734/7

Leistungen bei einfacher Pflegebedürftigkeit

Leistungen zur Pflege von Personen, die infolge Krankheit oder Behinderung hilflos sind sowie Hilfsmittel zur Erleichterung der Beschwerden und häusliche Pflege.

Rechtsgrundlage: § 69 BSHG

UA 412

Hilfe für Behinderte

Die Rechtsgrundlage bildet der Abschnitt 3 BSHG (§§ 39 ff). Danach ist Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind, Eingliederungshilfe zu gewähren. Maßnahmen dieser Hilfe sind in § 40 BSHG festgelegt.

412 3 730/9

Ärztl. Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken

Ärztliche Behandlung sowie die Versorgung von Behinderten mit Körperersatzstücken, soweit sie die Grenze von 350,- DM nicht überschreiten.

Rechtsgrundlage: § 40 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 BSHG

412 3 732/5

Hilfe zur angemessenen Schulausbildung

Um Behinderten eine angemessene Schulbildung zu ermöglichen, werden Hilfen im außerschulischen Bereich (z.B. Therapie für Legastheniker) gewährt.

Rechtsgrundlage: § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG

412 3 734/1

Sonstige Eingliederungshilfe

Sonstige Maßnahmen der Eingliederungshilfe, sofern sie nicht unter eine der vorgenannten Haushaltsstellen fallen (Sprach- und Alphabetisierungskurse, therapeutisches Reiten, Reparaturen von Hilfsgeräten, Taxikosten).

Rechtsgrundlage: §§ 39 ff. BSHG

UA 413

Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft o. Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung

413 3 241/7

Ersatzleistungen

Ersatzleistungen der Krankenkassen für vorbeugende Gesundheitshilfe.

Rechtsgrundlage: Leistungspflicht der Krankenkassen

413 3 730/0

Krankenhilfe

Ärztliche und zahnärztliche ambulante Behandlung, Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln sowie Zahnersatz.

Rechtsgrundlage: § 37 BSHG i.V.m. § 28 BSHG

413 3 731/1

Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation

Es werden die Vorsorgeaufwendungen, Hebammengebühren und ärztliche Kosten übernommen.

Rechtsgrundlage: § 38 BSHG i.V.m. § 28 BSHG

UA 414

Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen

414 3 732/4

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Vorübergehende Hilfe, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und eine Weiterführung geboten ist.

Rechtsgrundlage: §§ 70, 71 BSHG

414 3 735/9

Haushaltshilfedienste

Hilfe durch Zivildienstleistende im Bereich der ambulanten Altenhilfe. Die Zivildienstleistenden werden bei dem Allgemeinen Sozialdienst und den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege eingesetzt.

Rechtsgrundlage: § 75 BSHG

414 3 740/5

Vorbeugende Gesundheitshilfe

Es werden Heil- und Erholungskuren für Sozialhilfeempfänger durchgeführt und bezuschusst.

Rechtsgrundlage: §§ 36, 37 BSHG

414 3 741/3

Hilfe für werdene Mütter und Wöchnerinnen (in Einrichtungen)

Es werden die Kosten der stationären Behandlung übernommen.

Rechtsgrundlage: § 38 BSHG

414 3 742/1

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Ist die Haushaltsführung wegen Ausfalls der entsprechenden Person nicht mehr gewährleistet, werden die Heimkosten für eine vorübergehende Unterbringung der Angehörigen übernommen.

Rechtsgrundlage: §§ 28, 70, 71 BSHG

UA 415

Sozialhilfe für den überörtlichen Träger

Die Rechtsgrundlage bildet die Satzung des LV Rheinland über die Heranziehung der örtl. Träger der Sozialhilfe zur Durchführung von Aufgaben des überörtl. Trägers der Sozialhilfe nach dem BSHG und dem Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes

des Landes NW. In Anwendung dieser Satzung führt das Sozialamt die Aufgaben des LV Rheinland durch. Im Rahmen dieser Aufgaben hat das Sozialamt gleichzeitig die Ansprüche des LV Rheinland gegen den Hilfeempfänger und gegen Dritte geltend zu machen und durchzusetzen. Die Abrechnung der Ausgaben und Einnahmen mit dem LV Rheinland erfolgt aus den Hst. 415 3 241/6 und 415 3 674/8 bis 415 3 781/7. Der Unterabschnitt gleicht sich in Einnahme und Ausgabe aus.

- 415 3 241/6 *Ersatzleistung vom überörtlichen Träger*
Erstattung der Ausgaben der Haushaltsstellen 415 3 674/8 bis 415 3 781/7 durch den LV.
Rechtsgrundlage: § 100 BSHG
- 415 3 255/6 *Von Sozialleistungsträgern*
Vereinnahmung von Renten.
Rechtsgrundlage: § 104 SGB X i.V.m. § 100 BSHG, Satzung LV
- 415 3 257/2 *Von sonstigen Dritten*
Ersatzleistungen von sonstigen Dritten.
a) Wohngeld (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. § 104 SGB X)
b) Kostenbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. §§ 11 und 29 BSHG)
c) Ersatzleistungen des Arbeitsamtes (Kindergeldgesetz und Arbeitsförderungsgesetz)
d) Ersatzleistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz
- 415 3 671/3 *Erstattung der Kostenbeiträge an den LV*
Erstattung der Einnahmen 415 3 242/4 bis 415 3 257/2 an den LV.
Rechtsgrundlage: § 100 BSHG.
- 415 3 731/0 *Leistungen nach § 108 BSHG (a.E.)*
Leistungen an Sozialhilfeempfänger ohne gewöhnlichen Aufenthalt; z. B. bei Übertritt aus dem Ausland oder wenn der Geburtsort des Hilfeempfängers nicht zu ermitteln ist (außerhalb von Einrichtungen).
Rechtsgrundlage: § 108 BSHG
- 415 3 734/5 *Krankenhilfe (a.E.)*
Ambulante, ärztliche und zahnärztliche Leistungen, Arzneien. (außerhalb von Einrichtungen).
Rechtsgrundlage: § 37 i.V.m. § 100 BSHG
- 415 3 735/3 *Leistungen nach § 106 BSHG (a. F. i. V. m. § 144 BSHG)*
Hilfe zur Eingliederung Behinderter z. B. heilpädagogische Maßnahmen, Hilfe zu einer angemessenen Schul-, Aus- und Fortbildung.
Rechtsgrundlage: § 106 BSHG a. F. i. V. m. § 144 BSHG
- 415 3 741/8 *Leistungen nach § 108 BSHG (i.E.)*
Leistungen an Sozialhilfeempfänger ohne gewöhnlichen Aufenthalt z. B. bei Übertritt aus dem Ausland oder wenn der Geburtsort des Hilfeempfängers nicht zu ermitteln ist (innerhalb von Einrichtungen).
Rechtsgrundlage: § 108 BSHG
- 415 3 747/7 *Hilfe zur Pflege*
Heimpflegekosten für erhöht und schwer Pflegebedürftige bis zur Zahlung durch den LV.
Rechtsgrundlage: §§ 68 ff, § 100 BSHG, § 13 AG-BSHG

415 3 781/7

Krankenversorgung gemäß § 276 LAG

Krankenhilfe zu Lasten des LV für Anspruchsberechtigte nach § 276 LAG.

Rechtsgrundlage: § 100 BSHG, § 276 LAG (Lastenausgleichsgesetz)

UA 416

Eingliederungshilfe für den überörtlichen Träger

Bei nicht zu ermittelndem Aufenthalt eines Hilfeempfängers im Geltungsbereich des BSHG sind die aufgewendeten Kosten von dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe zu erstatten, zu dessen Bereich der örtliche Träger gehört. Die Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben mit dem LV Rheinland erfolgt entsprechend den zu UA 415 gegebenen Erläuterungen. Der Unterabschnitt gleicht sich somit in Einnahme und Ausgabe aus.

416 3 241/0

Ersatzleistung vom überörtlichen Träger

Erstattung der Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Rechtsgrundlage: § 103 BSHG

416 3 253/4

Von Unterhaltspflichtigen

Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen.

Rechtsgrundlage: § 91 BSHG

416 3 255/0

Von Sozialleistungsträgern

Renten und rentenähnliche Zahlungen mit laufendem Charakter.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

416 3 257/7

Von Sonstigen

Ersatzleistungen von Unterhalts- bzw. Ersatzpflichtigen.

Rechtsgrundlage: §§ 90, 91 BSHG

416 3 742/0

Körperersatzstücke, orthopädische und andere Hilfsmittel (i. E.)

Versorgung mit Körperersatzstücken sowie mit orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

Rechtsgrundlage: § 40 BSHG

416 3 746/3

Sonstige Eingliederungshilfe

Sonstige Hilfen zur Eingliederung Behindeter.

Rechtsgrundlage: §§ 39ff BSHG

416 3 749/8

Hilfen zur angemessenen Schulbildung

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung, durch Hilfe zur Berufshilfe, Berufshilfen, Studien.

Rechtsgrundlage: § 40 BSHG

UA 417

Sozialhilfe für Kontingent- Flüchtlinge

417 3 241/5

Ersatzleistung des Landes

Erstattungen von Aufwendungen nach § 120 Abs. 1 BSHG, die dem Träger der Sozialhilfe durch die Hilfeleistung für die im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommenen Flüchtlinge entstehen.

Rechtsgrundlage: Flüchtlingsaufnahmegesetz vom 27.03.84

417 3 730/1

Barleistungen

Regelbedarf und Mietzahlungen für Kontingentflüchtlinge, die noch nicht in Übergangsheimen leben.

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

417 3 731/0

Einmalige Leistungen

Einmalige Bar- und Sachleistungen (Bekleidung, Hausrat usw.).

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

417 3 733/6

Kosten der Rückführung oder Weiterwanderung

Kosten für die Rückkehr in das Heimatland oder für die Weiterwanderung in ein anderes Land, sofern diese nicht durch das Zwischenstaatliche Komitee für Europäische Auswanderung (ICEM) übernommen werden.

Rechtsgrundlage: Erlaß des MAGS vom 26.02.80

417 3 735/2

Sonstige Leistungen nach § 120 BSHG

Sonstige Leistungen wie Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen usw.

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

UA 419

Hilfe f. d. Personenkreis gem § 72 BSHG i. V. m. § 100 (1) 5 BSHG

Um die von dem Landschaftsverband Rheinland als dem sachlich zuständigen Kostenträger in einer bestimmten Form vorgesehene Abrechnung ordnungsgemäß und unter weniger Zeitaufwand aller beteiligten Leistungsstellen des Sozialamtes durchzuführen, wurde dieser Unterabschnitt ab Haushaltsjahr 1979 eingerichtet. Die Aufwendungen werden nach Abzug der vorhandenen Einnahmen in voller Höhe erstattet. Der Unterabschnitt gleicht sich somit in Einnahme und Ausgabe aus. Nach § 72 BSHG ist Personen, bei denen besondere soziale Schwierigkeiten der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft entgegenstehen, Hilfe zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu gewähren, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Die Hilfe umfaßt alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, insbesondere aber die Beratung, die persönliche Betreuung, die Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die Ausbildung und die Erlangung und Sicherung eines Platzes im Arbeitsleben.

419 3 241/4

Ersatzleistung vom überörtlichen Träger

Erstattung des Landschaftsverbandes für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Rechtsgrundlage: § 72 i.V.m. § 100 BSHG

419 3 255/4

Ersatz von Sozialleistungen

Renten und rentenähnliche Zahlungen, Ersatzleistungen.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

4193 7300

Barleistungen und nachgehende Hilfe

Regelbedarfsleistungen (= Regelbedarf, Mehrbedarfszuschläge, Krankenkassenbeiträge), Aufwendungen für persönliche Hilfen, nachgehende Hilfsmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21, 72, 100 BSHG

4193 7319

Einmalige Beihilfen

Einmalige Bar- und Sachleistungen (Bekleidung, Hausrat, Umzugskosten, Renovierungskosten).

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21, 72, 100 BSHG

4193 7327

Krankenhilfe - ambulant

Ambulante ärztliche und zahnärztliche Leistungen, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel.

Rechtsgrundlage: §§ 37, 72, 100 BSHG

4193 7335

Hilfe zur Arbeit

Landesprogramm "Arbeit statt Sozialhilfe" zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Rechtsgrundlage: § 19 (2) BSHG, Ratsbeschlüsse v. 14.03.1985 u. 19.07.1986

UA 421

Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes

421 3 2411

Ersatzleistung des Landes

Erstattung von Aufwendungen nach § 120 Abs. 1 BSHG, die dem Träger der Sozialhilfe durch die Hilfeleistung für asylbegehrende Ausländer entstehen.

Rechtsgrundlage: Asylbewerberleistungsgesetz vom 30.06.1993

421 3 7901

Barleistungen analog BSHG

Die Barleistungen umfassen die laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt nach Regelsätzen sowie Mehrbedarfszuschläge in analoger Anwendung des BSHG.

421 3 7910

Reduzierte Barleistungen

Kosten für den Bedarf an Ernährung, Kleidung Gesundheits- u. Körperpflege sowie Ge- und Verbrauchsgüter des Haushaltes.

Rechtsgrundlage: § 3 AsylbLG i. V. m. § 120 BSHG

421 3 7936

Einmalige Leistungen analog BSHG

Einmalige Bar- und Sachleistungen (Bekleidung, Hausrat usw.) analog BSHG.

Rechtsgrundlage: §§ 3 und 6 AsylbLG i.V.m. § 120 BSHG

421 3 7960

Kosten der Rückführung oder Weiterwanderung

Kosten der Rückkehr ins Heimatland oder der Weiterwanderung in ein anderes Land, sofern diese nicht durch das Zwischenstaatliche Komitee für Europäische Auswanderung (ICEM) übernommen werden.

Rechtsgrundlage: Erlaß MAGS vom 26.02.1980

421 3 7979

Sonstige Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen gehören z.B. Hilfe zur Pflege oder Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Rechtsgrundlage: § 6 AsylbLG

UA 422

Leistungen d. zentralen Ausländerb. f. Asylsuchende (ZAB)

422 3 792/2

Einmalige Leistungen

Asylbegehrende, die bei der ZAB bei bevorstehenden Krankenhauseinweisungen Bekleidungsbedarf geltend machen, erhalten eine einmalige Beihilfe in Form einer Barleistung.

Rechtsgrundlage: Sozialhilfeleistungen nach dem BSHG

422 3 794/9

Mieten

Miete für Objekte zur Unterbringung von Asylbewerbern durch die ZAB.

Rechtsgrundlage: Sozialhilfeleistungen nach dem BSHG

UA 431

Soziale Einrichtungen für Ältere

431 3 130/3

Städt. Begegnungsstätten - Entgelt f. Verpflegung

Entgelt für angebotene Verpflegung im Rahmen von Veranstaltungen.

Rechtsgrundlage: vertraglich

431 3 540/6

Bewirtschaftung der Einrichtungen

(Hst.-Bündelung v. 431 3 540/6, 431 3 541/4, 431 3 543/0)

- a) Kosten für Grundsteuer, Energieversorgung, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasser- und Schornsteinfegergebühren, die als Betriebskosten der Mietberechnung unterliegen.
- b) Reinigung von Treppen, Fluren und Gemeinschaftsräumen sowie Reinigung der Fenster in den Altenwohnhäusern, außerdem Reinigung der Wohnungen im Altenwohnheim. Diese Kosten werden als Nebenkosten zur Miete erhoben.

Rechtsgrundlage: gesetzlich, vertraglich

431 3 585/6

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

(Hst.-Bündelung v. 431 3 570/8, 431 3 571/6, 431 3 659/3)

- a) Ausgaben für die Gemeinschaftsräume und kleinere Reparaturen, die von den Handwerkern des Amtes 56 behoben werden. Diese Kosten sind Bestandteil der Instandhaltungskostenpauschale innerhalb der Mietberechnung.
- b) Wäschereinigungskosten für Bewohner des Altenwohnhauses. Diese Kosten werden über Nebenkosten mit den Mietern direkt abgerechnet.
- c) Bewirtungskosten für den stationären Mittagstisch.
- d) Ausgaben für Dekorationen, Veranstaltungen, Zeitungs- und Informationsmaterial, Bastel- u. Werkzeug, Reinigung.

Rechtsgrundlage: a. + b. = vertraglich, c. + d. = Förderungsrichtlinien des Fachausschusses.

UA 432

Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen

432 3 715/2

Verlustabdeckung

Die städt. Seniorenzentren werden ab dem 01.01.1996 als Eigenbetrieb geführt. Die Zahlung erfolgt auf Grund der Ausweisung im Wirtschaftsplan.

UA 435
UA 436
UA 437
UA 439

Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer
Soziale Einrichtungen für Asylbewerber - Ausländer
Kiefernstraße

Im Bereich der vorgenannten Unterabschnitte wird seit dem 01.01.1996 mit dem IRP-Verfahren gearbeitet. Da diesbezüglich haushaltstechnisch umstrukturiert wurde, geschahen die Umstellungen bereits unter den Gesichtspunkten der ab dem 01.01.1997 in Kraft tretenden neuen Verwaltungsvorschriften über die Gliederung und Gruppierung.

UA 440

Kriegsopferfürsorge

440 3 161/2

Ersatzleistung vom Land

Ersatzleistungen des Landes zu den Ausgaben der Kriegsopferfürsorge (Bundesanteil) in Höhe von 80 % der Ausgaben, 100 % Erstattung nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und Opferentschädigungsgesetz (OEG).

Rechtsgrundlage: Runderlaß des Arbeits- und Sozialministers IV A 2-5141 - des Finanzministers - I F 1 Tgb. Nr.4115/62 - und des Innenministers III B 2-7/41 - 6688/62 vom 17.08.1962.

440 3 249/0

Anteil Ausgleichsfonds a.d. Krankenvers. § 276 LAG

Erstattung von 25 % der Ausgaben nach dem LAG durch Amt 55. 80 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: § 276 LAG

440 3 251/1

Ersatzleistung von Sozialleistungsträgern

Renten und rentenähnliche Zahlungen laufenden Charakters. 80 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: § 27 g BVG (Bundesversorgungsgesetz)

440 3 252/0

Von Sonstigen

Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen u.a., 80 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: § 27 g BVG

440 3 671/1

Erstattung an das Land

Erstattung von 80 % bzw. 100 % der Einnahmen aus den Hst. 440 3 249/0 - 440 3 252/0 an das Land (Bundesanteil). Rechtsgrundlage: wie Haushaltsstelle 440 3 161/2

440 3 755/6

Ergänzende HZL für Beschädigte

Notwendiger Lebensunterhalt, Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen, Alterssicherung, Bestattungskosten, Heimpflegekosten.

Rechtsgrundlage: § 27 a BVG i.V.m. Abschnitt 2 BSHG

440 3 756/4

Krankenhilfe für Beschädigte

Ambulante und stationäre medizinische Hilfe einschl. Körperersatzstücke (auch als Beihilfe).

Rechtsgrundlage: § 26 b BVG

- 440 3 757/2 *Hilfe zur Pflege für Beschädigte*
 Beihilfen für häusliche Pflege einschl. Pflegegeld.
 Rechtsgrundlage: § 26 c BVG
- 440 3 758/0 *Altenhilfe für Beschädigte*
 Beihilfen zur Inanspruchnahme altersgerechter Dienste.
 Rechtsgrundlage: § 26 e BVG
- 440 3 759/9 *HIBL für Beschädigte*
 Beihilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz.
 Rechtsgrundlage: § 28 Abs. 1 Nr. 2 KfürsV.; § 27 d BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG
- 440 3 761/0 *Ergänzende HZL für Hinterbliebende*
 Notwendiger Lebensunterhalt, Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen, Alterssicherung, Bestattungskosten und Heimpflegekosten.
 Rechtsgrundlage: § 27 a BVG i.V.m. § 12 BSHG
- 440 3 762/9 *Krankenhilfe für Hinterbliebene*
 Ambulante und stationäre medizinische Hilfe einschl. Körperersatzstücke (auch als Beihilfe).
 Rechtsgrundlage: § 26 b BVG
- 440 3 763/7 *Hilfe zur Pflege für Hinterbliebene*
 Beihilfen für häusliche Pflege einschl. Pflegegeld.
 Rechtsgrundlage: § 26 c BVG
- 440 3 764/5 *Altenhilfe für Hinterbliebene*
 Beihilfen zur Inanspruchnahme altersgerechter Dienste.
 Rechtsgrundlage: § 26 e BVG
- UA 448 *Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz*
- 448 3 670/0 *Erstattung an die Hauptfürsorgestelle*
 Zuschüsse, die nicht kassenwirksam geworden sind, müssen an die Hauptfürsorgestelle zurückerstattet werden.
 Rechtsgrundlage: § 37 Schwerbehindertengesetz i. V. m. der ZustVO SchwbG vom 31.01.1989 bzw. Satzung des LV
- 448 3 750/1 *Gewährung von Beihilfen*
 Behindertengerechte Einrichtung oder Umgestaltung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte.
 Rechtsgrundlage: § 37 Schwerbehindertengesetz i. V. m. der ZustVO SchwbG vom 31.01.1989 bzw. Satzung des LV

451 3 110/6

Elternbeiträge für Ferienholungsmaßnahmen

Elternbeiträge für die Ferienmaßnahmen mit Kindern aus sozialen Brennpunkten sowie für Stadtranderholung (s. Hst. 451 3 760/0).

Rechtsgrundlage: § 11 Abs. 3 Ziff. 5 KJHG

451 3 113/0

Einnahmen aus dem Verkauf des Ferienpasses

Es wird mit dem Verkauf von 7.000 Ferienpässen á 12,00 DM gerechnet (s. hierzu auch Hst. 451 3 570/5 und 451 3 710/4).

Rechtsgrundlage: Private Entgelte

451 3 172/6

Zuweisungen des Landschaftsverbandes

Zuschüsse für Ferienfahrten für Kinder aus sozialen Brennpunkten, Stadtranderholung, Intern. Begegnungen.

Rechtsgrundlage: Richtlinien des LV

451 3 641/8

Künstlersozialabgabe

Künstlersozialabgabe für die in städt. Jugendfreizeiteinrichtungen und der Jungen Aktionsbühne durchgeführten Veranstaltungen.

Rechtsgrundlage: Künstlerversicherungsgesetz

451 3 700/7

Zuschüsse z.d. Ferienholungsmaßnahmen u.J.

Den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe werden zu den Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen Zuschüsse im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt. Es werden je Tag und Teilnehmer an Zuschüssen gewährt:

- Kurzfreizeiten (4 - 8 Tage) bis zu 7,50 DM
- Fahrten (9 - 21 Tage) bis zu 7,00 DM

Rechtsgrundlage: §§ 11, 74 KJHG und Beschluß des JHA

451 3 701/5

Zuschüsse an die Jugendorganisationen

Der Jugendring und die Jugendorganisationen erhalten zur Unterhaltung ihrer Geschäftsstellen einen pauschalen Zuschuß und eine Zuwendung je aktives Mitglied.

Rechtsgrundlage: §§ 12, 74 KJHG und Beschluß des JHA

451 3 703/1

Zuschuß an den Jugendring

Betriebskostenzuschüsse an den Jugendring (Anteilsfinanzierung) zur Aufgabenerfüllung.

Rechtsgrundlage: §§ 12, 74 KJHG

451 3 705/8

Zuschüsse für Studienfahrten u. internationale Begegnungen

Zur Ergänzung der Beihilfen aus Mitteln des Landes- oder Bundesjugendplanes werden an die Jugendgruppen Zuschüsse gewährt. Gem. den vom JHA beschlossenen Richtlinien können Veranstaltungen gefördert werden, die als geplantes Zusammentreffen junger Menschen aus zwei oder mehreren Ländern dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und von anerkannten Trägern der Jugendpflege durchgeführt werden.

Rechtsgrundlage: §§ 11 Abs. 3 Ziff. 4, 74 KJHG, Beschluß des JHA

451 3 716/3

Schulaufgaben- und Integrationshilfen

Im Stadtgebiet Düsseldorf wurden Schulaufgabenhilfekreise eingerichtet. Die Helfer erhalten je Förderstunde 8,50 DM. Ebenfalls werden zur Durchführung von geselligen Zusammenkünften, Elternabenden, Kindernachmittagen u.ä. Zuschüsse gewährt.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschluß, Beschluß des JHA, § 11 Abs. 3 Ziff. 1 KJHG

- 451 3 719/8 *Düsseldorfer Appell*
Restfinanzierung der Personalkosten für die Referentin des Düsseldorfer Appells. Das Projekt ist zunächst auf 2 Jahre befristet.
Rechtsgrundlage: Ratsbeschuß v. 30.03.1995
- 451 3 761/9 *Internationale Jugendbegegnungen*
Die Mittel sind vorgesehen für den Jugendaustausch mit den Städten Haifa und Reading.
Rechtsgrundlage: § 11 Abs. 3 Ziff. 4 KJHG
- UA 452 *Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz*
- 452 3 110/0 *Teilnehmerbeiträge*
Teilnehmerbeiträge aus Bildungs- und Freizeitveranstaltungen von Minderjährigen aus den Vorklassen des Berufsgrundschuljahres, arbeitslosen Jugendlichen und von Jugendlichen aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.
Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs. 2 Nr. 1, 13, 90 KJHG
- 452 3 152/6 *Rückzahlung von Zuschüssen*
Erstattung der freien Träger von zuviel ausgezahlten Zuschüssen für die Durchführung von Projekten zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit (s. hierzu auch Hst. 452 3 717/6).
Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs. 2 Nr. 1, 13 KJHG
- 452 3 157/7 *Vermischte Einnahmen*
Einnahmen aus Quartalsrabatten von Firmen, Kostenbeteiligungen bei Veranstaltungen, Verkauf gebrauchter Maschinen.
- 452 3 172/0 *Zuweisungen des Landschaftsverbandes*
Personal- und Sachkostenzuschuß für die arbeitsmotivierenden Jugendwerkstätten, für vorangehende und nachgehende Betreuung arbeitsloser Jugendlicher, für die Betreuung von Schülern aus den Vorklassen des Berufsgrundschuljahres sowie für Bildungsveranstaltungen mit Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Menschen.
Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs.2 Nr. 1, 13 KJHG, Richtlinien des MAGS
- 452 3 174/7 *Zuweisung des Arbeitsamtes zu Personal-, Sach-, Verwaltungskosten*
Das Arbeitsamt gewährt Personalkostenzuschüsse für Jugendliche, die im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen "Soziale Dienste" beschäftigt sind.
Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs. 2 Nr. 1, 13 KJHG, Arbeitsförderungsgesetz
- 452 3 520/3 *Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände*
Die Mittel werden für die Anschaffung (Ergänzung bzw. Ersatz) von Maschinen, Werkzeug, Arbeitsgeräten, Mobiliar, Arbeitskleidung u.a. im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme "Soziale Dienste" benötigt.
Rechtsgrundlage: § 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 13 KJHG, Ratsbeschlüsse
- 452 3 570/0 *Werkstättenbedarf und Material für Gruppenarbeit*
Mittel für Materialien im Rahmen der Durchführung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme "Soziale Dienste".
Rechtsgrundlage: Ratsbeschlüsse, §§ 2 Abs. 2 Nr. 1, 13 KJHG

452 3 701/0

Zuschuß an die ZWD (Amt 51)

Zuschuß zum Erfolgsplan der Zukunftswerkstatt GmbH des Projektes "Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit".

Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs. 2 Nr. 1 und 13 KJHG, Ratsbeschuß vom 16.03.1989

452 3 717/6

Zuschüsse an Träger

Personal- und Sachkostenzuschüsse an die freien Träger zur Durchführung von Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit. Folgende Verbände erhalten Zuschüsse:

- Arbeiterwohlfahrt
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Ausbildung für benachteiligte Jugendliche, Berufsvorbereitende Lehrgänge und ausbildungsbegleitende Hilfen
- Jugendberufshilfe e.V.
Zuschuß für die bisherigen Vereinsbereiche, Zuschuß für bisherige städt. Einrichtungen
- DRK
ABM-Textilgestalten usw., Kompakttraining
- Caritasverband
Nähstube St. Josef, Kleiderkammer St. Konrad, Arbeitslosentreffs, Personalkosten

Rechtsgrundlage: § 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 13 KJHG, Ratsbeschlüsse

452 3 760/5

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Es werden folgende Maßnahmen finanziert:

- a) Bildungsveranstaltungen mit Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Menschen
- b) Gruppenarbeit mit Schülern aus den Vorklassen des Berufsgrundschuljahres
- c) Gruppenarbeit im Rahmen des Programms "Vorangehende Beratung und nachgehende Betreuung arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Jugendlicher".
- d) Kosten für den Arbeitskreis Jugendarbeitslosigkeit und ad-hoc-Gruppen (Besichtigungen von Modellmaßnahmen, Informationsfahrten, Arbeitsmaterial).
- e) Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Broschüren, Informationsstände).

Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs. 2 Nr. 1, 13 KJHG, JWA-Beschluß vom 01.02.77, Rd. Erl. des MAGS vom 23.11.79, Pos. III 3 Landesjugendplan

UA 453

Förderung der Erziehung in der Familie

453 3 706/5

Zuschuß an den Verband alleinstehender Mütter und Väter

Der Verband besteht seit 1977 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, "Ein-Eltern-Familien" in Konfliktsituationen zu beraten, sowie Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche durchzuführen.

Rechtsgrundlage: §§ 16, 74 KJHG

453 3 761/8

Elternbriefe

Die Elternbriefe werden seit dem 01.01.1980 an Eltern versandt, die ihr erstes Kind bekommen haben. Dabei entstehen z.B. Kosten für den Eindruck in Sammelmappen, für das Falzen, Kuvertieren usw.

Rechtsgrundlage: § 13 SGB I, § 1 Abs. 3 KJHG

453 3 764/2

Aufwendungen für Minderjähr. unter Erziehungsbeistand usw.

Es handelt sich um Aufwendungen der Erziehungsbeistände, der Jugendgerichtshilfe, der Fachkräfte im Pflegekinder- und Adoptionswesen und der Heimkinderbetreuung, die im Rahmen der Betreuung von Sozialarbeitern geleistet werden (sog. Bewegungsgeld).

Rechtsgrundlage: § 2 KJHG

- 455 3 110/4 *Teilnehmerbeiträge für Maßnahmen der offenen Jugendhilfe*
 Es handelt sich um Teilnehmerbeiträge aus Bildungs- und Freizeitveranstaltungen, Entgelte für Wohnraum zur vorübergehenden Nutzung und sonstige Kostenbeteiligungen i. R. d. Hilfe zur Erziehung.
 Rechtsgrundlage: § 90 KJHG
- 455 3 164/3 *Ersatz von örtl. u. überörtl. Trägern der Sozialhilfe*
 Kostenerstattung von auswärtigen kostenerstattungspflichtigen Trägern der Jugendhilfe für Minderjährige in Pflegestellen und Heimen, die aufgrund örtlicher Zuständigkeit von hier Hilfe erhalten.
 Rechtsgrundlage: § 97 i.V.m § 14 (2) 2 BSHG, § 6 (5) Flüchtlingsaufnahmegesetz
- 455 3 165/1 *Ersatzleistung der örtlichen Träger*
 Erstattung der Sachkosten (z.B. Lebenshaltungskosten, Miete, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfe, Fahrtkosten) für die Einrichtung der "Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung".
 Rechtsgrundlage: §§ 2 Abs. 2 Nr. 4 und 5, 27, 35, 41 KJHG
- 455 3 240/2 *Von Sozialleistungsträgern, örtl. Kostenträger*
 Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Pflegestellen gegenüber Sozialleistungsträgern (Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen u.a.).
 Rechtsgrundlage: § 94 Abs. 1 KJHG, § 48 SGB AT u. § 104 SGB X
- 455 3 250/0 *Von Sozialleistungsträgern, örtl. Kostenträger*
 Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Heimen gegenüber Sozialleistungsträgern (Kindergeldzahlstellen, Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen u.a.).
 Rechtsgrundlage: § 94 Abs. 1 KJHG, § 48 SGB AT u. § 104 SGB X
- 455 3 253/4 *Von Drittverpflichteten für Heimkosten*
 Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Heimen gegenüber sonstigen Drittverpflichteten (Unterhaltspflichtige u.a.) sowie Rückerstattung überzahlter Heimkosten.
 Rechtsgrundlage: §§ 91, 93 KJHG
- 455 3 650/5 *Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung*
 Kosten für die Betreuung derjenigen Jugendlichen, die vom Landesjugendamt dieser besonderen Hilfeform zugewiesen wurden (Zuschüsse zum Lebensunterhalt, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Kosten für Wohnraumbeschaffung, Mieten usw.). Die Kosten werden vom Landesjugendamt in voller Höhe erstattet. Vgl. Hst. 455 3 165/1.
 Rechtsgrundlage: § 2 Abs. 2 Nr. 4 und 5; §§ 27, 35, 41 KJHG; Empfehlung des Landesjugendamtes Rheinland
- 455 3 672/6 *Kostenerstattung an örtl. Träger*
 Kostenerstattung an auswärtige örtliche Träger der Jugendhilfe für Minderjährige in Pflegestellen u. Heimen einschließlich Rückführungskosten.
 Rechtsgrundlage: Pflichtleistungen gem. §§ 89, 89a bis 89f KJHG

455 3 700/5

Kostenersatz gem. §§ 74, 76 KJHG

Für die nach §§ 74, 76 KJHG übertragenen Aufgaben des Jugendamtes werden an folgende Verbände Zuschüsse gezahlt: Arbeiterwohlfahrt, Evangelischer Gemeindedienst, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Ev. Familienbildungswerk, Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer, Caritasverband.

Rechtsgrundlage: §§ 74, 76 KJHG

455 3 701/3

Zuweisungen an den Träger nach dem Betreuungsgesetz

Die Wohlfahrtsverbände erhalten für die Betreuungsarbeit Kostenersatz.

Rechtsgrundlage: §§ 1835, 1 - 5, 1836, 1836a BGB/BTG, §§ 76, 77 KJHG

455 3 763/3

Erziehungsmaßnahmen usw.

Der Ansatz beinhaltet Mietvorauszahlungen, Kautionen, Grundausstattung für Wohnungen und Sonderhilfen für einzelne Minderjährige sowie Gruppenarbeit und Freizeiten mit Minderjährigen und Eltern unter Erziehungsbeistandschaft, straffälligen Jugendlichen, Kinderhauseltern, Alleinerziehenden und Eltern aus sozialen Brennpunkten, sowie Honorare für Übersetzungen und Beratungsgespräche.

Rechtsgrundlage: §§ 27, 29, 30, 42, 52, 10, 21, 27, 45 KJHG

455 3 764/1

Inanspruchnahme des intern. Sozialdienstes

Kosten für die Ermittlungen im Ausland bei Familienrechtsangelegenheiten, Adoptionen usw.. Der internationale Sozialdienst stellt pro Fall 250,00 DM in Rechnung.

Rechtsgrundlage: § 2 KJHG und AdVermiG

455 3 769/2

Lfd. Barleistungen für Pflegestellen

Pflegegeld als notwendiger Lebensunterhalt u. Hilfen aus besonderen Anlässen für Pflegekinder sowie Erziehungsbeitrag für Pflegeeltern (z.Z. mtl. 340,00 DM). Hilfen aus besonderen Anlässen sind Erstausrüstungshilfen, Hilfen für Mobiliar, Hilfen zur Kommunion und Konfirmation, Ferienbeihilfen u.a. Hilfen.

Rechtsgrundlage: Pflichtleistungen gem. §§ 27, 32, 33, 39 KJHG

455 3 773/0

Tagespflege

Pflegeeltern von Kinder, für deren Wohl eine Förderung in Tagespflege erforderlich ist, bekommen die Aufwendungen ersetzt.

Rechtsgrundlage: § 23 KJHG, JHA-Beschluß vom 14.05.91

455 3 774/9

Leistungen an Heime für Minderjährige

Leistungen an Heime für Minderjährige (einschl. Kinderhilfzentrum Eulerstraße, Jugendschutzstelle Dorotheenstraße und städt. Tageseinrichtungsbeiträge, Tagespflegesätze, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Hilfen für Kommunion und Konfirmation, Ferienhilfen, Fahrtkosten u.a.).

Rechtsgrundlage: §§ 13 Abs. 3, 19, 20, 21, 27, 34, 39, 42 KJHG i.V.m. § 6 (2) Nr. 1b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JHA

455 3 776/5

Projektarbeit des ASD in der Erkrather Straße

Im Projektgebiet Erkrather Straße findet problemorientierte Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen statt. Darüber hinaus wird im Rahmen der Gemeinwesenarbeit mit Erwachsenen gearbeitet (z.B. Gruppenabende, Hausversammlungen). Der Ansatz ist vorgesehen für Honorarkosten und Materialkosten.

Rechtsgrundlage: Beschlüsse des JHA, des AGS und des Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung

455 3 782/0

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen

Lebensführung bedürfen.

UA 456

Hilfe für junge Volljährige

- 456 3 162/1 *Von Trägern der Sozialhilfe für junge Volljährige*
Kostenerstattung des überörtlichen Trägers der Jugendhilfe für eingereiste junge Volljährige (Asylbewerber).
Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz
- 456 3 164/B *Von Sozialleistungsträgern für Volljährige in Heimen*
Übergeleitete Ansprüche von Volljährigen in Heimen gegenüber Sozialleistungsträgern (Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen, Kindergeld von Kindergeld-Zahlstellen u.a.).
Rechtsgrundlage: § 94 Abs. 1 KJHG, § 48 SGB I u. § 104 SGB X
- 456 3 240/7 *Von Sozialleistungsträgern für Volljährige in Fam.-Pflege*
Übergeleitete Ansprüche von Volljährigen in Familienpflege gegenüber Sozialleistungsträgern (Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungshilfen u. a.).
Rechtsgrundlage: § 94 Abs. 1 KJHG, § 48 SGB I u. § 104 SGB X
- 456 3 241/5 *Von Drittverpflichteten für Volljährige in Fam.-Pflege*
Übergeleitete Ansprüche von Volljährigen in Familienpflege gegenüber sonstigen Drittverpflichteten (Unterhaltspflichtige u.a.).
Rechtsgrundlage: § 91 Abs. 3 i.V.m. § 94 Abs. 2 u. 3 KJHG
- 456 3 250/4 *Von Drittverpflichteten für Volljährige in Heimen*
Übergeleitete Ansprüche von Volljährigen in Heimen gegenüber sonstigen Drittverpflichteten (Unterhaltspflichtige u. a.) sowie Rückerstattung überzahlter Heimkosten.
Rechtsgrundlage: § 91 Abs. 3 i.V.m. § 94 Abs. 2 u. 3 KJHG
- 456 3 740/9 *Stationäre Krankenhilfe für Volljährige in Heimen*
Krankenhilfe ist jungen Volljährigen in der Regel bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres zu gewähren. In besonders begründeten Fällen auch darüber hinaus.
Rechtsgrundlage: § 40 KJHG i.V.m. § 41 Abs. 3 KJHG
- 456 3 770/0 *Leistungen an Volljährige in Heimen*
Leistungen an Heime für Volljährige einschl. Kinderhilfezentrum und Jugendschutzstelle (Tagespflegesätze, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Ferienbeihilfen, Fahrtkosten, Weihnachtsbeihilfen u.a.).
Rechtsgrundlage: § 41 Abs. 1, 3 und 4 KJHG
- 456 3 773/5 *Lfd. und einmalige Leistungen*
Pflegegeld als notwendiger Lebensunterhalt und Hilfen aus besonderen Anlässen für Volljährige in Familienpflege sowie Erziehungsbeitrag für Pflegeeltern.
Rechtsgrundlage: § 41 Abs. 1, 3 und 4 KJHG

UA 457

Adoptionsvermittlung, Amtspflegschaft, und -vormundschaft

457 3 703/9

Aufwendungen für Adoptionsvermittlungen

Für die in der Adoptionsvermittlung tätigen 2 Fachkräfte erhält der Evgl. Gemeindedienst Kostenersatz.

Rechtsgrundlage: § 51 KJHG

457 3 760/8

Aufwendungen für Amtsmündel

Ausgaben im Rahmen der Betreuung von Amtsmündeln für kleine Geschenke anlässlich von Heimbisuchen, insbesondere aber bei besonderen Anlässen wie Weihnachten, Konfirmation, Kommunion, Geburtstag usw.

Rechtsgrundlage: §§ 55 KJHG, 1800 BGB (Personensorge)

457 3 762/4

Förderung des Adoptions- und Pflegekinderwesens

Das Jugendamt ist verpflichtet, Pflege- und Adoptiveltern zu beraten und zu unterstützen. Die Pflegestellen-Werbung wird aus diesem Ansatz finanziert.

Rechtsgrundlage: § 2 Abs. 2 Nr. 3/4 und Abs. 3 Nr. 7, §§ 23, 24, 33 und 51 KJHG, AdVermiG

UA 460

Einrichtungen der Jugendarbeit

460 3 112/1

Teilnehmerbeiträge für Veranstaltungen der Jugendpflege

Einnahmen im Rahmen von Veranstaltungen oder Angeboten in, bzw. von städt. Jugendfreizeiteinrichtungen ausgehenden Aktionen und Freizeiten.

460 3 116/4

Einnahmen aus Sonderveranstaltungen

Veranstaltungen in Jugendfreizeiteinrichtungen, bei denen die Künstler die erzielten Einnahmen als Gage erhalten (s. Hst. 460 3 774/0).

460 3 140/7

Mieten

Einnahmen durch Vermietung von Gebäuden, die in der Verwaltung der Abteilung Jugendförderung stehen.

Folgende Einnahmen werden erwartet:

- Schule Neustrelitzer Straße (Vermietung an Musikgruppen)
- Garagen Chemnitzer Straße
- Martinstraße
- Ronsdorfer Straße 138

460 3 171/7

Zuweisung des LV aus dem Landesjugendplan

Zuweisungen des Landschaftsverbandes für städt. "Offene Türen", "Kleine offene Türen" und offene erzieherische Jugendhilfe.

Rechtsgrundlage: Landesrichtlinien

460 3 414/7

Honorare, Jugendfreizeiteinrichtungen

Vergütung für nebenamtliche Mitarbeiter/Innen, die in den städt. Jugendfreizeiteinrichtungen und auf den pädagogisch betreuten Spielplätzen eingesetzt sind.

Rechtsgrundlage: § 11 KJHG und vertragliche Verpflichtungen

460 3 419/8

Honorare, Jugendfreizeiteinrichtungen

Vergütung für freiberufliche, nebenamtliche Mitarbeiter/Innen in offenen städt. Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Aufwandsentschädigungen für die hausmeisterliche Betreuung von JFE.

Rechtsgrundlage: § 11 KJHG und vertragliche Vereinbarungen

- 460 3 655/7 *Sachkosten offene Kinder- und Jugendarbeit*
Sachmittel (pädagogisches Material, Veranstaltungen, Tages- und Wochenendfahrten etc.) in offenen städt. Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.
Rechtsgrundlage: § 11 KJHG
- 460 3 668/9 *Aufwendungen für Zivildienstleistende*
Monatlicher Sold, Weihnachts- und Entlassungsgeld für die auf den Abenteuerspielplätzen Garath und Mörsenbroich beschäftigten Zivildienstleistenden.
Rechtsgrundlage: § 35 ZDG
- 460 3 700/6 *Betrieb von Heimen der offenen Tür*
Den Trägern von Heimen der Offenen Tür werden zu den Betriebskosten ihrer Einrichtungen Zuschüsse gewährt. Die städt. Zuschüsse richten sich nach dem Eigenanteil der Träger (5, 10, 15, 20 %) und den Landesbeihilfen.
Rechtsgrundlage: § 74 KJHG und Beschlüsse des JHA
- 460 3 710/3 *Zuschüsse für Abenteuerspielplätze*
Betriebskostenzuschüsse für die Abenteuerspielplatzvereine Eller und Oberkassel.
Rechtsgrundlage: §§ 11, 74 KJHG
- 460 3 711/1 *Zuschuß "Aktivgelände Wersten/Nachbarschaftstreff"*
Für die Betreuungsarbeit auf dem Aktivspielplatz Wersten erhält der Träger einen Betriebskostenzuschuß.
Rechtsgrundlage: § 74 KJHG, Beschluß des JHA
- 460 3 717/0 *Zuschuß für Spieloase Brunnenstraße*
Es handelt sich um einen Betriebskostenzuschuß als Anteilsfinanzierung für die "Spieloase Brunnenstraße".
Rechtsgrundlage: Beschluß des JHA, § 74 KJHG
- 460 3 718/9 *Integrationshilfen für Aussiedler*
Es werden Aktivitäten der Integrationshilfe für Aussiedler des Caritasverbandes und der Arbeiterwohlfahrt unterstützt. Ziel ist die Betreuung 6 - 12jähriger Kinder in Gruppen.
Rechtsgrundlage: §§ 16 74 KJHG, Beschluß des JHA
- 460 3 719/7 *Zuschüsse für Betreuung auf Kinderspielplätzen*
Zuschuß an den Freundeskreis des städt. Kinderhilfezentrums, der seit 1980 die Betreuung des Spielplatzes Annastraße übernommen hat und an die AWO, die seit 1991 eine pädagogische Betreuung auf dem Spielplatz Geeststraße durchführt.
Rechtsgrundlage: § 74 KJHG, Beschluß des JHA
- 460 3 774/0 *Sonderveranstaltungen*
Ausgaben für Künstler, die bei Veranstaltungen in Jugendfreizeiteinrichtungen die erzielten Einnahmen als Gage erhalten.
Rechtsgrundlage: § 11 KJHG

UA 462

Einrichtungen der Familienförderung

462 3 703/0

Betrieb von Einrichtungen der Elternbildung

In den Einrichtungen finden Lehrveranstaltungen zur Fortsetzung und Wiederaufnahme organisierten Lernens statt. Es sollen vorhandene Qualifikationen vertieft und ergänzt und neue Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen erworben werden.

Rechtsgrundlage: § 74 KJHG, Beschluß des JHA, Weiterbildungsgesetz (WBG)

UA 464

Tageseinrichtungen für Kinder

464 3 110/3

Beiträge der Eltern u. Entgelt für Verpflegung

Für den Besuch von Kindern in Kindergärten, Kindertagesstätten, Familiengruppen und Horten haben die Erziehungsberechtigten Beiträge zu zahlen. In Tagesstätten und Horten wird neben dem Erziehungsbeitrag ein monatliches Entgelt für Verpflegung erhoben.

Rechtsgrundlage: § 17 GTK

464 3 161/8

Ersatzleistung des Landes

Für die integrierten Gruppen in der Kindertagesstätte C.-F.-Goerdeler-Straße wird aufgrund einer Modellberechnung vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe ein Zuschuß zu den Betriebskosten gewährt.

Rechtsgrundlage: § 18 GTK, §§ 39 ff. BSHG

464 3 162/6

Ersatzleistung des Landschaftsverbandes

Im Rahmen eines Modellversuches "Integration körperbehinderter Kinder" werden in der Kindertagesstätte C.-F.-Goerdeler-Straße behinderte Kinder betreut. Für diese Kinder wurde ein Fahrdienst eingerichtet, dessen Kosten vom Landschaftsverband in voller Höhe erstattet werden.

Rechtsgrundlage: § 40 BSHG

464 3 171/5

Landeszuweisungen

Landeszuweisungen für Kindergärten und Tageseinrichtungen für Kinder, die direkt vom Jugendamt bei der Bezirksregierung abgerufen werden.

Rechtsgrundlage: § 18 GTK i. V. m. §§ 1 - 4 BKVO

464 3 173/1

Landeszuweisung zum Betrieb von Kindertageseinrichtungen

Zuweisungen des Landes an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger.

Rechtsgrundlage: § 18 GTK

464 3 180/4

Beiträge der Eltern für Kindertageseinrichtungen

Elternbeiträge für den Besuch von Kindergärten, Horten und altersgemischten Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger.

Rechtsgrundlage: § 17 GTK

464 3 500/1

Erhaltungsaufwand nach § 2 Betriebskosten VO

Ausgaben für bauliche Verbesserungen, Renovierungen, Instandhaltung der Außenanlagen, Beschaffung von Inventar und Geräten, Gebäude- und Sachversicherungen sowie Ergänzung von Wäsche und Haushaltswaren.

Rechtsgrundlage: § 18 GTK i. V. m. § 2 BKVO

- 464 3 530/3 *Mieten*
Für Tageseinrichtungen in angemieteten Wohnräumen und für die Anmietung von Turnhallen für räumlich beengte Einrichtungen wird eine monatliche Miete gezahlt.
Rechtsgrundlage: vertraglich
- 464 3 560/5 *Fortbildungsmaßnahmen*
Die pädagogisch tätigen Kräfte erhalten eine regelmäßige Fortbildung. Es entstehen Kosten in Form von Teilnehmergebühren, Referentenhonoraren und für den Kauf von Büchern und Zeitschriften.
Rechtsgrundlage: § 14 (2) GTK, § 72 KJHG sowie § 1 (5) BKVO
- 464 3 572/9 *Verpflegung*
Kosten für die Mittagsverpflegung, das Milchfrühstück und Lehrangebote im hauswirtschaftlichen Bereich.
Rechtsgrundlage: § 17 GTK, vertragliche Vereinbarung mit den Eltern
- 464 3 573/7 *Pädagogischer Aufwand*
Ergänzung von Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterial für die pädagogische Arbeit sowiesonstiger pädagogischer Aufwand (z. B. i. R. d. Natur- und Sachbegegnungen), Verbandsmaterialien, Wäsche und Haushaltswaren.
Rechtsgrundlage: § 2 BKVO
- 464 3 577/0 *Betriebskosten Tagesstätten Amt 54*
Erstattung der Sachkosten für die Kindertagesstätte Gräulinger Straße sowie aller Betriebskosten für die Kindertagesstätte Urdenbacher Allee und Himmelgeister Straße.
Rechtsgrundlage: Verfügung des Amtes 20
- 464 3 578/8 *Fahrdienst für Kindergartenkinder*
Fahrdienst für die in der Kindertagesstätte C.-F.-Goerdeler-Straße betreuten sprach- und körperbehinderten Kinder. Die Kosten werden vom Landschaftsverband in voller Höhe erstattet (s. Hst. 464 3 162/6).
Rechtsgrundlage: § 40 BSHG
- 464 3 653/9 *Beiträge und Verpflegung KH-Zentrum u. Förderungszentrum*
Beiträge der Eltern für den Besuch des Kindergartens, Hortes und der Tagesheimgruppe im Kinderhilfzentrum Eulerstraße sowie der Kindergärten des Förderungszentrums Brinckmannstraße und Pirolstraße werden einschl. der Verpflegungsentgelte bei Hst. 464 3 110/3 vereinnahmt.
Rechtsgrundlage: Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
- 464 3 672/5 *Betriebskostenzuschüsse an städt. Einrichtungen*
Zuschüsse der Stadt zu den Betriebskosten von städtischen Kindertageseinrichtungen, die sich nicht in der Trägerschaft von Amt 51/2 befinden.
Rechtsgrundlage: § 18 GTK
- 464 3 701/2 *Betrieb von Kindergärten und Horten*
Zuschüsse der Stadt zu den Betriebskosten von Kindergärten, Horten und altersgemischten Gruppen der Freien Träger der Jugendhilfe (einschl. soziale Brennpunkte).
Rechtsgrundlage: § 18 (1, 2, 4) GTK, Beschlüsse des JWA
- 464 3 715/2 *Betrieb von Kindergärten und Horten - Verwaltungskosten*
Verwaltungsgemeinkostenanteil aus dem Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder der Arbeiterwohlfahrt und des DRK.

Rechtsgrundlage: Beschluß des JHA vom 18.02.1992

Übernahme von Beiträgen für Kindertageseinrichtungen

Für Eltern, deren Beitrag als wirtschaftliche Jugendhilfe ganz oder teilweise erlassen wird und deren Kinder die Kindertageseinrichtung einer Elterninitiative besuchen, wird im Rahmen der Hilfe auch der von ihnen aufzubringende Trägeranteil übernommen.

Rechtsgrundlage: JWA-Beschluß vom April 1983 und Dezember 1991

464 3 773/0

UA 465

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen

Landeszuweisungen

Das Land gewährt Personalkostenzuschüsse für die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen Burscheider Straße 29 und Willi-Becker-Allee 10 sowie für eine Fachkraft in der Drogenberatung.

Rechtsgrundlage: Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien- und Lebensberatungsstellen des MAGS NW vom 28.04.1983, Richtlinien des Landes.

465 3 171/0

465 3 702/5

Betrieb von Erziehungs- und Eheberatungsstellen

Das Jugendamt ist verpflichtet, die erforderlichen Einrichtungen und Veranstaltungen zur Beratung in Fragen der Erziehung anzuregen, zu fördern und ggf. zu schaffen. Im Rahmen dieser Aufgabe werden folgende Träger bezuschußt: Der Sozialdienst Kath. Frauen und Männer, die Arbeiterwohlfahrt, der Caritasverband, die Kath. Eheberatung und die evangelische Arbeitsgemeinschaft f. Jugend- und Elternberatung.

Rechtsgrundlage: § 74 KJHG

465 3 713/0

Projekte gegen Kindesmißhandlung und -vernachlässigung

Zuschuß zu den Teamkosten für die gegen Kindesmißhandlung und -vernachlässigung aufgebauten Projekte der Diakonie und des Ev. Krankenhauses.

Rechtsgrundlage: § 1 KJHG, Beschluß des JHA

UA 466

Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige

466 3 110/2

Pflegekostenbeiträge (JSS)

Für die in der Jugendschutzstelle und in der Vesselbständigungshilfe Dorotheenstraße 39 untergebrachten Jugendlichen sind von den jeweils kostenerstattungspflichtigen Pflegekosten zu zahlen. Der Tagespflegekostensatz wird vom Rat der Stadt festgesetzt. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Bekleidung, Taschengeld, Fahrkarten u.a. erstattet.

Rechtsgrundlage: §§ 35, 41 - 43 KJHG

466 3 111/0

Pflegekostenbeiträge (KHZ)

Erstattung der Pflegekosten (auch durch auswärtige Jugendämter).

Rechtsgrundlage: §§ 27, 34, 39, 41, 42 KJHG i. V. m. der "Allg. Vereinbarung" der Pflegesatzkommission NRW

466 3 172/2

Zuweisungen des LV (KHZ)

Zuweisungen des Landschaftsverbandes zu den Betriebskosten des Hortes, des Kindergartens und für die sozialpädagogischen Hortgruppen.

Rechtsgrundlage: Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder

- 466 3 416/0 *Honorare (JSS)*
Für die Betreuung der Minderjährigen ist zusätzliche Gruppen- und sonderpädagogische Arbeit erforderlich. Es werden Honorare gezahlt für die Supervision, die Praxisberatung der Mitarbeiter, Referenten und einen Sportlehrer.
Rechtsgrundlage: §§ 35 und 42 KJHG
- 466 3 417/9 *Honorare (KHZ)*
Honorare für den Heimpfychologen, die Aushilfe im Gruppendienst, die Arbeit im heilpädagogischen Bereich, die Hilfen im schulischen und berufsvorbereitenden Bereich, den Sprachunterricht für ausländische Kinder/Jugendliche und die therapeutische Behandlung sexuell mißbrauchter Kinder.
Rechtsgrundlage: §§ 34 und 42 KJHG
- 466 3 531/0 *Aufwendungen für auswärtige Unterbringung (KHZ)*
Mieten und Fernsehgebühren für die Außenwohngruppen sowie für junge Volljährige im Erziehungsbereich "Betreutes Wohnen".
- 466 3 571/0 *Lebensmittelbeschaffung (KHZ)*
Kosten der Verpflegung für Kinder und Mitarbeiter im Vollheim, im Erziehungsbereich "Betreutes Wohnen" in den sozialpäd. Hortgruppen, im Kinderhort und im gesamten Heimbereich.
- 466 3 573/6 *Kleidung (KHZ)*
Es sind enthalten: Bekleidungspauschalen, Erstausrüstung bei Neueinweisung, Ausstattung bei Entlassungen, Sonderanträge für Bettnässer, schwer gestörte Kinder, stark wachsende Kinder, Konfirmation, Kommunion und Lehrbeginn.
- 466 3 580/9 *Verpflegung (JSS)*
Verpflegung für die untergebrachten Minderjährigen in der Jugendschutzstelle.
Rechtsgrundlage: § 42 KJHG
- 466 3 662/7 *Taschengeld und Verfügungsmittel*
Die Jugendlichen erhalten Taschengeld, Fahrkarten und eine Nebenkostenpauschale - "Freibetrag" - nach den Richtlinien des Landesjugendamtes und des Jugendamtes. Außerdem werden von den jeweiligen Kostenträgern einmalige Zahlungen (für eine Verselbständigung, für einen Schulausflug oder für Schulbücher usw.) gewährt.
Rechtsgrundlage: § 42 KJHG, Richtlinien des Landesjugendamtes
- 466 3 760/7 *Ferienmaßnahmen für Heimkinder (KHZ)*
Kosten der Ferienmaßnahmen während der Sommerferien, Dienstreisegelder. Zahlungen für Überstunden, Schulfahrten und Nutzung des Ferien- und Therapiedomizils während der Wochenenden.
- 466 3 761/5 *Taschengeld, Verfügungsmittel der Kindergruppen (KHZ)*
1. Taschengeld für die Heimkinder
2. Verfügungsmittel der Gruppen (Frisör, Schuster, Körperpflegemittel usw.)
3. Verfügungsmittel für den Erziehungsbereich "Betreutes Wohnen"
- 466 3 772/0 *Verselbständigungshilfen und ambulante Betreuung (JSS)*
I. R. d. örtlichen Jugendhilfe wurde ab 01.10.1984 ein Arbeitsfeld zur Verselbständigung von Jugendlichen eingerichtet. Das Arbeitsfeld besteht aus einer stationären Wohngruppe mit 6 Plätzen und Wohnungen außerhalb des Hauses (18 Plätze). Die Jugendlichen leben einzeln in vom Jugendamt angemieteten Zimmern und Wohnungen. Mit dieser Hilfe soll eine ansonsten langfristige und kostenaufwendige Heimunterbringung vermieden werden. Außerdem werden 2 Jugendliche i. R. d. Mobilen Einzelbetreuung betreut.
Rechtsgrundlage: §§ 34, 35, 41 KJHG

UA 467

Bürgerhäuser

467 3 1140

Teilnehmerbeiträge

Eintrittsentgelte für hauseigene Veranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, Fest- und Tanzabende und Folkloreveranstaltungen in der Freizeitstätte Garath sowie im Bürgerhaus Reisholz.

467 3 1166

Einnahmen aus Sonderveranstaltungen

Veranstaltungen in der Jungen Aktionsbühne der Freizeitstätte Garath und des Bürgerhauses Reisholz, bei denen die Künstler die erzielten Einnahmen als Gage erhalten.

467 3 1409

Mieten und Pachten

Einnahmen aus der Vermietung von Räumen in der Freizeitstätten und in den Bürgerhäusern Benrath, Reisholz, Wersten und Jägerstraße.

Rechtsgrundlage: privatrechtliche Verträge

467 3 4165

Honorare

Honorare für die in der FS Garath und in den Bürgerhäusern Benrath, Reisholz und Gerresheim nebenamtlich tätigen freiberuflichen Mitarbeiter.

Rechtsgrundlage: § 11 KJHG

467 3 651/6

Ausgaben im Rahmen von Veranstaltungen

Wartung der Kegelbahn in der FS Garath, Anschaffung von Büchern, Druckschriften und Zeitungen sowie Fracht- und Portokosten in der FS Garath und im Bürgerhaus Reisholz.
Rechtsgrundlage: § 11 KJHG

467 3 707/5

Zuschüsse zum Betrieb sozio-kultureller Einrichtungen

Betriebskostenzuschüsse für die sozio-kulturelle Arbeit freier Träger in Düsseldorf.

Rechtsgrundlage: § 74 KJHG

467 3 762/8

Öffentlichkeits- und Projektarbeit

Mittel für Programme, Faltblätter, Plakate, Handzettel u.a. Werbeträger sowie Produktion von Theateraufführungen, Musikdarbietungen und gemeinsame Veranstaltungen mit Garather und Reisholzer Vereinen.

Rechtsgrundlage: § 11 KJHG

UA 468

Sonstige Einrichtungen

468 3 179/9

Zuweisungen des LV, Förderungszentrum

Der Landschaftsverband gewährt eine Zuweisung zu den Betriebskosten für die Sonderkindergärten, sowie Zuschüsse für die integrierten Gruppen, die direkt vom Jugendamt bei der Bezirksregierung abgerufen werden.

Rechtsgrundlage: § 39 i.V.m. § 100 BSHG, § 18 GTK (bei nichtbehinderten Kindern)

468 3 251/5

Leistungen Dritter für ambulante Behandlungen

Erstattung der Kosten für ambulante Behandlungen durch die Krankenkassen, Sozialhilfeträger und Eltern behinderter Kinder.

Rechtsgrundlage: § 10 RehaAngl.Ges. (Rehabilitationsanlagengesetz), § 40 BSHG

468 3 252/3

Fahrtkostenersatz

Kostenübernahme für den Transport körperbehinderter Kinder durch Amt 50 für Ambulanzfahrten.

- Rechtsgrundlage: §§ 39, 100 (2) BSHG
- 468 3 658/B *Zubringerdienste für Kinder*
 Transport von Kindergartenkindern durch Fremdunternehmen (Erstattung s. Hst. 468 3 179/9).
 Rechtsgrundlage: Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem BSHG
- UA 470 *Förderung der freien Wohlfahrtspflege*
- 470 3 708/5 *Zentrale Beratungsstelle für Hilfen nach §72 BSHG*
 Es werden Sozialarbeiter als "Streetworker" eingesetzt, um Wohnungslose geeigneten Hilfsmaßnahmen zuzuführen. Je 50 % der Personalkosten werden von der Stadt und dem LV Rheinland übernommen.
 Rechtsgrundlage: Beschluß des Rates vom 14.06.1984, § 72 BSHG, Richtlinien des LVR
- 470 3 709/3 *Zuschüsse für das Arbeitslosenzentrum u. Initiativen*
 Aus der Position werden die Betriebs- und Personalkostenzuschüsse an die Zukunftswerkstatt GmbH, für das Arbeitslosenzentrum (Koordinierungsstelle für Arbeitsloseninitiativen), und verschiedene Arbeitsloseninitiativen finanziert.
 Rechtsgrundlage: Beschlüsse des AGS v. 12.09.1984 und 13.02.1985.
- 470 3 711/5 *Zuschuß an Beratungsstellen für Haftentlassene*
 Es werden drei Vereine/Verbände bezuschußt:
 a) der Evangelische Gefangenenfürsorgeverein e.V.,
 b) der Katholische Gefängnisverein e.V. und
 c) die Modellberatungsstelle unter Leitung der Arbeiterwohlfahrt. Ziel dieser Vereine/Verbände ist die Betreuung der Haftentlassenen, der noch Inhaftierten und deren Familienangehörigen.
 Rechtsgrundlage: Beschluß des AGS
- 470 3 712/3 *Zuschuß an Schuldner-Beratungsstellen*
 Es werden Beratungsstellen beim Sozialdienst katholischer Frauen und Männer und bei der Diakonie bezuschußt.
 Rechtsgrundlage: Beschluß des Fachausschusses
- UA 490 *Krankenversorgung nach § 276 LAG*
- 490 3 160/2 *Anteil Ausgleichsfonds an der Krankenversorgung gem. LAG*
 Erstattung des 25 %igen Anteils an der Krankenversorgung durch das Ausgleichsamt (s. Hst. 490 3 781/3).
 Rechtsgrundlage: § 276 LAG
- 490 3 240/4 *Kostenersatz*
 Erstattung von Ersatzpflichtigen.
 Rechtsgrundlage: § 91 BSHG i.V.m. § 276 LAG
- 490 3 254/4 *Anteilige Unterhaltshilfe gem. § 276 LAG*
 Bei einem stationären Aufenthalt von mehr als 30 Tagen wird die Unterhaltshilfe anteilig einbehalten.
 Rechtsgrundlage: § 276 Abs. 4 LAG

490 3 781/3

Krankenversorgung gem. § 276 LAG

Ambulante und stationäre Krankenversorgung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel an Berechtigte.

Rechtsgrundlage: § 276 LAG

UA 496

Sonstige soziale Angelegenheiten - Bund

496 3 785/3

Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz

Kindergeld an städtische Bedienstete.

Rechtsgrundlage: Bundeskindergeldgesetz

UA 497

Sonstige soziale Angelegenheiten (andere Kostenträger)

497 3 161/2

Ersatzleistungen des Landes

Ersatzleistungen des Landes für Beihilfen an Vertriebene und Flüchtlinge.

Rechtsgrundlage: Siehe entsprechende Entstehungsgründe bei den Ausgabehaushaltsstellen

497 3 781/5

Beihilfen an Vertriebene, Flüchtlinge usw.

Härtefonds des Landes NW für die Vertriebenen und Flüchtlinge.

Rechtsgrundlage: Runderlässe des MAGS vom 15.04.1955 und 26.05.1955

UA 498

Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger -

498 3 177/3

Erträge der Küppers-Stiftung

Die Erträge der Stiftung sind für "wohltätige Zwecke" zu verwenden.

Rechtsgrundlage: Testamente vom 26.03.1940, 10.02.1944 und 29.08.1944.

498 3 178/1

Erträge der Weilinghaus-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Düsseldorfer Einwohnern, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschuß und Stiftungssatzung vom 30.06.1983 und 02.08.1983.

498 3 179/0

Erträge der Scheurenberg-Stiftung

60 % des Überschusses aus dem Stiftungsvermögen stehen zweckgebunden der Stadt Düsseldorf zur Verteilung an die Düsseldorfer Altenheime, soweit sie gemeinnützig sind, zur Verfügung.

Rechtsgrundlage: Stiftungsurkunde vom 08.03.1965.

498 3 207/9

Zinserträge Zweckvermögen Dr. Renneborn

Der Nachlaß "Dr. Elisabeth Renneborn" wurde auf die Stadt Düsseldorf übertragen und ist für die Gewährung von Einzelbarbeihilfen für Altenerholungsmaßnahmen bestimmt.

Rechtsgrundlage: Erbschein/Satzung.

498 3 702/0

Förderung von Ausländervereinen

Zuschüsse an Ausländervereine für Mieten, Geschäftsbedarf, Renovierungs- und Materialkosten.

Die Vereine fördern die Integration ihrer Landsleute, indem sie für Kinder und Jugendliche Freizeitangebote schaffen, Sprach- und Alphabetisierungskurse anbieten und darüber hinaus eine Sozialberatungsfunktion übernehmen.

Rechtsgrundlage: Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an ausländische Vereine, Initiativen und Verbände, Beschluß des Fachausschusses

498 3 789/5

Barbeihilfe Altererhaltung (Nachlaß Dr. Renneborn)

S. Erläuterungen zu Haushaltsstelle 498 3 207/9

Einzelplan 5

Gesundheit, Sport und Erholung

LUA 500

Allgemeine Gesundheitspflege

500 3 151/9

Ablieferung der Einkünfte aus Nebentätigkeit

Die Ärzte des Amtes, denen die Ausübung einer Nebentätigkeit in den Diensträumen gestattet ist, zahlen 20 % ihrer daraus resultierenden Einnahmen für die Inanspruchnahme städtischen Personals, der Diensträume und der Einrichtungen an die Stadt.

500 3 161/6

Kostenerstattungen des Landes

Es werden erwartet:

- a) Erstattung von Kosten für Impfstoffe 9.000 DM
- b) Erstattungen für Prüfungen in Heilberufen 36.000 DM
- 45.000 DM

500 3 520/4

Medizin und techn. Instrumente, Geräte und Einrichtung

Diese Mittel werden für Instandsetzungen und Wartungen an medizinisch-technischen Geräten und für die Beschaffung kleinerer Geräte und Ausrüstungsgegenstände benötigt. Das Gesundheitsamt hat trotz der Neuanschaffungen teilweise noch deutlich überaltertes Gerät.

500 3 572/7

Röntgen- und Laborbedarf, Aufwand und Ersatz

Aus dieser Position werden Röntgenfilme, Reagenzien, Chemikalien und Testmaterialien für das Labor und den Röntgenbereich beschafft und Instandsetzungen an Röntgen- und Laborgeräten, insbesondere für den Bereich der amts- und vertrauensärztlichen Untersuchungen, finanziert.

500 3 577/8

AIDS-Aufklärung und -Beratung

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung von Drucksachen, Plakaten, Präservativen usw. sowie zur Finanzierung von Honoraren für Grafiker, von Druckkosten u.ä. und für die Beratung und Aufklärung im Zusammenhang mit AIDS.

500 3 582/4

Epidemiologische Großuntersuchungen

Schadstoffbelastungen von Wasser, Boden, Luft usw. und die sich daraus ergebenden Umwelteinflüsse wirken nachteilig auf die Gesundheit von Menschen ein. Um den Zusammenhang von Umwelteinflüssen und verschiedenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erforschen, sind bestimmte epidemiologische Untersuchungen notwendig. Die Mittel sollen für Testmaterialien, Gutachten usw. verwendet werden.

500 3 583/2

Schadstoffuntersuchungen der Luft

Die Mittel sind erforderlich für kurzfristig notwendige Untersuchungen der Luft bei gesundheitsschädigenden Schadstoffbelastungen, z.B. durch Dioxine, Asbestfasern oder PER in der Umgebung von chemischen Reinigungen usw.

500 3 584/0

Untersuchung von Trink- und Badewasser

Die Mittel sind vorgesehen für gezielte Untersuchungen des Trinkwassers auf mikrobiologische und chemische Belastungen (z.B. Pestizide), besonders bei Eigenwasserversorgungsanlagen in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten.

500 3 585/9

Legionellenuntersuchungen

Die Mittel sind vorgesehen für mikrobiologische Untersuchungen von Wasserversorgungsanlagen und ähnlichen installativen technischen Einrichtungen in Pflegeheimen, Krankenhäusern usw., insbesondere auf Legionellen (Warmwasserkeime). Zahlreiche Untersuchungen zeigen den Befall von Warmwassereinrichtungen mit Legionellen. Durch die Verwendung dieses Wassers in Duschen, Verneblern und Inhalationsgeräten ist es bereits wiederholt bei älteren und abwehrgeschwächten Patienten zu Lungenentzündungen gekommen. Vergleichbare Untersuchungen zeigen alleine in Altenheimen einen Befall bis 70 % der untersuchten Einrichtungen. Vorbeugende Untersuchungen müssen deshalb unbedingt weitergeführt werden.

500 3 649/9

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

500 3 650/2

Nebenkosten für Schulgesundheitsfürsorge

Honorarkosten für beauftragte Ärzte und Hilfspersonal bei der Erledigung schulzahnärztlicher Aufgaben, Transportkosten für Schülerinnen und Schüler zu Reihenuntersuchungen im Gesundheitshaus Kölner Straße 180, Entwurf und Druck von Informationsmaterial.

500 3 651/0

Leistungen außerhalb des Hauses

Aus dieser Haushaltsstelle werden insbesondere die Leistungen der Institute der Universität (z.B. bakteriologische, serologische und sonstige Laboruntersuchungen) und die vom Rheinischen Tuberkuloseausschuß vorgenommenen Röntgenreihenuntersuchungen bezahlt, die nicht von eigenem Personal bzw. im amtseigenen Labor durchgeführt werden können.

500 3 652/9

Schutzimpfungen

Es sind für folgende Impfungen vorgesehen:

DT, Tetanol	14.000 DM
Polio	10.000 DM
Grippe	9.000 DM
Masern/Mumps/Röteln	15.000 DM
Nebenkosten (Anzeigen, Zucker für Polioimpfung, Spritzen, Alkohol)	2.000 DM
	<u>50.000 DM</u>

Hierbei wird davon ausgegangen, daß das Land NW diese Kosten mit rd. 9.000 DM bezuschußt (s.Hst. 500 3 161/6).

500 3 655/3

Gesundheitserziehung

Kosten für die ergänzende und gezielte Information der Düsseldorfer Bevölkerung über vorbeugende gesundheitliche Maßnahmen, insbesondere durch gezielte Veranstaltungen und Vorträge sowie spezielle Informationsschriften.

500 3 760/6

Ambulante Hilfe im sozialpädiatrischen Dienst

Beschaffung von Heilnahrung, Windeln, Spielzeug zu therapeutischen Zwecken u.a. für die Behandlung und Versorgung von Kindern aus bedürftigen Familien im Rahmen der sozialpädiatrischen Betreuung.

UA 510

Kliniken

Die Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf werden gem. § 15 Krankenhausgesetz NW als Eigenbetrieb geführt. Die Einnahmen und Ausgaben werden daher über einen Wirtschaftsplan abgewickelt (s. Vorbericht u. Anlagen). Im Unterabschnitt 510 wird lediglich der Zuschußbedarf veranschlagt.

UA 540

Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt

540 3 100/9

Gebühren für aml. Untersuchungen, Gerichtskosten

Bei dieser Haushaltsstelle werden Gebühren für die amtlichen Untersuchungen von Lebensmittelproben und Bedarfsgegenständeproben vereinnahmt. Im Beanstandungsfall werden die Untersuchungskosten, die nach dem Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen zu berechnen sind, in Rechnung gestellt. Die Einnahmen sind von der Zahl der Beanstandungen, der Höhe der dabei anfallenden Untersuchungsgebühr und vom Verfahrensausgang abhängig. Nur wenn die Untersuchungsgebühren vor Rechtskraft des Bußgeldbescheides freiwillig übernommen werden, erfolgt die Verbuchung hier, sonst fließen die Gebühren der Hst. 110 3 260/5 zu.

540 3 101/7

Gebühren für private Untersuchungen

Für städtische Dienststellen, andere Behörden, Firmen und private Personen werden chemische - meistens mit Umweltbezug - und lebensmittel-chemische Untersuchungen durchgeführt. Für Düsseldorfer Firmen sind Exportbescheinigungen auszustellen.

540 3 520/9

Glasbedarf, Apparatewartung, Kleingeräte

Die Mittel werden benötigt zur Durchführung der vom Gesetzgeber übertragenen Untersuchungen der amtlichen Proben von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen. Es werden die für den Laborbetrieb notwendigen Kleingeräte und Laborglasartikel beschafft sowie Wartungs- und Reparaturkosten für Geräte bezahlt.

540 3 570/5

Chemikalien

Aus dem Ansatz werden die für den Laborbetrieb erforderlichen Chemikalien und Versorgungsgase (Helium, Stickstoff, Sauerstoff usw.) für Meßgeräte beschafft. Die Ausgaben entstehen:

- a) bei der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages, die Einhaltung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechtes durch Untersuchung von Proben zu überwachen,
- b) durch Untersuchungen im Rahmen des Umweltschutzes,
- c) durch Untersuchungen im Zusammenhang mit der Ausstellung von Ausfuhrbescheinigungen.

540 3 571/3 *Entsorgung von schädlichen Stoffen*
Bei den Untersuchungen fallen schädliche Stoffe an, die mit Mitteln dieser Haushaltsstelle schadlos beseitigt werden.

540 3 572/1 *Vergabe v. Unters. an andere Untersuchungsämter*
Im Rahmen des Vollzugs des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts sind vereinzelt im Untersuchungsamt noch nicht erprobte Einzeluntersuchungen zu erledigen. Dafür ist ein unverhältnismäßig hoher Zeitaufwand zu erbringen. Wirtschaftlicher ist es, solche Untersuchungen in Auftrag zu geben.

540 3 651/5 *Geschäftsausgaben*
Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse und des Kopierverfahrens.

540 3 669/8 *Vermischte Ausgaben*
Die Mittel sind erforderlich, um für den Laborbetrieb notwendige Materialien, u.a. Tiefkühlbeutel zur Aufbewahrung von Proben, Filme für Polaroidkamera zur Beweissicherung u.a. zu beschaffen.

UA 542 *Förderung von Einrichtungen und Maßnahme des Gesundheitswesens*

542 3 140/7 *Mieten*
Bei dieser Haushaltsstelle wird die Erstattung von Mietausgaben durch die Mieter der therapeutischen Wohngemeinschaft Uerdinger Str. 23 und Flurstraße 67 vereinnahmt (Mietausgaben siehe Hst. 542 3 530/5).

542 3 152/0 *Erstattung von Hausbewirtschaftungskosten*
Erstattung von Hausbewirtschaftungskosten (Strom u.a.) durch die Mieter der therapeutischen Wohngemeinschaft Uerdinger Str. 23 und Flurstr. 67, die die Stadt Düsseldorf aus der Haushaltsstelle 542 3 540/2 vorgelegt hat.

542 3 169/5 *Innere Verrechnungen*
Erstattungen der Feuerwehr für die aus den Haushaltsstellen
542 4 410/4 = 1.559.935,00 DM und
542 3 573/9 = 175.866,00 DM
geleisteten Ausgaben des Gesundheitsamtes für die im Rettungsdienst eingesetzten Ärzte (542 3 410/4) und die verbrauchten Rettungsdienstmaterialien (542 3 573/9).

542 3 172/5 *Zuweisungen des Landschaftsverbandes*
Folgende Zuschüsse des Landschaftsverbandes werden erwartet:
a) zu den Kosten der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des Gesundheitsamtes 300.000 DM
b) zu den Personalkosten einer Sozialarbeiterin zur Betreuung der therapeutischen Wohngemeinschaften 73.500 DM

c) Sachkostenpauschale für die Bewohner der Wohngemeinschaften	14.400 DM
d) Personalkosten einer Sozialarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Zentrums	<u>75.100 DM</u>
	<u>463.000 DM</u>

542 3 177/6

Förderung "Modellprojekt Methadon"

Von der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation werden die Personalkosten für das Modellprojekt bezuschusst.

542 3 410/4

Pers.Kosten f.d.Einsatz von Ärzten im Rettungsdienst

Seit dem 01.06.83 werden über die Feuerwachen Münsterstraße, Hüttenstraße und Frankfurter Straße drei Notarztwagen betrieben. Für diese Fahrzeuge besteht ein täglicher 24 stündiger Bereitschaftsdienst von Ärzten, die zum Teil über Gestellungsverträge (Marienhospital und Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf) bzw. über Honorarverträge (Ärzte der Düsseldorfer Kliniken und des Gesundheitsamtes) verpflichtet wurden.

542 3 414/7

Personalkosten "Modellprojekt Methadon"

Bei dieser Haushaltsstelle sind die anfallenden Personalkosten für das Modellprojekt veranschlagt (s. auch Hst. 542 3 177/6).

542 3 701/4

Zuschuß zur Bekämpfung des Drogenmißbrauchs

Zuschuß zu den anderweitig nicht gedeckten Kosten des Vereins Drogenberatung Düsseldorf e.V., dessen Personalkosten von der Stadt Düsseldorf über den SN Nr. 1 - Pers. Ausgaben - zu Lasten des Jugendamtes getragen werden.

542 3 703/0

Zuschuß für AIDS-Hilfe

Zuschuß zu den Personal-, Betriebs- und Sachkosten der auf dem Gebiet der AIDS-Bekämpfung tätigen Vereine und Verbände sowie sonstiger Gruppen.

542 3 704/9

Zuschuß Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme

Zuschuß zu den anderweitig nicht gedeckten Kosten der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen der PRO FAMILIA, der Diakonie und des "Hilfe im Schwangerschaftskonflikt" e.V.

542 3 705/7

Zuschuß zur Alkoholkrankenfürsorge

Zuschuß

- an die Düsseldorfer Arbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe und für Projekte der Mitglieder	209.256 DM
- an die Diakonie in Düsseldorf für die Fachambulanz	79.469 DM
- an den Telefonnotruf	<u>22.075 DM</u>
	<u>310.800 DM</u>

542 3 706/5

Ambulante Vers.psych. Kranker u. seelisch Behinderter

Zuschüsse zu den Personal-, Betriebs- und Sachkosten von Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen, die psychisch Kranke und seelisch Behinderte betreuen, beschäftigungstherapeutisch unterweisen, Hilfen zur Selbsthilfe geben und damit Aufenthalte in entsprechenden Kliniken vermeiden oder verkürzen helfen.

542 3 707/3 Zuschuß Beschäftigungsprojekt f. psych. Kranke
Zuschuß zu den Personal- und Betriebskosten an die Gesellschaft für Rehabilitation und Neue Arbeit mbH (Renatec GmbH), Trägerin Diakonie in Düsseldorf für ein Beschäftigungsprojekt für psychisch Kranke.

542 3 780/4 Überbrückungshilfe für AIDS-Infizierte und -Kranke
Es handelt sich um Überbrückungshilfen für HIV-infizierte oder an AIDS erkrankte Prostituierte, um deren Ausstieg aus der Prostitution zu fördern. Diese Hilfe soll zur Sicherung des Lebensunterhaltes und zur Schuldentilgung eingesetzt werden. Daneben werden persönliche Hilfen zur Beschaffung von Arbeit oder anderer Leistungen angeboten.

UA 543 Beschauamt

543 3 150/9 Kostenerstattung a.d. Beseitigung v. Fleischbeschaukonfiskaten
Erstattung der Kosten für die Abholung und Beseitigung von Fleischbeschaukonfiskaten durch die Fleischversorgung Düsseldorf GmbH & Co. KG.
Der Ansatz ist vom Rechnungsergebnis der TBA abhängig.

543 3 160/6 Ersatzleistungen nach dem Absatzfondsgesetz
Für die Ermittlung der Schlachtzahlen zahlt das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft, Frankfurt, 0,03 DM je Schlachtung.

543 3 166/5 Kostenersatz für das Tätigwerden im Schlachthof
Kostenersatz für Teilzeitkräfte in der Schlachtier- und Fleischschau im Schlachthof durch die Fleischversorgung Düsseldorf (FVD). Das Personal ergänzt bei Bedarf die ständigen Fleischbeschauer (Öffentlichkeitsvertrag vom 15./16.12.75 und Sanierungsvereinbarung vom 11.06.79 zwischen der Stadt Düsseldorf und der FVD).

543 3 571/7 Sonstiger Sachbedarf
Sachkosten für die Fleischschau und Untersuchungskosten für die Inanspruchnahme des Staatl. Veterinäruntersuchungsamtes Krefeld; Ausgaben, die durch die Schließung des Schlachthoflabors entstanden sind. Die Kosten werden von der FVD im Rahmen des Kostenersatzes erstattet.

543 3 572/5 Kosten Tierkörperbeseitigung
Aufgrund des Öffentlichkeitsvertrages v. 15./16.12.75 werden der Tierkörperbeseitigungsanstalt die Abholkosten erstattet.
Der Ansatz ist vom Rechnungsergebnis der Tierkörperbeseitigungsanstalt (TBA) abhängig.

543 3 650/0 Wegstreckenentschädigung für Fleischschau i.B.-Bez.
Für die Fleischschau in den Bezirken erhalten die Tierärzte eine Wegstreckenentschädigung nach dem Tarifvertrag.

Allgemeine Angelegenheiten der Leibesübungen

550 3 640/3

Umsatzsteuer

Soweit Amt 52 wirtschaftliche Aktivitäten zur Erzielung von Einnahmen entfaltet (als Betrieb gewerblicher Art), sind Umsatzsteuern an das Finanzamt zu zahlen.

550 3 657/8

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

550 3 700/0

Förderung von Sportvereinen und -veranstaltungen

Es sind Mittel vorgesehen für:

1. Zuschüsse an den Stadtsportbund
 - für Verwaltung und Geschäftsstelle
 - für hauptamtlichen Geschäftsführer
 - zur Förderung des Jugendsports
2. Zuschüsse an Vereine für
 - Jugendbeihilfe
 - Unterhaltungs- und Energiekosten
 - besondere Sportveranstaltungen
 - Benutzung von nichtstädtischen Sport- und Turnhallen u.ä.
 - Übernahme der von den Vereinen zu zahlenden Straßenreinigungsgebühren
 - Teilnahme an Meisterschaften

Die Zuschüsse errechnen sich nach den vom Sportausschuß beschlossenen Richtlinien.

550 3 703/5

An Vereine für Benutzung von Hallen und Bädern

Es sind vorgesehen Zuweisungen an die Vereine für die Benutzung

a) der Hallen	2.381.750 DM
b) der Bäder	1.527.000 DM
c) der Philipshalle	<u>100.000 DM</u>
	<u>4.008.750 DM</u>

550 3 704/3

An Vereine für Leistungen des ZBH

Bei Veranstaltungen des Sports (wie auch des Brauchtums) sind die Kosten für Sonderleistungen innerhalb des Verkehrsbereiches (Absperr- und Beschilderungsmaßnahmen) an das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zu erstatten.

550 3 712/4

Zuweisungen an die Stadt Erkrath

Für die Benutzung der Sportanlage in Unterfeldhaus durch Düsseldorfer Sportvereine und Schulen sind der Stadt Erkrath Personal-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten zu erstatten.

Jährlicher Zuschuß zum Kapitaldienst eines Darlehens von 350.000 DM für die Sporthalle des TV Angermund. Der Zuschuß ist von der zum 01.01.75 eingemeindeten Stadt Angermund vertraglich festgelegt worden. Die vertragliche Bindungsfrist, die auf die Stadt Düsseldorf übergegangen ist, läuft bis zum Jahre 2001.

UA 560*Sportplätze, Sport- und Turnhallen*

560 3 141/3

Hallenbenutzung

Es sind Entgelte für die Benutzung von Hallen in städt. Schulen veranschlagt. Die Entgelte werden von Sportgruppen erhoben, die nicht unter den Ratsbeschluß betr. Mietfreiheit vom 16.7.1965 fallen. Es handelt sich um nichtverbandsangehörige Betriebs- oder sogen. Thekenmannschaften, Volkshochschulen und um Betriebsmannschaften (verbandsangehörig) sowie Vereine, die keine Jugendarbeit leisten und nicht an einem Wettkampf- bzw. Ligabetrieb teilnehmen (gem. Sportausschußbeschuß vom 08.09.1994).

560 3 147/2

Erbauzinsen

Für die Überlassung von städtischen Grundstücksflächen, die von Sportvereinen bebaut sind. Sportvereine mit Vollkonzession zahlen 1,50 DM/qm Bruttofläche und Sportvereine mit Vereinskonzession 1,00 DM/qm Bruttofläche jährlich.

560 3 510/9

Unterhaltung und Verbesserung der Anlagen usw.

Es sind Mittel für verschiedene Maßnahmen (einschl. Beseitigung von Gefahren- und Unfallstellen) vorgesehen, die für die Sicherstellung des Sportbetriebes auf den BSA erforderlich sind. Dazu gehören u.a. Reparatur und Erneuerung von Zaunanlagen, Befestigungsarbeiten, Unkrautbekämpfung, Düngearbeiten, Raseneinsaaten usw. Betreut werden auf Bezirkssportanlagen (BSA) 59 Spielfelder einschl. leichtathletischer Anlagen. In geringem Umfang werden auch Arbeiten auf den Vereinssportanlagen durchgeführt, soweit die Ansatzmittel dafür ausreichen.

560 3 520/6

Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung und laufende Unterhaltung verschiedener Kleingeräte wie Laubwagen, Sackkarren, Handwerkszeug, Pflegegeräte wie Besen, Harken, Schaufeln, Schlauchwagen, kleinere Regner u.a.

560 3 521/4

Turn- und Sportgeräte

Aus dieser Haushaltsstelle sollen für die vom Sportamt verwalteten Sportanlagen und Hallen mehrere verschiedene Kleingeräte (Ballmaterial, Leichtathletik-Kleingeräte wie Kugeln, Disken, Maßbänder, Hochsprunglatten, Stoppuhren u.a.) beschafft werden. Außerdem ist eine laufende Unterhaltung der Turn- und Sportgeräte erforderlich.

560 3 530/3

Mieten

Mieten für Grundstücke der Bundesbahn, der Stadtwerke AG und der Schulsportanlagen des Schulverwaltungsamtes, die durch Sportvereine genutzt werden.

560 3 540/0

Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)

Die Mittel sind vorgesehen für Grundsteuer, Straßenreinigungs- und Müllabfuhrgebühren.

560 3 541/9

Reinigung der Anlagen

Die Mittel sind vorgesehen für verschiedene Reinigungsarbeiten auf den Sportanlagen und Bezirkssportanlagen, die dem Sportamt vom Kanal- und Wasserbauamt sowie vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Rechnung gestellt werden. Dazu gehören u.a. Entgelte für Müllverbrennung und Deponie, Schmierschichtenentfernung, Kanal-, Sickerschacht- und sonstige diverse Reinigungen.

UA 561

Rheinstadion

561 3 112/4

Aus Veranstaltungen

Einnahmen aus:

- a) Sportveranstaltungen
 - Spiele der Fortuna
 - Spiele der Welt-Liga im American Football
 - 1 Fußball - Länderspiel
- b) 1 Open - Air - Veranstaltung
- c) Trödelmärkte

561 3 143/4

Sonstige Mieten

Einnahmen u.a. aus den Umsätzen des Restaurationsbetriebes; es besteht eine entsprechende Vereinbarung mit dem Mieter.

561 3 144/2

Reklamevermietung

Es handelt sich um Einnahmen aus der Vergabe von Werberechten sowie aus der Vermietung der Omega-Anzeigetafel bei diversen Veranstaltungen im Rheinstadion.

561 3 145/0

Aus der Vermietung von Parkplätzen

Die Stadt hat der NOWEA das Nutzungsrecht für die Messe- und Stadionparkplätze 1 + 2 (ca. 329.000 qm) und den Aufenthaltsraum für das Parkplatzpersonal vertraglich eingeräumt. Die NOWEA ist verpflichtet, die Parkplatzflächen zu unterhalten und instandzusetzen. Hinzu kommen Einnahmen aus der Sondervermietung der Parkplätze P 10, 11, 12 und 13 bei größeren Messen. Das Nutzungsentgelt ist vertraglich festgesetzt.

561 3 174/4

Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten

Es handelt sich um eine Eingliederungshilfe für Langzeitarbeitslose durch das Arbeitsamt.

561 3 510/3

Unterhaltung und Verbesserung der Anlagen usw.

Es werden 19 Spielfelder einschl. leichtathletischer Anlagen und der Tribünenbereiche sowie die Sporthalle betreut.

561 3 520/0

Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge

Siehe Hst. 560 3 520/6.

561 3 521/9

Turn- und Sportgeräte

Siehe Hst. 560 3 521/4.

561 3 541/3

Reinigung

Die Mittel sind vorgesehen für verschiedene Reinigungsarbeiten, die dem Sportamt vom Kanal- und Wasserbauamt sowie vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Rechnung gestellt werden. Dazu gehören u.a. Entgelte für Müllverbrennung und Deponie, Kanal-, Sickerschacht- und sonstige diverse Reinigungen, Schmierschichtenentfernung, lfd. Reinigung und Sonderreinigung (nach Veranstaltungen) des Stadions, des Vorplatzes und der Parkplätze 12 und 13.

561 3 650/9

Veranstaltungsbedingte Nebenkosten

Besondere Aufwendungen und Leistungen für Veranstaltungen, z.B. Mieten für Fahnen, Kosten der Pflanzendekorationen u.a.

UA 562

Eisstadion

562 3 141/2

Sonstige Mieten

Einnahmen u.a. aus den Umsätzen der Betriebe, Restauration, Schlittschuhschleiferei und -verleih.

562 3 142/0

Reklamevermietung

Einnahmen aus der Vermietung von Flächen auf der 1. Eisbahn des Eisstadions. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen mit Werbeunternehmen sowie der Sportwerbegesellschaft DEG.

562 3 500/0

Unterhaltung der Anlagen

Es sind Mittel für verschiedene Maßnahmen (einschl. Beseitigung von Gefahren- und Unfallstellen) vorgesehen, die für die Sicherstellung des Sportbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören u.a. Reparatur und Erneuerung der Zaunanlagen, Befestigungsarbeiten, Anstricharbeiten.

562 3 501/9

Bauliche Unterhaltung der Überdachung

Es handelt sich um laufende Unterhaltungsmaßnahmen an der Dachkonstruktion.

562 3 650/3

Veranstaltungsbedingte Nebenkosten

Es sind Mittel vorgesehen für die Miete von Fahnen und die Kosten für Pflanzendekorationen.

562 3 700/3

Zuschuß an die DEG (Anteil Werbung)

Von den von der Stadt bei DEG-Spielen erzielten Werbeeinnahmen erhält die DEG auf freiwilliger Basis einen jährlichen Zuschuß von 90 %. Die Einnahmen richten sich nach einem bestehenden Vertrag mit einem Werbeunternehmen (vgl. Hst. 562 3 142/0).

UA 563

Sportpark Niederheid

563 3 140/9

Mieten für Sportübungsplätze

Mieten für die Benutzung durch Sport- und Betriebssportvereine, sonstige Gruppen sowie für die Inanspruchnahme der Trainingsbeleuchtungsanlagen.

563 3 141/7

Hallenbenutzung

Es sind Entgelte veranschlagt für die Benutzung von Hallen im Sportpark Niederheid. Die Entgelte werden von Sportgruppen erhoben, die nicht unter den Ratsbeschuß betr. Mietfreiheit vom 16.07.1965 fallen. Es handelt sich um nicht verbandsangehörige Betriebs- und sogenannte Thekenmannschaften, Volkshochschule und Betriebsmannschaften (verbandsangehörig) sowie Vereine, die keine Jugendarbeit leisten und nicht an einem Wettkampf- bzw. Ligabetrieb teilnehmen (gem. Sportausschußbeschuß vom 08.09.1994).

563 3 143/3

Sonstige Mieten

Miete für den Restaurationsbetrieb sowie für die dazugehörige Wohnung.

563 3 510/2

Unterhaltung und Verbesserung der Anlagen

S. Erläuterung zu Hst. 560 3 510/9.

Es werden 5 Spielfelder einschl. leichtathletischer Anlagen, 8 Tennisplätze, 1 Tenniswand sowie Hallen betreut.

563 3 541/2

Reinigung

Die Mittel werden benötigt für verschiedene Reinigungsarbeiten, die dem Sportamt vom Kanal- und Wasserbauamt, sowie vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Rechnung gestellt werden. Dazu gehören u.a. Entgelte für Müllverbrennung und Deponie, Schmierschichtenentfernung, Kanal-, Sickerschacht- und sonstige diverse Reinigungen.

563 3 640/0

Umsatzsteuer

Zahlungen an das Finanzamt - überwiegend aus Vermietungen und Verpachtungen des Sportamtes.

563 3 675/3

Ersatzleistungen an die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

Ersatzleistung für den Betrieb des Bades.

Übrige städtische Bäder s. Haushaltsstelle 571 3 675/8.

UA 571

Bäderbetriebe

571 3 675/8

Ersatzleistungen an die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

Ersatzleistungen für den Betrieb der Bäder (außer Hallenbad Sportpark Niederheid).

Das städtische Hallenbad Niederheid muß, da es sich um eine Schenkung handelt, separat im UA 563 veranschlagt werden (s. Haushaltsstelle 563 3 675/3).

UA 572

Erholungsstätte Unterbacher See

572 3 713/9

Volkserholungsstätte Unterbacher See (Umlage)

Die Stadt Düsseldorf ist seit 1956 Mitglied des Zweckverbandes Volkserholungsstätte Unterbacher See. Nach dem Fortschreibungsergebnis des Finanzplanes ergibt sich ein Umlagebetrag von

87,5 % von 1.671.400 DM = 1.462.475 DM.

UA 573

Erholungsgebiet Elbsee

573 3 673/0

Ersatzleistung an die Einrichtung "Erholungsgebiet Elbsee"

Die Einrichtung "Erholungsgebiet Elbsee" wird im Namen und für Rechnung der Stadt durch den Zweckverband "Volkserholungsstätte Unterbacher See" verwaltet und betrieben. Der Fehlbedarf des Wirtschaftsplanes (s. Vorbericht und Anlagen) wird von der Stadt abgedeckt.

UA 580

Park- und Gartenanlagen

Im Zusammenhang mit der Einführung des Integrierten Rechnungs- und Planungssystems (IRP) wurde ein Teil der Haushaltsstellen des UA 580 dem neuen UA 582 zugeordnet.

580 3 100/3

Gebühren

Einnahmen für:

- a) Genehmigungen nach der Baumsatzung 30.000 DM
 - b) Ausgabe von Pferdekennzeichen (Plaketten, Aufkleber) 6.440 DM
 - c) Ausschreibungsunterlagen, öffentlich rechtliche Genehmigungen u. a. 4.700 DM
 - d) Artenschutz 3.000 DM
- 44.140 DM

580 3 140/2

Mieten und Pachten

Erträge aus der Vermietung von Wohnungen und der Verpachtung von Grundstücken

- a) Wohnungsmieten 360.399 DM
 - b) Mieten/Pachten für Grundstücke 206.600 DM
 - c) Mieten für Trinkhallen und Grundstücke 131.000 DM
 - d) Entgelte für verschiedene Nutzungen von Grünflächen 98.500 DM
 - e) Entgelte für Erbbaurechte von Zahlungspflichtigen (Westf. Akademie der Wissenschaften, Verein Walderholung e.V. u. Stadtverband) 4.081 DM
- 800.580 DM

580 3 158/5

Erstattung anteiliger Personalkosten

Erstattung der Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch das Arbeitsamt

580 3 171/2

Landeszuweisung

Es werden folgende Landeszuweisungen erwartet für:

- a) Maßnahmen zur Natur- und Landschaftspflege 30.000 DM
- b) Unterhaltung der Reitwege 70.000 DM
- c) Neuerhebung Forsteinrichtung 80.000 DM

180.000 DM

580 3 416/9

Personalkosten ABM

Es handelt sich um Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die aus dem SN. 1 herausgelöst wurden, da die Kosten teilweise vom Arbeitsamt erstattet werden.

580 3 525/4

Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Grundsätzliche Erneuerungsmaßnahmen im KSP-Bereich ohne Veränderung der Grundplanung zur Erhaltung eines Mindestangebotes.

580 3 543/2

Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Veränderungen

Die Mittel sind vorgesehen für:

Grundbesitzabgaben, Kosten für Schornstein- und Grabenreinigung, Messungen an Feuerungsanlagen und die Erstellung der Heizkostenabrechnung.

580 3 597/1

Altlastensanierung Kinderspielplätze

Landesweite Untersuchungen auf Kinderspielplätzen haben gezeigt, daß teilweise erhöhte Konzentrationen von Metallen vorliegen, die zu einer Gesundheitsgefährdung von Kleinkindern führen können. Vorgesehen ist die Überarbeitung der belasteten, von Amt 19 vorab zu beprobenden Kinderspielplätze (Tennendeckenumwandlung, wassergebundene Wegeflächen, Vegetations- und Einfriedungsarbeiten), sowie Entsorgung des belasteten Bodens.

580 3 648/0

Geschäftsausgaben (Bewirtungskosten im Dezernat)

Die bisher von Amt 80 zentral veranschlagten allg. Bewirtungskosten sind aufgrund der Neustrukturierung innerhalb der Verwaltung auf die Dezernate bzw. Ämter verteilt worden und somit separat veranschlagt worden.

580 3 649/B

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

580 3 654/4

Abraumbeseitigung und sonstige Geschäftsausgaben

Ausgaben für Kompostierung, Deponierung und Verbrennung, Verkehrssicherungs- u. Pflegemaßnahmen an Waldbäumen, Natur- u. Landschaftspflege, Kostenerstattung für Vorverfahren sowie Gutachten für den Artenschutz.

UA 582

Hauptbetriebshof - Allgemeine Verwaltung

Im Zusammenhang mit der Einführung des Integrierten Rechnungs- und Planungssystems (IRP) wurde ein neuer Unterabschnitt (Dachhaushalt) gebildet und gleichzeitig Haushaltsstellen komprimiert.

582 3 135/5

Einnahmen aus Pflanzenverkauf und -pflege

Die Einnahmen ergeben sich aus dem Verkauf und der Pflege von Pflanzen durch die Dekoration, Baumschule und Stadtgärtnerei.

582 3 500/B

Unterhaltung Stadtgärtnerei und Hauptbetriebshof

Die Mittel werden für die Beseitigung von Schäden in den Anlagen und auf den Freiflächen des Hauptbetriebshofes benötigt.

582 3 525/3

Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Beschaffung von Geräten, Maschinen und Werkzeugen sowie die Kosten für Reparaturen, Ersatzteilen und Betriebsmaterialien bezahlt.

582 3 530/0

Mieten und Pachten

Nutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme von privaten Grundstücken durch die Baumschule, Mietkosten für Personalversammlungen

582 3 572/5

Lagerzugänge

Lagermaterial für die Bereiche Friedhöfe, Grünanlagen und Kleingärten

582 3 573/3

Aufstellen von Weihnachtsbäumen

Kosten, die durch das Aufstellen von Weihnachtsbäumen im gesamten Stadtgebiet entstehen. Die Ausgaben werden durch Einnahmen bei Hst. 580 3 177/0 in voller Höhe finanziert.

582 3 650/0

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

UA 590

Kleingärten

590 3 140/6

Pachten

Nutzungsentgelte für die Überlassung von Dauerkleingartengelände

a) Pachtzins für rd. 232 ha

1.462.000 DM

b) Entgelt für Vereinsgaststätten

5.700 DM

1.467.700 DM

Mehreinnahme durch die Neuberechnung der tatsächlichen Einnahmen.

590 3 543/6

Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Veränderungen

Unter der Voraussetzung von gleichbleibenden Gebührentatbeständen sind die Mittel veranschlagt für:

a) Grundsteuern

b) Straßenreinigungsgebühren

c) Müllabfuhrgebühren

d) Verrechnung mit Amt 23

590 3 650/5

Beitrag an den Stadtverband für Kleingärtner e.V.

Der Kostenbeitrag ergibt sich aus dem Generalpachtvertrag mit dem Stadtverband der Kleingärtner e.V. (0,02 DM/qm der verpachteten Kleingartenfläche).

5903 659/9

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

LUA 591

Sporthäfen

591 3 1400

Miete für Bootslegeplätze

Mieten für die Benutzung der Sporthäfen Lörick und Volmerswerth, des Sporthafens Robert-Lehr-Ufer, des Yacht- und Hüllstrunghafens Rotterdamer Straße durch Wassersportvereine sowie des Sporthafens im Rheinpark Bilk.

591 3 1419

Ersatzleistung Strom- und Wasserentnahme d. Dritte

Erstattung der Bootshausesitzer im Sporthafen Robert-Lehr-Ufer für den Wasser- und Stromverbrauch.

591 3 5104

Unterhaltung der Sporthäfen

Die Mittel werden verwendet für Schlammabgrabbungen und allgemeine Unterhaltungsarbeiten in den Sporthäfen.

591 3 5414

Mieten und Pachten

Es sind Mittel vorgesehen für:

- a) Miete für Wasser- und Landflächen am Hafenbecken A im Haupthafen zum Betreiben des Jugend- und Trainingszentrums für Kanuten und Ruderer (Kesselstraße)
- b) Anerkennungsgebühr für Steg- und Pritschenanlage im Hafenbecken A im Haupthafen
- c) Pacht für Hüllstrunghafen

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

UA 600 Allgemeine Bauverwaltung

600 3 100/2 Verwaltungsgebühren

Entsprechend der Anzahl der Teilungsanträge, Anliegerbescheinigungen und Zeugnisse gem. § 28 BauGB werden Verwaltungsgebühren erhoben.

600 3 130/4 Verkauf von Ausschreibungsunterlagen

und
600 3 657/8

Vervielfältigungskosten Submissionsstelle

Veranschlagt sind Entschädigungen für die Abgabe von Leistungsbeschreibungen und anderer Unterlagen bei öffentlichen Ausschreibungen. Nach dem Vergabehandbuch der Stadt ist der Satz pro verkaufte Seite auf 0,20 DM festgesetzt. Die Kosten für die Vervielfältigungen sind dem Amt 62 zu erstatten (Hst. 600 3 657/8).

600 3 552/0 Kosten für dienstl. zugelassene KFZ

Der Ansatz ist für die Finanzierung von Kosten für dienstlich zugelassene KFZ/ Dienstkilometer erstmals dezentral veranschlagt.

600 3 661/6 Vereinsbeiträge

Der Beitrag war mit Einverständnis des Deutschen Volksheimstättenwerkes bis einschl. 1995 auf 1.120 DM gekürzt worden; ab 1996 ist wieder der volle Beitrag von 1.400 DM zu zahlen.

600 3 670/5 Erstattung an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

600 3 840/6 Zinsen aus Erstattungsbetr. nach BauGB, LBO u. KAG

Aus dem Ansatz werden erforderliche Prozeßzinsen verausgabt, wenn in einem Verwaltungsstreitverfahren festgestellt wird, daß Erschließungsbeiträge nach dem Bundesbaugesetz bzw. Beiträge für straßenbauliche Maßnahmen aufgrund des KAG zu Unrecht erhoben worden sind. Die zuviel geforderten Erschließungs- bzw. Anliegerbeiträge sind nach den Vorschriften der AO 77 zu verzinsen.

UA 601 Hochbauverwaltung

601 3 130/9 Verkauf von Altmaterial

Erlöse aus Schrottverkäufen und aus dem Verkauf von Gegenständen, die im Bereich der Stadtverwaltung nicht mehr verwendet werden können.

601 3 150/3 Erstattung von Planungs- und Bauleitungskosten

Das Hochbauamt berechnet bei der Planung und Durchführung städtischer Bauvorhaben für Architekten- und Ingenieurleistungen jeweils 75 % der Gebühr nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Die Verrechnung erfolgt jedoch nur, wenn bei Baumaßnahmen die Erfassung sämtlicher Ausgaben erforderlich ist (z. B. bei kostenrechnenden Einrichtungen, Betrieben gewerblicher Art oder zuschußfähigen Objekten). In 1996 werden die Projekte Philipshalle und Rheinterrasse abgerechnet, so daß mit wesentlich erhöhten Einnahmen zu rechnen ist.

601 3 151/1

Aus abgerechneten Baumaßnahmen

Bei der Haushaltsstelle werden Rückbuchungen zu bereits abgerechneten Maßnahmen verbucht (z.B. Hinterlegungsbeträge von Konkursfirmen bei Gewährleistungsschäden).

601 3 502/9

Anp. v. Heizungsanlagen an die Grenzwerte d. BImSchV

Im Rahmen der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchV) vom 15.07.88 müssen die Betreiber von Kleinf Feuerungsanlagen beim Betrieb dieser Anlagen Grenzwerte einhalten. Bei Überschreiten der Grenzwerte können Anlagen stillgelegt werden. Die Maßnahme muß daher kontinuierlich fortgesetzt werden. Die Mittel dienen in erster Linie zur Umrüstung von Heizungsanlagen, und zur Beseitigung von Mängeln, die die Bezirksschornsteinfegermeister angezeigt haben.

601 3 520/7

Energiesparm. Leuchten, Entsorgung Kondens.-u.a.

Durch den Einbau von Energiesparleuchten soll bei gleicher Beleuchtungsstärke eine 50 %-ige Einsparung der Energie erzielt werden. Gleichzeitig werden die PCB-haltigen Kondensatoren aus den bestehenden Langfeldleuchten entsorgt. Die Maßnahme muß aufgrund einer Verordnung bis Ende 1999 abgeschlossen sein.

601 3 542/8

Gebühren und Abgaben Weinheimer Straße 29

Durch Übernahme der Bauherreneigenschaft für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärwerkstatt auf der Weinheimer Straße 29 muß Amt 65 die Abgaben und Gebühren für dieses Objekt nunmehr selbst tragen.

601 3 552/5

Kosten für dienstl. zugelassene KFZ

Die Haushaltsstelle wurde im Zuge der Dezentralisation neu eingerichtet. Neben Dienstkraftfahrzeugen werden für Außendienstkräfte des Amtes 65 auch dienstl. zugelassene Privatfahrzeuge verwendet. Die Mitarbeiter erhalten eine Kostenerstattung für die gefahrenen Kilometer.

601 3 572/0

Beschaffung von Werkzeugen und Material

Aus dieser Haushaltsstelle werden Werkzeuge, Maschinen und Geräte für die Werkstätten (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärwerkstatt sowie Elektrowerkstatt) des Hochbauamtes beschafft.

601 3 657/2

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher, Zeitschriften, Dienstreisen, Postgebühren, Dienstfahrausweise, Kopierverfahren, Druckerei und Fernsprechggebühren.

601 3 670/0

Erstattung an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

UA 602

Tiefbauverwaltung

602 3 100/1

Verwaltungsgebühren

Einnahmen aus dem Verkauf von Ausschreibungsblanketten an Unternehmer sowie Verwaltungsgebühren für die Genehmigung zur Durchführung von Tiefbaumaßnahmen von Dritten im öffentlichen Straßenraum.

602 3 110/9

Entgelte f. Sondern. und Benutzungen im Straßenraum

Es werden Entgelte erhoben für Sondernutzungen (= Inanspruchnahmen des Straßenraumes, die über den Gemeingebrauch hinausgehen und diesen beeinträchtigen, wie z. B. Baustelleneinrichtungsflächen) und sonstige Benutzungen (= Inanspruchnahmen des Straßenraumes, die ebenfalls über den Gemeingebrauch hinausgehen, diesen jedoch nicht beeinträchtigen, wie z. B. Über-/Unterbauungen, Vordächer, Baugrubenabstützungen).

- 602 3 116/8 *Bauleitungskosten für Kunststopfarbeiten u.a.*
 Von Rheinbahn, Fernmeldeämtern, Stadtwerken oder auch kleineren Firmen werden private Unternehmen mit Straßenbauarbeiten beauftragt. Die Stadt überwacht die Kunststopfarbeiten und erhält hierfür 10 % der gesamten Rechnungssumme als Bauleitungskosten. Der Ansatz kann nur geschätzt werden, da dieser von der Bautätigkeit abhängt. Er wurde an das Rechnungsergebnis 1994 angepaßt.
- 602 3 140/0 *Mieten einschl. Nebenkosten*
 Es handelt sich um Mieten für drei Vitрины am Schadowplatz, für 2 Räume im Bunker Kirchplatz und im Rampenbauwerk Busbahnhof Benrath sowie um einen Kiosk im Rampenbauwerk Theodor-Heuss-Brücke.
- 602 3 141/9 *Mieten aus Freilegungsgrundstücken*
 Die von Amt 23 zur Freilegung angekauften, bebauten Grundstücke werden bis zu ihrer Inanspruchnahme (als Straße, Bürgersteig usw.) vermietet.
- 602 3 142/7 *Pachten aus Freilegungsgrundstücken und Erbbauzins*
 Es handelt sich um die Entgelte aus der Verpachtung von Grundstücken des Amtes 66 und die Erbbauzinsen für Parkhausgrundstücke. Insgesamt sind 17 Parkhäuser auf Grundstücken des Straßen- und Ingenieurbauamtes in Erbpacht errichtet worden, (z. B. die Parkhäuser Karstadt, Luisenstraße, Ratinger Straße, Bendemannstraße, Bleichstraße, Scheibenstraße).
- 602 3 151/6 *Ersatzleistung für Schadensbeseitigung*
 Bei dieser Haushaltsstelle werden die Ersatzleistungen ermittelter Dritter für Schäden (z.B. an Verkehrszeichen und Ampeln) im Straßenraum vereinnahmt.
 Korrespondierende Haushaltsstelle 602 3 651/8 - Schadensbeseitigung -
- 602 3 167/2 *Ersatzleistungen Dritter*
 Erstattung der Kosten für Maßnahmen, die auf Veranlassung Dritter durchgeführt werden, z. B. Versetzung von LZA, Markierungsarbeiten (bei Einrichtung von Baustellen) u.a.
 Korrespondierende Ausgabeposition 602 3 656/9 - Arbeiten für Dritte -
- 602 3 500/7 *Unterhaltung der Freilegungsgrundstücke*
 Aus der Haushaltsstelle wird die Herrichtung (Entrümpelung, Reinigung usw.) der Freilegungsgrundstücke finanziert, soweit eine Verwendung für den Straßenbau in absehbarer Zeit nicht bevorsteht.
- 602 3 511/2 *Reinigung Verkehrsflächen, Niveauebene Null Hbf.*
 Aufgrund eines Vertrages zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Stadt Düsseldorf erstattet die Stadt der DB 40 % der Kosten für die Beleuchtung und Reinigung des Hauptpersonentunnels im Hauptbahnhof Düsseldorf sowie des Hauptbahnhofvorplatzes.
- 602 3 512/0 *Nicht versicherbare Eigenschäden*
 Beseitigung von Schäden an Straßenzubehör, die durch nicht zu ermittelnde Dritte verursacht werden.
- 602 3 524/4 *Aufarbeitung von Granitbordsteinen*
 Die Aufarbeitung der Bordsteine wird im Jahresvertrag vergeben. Die Kosten betragen je Meter 32,50 DM. Neue Bordsteine kosten ca. 120 DM je Meter. Die aufgearbeiteten Bordsteine werden überwiegend in der Altstadt und in den zur Wohnumfeldverbesserung anstehenden Gebieten verwandt.
- 602 3 541/4 *Steuern und Abgaben*
 Aus dieser Haushaltsstelle werden die Grundbesitzabgaben und Kanalbenutzungsgebühren für die Freilegungsgrundstücke und die Bezirkslagerplätze des Amtes 66 sowie Straßenreinigungsgebühren für Straßen an Parkplätzen gezahlt.

602 3 543/0

Reinigung und Entwässerung von Straßen

Den Ämtern 67 und 70 sind für Entwässerung und Reinigung der Straßen die anfallenden Kosten zu erstatten.

1. Straßenreinigung

Aufgrund des Straßenreinigungsgesetzes NW hat die Stadt Düsseldorf einen Mindestsatz von 25 % zu den Kosten für die ordnungsgemäße Straßenreinigung zu leisten.

(Einnahme Hst. 675 3 111/6)

9.901.968 DM

2. Stadtentwässerung

Aufgrund der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke im Stadtgebiet Düsseldorf zahlt die Stadt Düsseldorf für die Mitbenutzung der öffentlichen Abwasseranlage 16 % der Gesamtkosten (Unterhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten) der Abwasserbeseitigung für Schmutz-, Regen- sowie Grundwasser und zwar insbesondere für die Oberflächenentwässerung der öffentlichen Straßen, Wege, Plätze usw.

(Einnahme Hst. 700 3 112/4)

33.747.793 DM

43.649.761 DM

602 3 552/0

Kosten für dienstl. zugelassene KFZ

Zur Wahrnehmung von Bauaufsichtsaufgaben ist eine Vielzahl von Dienstfahrten erforderlich. Die Kosten hierfür sind erstmals dezentral veranschlagt.

602 3 650/0

Benutzungs- und Anerkennungsgebühren

Entgelte für die Inanspruchnahme privater Grundstücksflächen zur Anlegung von Verkehrsflächen im Vorgriff auf einen evtl. Grundstückserwerb, sowie Kosten für die Unterhaltung und Überwachung von Radarbojen und Radarreflektoren an der Theodor-Heuss-Brücke, der Oberkasseler Brücke und der Kniebrücke durch das Wasser- und Schiffsamt Köln.

602 3 651/8

Beseitigung v. Schäden, verursacht durch ermittelte Dritte

Über diese Haushaltsstelle werden die Schäden, die durch Dritte im Straßenraum verursacht werden, abgewickelt. Die verausgabten Mittel werden bei Hst. 602 3 151/6 - Ersatzleistungen Dritter für Schadensbeseitigung - wieder vereinnahmt.

602 3 652/6

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß die bisher zentral veranschlagten Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Druckerzeugnisse, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

602 3 656/9

Arbeiten für Dritte

Es sind Kosten veranschlagt für Maßnahmen, die Amt 66 auf Veranlassung Dritter durchführt, z. B. Versetzung von Lichtzeichenanlagen, Markierungsarbeiten (bei Einrichten von Baustellen), Umbauarbeiten. Korrespondierende Haushaltsstelle 602 3 167/2 - Ersatzleistungen Dritter -.

602 3 663/1

Beseitigung v. Schäden, verursacht durch nicht ermittelte Dritte

Es handelt sich um Kosten für die Beseitigung von Schäden an Verkehrseinrichtungen, die durch nicht ermittelte Dritte verursacht wurden. Das Straßenzubehör ist Bestandteil der Straße. Es ist daher im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht von der Stadt zu erhalten.

602 3 670/4

Erstattungen an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

UA 603

Brückenbauverwaltung

603 3 152/9

Für die Überwachung der Schutzbauwerke

Gebühr für die Überwachung und Überprüfung eines Schutzbauwerkes der Flughafen Düsseldorf GmbH durch die Stadt.

603 3 165/0

Erstattung persönlicher und sächlicher Ausgaben

Es werden Personalkosten für das eingesetzte städtische Personal erstattet: a) durch die Düsseldorfer-Neusser-Brückenbau- und Betriebsgesellschaft für die Unterhaltung der Südbücke und b) durch die Stadtwerke AG für die Unterhaltung und Überwachung des Schutzbauwerkes Umspannstation 34.

UA 604

Wasserbauverwaltung

604 3 112/4

Verwaltungs- u. Bauleitungskosten

Es handelt sich um Bauleitungskosten für Leistungen, die von Amt 67/7 für die Stadtwerke-Hafenbetriebe erbracht werden. Die Hafenbetriebe entscheiden über den zeitlichen Ablauf und die Reihenfolge der Maßnahmen.

UA 605

U-Bahn-Verwaltung

605 3 140/4

Pachteinnahmen Tunnelbauwerke

Für die Überlassung der betriebsfertigen U-Bahn-Röhre zahlt die RBG der Stadt einen jährlichen Pachtzins, dessen Höhe abhängig ist von den Verkehrseinnahmen der Rheinbahn.

605 3 159/5

Erstattung von Umsatzsteuer

Das Amt 66 ist im Bereich des U-Bahn-Baus (Tunnelbereich) als Betrieb gewerblicher Art zum Vorsteuerabzug berechtigt. Der Ansatz wurde aufgrund des zu erwartenden Baugeschehens ermittelt. Die Umsatzsteuerrückerstattung soll wie folgt verwendet werden:

a) Zuführung an den Vermögenshaushalt	3.485.776 DM
b) Verbleibende Umsatzsteuer aus der Unterhaltung und Instandsetzung der Anlagen	74.802 DM
	<u>3.560.578 DM</u>

605 3 171/4

Landeszuweisungen

Für die Zahlung von Anliegerentschädigungen werden Landeszuweisungen in Höhe von 90 % gewährt. Die Ausgaben sind bei der Hst. 605 3 716/0 veranschlagt.

605 3 280/0

Zuführung vom Vermögenshaushalt

Der Wertausgleich aus der Maßnahme Stadtbahn Hauptbahnhof/Siegburger Straße wird im Vermögenshaushalt (Maßnahme 9079) brutto vereinnahmt. Die hierin enthaltene Umsatzsteuer wird aus Haushaltsstelle 605 3 642/2 an das Finanzamt abgeführt. Es ist somit eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt erforderlich.

605 3 500/0

Instandsetzung der betriebstechnischen Ausrüstung

Zu der betriebstechnischen Ausrüstung im Tunnel gehören u.a.: Netzleittechnik, Gleisbau, Zugsicherung usw.

605 3 540/0

Steuern und Abgaben

Grundbesitzabgaben des Amtes 66 für die zentrale Leitstelle Heinrich-Heine-Allee 7. Ab Juli 1996 fallen bisher nicht etatisierte Grundbesitzabgaben für das Grundstück Siegburger Str. 4 an. Dieses Gelände wird als Baustelleneinrichtungsfläche für das Projekt Stadtbahn Hauptbahnhof/Siegburger Str. bis zum Jahre 2000 benötigt.

605 3 642/2

Umsatzsteuer

Der U-Bahn-Bau (Tunnelbereich) wird im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art durchgeführt. Folge hiervon ist, daß für die Einnahmen Umsatzsteuer an das Finanzamt abgeführt wird. In 1996 ist eine erhöhte Umsatzsteuer abzuführen, weil zusätzlich zu der Umsatzsteuer, die aus den Pachteinahmen resultiert, auch die Umsatzsteuer aus dem im Vermögenshaushalt vereinnahmten Wertausgleich (die Zuführung ist bei Hst. 605 3 280/0 veranschlagt) gezahlt werden muß.

605 3 650/3

Geschäftsausgaben

Die Haushaltsstelle wurde neu eingerichtet zur dezentralen Veranschlagung der Kosten des Kopierverfahrens und der Druckerzeugnisse.

605 3 716/0

Anliegerschädigung

Durch den U-Bahn-Bau werden Entschädigungsansprüche von gewerblichen Anliegern in der vorgesehenen Höhe erwartet. Die vom Land gewährten Zuschüsse sind bei der Hst. 605 3 171/4 veranschlagt.

UA 610Städtebau und Planung

610 3 552/4

Kosten für dienstlich zugelassene Kfz

Der Ansatz ist für die Finanzierung von Kosten für dienstlich zugelassene KFZ /Dienstkilometer erstmals dezentral veranschlagt.

610 3 651/2

Ausgaben betr. Stadtplanung

Der Betrag dient zur Deckung der Kosten für die Vergabe von Planungsaufträgen an freischaffende Architekten. Weiterhin werden aus dieser Position Kosten für Ausstellungen und den hierfür notwendigen Sachbedarf sowie die für die Stadtplanung benötigten Fotos und die Erarbeitung städtebaulicher Modelle finanziert.

610 3 657/1

Straßenverkehrstechnische Untersuchungen usw.

Die Mittel werden benötigt für verkehrstechnische Untersuchungen, Gutachten und Ingenieuraufträge zur Grundlagenermittlung für städtebauliche Leitplanung, verkehrliche Rahmenplanung, Parkraumkonzeption, spezielle Verkehrskonzepte und Untersuchungen von Umweltauswirkungen. Die Planungsunterlagen sind unverzichtbar für die Beschlüsse des Rates und der Bezirksvertretungen.

610 3 658/0

Generalverkehrsplan / Verkehrsentwicklungsplan

Nach dem Ratsbeschuß vom 25.01.1990 ist ein Verkehrsentwicklungsplan aufzustellen. Der Plan dient zur Entwicklung einer Gesamtstrategie für eine sinnvolle Ordnung. Es sollen künftige städtebauliche und verkehrsplanerische Entscheidungen aus ihm abgeleitet werden. Die Mittel werden benötigt für Untersuchungs- und Herstellungskosten (Material zur Erstellung der druckreifen Unterlagen einschl. Hilfsmittel) und Druckkosten.

610 3 659/8

Erstellung umweltrelevanter Gutachten

Bei dieser Haushaltsstelle sind Mittel für die Finanzierung von Honoraraufträgen für Lärmberechnungen im Zusammenhang mit Bebauungsplanverfahren veranschlagt.

610 3 660/1

Geschäftsausgaben

Im Zuge der Dezentralisation wurde die Haushaltsstelle neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen und -gänge, Postgebühren, Fernspreckgebühren, Kopierverfahren und die Vergabe von Drucksachen.

610 3 680/6

Erstattungen an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

UA 611

Vermessungs- und Katasteramt

- 611 3 100/0 *Verwaltungsgebühren*
Gebühren für die Ausfertigung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster, Katasterübernahmegebühren sowie für Unschädlichkeitszeugnisse u. sonstige Bescheinigungen über im Liegenschaftskataster nachgewiesene Tatbestände.
- 611 3 110/8 *Ersatzl.f.Gutachten u.Auskünfte a.d.Kaufpreisslg.*
Veranschlagt sind Einnahmen von Gebühren für Anfertigungen von Wertgutachten, Auskünfte aus der Kaufpreissammlung und schriftliche Bodenrichtwertauskünfte.
- 611 3 130/2 *Für Arbeiten und Lieferungen der Reproanlage usw.*
Gebühren für die Abgabe von Erzeugnissen der Reproanlage (Fotokopien, Lichtpausen, B-Pläne, Stadtgrund- und Flurkarten, Stadtkarten usw.) an Private, städtische Betriebe und Gebührenhaushalte sowie Lizenzen für Karten und Pläne.
- 611 3 131/0 *Verkauf von Karten und Plänen*
Veräußert werden im einzelnen Stadtkarten, Stadtgrundkarten, Sonderkarten und thematische Karten, historische Karten, topographische Hauptkartenwerke, Bodenrichtwertkarten, Freizeitkarten und Lageplanvordrucke. (Ausgabe s. Haushaltsstelle 611 3 663/0)
- 611 3 158/2 *Erstattungen für vermessungstechnische Leistungen*
Die Haushaltsstelle wurde neu eingerichtet zur Abrechnung von Kosten für vermessungstechnische Arbeiten (Vermessungen für Planungszwecke, Bestandsvermessungen, vermessungstechnische Bauüberwachung) für bauausführende Ämter.
- 611 3 520/0 *Unterhaltung der Meßgeräte und Werkzeuge*
Die Mittel werden benötigt zur Unterhaltung und Reparatur der Vermessungsinstrumente im Wert von ca. 650.000 DM, der Werkzeuge von ca. 110.000 DM sowie der Absperr- und Sicherheitsmaterialien.
- 611 3 521/9 *Wartung Kartier-, Mikrographie-, und Kopiergeräte*
Aus dieser Hst. werden die Kosten für die Wartung und Reparatur der Kartiergeräte, des Maschinen- und Geräteparks (Mikrographie- und Kopierautomaten innerhalb der gesamten Stadtverwaltung) gezahlt. Insgesamt handelt es sich um 236 Mikrofilm-, 6 Kopiergeräte sowie 1 Koordinatographen. Für den größten Teil der Kopierautomaten bestehen längerfristige Mietverträge.
- 611 3 522/7 *Beschaffung von Werkzeugen und Geräten*
Aus dieser Hst. werden kleinere Geräte und Zubehör (mit einem Anschaffungswert unter 800,-- DM) wie Winkelprismen, Feldbuchrahmen, Meßbänder, Fluchtstäbe usw. beschafft.
- 611 3 552/9 *Kosten für dienstlich zugelassene Kfz*
Der Ansatz ist für die Finanzierung von Kosten für dienstlich zugelassene KFZ /Dienstkilometer erstmals dezentral veranschlagt.
- 611 3 651/7 *Vergabe von Terrestrischen Vermessungsarbeiten*
Es entstehen Kosten für Vermessungen zur Fortführung des Liegenschaftskatasters, für die Aktualisierung der Stadtgrund- und Liegenschaftskarte, für die Anfertigung von Höhenkarten sowie Vermessungen zur Teilung von Grundstücken und zur Baufeldeinweisung in Zusammenhang mit dem Ausbau von Straßen.

611 3 652/5

Material- und Vergabekosten der Reproanlage

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung sämtlicher Materialien für die Reproduktion, Vervielfältigung und Sortierung von Karten, Plänen, Zeichnungen und Schriftgut des techn. Dezernates und anderer städt. Ämter und Dienststellen. Außerdem wird aus dieser Haushaltsstelle die Vergabe von Reproduktions- und Vervielfältigungsarbeiten finanziert.

611 3 653/3

Vergabe v. Photogrammetrischen Vermessungsarbeiten

Bei der Hst. sind Mittel für Bildflüge zur Aktualisierung der Stadtgrundkartenblätter sowie der Deutschen Grundkarte veranschlagt.

611 3 656/8

Vergabe von Zeichen- und Rechenarbeiten

Die Mittel sind für die Vergabe von Arbeiten zur Herstellung der Stadtgrund- und Liegenschaftskarten in den Neugliederungsgebieten und zur Umstellung der Kartenoriginale auf neue maßhaltige Zeichenträger unter Anwendung moderner Gravurverfahren auf beschichteten Polyestermaterialien vorgesehen. Außerdem wird die Vergabe von Lageplänen zum Bauantrag für städt. Bauprojekte aus dieser Hst. finanziert.

611 3 657/6

Vergabe von Gebäudeeinmessungen nach § 14 VermKatG

Die Eigentümer von Grundstücken sind verpflichtet, der Katasterbehörde bauliche Veränderungen, die für die Fortführung des Liegenschaftskatasters von Bedeutung sind, mitzuteilen. Wird dies verweigert, kann die Katasterbehörde das Erforderliche auf Kosten der Verpflichteten veranlassen.

611 3 658/4

Vergabe von kartographischen Arbeiten

Vorgesehen sind die Herstellung und Fortführung der City-Karte (in Zusammenarbeit mit Amt 80 und der Nowea), der amtlichen Stadtkarte, Karten für die Stadtinformationsanlagen (Neugestaltung für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerservice), Hotelführer (in Zusammenarbeit mit Amt 80) und der Deutschen Grundkarte. Es ist eine teilweise Vergabe der Arbeiten an kartographische Ingenieurbüros erforderlich.

611 3 662/2

Aufbau und Fortführung des Straßenkatasters

Von den ca. 500 jährlich zu aktualisierenden Kartensätzen kann nur ein kleiner Teil mit eigenen Personal bewältigt werden. Die darüber hinaus erforderlichen Aktualisierungsarbeiten müssen vergeben werden.

611 3 663/0

Vergabe von Druckaufträgen

Druck der amtlichen Stadtkarte Düsseldorf in den Maßstäben 1:20.000, plano, gefaltet und in Buchform und 3-farbig, plano in 1:25.000 als Grundlage für die Bearbeitung thematischer Karten und Druck von Sonderkarten aus allen Fachbereichen der Stadtverwaltung (Einnahmen ca. 50 % bei Haushaltsstelle 611 3 131/0).

611 3 750/5

Geschäftsausgaben

Die Haushaltsstelle wurde im Zuge der Dezentralisation neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher, Zeitschriften, Dienstreisen, Postgebühren, Dienstfahrausweise, Fernspreckgebühren, Kopierverfahren und die Vergabe von Drucksachen und Buchbinderarbeiten.

611 3 770/0

Erstattungen an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

UA 613

Bauaufsichtsamt

613 3 100/0
und
613 3 102/6

Bauaufsichtsgebühren

Verwaltungsgebühren

Bei den Haushaltsstellen werden Gebühren für die Erteilung/Ablehnung von Baugenehmigungen, Vorbescheiden und für einzelne Amtshandlungen (z.B. Anfertigung von Fotokopien, Einsicht in Hausakten, Ausstellung von Bescheinigungen und Beglaubigungen) vereinnahmt.

613 3 103/4
und
613 3 653/2

Gebühren für Prüffingenieure

Über diese Haushaltsstellen werden nur die Beträge abgewickelt, die vom Prüffingenieur wegen Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit des Bauherren nicht selbst vereinnahmt werden konnten. Für diese Beträge tritt das Bauaufsichtsamt als Auftraggeber in Vorleistung und versucht, die Beträge zwangsweise beim Bauherrn einzuziehen. Da dies nicht immer gelingt, sind die Ansätze in Einnahme und Ausgabe nicht identisch.

613 3 167/0
und
613 3 652/4

Durchführung von Zwangsmaßnahmen

Im Falle einer akuten Gefahr (z. B. Abstützung bzw. Abriss einer einsturzgefährdeten Mauer) beauftragt das Bauaufsichtsamt ein Unternehmen mit der Gefahrenbeseitigung. Die Kosten werden später dem Ordnungspflichtigen in Rechnung gestellt.

613 3 552/8

Kosten für dienstlich zugelassene Kfz

Der Ansatz ist für die Finanzierung von Kosten für dienstlich zugelassene KFZ /Dienstkilometer erstmals dezentral veranschlagt.

613 3 650/8

Geschäftsausgaben

Im Rahmen der Umsetzung der DRV wurde vereinbart, daß bisher zentral veranschlagte Ausgaben aus Haushaltsmitteln der einzelnen Fachämter zu tragen sind. Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Druckerzeugnisse, Dienstreisen und -gänge, des Kopierverfahrens und Fernsprechkosten.

613 3 654/4

Kostenerstattung für Vorverfahren

Nach § 80 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NW sind einem Widerspruchsführer die notwendigen Aufwendungen für eine zweckentsprechende Rechtsverteidigung zu erstatten, wenn sein Widerspruch erfolgreich war. Hierzu gehören auch die Gebühren eines vom Widerspruchsführer beauftragten Rechtsanwaltes.

613 3 670/2

Erstattungen an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

UA 614

Umlegungsausschuß

614 3 400/3

Sitzungsgelder Umlegungsausschuß

Der Ansatz ist vorgesehen für die Zahlung von Sitzungsgeldern, Aufwandsentschädigungen und Fahrtkosten an die Mitglieder des Umlegungsausschusses.

614 3 552/2

Kosten für dienstlich zugelassene Kfz

Der Ansatz ist für die Finanzierung von Kosten für dienstlich zugelassene KFZ/ Dienstkilometer erstmals dezentral veranschlagt.

614 3 652/9

Geschäftsausgaben

Die Haushaltsstelle wurde im Zuge der Dezentralisation neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen und -gänge, Postgebühren, Dienstfahrausweise, Kopierverfahren, für Druckerzeugnisse und Fernsprechkosten.

UA 620

Amt für Wohnungswesen

620 3 100/0

Gebühren

Gebühren für Bewilligungen von Landesdarlehen und Modernisierungsmitteln, die Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen, Genehmigung für die Zweckentfremdung von Wohnraum und für Amtshandlungen im steuerbegünstigten Wohnungsbau sowie im Bereich der Hypothekenverwaltung.

620 3 151/4

(früher 620 3 168/9)

Erstattung von Ersatzvornahmen

siehe Begründung zu Hst. 620 3 656/7.

620 3 161/1

Verwaltungskostenbeiträge

Es werden Verwaltungskostenbeiträge des Landes NW

- a) für die Überprüfung der öffentl. geförderten Wohnungen, die nicht in der Darlehensverwaltung der Stadt stehen und
- b) für Tätigkeiten im Bereich der Fehlbelegerabgabe erwartet.

620 3 260/0

Geldbußen, Zwangsgelder, Geldleistungen

Hier werden Geldbußen bei Verstößen gegen das Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG) und die Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum aufgrund des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OWiG) vereinnahmt (siehe auch 620 3 657/5).

620 3 552/8

Kosten für dienstlich zugelassene Kfz

Der Ansatz ist für die Finanzierung von Kosten für dienstlich zugelassene KFZ/ Dienstkilometer erstmals dezentral veranschlagt.

620 3 650/8

Geschäftsausgaben

Die Haushaltsstelle wurde im Zuge der Dezentralisation neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Bücher, Zeitschriften, Dienstreisen, Postgebühren, Kopierverfahren, Druckerzeugnisse und Telefongebühren.

620 3 652/4

Öffentlichkeitsarbeit

Die Mittel werden für Ausstellungen sowie für die Erstellung von Faltblättern und Broschüren benötigt.

620 3 656/7

Ersatzvornahme zur Erhaltung von Wohnungen

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die die Behörde gem. Wohnungsgesetz NW zur Erhaltung des Wohnraums bzw. zur Erfüllung von Mindestanforderungen für erträgliche Wohnverhältnisse anordnen kann. Eine Mißachtung von Anordnungen zur Beseitigung von Mängeln hat zur Folge, daß die Gemeinde ihrerseits durch Auftragsvergabe an eine Firma die bestehenden Mängel beheben lassen kann und hierfür die Kosten vorstreckt. (Erstattung erfolgt durch die Wohnungs- bzw. Hauseigentümer aus Hst. 620 3 151/4).

620 3 657/5

Ablieferung von Geldleistungen nach § 25 WoBindG

Anteilige Ablieferung von Geldleistungen gem. § 25 Abs. 1 WoBindG an die Wohnungsbauförderungsanstalt NW (siehe 620 3 260/0).

620 3 670/2

Erstattungen an Amt 70

Dem Amt 70 werden Kosten erstattet für:

- die Unterhaltung der den Ämtern zugeordneten Fahrzeuge,
- die Benutzung von Fremdfahrzeugen (Taxis und Leihwagen),
- die Materialentnahmen aus dem Zentrallager und
- den Personaleinsatz des Amtes 70 für andere Ämter und Dezernate.

UA 621

Wohnungswesen

621 3 110/1

Ablösegeder

Gem. Rd.Erl. des Ministers für Landes- und Stadtentwicklung NW vom 30.07.1981 ist für die genehmigte Zweckentfremdung von Wohnraum eine Abstandssumme zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues an die Genehmigungsbehörde zu entrichten.

621 3 207/8

Zinsen von Wohnungsbauhypotheken

Hier werden Zinsen für ausgegebene städtische Wohnungsbaudarlehen vereinnahmt.

621 3 210/8

Dividenden der Wohnungsbauunternehmen

Dividenden aus der Beteiligung der Stadt an den Wohnungsbauunternehmen Rheinwohnungsbau GmbH, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost e.G., Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft e.G., Beamten-Wohnungs-Baugenossenschaft e.G. Die Kapitalertragssteuer auf die Dividenden aus diesen Beteiligung ist bei Haushaltsstelle 621 3 640/5 veranschlagt.

621 3 260/4

Fehlbelegerabgabe

Bei dieser Haushaltsstelle werden Fehlbelegerabgaben für aus städt. Mitteln finanzierte Wohnungen veranschlagt. Das Aufkommen steht der Stadt zur Reinvestition in den Wohnungsbau zur Verfügung.

621 3 716/9

Ankauf von Belegungsrechten

Mit dem Ankauf von Belegungsrechten wird erreicht, daß frei finanzierte Wohnungen und solche, die nach Rückzahlung der öffentlichen Mittel nicht mehr als Sozialwohnungen gelten, auch künftig der Stadt Düsseldorf zur Belegung mit Wohnungssuchenden zur Verfügung stehen. Speziell für besonders schwer vermittelbare Haushalte werden auf diesem Wege Belegungsrechte begründet.

621 3 727/4

Städtische Aufwendungsbeihilfen

Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues werden nach den städt. Richtlinien zeitlich befristete Zinsverbilligungszuschüsse gewährt:

- a) rückzahlbare (vor 1993 verlorene) städt. Aufwendungszuschüsse für den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau an Dritte (private Investoren, Wohnungsunternehmen sowie die Städt. Wohnungsgesellschaft)
- b) städt. Aufwendungsbeihilfen für Vorhabenbetroffene
- c) städt. Zinsverbilligungszuschüsse zur Errichtung oder zum Erwerb von Familienheimen und Eigentumswohnungen für junge oder kinderreiche Familien
- d) Mietzuschüsse zur Freimachung großer unterbelegter Wohnungen

621 3 729/0

Annuitätshilfen kommunales Wohnungsbauprogramm

Am 17.11.1988 beschloß der Rat der Stadt zur Förderung des Wohnungsbaus ein eigenes Programm mit einem Volumen von 50 Mio DM und einer Laufzeit von 10 Jahren.

UA 630

Gemeindestraßen

630 3 166/6

Anteile Dritter an der Unterhaltung Parkleitsystem

Das Parkleitsystem ist von der Stadt Düsseldorf installiert worden. Vorteile haben dadurch auch die Parkhausbetreiber, durch eine bessere Auslastung. Die Parkhausbetreiber beteiligen sich daher aufgrund vertraglicher Regelung an den Unterhaltungskosten (10 DM im Jahr pro Kurzzeitparker/Vermietung).

630 3 510/6

Unterhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen

Diese Haushaltsstelle umfaßt die bauliche Unterhaltung der 15 Mio qm Verkehrsflächenbefestigungen.

Folgende Unterhaltungsarbeiten sind vorgesehen:

- a) Beseitigung von akuten Gefahrenstellen (abgesackte Straßenabläufe, Rißsanierung, Wellen und Wölbungen und Frostschäden etc.)
- b) Ausbesserung und Umlage von Pflaster- und Plattenbelägen in Wohnbereichen und auf Gehwegen
- c) Beschaffung des Materialbedarfs für die unter a) und b) genannten Arbeiten

630 3 511/4

Lfd. Unterhaltung der Kniebrücke

Zur Unterhaltung der Brücke gehören die Wartung der Konstruktion, die Wartung und Reparatur aller Verschleißteile wie Lager, Übergänge, Brückenkontrollwagen usw. und der Korrosionsschutz sowie der Schutz des Bauwerks gegen Tausalzschäden.

Die Mittel sind vorgesehen für die:

- laufende Unterhaltung des Bauwerkes sowie für
- die Betonsanierung im Rampenbereich Rheinalleetunnel

630 3 512/2

Unterhaltung der Brückenbel. an Rhein- und Stadtbrücken

Die Unterhaltung der Beläge umfaßt die Erhaltung der ständigen Verkehrssicherheit sowie die Sicherung der Bauwerke gegen Oberflächenwasser. Dazu gehören u. a. die Beseitigung schadhafter Stellen in der Verschleißschicht sowie die ständige Wartung und Reparatur der Isolierung.

Die Mittel sind vorgesehen für:

- a) Fugensanierungen an verschiedenen Bauwerken
- b) Heinrich-Erhardt-Brücke 2. BA
- c) lfd. Unterhaltung der Brückenbeläge auf 120 größeren und kleineren Brücken.

630 3 514/9

Unterhaltungsarbeiten an Stadtbrücken

Die Unterhaltungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Stadtbrücken und Fußgängerpassagen umfassen u.a. Reparaturen an den Übergangskonstruktionen und Lagern, den Korrosionsschutz und den Schutz der Bauwerke gegen Tausalz.

Die Mittel werden benötigt für:

- a) die lfd. Unterhaltung von 150 kleineren und größeren Brückenbauwerken
- b) Korrosionsschutzarbeiten an verschiedenen Bauwerken (Geländer usw.)
- c) Betonsanierungsarbeiten an der Brücke Lünen'sche Gasse
- d) Brückenprüfungen nach DIN 1076

630 3 515/7

Unterhaltung und Wartung der Fußgängerpassagen

Die Mittel werden für die bauliche Unterhaltung von 12 Fußgängerpassagen und sanitärer Anlagen benötigt. Darüber hinaus wurde zwischen der Straßenbauverwaltung und der Dt. Telekom AG eine Vereinbarung über die Aufstellung von 5 Fernsprechkäuschen auf der Königsallee geschlossen. Nach § 6 dieser Vereinbarung übernimmt die Stadt die Unterhaltung und Beseitigung von Schäden an den Fernsprechkäuschen. Die Telekom leistet hierzu einen Zuschuß von 741 DM/Fernsprechkäuschen p.a. (Einnahmen bei Hst. 630 3 165/8).

630 3 516/5

Unterhaltung und Wartung des Rheinalleetunnels

Die Mittel sind im einzelnen vorgesehen für:

- Wartung der CO-Warmanlagen nach den VDI-Richtlinien
- Unterhaltung und Wartung der Notrufsäulen
- Bauunterhaltungsarbeiten

630 3 519/0

Instandsetzung Radwege

Die Verwendung der Mittel erfolgt im Rahmen einer vom Bauausschuß noch zu beschließenden Prioritätenliste. Die Gemeinde ist als Träger der Straßenbaulast gem. § 37 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10.03.1993 zur baulichen Unterhaltung verpflichtet.

630 3 650/1

Unterhaltung der Lichtzeichenanl. u. kleine signaltechn. Änderungen

Aus dieser Haushaltsstelle wird die Wartung und Störungsbeseitigung an LZA und Verkehrsrechnern, Mieten für Postadern und kleinere signaltechnische Änderungen finanziert. Die immer aufwendigere Technik der LZA, insbesondere durch die Maßnahmen zur ÖPNV-Förderung, erfordert einen entsprechenden Unterhaltungsaufwand.

UA 660

Bundes- und Landesstraßen

660 3 162/4

Ersatzleistung des Landschaftsverbandes

Die Stadt unterhält zu Lasten des Landschaftsverbandes nachstehend aufgeführte LZA und beleuchtete Verkehrszeichen:

1. LZA B 7/B 9 (Kevelaerer Str./Brüsseler Str.)
2. LZA Berzeliusstr./Krefelder Str. - L 392
3. LZA Reichswaldallee/Davidstraße/A 44
4. LZA Hülsenstr./Forststr. BAB - A 59
5. LZA Forststr. BAB - A 59
6. LZA Zülpicher Straße
7. LZA Frankfurter Str. A 59
8. Verkehrszeichen Brüsseler Straße - B 7

660 3 163/2

Anteil der Stadt Neuss

Es handelt sich um den Anteil der Stadt Neuss an den Unterhaltungskosten der Südbrücke. Die Haushaltsstelle wurde neu eingerichtet. (Bisher erfolgte die Abwicklung außerhalb des Haushaltsplanes.) Der Gesellschaftsvertrag vom 20.07./20.08.1958 wurde seitens der Rheinbahn zum 31.12.1994 gekündigt. Die Stadt Düsseldorf hat den o.a. Vertrag ihrerseits zum 31.12.1995 gekündigt. Die Vertragsverhandlungen zwischen den Städten Neuss und Düsseldorf sind noch nicht abgeschlossen. Angestrebt wird eine 50%ige Beteiligung beider Städte. Die Ausgabe ist bei 660 3 717/7 - Gesellschafterumlage gem. § 13 Gesellschaftsvertrag - veranschlagt.

660 3 511/5

Lfd. Unterhaltung der Oberkasseler Brücke

660 3 513/1

Lfd. Unterhaltung der Theodor-Heuss-Brücke

Zur Unterhaltung der Brücken gehört die Wartung der Konstruktion, die Wartung und Reparatur aller Verschleißteile wie Lager, Übergänge, Brückenkontrollwagen usw. und der Korrosionsschutz sowie die Prüfung des Bauwerkes nach DIN 1076. Zusätzlich zu den Korrosionsschutzmaßnahmen sind an der Theodor-Heuss-Brücke Betonsanierungsarbeiten der Gehwegunterseite vorgesehen.

660 3 514/0

Unterhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen

Zur Unterhaltung der Verkehrsflächenbefestigung gehören u.a. Ausbessern von Schlaglöchern, Grunderneuerung von Fahrbahnen, Wiederherstellen von Bürgersteigen, Ausbesserungen von Winterschäden, Schutzschichten auf alten Makadamdecken usw.

660 3 515/8

Unterhaltungsarbeiten an Stadtbrücken

S. a. Erläuterungen zu Nr. 630 3 514//9

Der Ansatz wird benötigt für:

- a) die laufende Unterhaltung von 100 größeren und kleineren Brückenbauwerken
- b) für mehrere anstehende Brückenprüfungen nach DIN 1076
- c) Betonsanierung Tiefstraße Nordfriedhof

660 3 516/6

Unterhaltung der Brückenbel. an Rhein- und Stadtbrücken

S. Erläuterungen zu Nr. 630 3 512/2.

Die Mittel sind vorgesehen für:

- a) die lfd. Unterhaltung der Brückenbeläge auf größeren und kleineren Brücken
- b) die Brücke Grafenberger Allee

660 3 717/7

Gesellschafterumlage gem. § 13 Gesellschaftsvertrag

s. Erläuterungen zu Haushaltsstelle 660 3 163/2.

UA 670

Straßenbeleuchtung

670 3 570/4

Energie

s. Erläuterungen zu Haushaltsstelle 670 3 675/1

670 3 641/7

Schadensbeseitigung

Aus dem Ansatz wird die Beseitigung von Schäden an der öffentlichen Beleuchtung, die durch nicht ermittelte Dritte verursacht werden, finanziert.

670 3 675/1

Unterhaltung

Aus dem Ansatz wird die Wartung und Instandsetzung der öffentlichen Beleuchtung finanziert. Die Haushaltsstelle wurde in 1995 geteilt: 670 3 675/1 Unterhaltungskosten und 670 3 570/4 Energiekosten der öffentl. Beleuchtung. Die beleuchteten Verkehrsschilder wurden im Zuge der DRV dem Amt 36 abgetreten. Die Kosten sind bei Haushaltsstelle 112 3 511/5 veranschlagt.

UA 675

Straßenreinigung

675 3 110/B

Gebühren und Entgelte

Die Stadt führt auf den öffentlichen Straßen eine ordnungsgemäße Straßenreinigung durch, hierfür werden Straßenreinigungsgebühren erhoben. Der Ansatz wurde nach der Gebührenbedarfsberechnung ermittelt.

675 3 111/6

Anteil der Stadt

Bei dieser Haushaltsstelle ist der städtische Anteil zu den Kosten der ordnungsgemäßen Straßenreinigung veranschlagt (s. Erläuterungen Hst. 602 3 543/0).

675 3 167/1

Erstattung Dritter für Sonderleistungen

Kostenerstattung für Reinigungsarbeiten von

- a) RBG, (Haltestelleninseln)
- b) Stadtwerke, (Hafengelände)
- c) Abrechnung Duales System Deutschland
- d) NOWEA, (Messegelände)
- e) Sonstige Dritte

675 3 520/D

Geräte, Ausstattung

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung von Abfallsäcken für die Straßenreinigung und anderer Kleingeräte, die nicht über die Lagerhaltung beschafft werden.

675 3 530/B

Mieten, Pachten

Im Parkhaus Karlplatz hat Amt 70 Räumlichkeiten für die Nebenstelle Altstadt eingerichtet.

675 3 550/2

Haltung Fahrzeuge

Es sind nur die direkt zuzuordnenden Kosten wie KFZ-Steuer und Direktmaterial veranschlagt. Die Haltung der Fahrzeuge wird zum Teil (Lagerrechnung) über UA 770 abgerechnet. Die Abrechnung der Treibstoffe, Werkstätten und Tankstellenbetriebe erfolgt über den UA 675 - Innere Verrechnung.

675 3 570/7

Sonstige Betriebsausgaben

Es handelt sich um Ausgaben für die Einlagerung von Streumaterial und für die Beseitigung von Schnee und Glatteis, evtl. unter Heranziehung von Privatunternehmen. Außerdem werden die Kosten der Wasserentnahme für Straßen- und Tunnelreinigung veranschlagt. (Berechnung des Amtes 65)

675 3 650/9

Geschäftsausgaben

Die Haushaltsstelle wurde im Zuge der Dezentralisation neu eingerichtet. Veranschlagt sind Kosten für Zeitungsinserate, Ausschreibungen, Veröffentlichungen im Amtsblatt bei Satzungsänderungen, (u.a. der Straßenreinigung) und Druckerzeugnisse.

UA 680

Parkeinrichtungen

680 3 111/7

Von Bewachungsunternehmen f.d. Überlassung von Parkplätzen

Einnahmen aus der Verpachtung der provisorischen Parkplätze an die Verkehrswacht Parkplatz GmbH und Parking GmbH u.Co KG. Grundlage ist der Generalvertrag vom 06.12.1968 und Ergänzungen sowie der Pachtvertrag vom 20.12.1993 (Elisabeth-/Bachstraße). Ab 1996 kommen folgende Parkplätze hinzu: Eisstadion, Brehmstraße, Unteres Rheinwerft und Messeparkplatz P 5.

UA 690

Wasserläufe, Wasserbau

690 3 171/4

Landeszuweisungen

Aufgrund des Runderlasses des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 01.01.1994 können für die naturnahe Unterhaltung (Grobräumung, Mäharbeiten, Bewuchspflege, Schädlingsbekämpfung usw.) von Fließgewässern Zuwendungen bis zu 25 % der förderungsfähigen Aufwendungen erhalten werden.

Die Ausgaben werden bei Haushaltsstelle 690 3 513/2 - Reinigung und Wiederherstellungsarbeiten an Bachläufen - getätigt. Der Anteil der zuwendungsfähigen Kosten wird auf 800.000 DM geschätzt; 25 % hiervon ergeben Zuwendungen von 200.000 DM.

690 3 510/8

Unterhaltung der Durchlässe

Die Gewässerdurchlässe im Stadtgebiet müssen aufgrund gesetzl. Vorgaben (DIN 1076) laufend und regelmäßig untersucht und bewertet werden. Die festgestellten Schäden sind aus Gründen der Aufrechterhaltung des hydraulischen Ablaufquerschnittes, der Verkehrssicherungspflicht und/oder zum Bestandschutz und zur Werterhaltung des Bauwerkes zu beseitigen. Der für 1996 kalkulierte Ansatz wird zur Unterhaltung folgender Durchlässe benötigt: Hauptuntersuchung der Durchlässe nach DIN 1076

(Pilgerweg/Torfbruchstr., Bergische Landstraße, Burgplatz/Rhein, Hofgartenstr.), Sanierung des Durchlasses zwischen Kö-Graben und Schwanenspiegel, Sanierung des Durchlasses der Südl. Düssel, Krippstr., Gumbertstr. und als Verkehrssicherungsmaßnahme die Sanierung des Durchlasses Grunerstraße.

690 3 511/6

Unterhaltung der Deiche und Hochwasserschutzbauten

Hierzu zählt die Unterhaltung der städt. Deiche, der Hochwasserschutzmauern, der Hochwassertore und Schleusen sowie der Deichwege. Die Hochwasserereignisse 1993 und 1995 haben die Bedeutung intakter Hochwasserschutzanlagen deutlich vor Augen geführt.

690 3 512/4

Unterhaltung der Rheinböschungen usw.

Die Rheinufer, gepflasterte Böschungflächen, Kaimauern und sonstige Anlagen am Rhein müssen in ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden. Hierzu gehört die Entfernung des Bewuchses, Instandhaltung des Mauerwerkes, Erneuerung schadhafter Verfüguungen, Beseitigung von Ausspülungen und Setzungen, Ergänzung der Steinschüttungen im Uferbereich etc. Die während des Baus des Rheinufertunnels minimierte Unterhaltung des Unteren Rheinwerfts muß jetzt wieder verstärkt werden.

690 3 513/2

Reinigungs- und Wiederherst.-arbeiten an Bachläuf.

s. Erläuterungen zu Haushaltsstelle 690 3 171/4

690 3 713/5

Beiträge an Wasser- und Deichverbände

Es sind in 1996 vorgesehen für:

Deichverband Itter-Himmelgeist	80.000 DM
Deichverband Hamm-Volmerswerth	200.000 DM
Deichverband Neue Deichschau Heerd	212.479 DM
Deichverband Meerbusch-Lank	850 DM
Bergisch Rheinischer Wasserverband	<u>1.205.671 DM</u>
	<u>1.700.000 DM</u>

UA 470

Straßenreinigung

690 3 570/4

Reinigung

Einzelplan 7

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

UA 700

Stadtentwässerung

Die Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben können dem Wirtschaftsplan entnommen werden (siehe Vorbericht und Anlagen).

UA 701

Bedürfnisanstalten

701 3 110/2
und
701 3 140/4

Gebühren und Entgelte

Mieten und Pachten

Die Ansätze wurden unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse der Vorjahre ermittelt.

701 3 510/8

Unterhaltung der betrieblichen Anlagen

Die Unterhaltung erfolgt nach dem vorliegenden Instandsetzungsprogramm.

UA 720

Müllabfuhr

720 3 110/5

Gebühren und Entgelte

Der Ansatz wurde durch eine Gebührenbedarfsrechnung ermittelt.

720 3 152/0

Sonstige Einnahmen

Es handelt sich um Erlöse aus dem Verkauf von Mülltonnenschrott, ausgesonderten Maschinen und Geräten sowie um die Erstattung von Kfz.-Steuern.

720 3 167/9

Erstattungen Dritter für Sonderleistungen

Kostenerstattung durch Dritte (u.a. von der Düsseldorfer Messgesellschaft mbH - NOWEA) für Sonderleistungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie Erstattung von Leistungen durch das Duale System Deutschland (DSD).

720 3 520/8

Inventar, Geräte, Büromaschinen usw.

Beschaffung von Mülltonnen und -behältern verschiedener Größen.

720 3 650/6

Geschäftsausgaben

Es sind u.a. Geschäftsausgaben vorgesehen für:

- Aktenverfilmung 56.250 DM
- Amtl. Bekanntmachung, Ausschreibungen etc. 74.360 DM
- Schadstoffbeseitigung
- Kühlschranksorgung
- Elektronikschrott 4.218.900 DM
- Papierentsorgung 2.000.000 DM
- Recyclingmaßnahmen
- Kompostierung
- Baumischabfälle
- Verwertbare sonstige Abfälle 4.140.050 DM

10.489.560 DM

720 3 660/3

Vereinsbeiträge, Öffentlichkeitsarbeit u.a.

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

- Beitrag für den Verein zur Förderung der Sonderabfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V.

- Beitrag für den Verband kommunaler Stadtreinigungsbetriebe
- Öffentlichkeitsarbeit über beabsichtigte Maßnahmen, insbesondere die Einführung einer Bio-Müllabfuhr
- verschiedene Ausgaben, die einzelnen Haushaltsstellen nicht zuordenbar sind (z.B. Fotoarbeiten).

720 3 679/4

Innere Verrechnungen

Es sind folgende Verrechnungen vorgesehen:

a) Verwaltungskostenbeiträge	1.086.358 DM
b) Veranlagung und Einziehung der Müllabfuhrgebühren	1.144.000 DM
c) Geschäfts- und Betriebsbedürfnisse	13.400.000 DM
d) Betriebskrankenkasse - Verwaltungskosten	25.813 DM
e) aus Müllabfuhrgebühren abzudeckende Kosten der Müllverbrennung und der Mülldeponie	78.650.534 DM
f) Personalkostenerstattung Straßenreinigung	1.700.000 DM
	<u>96.006.705 DM</u>

720 3 701/4

Zuschuß an die Verbraucherzentrale

Aus dieser Haushaltsstelle wird nur die Abfall- und Umweltberatung mitfinanziert; siehe auch Hst. 116 3 700/0.

UA 721

Müllverbrennung

721 3 110/0

Gebühren und Entgelte

In der Müllverbrennungsanlage werden neben dem Hausmüll der Stadt Düsseldorf auch Abfälle von anderen Gemeinden und von Dritten verbrannt.

721 3 130/4

Verkaufserlöse

Der Ansatz ist von den Stadtwerken Düsseldorf AG, die die Müllverbrennungsanlage für die Stadt betreiben, ermittelt worden; aus der Verbrennung von Müll werden rd. 972.000 t Dampf erwartet (Erlös = 17,00 DM je t).

721 3 152/5

Sonstige Einnahmen

Es handelt sich um Erstattungen aus Versicherungen (siehe Hst. 721 3 542/3).

721 3 169/0

Innere Verrechnungen

Es handelt sich um die Abdeckung von Kosten der Müllverbrennungsanlage durch Müllabfuhrgebühren (Verrechnung von Hst. 720 3 679/4) und - für die Kehrrichtverbrennung - durch Straßenreinigungsgebühren (Verrechnung von Hst. 675 3 679/7).

721 3 542/3

Bewirtschaftung der betrieblichen Anlagen

In Abstimmung mit Amt 30 und Amt 70 haben die Stadtwerke Düsseldorf AG für die Müllverbrennungsanlage eine Maschinen-, Maschinenbetriebsunterbrechnungs-, Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechnungs- sowie eine Betriebs- und Umwelthaftungsversicherung abgeschlossen.

721 3 650/0

Geschäftsausgaben

1. Nach dem Landesabfallgesetz ist ein Lizenzentgelt für die in der MVA zu entsorgenden genehmigungspflichtigen Abfallarten zu entrichten.

100.000 DM

- | | |
|--|----------------------|
| 2. Aufgrund von Umbauarbeiten an den technischen Einrichtungen der MVA und der damit verbundenen Reduzierung der Verbrennungskapazität fällt Überhangmüll an, der außerhalb der Stadt entsorgt werden muß. | 17.000.000 DM |
| 3. Transporte für die in der MVA anfallende Flug- und Rostaschen. | <u>19.008.000 DM</u> |
| | <u>36.108.000 DM</u> |

721 3 675/6 Ersatzleistungen an die Stadtwerke Düsseldorf AG (MVA)

Grundlage für die Ersatzleistungen - es handelt sich um Unterhaltungskosten für den Betrieb der Müllverbrennungsanlage - ist der mit den Stadtwerken Düsseldorf AG abgeschlossene Betriebsführungsvertrag (siehe auch Wirtschaftsplan 1996 der Müllverbrennungsanlage - "Vorbericht und Anlagen").

UA 722 Mülldeponien

722 3 167/8 Ersatzen Dritter für Sonderleistungen

Aufgrund der Betriebsführungsübernahme durch die Zentraldeponie Hubbelrath GmbH werden von der Stadt Düsseldorf verschiedene Aufgaben für die Deponie wahrgenommen (u.a. Eingangskontrolle, Überwachung, Kasse). Die vorfinanzierten Personal- und Sachkosten werden von der ZDH-GmbH erstattet.

722 3 169/4 Innere Verrechnungen

Es handelt sich um die Abdeckung von Kosten der Mülldeponie Hubbelrath durch Müllabfuhrgebühren (Verrechnung von Hst. 720 3 679/4).

722 3 650/5 Geschäftsausgaben

Es handelt sich u. a. um folgende Ausgaben:

- | | |
|--|-------------------|
| - Untersuchung und Überwachung stillgelegter Mülldeponien, Altlastenabschätzung | 180.000 DM |
| - Unkraut-, Ratten- und Ungezieferbekämpfung, Unterhaltung der re-kultivierten Flächen | 350.000 DM |
| - Transporte Sickerwasser | <u>300.000 DM</u> |
| | <u>830.000 DM</u> |

UA 730 Marktwesen

730 3 110/9 Standgelder für offene Marktplätze

Es sind veranschlagt für:

- | | |
|------------------|---------------------|
| Wochenmärkte | 910.200 DM |
| Radschlägermarkt | 351.000 DM |
| Großmarkt | <u>8.010.000 DM</u> |
| | <u>9.271.200 DM</u> |

730 3 140/0 Mieten

Es handelt sich um Mieten für Verkaufs-, Lager-, Kühl- und Büroräume sowie Freiflächen.

- 730 3 159/1 Erstattung von Umsatzsteuer
Das Marktamt ist als Betrieb gewerblicher Art zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuererstattung auf im Vermögenshaushalt veranschlagte Maßnahmen wird über die Hst. 919 3 860/0 dem Vermögenshaushalt zugeführt.
- 730 3 167/2 Ersatzleistungen Dritter
Die Erhebung der Strom-, Gas-, Wasserkosten und Kanalbenutzungsgebühren ist in der Entgeltordnung des Großmarktes und der Wochenmärkte der Landeshauptstadt Düsseldorf geregelt. Die Berechnung erfolgt nach den Tarifen der Stadtwerke Düsseldorf. Die Reparatur- und sonstigen Erstattungen werden den Verursachern in Rechnung gestellt.
- 730 3 510/4 Unterhaltung der betrieblichen Anlagen
Es sind Mittel veranschlagt für die Beseitigung von Schäden an verschiedenen Straßen und Plätzen und die Unterhaltung der Gas- und Wasserleitungen sowie der Anlagen.
- 730 3 540/6 Steuern und Abgaben
Die Mittel sind veranschlagt für Grundbesitzabgaben (einschl. Grundsteuer).
- 730 3 542/2 Bewirtschaftung der betrieblichen Anlagen
Es handelt sich um Kosten für die Wertstoff- und Abfallentsorgung sowie um Reinigungskosten für den Großmarkt, die Wochenmärkte und die Radschlägermärkte und die Kosten der Energieversorgung.

UA 740 Schlachthof

- 740 3 141/2 Erbbauzinsen
- Es werden erwartet von:
- | | |
|--|-------------------|
| a) Stadt-Sparkasse Düsseldorf | 29.500 DM |
| b) Centralgenossenschaft Vieh und Fleisch e.G., Hannover | 78.000 DM |
| c) FVD Fleischversorgung Düsseldorf GmbH & Co.KG | <u>619.500 DM</u> |
| | <u>727.000 DM</u> |

- 740 3 142/0 Pachtzinsen
- Es werden erwartet von:
- | | |
|---|-------------------|
| a) Centralgenossenschaft Vieh und Fleisch e.G., Hannover | 28.300 DM |
| b) FVD Fleischversorgung Düsseldorf GmbH & Co.KG lt. Pacht- und Nutzungsüberlassungsvertrag | <u>122.700 DM</u> |
| | <u>151.000 DM</u> |

UA 750 Friedhöfe und Krematorium

- 750 3 110/6 Friedhofsgebühren
- Es werden folgende Einnahmen erwartet:
- Erwerb des Nutzungsrechtes an Grabstätten
 - Kapellen- und Zellenbenutzung
 - Beisetzungen
 - Einäscherungen
 - Umbettungen
 - Grabpflege/Gebühren
 - Trennplatten und Einfassungen
 - Beurkundung von Grabnutzungsrechten

750 3 164/5

Erstattungen sonstiger öffentl. Bereich

Erstattung von Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch das Arbeitsamt

750 3 140/8

Mieten und Pachten

Es werden Einnahmen erwartet für:

- Nutzungsentgelte für die Überlassung von Wohnungen und Grundstücken
- Erbbauzinsen für ehemals gewerbliche Mietobjekte am Eingangsbereich des Friedhofes Nord
- Zahlung des Bundes nach dem Gräbergesetz für die öffentliche Last (Ruherechtsentschädigung) auf Teilflächen der städtischen Friedhöfe.

750 3 169/6

Innere Verrechnungen

Erstattung des UA 580 - Park- und Gartenanlagen - zum Ausgleich der Kosten für den Anteil des öffentlichen Grüns der Friedhöfe. Es wird davon ausgegangen, daß die Friedhöfe nicht nur von den Angehörigen Verstorbener besucht werden, sondern auch von Erholungsuchenden genutzt werden.

750 3 171/8

Landeszuweisungen

Es sind veranschlagt für:

a) Pflege der Kriegsgräber (9.873 à 36,00 DM)	355.428 DM
b) 503 qm Sammelgrabfläche à 11,25 DM	5.659 DM
c) 9.372 qm Friedhofsfläche jüdische Friedhöfe à 1,35 DM	<u>12.652 DM</u>
	<u>373.739 DM</u>

750 3 416/4

Personalkosten ABM

Es handelt sich um Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die aus dem SN. 1 herausgelöst wurden, da die Kosten teilweise vom Arbeitsamt erstattet werden (s. auch 750 3 164/5).

750 3 504/7

Wiederherrichtung von Grabfeldern

Umgestaltung nach Ablauf der Nutzungsrechte zur Wiederbelegung vorgesehener Einzelgrabfelder.

Es werden benötigt für:

a) Abräumung und Anlage von Grabfeldern auf den Friedhöfen	189.448 DM
b) Lieferung von sog. Wesersandsteinen, Abraumkörben, Zapfstellen u. a.	46.552 DM
c) Natursteinarbeiten	<u>55.000 DM</u>
	<u>291.000 DM</u>

750 3 510/1

Unterhaltung der städtischen Friedhöfe

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

- Unterhaltung der bestehenden Anlagen auf städt. Friedhöfen wie z. B. Zäune, Zapfstellen
- Reparatur schadhafter Zaunanlagen
- Wiederherstellung von Wegeflächen, Wegesandsteinkanten etc.

750 3 525/0

Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Aus dieser Haushaltsstelle werden u.a. finanziert:

- Unterhaltung von Orgelanlagen in den Friedhofskapellen
- Versorgung der Betriebsstellen mit Kleingeräten und Maschinen
- Instandhaltung von Bänken

750 3 650/7

Pflege der Ehren- und Kriegsgräber

Es sind vorgesehen für:

- a) Grabpflege durch Unternehmer
- b) Grabpflege durch eigene Dienstkräfte
- c) Anteil für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge
- d) Schalenbepflanzung
- e) Instandsetzungen und Erneuerungen
- f) Weiterleitung eines Teiles der Ersatzleistung des Landes an andere Friedhofsträger
- g) Pflege der Dauerehrenstätten

364.695 DM
 6.551 DM
 35.000 DM
 5.000 DM
 50.000 DM
 10.000 DM
 5.000 DM
476.246 DM

UA 761

Anschlagwesen

761 3 140/6

Pacht Litfaßsäulen und Kleinwerbeträger

Die Stadt Düsseldorf stellt Litfaßsäulen und Kleinwerbeträger zur Verfügung. Nach dem zugrundeliegenden Vertrag erhält die Stadt von den Bruttoeinnahmen aus dem Plakatanschlag einen Anteil von 60 %. Die Pächterin - die Firma Zacharias - trägt von ihrem Anteil sämtliche Kosten, die mit dem Betrieb (Aufstellen, Versetzung etc.) zusammenhängen.

UA 770

Fuhrpark und Zentralbetriebshof

Bei folgenden Haushaltsstellen werden zusätzliche Kosten nachgewiesen, die durch die Bewirtschaftung von Dienst-PKW mit Fahrern für zwei Fraktionen entstehen:

770 3 550/8 - 770 3 561/3 - 770 3 570/2 .

770 3 130/8

Verkaufserlöse

Es handelt sich um die Erlöse aus dem Verkauf von ausgesonderten Maschinen, Geräten und sonstigem Schrott.

770 3 140/5

Mieten und Pachten

Hier werden die Erlöse aus der Vermietung von Dienst- und Werkswohnungen veranschlagt. Die Wohnungen befinden sich in der Regel in der Nähe der Betriebsstellen und werden überwiegend von Betriebsangehörigen bewohnt.

770 3 152/9

Sonstige Einnahmen

Erlöse aus Treibstoffabgaben an die Neue Schauspiel GmbH, das Technische Hilfswerk, die Stadt-Sparkasse u. a. Der Ansatz wurde nach den Ergebnissen der Vorjahre errechnet. Außerdem werden hier Kostenerstattungen für Sonderleistungen bei Veranstaltungen des Brauchtums, durch Versicherungen sowie Erstattungen von Nebenkosten und Reparatur-Gutschriften veranschlagt.

770 3 510/9

Unterhaltung der betrieblichen Anlagen

Aus dem Ansatz werden die zur Unterhaltung der Betriebs- und Wohngebäude erforderlichen Mittel bereitgestellt. Zur Zeit werden nur die zur Substanzerhaltung notwendigen Maßnahmen durchgeführt, und zwar sowohl vom Hochbauamt als auch vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Darüber hinaus sind die Mittel vorgesehen für die Unterhaltung der Tankstellen und Tankanlagen der Betriebshöfe.

770 3 520/6

Inventar, Geräte, Büromaschinen

Die Mittel sind u. a. vorgesehen für:

- Instandsetzung und Beschaffung von betriebseigenem Inventar
- Vergabe von Schreinerarbeiten an Firmen
- Ersatzbeschaffung von Diktiergeräten und Rechenmaschinen

- Unterhaltung und Beschaffung von Geräten der Nachrichtentechnik und der Elektroanlagen durch Amt 65
- Unterhaltung der Werkstatt- und Betriebseinrichtungen

770 3 54010

Steuern und Abgaben

Es handelt sich um Grundbesitzabgaben für amtseigene Grundstücke (einschließl. Grundsteuer).

770 3 54217

Bewirtschaftung der betrieblichen Anlagen

Hier werden die Mittel für die Kosten der Energieversorgung (Strom, Gas, Wasser) veranschlagt.

770 3 55018

Haltung von Fahrzeugen

Veranschlagt sind einerseits die Beschaffungskosten für das Instandsetzungsmaterial, das bei Reparaturen an städtischen Kraftfahrzeugen benötigt wird, andererseits die Beschaffungskosten für Treibstoffe, Öle und Fette. Darüber hinaus werden aus dieser Haushaltsstelle die Kfz.-Steuern für die städt. Fahrzeuge beglichen.

770 3 56113

Unterhaltung und Beschaffung von Schutzkleidung

Hier werden die Kosten für die Reinigung der Schutzkleidung durch eine Firma für sämtliche Arbeiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie die Beschaffung von Schutzkleidung veranschlagt.

770 3 57012

Sonstige Betriebsausgaben

Bei dieser Position werden die Mittel für die Auffüllung der Lagerbestände veranschlagt. Amt 70 unterhält für die Hauptwerkstatt Kirchstraße, für die Werkstatt Zentralbetriebshof Höherweg und für andere Ämter Lager (u.a. Kfz.-, Installations- und Sanitärmaterial). Darüber hinaus unterhält Amt 70 ein Lager für Verkehrshinweisschilder und Absperrvorrichtungen.

770 3 67912

Innere Verrechnungen

Es sind folgende Verrechnungen vorgesehen:

a) Kosten der Verwaltungsführung (Tätigkeiten der Gemeindeorgane, des Rechnungsprüfungsamtes und der Kämmerei)	574.401 DM
b) Allgemeine Verwaltungskosten (Bücher, Zeitschriften sowie Kosten für die Tätigkeit des Personalamtes etc.)	250.843 DM
c) Personalkosten der städtischen Putzhilfen, Reinigungsmaterial, Glasreinigung etc.	692.860 DM
d) Schadensversicherungsbeiträge	1.337.600 DM
e) Kosten für die Datenverarbeitung	467.250 DM
f) Kosten für Büro-, Zeichenmaterial, Unterhaltung u. Wartung von Büromaschinen	19.891 DM
g) Kosten für die Betriebskrankenkasse	16.338 DM
i) Kosten für die Gebäudeunterhaltung	<u>157.000 DM</u>
	<u>3.516.183 DM</u>

UA 780

Förderung der Land- und Forstwirtschaft

780 3 71712

Zuschüsse zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft

Der Ansatz enthält die anteiligen Kosten für die Betreuung des Viehbestandes durch einen Tierzuchtberater aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und den Städten Düsseldorf, Remscheid, Solingen und Wuppertal.

UA 790

Werbeamt

790 3 134/8

Einnahmen aus Drucksachenverkauf

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Erlöse aus dem Verkauf von Prospektmaterial und Software (z.B. Hotelverzeichnisse) vereinnahmt. Daneben werden freiwillige Kostenbeiträge für Prospekt Einzelversand und die Erlöse aus dem Verkauf von Massendrucksachen an Hotels, Firmen, Kongreßveranstalter und den Verkehrsverein Düsseldorf eingenommen.

790 3 166/6

Druckkostenzuschuß Sales Guide

Im Sales Guide der Stadt Düsseldorf, einem Verkaufshandbuch für Touristikunternehmen, können Düsseldorfer Unternehmen, Reisebüros, Incoming-Büros, Hotels o.ä. gegen Zahlung eines Druckkostenzuschusses ihre Leistungen darstellen.

790 3 647/1

Aufwendungen f. heimatstädt. und sonst. Veranstaltungen

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

- Stadtbeflaggungen
- Aufwendungen für Hofgartenkonzerte

13.280 DM

9.826 DM

23.106 DM

790 3 650/1

Stadtwerbung, Öffentlichkeitsarbeit

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:

- Abonnements, Fachliteratur, Auskunfteikosten
- Prospekt-Übersetzungen
- Versandkosten, Werbematerial, Zollgebühren etc.

2.000 DM

8.000 DM

6.967 DM

16.967 DM

790 3 651/0

Prospekte, Plakate, Drucksachen

Es handelt sich um Streuprospete, Hotelverzeichnisse, Stadtplanprospekte, Geschenkbrochüren sowie Broschüren für Wiederverkäufer aus den Themenbereichen: Allgemeine Information, Wirtschaft, Kongreß, Brauchtum und Touristik.

790 3 652/8

Werbe- und PR-Anzeigen

Die Mittel sind veranschlagt für Anzeigen in nationalen und internationalen "Sales Guides", Katalogen und Reiseführern.

790 3 653/6

Entwürfe, Fotos, Filme

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:

- Ankauf von Luftaufnahmen, Schwarzweiß- und Farbaufnahmen, Dias
- Herstellung von Dia-Dubletten für den Verleih
- Belieferung der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus), "Inter-Nationes", des Landesverkehrsverbandes Rheinland und der NOWEA mit Bild- und Druckunterlagen
- Filmkopien, Video-Kopien, "Mailing" ins Ausland
- Lagergebühren, Restaurationskosten, GEMA-Gebühren
- Foto-, Entwurfs- und Reproduktionsmaterial
- Kopien des neuen Stadt-Werbefilms sowie Synchronisation in verschiedene Sprachen

790 3 654/4

Dekomaterial, Standgestaltung

Die Mittel sind vorgesehen für:

Herstellung, Transport und Anbringung von Plakaten, Groß- und Einzelfotos und Displays sowie Anfertigung von Werbe- und Dekomaterial für Infostände u.a.

790 3 656/0

Kongresse, Repräsentation, Sonderveranstaltungen

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

- Betreuungen von Reisejournalisten, Reisebürofachleuten und sonstigen Multiplikatoren für die Düsseldorf-Werbung, Kosten für Kongresse, Tagungen u.a.
- Durchführung von gesamtstädtischen Veranstaltungen

790 3 661/7

Vereinsbeiträge

Die Mittel sind vorgesehen für folgende Beiträge:

a) Landesverkehrsverband Rheinland	47.000 DM
b) Deutscher Fremdenverkehrsverband	5.000 DM
c) Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf e.V.	50 DM
d) Skal-Club	200 DM
	<u>52.250 DM</u>

790 3 664/1

Produktion "Sales Guide"

Der Sales Guide ist ein Verkaufshandbuch für Touristikunternehmen. Düsseldorfer Incoming-Büros, Hotels, Reisebüros o. ä. können gegen Zahlung eines Druckkostenzuschusses ihre Leistungen darstellen. Der Vertrieb des Sales Guide erfolgt weltweit und ist das wichtigste Medium der Stadt zur Darstellung ihres touristischen Angebotes.

790 3 667/6

Messe- und Kongreßwerbung, Messebeteiligungen

Die Mittel sind u. a. vorgesehen für:

- Beteiligungen an Messen und Ausstellungen	73.500 DM
- Kongreßwerbung	20.000 DM
- Jahresbeitrag "Magic Ten"	34.500 DM
	<u>128.000 DM</u>

790 3 707/9

Zuschuß an den Verkehrsverein

Die Stadt ist Mitglied des Verkehrsvereins der Stadt Düsseldorf e.V. und zahlt einen Zuschuß zur Deckung der Betriebskosten des Vereins. In dem für 1996 vorgesehenen Betrag von 95.000 DM sind 30.000 DM für Betreuungsmaßnahmen für Weihnachtsmarktbesucher aus den Niederlanden enthalten.

UA 791

Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

791 3 650/6

Wirtschaftswerbung

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:

- Fortführung des quartalsmäßig erscheinenden Faltblattes "Wirtschaftsförderung Düsseldorf informiert"
- Nachdruck des Wirtschaftsprospektes "Düsseldorf & Partner"
- Nachdruck des Faltblattes "Wirtschaftsförderung stellt sich vor"
- Nachdruck des Wirtschaftskurzprospektes
- Nachdrucke (Adressbeilage für Düsseldorf & Partner) in versch. Sprachen
- Nachproduktion des Wirtschaftsvideos in verschiedenen Sprachen
- GEMA-Gebühren
- Nachdruck des Image-Prospektes zum Standort Düsseldorf als internationales Handels- und Dienstleistungszentrum am Beispiel des IHZ
- Messebeteiligungen
- Anzeigen zur Standortwerbung z.B. Düsseldorf als Kommunikations- und Medienzentrum

791 3 654/9

Akquisitions- und Fördermaßnahmen

Die Mittel sind u.a. vorgesehen für:

- Düsseldorf-Präsentation in Taiwan, Hong Kong und Singapur
- Nutzung elektronischer Medien für die Firmenakquisition
- Maßnahmen zur Technologieförderung und -beratung
- Veranstaltungen, Publikationen zu den Themenbereichen "Außenwirtschaft" und "Europa"
- Akquisitionsmaßnahmen zum Bereich "Internationales Handelszentrum"

791 3 661/1

Vereinsbeiträge

Die Mittel sind vorgesehen für folgende Beiträge:

- a) Deutsch-Niederländische Handelskammer 575 DM
- b) Deutsch-Niederländische Gesellschaft 100 DM
- c) Deutsch-Japanische Gesellschaft 400 DM
- d) Deutsch-Schwedische Handelskammer 500 DM
- e) Düsseldorfer Reiter- und Rennverein 150 DM
- f) Deutsche Industrie- und Handelskammer Tokio 2.300 DM
- g) Deutsch-Französischer Kreis 600 DM
- h) American Chamber of Commerce in Germany 1.000 DM
- i) Deutsch-Indische Gesellschaft 100 DM
- j) Deutsch-Englische Gesellschaft 40 DM
- k) Deutsch-Koreanische Wirtschaftsvereinigung 500 DM
- l) Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Df. e.V. 150 DM
- m) Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung 500 DM
- n) Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung e.V. 500 DM
- o) Niederrheinkommission 554 DM

7.969 DM

791 3 667/0

Beteiligungen Immobilienmessen

Die Mittel sind zur Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Düsseldorf auf internationalen Immobilienfachmessen vorgesehen. Dabei geht es primär um die Präsentation städtischer Grundstücke und anderer Großprojekte.

Einzelplan 8

Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

UA 810

Beteiligung an Elektrizitätsversorgungsunternehmen

810 3 210/6

Dividende der RWE AG, Essen

Die Stadt ist mit rd. 0,81 % am Grundkapital der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke AG beteiligt. Die RWE-Aktien im Nennbetrag von 20.741.000 DM setzen sich wie folgt zusammen:

- Stammaktien, an denen der Rheinischen Bahngesellschaft AG ein Nießbrauchrecht eingeräumt ist	17.689.500 DM
- Stammaktien, die durch Einbringungsvertrag mit Wirkung vom 31.12.85/1.1.86 in die "Düsseldorfer Stadtwerke" Gesellschaft für Beteiligungen mbH eingebracht wurden (Ratsbeschuß vom 31.10.85)	500.250 DM
- Namensaktien mit 20fachem Stimmrecht	<u>2.501.250 DM</u>
	<u>20.691.000 DM</u>

Der Stadt steht lediglich die Dividende aus den Namensaktien zu. Das RWE schüttet Dividenden von 28 % aus.

810 3 640/3

Steuern und Abgaben

25 % Kapitalertragsteuer von der RWE-Dividende zuzüglich 7,5 % Solidaritätszuschlag.

810 3 715/9

An den Verband der kommunalen Aktionäre des RWE

Sämtliche kommunalen Aktionäre des RWE haben sich in dem im Jahre 1929 gegründeten Verband zusammengeschlossen. Da der Verband nur über geringe Einnahmen verfügt, wird das Geschäftsjahr in der Regel mit einem Verlust abgeschlossen, der von den Verbandsmitgliedern durch Nachschüsse abzudecken ist.

UA 817

Kombinierte Versorgungsunternehmen

817 3 220/5

Konzessionsentgelt Stadtwerke Düsseldorf AG

Die Stadt gestattet der Stadtwerke Düsseldorf AG, das Stadtgebiet mit Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser zu versorgen u. erteilt der AG das Recht, hierzu öffentliche Straßen, Brücken, Wege und Plätze zur Führung von Leitungen sowie zur Herstellung u. Unterhaltung aller für eine ordnungsgemäße Versorgung erforderlichen Anlagen zu benutzen. Als Gegenleistung für das Benutzungsrecht führen die Stadtwerke an die Stadt eine Konzessionsabgabe ab. Die Höhe ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorbericht u. Anlagen).

UA 820

Straßenbahn- und Autobusunternehmen

820 3 173/1

Zuweisung vom VRR

Umlageanteil der Stadt an die Rheinbahn	16.730.000 DM
Mittel des Zweckverbandes zur Weiterleitung an die Rheinbahn	<u>67.193.000 DM</u>
Zuweisung vom VRR	<u>83.923.000 DM</u>

a) Verbandsumlage		
- für Rheinbahn		144.511.000 DM
- abzüglich Kürzung gem. § 12/5 ZVS		
- Ertrag aus Nießbrauch an RWE-Aktien der Stadt und RW-Beteiligungsgesellschaften	./.	37.247.000 DM
- Einsparung der Rheinbahn	./.	3.677.000 DM
- Überschuß verbundfremder Bereich	./.	2.460.000 DM
- Einkünfte verbundener Unternehmen	./.	84.397.000 DM
		<hr/> 16.730.000 DM
- für andere Verkehrsunternehmen		10.091.000 DM
- aus Abrechnung 1994		5.236.000 DM
- Ausgleich Mindererlöse Übergangstarif		150.000 DM
- Sonderumlage gem. § 12/10 ZVS (Stadtbahnaufwendungen)		409.640 DM
		<hr/> 32.616.640 DM
b) Ausgleichszahlung DB		15.493.000 DM
- Rückbelastung Eigentümer		1.099.000 DM
- verbundfremde Räume		87.000 DM
- f. andere Verkehrsunternehmen		276.000 DM
c) Zinsen aus		
- Abrechnung 1993		300.000 DM
- Abrechnung 1994		400.000 DM
d) Geschäftskosten VRR		<hr/> 165.870 DM
		<hr/> <hr/> 50.437.510 DM

UA 825*Regionale Bahngesell. Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann mbH*

Zwischen der Stadt Düsseldorf, der Stadt Kaarst und den Kreisen Neuss und Mettmann wurde ein Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Schaffung einer regionalen Eisenbahngesellschaft zur Fortführung und Erweiterung einer Schienenstrecke geschlossen.

UA 841*Städtische Hallen*

Ab dem Haushaltsjahr 1995 wurde der Unterabschnitt 845 - Robert-Schumann-Saal - Bestandteil des UA 841.

841 3 110/5

Einnahmen aus Garderoben und Toiletten

Die Besucher bezahlen Toilettengebühren bzw. verschiedene Veranstalter lösen Garderoben- und Toilettengebühren ab.

841 3 113/0

Parkplatzgebühren

Gebühren für die 30 auf dem Betriebshofgelände zur Verfügung stehenden Parkplätze.

841 3 140/7

Mieten

Mieteinnahmen aus der Vermietung der

- A - Hallen
- Philips Halle
- Hausmeisterwohnung Philips Halle
- Robert-Schumann-Saal

841 3 143/1

Vermietung von Stühlen und Tischen u.a.

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Einnahmen aus der Vermietung von Tischen und Stühlen, Garderobenständern, Podesten etc. veranschlagt.

- 841 3 147/4 *Einnahmen aus Werbung*
Einnahmen aus der Vermietung von Werbeflächen innerhalb und außerhalb der Philips Halle.
- 841 3 156/3 *Erstattung von Nebenkosten*
Den Veranstaltern werden neben der Miete Kosten für Nebenleistungen in Rechnung gestellt wie z.B. Strom, Heizung, Telefongebühren etc.
- 841 3 157/1 *Vermischte Einnahmen*
Einnahmen werden d. den Verleih von Kleininventar außerhalb der Benutzungsordnung erzielt.
- 841 3 159/8 *Erstattung von Mehrwertsteuer*
Die städtischen Hallen sind als Betriebe gewerblicher Art umsatzsteuerpflichtig. Übersteigt die Summe der Vorsteuerabzüge die Summe der zu zahlenden Umsatzsteuer, erstattet das Finanzamt die übersteigende Differenz.
- 841 3 416/3 *Vergütung für Aushilfskräfte*
Aus dieser Hst. werden die Vergütung des Garderoben-/Toilettenpersonals und der Aushilfen für Umbauten angewiesen (Umsetzen von Tischen und Stühlen).
- 841 3 541/0 *Steuern und Abgaben*
Grundbesitzabgaben für die Philips Halle und Halle A.
- 841 3 570/4 *Hilfs- und Betriebsstoffe*
Kleinere Instandhaltungsarbeiten werden vom Hallenpersonal ausgeführt. Hierfür ist sowohl Material als auch Werkzeug erforderlich.
- 841 3 652/2 *Veranstaltungen*
Es handelt sich um Ausgaben, die im Zusammenhang mit Veranstaltungen stehen, z.B. Kosten für Feuersicherheitswachen, Sondermüllabfuhr, Reisekosten, Karnevalsdekorationen, Treibstoffkosten für Gabelstapler. Die Kosten werden den jeweiligen Veranstaltern in Rechnung gestellt.
- 841 3 655/7 *Werbung usw.*
Für Anzeigen in den Fachzeitschriften und Kongreßkalendern.
- 841 3 661/1 *Vermischte Ausgaben*
Die Mittel werden für die Beschaffung von Kleinmaterial für Veranstaltungen benötigt.

UA 842 *Gaststätten*

- 842 3 147/9 *Pachten und Mieten städtische Gaststätten*
Hier werden die mit den Pächtern und Mietern vertraglich vereinbarten Pacht- und Mietbeträge vereinnahmt.
- 842 3 150/9 *Rückvergütung von Steuern und Abgaben*
Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuerbeträge, für die die Stadt in Vorleistung getreten ist, sind von den Pächtern zu erstatten.
- 842 3 500/8 *Unterhaltung der Gebäude*
Für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an Dächern, Fenstern, Mauerwerk, Fußböden sowie Instandhaltungen im Elektro- und Sanitärbereich der Gaststätten Schiffchen, Volksgartenrestaurant, Bürgerhaus Hubbelrath und Haus Kolvenbach.
- 842 3 541/5 *Steuern und Abgaben*
Die Stadt führt die Grundbesitzabgaben für die vermieteten/verpachteten Gaststätten ab.

- 842 3 641/1 *Umsatzsteuer, Gewerbesteuer u.a.*
Die in den Miet- und Pachteinnahmen enthaltene Mehrwertsteuer ist abzuführen.
- UA 845 *Robert-Schumann-Saal*
Ab dem Haushaltsjahr 1995 wurde der UA 845 Bestandteil des Unterabschnittes 841 - Städtische Hallen -.
- UA 871 *Sonstige wirtschaftliche Unternehmen*
- 871 3 210/2 *Dividende der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG*
Dividende aus der 100 %igen Beteiligung der Stadt an der IDR-AG.
- 871 3 640/0 *Steuern und Abgaben*
Es handelt sich um den auf die Stadt entfallenden 12,5 %igen Kapitalertragsteueranteil zuzüglich 7,5 % Solidaritätszuschlag, der bei Ausschüttung einer Dividende aus der Beteiligung an der IDR AG einbehalten wird.
- UA 872 *Tiefgaragen / Parkplätze*
- 872 3 140/2 *Pacht Tiefgarage Carschhaus*
Anspruch der Stadt aus der Verpachtung des städt. Anteils am Tiefgaragenbetrieb Carschhaus.
- 872 3 141/0 *Pacht Tiefgarage Grabbeplatz*
Die Einnahmen entstehen durch Pachterträge aus der Tiefgarage Grabbeplatz.
- UA 880 *Wohn- und Geschäftsgrundstücke*
- 880 3 140/7 *Pacht der städt. Wohnungsgesellschaft*
Nach dem Vertrag mit der Städt. Wohnungsgesellschaft zahlt die Gesellschaft als Pacht den nach Abzug der nach der 2. Berechnungsordnung kalkulierten Bewirtschaftungskosten (Betriebs-, Instandhaltungs-, Verwaltungskosten) aus den tatsächlich eingenommenen Mieten verbleibenden Deckungsbetrag für die Abschreibungen und Zinsen.
- 880 3 141/5 *Mieten*
Hier werden die Mieten vereinnahmt, die aus den in der Verwaltung des Amtes 23 verbliebenen Mietobjekten erzielt werden.
- 880 3 153/9 *Aufwendungshilfe*
Die Stadt erhält für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues erstellten Objekte Aufwendungsbeihilfen für die Häuser Küppersteger Straße 15, 16, 17, 18; Leverkusener Straße 6, 8, 9 u. 11; Aachener Str. 176 - 188, Merowinger Str. 122 - 134, Langenfelder Str. 19 - 41 und Lippestr. 15.
- 880 3 500/3 *Unterhaltung der Gebäude*
Die Stadt ist vertraglich verpflichtet, ihre rund 300 Wohnhäuser, die in der Verwaltung des Liegenschaftsamtes stehen, in einem mietfähigen Zustand zu erhalten. Es sollen nur dringende substanzerhaltende Maßnahmen an solchen Objekten durchgeführt werden, bei denen erhebliche Unterhaltungsrückstände bestehen.

880 3 504/6

Unterhaltung der verpachteten Wohngebäude

Mittel für die Instandsetzung der in der Verwaltung der Städt. Wohnungsgesellschaft befindlichen Wohnhäuser.

880 3 505/4

Unterhaltung Parkhaus Hbf.-Ost

Die Stadt ist z.Z. noch Teileigentümerin des Parkhauses Bertha-von-Suttner-Platz. Zur Erfüllung der Stellplatzverpflichtungen werden die Stellplätze anteilig an die Erwerber der in diesem Bereich liegenden Bürogebäude verkauft. Aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 28.2.1986 mit der Verkehrswacht GmbH, ist die Stadt verpflichtet, sich an den Betriebs- und Unterhaltungskosten in Höhe der noch bei ihr verbliebenen Stellplätze zu beteiligen. Nach Verkauf aller Büroflächen wird die Stadt nicht mehr als Teileigentümer auftreten.

880 3 530/5

Mieten

Die Stadt fördert ansiedlungswillige Firmen, Betriebe und Verbände in Form von vorübergehenden Miethilfen.

880 3 540/2

Hausgeld für Eigentumswohnungen

Die Stadt ist verpflichtet, für mehrere Eigentumswohnungen, die in der Verwaltung des Liegenschaftsamtes stehen, einen Anteil an den Gemeinschaftskosten zu tragen. Diese Kosten werden zum Teil den Mietern als Nebenkosten in Rechnung gestellt.

880 3 542/9

Aufwendungen für Gemeinschaftsantennen

Aufgrund bestehender Mietverträge übernimmt die Stadt die Wartungskosten für die Mietantennenanlage Franz-Jürgens-Straße 1 - 12 und zahlt die lfd. Gebühren für den Anschluß von Wohnungen an das Kabelnetz (Rückerstattung durch die Mieter).

880 3 543/7

Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)

Grundbesitzabgaben einschl. Schornsteinfegergebühren für die in der Verwaltung des Amtes 23 verbliebenen Objekte.

880 3 548/8

Ummietungs- und Räumungskosten

Der Ansatz ist vorgesehen für Kosten, die durch Zwangsräumungen und Entrümpelungen städt. Mietobjekte entstehen.

880 3 675/1

An d. IDR-AG - Geschäftsbesorgungsvertr. "Hafen"

Die IDR ist beauftragt, entsprechende Vorbereitungen und Koordinationen zur Schaffung des städt. Medienzentrums im Hafengebiet zu treffen.

UA 881

Sonstiges Grundvermögen

881 3 140/1

Pachten

- Anspruch der Stadt aufgrund bestehender Pachtverträge aus der Verpachtung des von Amt 23 verwalteten, nicht zweckgebundenen Grundbesitzes rd. 3.458.130 DM
 - Flughafenspacht einschl. Verpachtung der Parkplatzflächen an der Kartäuserstraße rd. 5.151.870 DM
- 8.610.000 DM

881 3 142/8

Fischereipacht

Einnahmen aus der Jahrespacht für die Rhein-Fischerei, sowie aus der Abrechnung der ausgegebenen Angelscheine.

881 3 150/9

Rückvergütung zuviel gezahlter Steuern und Abgaben

Vom Tage des Besitzantrittes zahlen Erwerber von unbebauten Grundstücken anteilig die Grundbesitzabgaben an die Stadt zurück.

- 881 3 152/5 *Aus abgerechneten Baumaßnahmen*
 Hier werden rückfließende, von Amt 23 vorgelegte Erschließungskosten aus Maßnahmen vor dem 01.01.1974 vereinnahmt.
- 881 3 206/8 *Erbbauzinsen Grundvermögen*
 Zinsansprüche der Stadt aus Erbbaurechtsverträgen (überwiegend in Kleinsiedlungsgebieten).
- 881 3 207/6 *Zinsen für Restkaufpreise*
 Bei Verkauf von Grundstücken an ehemalige Erbbauberechtigte werden Zahlungserleichterungen in Form von Kaufpreishypotheken eingeräumt.
- 881 3 261/0 *Verzugs- und Stundungszinsen*
 Von Grundstückskäufern, die den Kaufpreis verspätet entrichten, werden Verzugszinsen gefordert.
- 881 3 500/8 *Unterhaltung der Gebäude*
 Für die Fortsetzung der Reparaturmaßnahmen an städt. Gutshöfen und für die verpachteten Objekte, bei denen die Stadt zur Unterhaltung an Dach und Fach vertraglich verpflichtet ist.
- 881 3 501/6 *Unterhaltung und Einfriedung unbebauter Grundstücke*
 Der Ansatz ist vorgesehen für Hecken schneiden, Unkraut vernichten, Reparaturen der Einfriedigungen, Einzäunen von Grundstücken, Bäume fällen, Rattenbekämpfung sowie Reinigen der Rheinwiesen.
- 881 3 532/6 *Erbbauzinsen und Pacht*
 Im Zuge der seinerzeit geplanten Mannesmann-Erweiterung in Rath und der Verlegung der Theodorstraße wurden die Erbbaurechte an den Grundstücken Oberhausener Straße 15 und 17 erworben.
- 881 3 541/5 *Steuern und Abgaben*
 Grundbesitzabgaben für den unbebauten Grundbesitz und für die Gutshöfe sowie eine Umlage an die Landwirtschaftskammer Rheinland.
- 881 3 542/3 *Ummietungs- und Räumungskosten usw.*
 Zum Zwecke einer künftigen Vermarktung bzw. Verwertung von ehemaligen Fabrikgrundstücken, ehemaligen Kleingärten und Flächen im Hafengebiet usw. sind Freimachungsmaßnahmen erforderlich.
 Diese sind mit Kosten für Wohnungsräumungen, Ummietungen von Projektverdrängten, Abbruch von Aufbauten und Entschädigungen für Aufwuchs verbunden.
- 881 3 656/0 *Kosten für Gutachten und gutachterl. Stellungnahmen*
 Im Stadtgebiet befinden sich zahlreiche Grundstücke; auf denen Altablagerungen und Bodenverunreinigungen festgestellt wurden. Zur Ermittlung der Kosten für die Beseitigung dieser sog. Altlasten sind Gutachten erforderlich.
- UA 890 *Allgemeine Stiftungen*
- 890 3 700/0 *Katholische Kirchengemeinde Kaiserswerth*
 Die Stadt Kaiserswerth wurde im Jahre 1929 eingemeindet. Dadurch ging die Verpflichtung auf die Stadt Düsseldorf über, an die Kath. Kirchengemeinde St. Suitbertus eine jährliche Rente von 83,-- DM zu zahlen.

UA 900

Steuern und steuerähnl. Einnahmen, allgemeine Finanzzuweisungen

900 3 001/9

Grundsteuer B

Bei dem Ansatz von
wurde eine Zuwachsrate von 4,4 v.H. gegenüber dem prognostizierten
Rechnungsergebnis 1995 unterstellt.
Darüber hinaus wurde eine Anhebung des Hebesatzes um 4½-Punkte von 450
auf 454 v.H. vorgesehen.

218.728.000 DM

900 3 003/5

Gewerbesteuer

Dem erwarteten Aufkommen 1996 von
liegt eine Steigerung gegenüber dem Ansatz 1995
von rd. 2,5 v.H. zugrunde. Bei der Kalkulation wurde unterstellt, daß
die Gewerbesteuervorauszahlungen eine Steigerungsrate von 4,1 %
(aktuellste Schätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung) erfahren und
die Abschlußzahlungen in 1995 ihren absoluten Tiefstand erreicht haben.

920.000.000 DM

900 3 010/8

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Angesichts der enttäuschenden Entwicklung des gemeindlichen Einkommensteueranteils im Jahr
1995 (Sockelbetrag) und der Steuermindereinnahmen, die das Jahressteuergesetz 1996 per Sal-
do durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs und die Freistellung des Existenz-
minimums im Hinblick auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit sich bringt, wurde
der Ansatz 1996 mit 461.406.400 DM veranschlagt.

900 3 011/6

Kompensationszahlung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Infolge der Systemumstellung beim Kindergeld im Rahmen der Neuregelung des Fa-
milienleistungsausgleichs wird den Gemeinden durch das Land NW für das Jahr 1996 ein Aus-
gleichsbetrag von vorläufig 785 Mio DM zur Verfügung gestellt, der nach dem Schlüssel für
den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer verteilt wird (§ 45 GFG 96). Die Stadt erhält
eine Ausgleichszahlung von 4,27944 % von 785 Mio DM, also 33.593.600 DM.

900 3 051/5

Bedarfszuweisungen des Landes

Gemäß § 16 Abs.1 Nr. 8 des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 1996 werden den Gemeinden
für Aktivitäten im Sportbereich allgemeine Deckungsmittel zur Verfügung gestellt. Je Ein-
wohner wird eine Pauschale von 0,12 DM gewährt. Die Höhe der Gesamtpauschale steht noch
nicht exakt fest; es wurde daher ein Erinnerungsposten von 1,00 DM veranschlagt. Die Mehr-
einnahmen wachsen der Hst. 550 3 700/0 - Förderung von Sportvereinen und -veranstaltungen
zu.

900 3 071/0

Erstattung wegen Überzahlung bei Gruppierung 811

Das Solidarbeitraggesetz (SBG) 1996 sieht eine 43%ige Beteiligung der Kommunen an den Lei-
stungen des Landes NW am Fonds "Deutsche Einheit" und an den Lasten des Landes im Rahmen
des bundesstaatlichen Finanzausgleichs vor.
Der auf die einzelnen Kommunen entfallende Betrag richtet sich nach dem Anteil ihrer Fi-
nanzkraft an der Finanzkraft aller Gemeinden. Auf den nach § 2 SBG 1996 ermittelten Soli-
darbeitrag der Gemeinde wird die Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage durch die Erhö-
hung des Vervielfältigers nach § 6 Abs. 3 Gemeindefinanzreformgesetz angerechnet.

Für Düsseldorf wird von einem Betrag von 61.028.296 DM
ausgegangen (4,06 % von 1.503.160.000 DM).

Abzüglich anzurechnende erhöhte Gewerbesteuerumlage
um rd. 40 v.H. - Punkte

(vorläufige Basis: Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen
vom 01.07.94 bis 30.06.95)

79.968.395 DM

Erstattungsbetrag

18.940.099 DM

abzüglich voraussichtlicher Abrechnungsbetrag 1994

4.000.000 DM

Erstattungsanspruch 1996 (vorl.)

14.940.099 DM

Die Belastungen der Stadt Düsseldorf an den Kosten der deutschen Einheit werden in überhö-
htem Maße durch die erhöhte Gewerbesteuerumlage erbracht, so daß die bisherige Zahlungsver-
pflichtung - netto - bei Hst. 900 3 831/1 entfällt. Stattdessen ist bei dieser Position
mit einer Erstattung von voraussichtlich 14.940.099 DM zu rechnen.

900 3 810/9

Gewerbsteuerumlage

Nach § 6 Abs. 2 und 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 06.02.1995 ist eine Umlage nach Maßgabe des Gewerbesteueraufkommens an das Land in Höhe von 38 v.H. abzuführen.

Die Umlage wird wie folgt errechnet:

Gewerbesteueraufkommen geteilt durch den Hebesatz, vervielfältigt mit 38 v.H.

900 3 811/7

Erhöhte Gewerbsteuerumlage

Mehrbelastung bei der Gewerbsteuerumlage durch Erhöhung des Vervielfältigers für das Jahr 1996 von 38 v.H. um 40 v.H. Punkte auf 78 v.H. Der "Normal"-Vervielfältiger der alten Länder wurde gemäß § 6 Abs. 3 Satz 4 Gemeindefinanzreformgesetz für den Länderfinanzausgleich um 29 v.H. -Punkte erhöht. Um weitere 11 v.H. -Punkte ist der Vervielfältiger gem. § 6 Abs. 5 Gemeindefinanzreformgesetz zur Abdeckung von Schuldendienstverpflichtungen für den Fonds "Deutsche Einheit" angehoben worden, so daß insgesamt von einem erhöhten Vervielfältiger von 40 v.H.-Punkten auszugehen ist.

900 3 831/1

Solidarbeitrag Kosten der Einheit (Zahlungsbetrag)

Siehe Erläuterungen zu Hst. 900 3 071/0.

UA 901

Landschaftsumlage

901 3 832/4

Landschaftsumlage

Die Landschaftsumlage berücksichtigt eine Umlagegrundlage für 1996 von 1.258.050.449 DM bei einem gegenüber 1995 unveränderten Umlagesatz von 18,5 v.H. gem. der Haushaltssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland für die Haushaltsjahre 1995/96.

UA 910

Kredite und Schuldendienst

910 3 209/0

Erst. v. Zinsen für im Bau befindliche Anlagen

Es handelt sich um die Erstattung von Zinsen für die Vorfinanzierung von im Bau befindlichen Anlagen im Bereich der Abwasserbeseitigung sowie der Müllbeseitigung und -verwertung. Die entsprechenden Zinsausgaben sind in den Unterabschnitten 700, 720 und 721 des Vermögenshaushaltes veranschlagt worden.

910 3 263/5

Erstattung von Schuldendienst

Der Betrag wird vom Studentenwerk und vom Amt 56 erstattet.

UA 913

Geldanlagen

913 3 205/1

Zinsen aus festgelegten Kassenbeständen

Zinsen für die Anlage von vorübergehend nicht benötigten Kassenbestandsmitteln. Durch die unterschiedliche Höhe der anlegbaren Kassenbestandsmittel und aufgrund der variierenden Zinssätze ergeben sich erhebliche jährliche Schwankungen. Der Ansatz wurde daher geschätzt.

913 3 207/8

Zinsen aus Kontokorrent und sonstigen Forderungen

Habenzinsen für die Bestände der Girokonten der Stadtkasse bei den Düsseldorfer Kreditinstituten sowie Sollzinsen, die von Dritten für die Überziehung ihres Abrechnungskontos bei der Stadtkasse zu zahlen sind.

913 3 804/1

Zinsen für Kontokorrent und sonstige Einlagen

Die Mittel sind für die Verzinsung der voraussichtlich in 1996 aufzunehmenden Kassenkredite bereitzustellen. Bei der Berechnung des Ansatzes ist von einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von Kassenkrediten von ca. 390.000.000 DM auf der Basis des aktuellen Geldmarktzinses während des ganzen Jahres 1996 ausgegangen worden.

UA 917

Kalkulatorische Einnahmen

Kalk. Abschreibungen
Kalk. Zinsen

Kalk. Rückstellungen

Es werden vereinnahmt von:

Unterabschnitt	Kalk. Abschreibungen DM	Kalk. Zinsen DM	Kalk. Rückstellungen DM
160 Rettungsdienst	414.500	88.100	
351 Heimvolkshochschule Schloß Mickeln	105.000	175.000	
466 Einrichtung f. Hilfe zur Erziehung u. Hilfe f. junge Volljährige	140.300	3.223	
675 Straßenreinigung	2.372.631	957.552	
700 Stadtentwässerung	71.874.000	77.341.000	13.083.200
720 Müllabfuhr	5.195.352	2.141.870	
721 Müllverbrennung	33.025.782	22.447.494	
722 Mülldeponien	1.107.978	1.240.443	
730 Marktwesen	725.000	935.350	
740 Schlachthof	138.000	238.000	
750 Friedhöfe und Krematorium	1.240.154	2.526.000	
841 Städtische Hallen	3.551.800	3.743.100	
842 Gaststätten	935.000	1.497.000	
872 Tiefgaragen / Parkplätze (Tiefgaragen Carschhaus/Grabbeplatz)	460.703	1.075.330	
880 Wohn- und Geschäftsgrundstücke	<u>4.050.032</u>	<u>17.538.360</u>	
	<u>125.336.232</u>	<u>131.947.822</u>	<u>13.083.200</u>

UA 919

Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Zuführung an den Vermögenshaushalt

Der Ansatz enthält:	DM	DM
a) Mindestzuführung gem. § 22(1) GemHVO in Höhe der Tilgung von Geldbeschaffungskosten	137.589.765 <u>100.000</u>	137.689.765
b) Zuführung an Sonderrücklagen Abwasserabgabe		13.083.200
c) Zuführung zum Stiftungsvermögen Paul-Girardet-Stiftung (s. 320 3 178/1)	6.855	
Jutta Cuny-Franz Foundation (s. 320 3 182/0)	1.775	
Stiftung Glasmuseum Hentrich (s. 320 3 184/6)	630	
Carl und Ruth Lauterbach Stiftung (s. 325 3 178/4)	10.649	
Stiftung Förderung Jugendpflege (s. 455 3 178/3)	<u>1.913</u>	21.822
d) Zuführung der Erstattung von Umsatzsteuer UA 605 - U-Bahn-Verwaltung	3.485.776	
UA 730 - Marktwesen	13.000	
UA 842 - Gaststätten	<u>65.210</u>	3.563.986
e) Zuweisungen a.d. Rhein.Bahnges.AG Erhöhung des Eigenkapitals		86.944.000
f) Zuführung eines Teilbetrages der Mehreinnahmen aus allg. Deckungsmitteln für Hochwasserschutz- maßnahmen im Vermögenshaushalt		<u>959.671</u> <u>242.262.444</u>

UA 920

Abwicklung der Vorjahre

920 3 892/0

Abdeckung von Fehlbeträgen

Die Jahresrechnung 1994 weist im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag von 136.451.148 DM aus, der im Haushaltsplan 1996 abzudecken ist.

Postennummer	Bezeichnung	1994	1995
920 3 892/0	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	
920 3 892/0 1	Abdeckung von Fehlbeträgen	136.451.148	

UA 910

Kinder und Jugendliche

910 3 2000

Abdeckung von Fehlbeträgen

910 3 2035

Abdeckung von Fehlbeträgen

UA 912

Geldanlagen

912 3 2000

Abdeckung von Fehlbeträgen

912 3 2035

Abdeckung von Fehlbeträgen

912 3 2000

Abdeckung von Fehlbeträgen

Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

UA 001

Gemeindeorgane

001 935 7025/1

Beschaffung von Mobiliar - Mobiliar

Die Mittel werden für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Mobiliar und Ausstattungsgegenständen für verschiedene Dezernats- und Fraktionsbüros benötigt.

UA 020

Hauptverwaltung

020 935 7000/6

Beschaffung von Maschinen und Geräten - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die veranschlagten Mittel werden für die Beschaffung eines Kuvertiersystems benötigt.

UA 021

Bürodienstgebäude

021 950 7001/9

Wertverbesserungen an Bürodienstgebäuden - Baukosten

Mit den veranschlagten Mitteln sollen u. a. Dachsanierungen, Sicherungs-, Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten sowie die Verbesserung der Beleuchtungsanlagen in den Bürodienstgebäuden finanziert werden.

UA 022

Personalverwaltung

022 935 7066/9

Beschaffung von Gesundheitsstühlen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die Mittel werden für die Beschaffung von "Gesundheitsstühlen" für die Mitarbeiter benötigt, die aus medizinischen Gründen "normale" Stühle nicht verwenden können.

UA 023

Reinigung

023 935 7016/2

Beschaffung von Reinigungsmaschinen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die Mittel sind veranschlagt für die Beschaffung von Reinigungsmaschinen über der Wertgrenze kurzlebiger Wirtschaftsgüter (800 DM netto) für die Arbeitsplatzausstattung städt. Putzhilfen.

UA 030

Kämmerei

030 935 7050/2

Beschaffung von Mobiliar u.a. - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

In den Jahren 1994 und 1995 wurden die meisten Arbeitsplätze der Kämmerei in Bildschirmarbeitsplätze umgewandelt. In diesem Zusammenhang ist das vorhandene Mobiliar in einigen Fällen noch zu ergänzen oder zu erneuern.

UA 031

Kassenverwaltung

031 935 7051/0

Beschaffung von Mobiliar - Mobiliar

Das bei der Kasse eingesetzte und total überalterte Mobiliar muß teilweise gegen neues ausgetauscht werden.

UA 060

Kommunikationstechnik

060 935 7024/3

Ankauf von Datenverarbeitungsanlagen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Projekten nach dem Maßnahmenkatalog des Amtes 18 ist die Ausstattung verschiedener Ämter mit DV-Geräten, Zubehör und Software vorgesehen

Ansatz: 10.800.000 DM

060-Maßnahme 7073

Maßnahmen zur Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen

Nach dem Maßnahmenkatalog des Amtes 18 sind in den Fachämtern Bildschirmarbeitsplätze neu zu schaffen bzw. alte Bildschirmarbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten nachzurüsten. Im einzelnen gehören hierzu die Haushaltsstellen

060 936 7073/6 - Beschaffung von Mobiliar	Ansatz:	1.100.000 DM
060 940 7073/2 - Elektrische Einrichtungen	Ansatz:	1.000.000 DM
060 942 7073/1 - Umbauarbeiten, Jalousinen	Ansatz:	200.000 DM

060 960 8189/8

Nachrichtentechnik - Ausbau des Fernmeldekabelnetzes

Es sind u.a. folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Sanierungsarbeiten
- Kabelschachtmaßnahmen in Verbindung mit der Deutschen Telekom AG
- Beteiligungen an Baumaßnahmen im Straßenbereich
- Netzstrukturverbesserungen

060 961 8189/2

Nachrichtentechnik - Übertragungsnetze, Anlagen und Endgeräte

Verschiedene nachrichtentechnische Einrichtungen im Bereich der Verwaltung erfordern u.a. folgende Maßnahmen:

- Ersatzbeschaffung von kleinen Telefonanlagen
- Netzwerke der Telekommunikationstechnik
- Lokale Daten-Netzwerke (LAV)
- Zentrale Geräte der Kommunikationstechnik und der Mobilkommunikations-/Funktechnik

060 935 9894/6

Kostenrechnung/Controlling - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Im Rahmen der Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung und des Controllings muß verwaltungsweit die Kostenrechnung eingeführt werden.

UA 062

Materialverwaltung

062 935 7018/9

Büromaschinen

Folgende Beschaffungen sind vorgesehen:

- Ersatzbeschaffung eines Kuvertierautomaten für die Bußgeldstelle 55.700 DM
 - Münzverpackungsautomat für die Stadtkasse 29.000 DM
 - Ersatzbeschaffung von elektronischen Schreibmaschinen 12.000 DM
- 96.700 DM

UA 063

Druckerei und Buchbinderei

063 935 7007/3

Beschaffung von Druckerei- und Buchbindereimaschinen und -material

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung eines Belichters und 2 Fotosatzarbeitsplätzen sowie für die Erweiterung der DV-Einrichtung in der Verwaltung vorgesehen.

UA 083

Sonstige Einrichtungen für die Belegschaft

083 927 7008/7

Wohnungshilfe für die Belegschaft - Gewährung von Darlehen

Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern werden zur Beschaffung von Wohnraum gem. Ratsbeschuß zinslose Wohnraumbeschaffungsdarlehen bis zum Höchstbetrag von 7.500 DM gewährt. Die Rückflüsse werden bei der Position 083 327 7008/8 - Rückzahlung von Darlehen - vereinnahmt.

Die Mittel werden in ständig steigendem Maße in Anspruch genommen.

084 935 8926/2

Beschaffung von Personalcomputern - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Folgende Beschaffungen sind u.a. vorgesehen:

- Neubeschaffungen für Raum 203 (Unterrichtsraum) 138.686 DM
- Neubeschaffungen für die Verwaltung 17.130 DM

UA 084

Kommunale Verwaltung

In Rahmen der Einführung der gesamten Ressourcenverwaltung und des Controlling sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die zur Erreichung der Ziele beitragen sollen. Die folgenden Maßnahmen sind vorgesehen:

Die folgenden Maßnahmen sind vorgesehen:

UA 084

Kommunale Verwaltung

Folgende Beschaffungen sind u.a. vorgesehen:

- Beschaffung eines Personalcomputers für die Verwaltung 138.686 DM
- Beschaffung eines Personalcomputers für die Verwaltung 17.130 DM

UA 084

Kommunale Verwaltung

Die Mittel werden in ständig steigendem Maße in Anspruch genommen.

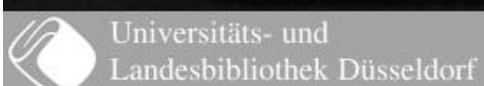
Die Mittel werden in ständig steigendem Maße in Anspruch genommen.

UA 084

Kommunale Verwaltung

Die Mittel werden in ständig steigendem Maße in Anspruch genommen.

Die Mittel werden in ständig steigendem Maße in Anspruch genommen.



Einzelplan I

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

UA 112

Straßenverkehrsamt

112 935 8249/7

Parkscheinautomaten - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Im Rahmen des Verkehrskonzeptes Düsseldorf (Verkehrsreduzierung und Luftreinhaltung) sollen für die Parkraumbewirtschaftung weitere Parkscheinautomaten (auch für den Austausch von Parkuhren gegen Parkscheinautomaten) beschafft werden.

UA 116

Umweltamt und Gewässerschutz

116 935 9086/4

Vermögensbeschaffung - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Aus den Mitteln dieser Haushaltsstelle sollen fünf digitale Grundwasserschreiber beschafft werden. Die Geräte werden für die stetige Kontrolle der Grundwasserstände benötigt. Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung für herkömmliche Grundwasserelschreiber, die wegen irreparabler Beschädigungen auszutauschen sind.

116 950 9086/5

Vermögensbeschaffung - Baukosten

Um eine flächendeckende Grundwasserbeobachtung durchführen zu können, ist es erforderlich, daß Grundwasserbeobachtungsbrunnen als Ersatz für unbrauchbar gewordene Brunnen abgeteuft werden. Erfahrungsgemäß beläuft sich die Zahl der unbrauchbar gewordenen Brunnen auf vier pro Jahr.

Darüber hinaus werden für 1996 noch weitere zwei Grundwasserbeobachtungsbrunnen für den flächendeckenden Ausbau des Grundwasserbeobachtungsnetzes benötigt.

Weiterhin werden für 1996 zwei Meßstellen im Bereich von Grundwasserseen errichtet.

Für die Überwachung der Grundwasserbeeinflussung durch Altlasten werden zwei Untersuchungsbrunnen errichtet.

UA 130

Feuerwehr

130 935 7102/9

Betriebseinrichtungen (Ersatzbeschaffung) - Erwerb von technischen Geräten

Die Mittel sind veranschlagt für:

1. Feuerwehr-Schule

a) 1 Wiederbelebungspuppe	5.000 DM
b) 1 Infusionstrainer	800 DM
c) 2 Intubationstrainer Kind	3.000 DM
d) 1 Schminkkoffer	2.500 DM
e) 8 Kontaminationsschutzanzüge	8.000 DM
f) 6 Kontaminationsschutzanzüge Form B	3.000 DM
g) 1 Strahlerset	1.500 DM
h) 2 Teletektoren	10.000 DM
i) 2 Kontaminationsnachweisgeräte	8.000 DM
j) 1 Dosisleistungswarner	860 DM
k) 1 Gasbrenner mit Steuerung	20.000 DM
l) 1 Laborausstattung	1.000 DM
m) 1 Overheadprojektor	1.000 DM
n) 1 Reißwolf	800 DM

2. Feuerwache 1 - Werkstatt

1 Grubengetriebeheber mit Aufnahmeplatte	15.440 DM
--	-----------

3.	<u>Feuerwache 2 - Schlosserei</u>		
	1 Elektroschweißgerät		1.600 DM
4.	<u>Feuerwache 2</u>		
	1 Rasenmäher		1.300 DM
5.	<u>Feuerwache 4 - Schreinerei</u>		
	1 Bandsägeblattführung		1.500 DM
6.	<u>Elektrowerkstatt</u>		
	1 Diagnoseprüfgerät		3.900 DM
7.	<u>Feuerlöschbootstation</u>		
	1 Hochdruckreiniger mit Naßstrahleinrichtung		2.700 DM
8.	<u>Feuerwache 6</u>		
	1 Elektroschweißgerät		1.600 DM
9.	<u>Leitstelle</u>		
	1 Kühlschrank, 1 Mikrowelle		1.000 DM
10.	Verschiedene Gerätschaften für Küchen auf den Feuer- und Rettungswachen		10.500 DM
			<u>105.000 DM</u>

130 936 7102/3

Betriebseinrichtung (Ersatzbeschaffungen) - Erwerb von Ausstattungsgegenständen

Die Mittel sind veranschlagt für:

1.	<u>Abteilung 1</u>		
	1 Aktenschrank, 1 Büroschrank		1.200 DM
2.	<u>Abteilung 2</u>		
a)	2 Schreibtische		5.000 DM
b)	1 Hängeschrank		2.000 DM
c)	5 Stühle		1.500 DM
d)	1 Schrank		860 DM
e)	1 Tafel		1.000 DM
f)	1 Besprechungstisch		1.500 DM
3.	<u>Abteilung 4</u>		
	Regallager		4.000 DM
4.	<u>Abteilung 6</u>		
a)	1 Aktenschrank		850 DM
b)	22 Stühle für den Besprechungsraum		4.650 DM
5.	<u>Personalrat</u>		
	1 Aktenschrank		850 DM
6.	<u>Feuerwache 1</u>		
a)	Geschirr und Kochzubehör		1.500 DM
b)	1 Zimmereinrichtung für 1 Gästezimmer		11.150 DM

7. <u>Feuerwache 2</u>		
4 Kleiderspinde		2.400 DM
8. <u>Feuerwache 3</u>		
Bestuhlung Unterrichts- und Fernsehraum		3.650 DM
9. <u>Feuerwache 4</u>		
a) 1 Schreibtisch		2.500 DM
b) Schränke für Handtücher und Waschzeug		6.500 DM
c) Geschirr und Besteck, Kochzubehör		800 DM
d) 1 Trimmrad		2.500 DM
10. <u>Feuerlöschbootstation</u>		
1 Couch / 3 Sessel		4.000 DM
11. <u>Feuerwache 7</u>		
a) 1 Schreibtisch		2.500 DM
b) 4 Stühle		1.200 DM
c) 15 Küchenstühle, 4 Tische		5.700 DM
d) 1 Tischtennisplatte		1.500 DM
e) 2 Rollcontainer		2.500 DM
f) 1 Sitzgruppentisch		1.500 DM
g) 2 Aktenschränke		1.700 DM
		<u>75.000 DM</u>

130 935 7103/7

Ersatzbeschaffung für Fahrzeugpark - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die Mittel sind veranschlagt für:

a) 2 LF 24 (NRW) aus VE 1995 (Ersatz für Baujahr 1975)	1.500.000 DM
b) 1 LF 16/12 aus VE 1995 (Ersatz für Baujahr 1973)	576.000 DM
c) Werftabhängige Reparatur- und Wartungsarbeiten am Feuerlöschboot 2	30.000 DM
d) 5 Chemiekalienschutzanzüge (Ersatzbeschaffung)	35.000 DM
e) Für Großreparaturen und nicht vorhersehbare Beschaffungen	190.000 DM
	<u>2.331.000 DM</u>

130 935 7104/5

Feuerwehr- und Signalzwecke sowie Nachrichtenanalgen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die Mittel sind vorgesehen für:

a) Computergestützte Dienstplangestaltung II Rate	202.732 DM
b) Errichtung von drei Sirenen und zwei Steuerempfängern (FF Angermund, Kalkum, Unterbach)	24.150 DM
c) 10 Handsprechfunkgeräte FuG 11b einschl. Zubehör	28.750 DM
d) Digitale Funkalarmierung (1. Stufe)	200.000 DM
e) 10 Sprechgarnituren	9.775 DM
f) 10 Funkmeldeempfänger	9.775 DM
g) 6 Funkmeldesystemauswerter	17.940 DM
	<u>493.122 DM</u>

1. Feuerwache 1

a) Erneuerung Heizungs- und Sanitäranlagen	350.000 DM
b) Erneuerung der Fenster Ruheräume Leitstelle	26.600 DM
c) Sanierung der Tankstelle	245.000 DM

2. Feuerwache 2

a) Sanierung von Wasser- und Heizungsrohren	70.200 DM
b) Elektroinspeisung für die Fahrzeuge	15.990 DM

3. Feuerwache 4

Sanierung von Wasser- und Abwasserrohren	195.610 DM
--	------------

4. Feuerwache 6

a) Herrichtung der Räumlichkeiten und Vervollständigung der Gerätschaften gemäß den Sicherheitsanforderungen der Atemschutzübungsstrecke	50.000 DM
b) Herrichtung des Chlorgasraumes (Übungsraum)	2.000 DM
c) Beseitigung von Undichtigkeiten an einer Außenmauer	7.950 DM

5. Freiwillige Feuerwehr Wittlaer

Erneuerung von Fenstern (EG)	30.450 DM
------------------------------	-----------

6. Freiwillige Feuerwehr Himmelgeist/Itter

Erneuerung des Flachdachs	24.200 DM
---------------------------	-----------

7. Dienstwohnungen Posener Straße

Sanierung und Renovierung	32.000 DM
	<u>1.050.000 DM</u>

130 950 7200/3

Posenerstr. 171 - Umbau (Feuerwache Umweltschutz) - Baukosten

Die Mittel in Höhe von 2.035.000 DM werden für den Umbau des Gebäudes an der Posener Str. 171 (bisher Amt für Bevölkerungsschutz) in die "Feuerwache Umweltschutz" benötigt. Die Fahrzeuge des Umweltschutzes sind zur Zeit notdürftig in der Feuerwache an der Hüttenstraße untergebracht.

UA 140Bevölkerungsschutz

140 935 7120/7

Maschinen, Geräte usw. - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens -

Die Mittel sind veranschlagt für:

1. aufblasbare Zelte, Klapptische u. -stühle, Notstromaggregat und Beleuchtungseinrichtung	15.000 DM
2. Computer-Software-Erweiterungsprogramme	5.000 DM
	<u>20.000 DM</u>

UA 160Rettungsdienst

160 935 7503/2

Krankenkraftwagen und Zubehör - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens -

Die Mittel sind veranschlagt für:

- 1. 3 Rettungswagen aus einer VE 1995
- 2. Großreparaturen und nicht vorherseh-
bare Ersatzbeschaffungen

800.000 DM

100.000 DM

900.000 DM

Einzelplan 2 Schulen

UA 200 Schulverwaltung

- 200 950 7217/8 Wertverbessernde Maßnahmen - Baukosten
Fortführung des Programms zur Werterhaltung und -verbesserung der städtischen Schulgebäude. Hierzu gehören u.a. Dachsanierung und -erneuerung, Fenstererneuerung, Fassadenerneuerung und Maßnahmen im Bereich der Heiztechnik unter energiewirtschaftlichen Aspekten.
- 200 935 7231/9 Lehrmittel aus Lernmitteleinsparungen - Lehr- und Unterrichtsmittel
Durch die nicht restlose Ausschöpfung der vom Schulträger bei der Haushaltsstelle 200 3 576/5 aufgrund gesetzlicher Verpflichtung bereitgestellten Gelder für die Beschaffung von Lernmitteln werden von den einzelnen Schulen Einsparungen in unterschiedlicher Höhe erzielt. Ein Teil dieser Einsparungen soll den Schulen für die Beschaffung zusätzlicher Lehrmittel sowie von Büromaschinen und Inventar zur Verfügung stehen.
- 200 935 7238/6 Ersatzbeschaffung von Computern - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens
Die Mittel sind für die notwendige Ausstattung der Schulen der Sekundarstufen I und II mit Computern für den Unterricht vorgesehen. Nachdem die Grundausrüstung abgeschlossen ist, sind jetzt Ergänzungen und Ersatzbeschaffungen erforderlich.
- 200 936 9243/8 Beschaffungen - Inventar und Büromaschinen aus Lernmitteleinsparungen
siehe Erläuterungen zu Haushaltsstelle 200 935 7231/9
- 200 950 9271/3 Sanierung von Schulgebäuden (Asbest u.ä.) - Baukosten
Die hier aufgrund einer groben Schätzung veranschlagten Mittel sind vorgesehen, um die Schulgebäude aller Schulformen, in denen eine Schadstoffbelastung (insbesondere durch Asbest) festgestellt wurde, zu entsorgen.
- 200 960 9907/0 Kanalerneuerungen auf Schulgrundstücken - Baukosten
Untersuchungen mittels Kamera haben ergeben, daß an verschiedenen Schulstandorten die Kanalleitungen/-einläufe zerstört sind. Es handelt sich um die Fortführung des 1993 begonnenen Programms.

UA 210 Grundschulen

- 210 935 7218/1 Bauliche Maßnahmen - Inventar
Die Mittel sind für Inventarbeschaffungen u. a. bei folgender Maßnahme veranschlagt:
KGS Itterstraße - Umbau Verwaltungsräume
- 210 950 7218/6 Bauliche Maßnahmen - Baukosten
Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:
KGS Itterstraße - Umbau Verwaltungsräume
Emil-Barth-Straße - Verstärkeranlage Aula
KGS Färberstraße - Einbau von Flurabschlußtüren
Notruf- sowie Alarmanlagen in verschiedenen Schulen
Sicherung der Geräteräume in verschiedenen Turnhallen
- 210 340 7244/2 und
210 935 7244/0 und
210 936 7244/5 und
210 950 7244/5 Fleher Straße 70 - Erweiterung - Erlös aus der Veräußerung von Grundvermögen
Fleher Straße 70 - Erweiterung - Inventar
Fleher Straße 70 - Erweiterung - Lehr- und Unterrichtsmittel
Fleher Straße 70 - Erweiterung - Baukosten

Bedingt durch die Erschließung neuer Baugebiete in den Stadtteilen Bilk und Unterbilk entsteht an dem Schulstandort Fleher Straße 70 ein zusätzlicher Bedarf an vier Unterrichtsräumen. Die Maßnahme wird finanziert durch die Veräußerung des Grundstückes Im Dahlacker 6.

210 950 8020/0

Bingener Weg - Sanierung - Baukosten

Das Schulgebäude befindet sich in einem schlechten Zustand. Es wurden Setzrisse sowie Schimmelpilzbefall im Deckenbereich durch Undichtigkeiten und unzureichende Wärmedämmung am Dach festgestellt. Es handelt sich um den 1. Bauabschnitt.

210 950 8223/8

Außenanlagen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen vorgesehen:

Erneuerung der Zaunanlagen
Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen
Erweiterung bzw. Erneuerung des Spielgeräte-Fallschutzes an verschiedenen Schulstandorten

UA 215

Hauptschulen

215 950 7239/9

Bauliche Maßnahmen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahme veranschlagt:

Rather Kreuzweg - Erweiterung des Fachraumes für Technik

215 950 8222/0

Außenanlagen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:

Erneuerung der Zaunanlagen
Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen

215 935 8812/6

Graf-Recke-Straße 230 - Ern. der naturwiss. Räume - Inventar

und

215 936 8812/0

Graf-Recke-Straße 230 - Ern. der naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel

und

215 950 8812/0

Graf-Recke-Straße 230 - Ern. der naturwiss. Räume - Baukosten

Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten.

215 935 8814/2

Bemburger Straße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Inventar

und

215 936 8814/7

Bemburger Straße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel

und

215 950 8814/7

Bemburger Straße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Baukosten

Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten.

UA 220

Realschulen

220 950 7250/0

Bauliche Maßnahmen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahme veranschlagt:

Schwannstraße - Installation einer Küchenzeile

- 220 950 8229/7 Außenanlagen - Baukosten
Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:
Erneuerung der Zaunanlagen
Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen
- 220 935 8242/0 Schwannstraße - Modern. der naturwissensch. Räume - Inventar
und
220 936 8242/4 Schwannstraße - Modern. der naturwissensch. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel
und
220 950 8242/4 Schwannstraße - Modern. der naturwissensch. Räume - Baukosten
Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten.
- 220 936 8243/0 Ackerstraße 174 - Erneuerung der naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel
Der Chemiebereich in der o.g. Schule weist massive Sicherheitsmängel auf und bedarf daher dringend einer Umgestaltung.
- 220 935 8815/0 Theodor-Litt-Straße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Inventar
und
220 936 8815/5 Theodor-Litt-Straße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel
und
220 950 8815/5 Theodor-Litt-Straße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Baukosten
Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten.

UA 230

Gymnasien

- 230 936 7189/9 Scharnhorststr. - Erneuerung d. naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel
und
230 950 7189/9 Scharnhorststr. - Erneuerung d. naturwiss. Räume - Baukosten
Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten (Fortführung der in 1993 begonnenen Maßnahme). Es handelt sich um den 2. Bauabschnitt im Physik-Bereich.
- 230 950 7265/8 Bauliche Maßnahmen - Baukosten
Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahme veranschlagt:
Koetschaustraße - Herrichtung einer Schülerbibliothek
- 230 950 8224/6 Außenanlagen - Baukosten
Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:
Erneuerung der Zaunanlagen
Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen
- 230 935 8235/7 Koetschaustraße - Umbau u. Modern. der naturwiss. Räume - Inventar
und
230 950 8235/1 Koetschaustraße - Umbau u. Modern. der naturwiss. Räume - Baukosten
Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten.
- 230 935 8820/7 Rückertstraße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Inventar
und

230 936 8820/1
und
230 950 8820/1

Rückertstraße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel

Rückertstraße - Erneuerung der naturwiss. Räume - Baukosten

Zur Aufrechterhaltung des naturwissenschaftlichen Unterrichts sind Sicherungsmaßnahmen im Chemie-Bereich durchzuführen.

230 935 8822/3
und
230 936 8822/8
und
230 950 8822/8

Bastionstraße - Erneuerung d. naturwiss. Räume - Inventar

Bastionstraße - Erneuerung d. naturwiss. Räume - Lehr- und Unterrichtsmittel

Bastionstraße - Erneuerung d. naturwiss. Räume - Baukosten

Die in o. g. Schule vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen weder den Sicherheitsanforderungen noch den Erfordernissen, die heute an den naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Es ist daher vorgesehen, den naturwissenschaftlichen Bereich umzugestalten.

UA 240

Berufsschulen

240 935 7277/7
und
240 936 7277/1
und
240 950 7277/1

Bauliche Maßnahmen - Inventar

Bauliche Maßnahmen - Lehr- und Unterrichtsmittel

Bauliche Maßnahmen - Baukosten

In der Schule für Metalltechnik und Chemie, Redinghovenstr. 16, sollen vorhandene Werkstätten entsprechend den Anforderungen umgerüstet werden. U. a. ist die Veränderung und Erneuerung der Stromanschlüsse (Bodenkanäle, Arbeitsplatzanschlüsse) und die damit verbundene Erneuerung der Bodenbeläge notwendig.

240 950 8227/0

Außenanlagen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:

Erneuerung der Zaunanlagen

Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen

UA 270

Sonderschulen

270 950 8228/9

Außenanlagen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:

Erneuerung der Zaunanlagen

Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen

UA 280

Gesamtschulen

280 361 7191/0
und
280 935 7191/6
und
280 936 7191/0
und
280 950 7191/0

Gesamtschule Siegburger Straße 149 und 139 - Zuweisung des Landes

Gesamtschule Siegburger Straße 149 und 139 - Inventar

Gesamtschule Siegburger Straße 149 und 139 - Lehr- und Unterrichtsmittel

Gesamtschule Siegburger Straße 149 und 139 - Baukosten

Der Rat der Stadt hat am 12.12.91 die Errichtung einer vierten Gesamtschule am

Schulstandort Siegburger Straße 149 und 139 beschlossen. Der Unterricht ist zum Schuljahresbeginn 1992/93 aufgenommen worden. Die erforderlichen Investitionen (Um- und Ausbaumaßnahmen, Herrichtung von Räumen) werden auf mehrere Haushaltsjahre aufgeteilt. Es wird eine Landeszuweisung in Höhe von insgesamt 600.000 DM für den 2. Bauabschnitt erwartet (hier 1. Rate).

280 936 8232/7

Hulda-Pankok-Gesamtschule Brinckmannstraße - Umbau - Lehr- und Unterrichtsmittel

Die Schule wird vom Beginn des Schuljahres 1996/97 an erstmalig die Jahrgangsstufe 13 in der Sekundarstufe II führen. Die Schwerpunkte liegen im naturwissenschaftlichen und im technischen Bereich. Zur Sicherstellung der notwendigen Ausstattung werden die veranschlagten Haushaltsmittel benötigt.

280 950 9204/7

Außenanlagen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:

Erneuerung der Zaunanlagen
Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen

UA 281

Kollegschulen

281 936 7192/9

Färberstr. - Fachr. f. Metall- und Elektroberufe - Lehr- und Unterrichtsmittel

Aufgrund neuer Rahmenlehrpläne des Kultusministeriums für den kaufmännischen und technischen Schulbereich ist es erforderlich, an einer Reihe von Schulen verschiedene Fachräume umzubauen bzw. neu zu errichten. Mit Rücksicht auf die Haushaltslage sollen die Investitionen auf die Jahre 1992 - 1996 aufgeteilt werden. Die in diesem Zeitraum zu investierende Summe wird auf 15 Mio DM geschätzt; hiervon entfällt der überwiegende Teil auf den Bereich "Lehr- und Unterrichtsmittel".

281 936 7193/7

Heinrich-Hertz-Kollegschule - Fachräume für Metall- und Elektroberufe - Lehr- und Unterrichtsmittel

Aufgrund neuer Rahmenlehrpläne des Kultusministeriums für den kaufmännischen und technischen Schulbereich ist es erforderlich, an einer Reihe von Schulen verschiedene Fachräume umzubauen bzw. neu zu errichten. Mit Rücksicht auf die Haushaltslage sollen die Investitionen auf die Jahre 1992 - 1996 aufgeteilt werden. Die in diesem Zeitraum zu investierende Summe wird auf 15 Mio DM geschätzt; hiervon entfällt der überwiegende Teil auf den Bereich "Lehr- und Unterrichtsmittel".

281 950 7289/5

Außenanlagen - Baukosten

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen vorgesehen:

Erneuerung der Zaunanlagen
Sicherung von Baumscheiben, Neuverlegung von Plattenbelägen

Einzelplan 3

Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

UA 310

Goethe-Museum (Anton und Katharina Kippenberg - Stiftung)

310 987 7303/7

Zuschuß an den Sonderhaushaltsplan

Mittel zum erforderlichen Ausgleich des Sonderhaushaltsplans der Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung.

310 938 9323/9

Beschaffung von Mobiliar und Geräten

Mittel zur Beschaffung und zum Austausch von Luftbefeuchtern.

UA 321

Kunsthalle

321 950 7377/8

Baumaßnahmen

Mittel zur Abdichtung des Garagendecks innen und der Terrasse außen sowie für den Umbau der Eingangshalle incl. Kasse und WC.

321 937 8338/7

Beschaffungen

Die Mittel sind für die Beschaffung von Maschinen, die für Reparaturen und Umbauarbeiten benötigt werden, vorgesehen.

UA 322

Hetjens-Museum

322 951 8373/5

Bauliche Maßnahmen

Mittel für die Fortsetzung der baulichen Maßnahme in der Fayence - Abteilung.

UA 323

Löbbecke-Museum und Aquazoo / Scheidt-Keim-Stiftung, Naturkundl. Heimatmuseum

323 935 8341/8

Beschaffungen

Die Mittel sind vorgesehen für die Anschaffung von Insektensammlungsschränken einschl. Sammlungskästen und sonstigem Mobiliar.

UA 326

Naturkundliches Heimatmuseum Benrath

Der UA 326 ging ab 1995 in den UA 323 - Löbbecke-Museum und Aquazoo / Scheidt-Keim-Stiftung/ Naturkundl. Heimatmuseum auf und wird dort veranschlagt.

UA 330

Theaterverwaltung

330 935 7333/1

Bühnentechnische Einrichtungen

Die Mittel sind für die Unterhaltung und den Erwerb von Bühnenmaterial und zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes vorgesehen.

a) Ersatzbeschaffungen von Scheinwerfern	70.000,00 DM
b) Ersatz und Erneuerung im Bereich Bühne	40.000,00 DM
	<u>110.000,00 DM</u>

- 330 935 8361/2 Beschaffungen, Mobiliar
Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen in den Bereichen Foyer und Intendanz.
- 330 936 8361/7 Beschaffungen, Einrichtungen der Nachrichtentechnik
Die Mittel sind für die Instandhaltung der Telefonanlage in den Häusern Opernhaus und Werkstattgebäude, sowie Probenhaus bestimmt.
- 330 937 8361/1 Beschaffungen, Elektrogeräte
Die Mittel sind für die Beschaffung von Elektrogeräten der Kantine im Opernhaus Düsseldorf bestimmt.
- 330 950 9062/1 Arbeitssicherheitsmaßnahmen und Asbestsanierung Opernhaus
Fortsetzung der Bauarbeiten im Rahmen der Asbestsanierung und Arbeitssicherheit (ehemals Maßnahme 7329 - Baumaßnahmen Opernhaus).

UA 331 Orchester und Konzerte

- 331 935 7339/0 Instrumente
Die Mittel werden für die Ersatzbeschaffungen von Instrumenten für den Orchester- und den Opernbereich benötigt.

UA 350 Volkshochschule

- 350 935 7355/2 Einrichtungen für den naturwissenschaftlichen Bereich
Fortsetzung der PC-Vernetzung im Ausbildungsbereich "berufsqualifizierende Bildungsmaßnahme".
- 350 955 7396/7 Weiterbildungszentrum, Sonnenschutz
(ehem. 355 955 7396/7)
Fortsetzung der 1991 begonnenen Installation einer Sonnenschutzanlage.

UA 352 Stadtbüchereien

- 352 935 7394/3 Beschaffungen
Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von nicht mehr reparablem büchereispezifischem Mobiliar.

UA 355 Weiterbildungszentrum

Der UA 355 wird ab dem Hj. 1996 in den UA 350 - Volkshochschule - integriert.

UA 362 Schloß Benrath

- 362 952 7348/3 Restaurierung Schloß Benrath
Sanierung des Daches und Dachstuhles des Westflügels.
- 362 950 9356/6 Restaurierung östlicher Flügelbau
Die Mittel sind vorgesehen für die Instandsetzung bzw. Sicherung des Gebäudes.

Einzelplan 4

Soziale Sicherung

UA 400

Verwaltung der Sozialhilfe

400 935 7464/8

Beschaffung von Mobiliar

Aus dem Ansatz werden Ersatzbeschaffungen und die Einrichtung von neuen Arbeitsplätzen finanziert.

UA 431

Soziale Einrichtungen für Ältere

431 950 9432/5

Wertverbessernde Maßnahmen

Die Mittel sind für die folgenden Objekte bestimmt:

1. Balkenabdichtungen Blanckertstr. 10 u. 26	10.000 DM
2. Einbau von Thermostatventilen Blanckertstr. 10	<u>80.000 DM</u>
	<u>90.000 DM</u>

UA 432

Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen

Die städt. Seniorenzentren werden ab dem 01.01.1996 als Eigenbetrieb geführt und sind somit nicht mehr im Haushaltsplan aufgeführt.

UA 435

Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

435 950 7895/8

Herrichtung von Notunterkünften

Installation von Einbauküchen in Gemeinschaftsräumen sowie Umbaumaßnahmen in ehemals gewerblich genutzten Räumen.

435 950 8441/9

Bauliche Wiederherstellung und Verbesserung im Obdachlosenbereich

Fassadenerneuerungen, Schaffung familiengerechter Wohneinheiten, (Umbau, Individualduschen, Heizungseinbau, Wärmedämmung, Installation von Gemeinschaftsparabolantennen).

UA 436

Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer

436 950 7823/0

Bauliche Wiederherstellung und Verbesserung der Asylunterkünfte

Heizungseinbau im Objekt Langenfelder Straße.

436 950 7872/9

Bauliche Wiederherstellung u. Verbesserung der Aussiedlerunterkünfte

Mittel für die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen (Einbau von Duschen, Heizungen und Fenstern).

436 950 7873/7

Herrichtung von Übergangsheimen (Ausländer)

Die Mittel werden für den Rückbau der Containeranlage Schmiedestraße benötigt.

436 951 7885/5

Herrichtung von Übergangsheimen (Aussiedler)

Die Mittel werden für anfallende Rückbaukosten benötigt.

436 935 9489/4

Beschaffungen

Mittel für die Beschaffung von Waschmaschinen, Wäschetrocknern u.ä. für verschiedene Übergangsheime.

UA 440

Kriegsopferfürsorge

440 327 7484/9

Darlehen, Tilgung

Von Darlehensnehmern zurückzuzahlende Darlehen sollen hier vereinnahmt werden.

440 361 7484/6

Darlehen, Ersatzleistung vom Land

Das Land erstattet 80 % der Ausgaben der Haushaltsstellen 440 927 7484/8, 440 928 7484/2 und 440 929 7484/7.

440 927 7484/8

Darlehen, Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt

Aus dem Ansatz wird ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt für Beschädigte und Hinterbliebene gewährt.

440 929 7484/7

Darlehen, Kfz-Darlehen an Beschädigte

Aus dem Ansatz werden Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen finanziert.

440 981 7484/2

Darlehen, Erstattung an das Land

Der bei der Hst. 440 327 7484/9 vereinnahmte Betrag muß in Höhe von 80 % an das Land erstattet werden.

UA 448

Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz

448 320 7407/3

Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Rückzahlung von Darlehen

Von Darlehensnehmern zurückzuzahlende Darlehen sollen hier vereinnahmt werden.

448 360 7407/8

Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Zuweisung der Hauptfürsorgestelle

Die Hauptfürsorgestelle beteiligt sich an der Gewährung von Darlehen.

448 927 7407/4

Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Gewährung von Darlehen

Gewährung von Darlehen (in erster Linie zur Beschaffung von Kfz für Schwerbeschädigte).

UA 452

Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

452 987 7413/0

AB - Maßnahmen der Verbände

Die Mittel sind zur Weiterführung der laufenden Maßnahmen und zur Finanzierung von neuen Projekten der freien Träger vorgesehen. Desweiteren sind die städt. Jugendwerkstätten ab dem 01.10.1995 in die Trägerschaft der Jugendberufshilfe e. V. übergeleitet worden. Die ehemals bei der Maßnahme 7405 etatisierten Mittel werden ab 1996 bei dieser Position veranschlagt.

UA 460

Einrichtungen der Jugendarbeit

460 950 7419/7

Bauliche Maßnahmen

Die Mittel werden zur Finanzierung von kleineren, wertverbessernden Arbeiten in ca. 40 Einrichtungen der städt. Jugendhilfe benötigt, und zwar für

- bauliche Veränderungen zur besseren Ausnutzung des Raumangebotes
- Absicherungs- und Schallschutzmaßnahmen
- Maßnahmen zur Einsparung von Energiekosten
- die Erfüllung baurechtlicher Auflagen
- Arbeiten an Dach und Fach

Darüber hinaus müssen wertverbessernde Arbeiten in städtischen Gebäuden, die an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe überlassen bzw. vermietet sind, finanziert werden.

460 987 7448/3

Neu-, Um- und Ausbau von Heimen der offenen Tür

Die Mittel sind für Zuschüsse an verschiedene Verbände vorgesehen.

460 950 8443/5

Jugendfreizeitstätte Holthausen, Kamperstraße

Die Mittel werden benötigt für verschiedene Instandsetzungsarbeiten am Gebäude, wie z. B. Trockenlegung und Isolierung des Kellermauerwerkes, Fortsetzung der Fenstersanierung sowie Boden-, Putz- und Verglasungsarbeiten.

460 950 9475/9

Beseitigung von Asbest

Der veranschlagte Betrag wird für die Asbestsanierung in den städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen benötigt.

UA 464

Tageseinrichtungen für Kinder

464 935 7439/7

Wertverbessernde Maßnahmen,
Inventar

Der Ansatz soll für die Erneuerung der Inneneinrichtung für 9 Gruppen in älteren Kindertageseinrichtungen verwendet werden.

464 939 7439/5

Wertverbessernde Maßnahmen,
Elektrogeräte

Hierbei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen von Elektrogeräten. Durch die starke Beanspruchung unterliegen die Geräte einem sehr hohen Verschleiß.

464 950 7439/1

Wertverbessernde Maßnahmen,
Baukosten

Die Mittel werden für wertverbessernde Maßnahmen an städtischen Gebäuden (Kindertagesstätten), die den Unterhaltungsaufwand übersteigen, benötigt.

464 987 7449/1

Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Kindergärten,
Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen

Aus dieser Haushaltsstelle werden Zuweisungen und Zuschüsse an Wohlfahrts- und Jugendverbände gezahlt, wenn es sich bei Investitionen um Kosten des Herstellungsaufwandes handelt.

464 950 8273/4

Bau von Kindertageseinrichtungen

Ab 1996 sollen aus Vereinfachungsgründen aus dieser übergeordneten Haushaltsstelle Mittel für den Bau von Kindertageseinrichtungen bereitgestellt werden.

464 950 8831/7

Schwermetallsanierung

Der Ansatz wird für die Schwermetallsanierung auf Spielplätzen der städt. Kindertageseinrichtungen benötigt.

464 950 9469/4

Beseitigung von Asbest

Der Ansatz ist für die Beseitigung der gesundheitsgefährdenden Asbestbaustoffe in den Kindertageseinrichtungen vorgesehen.

UA 466

Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige

466 936 7425/1

Bauliche Maßnahmen,
Beschaffung von Sanitärgerät und Mobiliar

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar für die Heimgruppen vorgesehen.

466 950 7425/1 Bauliche Maßnahmen,
Baukasten
Die Mittel werden zur Substanzerhaltung des Gebäudeskomplexes Eulerstr. 46 benötigt.

466 987 7452/1 Bau und Instandsetzung von Kinder- und Jugendwohnheimen
Der Ansatz ist für Zuschüsse an verschiedene Träger vorgesehen.

UA 468 Sonstige Einrichtungen

468 950 7455/3 Verbesserung von Spielplätzen an Stadtwohnheimen
Die Mittel sind für Verbesserungen von Spielplätzen an Stadtwohnheimen vorgesehen. Geplant sind der Austausch von Spielgeräten und Herrichtungsarbeiten zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht.

468 936 8433/8 Wertverbesserungen, Beschaffungen
In den 3 Förderungszentren sind dringende Ersatz- und Neubeschaffungen für die therapeutische Arbeit (ther. Hilfsmittel, Spielmaterialien, behindertenspezifisches Mobiliar, usw.) vorgesehen.

UA 470 Förderung der freien Wohlfahrtspflege

470 987 8300/8 Ausführung nach dem Schwerbehindertengesetz
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH,
Investitionszuschuß
Die Mittel sind zur Durchführung von Beschäftigungsförderungsmaßnahmen vorgesehen.

UA 432 Jugendberufshilfe, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

UA 460 Einrichtungen der Jugendberufshilfe

460 950 7419/7
Die Mittel werden zur Finanzierung von Einrichtungen der Jugendberufshilfe vorgesehen.
- Realisierungsmaßnahmen zur Realisierung der Einrichtungen
- Realisierungsmaßnahmen zur Realisierung der Einrichtungen
- Realisierungsmaßnahmen zur Realisierung der Einrichtungen
- Realisierungsmaßnahmen zur Realisierung der Einrichtungen

Einzelplan 5

Gesundheit, Sport und Erholung

UA 500

Allgemeine Gesundheitspflege

500 935 7502/4

Röntgen-, Labor- und sonstige ärztliche Einrichtungen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Es sind Mittel u.a. vorgesehen für die Anschaffung
verschiedener medizinisch-technischer Geräte

252.000 DM

500 935 8985/8

Beschaffung von Mobiliar - Mobiliar

Der Ansatz ist für die Neu- bzw. Ersatzbeschaffung
nach Bedarf vorgesehen, insbesondere für die Ausstattung
von 14 Arbeitsplätzen in verschiedenen Methadonprogrammen,
wenn die in Aussicht gestellte Fremdfinanzierung erfolgt

313.400 DM

UA 510

Kliniken

510 985 9500/7

Investitionen - Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Zuschüsse der Stadt für Investitionen bzw. Tilgungsleistun-
gen der Kliniken, die nicht nach dem KHG gefördert werden.
Eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Zuschüsse erfolgt
durch den Vermögensplan der Kliniken.

1.781.000 DM

UA 540

Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt

540 935 8521/6

Apparate und Instrumente - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die Ansatzmittel in Höhe von 100.000 DM sind u.a. für die Beschaffung folgender Geräte
vorgesehen:

Ersatzanschaffungen

1. Gaschromatograph mit 2 Detektoren und automatischem Probengeber
2. Trockenschrank mit Zeitschaltuhr
3. Muffelofen
4. Kühltank

Neuanschaffungen

1. Luftprobenahmegerät

Die Anschaffungen sind notwendig

- zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (Gesetz über den Vollzug des Lebensmittel-
und Bedarfsgegenständerechts - LMBVG-NW), im Rahmen der Überwachung des Verkehrs mit
Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen entnommene Proben zu
untersuchen.

540 935 9930/6

Beschaffung von Mobiliar - Mobiliar

Ersatzanschaffungen

- 1. 4 Aktenschränke
- 2. 2 Schreibtisch-/Schreibmaschinentischkombinationen
- 3. 1 Stahlschrank

Erstbeschaffungen

- 1. 1 höhenverstellbarer Drehstuhl
- 2. 2 Regale
- 3. 1 Schreibtischstuhl mit Rollen und Lehne
- 4. 1 Laborhocker mit Rollen und Lehne
- 5. 1 PC Stuhl mit Rollen
- 6. 1 Laborhocker, höhenverstellbar
- 7. 2 Schreibtischstühle mit Rollen
- 8. 1 Schreibtischlampe
- 9. 1 Regal
- 10. 1 Postverteilerkombination

Hierbei handelt es sich um dringend notwendige Ersatz- bzw. Erstbeschaffungen.

Ersatzbeschaffungen: - alle Teile sind sehr alt, verbraucht, unansehnlich und teilweise auch beschädigt.

Erstbeschaffungen: - Teile für eine rationelle Arbeitsabwicklung, da bis 1998 ein QS-System bei 19/9 eingeführt werden muß. Zum Teil sind Umstellungen ganzer Arbeitsabläufe notwendig.

540 950 9770/7

Umbau Ersatzgebäude - Baukosten

Das Chemische und Lebensmitteluntersuchungsamt ist zur Zeit im Verwaltungsgebäude Lambertusstr. 1 untergebracht. Aufgrund der beengten Raumverhältnisse und der durch die Richtlinien der EU bis 1998 zu erfüllenden Sicherheitsanforderungen ist eine Sanierung des Instituts unumgänglich. Durch die geplante Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann (Verlagerung von Arbeitsbereichen nach Mettmann) ist der Umbau eines Ersatzgebäudes (zur Schaffung zusätzlichen Arbeitsraumes) nicht mehr notwendig, die Sanierung der bestehenden Räumlichkeiten ist ausreichend.

UA 542

Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens

542 935 8509/7

Rettungswachen - Inventar

Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen

15.500 DM

UA 550

Allgem. Angelegenheiten der Leibesübungen

550 950 7098/1

Allgemeine Planungskosten - Baukosten

Pauschalansatz für die Erstellung von Kostenanschlägen, Plänen etc. für die Beantragung von Landeszuweisungen und die Etatberatung

50.000 DM

550 987 8540/0

Spiel-, Sport- und Sportplatzpflegegeräte -Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Zuschüsse an die Sportvereine gem. den Richtlinien
des Sportausschusses für die Gewährung von Zuschüssen 100.000 DM

UA 560

Sportplätze, Sport- und Turnhallen

560 961 7557/4

Wiederherstellung und Verbesserung von Bezirkssportanlagen - Baukosten

pauschalansatz für unvorhersehbare Maßnahmen 300.000 DM

560 987 7561/7

Zuschüsse für Sportanlagen - Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Es sind vorgesehen:

- für Zuschüsse an Vereine für den Bau von Sport-
heimen und sonstigen Einrichtungen Ansatz: 592.000 DM

560 935 8512/7

Beschaffung von Arbeitsgeräten, Maschinen und Fahrzeugen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Ersatzbeschaffungen, z.B. Heckenscheren, Sägen 48.000 DM

560 935 8523/2

Beschaffung von Turn-, Spiel und Sportgeräten - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Ersatzbeschaffungen, z.B. Sportgeräte 18.000 DM

560 950 8945/3

Wiederherstell. u. Verbess. v. Turnhallen - Baukosten

Notwendiger Umbau- und Modernisierung.
(Kostenanschlag Amt 65) 665.000 DM

UA 561

Rheinstadion

561 940 7562/9

Ausbau Rheinstadion - Erneuerung Leuchten

Erneuerung von Leuchten in der Sporthalle
und in den Werkstätten des Rheinstadions. 50.000 DM

561 935 8513/5

Beschaffung von Arbeitsger., Maschinen u. Fahrzeugen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Ersatzbeschaffungen von notwendigen Arbeitsgeräten 8.000 DM

561 935 8542/9

Beschaffung von Turn- und Sportgeräten - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Ersatzbeschaffungen, z. B. Stabhochsprunganlagen,
Hochsprunganlagen 18.000 DM

561 935 8563/1

Sport- und Trainingshalle - Inventar

Restbeschaffung von Safe-o-mat-Spinden, der Großteil
der Spinde wurde bereits mit Mitteln der Jahre 1994
und 1995 beschafft. 30.000 DM

UA 563

Sportpark Niederheid

563 951 8810/9

Sporthalle - Erneuerung der Beleuchtung

Erneuerungsmaßnahmen aufgrund hoher Verschleißerscheinungen

77.000 DM

563 952 8810/3

Sporthalle - Dachsanierung

Umfassende Sanierung des Dachbereiches, da laufend anfallende Reparaturen kleinerer Schäden höhere Kosten verursachen.

UA 571

Bäderbetriebe

571 960 7365/8

Städt. Bäder - Abrißkasten - (Grünstraße)

Es handelt sich um die Ksten für den Abriß des Stadtbades Grünstraße.

5.000.000 DM

571 935 7595/4

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

400.000 DM

571 950 7595/9

Baukasten

3.400.000 DM

Es handelt sich um Investitionen, die in dem von der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH aufgestellten Wirtschaftsplan veranschlagt sind.

UA 580

Park- und Gartenanlagen

Im Zusammenhang mit der Einführung des integrierten Rechnungs- und Planungssystems (IRP) wurde ein neuer Unterabschnitt (UA 582 - Dachhaushalt) gebildet und gleichzeitig wurden Haushaltsstellen komprimiert.

580 932 7505/5

Grunderwerb und Nebenkosten für Grünflächen usw. - Grunderwerb

Verrechnung der in die Verwaltung des Amtes 68 übergegangenen Grundstücke

5.600.000 DM

580 941 7512/7

Sonstige Maßnahmen - Einfriedung von Anlagen

Ersatz und Reparatur von Einfriedungen, insbesondere Zäune an Grünanlagen und Kinderspielplätzen, besondere Verkehrssicherungsmaßnahmen

580 942 7512/1

Neupflanzung von Straßenbäumen

UA 550

Allgemeine Maßnahmen der Landesfürsorge
Neupflanzung von Bäumen auf vorhandenen Straßen zur Verbesserung des Stadtklimas.

580943 7512/6

Wege, Plätze und Wasserläufe im Wald

Befestigung von Wanderwegen im Stadtwald.

580 944 7512/0

Aufforstung von Waldflächen

Die Mittel sind vorgesehen für die Wiederaufforstung gem. § 32 LfoB einschl. Nachbesserung und Kultursicherung (Pflanzarbeiten, Zaunmaterial, Verbißschutz und Vorbereitung von Naturverjüngungsflächen).

580 963 7513/1

Kinderspielflächen - Wertverbesserungen

- auf KSP = 90.000 DM
 - auf KSP im Wald = 10.000 DM
- 100.000 DM

Maßnahmen zur Behebung von Funktionsmängeln auf älteren KSP, bei denen Reparaturen nicht mehr möglich sind, aber größere Umbaumaßnahmen noch vermieden werden können. Die Auswahl der Objekte erfolgt nach Abschluß der Spielsaison in Abstimmung mit der Spielplatzkommission und dem Fachausschuß.

580 935 7514/8

Maschinen, Geräte und Kraftfahrzeuge, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Um einen gleichbleibenden Bestand des Maschinenparks zu sichern, ist es erforderlich, in Höhe der jährlichen Abschreibung Wiederbeschaffungen vorzunehmen. 600.000 DM

580 936 7514/2

Beschaffung von Kraftfahrzeugen

Um einen gleichbleibenden Bestand des Fahrzeugparks zu sichern, ist es erforderlich, in Höhe der jährlichen Abschreibung Wiederbeschaffungen vorzunehmen. 540.000 DM

580 937 7514/7

Nachrichtentechnische Geräte

Ersatzbeschaffung für veraltete Fahrzeugfunkanlagen 5.000 DM

580 938 7514/1

Möbiliar

Beschaffung von Möbeln für die Einrichtungen der neu entstandenen Büroräume nach der Fertigstellung des Umbaus im Verwaltungsgebäude Kaiserswerther Str. 390. 115.255 DM

580 950 7515/0

Betriebshöfe und Wohnungen - Baukosten

Modernisierung und Instandsetzung der Sanitäreinrichtungen der Betriebs-
höfe Kalkumer Schloßallee 321 und Neuenkampstr. 12 =
20.000 DM und 15.000 DM.
Weiterhin sind außergewöhnliche Sanierungsarbeiten außerhalb des SN 2
notwendig, wie Dacherneuerung, Energiesparmaßnahmen usw.,
die erfahrungsgemäß jährlich wiederkehren = 95.000 DM, insgesamt 130.000 DM

580 940 7520/3

Einfachbegrünung künftiger öfftl. Grünflächen - Baukosten

Ein restliches, fehlendes Wegestück ist herzustellen und die noch ausstehende Bepflanzung des Grünzuges der Sportanlage Lohausen ist durchzuführen. 19.000 DM

580 950 7789/7	Öffentliche Grünfläche Kapeller Feld - Herrichtungskosten	
	Das Bodendenkmal "Garather Motte" liegt in verfallendem Zustand inmitten der neuengerichteten Bebauung. Das Gelände ist zu entmüllen und in einfacher landschaftsgerechter Weise zu begrünen.	10.000 DM
580 950 8867/8	KSP Berg, Landstraße/Benderstr. - Herrichtungskosten	
	Fortführung und Fertigstellung der Maßnahme aus 1995. Erschließung der Wohnanlage	
580 950 8874/0	Grünanlage Bergische Landstraße/Benderstr. - Herrichtungskosten	
	Fortführung und Fertigstellung der Maßnahme aus 1995. Erschließung der Wohnanlage.	210.000 DM
580 986 8949/4	Nordpark - Zuschuß für Investitionen des Cafe-Restaurants	
	Vertragsgemäße ratenweise Übernahme der Erweiterungsinvestitionen des Pächters am Cafe-Restaurant-Gebäude.	37.000 DM
580 950 9945/9	Ersatzmaßnahmen nach dem LG - Herrichtungskosten	
	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (siehe auch zweckgebundene Landeszuweisungen bei Hst. 580 350 9945/0)	100.000 DM

UA 582

Hauptbetriebshof - Allgemeine Verwaltung

582 950 7255/0	Betriebshof und Verwaltung - Baukosten	
	Dringend erforderliche Fenstererneuerung im Hauptbetriebshof.	70.000 DM
582 935 9869/5	Sonstige Maßnahmen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Maschinen, Geräte, Kfz)	
	Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung für die Gärtnerei, Schlosserei, Landmaschinenwerkstatt, Schreinerei und die Baumschule. Um einen gleichbleibenden Bestand des Maschinenparks zu sichern, ist es erforderlich, in Höhe der jährlichen Abschreibungen Wiederbeschaffungen vorzunehmen.	360.000 DM

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

UA 600

Allgemeine Bauverwaltung

600 932 8629/4

Freilegungsmaßnahmen - Grunderwerb

Es handelt sich um Mittel, die für den Erwerb von öffentlichen Verkehrsflächen benötigt werden. Hierunter fallen u.a. Verkehrsgrün, Bürgersteig-, Straßen- und Radwegeflächen, die als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft erworben werden müssen. Darüber hinaus ist Grunderwerb für zukünftige Bauprojekte und zur Realisierung von Ratsbeschlüssen und -aufträgen erforderlich, die zur Beschleunigung des ÖPNV, für den Ausbau des Radwegenetzes sowie die Verkehrssicherung gefaßt und erteilt wurden. Ferner sind Mittel veranschlagt für den Erwerb von Flächen, für die aufgrund ortsbaurechtlicher Festsetzungen als Verkehrsflächen ein Übernahmeanspruch nach § 40 Abs. 2 BauGB oder ein Vorkaufsrecht gem. § 24 BauGB besteht. Aus dem Ansatz werden außerdem Gerichts- und Notarkosten, Vermessungskosten, Umzugsbeihilfen, Versetzung von Einfriedungen etc. finanziert.

600 940 8631/0

Vertragsstraßen, Aufschließung usw. - Erschließung von Baugebieten

Aus der Haushaltsstelle werden finanziert:

- a) die Beteiligung der Stadt an den Kosten von Erschließungsanlagen (§ 127 Abs. 2 BauGB) bei Vertragsstraßen für fremde Grundstücksfronten bzw. fremde Baugrundstücke an den Ausbaustrecken,
- b) die Beteiligung der Stadt mit dem satzungsmäßigen Anteil von 10 % an den beitragsfähigen Aufwendungen, die die Vertragspartner im Rahmen von Vorausleistungsverträgen zu leisten haben.

600 963 8631/1

Vertragsstraßen, Aufschließung usw. Straßenausbau in nicht ordnungsgem. erschl. Baugebieten

Die Mittel werden benötigt zur satzungsmäßigen Fertigstellung von bereits angebauten Straßen mit tiefliegenden Fahrbahnen und fehlenden Rest- und Zwischenstücken. Im einzelnen sind vorgesehen:

Deiker Straße	von Am Hain bis Kröner Weg
Volmerswerther Straße	von Südring bis Dormagener Straße
Liliencronstraße	von Theodorstraße bis Mühlenbroich

UA 601

Hochbauverwaltung

601 951 8085/0

Energiesparmaßnahmen in städt. Gebäuden - Baukosten

Da die Energiekosten in der Vergangenheit stetig angestiegen sind, ist es unverzichtbar, den Energieverbrauch durch energiesparende Maßnahmen zu vermindern. Die Maßnahmen bei der Heizungs- und Regeltechnik sollen zu einer mittelfristigen Einsparung insbesondere beim Heizölverbrauch und damit zu Immissionsminderungen und einer erheblichen Umweltentlastung führen.

601 935 8299/3

ADV-Bedarf - Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens

Im Bereich des Amtes 65 wird ein Gebäudemanagementsystem entwickelt und das vorhandene AVA-System (Ausschreibung/Vergabe/Abrechnung) weiter ausgebaut. Hierfür sind 5 Hardware-Ausstattungen von 100.000 DM erforderlich. 4 weitere Ausstattungen (107.600 DM) werden benötigt zur Einführung der Kostenrechnung/des Controllings.

601 950 9611/5

Beseitigung von Asbest - Baukosten

Aufgrund des Runderlasses des Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr vom 02.08.1989 und der Gefahrstoffverordnung ist die Stadt Düsseldorf zur Durchführung von Entsorgungsmaßnahmen verpflichtet. Die Maßnahmen werden nach einem Dringlichkeitskatalog durchgeführt. Aus der Haushaltsstelle wird die Asbestentsorgung aller städt. Objekte außer Schulen sowie Jugendfreizeit- und Obdachloseneinrichtungen finanziert.

601 960 9620/8

Anschluß städtischer Gebäude an die Fernwärme - Baukosten

Im Bereich der Altstadt sollen die städtischen Gebäude an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen werden, was zu einer Schadstoffreduzierung im Innenstadtbereich führen wird. Der Grundsatzbeschuß des Rates für die Maßnahme wurde am 14.01.1993 gefaßt. Die Projekte müssen wegen der räumlichen Nähe aus Kostengründen einheitlich abgewickelt werden.

601 951 9672/1

Maßnahmen z. rat. Energieverw. u. CO₂-Einsparung

Nach einem Gutachten zur rationellen Energieverwendung und CO₂-Einsparung, in dem u.a. 16 städt. Gebäude auf ihren Verbrauch an elektrischer Energie untersucht wurden, sollen Leuchtensysteme auf Leuchtstofflampen umgestellt werden. Des weiteren sollen elektrische Anlagen in künftigen Jahren so geändert werden, daß energiesparende Effekte erzielt werden.

UA 602

Tiefbauverwaltung

602 960 7282/1

Förderung der Linie 706 - ÖPNV - Baukosten

Die Beschleunigung der Linie 706 mit Mitteln des ÖPNV umfaßt Einzelmaßnahmen mit Kosten von 4,75 Mio DM. Die Fertigstellung ist für 1998 vorgesehen. Für 1996/1997 ist zunächst eine Änderung des bestehenden Querprofils mit Einrichtung von Haltestellenkaps in der Sternstraße zwischen Duisburger und Stockkampstraße geplant. 80 % der zuwendungsfähigen Kosten sind als Zuweisung des Landes bei 602 361 7282/7 veranschlagt.

602 960 7305/4

Multi-Media-Netz - Baukosten

Zur gewerblichen Nutzung des städt. Fernmeldenetzes muß dieses fachtechnisch digital bearbeitet werden. Die Mittel werden benötigt, um den vermessungstechnischen Daten eine fernmeldetechnische Struktur zu geben.

602 935 7617/9

Wagen, Maschinen, Geräte usw. - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die Mittel sind vorgesehen u.a. für den Kauf und die Aufarbeitung von Bohrkronen sowie den Ersatz von nicht mehr reparierbaren Geräten wie z.B. Plattenschneider, Stromerzeuger, Aufbruchhämmer.

602 950 7620/3

Planungen, Vorarbeiten, Entwürfe, Dokumentationen u. - Planungskosten

Aufgrund des erheblichen Personalabbaus auch in der Planungsabteilung des Amtes 66 müssen zur Durchführung von Straßenplanungen verstärkt Planungsaufträge an Ingenieurbüros vergeben werden.

602 950 7621/1

Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs - Baukosten (kleinere Maßnahmen) u. Planung

Die Mittel werden benötigt für die Planung und Durchführung kleinerer ÖPNV-Maßnahmen wie z. B. Buskaps, Abmarkierungen usw. Um der besonderen Bedeutung der ÖPNV-Förderung gerecht zu werden, wurde der Ansatz angehoben.

602 960 7906/0

Förderung der Linie 704 - Baukosten

Zur Abwicklung der Linie 704 sind noch Maßnahmen mit Kosten von insges. rd. 5,9 Mio DM erforderlich. Hiervon trägt die Rheinbahn zunächst pauschal 1,7 Mio DM. Für 1996 sind vorgesehen:

Fürstenplatz, Einrichtung von Haltestellenkaps und
Morsestraße, Haltestellenkaps, Markierung und Bordsteinkorrekturen.

602 951 8688/2

Förderung der Linie 701 - ÖPNV - Baukosten

Die Maßnahme soll mit Ausnahme der LZA-Münsterstr./Liststr. sowie der Gleisschleife Heinrichstraße in 1996 abgeschlossen werden. Im einzelnen sollen die in 1995 begonnenen, jedoch nicht realisierten Maßnahmen weitergeführt werden. Als neues Projekt ist der Umbau der Westfalenstraße von S-Bhf Rath bis In den Diken vorgesehen.

602 951 8689/0

Förderung der Linie 703 - Baukosten

Die Maßnahme soll mit Ausnahme des 2. Bauabschnittes Ludenberger Straße in 1996 abgeschlossen werden. Es steht somit die Restabwicklung der bereits begonnenen Straßenbahnbeschleunigungsmaßnahmen an.

602 951 8690/4

Förderung der Linie 707 - Baukosten

Vorgesehen für 1996 und 1997 ist der Neubau von Rauminselfn im Bereich Ulmenstraße/Großmarkt. Die Kosten von 2 Mio DM werden je zur Hälfte getragen von der Rheinbahn und der Stadt Düsseldorf.

602 960 9046/3

Förderung der Linie 712 - Baukosten

Im Rahmen der zu realisierenden Straßenbahnbeschleunigungsmaßnahmen der Linie 712 ist noch mit Kosten von rd. 4,31 Mio DM zu rechnen, von denen der Rheinbahn pauschal 1,5 Mio DM zugewiesen wurden, so daß der städt. Anteil 2,81 Mio DM beträgt. In 1996 sind die Erneuerung und Optimierung von 5 LZA sowie der Straßenumbau im Bereich Simrockstraße und Lenaustraße geplant (Restabwicklung, Baubeginn 1995).

UA 605

U - Bahn - Verwaltung

605 960 8466/8

Stadtbahn Stockum v. Reeser Platz b. Messe/Stadion

Entsprechend der grundsätzlichen Zuständigkeit nach dem Vierervertrag wurden die Gesamtkosten des Projektes der Rheinbahn zugeordnet. Veranschlagt ist lediglich der Anteil der Kosten, der auf den Straßenbauträger (Stadt) für LZA; Markierungen usw. entfällt. Die Kostenabgrenzung ist noch nicht abschließend durchgeführt.

605 932 8632/4

Freilegungsmaßnahmen für die U-Bahn-Trassen, Grunderwerb

Vorgesehen sind 1,5 Mio DM zur Verrechnung mit Amt 60 (Linie 717) und 1,1 Mio DM zum Grunderwerb in Zusammenhang mit dem 2. BA Oberbilker Markt bis Werstener Kreuz.

605 962 9079/9

Stadtbahn Hauptbahnhof - Siegburger Straße - Baukosten
(Oberbilker Markt - Betriebshof Wersten)

Der Rat beschloß am 18.05.1995 den 2. Bauabschnitt vom Oberbilker Markt bis zum Werstener Kreuz mit Gesamtkosten von 298,4 Mio DM. Der Beginn der Rohbauarbeiten ist für 08/96 vorgesehen. Die vorlaufenden Kanalbauarbeiten wurden in 06/95 begonnen.

605 960 9623/2

Erneuerung u. Erw. d. betriebstechn. Ausrüstung

Die Stadt hat gemäß Pachtvertrag mit der Rheinbahn die Kosten für die Erneuerung und Erweiterung der betriebstechnischen Tunnelausrüstung auf der Basis des von der Rheinbahn gemeldeten Bedarfs zu tragen. Der Erneuerungsbedarf wird mit fortschreitendem Alter der betriebstechnischen Ausrüstung ansteigen.

UA 610

Städtebau und Planung

610 935 8027/3

Neuanschaffung von Geräten - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Der Ansatz ist für die Einführung eines Planungsmanagementsystems (PMS) und die Komplettierung der DTP-Anlage für die hausinterne Herstellung von Druckvorlagen vorgesehen.

UA 611

Vermessungs- und Katasteramt

611 935 7634/9

Erneuerung der techn. Anlagen der Reproanlage
- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Als zentrale Dienstleistungsstelle der Verwaltung für analoge und digitale Vervielfältigungen sind bis 1999 Arbeitsgeräte zu beschaffen, die eine fachgerechte und hochqualifizierte Auftragsabwicklung ermöglichen. Die Mittel werden benötigt zur Beschaffung eines Scanner/Großflächenkopierers (100.000 DM) von Mikrogeräten (25.000 DM) und eines DIN A3 Gerätes (25.000 DM).

Die wirtschaftliche und zügige Bearbeitung von Vermessungsaufträgen erfordert den Einsatz von computergestützten Meßverfahren mit entsprechenden Instrumenten. 1996 müssen überalterte elektrische Feldrechner und Funksprechgeräte, die für die reibungslose Kommunikation im Meßstrupp unentbehrlich sind, ersetzt werden.

UA 614

Umlegungsausschuß

614 932 7600/0

Umlegungsmaßnahmen - Grunderwerb

Es werden Kosten für Grunderwerb, Abfindungen für Aufbauten u.ä. sowie Erschließungskosten aus dieser Haushaltsstelle gezahlt. Der Ansatz verteilt sich auf die verschiedenen Umlegungsgebiete und orientiert sich an der jeweils gültigen Dringlichkeitsliste. Folgende Umlegungsmaßnahmen sind für den Haushalt 1996 vorgesehen:

- Benrath
- Gerresheim
- Am Ritterskamp
- Volmerswerther Straße
- Alt Lörick
- Wilhelm-Rüther Straße
- Ickerswarer Straße, Wersten
- Landtag
- Sandträger-/Reichenbacher Weg
- Wittlaerer Kamp
- Junkersstraße
- Itterstraße/Meyerhofstraße

Außerdem sind Haushaltsmittel für Freimachungs- und Abbruchkosten veranschlagt.

UA 615

Stadtsanierungs- und -entwicklungsmaßnahmen

615 960 8657/1

Sanierung "Am Steinberg" - Baukosten

Der Bau- und Finanzierungsbeschluß des Rates für das Sanierungsgebiet "Am Steinberg" wurde am 16.05.91 gefaßt. Nachdem in 1995 der Salzmann-Bau fertiggestellt wurde, ist für 1996 die Durchführung von Maßnahmen der Freimachung/Entsorgung von Baugrundstücken vorgesehen.

615 960 9202/4

Internationales Handelszentrum - Baukosten

Im Haushalt 1992 wurden erstmals Mittel zur Durchführung einer städtebaulichen Neuordnung für das Gebiet zwischen Werdener und Kölner Str. (Arbeitstitel: Internationales Handelszentrum/IHZ) vorgesehen. Die veranschlagten Mittel werden für den Straßenbau, Planung sowie ein U-Bahn-Entlastungsbauwerk benötigt.

UA 616

Wohnumfeldverbesserungen

616 960 7262/7

Sachprogramm ABM und Stadterneuerung - Baukosten

Das neu aufgelegte Sachprogramm dient der Realisierung von Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Grünbereich. Aufgrund der Verknüpfung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Einsatz von Langzeitarbeitslosen) und Stadterneuerung wird zu den zuwendungsfähigen Kosten eine Landeszuweisung von 80 % erwartet (Hst. 616 361 7262/2).

616 950 7323/9

Begegnungsstätte Düsseldorf Lichtenbroich - Baukosten

Es handelt sich hierbei um die Umnutzung/Umsetzung des ehemaligen Planungspavillons, einschließlich der Gestaltung der Außenanlagen. Die Kosten werden ausschließlich durch bewilligte Landeszuweisungen sowie durch eine Spende finanziert.

616 960 8090/5

Gebietsprogramm zur Wohnumfeldverbesserung Bilk, Stadtmitte und Fliegern (GPWE) - Baukosten

Der Ansatz ist für die Realisierung des ursprünglich für 1995 geplanten Kinderspielplatzes Flurstraße vorgesehen.

616 960 8457/9

Verkehrsberuhigung Karlplatz - Baukosten

Der Ansatz ist für die Umgestaltung und Verkehrsberuhigung des Karlplatzes vorgesehen.

616 960 8518/4

Sachprogramm Schulwegsicherung - Baukosten

Den Grundsatzbeschuß über die Durchführung des Programmes hat der Ausschuß für Ordnung und Verkehr am 08.06.1994 gefaßt. Der Ausschuß für Planung und Stadtentwicklung hat diesen Beschuß in seiner Sitzung am 01.12.94 bestätigt. Mit Hilfe des Programmes, das z. Zt. 22 Projekte umfaßt, sollen sicherheitsverbessernde Vorhaben auf Schulwegen auch außerhalb von Sanierungsgebieten durchgeführt werden.

616 960 9073/0

Gebietspr.südl.d.Innenstadt - I. Anschlußprogramm - Baukosten

Die Mittel 1996 sollen verwendet werden für die Herrichtung der Kinderspielplätze Kölner Straße und Fürstenplatz sowie der Grünflächen Harffstraße, Röntgenweg und Ohmweg. Der Grunderwerb hierfür wurde bereits unter finanzieller Beteiligung des Landes durchgeführt.

616 960 9074/9

Sachprogramm öffentliche Kinderspielplätze - Baukosten

Der Rat der Stadt hat am 15.12.88 einen Grundsatzbeschuß über die Durchführung des Programms gefaßt. Mit diesem Programm, das z.Z. 15 Neubau- und 7 Umbaumaßnahmen umfaßt, soll der in Düsseldorf bestehende Mangel an Spielmöglichkeiten teilweise ausgeglichen werden. Für 1996 ist der Neubau des Kinderspielplatzes Venn-/Brinellstraße vorgesehen.

616 960 9076/5

Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung im angrenzenden Bereich der Rheinuferstraße - Baukosten

Der Rat der Stadt hat am 14.12.89 die förmliche Festlegung als Sanierungsgebiet beschlossen. Dieses Gebietsprogramm soll die der Tieflegung der Rheinuferstraße zugrundeliegende städtebauliche Idee der Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt Düsseldorf über den unmittelbaren Tunnelbereich hinaus bis in die angrenzenden Stadtteile bewirken. Wesentlicher Schwerpunkt sind die Durchführung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sowie die Schaffung öffentlicher Grünflächen und Kinderspielplätze. Für 1996 sind vorgesehen:

- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Wegeverbindungen Lahnweg/Sporthafen
- Planungen.

616 960 9090/0

Sachprogramm "Öffentliche Grünflächen", - Baukosten

Den Grundsatzbeschuß zur Durchführung des Programmes hat der Rat am 31.05.90 gefaßt. Das Programm, das z. Zt. 8 Projekte umfaßt, soll mit ABM-Kräften durchgeführt werden. Der Maßnahme- und Kostenplan des Programmes wird derzeit überarbeitet.

UA 621

Wohnungswesen

621 950 7602/5

Innere Aufschließung Df.-Hellerhof - Baukosten

Durch Zeitverzögerungen im Hochbau haben sich die städtischen Baumaßnahmen nach 1996 verschoben. Der Ansatz wird für den Lärmschutz an der Frankfurter Straße, für Straßenbegleitgrün und restliche Anschlußarbeiten benötigt.

621 927 7603/4

Arbeitgeberdarlehen für städtische Belegschaftsmitglieder - Gewährung von Darlehen

Die Stadt Düsseldorf gewährt ihren Dienstkräften gemäß den vom Rat beschlossenen Richtlinien über die Wohnungsfürsorge für Mitarbeiter der Landeshauptstadt Düsseldorf zur Errichtung oder zum Erwerb eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung ein Arbeitgeberdarlehen. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach der Größe des zu fördernden Objektes und beträgt z.Zt. zwischen 18.000,-- DM und 56.000,-- DM je Beleihungsfall. Im Schnitt ist mit einer Darlehenshöhe von ca. 30.000,-- DM zu rechnen, so daß mit den vorgesehenen 100.000 DM in drei Fällen ein Arbeitgeberdarlehen bewilligt werden kann. Einzelheiten sind in den "Bestimmungen über die Wohnungsfürsorge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" niedergelegt.

621 987 7614/1

Zuschüsse an Dritte zur Wohnraumbeschaffung - Zuschüsse für Investitionen

Im Rahmen der Richtlinien der Stadt Düsseldorf zur Förderung des Wohnungsbaues gewährt die Stadt vornehmlich bei Bauvorhaben des sozialen Wohnungsbaues verlorene Zuschüsse zur Herrichtung von Wohnungen für Schwerbehinderte, wenn diese Wohnungen dem Personenkreis mindestens für 10 Jahre zur Verfügung stehen. Das gleiche gilt für den Umbau von Wohnungen für Rollstuhlfahrer im Obdachlosenbereich. Weiterhin werden im Rahmen der 1989 eingerichteten Wohnberatung für ältere Mitbürger Zuschüsse zur individuellen Wohnungsanpassung im Einzelfall unter Berücksichtigung des jeweiligen Einkommens gewährt. Die Wohnberatung wurde 1993 - 1995 als Modellprojekt vom Land NW gefördert.

621 987 8021/1

Modernisierungsmaßnahmen - Zuschüsse für Investitionen

Durch anteilige verlorene Zuschüsse fördert die Stadt die Modernisierung von Wohnungen, die mindestens 20 Jahre alt sind und bestimmte Mindestausstattungsmerkmale (Bad, Zentralheizung, Wärmedämmung etc.) nicht aufweisen. Antragsberechtigt sind Mieter und private Kleineigentümer, die im parallel bestehenden Landesmodernisierungsprogramm nicht berücksichtigt sind. Die Richtlinien wurden zuletzt zum 05.05.1994 überarbeitet.

621 927 9614/0

Kommunales Wohnungsbauprogramm - Gewährung von Darlehen

Hierbei handelt es sich um die kommunale Spitzenfinanzierung für den Sozialen Wohnungsbau. Der Ansatz dient der Gewährung von Darlehen an Dritte.

UA 630

Gemeindestraßen

630 960 7642/8

Wertverbesserungen an Straßen und Radwegen, - Baukosten

Die Mittel werden für Instandsetzungsbedürftige Verkehrsstraßen im Düsseldorfer Stadtgebiet sowie für nicht zuschufähige Radwege benötigt. Es handelt sich hierbei um Instandsetzungsmaßnahmen größeren Umfangs. Die Prioritäten sind noch festzulegen.

630 960 7649/5

Erschließungsmaßnahmen in Umliegungsgebieten - Baukosten

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen folgende Maßnahmen realisiert werden.

Neue Erschließungsprojekte:

- a) Umliegungsgebiet 38, B-Plan 6078/33, Am Irlenspahn
- b) Umliegungsgebiet 75, B-Plan 5079/22, Am Krumpfen Weg von Oberlöricker Str. bis Bonifatiusstr. sowie Bonifatiusstr. und Planstr. 3500, Josef-Willecke-Straße
- c) Umliegungsgebiet 86, B-Plan 5772/57, Planstr. 3688 südlich Ickerswarder Str.
- d) Umliegungsgebiet 93, B-Plan 5871/49, Stichstr. an der Meyerhofstr.

Ansichts der knappen Haushaltsmittel werden von Amt 60 Prioritäten festgesetzt.

630 362 7660/6

Wiederherstellung des Straßenoberbaues - Kostenanteile UA 700

s. Erläuterungen zu Hst. 630 960 7660/6

630 960 7660/6

Wiederherstellung des Straßenoberbaues - Baukosten

Es handelt sich um Kosten für die Wiederherstellung von Straßenbelägen im Zuge von Kanalbaumaßnahmen, bei Straßen, die grundsätzlich erneuerungsbedürftig sind. In diesen Fällen wird auf eine provisorische Schließung der Straßendecke im Bereich der durchgeführten Kanalbaumaßnahme verzichtet und aus wirtschaftlichen Erwägungen die komplette Straßendecke erneuert. Wertausgleichszahlungen des Amtes 67 werden bei Hst. 630 362 7660/6 vereinnahmt.

- 630 940 7663/3 *LZA und Verkehrsverbesserungen - Baukosten*
 Der Ansatz ist u.a. vorgesehen für die Durchführung von kleineren LZA-Umbauten und die Erneuerung von Altanlagen.
- 630 940 7664/1 *Zäune, Straßen- und Bachgeländer - Baukosten*
 Aus dieser Hst. werden die Einfriedigung von Grundstücken, provisorischen Parkflächen sowie die Sicherung von Straßenkörpern und Bachläufen finanziert.
- 630 960 7665/7 *Vertragsstraßen (vorläufiger Ausbau) - Baukosten*
 Amt 66 baut für private Bauherren bzw. für Amt 60 Vertragsstraßen und vergibt die Bauaufträge an Privatfirmen. Die Herstellung der endgültigen Fahrbahndecken erfolgt erst nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahmen, um evtl. Beschädigungen bzw. Verschmutzungen vorzubeugen. (Hst. 630 960 7667/3)
- 630 960 7666/5 *Erste Herstellung von Bürgersteigen - Baukosten*
 Herstellung der beplatteten Gehwege vor Neubauten, wie z.B. Wohn-, Geschäftshäuser und sonstige Hochbauten nach Einziehung der Anliegerbeiträge von 90 % durch Amt 60 bei Vorlage von Baugesuchen. (Korrespondierende Hst.: 600 351 8631/0)
- 630 960 7667/3 *Vertragsstraßen (endgültiger Ausbau) - Baukosten*
 s. Erläuterungen zu 630 960 7665/7.
- 630 960 7668/1 *Planung von Vertragsstraßen - Planungskosten*
 Aus dieser Hst. wird die Fertigung von Plan- und Kostenunterlagen durch Ing.-Büros für Dritte finanziert.
- 630 960 7669/0 *Senken und Straßenabläufe - Baukosten*
 Der Ansatz wird zur Herstellung von Sickersenken in Straßen und Flächen ohne Kanal, sowie zum erstmaligen Einbau von Straßenabläufen nebst Anschlüsse im Zuge von Kanalbaumaßnahmen verwendet.
- 630 960 7671/1 *Verlegung eines eigenen Kabelnetzes für LZA - Baukosten*
 Die Mittel werden benötigt für die Verlegung eigener Steuerkabel zur Senkung der erheblich gestiegenen Mieten für Poststeuerkabel.
- 630 960 7690/8 *Straßenb.Maßn.z. Beseitig. v. Unfallschwerpunkten - Baukosten*
 Die Mittel dienen zur Finanzierung von Um- und Neubauten von LZA, kleineren Straßenbaumaßnahmen, Farbmarkierungen u. ä. aufgrund von Beschlüssen der Unfallkommission sowie Einzelbeschlüsse des Ordnungs- und Verkehrsausschusses.
- 630 960 8019/0 *Radwege - Ausbau des Radwegenetzes*
 Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Ansatzes werden die Mittel für die Planung und Fortführung des Radwegeprogrammes verwendet.
- 630 960 8034/4 *Erweiterung der vorhandenen LZA-Zentralen - Baukosten*
 Die Mittel werden für die Erweiterung und technischen Ergänzung der vorhandenen LZA-Zentralsteuerungseinrichtungen sowie für Änderungen am Messeleitsystem verwendet.
- 630 960 8257/6 *Brücke Ronsdorfer Straße - Baukosten*
 Das Projekt ist aus der ehemaligen Maßnahme "Ortsumgehung Oberbilk" herausgelöst worden. Der Baubeginn war für Herbst 1995 vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen rd. 5,1 Mio DM. Neben den Haushaltsmitteln 1996 und 1997 werden zur Gesamtfinanzierung die Mittel 1995 der Haushaltsstelle 630 960 8680/6 eingesetzt. Der Fördersatz für diese Maßnahme beträgt 70 %.

- 630 960 8684/9 Wertverbesserungen auf Verkehrsflächen. in Gleisber. - Baukosten
 Geplant sind Instandsetzungsarbeiten bei der durch Individual- und Schienenverkehr gemeinsam genutzten und dadurch einer erhöhten Beanspruchung unterliegenden Verkehrsflächen. Der Kostenanteil der Rheinbahn beträgt 55 %.
- 630 960 9083/8 Maßnahmen zur Schulwegsicherung - Baukosten
 Die Mittel werden benötigt zur Beseitigung von im Schulwegplan festgehaltenen Gefahrenschwerpunkten durch Schaffung von Sichtverbesserungen, Zebrastreifen, Mittelinseln etc..
- 630 960 9692/5 Leiteinrichtungen - Baukosten
 Aufgrund der Auswertung der Ergebnisse der Unfallkommission sollen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht an besonders gefahrenträchtigen Stellen zusätzlich vertikale Leiteinrichtungen (Leitplanken, -pfosten und -schraffierungen) aufgestellt werden.

UA 650 Kreisstraßen

- 650 960 7650/9 Kreisstraße 3, Umgehung Lichtenbroich - Baukosten
 Der Bau der Ortsumgehung beinhaltet auch die Erschließung des geplanten ICE-Bahnhofes. Die Maßnahme erstreckt sich bis in das Jahr 2000. In 1996 ist die Anfinanzierung für die Rampe Wanheimer Straße/ A 52 vorgesehen.

UA 660 Bundes- und Landesstraßen

- 660 960 8625/3 A 44 - Nordring - Baukosten
 Bau einer Autobahn vom Rhein bis zur Stadtgrenze Ratingen mit den Anschlüssen Danziger Straße, Flughafen und Umgestaltung betroffener Stadtstraßen.
 Der Ansatz ist bestimmt für Restzahlungen im Rahmen der Abrechnung mit dem Bund.
- 660 960 9872/3 A 44 - AS P-West - Baukosten
 Der LV Rheinland ist bestrebt, das zur Zeit provisorische westliche Autobahnende der A 44 in Höhe der Messeparkplätze in endgültiger Form auszubauen. Teile der Baumaßnahme werden von der Stadt übernommen. Im zeitlichen Zusammenhang mit dem Knotenausbau baut die Stadt eine neue Messezufahrt, die den gesamten Wirtschaftsverkehr künftig auf direktem Wege von der A 44 zur neu geplanten Messeeinfahrt West an der Rotterdamer Straße führen soll. Hierdurch werden die zum Messegelände benachbarten Wohngebiete insbesondere vom fließenden und ruhenden Lkw-Verkehr der Aussteller entlastet.

UA 670 Straßenbeleuchtung

- 670 950 7635/1 Ergänzung und Umstellung Beleuchtungsanlagen (erstm. Herst.) - Baukosten
 Aus dieser Haushaltsstelle werden Verbesserungen der Beleuchtungsanlage finanziert, die von der Bevölkerung und den Bezirksvertretungen angeregt werden.
- 670 960 7636/3 Öffentliche Beleuchtung in Vertragsstraßen - Baukosten
 Der Ansatz dient der Erstellung von Beleuchtungsanlagen in Vertragsstraßen für Dritte durch die Stadtwerke.
- 670 950 9679/4 Wertverbessernde Maßnahmen Straßenbeleuchtung - Baukosten
 Der Ansatz setzt sich zusammen aus einem Pauschalbetrag von 1,5 Mio DM für die Erneuerung von Masten, Seilen, Leuchten, Schalteinrichtungen und Korrosionsschutz sowie 0,65 Mio DM für die Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Rheinalleetunnel.

UA 675

Straßenreinigung

675 935 7613/6

Fahrzeuge, Geräte, Kehrriechtcontainer, usw. - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für 1996 sind insgesamt 9 Ersatzbeschaffungen von Kehrmaschinen bzw. -fahrzeugen (Baujahr 1987 - 1989) vorgesehen. Zusätzlich sollen 6 Funkgeräte, 2 Rückschauanlagen, 6 Container und Kleinteile für die Straßenreinigung beschafft werden.

675 935 8604/2

Beschaffung von Winterdienstgeräten - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

In 1996 sollen 2 Winterdienstmehrzweckgeräte, Baujahr 1979, ersetzt werden.

UA 680

Parkeinrichtungen

680 960 7641/0

Anlage von Parkflächen und -streifen - Baukosten

Zur Verbesserung des fließenden Verkehrs werden im Zuge verschiedener Baumaßnahmen, u.a. bei der endgültigen Befestigung von Straßen und der Beseitigung von Pflasterstraßen usw., Parkflächen und Parkstreifen angelegt.

680 356 9901/5

Herstellung zusätzlicher Parkeinrichtungen - Ablösebeträge gem. § 51 (6) BauO NW

Bei dieser Haushaltsstelle werden zweckgebundene Ablösebeträge vereinnahmt, die von Bauherren in Erfüllung ihrer Stellplatzverpflichtung gem § 51 (6) BauO NW (neue Fassung) gezahlt werden, weil der tatsächliche Stellplatznachweis nicht möglich (§ 51 Abs. 6, Satz 1) oder eingeschränkt (§ 51 Abs. 6, Satz 4) ist.

UA 690

Wasserläufe und Wasserbau

690 932 7622/1

Grunderwerb

Für 1996 sind folgende Maßnahmen für den naturnahen Gewässerausbau gem. Gewässerrahmenplan vorgesehen:

- Hoxbach Oerschbachstr., Gem. Eller, Flur 8 (Überweisung an Amt 23
DM 302.460)
- Hoxbach entlang der A 59, Gem. Benrath, Flur 13 (Überweisung an Amt 23
DM 329.730)

690 960 8030/1

Regulierung und Ausbau des Schwarzbachgrabens - Baukosten

Derzeit fließen Regenwasser und das Wasser des Schwarzbachgrabens in einem Kanal zu einer Pumpstation an der Kartäuser Straße und werden von dort in den Kittelbach gepumpt. Durch Auflagen des Regierungspräsidenten zur Verbesserung der Wasserqualität sind an der Pumpstation erhebliche Umbauarbeiten erforderlich. Als günstigste Lösung bietet sich an, den Schwarzbachgraben freizulegen und naturnah zu gestalten, so daß nur noch das Regenwasser über die Pumpe befördert wird.

690 960 8071/9

Planungsmaßnahmen - Planungskosten

Die Hochwasserereignisse 1993 und 1995 haben die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Deichsanierungs- und Deichbauprojekte bestätigt. In 1996 sollen folgende Planungen des Hochwasserschutzes begonnen werden:

- Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Sanierung der Deiche am Brückerbach
- Genehmigungs- und Ausführungsplanung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Benrath
- Genehmigungsplanung für die Deichsanierung in Himmelgeist, im Wiedfeld.

690 960 8592/3

Sanierung Durchlaß Annastraße/Eulerstraße - Baukosten

Aus dieser Haushaltsstelle soll der Durchlaß Annastraße der Inneren Nördlichen Düssel im Bereich des Kinderhilfezentrums saniert werden. Die kostengünstigste Lösung sieht vor, das Bauwerk abzurechen und die Düssel in diesem Bereich freizulegen.

690 960 9010/2

Eindeichung Himmelgeist - Baukosten

Die Schließung der Deichlücke in Himmelgeist ist, wie die letzten Hochwasserereignisse gezeigt haben, unverzichtbar. In 1996 soll die Aufstellung der Genehmigungsplanung und die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsstudie erfolgen. Da noch keine konkreten Planunterlagen vorliegen, können die Kosten für das Projekt nur grob geschätzt werden.

690 960 9630/5

Durchführung von ökologischen Verbesserungen in i.-städt. Gewässerabschnitten - Baukosten

Bei Änderungen der Besitzverhältnisse an den der Gewässerparzelle benachbarten Grundstücken folgen meistens auch Nutzungsänderungen, die private Investoren in kurzer Zeit realisieren wollen. Die Mittel sind dafür vorgesehen, um hierbei Maßnahmen für den Schutz des Gewässers und seiner Aue entsprechend umsetzen zu können. Es handelt sich um einen Pauschalansatz, da noch keine konkreten Projekte vorliegen.

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

UA 700 Stadtentwässerung

Die Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben können dem Wirtschaftsplan entnommen werden (siehe Vorbericht und Anlagen).

UA 701 Bedürfnisanstalten

701 950 7700/5 Wertverbesserungen an Gebäuden - Baukosten

Die Mittel sind u.a. veranschlagt für kleinere Erneuerungsmaßnahmen in verschiedenen Bedürfnisanstalten.

UA 720 Müllabfuhr

720 935 7706/0 Fahrzeuge, Müllgroßbehälter, Geräte usw. - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Es sollen u.a. beschafft werden:

- a) 3 Müllwagen (110 l / 240 l - Tonne)
- b) 2 MAN-Ladebühnen
- c) 1 Müllwagen (Kammschüttung)
- d) 3 Müllwagen (Bio-Tonnen)
- e) 1 DB Absetzkipper
- f) 1 VW Kasten (Schadstoffsammlung)
- g) 2 Unimog (Großbehälter)
- h) 1 Gabelstapler
- i) 5 Funkgeräte

UA 721 Müllverbrennung

721 936 7705/6 Einrichtungen für die Müllverbrennungsanlage - Erstellung und Erneuerung von Einrichtungen und Anlagen

Die Mittel werden sowohl zur Erweiterung / Verbesserung von Anlagen und Anlageteilen als auch zur Finanzierung unvorhergesehener Ereignisse benötigt, um die Betriebsfähigkeit der Müllverbrennungsanlage aufrechtzuerhalten.

721 951 9871/6 Rauchgasrestreinigungsanlage MVA - Baukosten 2. Teilbereich

Durch die Änderung der "Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft)" im Jahre 1986 sind die zulässigen Grenzwerte für Schadstoffemissionen herabgesetzt worden. Für bereits in Betrieb befindliche Anlagen sind für die Umrüstung Übergangsfristen vorgesehen. Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Düsseldorf hat für die Müllverbrennungsanlage durch rechtskräftigen Bescheid festgelegt, daß alle Grenzwerte ab 01.03.1991 zu unterschreiten sind. Daher muß die vorhandene Rauchgasreinigungsanlage erweitert und umgebaut werden. Die Gesamtkosten des 2. Bauabschnittes betragen voraussichtlich rd. 47 Mio DM.

UA 722 Mülldeponien

722 960 8639/3 Sanierung von Altdeponien - Baukosten

In der Vergangenheit wurde eine Vielzahl von Mülldeponien im Stadtgebiet mit den unterschiedlichsten Materialien verfüllt. Die Mittel werden zur Sanierung der Deponien benötigt.

UA 730

Marktwesen

730 950 7722/6

Abwicklung von Mietvorauszahlungen - Baukosten

Verschiedene Firmen haben auf dem Gelände des Großmarktes Lagerhäuser errichtet, die bei Fertigstellung in das Eigentum der Stadt übergegangen sind. Die von den Firmen zinslos vorgelegten Baukosten werden durch Verrechnung mit einem Teil der Miete getilgt. Der Verrechnungsbetrag wird an die Haushaltsstelle 730 3 140/0 - Mieten - abgeführt.

730 935 8129/6

Fahrzeuge, Geräte usw.

Die Mittel sind vorgesehen zur Beschaffung eines Schaufelladers als Ersatz für den vorhandenen, stark reparaturanfälligen Radlader.

UA 750

Friedhöfe und Krematorium

750 935 7731/0

Maschinen und Geräte - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Um einen jährlich gleichbleibenden Bestand des Maschinenparks zu gewährleisten, ist es erforderlich, in Höhe der jährlichen Abschreibungen Wiederbeschaffungen vorzunehmen.

750 960 8175/8

Abfallsammelplätze Friedhöfe - Baukosten

Es handelt sich um den Ausbau eines Abfallsammelplatzes auf dem Friedhof Gerresheim. Der Ausbau soll im Rahmen des Ausbildungsprogramms durch die Garten- und Landschaftskolonnen erfolgen.

750 950 9868/1

Wegebau auf den Friedhöfen - Baukosten

Die Mittel sind vorgesehen für die Erneuerung von Fahrwegen auf verschiedenen Friedhöfen.

UA 770

Fuhrpark und Zentalbetriebshof

770 935 7752/3

Betriebseinrichtungen - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Es sind u.a. Mittel für folgende Beschaffungen vorgesehen:

- Absauganlage Elektrowerkstatt
- Überprüfung der Hebebühnen gem. UVV
- Ersatzteile für stationäre Maschinen
- Belüftungsanlage für Lacklager
- Bremsbackenabdrehmachine
- Werkzeug allgemein
- Abkantbank

770 935 7756/6

Kraftfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände usw. - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Es sollen u.a. beschafft werden:

- 12 PKW
- 4 Kombi Pritsche / Kasten
- 4 Klein-LKW
- 2 Anhänger

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

UA 830

Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

830 930 7813/6

'D'dorfer Stadtwerke' Ges. f. Beteilig.mBH/Rheinb., Erhöhung des Eigenkapitals (VRR-Umlagen)

Allgemeine Verbandsumlage der Stadt Düsseldorf für die Rheinbahn	133.882.000 DM
a) Rückbelastung der Eigentümer	10.629.000 DM
b) verbundfremde Räume	<u>833.000 DM</u>
	145.344.000 DM
Überschuß aus verbundfremden Bereich	./.
Ertrag aus Nießbrauch an RWE-Aktien der Stadt und RW-Beteiligungsgesellschaften	./.
Einsparung der Rheinbahn	<u>3.677.000 DM</u>
	101.960.000 DM
Weiterleitung der Mittel des Zweckverbandes	<u>67.193.000 DM</u>
	169.153.000 DM

Davon sind zu zahlen	
5 % direkt von der Stadt an die RB und	8.457.650 DM
95 % von der "Düsseldorfer Stadtwerke" Ges. f. Bet.mBH	160.695.350 DM
aus verbund. Unternehmen	<u>./.</u> <u>84.397.000 DM</u> <u>76.298.350 DM</u>

Erhöhung des Eigenkapitals 84.756.000 DM

Die laut Verbundetat nicht gedeckten Kosten der Rheinbahn in Höhe von 212.537.000 DM werden wie folgt finanziert:

a) Infrastrukturkostenausgleich des Landes NW	18.240.000 DM
b) Umlagen anderer Gebietskörperschaften	48.953.000 DM
c) Ertrag aus Nießbrauch an städt. RWE-Aktien und RW-Beteiligungsgesellschaften	37.247.000 DM
d) Überschuß aus verbundfremden Bereich	2.460.000 DM
e) Einsparung der Rheinbahn gegenüber Verbundetat	3.677.000 DM
f) Einkünfte verbundener Unternehmen (Stadtwerke u.a.)	84.397.000 DM
g) Haushaltsmittel der Stadt	17.563.000 DM

UA 841

Städtische Hallen

841 952 7817/5

Philips-Halle, Inneneinrichtung

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von Sitzschalen für die Seitentribünen der Philips-Halle bestimmt.

UA 880

Wohn- und Geschäftsgrundstücke

880 950 7849/4

Modernisierung städtischer Häuser, Baukosten

Der Betrag dient den Einzelmodernisierungen städtischer Häuser, bedingt durch Mieterwechsel.

880 952 7849/3

Modernisierung städtischer Häuser, Baukosten - liegenschaftseigene Häuser

Die Mittel sind vorgesehen zum Teil für den Einbau von Bädern, Heizungen und Isolierglasfenstern, insbesondere in den Häusern Theodorstraße, Franz-Jürgens-Straße.

UA 881

Sonstiges Grundvermögen

881 343 7820/7

Veräußerung und Erwerb von Grundvermögen,
Erlöse zur Finanzierung von Eigenkapitalerhöhungen der SWD

Die Mittel sind für die Finanzierung des Wohnungsbauprogrammes der städt. Wohnungsgesellschaft AG (SWD AG) vorgesehen.

881 987 7820/9

Veräußerung und Erwerb von Grundvermögen,
Preisnachlässe i. R. des sozialen Wohnungsbaus

Es wird ein prozentualer Preisnachlaß in Abhängigkeit vom Förderungsweg bei Käufen von Eigenheimgrundstücken gewährt, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden.

881 932 7848/8

Leibrenten

Die Renten sind wertgesichert und werden jährlich an den veränderten Lebenshaltungsindex bzw. an die Beamtenbesoldung angepaßt.

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

UA 912 Allgemeine Rücklage

912 910 7907/0 Zuführung an Rücklagen

Der allgemeinen Rücklage wird ein Betrag von 619.671 DM zur Finanzierung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Vermögenshaushalt zugeführt.

UA 919 Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

919 300 7909/4 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

(s. Erläuterung zu Hst. 919 3 860/0) 242.262.444 DM

919 900 7916/6 Zuführung zum Verwaltungshaushalt

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Aus der Rücklage Instandsetzung Kriegsgräber	100.000 DM
Aus der Gebührenaussgleichsrücklage Stadtentwässerung	15.459.552 DM
Aus der Rücklage Abwasserabgabe	15.000.000 DM
Erstattung Umsatzsteuer - UA 605 - U-Bahn-Verwaltung -	<u>403.696 DM</u>
	<u>30.963.248 DM</u>

188 181

sonstige Ausgaben

Allgemeine Finanzwirtschaft

188 181

188 181

sonstige Ausgaben

Allgemeine Rücklage

188 181

188 181

sonstige Ausgaben

Allgemeine Rücklage

188 181

188 181

sonstige Ausgaben

Allgemeine Rücklage

188 181

188 181

Allgemeine Rücklage

Allgemeine Rücklage

188 181

188 181

sonstige Ausgaben

Allgemeine Rücklage

Allgemeine Rücklage

Allgemeine Rücklage

Allgemeine Rücklage

188 181

Anlagen

zum Haushaltsplan
gem. § 2 GemHVO

Stellenplan und Stellenübersicht

der Landeshauptstadt Düsseldorf

für das Haushaltsjahr 1996

Anlagen

zum Haushaltsplan
gem. § 2 GemHVO

Stellenplan Teil A - Einmale

I. Gemeindeverwaltung

Laufstufen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 1986			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermehrte Entlohnungen
		insgesamt	darunter mit Zulage	ausgesondert		
Wahlbezirk						
Oberstadtdirektor	B 10	1			1	101 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbermerkung 23 zur Bundesbesoldungsordnung (BBesO) A (Art. IX BBesG - Techniker)
Stadtdirektor	B 9	1			1	81 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbermerkung 24 zur BBesO A (Art. IX BBesG - ADIV)
Kämmerer	B 8					235 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbermerkung 10 zu BBesO A Art. IX BBesG - Feiertage
Bürgermeister	B 7	1			1	gem. Stellungsgrenzenverordnung (StfGV-Gem) vom 08.12.76
Bürgermeister	B 7	5			4	gem. VO zu § 25 Abs. 4 Nr. 2 Bundesbesoldungsstz. (BfBesStz)
Höherer Dienst						
	B 3	3			3	
	B 2	14			10	
	A 16	22			24	
	A 15	79		14	77	
	A 14	123,09		74,59	112,23	
	A 13	71		24	66	

Stellenplan und Stellenübersichten

der Landeshauptstadt Düsseldorf

für das Haushaltsjahr 1996

1988

Probleme der Arbeitsmarktsituation

Stellenmarkt und Stellenüberreichheit

Stellenplan Teil A: Beamte							
I. Gemeindeverwaltung							
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 1996			Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	darunter ¹ mit Zulage	ausgesondert ²			
Wahlbeamte							
Oberstadtdirektor	B 10	1			1	1	¹ 101 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbemerkung 23 zur Bundesbesoldungsordnung (BBesO) A (Anl. IX BBesG - Techniker) 81 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbemerkung 24 zur BBesO A (Anl. IX BBesG - ADV) 635 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbemerkung 10 zu BBesO A Anl. IX BBesG - Feuerwehr gem. Stellenobergrenzenverordnung (STOV-Gem) vom 08.12.76 gem. VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 Bundesbesoldungsge- setz (BBesG)
Stadtdirektor	B 8	1			1	1	
Kämmerer	B 8	1			1	1	
Beigeordnete	B 8	1			1	1	
Beigeordnete	B 7	5			5	4	
Höherer Dienst							
	B 3	3			3	3	
	B 2	14		1	15	13	
	A 16	22		10	25	24	
	A 15	79		14	80	77	
	A 14	123,09		24,59	122,09	112,23	
	A 13	71		24	66	61,64	

Stellenplan Teil A: Beamte							
I. Gemeindeverwaltung							
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 1996			Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	darunter ¹ mit Zulage	ausgesondert ³			
<u>Gehobener Dienst</u>							
	A 13 gDZ	5		1	4	5	
	A 13	68		17	10	60,88	
	A 12	195,76		30	27	184,81	
	A 11	377,18		67,5	35,35	328,61	
	A 10	287,64		13	7	270,77	
	A 9	177,5				140,42	

Lerngegenstand	Lernjahr	Lernort	Lernzeit	Lernmethode	Lernleistung	Lernergebnisse		Lernbewertung	Lernkompetenzen
						Ergebnis	Ergebnis		
Einführung in die Informatik	1. Semester	1. Semester	1. Semester	1. Semester	1. Semester				
	2. Semester	2. Semester	2. Semester	2. Semester	2. Semester				
	3. Semester	3. Semester	3. Semester	3. Semester	3. Semester				
	4. Semester	4. Semester	4. Semester	4. Semester	4. Semester				
	5. Semester	5. Semester	5. Semester	5. Semester	5. Semester				
Zusammenfassung									
<p>Die folgenden Tabellen zeigen die Lernergebnisse der Studierenden in den verschiedenen Semestern. Die Lernergebnisse sind in Prozent angegeben. Die Lernbewertung erfolgt nach dem folgenden Schema:</p> <p>1. Semester: 100% (Sehr gut), 90% (Gut), 80% (Befriedigend), 70% (Befriedigend), 60% (Befriedigend), 50% (Befriedigend), 40% (Befriedigend), 30% (Befriedigend), 20% (Befriedigend), 10% (Befriedigend), 0% (Befriedigend)</p>									

Stellenplan Teil A: Beamte		Zahl der Stellen 1996				Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 1996			Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen	
		insgesamt	darunter ¹ mit Zulage	ausgesondert ³				
Mittlerer Dienst								
	A 9 - Z	76		63	71	71		
	A 9	181		151	163	158		
	A 8	341,91		199	346	337,36		
	A 7	321,28		136	376,5	350,89		
	A 6	54			78,5	75,50		
	A 5	37,5			19,5	17		

Mittlerer Dienst	A 9	1			1	1	
Stadt Hilfen (überstellt zur Sachverhalte AG)							
Hilfer Dienst	A 14	1			1	1	
Gehobener Dienst	A 13	1			1	1	
	A 12	1			1	1	
	A 11	1			1	1	
	A 10				1	1	

Wichtige Daten																
Kategorie	V2	V6	V1	V8	V8-S	Insgesamt	mit Zusatz- auswert.	* angegeben	* angegeben	Σ bei Stellen 1982	Σ bei Stellen 1982	Stellen 1982 Σ bei Stellen 1982				
																Stellen 1982 Σ bei Stellen 1982
V2	212	24			67					17						
V6		24														
V1			25138					138								
V8				24151				180								
V8				181				121								
V8-S					18			62								
Σ bei Stellen 1982																
Σ bei Stellen 1982																
Σ bei Stellen 1982																

Stellen 1982 Σ bei Stellen 1982

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung							
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 1996			Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	darunter ¹ mit Zulage	ausgesondert ²			
<u>Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf</u>							
Höherer Dienst	A 16	15		15	15	14	
	A 15	3		2	3	2	
	A 14	2		1	2	2	
	A 13	1			1	1	
Gehobener Dienst	A 12	3			3	3	
	A 11	2		1	2	2	
	A 10	3			3	2	
	A 9	1			1	-	
Mittlerer Dienst	A 9	1			1	1	
<u>Stadt Häfen (übergeleitet zur Stadtwerke AG)</u>							
Höherer Dienst	A 14	1		1	1	1	
Gehobener Dienst	A 13	1		1	1	1	
	A 12	1		1	1	1	
	A 11	1		1	-	-	
	A 10	-		-	1	1	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung							Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen
Laufbahnguppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 1996			Zahl der Stellen 1995			
		insgesamt	darunter ¹ mit Zulage	ausgesondert ²				
Städtische Seniorenzentren (ab 01.01.1996)								
Höherer Dienst	A 15	1		1				
Gehobener Dienst	A 12	1						
Gehobener Dienst	A 11	1			1			
	A 10	3,5			1			
	A 9	2,5			1			
Mittlerer Dienst	A 8	2			1			
Mittlerer Dienst	A 7	0,5			1			
Einmalverrechnung	A 5	1						
Höherer Dienst	A 14	1			1			
Gehobener Dienst	A 12	1			1			
	A 11	3			2			
	A 10	1			1			
	A 9	1			1			
Mittlerer Dienst	A 6	2			2			
Insgesamt		2.533,36	817	774,59	81,35	2.487,29	2.543,11	

Lerngegenstand	Lernort	Lernzeit	Lernform	Lernmittel	Lernergebnisse	Lerninhalte		Lernergebnisse
						1. Semester	2. Semester	
Mathematik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Physik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Chemie	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Informatik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Lernergebnisse (Lerninhalte)								
Lerngegenstand	Lernort	Lernzeit	Lernform	Lernmittel	Lernergebnisse	Lerninhalte		Lernergebnisse
						1. Semester	2. Semester	
Mathematik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Physik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Chemie	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Informatik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Lernergebnisse (Lerninhalte)								
Lerngegenstand	Lernort	Lernzeit	Lernform	Lernmittel	Lernergebnisse	Lerninhalte		Lernergebnisse
						1. Semester	2. Semester	
Mathematik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Physik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Chemie	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	
Informatik	Vorlesung	10	Vorlesung	Skript	1	1. Semester	1. Semester	1
							2. Semester	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung							Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Vermerke, Erläuterungen
Veränderungsbilanzen Sondervermögen	Zahl der Stellen 1995	Zahl der Stellen 1996			Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995		
		Besoldungsgruppen	insgesamt	darunter ¹ mit Zulage			ausgesondert ² ₃	
Rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen								
Zusatzversorgungskasse								
Höherer Dienst	A 15	1			1	1		
Gehobener Dienst	A 13	1			1	1		
	A 12	1			1	1		
	A 11	1			1	1		
	A 9	-			1	1		
Mittlerer Dienst	A 8	1			1	1		
Eigenunfallversicherung								
Höherer Dienst	A 14	1			1	1		
Gehobener Dienst	A 12	1			1	1		
	A 11	3			2	1		
	A 10	-			1	1		
	A 9	-			1	1		
Mittlerer Dienst	A 8	2			2	2		
Insgesamt		2.503,36	817	774,09	84,35	2.482,29	2.343,11	

Индекс	5 903 28	В 18	5 903 30	5 903 32	5 903 34	5 903 37	5 903 38	5 903 41
Министерство	5		5		5	5		
V 8								
V 8								
V 10								
V 11	3							
V 15	1							
V 14	1							
Европейский парламент								
V 8	1							
V 8								
V 11	1							
V 15	1							
V 13	1							
V 12	1							
Список литературы								
Российский государственный архив социально-политической истории								
Индекс	5 903 38	5 903 41	5 903 44	5 903 47	5 903 50	5 903 53	5 903 56	5 903 59
Государственный архив								
V 8								
V 11								
V 15								
V 13								
V 12								
Список литературы								
Российский государственный архив социально-политической истории								
Индекс	5 903 61	5 903 64	5 903 67	5 903 70	5 903 73	5 903 76	5 903 79	5 903 82
Государственный архив								
V 8								
V 11								
V 15								
V 13								
V 12								
Список литературы								
Российский государственный архив социально-политической истории								

Stellenplan Teil B: Angestellte				
I. Gemeindeverwaltung				
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
BAT I	9	7	7	
la	41	39	37,91	
lb/la	4	4	4	
lb	70,5	65,14	61,64	
II/b	24,5	25,5	23,50	
II	102,68	136,78	124,12	
III/II	195,87	168,5	162,50	
III	18	26	26	
IVa/III	271,2	283,2	262,97	
IVa	145	145	134,58	
IVb/IVa	102	99	89,83	
IVb	364,91	388,74	361,48	
Vb/IVb	293,43	301,28	250,64	
Vc/IVb	1,5	1,5	1,5	

CAS

AP/AD	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
AP/AD	363 43	301 58	320 64		
AD	264 21	268 34	381 48		
AD/AD	105	83	88 92		
AD	142	142	121 28		
AD/AD	5 175	587 5	365 81		
AD	81	58	50		
AD	122 81	189 2	183 20		
AD	105 88	128 38	154 15		
AD	34 2	52 2	53 20		
AD	10 2	82 14	81 84		
AD	1	1	1		
AD	11	38	12 18		
AD	8	1	1		

Eintrag

20.08.1852

Seite der ...

Seite der ...

Seite der ...

Eintrag

Eintrag

Stellenplan Teil B: Angestellte				
I. Gemeindeverwaltung				
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
BAT Vb	206,78	213,91	205,47	
VcNb	348	345,99	311,25	
Vlb/Vb	1	1	1	
Vc	333,81	349,31	336,72	
Vlb/Vc	313	263,5	242,84	
VII/Vc	30	33	30,01	
Vlb	290,3	300,6	276,84	
VII/Vlb	331,84	344,35	324,57	
VIII/Vlb	144,5	144,5	129,57	
VII	102,6	120,1	107,93	
VIII/VII	283,44	269,11	243,16	
IX/VII	255,55	274,86	239,94	
VIII	5	6	6	
IXa/VIII	7,5	7	7	
b.F. (besondere Festsetzung)	7	8	8	

Stellenplan Teil B: Angestellte					
I. Gemeindeverwaltung					
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen	
Kr. X	-	3	3		
IX	-	1	1		
VIII	1	8	8		
VII	1	30	25,77		
VI	11	45,5	33,27		
Va	42	238,92	198,34		
II	-	9	7		
<u>TVK</u>					
A+Zulage Stufe 1	26	26	24		
2	23	23	22		
3	15	15	14		
A10	57	57	54		
P	10	10	9		

	10	10	10	9
V10	2A	2A		2A
3	4B	4B		4B
S	53	53		53
I ohne 210	50	50		54
DVI				
II		8		Y
VI	45	53 05		160 34
VI	11	42 2		27 31
VII	1	30		52 11
VIII	1	8		0
IX	-	1		1
X	-	2		3
Buchreihe Veränderliche I-Genese	Siehe bei 1000	Siehe bei 1000	Siehe bei 1000	Siehe bei 1000
Genese				20 02 1882

Stellenplan Teil C: Arbeiter				
I. Gemeindeverwaltung				
Lohngruppe	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
Arbeiter				
IX	3	-	-	
VIIa	9	8	8	
VIII	13	2	2	
VIIa	4	4	4	
VII	252	275	261	
VIIa	20	15	14	
VI	609,5	630,5	579,51	
Va	7	6	6	
V	450,51	462,01	431,62	
IVa	26	19,5	16	
IV	776,78	834,28	744,12	
IIIa	1	1	0,51	
III	33,31	66,81	61,19	
II	-	0,5	-	
I	5,49	18,99	14,18	

	2'18	10'60	14'18	18'18	22'18
I					
II		02			
III	22'18	08'18			
IIIa	I	I			
VI	118'18	834'58	ST. MAT		
VIa	38	201	48		
V	420'21	10'583	421'85		
Va	I	8	8		
N	608'2	630'2	218'21		
VIa	50	12	14		
VII	525	512	501		
VIIa	4	4	4		
VIII	12	5	5		
VIIIa	8	8	8		
IX	3				
Verzeich.					
Γραμμοτῆς	Σύντ. και ἐπιφ. 1838	Σύντ. και ἐπιφ. 1850	Σύντ. και ἐπιφ. 1862	Σύντ. και ἐπιφ. 1882	Επιφ. 1882
Γ. Γραμματεία	Επιφ. 1882				

Stellenplan Teil C: Arbeiter				
I. Gemeindeverwaltung				
Lohngruppe	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
Gebäudereinigung				
Reinigungsstunden	21.814,1	21.937,3	20.508,3	

Ib/a	20	20	20	
Ib	3	3	3	
II/a	92	92	90	
II	4	4	4	
III/a	3	2	2	
III/b	2	2	2	
IV/a	3	3	3	
IV/b	2	2	2	
V/a	5	5	5	
V/b	20	21	20	
VI/a	4	4	4	
VI/b	44,5	44,5	43,5	
VII/a	9,5	9,5	9,5	
VII/b	25,5	25,5	25,5	
VIII/a	6	6	6	
VIII/b	23,5	23,5	23,5	
VIII/c	24	24	23	
VII	4,5	4,5	4,5	

res

amunon Brennruhe	51 814 1	51 833 2	50 209 2
Gepan/Geupidrud			
rouftrudbe	Seit der Zeit der 1888	Seit der Zeit der 1888	Seit der Zeit der 1888
1. Geu. v. 1888/1888			
Geu. v. 1888/1888			

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung					
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen	
Kliniken der Landeshauptstadt					
Angestellte					
BAT I	5	5	5		
Ia	3	3	3		
Ib/Ia	20	20	20		
Ib	3	3	3		
II/Ib	92	92	90		
II	4	4	4		
III/II	3	2	2		
IVa/III	2	2	2		
IVa	3	3	3		
IVb/IVa	2	2	2		
IVb	5	5	5		
Vb/IVb	20	21	20		
Vb	4	4	4		
Vc/IVb	44,5	44,5	43,5		
Vc	9,5	9,5	9,5		
Vlb/Vc	25,5	25,5	25,5		
VII/Vc	8	8	8		
Vlb	23,5	23,5	23,5		
VII/IVb	24	24	23		
VII	4,5	4,5	4,5		

III	42	42	42	42	42	42
IIIIVP	54			54		54
IIIIP	52/2			52/2		52/2
IIIIV	0			0		0
IIIIVP	52/2			52/2		52/2
IV	62			62		62
IVIVP	44/2			44/2		44/2
IV	4			4		4
IVIVP	50			54		50
IVP	2			2		2
IVIVP	5			5		5
IVP	3			3		3
IVIVP	5			5		5
IVP	2			5		5
IV	4			4		4
IVP	65			65		60
IVP	2			3		2
IVP	50			50		50
IV	2			3		3
IVP	2			2		2

IIIIVP

IIIIVP	42	42	42	42	42	42
IIIIVP	54			54		54
IIIIP	52/2			52/2		52/2
IIIIV	0			0		0
IIIIVP	52/2			52/2		52/2
IV	62			62		62
IVIVP	44/2			44/2		44/2
IV	4			4		4
IVIVP	50			54		50
IVP	2			2		2
IVIVP	5			5		5
IVP	3			3		3
IVIVP	5			5		5
IVP	2			5		5
IV	4			4		4
IVP	65			65		60
IVP	2			3		2
IVP	50			50		50
IV	2			3		3
IVP	2			2		2

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
VIII/VII	16	16	16	
IX/VII	31,5	31,5	30,5	
b.F. (besondere Festsetzung)	3	3	3	
Kr. X	1	1	1	
IX	6	6	5	
VIII	17	17	15	
VII	45	45	44	
VI	124	124	124	
Va	313	313	308	

VI	313	313	308	
VII	154	154	154	
VIII	42	42	44	
IX	11	11	12	
X	6	6	2	
XI	1	1	1	
Leopoldin P.L. (paucifloro)	2	2	2	
IXVII	312	312	302	
XVIII	16	16	16	
Collegium Andrianauribus	314 del 21000 1862			
Il greggiano 108 greggiano 108				

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Lohngruppe	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
<u>Kliniken der Landeshauptstadt</u>				
Arbeiter				
VII	1	1	1	
VI/II	13	13	13	
VII/II	16	16	16	
IV/IV	1	1	1	
III/IV	20	20	20	
II/III	91	91	91	
I	15	15	15	

Vc	2,5			
Vib/Vc	2			
Vib	2			
VII/IIb	7,5			
VII/II	7,31			
VII	1			
IX/IIb	0,5			

I	12	12	12	12	
III	61	81	81	81	
VIII	50	50	50	50	
XVI	1	1	1	1	
XIV	18	18	18	18	
IXIV	13	13	13	13	
IV	1	1	1	1	
Teil A					
Konten der Hauptkategorie					
rechnungs	Teil der Jahre 1988				
II. Gegenüberstellung der Hauptkategorie					

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
<u>Städtische Seniorenzentren (ab 01.01.96)</u>				
Angestellte				
BAT II	2,5			
III/II	2			
IVa/III	2			
IVa	1			
IVb	2,83			
Vb/IVb	9,5			
Vb	2			
Vc/Vb	6,49			
Vc	2,5			
VIb/Vc	2			
VIb	2			
VII/VIb	7,5			
VIII/VI	7,31			
VIII	1			
IX/VI	0,5			

Grundrissplan der Regimentskaserne II
 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820

Grundrissplan der Regimentskaserne II	1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820
II	TAB
III	
IIIV	
IV	
IVV	
IVVI	
IVVII	
IVVIII	
IVIX	
IVX	
IVXI	
IVXII	
IVXIII	
IVXIV	
IVXV	
IVXVI	
IVXVII	
IVXVIII	
IVXIX	
IVXX	
IVXXI	
IVXXII	
IVXXIII	
IVXXIV	
IVXXV	
IVXXVI	
IVXXVII	
IVXXVIII	
IVXXIX	
IVXXX	
IVXXXI	
IVXXXII	
IVXXXIII	
IVXXXIV	
IVXXXV	
IVXXXVI	
IVXXXVII	
IVXXXVIII	
IVXXXIX	
IVXXXX	
IVXXXXI	
IVXXXXII	
IVXXXXIII	
IVXXXXIV	
IVXXXXV	
IVXXXXVI	
IVXXXXVII	
IVXXXXVIII	
IVXXXXIX	
IVXXXXX	
IVXXXXXI	
IVXXXXXII	
IVXXXXXIII	
IVXXXXXIV	
IVXXXXXV	
IVXXXXXVI	
IVXXXXXVII	
IVXXXXXVIII	
IVXXXXXIX	
IVXXXXXX	
IVXXXXXXI	
IVXXXXXXII	
IVXXXXXXIII	
IVXXXXXXIV	
IVXXXXXXV	
IVXXXXXXVI	
IVXXXXXXVII	
IVXXXXXXVIII	
IVXXXXXXIX	
IVXXXXXXX	
IVXXXXXXXI	
IVXXXXXXXII	
IVXXXXXXXIII	
IVXXXXXXXIV	
IVXXXXXXXV	
IVXXXXXXXVI	
IVXXXXXXXVII	
IVXXXXXXXVIII	
IVXXXXXXXIX	
IVXXXXXXX	
IVXXXXXXXI	
IVXXXXXXXII	
IVXXXXXXXIII	
IVXXXXXXXIV	
IVXXXXXXXV	
IVXXXXXXXVI	
IVXXXXXXXVII	
IVXXXXXXXVIII	
IVXXXXXXXIX	
IVXXXXXXX	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung					
Kr.	Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
X		2			
IX		1			
VIII		11			
VII		22			
VI		32			
Va		203,42			
II		9			

11/95	25.930				
1	6				

II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88
89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121
122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132
133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154
155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165
166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176
177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187
188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198
199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209
210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220
221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231
232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242
243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253
254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264
265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275
276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286
287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297
298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308
309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319
320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330
331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341
342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352
353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363
364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374
375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385
386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396
397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407
408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418
419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429
430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440
441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451
452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462
463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473
474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484
485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495
496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506
507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517
518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528
529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539
540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550
551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561
562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572
573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583
584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594
595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605
606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616
617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627
628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638
639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649
650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660
661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671
672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682
683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693
694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704
705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715
716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726
727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737
738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748
749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759
760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770
771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781
782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792
793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803
804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814
815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825
826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836
837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847
848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858
859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869
870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880
881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891
892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902
903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913
914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924
925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935
936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946
947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957
958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968
969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979
980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990
991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Lohngruppe	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. 1995	Erläuterungen
Städtische Seniorenzentren (ab 01.01.96)				
Arbeiter				
VII	1			
VMI	4		1	
IV	2			
III/IV	16,5			
III	2,5			
II/III	25,99			
I	6			

BAT	1	1	1	
V/b	1			
V/b	2	2	2	
V/b	1	1	1	
VII	1	1	1	
IX/IV	3	3	2,5	

1	2	3	4	5	6	7	8
IVII	32 36						
III	52						
VIII	281						
VI	5						
VIV	1						
IV	1						
VIIII							
Zusätzliche Spalten (ab 01.01.80)							
Grundschule	Schl. der Jahre 1982	Schl. der Jahre 1983	Schl. der Jahre 1984	Schl. der Jahre 1985	Schl. der Jahre 1986	Schl. der Jahre 1987	Schl. der Jahre 1988
Grundschulnoten der einzelnen Jahre							

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung					
Vergütungsgruppe Sonderart	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen	
Rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen					
Zusatzversorgungskasse					
Angestellte					
BAT IVa	1	-	1		
IVb	1	-	-		
Vc	1	1	1		
Vlb	1	1	1		
IXVII	1	1	1		
Eigenunfallversicherung					
Angestellte					
BAT II	1	1	1		
IVb	1	-	-		
Vb	2	2	2		
Vlb	1	1	1		
VII	1	1	1		
IXVII	3	3	2,5		

IMVI	2	3	SR	regionale
IV	1	1	1	
IV	1	1	1	
IV	5	5	5	
IV	1	-	-	
IV TAB	1	1	1	
Dokumentationsverfahren				
IMVI	1	1	1	
IV	1	1	1	
IV	1	1	1	
IV	1	-	-	
IV TAB	1	-	-	
Berechnungsverfahren				
IV	1	1	1	
IV TAB	1	1	1	

Grundstruktur des im Programm enthaltenen JI

regionale Verfahren

Dokumentationsverfahren

Berechnungsverfahren

Gesamtstellenzahl I und II				
Vergütungsgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
Angestellte				
	5.697,46	5.710,29	5.281,85	

Gesamtstellenzahl I und II				
Lohngruppe	Zahl der Stellen 1996	Zahl der Stellen 1995	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.1995	Erläuterungen
Arbeiter				
	2.425,58	2.500,59	2.299,13	
	hinzu kommen 21.814,1 Gebäudereinigungsstunden	hinzu kommen 21.937,3 Gebäudereinigungsstunden	hinzu kommen 20.508,3 Gebäudereinigungsstunden	

	Georgien 1874/75 Kontingent 51 814'	Georgien 1875/76 Kontingent 51 823'	Georgien 1876/77 Kontingent 50 209'
Wieder	5 254 S	5 200 S	5 366 S
Ergebnis	Σ 51 814 1874	Σ 51 823 1875	Σ 50 209 1876
II bzw. I Mesopotamien			
	Σ 51 814 1874	Σ 51 823 1875	Σ 50 209 1876
Ergebnis	Σ 51 814 1874	Σ 51 823 1875	Σ 50 209 1876

	1874/75	1875/76	1876/77
Ergebnis	24 799 S	25 017 S	28 185 S
III bzw. I Mesopotamien			
	Σ 24 799 1874	Σ 25 017 1875	Σ 28 185 1876
Ergebnis	Σ 24 799 1874	Σ 25 017 1875	Σ 28 185 1876

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst							
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
001	Gemeindeorgane	1	3	5			2	8	2	2	1,6	3			1		2				
003	Regionalbüro						1					1									
010	Rechnungsprüfungsamt				1		2	4	6	3	6	10,49									
020	Hauptverwaltung				1		2	8			1	10					1	3			
021	Bürodienstgebäude																1				
022	Personalverwaltung						1	4	1	2	10	19			4	1	1	9	4	3	1
023	Reinigung								1			1									
024	Rechtsamt				1		2	4		1	1	2	1				1	1	1		
025	Presseamt						1				1	1									
028	Frauenbüro										1										
029	Amt für Organisations- u. Personalentwicklung				1		3	5,5	3	1	7,6	9	2	4			1	1	1		
030	Kämmerlei				1		2	1	5	2	2	8,6	5								

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs-plan	Wahlbeamte					Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
031	Kassenverwaltung						1		1		3	4	3			3	15	22	13		7
033	Steuerverwaltung							1	2		1	11			1		6	1			
034	Liegenschaftsver-waltung					1			1		3	65	7	1			0,5				
050	Standesamt								1		3	6,3	7				1	8	3		2
051	Amt f. Statistik und Wahlen							2			2	2				1	1	3			
060	Zentrale Daten-verarbeitung					1			14	4	12	34	1		1	3					
080	Betriebskranken-kasse										1						1				
081	Zusatz-versorgungskasse	siehe Sondervermögen mit Sonderrechnung																			
082	Eigenunfallversi-cherung																				
083	Sonstige Einrich-tungen für die Belegschaft							1				1,5	1			1					
084	Studieninstitut						1	1	46	1		1					1				

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs-plan	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst								
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
110	Ordnungsamt						2				1	4	5	5			2	4	16	8	2
111	Amt für Einwohnerwesen					1		1	2		2	6	4	5	3	2	10	15	17,8	5	3
112	Straßenverkehrsamt						1	1	1		2	2	6	9	1		2		1	19	9
115	Veterinäramt					1	1	1													
116	Umweltamt					1	2	2	1	1	1	1	8	2					2		
117	Zentrale Anlaufstelle f. Asylbewerber								1			2	2	3	3			3	7	3	
130	Feuerwehr						1	2	3	1	6	10	22	7,5		60	120	141	96		
140	Zwischschutz										1	1					1	1			
160	Rettungsdienst												1,5				26	57	40		
200	Schulverwaltung						1	1	6	3		7	2	7,5	2	1	1	2	3,5		0,5
280	Gesamtschule																	1			
300	Kulturpflege								1	1	1	1	3	0,5					1,5		
310	Goethe Museum								1												
312	Filmmuseum													1							

№	Титул	V1	V2	V3	V4	V5	V6	V7	V8	V9	V10	V11	V12	V13	V14	V15	V16	V17	V18	V19	V20	Итого			
100	Государственный университет																								
101	Институт																								
102	Институт																								
103	Институт																								
104	Институт																								
105	Институт																								
106	Институт																								
107	Институт																								
108	Институт																								
109	Институт																								
110	Институт																								
111	Институт																								
112	Институт																								
113	Институт																								
114	Институт																								
115	Институт																								
116	Институт																								
117	Институт																								
118	Институт																								
119	Институт																								
120	Институт																								

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -		Mittlerer Dienst																						
Ab-schnitt bzw. Unter- ab- schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs- plan	Wahlbeamte						Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst							
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5			
313	Heinr.-Heine-Inst.						1												0,5					
315	Verwaltungs- u. Wirtschaftsaka- demie								1				1											
320	Kunstmuseum													1										
321	Kunsthalle												1											
322	Hetjens-Museum													1										
323	Löbbecke-Mu- seum u. Aquazoo													1										1
325	Stadtmuseum																							
326	Naturkundliches Museum																							
328	Stadtarchiv																							
330	Theaterverwaltung																							
331	Orchester und Konzerte																							
335	Clara-Schumann- Musikschule																							

200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500
200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500

Список литературы по истории культуры

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab- schnitt bzw. Unter- ab- schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs- plan	Wahlbeamte			Höherer Dienst				Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst								
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
350	Volkshochschule							2	1		1,6	2	2					2	1				
352	Stadtbüchereien						1	1	3	1	1	6	2						1				
353	Schulische Weiterbildung											1	1					1	0,5				
355	Weiterbildungszentrum											1											
363	Stadt- u. Denkmalpflege												1										
400	Verwaltung der Sozialhilfe					1		2		2	16,9	54	87	54	21	2		14,5	5				1
401	Verw. d. Kriegsopterfürsorge								1		1		2,5					2	2				
402	Verwaltung der Vertriebenen- u. Flüchtlingsang.										1		1										
405	Verwaltung der Wohngelder									1		1	1					7,6	1				
407	Verwaltung der Jugendhilfe					1			1	1	3	6	2	2	1								
408	Versicherungsamt										1	1,5	1					4,5					

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs-plan	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst								
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
409	Lastenausgleichsverwaltung						1		2		2	4	3	1	1	1	1					1
430	Städt. Alten- u. Pflegeheime										s. Sondervermögen mit Sonderrechnung											
435	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose									1	1	2	2	5	3		1	3	1			
436	Soziale Einrichtungen für Aussiedler											1	1	4	2		1	1				
437	Übergangsheime f. Aussiedler												1	3			1	1				3
439	Kiefernstraße														0,6							
451	Jugendarbeit											1	1	2								1
452	Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz												1	1	4							
453	Förderung d. Erziehung													1	1							

Классификация		Группы книг по географическому										Классификация																																									
Классификация	Географическое название	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																
40	Мировая карта	1																																																			
41	Историко-географические карты																																																				
42	Историко-географические атласы																																																				
43	Историко-географические монографии																																																				
44	Историко-географические справочники и сборники																																																				
45	Историко-географические учебники																																																				
46	Историко-географические пособия																																																				
47	Историко-географические журналы и альманахи																																																				
48	Историко-географические карты и атласы																																																				
49	Историко-географические монографии																																																				
50	Историко-географические справочники и сборники																																																				
51	Историко-географические учебники																																																				
52	Историко-географические пособия																																																				
53	Историко-географические журналы и альманахи																																																				

Историко-географические карты и атласы

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Wahlbeamte				Höherer Dienst						Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst					
		B 10	B 8	B 7	B 2	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
455	Hilfe zur Erziehung							1	1	3	3	5	33,5	71,5				2,5	7,5	1			
457	Adoptionsvermittlung, Amtspflegschaft u. -vormundschaft					1					7	8		1				3	2	1			
460	Einrichtung der Jugendarbeit												0,5										
464	Tageseinrichtungen für Kinder								1			1	3	1						3	4		
465	Erziehungsberatungsstellen													1									
466	Hilfe zur Erziehung																						
467	Bürgerhäuser												0,5										
468	Förderzentrum f. körperbeh. Kinder																	1					
480								1															
500	Allgemeine Gesundheitspflege					1		7	1		1	1	3					2	2	3	1		

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Wahlbeamte			Höherer Dienst						Gehobener Dienst							Mittlerer Dienst							
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
540	Chem. -u. Lebensmittelunter-suchungsamt		1					5																	
542	Förderung des Gesundheitswe-sens						3		1											1					
543	Beschauamt																		1						
550	Allg. Angelegen-heiten d. Leibes-übungen						1	1	1		1	1							1,5			1		1	1
580	Park- u. Garten-anlagen						1	1			1'	2	3	1	1					1		1			0,5
582	Hauptbetriebshof, allg. Verwaltung					1						3	1	1								1			1
590	Kleingarten												1												
600	Allgemeine Bau-verwaltung						1	2	2	1	1	5	18	24	4	2				4		5,5	2		0,5
601	Hochbauverwal-tung							2	1	6'	3	14	1								3				1
602	Tiefbauverwaltung					1	1	2	2	3	2'	3	5	1						2,5	1,5				1

000	Информация													
001	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
010	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
020	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
030	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
040	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
050	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
060	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
070	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
080	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
090	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
100	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
110	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
120	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
130	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
140	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
150	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
160	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
170	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
180	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
190	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
200	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
210	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
220	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
230	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
240	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
250	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
260	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
270	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
280	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
290	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
300	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
310	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
320	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
330	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
340	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
350	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
360	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
370	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
380	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
390	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
400	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
410	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
420	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
430	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
440	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
450	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
460	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
470	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
480	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
490	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
500	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
510	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
520	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
530	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
540	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
550	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
560	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
570	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
580	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
590	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
600	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Информация об авторе, издании и т.д.

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs-plan	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst																			
		B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5										
603	Brückenbauver-waltung						1																									
604	Wasserbauver-waltung							1																								
605	U-Bahn-Verwal-tung						1						1	4	3	2																
610	Städtebau u. Pla-nung						1						3	10											1							
611	Vermessungs u. Katasteramt											2	2	2	1										9	2						
613	Bauaufsichtsamt											3	4											8	10,5	5						
614	Umlegungsbehör-de																									3						
620	Amt für Woh-nungswesen											1	1	2										6	11,8	10,5	1					
700	Kanalisation											1	1	4	2	3'								2	7,5	5	1					
750	Friedhöfe, Krematorium												1														1					
770	Fuhrpark und Zentralbetriebshof												1	1	1	3								3	3	3	3	0,5	1	1	1	1

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

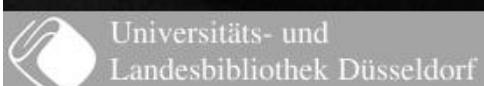
- Beamte -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungs-plan	Wahlbeamte				Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst										
		B 10	B 8	B 7	B 2	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
790	Werbeamte				1							2	2	2						0,5				
841	Messehallen							1				1						1						
		1	3	5	3	14	22	79	123,1	71	73 ¹	195,8	377,2	287,6	177,5	181	76			341,9	321,3	54		37,5

1 = davon 1 = A 13 GDZ
 2 = davon 2 = A 13 GDZ
 3 = davon 5 = A 13 GDZ

SOB ST A = 1 novob = 1
 SOB ST A = 5 novob = 1
 SOB ST A = 2 novob = 1

Страна	Год	Классификация	Наименование	Материал	Итого листов	Итого знаков	Итого строк	Итого абзацев	Итого страниц	Итого знаков в строке	Итого знаков в абзаце	Итого знаков в строке в абзаце	Итого знаков в строке в абзаце в строке
СССР	1950	Внеклассная	Учебники	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Классная	Учебники	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
СССР	1950	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД
СССР	1950	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД
СССР	1950	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД	БД



Stellenübersicht Teil A, Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes
Angestellte

UA	Bezeichnung nach Gliederungsplan	I	Ia	Ib	Ib / Ia	Ib / II	II	III / II	III	IVa / III	IVa	IVb / IVa	IVb	Vb / IVb	Vc / IVb	Vc	Vb / Vc	Vb	VII / Vb	VIII / Vb	VII	VIII / VII	IX / VII	VIII	IXa / VIII	B. F.
001	Gemeindeorgane	1	1	3	4	3	3																			
003	Regionalbüro																									
010	Rechnungsprüfungsamt	1	1	1	6	2	2											0,5	1							
020	Hauptverwaltung			1														9	7,77	11						
021	Bürodienstgebäude																	6	2							
022	Personalamt																	1	1							
023	Reinigung																	2								
024	Rechtsamt			2														1	1							
025	Presseamt				4	1	1											2	1							
028	Frauenbüro		1		1																					
029	Amt für Organisations- und Personalentwicklung	1	0,5	1	3	1	1											1,5	1							
030	Kämmerei			3,5	1																					
031	Kassenverwaltung																	16	1							
033	Steuerverwaltung																	7	1							
034	Liegenschaftsverwaltung			1	2	7,5	6											2	2							
050	Standesamt																	7,5	1							
051	Amt für Statistik und Wahlen	1	1	1														6	1							
060	Zentrale Datenverarbeitung	1			6	16	17											9,77	3							
062	Materialverwaltung				1	1	1											1	1							
063	Druckerei/Buchbinderei				1		1											2								
080	Betriebskrankenkasse	1				1	2											16								
081	Zusatzversorgungskasse																									
082	Eigenunfallvers.																									
083	Sonst. Einrichtungen f. d. Belegschaft				1	4	2											1	1							
084	Studieninstitut	1	1	1			1																			
110	Ordnungsamt						3											24,5	1							
111	Amt f. Einwohnerwesen						2											30	4							
112	Straßenverkehrsamt					1	1											41	1							
115	Veterinäramt			1																						

siehe Sondervermögen mit Sonderrechnung

siehe Sondervermögen mit Sonderrechnung

Stellenübersicht Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes
II. Angestellte

UA	Bezeichnung nach Gliederungsplan	I	Ia	Ib	II / Ia	II / Ib	II / II	III	III / III	IVa	IVb / IVa	IVb	Vb / IVb	Vb	Vc / Vb	Vc	VB / Vc	Vb / Vb	Vc / Vb	Vb	Vc / Vb	VI	VII / VI	VIII / VII	IX / VIII	X / VII	XI / VIII	B. F.
116	Umweltamt	1	2		14		24,5		1	1				6		2,5					1	1			4,8			
117	Zentr. Ausländerbehörde (ZAB)								2		7					5					2				3			
130	Feuerwehr						1		1					3							1	1			2			
140	Zivilschutz										1					1									0,64			
160	Rettungsdienst															2,0												
200	Schulverwaltung	1	3		4				5	6				2		5,27					11	4,51			10,52	1		
210	Grundschulen									1			1,5			16,5					19,68	18	0,15	45,5			6	
215	Hauptschulen									2						1					11,43	15			5	0,25		
220	Realschulen									2						6,92					3,85	10			2			
230	Gymnasien									2,5						17,77					18,41	1			1,77		0,5	
240	Berufsschulen															5,77					17,11	2	1	3,93				
250	Fachschulen																											
270	Sonderschulen																				8,31	5		8,5	3			
280	Gesamtschulen								1				0,5			3					9,14	2			2			
281	Kollegschulen									1				5		9					15,19	1		1,5	4,5			
292	Bildstelle		1																									
293	Pädagogisches Institut					1				1															0,5			
300	Kulturpflege	1				2				1											1	1			2			
310	Goethe-Museum	1				1				2												1,5		2	0,5			
312	Filmmuseum		1			2				0,5				2		2					1,5	1		1,5				
313	Heine-Archiv			2,5		1,5				0,5				1,5							1	1		1	0,5			
315	Verwaltungs-u. Wirtsch. Akademie																				0,5							
316	Studiengebäude																				1			1				
320	Kunstmuseum		4			2				1	0,64										4,64	1		4				
321	Kunsthalle		1											1										2		1		1
322	Heijens-Museum		1							0,5														1				
323	Löbbecke-Museum u. Aquazoo	1				2				5											1	0,77		2		1		
325	Stadtmuseum		1			3								0,5		1					2	2		2		1,01		
326	Naturkundliches Heimatmuseum																											
327	Dumont-Lindemann-Archiv		1							0,5																		
328	Stadtarchiv									1,5				1														

Stellenübersicht Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes
II. Angestellte

UA	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Ia	Ib	Ib / Ia	q	q / Ib	II	III / II	III	IVa / III	IVa	IVb / IVa	Ib	Vb / IVb	Vc / IVb	Vb	Vc / Vb	Vb / Vc	Vc	VB / Vc	Vb	VII / VB	VIII / VB	VI	VIII / VI	IX / VII	VIII	IXa / VIII	B.F.
330	Theaterverwaltung	1												1		4			3		1	1		4,5		0,5			
331	Orchester und Konzerte							1		2									1		2			4				1	
334	Tonhalle													1								1					2		
335	Clara-Schumann - Musikschule		1					6		17		63,66	15,84								2,66	1				1,5			
341	Restaur.-Zentrum	1						1		1		2							1					2,5	1	3,5		1	
350	Volkshochschule	3	4				12	1			0,5								4		3								
351	VHS Schloß Mickeln									13		2									1			2		48			
352	Stadtbüchereien		1				7	5		13		2							3		15	1		2		2			
353	Schulische Weiterbildung	1					27,37												1		2					2			
355	Weiterbildungszentrum																				2					1	0,5		
360	Allgemeine Gemeinschaftspflege																												
362	Schloß Benrath																												
363	Stadtbildpflege	1						3																					
365	Schloßturn							0,5																					
366	Mahn- und Gedenkstätte							2,00																					
400	Verw. der Sozialhilfe		1				3	5		7		25,5				3,5			27		18	1		0,50		17	1		
401	Verw. der Kriegsopferfürsorge									1		2							1,5							1,5			
402	Verw. d. Vertriebenen- u. Flüchtlingsang.									1		2														1			
405	Verw. der Wohngelder							1				1				17										7,82			
407	Verw. der Jugendhilfe							2				1																	
408	Versicherungsamt																		1,5										
409	Lastenausgleichsamt									2		2							2							2,5	1		
430	Städt. Alten- u. Pflegeheime	1						2		6		2				1			2										

siehe Sondervermögen mit Sonderrechnung

420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500
420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500

Handwritten notes or a small table at the bottom of the page, possibly a legend or summary.

Stellenübersicht Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes
II. Angestellte

UA	Bezeichnung nach Gliederungsplan	I	Ia	Ib	Ib / Ia	II	II / Ib	III	III / II	IVa	IVa / III	Va	Vb / IVa	Vb	Vc / Vb	Vb / Vc	Vb / Vc	Vb	VII / Vb	VIII / Vb	VII	VIII / VII	IX / VII	Xa / VIII	B. F.					
563	Sportpark Niederheid																													
580	Park- u. Gartenanlagen	1		2		7		10		4				16		0,5		1												
582	Hauptbetriebshof, allg. Verwaltung			1				2		3				5		1		3	1			2,64								
590	Kleingärten													1																
600	Allg. Bauverwaltung					1		3		4				3		3,5		2	1		1,5		4,5							
601	Hochbauverwaltung			1		22		25,5		17				23,5		1		7	1			4,74								
602	Tiefbauverwaltung		2	4		12		14		15				30,5		9,5		19	1		3	5								
603	Brückenbauverwaltung		1	1		3				2				3		1														
604	Wasserbauverwaltung					3		2		2						1		0,8												
605	U-Bahn-Verwaltung		1	5		10																								
610	Städtebau u. Planung		2	10		24		7,5		5				11		8		1	1		1	3								
611	Vermessungs-u. Katasteramt					34,5		21		8				31		29		2	1		5,5	1,5								
613	Bauaufsichtsamt			4		3		18,5		2				19		5		3	1		5	3,5								
614	Umliegungsbehörde			1		1		1		1				1		1		1			1	1								
620	Amt f. Wohnungswesen		1			2		3		2,5				9		2		4	1		4	2,5								
675	Straßenreinigung													1																
700	Kanalisation			7		19		31		13				57,5		9		6	1											
720	Müllbeseitigung					2		1						3		2		4,5												
721	Müllverbrennungsanlage		1	1				10								1														
730	Marktwesen					1								1		1		2			4									
750	Friedhöfe, Krematorium					1		1		3				10		3					2,5									
770	Fuhrpark und Zentralbetriebshof		2	1		3		5		4				28		10		16	1		1	3,5			1					
790	Werbeamt		1			1		1		2				3,5		1						3								
791	Sonst. Förderung v. Wirtschaft u. Verkehr		1	1		8				2												1,5								
841	Messehallen							1						1		2,64		3				1,5								
843	Philipsallee																					0,14								
	Summe	9	41	4	70,5	24,5	102,68	195,87	18	271,2	145	102	364,91	293,43	1,5	206,76	348	1	333,81	313	30	290,3	331,84	144,5	102,6	283,44	255,55	5	7,5	7

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes											
- Angestellte -											
Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Kr. XII	Kr. X	Kr. IX	Kr. VIII	Kr. VII	Kr. VI	Kr. Va	Kr. II	Erläuterungen	
430	Städt. Alten- u. Pflegeheime										
464	Tageseinrichtungen für Kinder							29			
466	Freizeitstätten							1			
500	Allg. Gesundheitspflege				1	1	6	10			
542	Förderung des Gesundheitswesens						5	2			
					1	1	11	42			
s. Sondervermögen mit Sonderrechnung											

245	аннотация книжки для библи										I	I	II	IV
600	Між Сьвятими- Костіянтин											I	II	5
488	Книжки на Сьвятими- Костіянтин												II	10
494	Книжки на Сьвятими- Костіянтин													I
420	Книжки на Сьвятими- Костіянтин													SB
сподоби при- значити - видати														

аннотация к книжке для библи

Stellenübersicht Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Angestellte -		TVK-A+Z St. 1	TVK-A+2 ST. 2	TVK-A + 2 ST. 3	TVK-A	P	Erläuterungen
Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Gliederungsplan						
331	Orchester u. Konzerte	26	23	15	57	10	

001	Gemeinschaftsorgane				11		
020	Hauptverwaltung		6,9	4		1	
023	Räumung						
062	Materialeinrichtung						
063	Druckerei						
065	Sonstige Einrichtungen						
112	Strassenverkehrsmittel						
130	Ferienheim						
145	Zweckaufw.						

Räumungsfunktion, wöchentlich 21,814,1

100	u. v. a. n.	35	53	27	23	10	Ergebnisse
Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse
Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse	Ergebnisse

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -		Lohngruppe														
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	VIa	VII	VIIa	VIII	VIIIIa
Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan															
001	Gemeindeorgane									11						
020	Hauptverwaltung						6,9	4					1			
023	Reinigung	Reinigungsstunden wöchentlich: 21.814,1														
062	Materialverw.									1						
063	Druckerei/Buchbinderei						1	3		1	3	14	1			1
083	Sonstige Einrichtungen															1*
112	Straßenverkehrsamt									1						
130	Feuerwehr													3		4
140	Zivilschutz												1			

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -

Ab- schnitt bzw. Unter- ab- schnitt	Bezeichnung nach Gliede- rungsplan	Lohngruppe															
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	Via	VII	VIIa	VIII	VIIa	
200	Schulver- waltung										1						
210	Grundsclu- len (Schul- gärten)				1						1						
281	Kollegschule	1															
310	Goethe Mu- seum						1							1			
313	Heine-Institut						1										
320	Kunstmu- seum						7,5						1	1,5	1		
321	Kunsthalle											1		2			1
322	Heijens-Mu- seum						3										
323	Löbbecke- Museum u. Aquazoo						6						2	6		11	2
																	1

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Lohngruppe																
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	VIa	VII	VIIa	VIII	VIIIa		
325	Stadt-museum					3					1							
328	Stadtarchiv						1											
329	Sammlung Schneider					0,8												
330	Theaterverwaltung				9,1	1,5	3				1	1						
334	Tonhalle					4												
350	Volkshochschule														1			
351	Heimvolkshochschule Schloß Mirkeln				1,6		1											
352	Stadtbücherei	1					2	4			6			1				

228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400

- Vorkurs -

Stellenplan der Vorkurskurse des Studienganges

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -		Lohngruppe															
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	VIa	VII	VIII	VIIIa		
Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan																
356	Palais Wittgenstein				1												
360	Allg. Gemein-schaftspflege						1		2								
362	Schloß Ben-rath						3				1						
400	Verw. d. So-zialhilfe				0,5												
430	Städt. Alten- und Pflege-heime	s. Sondervermögen mit Sonderrechnung															
457	Adoptions-vermittlung								1								
466	Hilfe zur Er-ziehung						2,5		14,5				2				

399	Յարտով Ուիւ Եր. Էր-						52			142													
421	Լատինացի Կրթութիւն									1													
430	Թիւրք Լուսնային Յիշատակ																						
400	Յարտով Լատինացի Գր-						02																
395	Լուսնային Յիշատակ									3													
380	Թիւրք Կրթութիւն																						
388	Թիւրք Կրթութիւն																						
417	Լատինացի Կրթութիւն																						
* Յարտովի կամ Յարտովի Յիշատակներ																							
Գործարարներ																							
- Արտեր -																							
Յարտովի Գր. Կրթութիւն կամ Յարտովի Կրթութիւն																							

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -		Lohngruppe															
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	VII	VIII	VIIIa			
Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan																
468	Förderungszentrum f. körperbehinderte Kinder		1,3						2								
500	Allg. Gesundheitspflege	0,49						1	26					20			
540	Chem. u. Lebensmitteluntersuchungsamt					1			5						15		
543	Bschauamt														2		
550	Allg. Angelegenheiten der Leibesübungen								1						1		
560	Sportplätze								3						3		
561	Rheinstadion								18						4		
562	Eisstadion								7						1		

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -

Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Lohngruppe																				
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	VII	VIII	VIIIa								
563	Sportpark Niederheid				2																	
580	Park- u. Gartenanlagen				81	7	94,5	14						57				35			1	
582	Hauptbetriebshof, allg. Verwaltung				26		7	1						29				20			1	3*
601	Hochbauverwaltung				5									24				15				
611	Vermessungs- und Katasteramt													30								
630	Gemeindestraßen				35			2						15							4	
675	Straßenreinigung						216	2						123							1	
700	Kanalisation				143	1,7								57				51				11

200	Комплексный журнал	13							193			21							11
202	Журнал Степанов							516	5						133	1			
206	Журнал Селиванов								32			4							
214	Краткое описание на английском языке														30				
201	Журнал Hochschule								2			12			39				
285	Журнал на немецком языке														52				
260	Специальный выпуск № 2			1				612				32			23				1
289	Материалы выставки																		
290	Материалы выставки								5										
	Итого																		
Голландия																			

Англия

Экземпляр № 161 в дар от Государственной библиотеки

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -		Lohngruppe																		
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	Vla	VII	VIIa	VIII	VIIla				
Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan																			
701	Bedürfnisanstalten	3				1									1					
720	Müllbeseitigung					298	14								151	10				
721	Müllverbrennungsanlage					2	1													
722	Mülldeponien															1				
730	Marktwesen					9	4								1					
750	Friedhöfe, Krematorium				3	82									30					
770	Fuhrpark u. Zentralbetriebshof				7	21	2								53	2				

Stellenübersicht Teil A Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

- Arbeiter -		Lohngruppe																
		I	II	IIa	III	IIIa	IV	IVa	V	Va	VI	VIa	VII	VIIa	VIII	VIIla		
Ab-schnitt bzw. Unter-ab-schnitt	Bezeichnung nach Gliederungsplan																	
790	Werbeamte					2												
841	Messehallen						2						4					
		5,49	-	-	33,31	1	776,78	26	450,51	7	609,5	20	252	4	13		12**	

*davon 1 = LG IX
**davon 3 = LG IX

Stadtbezirk	A 10	6	12	4														
Stadtvermessungsgeometer	A 10	1	8	1														
Stadt Kartographischer Inspektor	A 10																	
Stadt Brandfeuerinspektor	A 10	1										2						
Stadt Bauart	A 13	1										1						
Stadt Chemiker	A 13	1										1						
Stadt Verwaltungsdienst	A 13	1										1						
Stadt Verkehrsamt	A 13											1						
Stadt Brandrat	A 13	1										1						
Stadt Medizinrat	A 13											1						

...foliou 3 = f. 82 r
...foliou 1 = f. 82 v

	248	3331	1	11618	56	48021	3	6032	50	325	4	13	15..
141 M... m... e...													
180 M... e...				5						4			
197 M... e...													
204 M... e...													
211 M... e...	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII
Populniba													
* A...*													
...foliou 1 = f. 82 r ...foliou 1 = f. 82 v													

Stellenübersicht Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit						
I. Beamte zur Anstellung						
Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen z.A./Beamten z.A. 1996	Zahl der Beamtinnen z.A./Beamten z.A. 1995	Zahl der Beamtinnen z.A./Beamten z.A. am 30.06.1995	Erläuterungen	
Stadtassistent	A 5	45	50	48		
Brandmeister	A 7	36	26	42		
Stadtsinspektor	A 9	120	98	131		
Städt. Forstinsp.	A 9	-	1	-		
Städt. Sozialinsp.	A 9	-	1	-		
Stadtbauoberinsp.	A 10	6	12	4		
Stadtvermessungsoberinspektor	A 10	1	8	1		
Städt. Kartographenoberinspektor	A 10	-	1	-		
Städt. Brandoberinspektor	A 10	1	-	2		
Städt. Baurat	A 13	1	1	1		
Städt. Chemierat	A 13	1	-	1		
Städt. Verw.rat im wirt.Dienst	A 13	1	-	1		
Städt. Veterinärtrat	A 13	-	1	-		
Städt. Brandrat	A 13	1	1	1		
Städt. Medizinalrat	A 13	-	1	-		

Städt. Volksschule Helfm	V 12 A					1		
Städt. Bürgerst.	V 12 A			1				1
Städt. Volksschule	V 12 A					1		
Städt. Volksschule mit Musikschul	V 12 A			1				1
Städt. Gymnasium	V 12 A			1				1
Städt. Bürgerst.	V 12 A			1				1
Städt. Bürgerst. Lehnw. G. 1881	V 10 A			1				5
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 10 A					1		
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 10 A			1				1
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 10 A			0		1		1
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 10 A			0		1		1
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 8 A					1		
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 8 A					1		
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 8 A			150				131
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 8 A			50				55
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 2 A			12				48
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 2 A							
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 2 A							
Städt. Kathol. Mädchenschule	V 2 A							

1. Semester zum Ausgabedatum

Städt. Kathol. Mädchenschule

Herzogstr. 14, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100

Stellenübersicht Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit						
I. Beamte zur Anstellung						
Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen z.A./Beamten z.A. 1996	Zahl der Beamtinnen z.A./Beamten z.A. 1995	Zahl der Beamtinnen z.A./Beamten z.A. am 30.06.1995	Erläuterungen	
Städt. Rechtsrat	A 13	1	-	1		
Sädt. Pharmazierat	A 13	1	-	1		
Insgesamt		215	201	234		

Apotheken					
Apotheken an Bibliotheken					
Gesamt					
Krankenschwesternbereich					
Krankenschwestern					
Altenpflegerin					
Außenführer					
Gesamt					
Gesamtes technisches Dienst					
Aufwandsbevollmächtigte					
Betriebswirtschaftliche					
Buchhalterin					
Fachwartin					
Prüferin					

		Hauptkategorie				Hilfskategorie	
Einheit	Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Ort	ISBN	Preis
1
1
1
1
1
1

Nachwuchskräfte und informativisch beschäftigte Dienstkräfte				
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 1996	Beschäftigt am 01.10.1995	Erläuterungen
Nichttechnischer Dienst				
Stadtspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	107	166	
Aufstiegsbeamte/in	Besoldung	34	43	
Stadtassistentenanwärter/in	Anwärterbezüge	44	65	
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	30	27	
Sozialvers. Fachangest.	"	3	3	
Assistenten/in an Bibliotheken	"	3	2	
Gesamt		221	306	
Krankenpflegebereich				
Krankenpflegeschüler/in	Ausbildungsvergütung	56	50	
Altenpfleger/in	"	60	31	
Arzthelferin	"	-	1	
Gesamt		116	82	
Gewerblich-technischer Bereich				
Automobilmechaniker/in	Ausbildungsvergütung	7	4	
Bekleidungsfertiger/in	"	-	12	
Buchbinder/in	"	1	1	
Forstwirt/in	"	2	2	
Fräser/in	"	-	1	

Էջերի թիվ	*			1	
Էջերի թիվ	*	5		5	
Յրթիռների թիվ	*	1		1	
Եզրագրերի թիվ	*	-		15	
Վերջնական թվերի թիվ		3		4	
Ընդամենը քաղցր-բուսական բաղադր					
Ընդամենը		116		95	
Վերջնական թվերի թիվ	*	-		1	
Վերջնական թվերի թիվ	*	60		31	
Կապույտ թվերի թիվ		60		20	
Ընդամենը քաղցր-բուսական բաղադր					
Ընդամենը		551		308	
Վերջնական թվերի թիվ	*	3		5	
Ցուցանիշների թիվ	*	2		3	
Վերջնական թվերի թիվ		30		51	
Ցուցանիշների թիվ		44		62	
Վերջնական թվերի թիվ		24		43	
Ցուցանիշների թիվ		101		166	
Միջամտությունների թիվ					
Ընդամենը				01.10.1892	Ընդամենը
Միջամտությունների թիվ				1898	Ընդամենը
Վերջնական թվերի թիվ					

Nachwuchskräfte und informativisch beschäftigte Dienstkräfte					
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 1996	Beschäftigt am 01.10.1995	Erläuterungen	
Gärtner/in	Ausbildungsvergütung	26	18		
Hauswirtschafter/in	"	1	1		
Holzmechaniker/in	"	1	1		
Konstruktionsmechaniker/in	"	2	1		
Restaurantfachmann/frau	"	-	10		
Köche	"	1	13		
Straßenbauer/in	"	1	2		
Tischler/in	"	3	3		
Ver- und Entsorger/in	"	5	5		
Zerspanungsmechaniker/in	"	-	7		
Gesamt		50	81		
Technischer Bereich -Beamtenanwärter/innen -					
Brandreferendar	Anwärterbezüge	1	1		
Brandinspektoranwärter	Anwärterbezüge	-	2		
Aufsichtsbeamte	Besoldung	-	3		
Oberfeuerwehrmannanwärter	Anwärterbezüge	11	20		
Bauinspektoranwärter	"	-	2		
Vermessungsinspektoranwärter/in	"	1	1		
Gesamt		14	26		

Сөзсөзі	14	30
Алтын кездегі қазақтар	1	1
Батысқа қарай	-	3
Сұрақтың маңызы	11	30
Үлгілер	-	3
Үлгілердің маңызы	-	3
Үлгілердің	1	1
Тестінің маңызы - бағалау маңызы		
Сөзсөзі	20	91
Сөзсөзінің маңызы	1	1
Алтын кездегі	2	2
Тестінің	3	3
Сұрақтың	1	3
Қосымша	1	13
Батысқа қарай	-	10
Қазақтардың маңызы	3	1
Нормативтік	1	1
Нормативтік	1	1
Сөзсөзі	39	10
Сөзсөзі	Қазақтар (1910)	01.10.1892 Батысқа қарай
Маңызы	Қазақтардың маңызы	Елділік

Маңызы: Қазақтардың маңызы ретіндегі сөзсөзі

Nachwuchskräfte und informativisch beschäftigte Dienstkräfte					
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 1996	Beschäftigt am 01.10.1995	Erläuterungen	
Technischer Bereich - Auszubildende -					
Chemielaboranten	Ausbildungsvergütung	3	2		
Reprographen	"	1	1		
Vermessungstechniker	Ausbildungsvergütung	4	2		
Gesamt		8	5		
Praktikanten im Anerkennungsjahr					
Altenpfleger	Praktikanteneingelt	3	3		
Erzieher	"	15	14		
Krankengymnasten	"	3	3		
Heilpädagogen	"	2	1		
Sozialarbeiter	"	36	39		
Sozialpädagogen	"	36	31		
Gesamt		95	91		
Praktikanten/innen (gegen Vergütung)					
Ärzte im Praktikum	Praktikanteneingelt	18	15		
Fachoberschulpraktikant	"	2	2		
Lebensmittelchemikerpraktikant	"	-	1		
Gesundheitsaufseherpraktikant	"	2	2		

Средств на развитие	*		3	5
Горнопромышленность	*		-	1
Лесопромышленность	*		3	3
Угль на развитие		Всего	18	12
Всего (в том числе)				
Средств			62	81
Средств	*		38	21
Средств	*		36	38
Нефтедобыча	*		5	1
Копирование	*		3	3
Средств	*		12	14
Угль		Всего	2	2
Всего (в том числе)				
Средств			8	2
Лесопромышленность		Угль	4	3
Всего	*		1	1
Средств		Угль	3	3
Техническое Средств - Угль				
Всего		Угль		01.10.1982
Итого (в том числе)				
			18.10.1982	Всего

Итого (в том числе)

Nachwuchskräfte und informativ beschäftigte Dienstkräfte				
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 1996	Beschäftigt am 01.10.1995	Erläuterungen
Prakt. für den Beruf Masseur u. med. Bademeister	Praktikantentgelt	1	2	
Sozial-med. Assistenten	"	2	2	
Vorpraktikanten	"	15	14	
Orchesterpraktikanten	"	12	10	
Gesamt		52	48	

Übersicht
über die aus Verpflichtungsverträgen
vorzusichtlich fällig werdenden Ausgaben
(in 1.000 DM)

	1997	1998	1999	2000
	4.605	852	0	0
	98.558	94.738	55.780	0
	237.285	75.345	12.375	180
	340.379	174.925	78.153	180
	335.181	222.058	221.967	0
	14.800	13.800	13.900	13.500
	36	38	40	42
	14.836	13.838	13.940	13.542

Gesamt		23	49
Օրբարանները	"	15	10
Գրքեր	"	12	14
Զօրի-անձ պատկերներ	"	5	3
Բազմապատկերներ	Երկրագնդի քարտեզներ	1	3
Բացարձակ	Վիզիտային քարտեր	10-10-1882	10-10-1882
Խառնուրդներ և այլ փոփոխություններ քարտերի և փայլանկարների			

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben
(in 1.000 DM)

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	1997	1998	1999	2000 ff.
1	2	3	4	5
in 1994 und Vorjahren (in Anspruch genommen)	4.605	852	0	0
1995 Haushaltsplan	98.569	94.728	66.790	0
1996 Haushaltsplan	237.205	79.345	12.373	180
Summe	340.379	174.925	79.163	180
Nachrichtlich:				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	335.191	222.068	221.967	0
Zu Lasten des Verwaltungshaushaltes übernommene Verbindlichkeiten zur Förderung des Wohnungsbaues aus				
a) städt. Aufwendungsbeihilfen	14.800	13.800	13.500	13.500
b) Zinszuschüssen	36	38	40	42
	14.836	13.838	13.540	13.542

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite)

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	TDM	TDM
1	2	3
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	21.375	17.277
1.2 Land	97.269	94.670
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.328	3.186
1.4 Zweckverbänden und dgl.	-	-
1.5 Sonstigem öffentlichen Bereich	169.836	159.837
1.6 Kreditmarkt	<u>3.230.727</u>	<u>3.424.725</u>
Summe	3.522.535	3.699.695
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 1)		
2.1 Leasing	-	-
2.2 Restkaufpreise	5.626	5.427
2.3 Sonstige	19.256	15.689
<u>Nachrichtlich</u>		
3. Innere Darlehen		
3.1 aus Sonderrücklagen	-	-
3.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten	9.216	8.237
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-

Fußnote:

1) vgl. § 3 Nr. 7 GemHVO

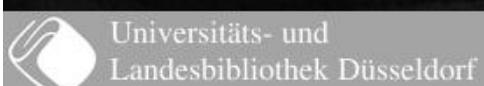
Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften
(in 1.000 DM)

Bereich	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Jahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	MDT	MDT	MDT	MDT
Wohnungsbau			7.697	7.697
Wirtschaftsunternehmen			1.060.661	1.088.661
Sonstige			<u>4.019</u>	<u>4.019</u>
Summe			1.072.377	1.100.377 *)

Art der Bürgschaft	Stand zu Beginn des Jahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	MDT	MDT
1. Allgemeine Rücklage		
2. Rücklage für die Tilgung von Darlehen		
3. Rücklage für die Tilgung von Bausparkassen		
4. Rücklage für die Tilgung von Hypothekendarlehen		
5. Rücklage für die Tilgung von Kreditschulden		
6. Rücklage für die Tilgung von anderen Krediten		
7. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
8. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
9. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
10. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
11. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
12. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
13. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
14. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
15. Rücklage für die Tilgung von anderen Verbindlichkeiten		
Summe 1 und 2	110.109	110.109

*) In dieser Summe sind die Tilgungsleistungen des Jahres 1995 noch nicht berücksichtigt.



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art		Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
1		TDM	TDM
1.	Allgemeine Rücklage enthält:	183.953	150.444
2.	Sonderrücklage		
2.1	für Selbstversicherungsrücklage	33.087	33.087
2.2	für Sonderausgleichsrücklage "Eigenunfallversicherung"	868	868
2.3	für Sonderrücklage der Eigenunfallversicherung-Kapitalabfindung I	1.355	1.266
2.4	für Sonderrücklage der Eigenunfallversicherung-Kapitalabfindung II	90	84
2.5	für Sonderrücklage der Eigenunfallversicherung-Kapitalabfindung III	113	103
2.6	für Rücklage "Instandsetzung der Kriegsgräber"	308	310
2.7	für Rücklage "Förderung des Kleingartenwesens"	76	76
2.8	für Gebührenaussgleichsrücklage "Stadtentwässerung"	22.767	22.767
2.9	für Gebührenaussgleichsrücklage "Müllbeseitigung und -verwertung"	- 980	- 980
2.10	für Rücklage für Abwasserabgabe	51.846	40.029
2.11	für Gebührenaussgleichsrücklage "Straßenreinigung"	- 465	- 465
2.12	für Betriebskostenrücklage nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (Amt 40)	28	28
2.13	für Rücklage "Altenerholungsmaßnahmen"	496	496
2.14	für Rücklage Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler	404	404
2.15	für Rücklage für Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen an Deponien	116	116
	Summe 2	110.109	98.189
	Summe 1 und 2	294.062	248.633
<u>Nachrichtlich</u>			
Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten 3 Jahre			
	1995 Haushaltsansatz	3.870.751.158 DM	
	1994 Rechnungsergebnis	3.534.749.339 DM	
	1993 Rechnungsergebnis	3.375.827.518 DM	
	Durchschnitt der letzten 3 Jahre	3.593.776.005 DM	
	hiervon 2 v.H.	71.875.520 DM	

Fußnote:

1) vgl. § 3 Nr. 7 GemHVO

Übersicht

über die im Haushaltsplan veranschlagten

Verband / Verein	Beitrag	Art	Nr.
Fachverband der Landesbeamten Nordrhein e.V. Köln	232		001
a) Mitgliedschaftsbeiträge			
b) Zuweisungen / Zuschüsse an Verbände, Vereine usw.			
Verband der Keramikfreunde			
Deutsch-Chinesische Freundschaft			
Für Freunde und Förderer der Tonh...			
Association Internationale des Bibliophiles Musiciens			
... für Theatergeschichte			
... von Freunden u. Förderern d. Heinrich Heine ...			
... für Freunde und Förderer d. ... Kulturbau			
... in NRW			
... für den Niederrhein			
... für den Niederrhein			
... (ITVA)			
... Sport- und Freizeitanrichtungen			
... Zoo Educators			
... der Großstadtbibliotheken			
... für Glasgeschichte			
... (ICLI)			
... und Mehrzahl der Stadt-, Sport- und ...			
... Bergische Land e.V.			
... "mehr als nur ein Rhein"			
... NW			
... e.V.			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			
... e.V.			
... NW			

Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

Verein	Beitrag DM	UA Nr.
Abwassertechnische Vereinigung	4.800	700
American Chamber of Commerce in Germany	1.000	791
Arbeiter-Samariter-Bund	50	500
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	100	550
Arbeitsgemeinschaft für kommunale Filmarbeit	550	312
Arbeitsgemeinschaft Kino e.V.	300	312
Association Internationale des Bibliothéques Musicales	100	352
Bachverein	50	340
Bund Deutscher Schiedspersonen	760	113
Bundesarbeitsgemeinschaft "Hilfe für Behinderte"	100	500
Bundesverband der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste	50	327
Deichverband Heerdt	38	580
Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung	500	791
Deutsch-Englische Gesellschaft	40	791
Deutsch-Französischer Kreis	600	791
Deutsch-Indische Gesellschaft	100	791
Deutsch-Israelische Gesellschaft	1.000	340
Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung	500	791
Deutsch-Japanische Gesellschaft	400	791
Deutsch-Koreanische Wirtschaftsvereinigung	500	791
Deutsch-Niederländische Gesellschaft	100	791
Deutsch-Niederländische Handelskammer	575	791
Deutsch-Schwedische Handelskammer	500	791
Deutsche Gesellschaft für Kartographie	120	611
Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie	120	500
Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	100	500
Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten	100	500
Deutsche Glastechnische Gesellschaft	60	320
Deutsche Industrie- und Handelskammer Tokyo	2.300	791
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)	60	500
Deutsche Olympische Gesellschaft	750	550
Deutsche Statistische Gesellschaft	35	051
Deutscher Bühnenverein	5.500	330
Deutscher Bühnenverein	25.000	331
Deutscher Fremdenverkehrsverband	5.000	790
Deutscher Museumsbund	200	320
Deutscher Städtetag	447.000	029
Deutscher Verein für Kunstwissenschaft	100	320
Deutscher Verein für private und öffentliche Fürsorge	4.525	400
Deutscher Verein für Vermessungswesen NW	200	611
Deutsches Institut für Vormundschaftswesen	3.890	407
Deutsches Volksheimstättenwerk	1.400	600
Dramaturgische Gesellschaft	75	327
Düsseldorfer Geschichtsverein e.V.	40	328
Düsseldorfer Reiter- und Rennverein	150	791
ECAZA	678	323
Fachverband der Standesbeamten, Nordrhein e.V.	510	050

Verein	Beitrag DM	UA Nr.
Fahrlehrerverband Nordrhein e.V., Köln	252	130
Feuerwehrrholungsheim	100	130
Förderverein Nordrhein-Westfalen Stiftung	2.887	340
Förderverein Nordrhein-Westfalen Stiftung	2.887	580
Forschungsgesellschaft für Straßenwesen	600	602
Freunde der Nationalmannschaft des DFB	200	550
Gesellschaft der Keramikfreunde	180	322
Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Düsseldorf e.V.	150	791
Gesellschaft für Freunde und Förderer der Tonhalle	200	340
Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde	200	328
Gesellschaft für Theatergeschichte	30	327
Gesellschaft von Freunden u. Förderern d. Heinrich-Heine Universität	50	001
Gesellschaft von Freunden und Förderern der Kunstakademie	50	340
Guidance for User of Integrated Data processing Equipment (G.U.I.D.E.)	680	060
Güteschutzgemeinschaft für Kanalbau	400	700
Heinrich-Heine-Gesellschaft	150	313
Historische Stadtkerne in NR	3.000	363
Historischer Verein für den Niederrhein	30	325
Historischer Verein für den Niederrhein	30	328
Ingenieurtechnischer Verband Altlasten e.V. (ITVA)	100	116
Intern. Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen	490	550
International Assoziation Zoo Educators	50	323
Internationale Vereinigung der Großstadtbibliotheken	100	352
Internationale Vereinigung für Glasgeschichte	65	320
Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)	5.000	116
Internationaler Verband der Stadt-, Sport- und Mehrzweckhallen e.V.	1.050	841
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch-Land e.V.	1.500	003
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	48.500	029
Kommunale Initiative "Sauberer Rhein"	1.000	116
Kommunaler Arbeitgeberverband NW	63.700	027
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen e.V.	45	320
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen e.V.	100	340
Landesfeuerwehrverband NW	2.500	130
Landesmuseum Volk und Wirtschaft e.V.	24.100	324
Landesverband der Volkshochschulen NW	35.200	350
Landesverkehrsverband Rheinland	47.000	790
Leitstelle der Studieninstitute für kom. Verwaltung u .d. Sparkassenschule NRW	2.250	084
Malakologische Gesellschaft	50	323
Museum Schloß Moyland	500	340
Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalen	100	323
Niederrheinkommission	554	791
Olympia Stützpunkt Rhein-Ruhr	30.000	550
Rhein. Tuberkuloseausschuß	100	500
Rhein. Verein für Denkmalpflege	90	325
Schiedsvereinigung Düsseldorf	700	113
Schloßbauverein Burg a.d. Wupper	36	325
Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit in NW	24.500	300
Sepp-Herberger-Stiftung	1.500	550
Shakespeare Gesellschaft	35	327

Verein	Beitrag DM	Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften	Beitrag DM	UA Nr.
Skal-Club	200		200	790
Stadtsporthandwerk Düsseldorf e.V.	15		15	130
Stiftung Angermund-Wittlaer	500		500	400
Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen (STUVA)	800		800	605
The International Council of Museums (ICOM)	85		85	313
The International Council of Museums (ICOM)	89		89	321
Verband der Bibliotheken des Landes NRW	3.400		3.400	352
Verband Deutscher Musikschulen	3.604		3.604	335
Verband Deutscher Städtestatistiker	200		200	051
Verband kommunaler Städtereinigungsbetriebe	5.000		5.000	675
Verband kommunaler Städtereinigungsbetriebe	4.000		4.000	720
Verband Deutscher Zoodirektoren	300		300	323
Verein Düsseldorfer Künstler	200		200	340
Verein f. geschichtl. Landeskunde	40		40	325
Verein zur Förderung der Sonderabfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V.	58.000		58.000	720
Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf e.V.	50		50	790
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge	5.000		5.000	750
Waldbesitzerverband	717		717	580
Zentralbibliothek für Blinde	75		75	400

Verzeichnis der Zuweisungen/Zuschüsse

UA/Hst.	Bezeichnung	Ansatz 1996 in DM
<u>001</u>	<u>Gemeindeorgane</u>	
001 3 707/3	Städtefreundschaften, Städtepartnerschaften u.a.	128.563
001 3 708/1	Projektpartnerschaften	8.142
<u>110</u>	<u>Ordnungsamt</u>	
110 3 700/3	Entgelt für den Tierschutzverein u.a.	287.805
<u>116</u>	<u>Umweltamt und Gewässerschutz</u>	
116 3 700/0	Zuschuß an die Verbraucherzentrale	276.845
<u>230</u>	<u>Gymnasien</u>	
230 3 717/3	Zuschüsse an private Schulen	600.000
<u>250</u>	<u>Fachschulen</u>	
250 3 717/0	Zuschüsse an private Schulen	87.000
<u>300</u>	<u>Kulturpflege</u>	
300 3 700/6	Zuschuß Institut Francais	54.024
300 3 717/0	Mietzuschuß für das Goethe-Institut	24.000
<u>310</u>	<u>Goethe-Museum (Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung)</u>	
310 3 718/2	Unterhaltszuschuß für die Stifterin	61.260
<u>315</u>	<u>Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie</u>	
315 3 717/7	Zuschuß a.d. Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie	1
<u>317</u>	<u>Heine-Gesamtausgabe</u>	
317 3 716/8	Druckkostenzuschüsse	60.000
<u>324</u>	<u>Landesmuseum Volk und Wirtschaft</u>	
324 3 700/1	Zuweisung	422.458

UA/Hst.	Bezeichnung	Ansatz 1996 in DM
<u>330</u>	<u>Theaterverwaltung</u>	
330 3 713/9	Zuschuß an die Deutsche Oper am Rhein	35.640.570
<u>331</u>	<u>Orchester und Konzerte</u>	
331 3 700/1	Zuschuß an den Musikverein	62.550
<u>333</u>	<u>Schauspielhaus</u>	
333 3 715/9	Zuschuß	16.256.668
333 3 717/5	Zuschuß Kindertheater	200.000
<u>336</u>	<u>Förderung privater Theater und ähnlicher Einrichtungen</u>	
336 3 700/4	Förderung privater Theater und Veranstaltungen	803.189
336 3 701/2	Mietzuschuß an das Theater rhein. Marionetten	15.876
336 3 702/0	Mietzuschuß Kammerspiele	213.192
336 3 703/9	Zuschuß für "Die Werkstatt"	1.217.587
336 3 704/7	Förderung von Theatergruppen und -veranstaltungen	306.077
336 3 705/5	Für Kulturarbeit des ZAKK	777.193
336 3 706/3	Zuschuß für das junge Theater in der Altstadt	294.377
336 3 707/1	Einmalige Sonderzuschüsse	15.200
336 3 712/8	Mietzuschuß an das Theater der Klänge	50.400
336 3 717/9	Förderung von soziokulturellen Aktivitäten	69.936
336 3 718/7	Theaterhaus Prinz-Georg-Straße	100.725
<u>340</u>	<u>Allgemeine Kunstpflege</u>	
340 3 668/3	Ausstellungen und Veranstaltungen des BBK	25.000
340 3 700/0	Zuschuß deutsche Akademie für Sprache und Dichtung	500
340 3 701/9	Besondere kulturelle Veranstaltungen und Ein- richtungen	36.000
340 3 702/7	Förderung des städtischen Musikvereins	10.000
340 3 703/5	Zuschüsse an Gesangsvereine u.d. Sängerkreis Df.	20.000
340 3 705/1	Zuschuß große Düsseldorfer Kunstaussstellung	110.000
340 3 707/8	Förderung von Rock-, Pop- und Jazzgruppen	18.000
340 3 708/6	Zuschuß an den Landesmusikrat NRW e.V.	18.158
340 3 709/4	Literaturbüro	85.000
340 3 710/8	Kulturelle Veranstaltungen	21.000

UA/Hst.	Bezeichnung	Ansatz 1996 in DM
340 3 712/4	Mietzuschuß a.d. Berufsverband Bildender Künstler	20.000
340 3 713/2	Zuschüsse für Künstlerarbeitsräume	65.000
340 3 714/0	Förderung Literatur	25.000
340 3 715/9	Förderung Musik	35.000
340 3 716/7	Förderung Bildende Kunst	104.300
340 3 721/3	Förderung ausländischer Kulturgruppen	36.000
340 3 723/0	Veranstaltungen "Alte Schmiede im Salzmannbau"	40.001
340 3 726/4	Wettbewerb "Jugend musiziert"	8.000
340 3 730/2	Gartenkunst "Tita Giese"	10.000
340 3 731/0	Ausstellungen Junger Kunst	58.622
<u>363</u>	<u>Denkmalpflege</u>	
363 3 701/0	Restaurierung des Kaiserswerther Domes	7.500
<u>364</u>	<u>Orangerie Benrath</u>	
364 3 700/6	Betriebskostenzuschuß f.d. Musikfabrik NRW	88.180
<u>412</u>	<u>Hilfe für Behinderte</u>	
412 3 700/7	Zuschüsse an Vereine der Behinderten	134.000
<u>451</u>	<u>Jugendarbeit</u>	
451 3 700/7	Zusch. z.d. Ferienerholungsmaßnahmen u. Jugend- lager	541.500
451 3 701/5	Zuschüsse an die Jugendorganisationen	180.000
451 3 703/1	Zuschuß a.d. Jugendring	121.270
451 3 705/8	Zuschuß f. Studienfahrten u. internat. Begegnungen	8.228
451 3 706/6	Zuschüsse an Vereine und Verbände	30.134
451 3 707/4	Zuschüsse für Jugendgruppenleiterausbildung	81.000
451 3 709/0	Zuschüsse für ausländische Jugendgruppen	63.000
451 3 716/3	Schulaufgaben- u. Integrationshilfen	700.000
451 3 717/1	Aktionen und Projekte der Jugendverbände	19.190
451 3 719/8	Düsseldorfer Appell	34.000

UA/Hst.	Bezeichnung	Ansatz 1996 in DM
<u>452</u>	<u>Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</u>	
452 3 701/0	Zuschuß an die ZWD (Amt 51)	430.458
452 3 702/8	An Wohlfahrtsverbände für allgem. Jugendhilfe	7.252
452 3 705/2	Zuschüsse an Jugendschutzvereine	64.764
452 3 710/9	Stadtteilprojekt Garath-Südost	13.493
452 3 717/6	Zuschüsse an Träger	10.330.335
<u>453</u>	<u>Förderung der Erziehung in der Familie</u>	
453 3 701/4	Familienerholungsmaßnahmen	237.925
453 3 706/5	Zuschuß a.d. Verband alleinsteh. Mütter u. Väter	206.051
453 3 708/1	Zuschuß an den Kinderschutzbund	50.569
<u>455</u>	<u>Hilfe zur Erziehung</u>	
455 3 701/3	Zuweisungen an Träger nach dem Betreuungsgesetz	2.054.808
<u>457</u>	<u>Adoptionsvermittl., Amtspflegschaft und -vormundschaft</u>	
457 3 703/9	Aufwendungen für Adoptionsvermittlungen	197.162
<u>460</u>	<u>Einrichtungen der Jugendarbeit</u>	
460 3 700/6	Betrieb von Heimen der offenen Tür	3.901.569
460 3 706/5	Zuschuß für Mädchenhaus e.V.	80.185
460 3 710/3	Zuschüsse für Abenteuerspielplätze	215.000
460 3 711/1	Zuschuß "Aktivgelände Wersten/Nachbarschaftstreff"	264.100
460 3 716/2	Zuschuß für "Sägewerk"	1.622
460 3 717/0	Zuschuß für Spieloase Brunnenstraße	54.720
460 3 718/9	Integrationshilfen für Aussiedler	404.127
460 3 719/7	Zuschüsse für Betreuung auf Kinderspielplätzen	19.417
<u>462</u>	<u>Einrichtungen der Familienförderung</u>	
462 3 703/0	Betrieb von Einrichtungen der Elternbildung	875.842
<u>464</u>	<u>Tageseinrichtungen für Kinder</u>	
464 3 701/2	Betrieb von Kindergärten und Horten	77.300.000
464 3 715/2	Betrieb v. Kinderg. u. Horten - Verwaltungskosten	280.000

UA/Hst.	Bezeichnung	Ansatz 1996 in DM
	<u>Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatungsstellen</u>	
465	Betrieb von Erziehungs- u. Eheberatungsstellen	3.050.274
465 3 702/5	Projekte gegen Kindesmißhandl. u. -vernachlässigung	870.334
465 3 713/0		
	<u>Bürgerhäuser</u>	
467	Zuschüsse zum Betrieb sozio-kultureller Einrichtungen	798.133
467 3 707/5		
	<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u>	
470	Zuschuß a.d. Wohlfahrtsverb. für Sozialarbeit	1.906.015
470 3 700/0	Betriebs- u. sonst. Kosten f. Altentagesstätten	2.217.644
470 3 702/6	Förderung soz. Initiativen zur Selbsthilfe	18.000
470 3 707/7	Zentrale Beratungsstelle für Hilfen nach § 72 BSHG	504.000
470 3 708/5	Zuschüsse f.d. Arbeitslosenzentrum u. Initiativen	288.800
470 3 709/3	Förderung von sonstigen ambulanten Diensten	33.270
470 3 710/7	Zuschuß an Beratungsstellen für Haftentlassene	99.190
470 3 711/5	Zuschuß an Schuldner-Beratungsstellen	105.870
470 3 712/3	Restkostenfinanzierung der Aussiedlerbetreuung	105.738
470 3 713/1	Förderung der Beratungsstelle "Frauen in Not"	583.312
470 3 714/0	Zuschuß an die ZWD (Amt 50)	692.356
470 3 716/6	Zuschuß an Möbelbörse - Caritasverband	35.000
470 3 717/4		
	<u>Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger -</u>	
498	Förderung von Ausländervereinen	182.000
498 3 702/0	Betriebskosten für den Behindertenfahrdienst	945.000
498 3 717/8		
	<u>Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens</u>	
542	Zuschuß zur Bekämpfung des Drogenmißbrauchs	115.000
542 3 701/4	Zuschuß zur AIDS-Hilfe	465.000
542 3 703/0	Zuschuß Beratungsstelle f. Schwangerschaftsprobleme	277.405
542 3 704/9	Zuschuß zur Alkoholkrankenfürsorge	310.800
542 3 705/7	Ambulante Vers. psych. Kranker u. seel. Behinderter	63.000
542 3 706/5	Zuschuß Beschäftigungsprojekt f. psych. Kranke	213.710
542 3 707/3		

UA/Hst.	Bezeichnung	Ansatz 1996 in DM
542 3 717/0	Förderung von Einr. zur Betreuung psych. Kranker	121.000
542 3 718/9	Förderung der selbstorganisierten Drogenhilfe	9.600
542 3 719/7	Drogenhilfezentrum	1
<u>550</u>	<u>Allgemeine Angelegenheiten der Leibesübungen</u>	
550 3 700/0	Förderung von Sportvereinen u. -veranstaltungen	1.525.000
550 3 703/5	An Vereine für Benutzung von Hallen u. Bädern	4.008.750
550 3 704/3	An Vereine für Leistungen des ZBH	30.000
550 3 712/4	Zuweisungen an die Stadt Erkrath	90.000
550 3 717/5	Stiftung von Preisen für Sportzwecke	9.857
550 3 727/2	Zuschuß an den TV Angermund	25.000
<u>560</u>	<u>Sportplätze, Sport- und Turnhallen</u>	
560 3 701/2	Zuschuß f.d. Unterhaltung des Bowlingsportzentrums	30.000
<u>562</u>	<u>Eisstadion</u>	
562 3 700/3	Zuschuß an die DEG (Anteil Werbung)	430.750
<u>570</u>	<u>Nichtstädtische Freibäder usw.</u>	
570 3 701/6	Tuschuß Betriebskosten nichtstädt. Freibäder	130.000
<u>580</u>	<u>Park- und Gartenanlagen</u>	
580 3 713/3	Zweckverband Neandertal - Museum u. Wildg. (Umlage)	115.100
<u>621</u>	<u>Wohnungswesen</u>	
621 3 717/7	Gewährung von Umzugsprämien u.a.	1
621 3 718/5	Zinszuschüsse	34.000
621 3 727/4	Städtische Aufwendungsbeihilfen	15.400.000
621 3 729/0	Annuitätenhilfen kommunales Wohnungsbauprogramm	4.860.000
<u>720</u>	<u>Müllabfuhr</u>	
720 3 701/4	Zuschuß an die Verbraucherzentrale	66.950
<u>780</u>	<u>Förderung der Land- und Forstwirtschaft</u>	
780 3 717/2	Zuschüsse zur Förderung der Land- u. Forstwirtschaft	21.220

*Übersicht über die von der Stadt Düsseldorf
gem. § 1 Abs. 1 der Dienstwohnungsverordnung*

UA/Hst.	Bezeichnung <i>vermieteten Dienstwohnungen</i>	Ansatz 1996 in DM
	<u>Werbeamt</u>	
790		
790 3 702/8	Zuschüsse für Heimatfeste	1.500
790 3 706/0	Aufwendungen Karneval einschl. Absperrgitter	25.713
790 3 707/9	Zuschuß an den Verkehrsverein	95.000
10	Aufm Hennekamp 45	
	<u>Sonst. Förderung von Wirtschaft und Verkehr</u>	
791		
791 3 718/9	Mietzuschuß Düsseldorf Fashion House Verw.Ges. mbH	218.500
10	Ehrenhof 3	
	<u>Beteiligung an Elektrizitätsversorgungsunternehmen</u>	
810		
810 3 715/9	An den Verband der kommunalen Aktionäre des RWE	14.230
10	Kasernenstr. 8	
	<u>Straßenbahn- und Autobusunternehmen</u>	
820		
820 3 713/6	VRR-Geschäftskosten und Umlagen	50.437.510
10	Mühlenstr. 31	
	<u>Allgemeine Stiftungen</u>	
890		
890 3 700/0	An die Katholische Kirchengemeinde Kaiserswerth	83
Amt	37 Behrenstr. 74	
	37 Behrenstr. 74	
	37 Münsterstr. 15	
	37 Pionierstr. 34	
	37 Posener Str. 171	
	37 Posener Str. 183 a	
	37 Quirinstr. 49	
	37 Wettlinerstr. 20	
Amt	40 Aachener Str. 39	
	40 Ackerstr. 174	
	40 Adam-Stegerwald-Str. 14	
	40 Adlerstr. 1	
	40 Am Hackenbruch 35	
	40 Am Litzgraben 28A	
	40 Am Massenberger Kamp 45	
	40 Am Mergelsberg 1	
	40 Am Poth 80	
	40 An der Golzheimer Heide 20	
	40 Bachstr. 9	
	40 Bastionstr. 24	
	40 Beckbuschstr. 2	
	40 Beadstr. 31	
	40 Benderstr. 78	
	40 Bernburger Str. 44 - 46	
	40 Ringener Weg 10	
	40 Blumenhalstr. 11	
	40 Bongardstr. 8	
	40 Borbecker Str. 25	

**Übersicht über die von der Stadt Düsseldorf
gem. § 1 Abs. 1 der Dienstwohnungsverordnung
verwalteten Dienstwohnungen**

	40	Heidelbergstr. 18	40
Amt	10	Rathausufer 8	40
	10	Aachener Str. 21	40
	10	Akademiestr. 2	40
	10	Akademiestr. 2	40
	10	Auf'm Hennekamp 45	40
	10	Benrodestr. 46	40
	10	Brinckmannstr. 5	40
	10	Burgplatz 1	40
	10	Ehrenhof 3	40
	10	Gertrudisplatz 6	40
	10	Heinrich-Ehrhardt-Str. 61	40
	10	Kaiserswerther Markt 23	40
	10	Kasernenstr. 6	40
	10	Kölner Str. 180	40
	10	Lacombletstr. 9	40
	10	Marktplatz 5 - 6	40
	10	Mühlenstr. 31	40
	10	Neusser Tor 6	40
	10	Willi-Becker-Allee 7	40
Amt	23	Comeniusstr. 1	40
Amt	37	Behrenstr. 74	40
	37	Behrenstr. 74	40
	37	Münsterstr. 15	40
	37	Pionierstr. 34	40
	37	Posener Str. 171	40
	37	Posener Str. 183 a	40
	37	Quirinstr. 49	40
	37	Wettinerstr. 20	40
Amt	40	Aachener Str. 39	40
	40	Ackerstr. 174	40
	40	Adam-Stegerwald-Str. 14	40
	40	Adlerstr. 1	40
	40	Am Hackenbruch 35	40
	40	Am Litzgraben 28A	40
	40	Am Massenberger Kamp 45	40
	40	Am Mergelsberg 1	40
	40	Am Poth 60	40
	40	An der Golzheimer Heide 20	40
	40	Bachstr. 8	40
	40	Bastionstr. 24	40
	40	Beckbuschstr. 2	40
	40	Beedstr. 31	40
	40	Benderstr. 78	40
	40	Bernburger Str. 44 - 46	40
	40	Bingener Weg 10	40
	40	Blumenthalstr. 11	40
	40	Bongardstr. 9	40
	40	Borbecker Str. 25	40

40	Brinckmannstr. 16		
40	Brorsstr. 5		
40	Brucknerstr. 19		
40	Buchenstr. 16		
40	C.-Fr.-Goerdeler-Str. 21		
40	Charlottenstr. 110		
40	Citadellstr. 2 A		
40	Deutzer Str. 102		
40	Diepenstr. 24		
40	Einsiedelstr. 25		
40	Eisenstr. 62		
40	Ellerstr. 84		
40	Emil-Barth-Str. 45		
40	Erfurter Weg 45		
40	Erich-Müller-Str. 31		
40	Essener Str. 1		
40	Färberstr. 34		
40	Färberstr. 40		
40	Farnweg 10		
40	Fleher Str. 70		
40	Fleher Str. 213		
40	Fliednerstr. 32		
40	Florastr. 69		
40	Flurstr. 59		
40	Franklinstr. 41-43		
40	Friedenstr. 29		
40	Fürstenberger Str. 10		
40	Fürstenwall 5		
40	Fürstenwall 11		
40	Fürstenwall 100		
40	Fuldaer Str. 33		
40	Garather Str. 16		
40	Gerresheimer Landstr. 89		
40	Gerresheimer Str. 34		
40	Gneisenaustr. 58		
40	Gotenstr. 20		
40	Gräulinger Str. 15		
40	Graf-Recke-Str. 94/96		
40	Graf-Recke-Str. 170		
40	Graf-Recke-Str. 230		
40	Grafenberger Allee 384		
40	Grenzweg 5		
40	Gumbertstr. 191		
40	Hansa-Allee 90		
40	Heerdter Landstr. 186		
40	Heerdter Sandberg 12		
40	Heerstr. 18		
40	Heidelberger Str. 42		
40	Heidelberger Str. 75		

40	210	Heidelberger Str. 75	40
40	211	Heiligenhauser Str. 51	40
40	213	Heinsenstr. 21	40
40	215	Helmholtzstr. 16	40
Amt	40	Herchenbachstr. 2	40
Amt	40	Heyestr. 91	40
40		Hubbelrather Str. 13	40
Amt	40	Im Grund 80	40
40		Ingeborg-Bachmann-Str. 31	40
40		Itterstr. 16	40
Amt	40	Jahnstr. 97	40
40		Josef-Kleesattel-Str. 13	40
40		Kamper Weg 291e	40
40		Karl-Müller-Str. 25	40
40		Kempgensweg 65	40
40		Kirchfeldstr. 74-80	40
40		Kirchfeldstr. 96	40
40		Kölner Weg 20	40
40		Königsallee 57	40
40		Koetschaustr. 36	40
40		Koetschaustr. 36	40
40		Konkordiastr. 26	40
40		Krahnenburgstr. 17	40
40		Kronprinzenstr. 107	40
Amt	40	Lennestr. 5	40
Amt	40	Leuthenstr. 50	40
40		Lewitstr. 2	40
40		Lindemannstr. 57	40
40		Lindenstr. 100	40
Amt	40	Lindenstr. 130	40
Amt	40	Lohbachweg	40
40		Lützenkircher Str. 2	40
40		Luisenstr. 73	40
40		Max-Halbe-Str. 14	40
40		Melanchthonstr. 2	40
40		Neustrelitzer Str. 10	40
40		Niederkasseler Str. 36	40
40		Oberbilker Allee 244	40
Amt	40	Ottweiler Str. 20	40
40		Paulusplatz 1	40
40		Pempelforter Str. 40	40
40		Pestalozzistr. 30	40
40		Prinz-Georg-Str. 80	40
40		Prinz-Georg-Str. 92	41201 Amt
40		Räuscherweg 40	41202
40		Rather Kreuzweg 21	41203
40		Rather Markt 2	41205
40		Redinghovenstr. 16	41208
40		Redinghovenstr. 20	41207

40	Redinghovenstr. 41	40
40	Rethelstr. 13	40
40	Rheindorfer Weg 20	40
40	Ricarda-Huch-Str. 1	40
40	Richardstr. 14	40
40	Rolandstr. 40	40
40	Rosmarinstr. 28	40
40	Rückertstr. 6	40
40	Salierstr. 37	40
40	Scharnhorststr. 8	40
40	Schillstr. 7	40
40	Schlüterstr. 18	40
40	Schmiedestr. 25	40
40	Schönaustr. 25	40
40	Schorlemerstr. 99	40
40	Schwannstr. 5	40
40	Schwerinstr. 54	40
40	Siegburger Str. 38	40
40	Siegburger Str. 137	40
40	Siegburger Str. 139	40
40	Siegburger Str. 149	40
40	Sonnenstr. 10	40
40	Steinkaul 27	40
40	Stettiner Str. 98	40
40	Stoffeler Str. 11	40
40	Südallee 100	40
40	Suitbertusstr. 15	40
40	Suitbertusstr. 163-165	40
40	Suitbertusstr. 163-165	40
40	Theodor-Litt-Str. 5	40
40	Theodor-Litt-Str. 9	40
40	Theodor-Litt-Str. 11	40
40	Unter den Eichen 26	40
40	Unter den Eichen 95	40
40	Urdenbacher Allee 91	40
40	Vennhauser Allee 167	40
40	Vennhauser Allee 170	40
40	Walter-Rathenau-Str. 15	40
40	Weberstr. 3	40
40	Werstener Feld 55	40
40	Wickrather Str. 31	40
40	Wimpfener Str. 18	40
40	Wrangelstr. 40	40
Amt	41/201	40
	41/202	40
	41/203	40
	41/205	40
	41/206	40
	41/207	40

	41/210	Fischerstr. 53	88	
	41/211	Oederallee 1	88	
	41/213	Grabbeplatz 4	88	
	41/215	Urdenbacher Allee 6A	88	
Amt	42	Venloer Str. 16A	88	mA
Amt	50	Helmutstr. 8	88	mA
	50	Sankt-Franziskus-Str. 175		
Amt	51	Annastr. 86		
	51	Fritz-Erler-Str. 21		
	51	Telleringstr. 56		
Amt	52	Am Wald 130		
	52	Ammerweg 16		
	52	Europaplatz 1		
	52	Europaplatz 5		
	52	Flinger Broich		
	52	Franz-Rehnefeld-Weg 15		
	52	Heyestr. 61		
	52	Karl-Homann-Str. 70		
	52	Koblenzer Str. 133		
	52	Pariser Str. 65		
	52	Paul-Thomas-Str. 35		
	52	Roßstr. 100		
	52	Vennhauser Allee 129		
	52	Wilhelm-Unger-Str. 9		
Amt	53	Schloßparkstr. 14		
Amt	56	Blanckertzstr. 16		
	56	Blanckertzstr. 18		
	56	Chlodwigstr. 94		
	56	Himmelgeister Str. 236		
Amt	65	Weinheimer Str. 29		
Amt	67	Auf dem Band 1		
	67	Auf dem Band 5		
	67	Auf dem Band 7		
	67	Auf dem Band 7		
	67	Bayreuther Str. 28		
	67	Heinrichstr. 59		
	67	Niederlöricker Str. 88		
	67	Niederlöricker Str. 88-90		
Amt	68	Am Bahnhof 4		
	68	Am Buchholzer Busch 131		
	68	Bismarckweg 1		
	68	Kaiserswerther Str. 390		
	68	Neuenkampstr. 10		

	68	Reichswaldallee 24	41210	
	68	Rotthäuser Weg 53	41211	
	68	Urdenbacher Allee 2	41213	
Amt	70	Hugo-Viehoff-Str. 82	41215	
Amt	80	Mühlheimer Str. 22	42	Amt
	80	Siegburger Str. 15	50	Amt
	80	Sankt-Franziskus-Kirche	50	
	80	Annast. 88	51	Amt
	80	Fitz-Eher-Str. 217c	51	
	80	Teilenstr. 80	51	
	80	Am Wald 130	52	Amt
	80	Ammerweg 18	52	
	80	Europaplatz 82	52	
	80	Europaplatz 52	52	
	80	Schornhorst	52	
	80	Finger Broich	52	
	80	Franz-Rennefeld	52	
	80	Heysstr. 45	52	
	80	Karl-Homann-Str.	52	
	80	Koblenzstr.	52	
	80	Pariser Str.	52	
	80	Paul-Thomä-Str.	52	
	80	Römer 100	52	
	80	Vennrufer Allee	52	
	80	Wilhelm-Unger-Str.	52	
	80	Schloßparkstr.	53	Amt
	80	Blanchenstr.	58	Amt
	80	Blanchenstr.	58	
	80	Chlodwigstr.	58	
	80	Himmelstraße	58	
	80	Weinheimer Str.	58	Amt
	80	Auf dem Bärtsch	57	Amt
	80	Auf dem Bärtsch	57	
	80	Auf dem Bärtsch	57	
	80	Auf dem Bärtsch	57	
	80	Bayreuther Str.	57	
	80	Heinrichstr.	57	
	80	Niederhöckerstr.	57	
	80	Niederhöckerstr.	57	
	80	Am Bahnhof 4	58	Amt
	80	Am Buchhof	58	
	80	Bismarckweg 5	58	
	80	Kaiserswerther Str.	58	
	80	Neuenkampstr.	58	
Amt	41/201	Bilker Str. 14		
	41/202	Kurfürststr. 19		
	41/203	Bilker Str. 7-9		
	41/205	Ehrenhof 5		
	41/206	Bäckerstr. 7-9		
	41/207	Benrather Schloßallee 102		

Übersicht über die Zuwendungen an die Ratsfraktionen

Gemäß § 56 Abs. 3 GO gewährt die Stadt Düsseldorf den Fraktionen des Rates der Stadt aus Haushaltsmitteln Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung. Die Zuwendungen an die Fraktionen sind in einer besonderen Anlage zum Haushaltsplan darzustellen.

Folgende Haushaltsmittel stehen den Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen zur Verfügung:

Nr.	Fraktion	Beschreibung	Jahr	Währung	Betrag
1	SPD	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	96	DM	165.900,00
2			95	DM	165.900,00

- Legende:**
- 1) Haushaltsjahr
 - 2) Vorgelegt
 - 3) Vorveranschlagt
 - 4) Spalte 6 kann entfallen, wenn die Einkümmungen im anderen Stamm stehen

	63	Reichswaldallee 24
	63	Reichswaldallee 24
	65	Urdenbacher Allee 2
Amt	76	Mühlheimer Str. 22
Amt	80	Mühlheimer Str. 22
	88	Siegburger Str. 15

Gemäß § 58 Abs. 3 GO gewährt die Stadt Düsseldorf den Fraktionen des Rates der Stadt aus Haushaltsmitteln Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung. Die Zuwendungen an die Fraktionen sind in einer besonderen Anlage zum Haushaltsplan darzustellen.

Folgende Haushaltsmittel stehen den Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen zur Verfügung:

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion SPD	Haushaltsansatz 95...2) DM	Ergebnis der Jahresrechnung 95...3) DM	Erläuterungen 4)
1	2	3 700	4 375,00	6
1	für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	165.900,00	165.900,00	

Fußnoten:

- 1) Haushaltsjahr
- 2) Vorjahr
- 3) Vorvorjahr
- 4) Spalte 6 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle stehen

1) Die ...
 2) ...
 3) ...
 4) ...
 5) ...

1	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1	3	4	2	0			
1	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1	3	4	2	0			
1	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1	3	4	2	0			

Teil A: Geplante Investitionen
Zusammenfassung der Investitionen

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD		Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen				Erläuterungen
Zweckbestimmung		Haushaltsjahr 96 DM	Geldwert Vorjahr 95 DM	mehr (+) weniger (-) DM		
1		2	3	4	5	
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit					
1.1	für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	483.697,00	552.880,00	-69.183,00		
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen	1.123,00	1.204,00	-175,00		
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	7.337,00	rd. 2.961,15	4.375,85		
3.	Bereitstellung von Räumen					
3.1	Für die Fraktionsgeschäftsstelle	157.200,00	rd. 157.200,00	1.572,00		
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions- sitzungen	1.450,00	rd. 1.450,00			
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung					
4.1	Büromöbel und -maschinen	976,00	565,00	396,00		
4.2	sonstiges Büromaterial					
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für					
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	73.603,00	73.603,00			
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	4.806,00	4.806,00			
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	7.394,00	7.394,00			
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6.	Sonstiges					

№	Description	5		3		4		2
		DW 00	Hitungsbasis	DW 00	Währung	DW 00	Währung	
1	...	1.204'00		1.204'00		4.330'00		
2	...	4.000'00		4.000'00		4.330'00		
3	...	12.000'00		12.000'00				
4	...							
5	...	185.500'00		185.500'00				
6	...	1.221'00		1.221'00		4.330'00		
7	...	463.005'00		463.005'00		463.163'00		
8	...							
9	...							
10	...							
11	...							
12	...							
13	...							
14	...							
15	...							
16	...							
17	...							
18	...							
19	...							
20	...							
21	...							
22	...							
23	...							
24	...							
25	...							
26	...							
27	...							
28	...							
29	...							
30	...							
31	...							
32	...							
33	...							
34	...							
35	...							
36	...							
37	...							
38	...							
39	...							
40	...							
41	...							
42	...							
43	...							
44	...							
45	...							
46	...							
47	...							
48	...							
49	...							
50	...							
51	...							
52	...							
53	...							
54	...							
55	...							
56	...							
57	...							
58	...							
59	...							
60	...							
61	...							
62	...							
63	...							
64	...							
65	...							
66	...							
67	...							
68	...							
69	...							
70	...							
71	...							
72	...							
73	...							
74	...							
75	...							
76	...							
77	...							
78	...							
79	...							
80	...							
81	...							
82	...							
83	...							
84	...							
85	...							
86	...							
87	...							
88	...							
89	...							
90	...							
91	...							
92	...							
93	...							
94	...							
95	...							
96	...							
97	...							
98	...							
99	...							
100	...							

Table B: Comparison of ...

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD	Zweckbestimmung sonstiges	Haushaltsjahr 96 DM	Geldwert Vorjahr 95 DM	mehr (+) weniger (-) DM	Erläuterungen
	1				
	Zweckbestimmung sonstiges				
	1				
	Kosten für dienstl. zugel. KFZ	1.123,00	1.299,60	-176,60	
	Geschäftsausgaben	6328,00			
	Ticket 2000 FS	13.542,00	11.970,00	1.572,00	
	Haftpflichtschäden u. sonstige Schadensversicherungen (hier: Unfallvers. für Mandatsträger/innen)	1.480,00	rd. 1.480,00		
	Kommunikationstechnik; Vergabe von Arbeiten, Material- und Sachkosten	978,00	580,00	398,00	

<p>Μεταξύ των δεσφωτών κοσμηματοποιών, Ανδρέας και Γεώργιος Ιωάννου (που ηρώπησε ως προσφύγες στην Ελλάδα) η κοινή δεσφωτική-εργαστήριο</p> <p>17.000 Ε.2</p> <p>Δεσφωτήριο</p> <p>Κόστος (π. φραγ) είναι 1.250'00</p>	<p>828'00</p> <p>1.160'00</p> <p>12.845'00</p> <p>8750'00</p> <p>1.153'00</p>	<p>280'00</p> <p>14.480'00</p> <p>11.830'00</p> <p>1.588'00</p>	<p>388'00</p> <p>1.235'00</p> <p>1.130'00</p>	<p>2</p> <p>4</p> <p>4</p>	<p>5</p> <p>3</p> <p>2</p> <p>4</p> <p>2</p> <p>ΔΜ 00 Ημερήσιος</p> <p>ΔΜ 02 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 03 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 04 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 05 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 06 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 07 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 08 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 09 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 10 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 11 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 12 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 13 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 14 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 15 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 16 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 17 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 18 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 19 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 20 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 21 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 22 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 23 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 24 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 25 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 26 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 27 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 28 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 29 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 30 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 31 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 32 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 33 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 34 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 35 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 36 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 37 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 38 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 39 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 40 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 41 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 42 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 43 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 44 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 45 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 46 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 47 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 48 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 49 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 50 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 51 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 52 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 53 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 54 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 55 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 56 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 57 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 58 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 59 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 60 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 61 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 62 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 63 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 64 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 65 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 66 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 67 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 68 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 69 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 70 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 71 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 72 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 73 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 74 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 75 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 76 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 77 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 78 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 79 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 80 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 81 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 82 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 83 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 84 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 85 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 86 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 87 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 88 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 89 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 90 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 91 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 92 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 93 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 94 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 95 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 96 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 97 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 98 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 99 Λογισμ. Οφέλους</p> <p>ΔΜ 100 Λογισμ. Οφέλους</p>
<p>Επίσης 250</p>	<p>Teil B: Gezeichnete Geistlichen Συνεχόμενοι οι Επισκόποι</p>				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD		Zuwendung Fraktionen				
Zweckbestimmung sonstiges	Haushaltsjahr		Geldwert		Erläuterungen	
	96 DM	95 DM	3	4		
1	2	3	4	5		
- Ankauf von Datenverarbeitungsanlagen	14.000,00	17.800,00	-3.800,00			
- Blumensträuße	690,00	rd. 690,00				
- Pflegekosten für Pflanzen	2.541,00	rd. 2.541,00				
- Pflanzen und Kästen (Hydro u. -Erde)	198,00	rd. 198,00				
- Werbegeschenke, div. Anlässe	2.995,00	rd. 2.995,00				
- Kontingentierte Portokosten	11.175,00	rd. 11.175,00				
	160.500,00	160.500,00	160.500,00			

Erläuterungen:

- 1) Haushaltsjahr
- 2) Vorjahr
- 3) Kontingenz
- 4) Spalte 5 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle stehen

Κατηγορία Συμμετοχών	Α		Β		Γ	Δ	Ε
	DW πρ Ημερομηνία	DW πρ Απόλη	DW πρ Απόλη	DW πρ Απόλη			
Κοινοπραξία Συμμετοχών	11.118'00	11.118'00					
Ανεξαρτησία/ομιλ. Ανάδοχο	5.000'00	5.000'00					
Επιταγή πρσ. Κράτου (Επίσημ. π. - ΕΙΔΕ)	189'00	189'00					
Επιταγή πρσ. Εργαζομ. Βιομηχανία	5.241'00	5.241'00					
Επιταγή πρσ. Εργαζομ. Βιομηχανία	800'00	800'00					
Απόλη και Διανομή/επιταγών/επιταγών	14.000'00	13.900'00			-9.000'00		
	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ
κοινοπραξία Συμμετοχών	DW πρ Ημερομηνία	DW πρ Απόλη	DW πρ Απόλη	DW πρ Απόλη	DW πρ Απόλη (-)	DW πρ Απόλη (-)	Επιταγές

Επιταγές

1ο ΕΤ. Β: Οφέλη πρσ. Κράτου

Σημειώσεις πρσ. Κράτου

Zuwendungen an Fraktionen
 Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion CDU	Haushaltsansatz 96...1) DM	Ergebnis der Jahresrechnung .95...3) DM	Erläuterungen 4)
1	2	3	4	5
1.	für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	160.500,00	160.500,00	160.500,00

Fußnoten:

- 1) Haushaltsjahr
- 2) Vorjahr
- 3) Vorvorjahr
- 4) Spalte 6 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle stehen

Eigentümern an diesem Tage zinsen
 d) 30000 € vom 1.1.2000 bis zum 31.12.2000
 2) 100000 €
 3) 100000 €
 1) 100000 €
 Eigentümern

1	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	1 2 3 4 5	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00
1	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	1 2 3 4 5	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00
1	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	1 2 3 4 5	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00
1	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	1 2 3 4 5	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00
1	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	1 2 3 4 5	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00	100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00 100 000'00

Teil A: Gebleistungen
 Zuwendungen an Eraktionen

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU	Zweckbestimmung	Haushaltsjahr		Geldwert		Erläuterungen
		96 DM	95 DM	Vorjahr 95 DM	mehr (+) weniger (-) DM	
	1	2	3	4	5	
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	0,00	0,00			
1.1	für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	2845,00				
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	377.520,00		573.000,00	-195.480,00	
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen	123.10,00		11.630,00	1.160,00	
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	738,00		1.335,69	-597,69	
3	Bereitstellung von Räumen	1.430,00		rd. 1.430,00		
3.1	Für die Fraktionsgeschäftsstelle	179.900,00		rd. 179.900,00	750,00	
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionsitzungen					
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung					
4.1	Büromöbel und -maschinen					
4.2	sonstiges Büromaterial					
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für					
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	72.026,00		72.026,00		
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	4.745,00		4.745,00		
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	8.318,00		8.318,00		
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6.	Sonstiges					

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Fraktion: CDU		Erläuterungen	
	Haushaltsjahr 96 DM	Geldwert Vorjahr 95 DM	mehr (+) weniger (-) DM	
1	2	3	4	5
- <i>Anlauf von Teilberwerbsleistungen</i>	0,00	11.180,00	-11.180,00	
- Kosten für dienstl. zugelassene KFZ	0,00	0,00		
- Geschäftsausgaben	5845,00	rd. 1.130,00		
- Beschaffung von Mobiliar	0,00	6.308,26		
- Ticket 2000 FS	12.810,00	11.630,00	1.180,00	
- Haftpflichtschaden u. sonstige Schadensversicherungen (hier: Unfallvers. für Mandatsträger/innen)	1.430,00	rd. 1.430,00		
- Kommunikationstechnik; Vergabe von Arbeiten, Material- und Sachkosten	978,00	220,00	758,00	

Κωδικός	Περιγραφή	5		3		4		Επισημώσεις
		DW 00 Μεταφορές	DW 00 Λογισμ.	DW 00 Λογισμ.	DW 00 Λογισμ.	DW 00 Λογισμ.	DW 00 Λογισμ.	
	Μηνιαία - μην ετήσια Καταμνηστευόμενες: Λογισμ. και Υποστηρί- ξη (μην. λογισμ. ή υποστηρίξεις) Ηλεκτρονικές ή κοινές εφημερίδες-επιστο- λάδες	0000'00 1'420'00	0000'00 0000'00	550'00 10'420'00	320'00			
	Υπόλοιπο 3000 ΕΣ	15'810'00	0'00	1'950'00	1'100'00			
	Ενεργητικό και παθητικό	0000'00	0'00	0'308'50				
	Γενικά έξοδα	0000'00	0'00	0'00				
	Κόστος προ-φωτισμ. συσκευασίας ΚΕΣ	0'00	0'00	0'00				
	1	5	3	4	8			
	Συνολικά							

Πίνακας Β: Συνοψισμός Γεωμετρικών
Συντελεστών και Εξισώσεων

Κωδικός: 000

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr		Geldwert		Erläuterungen
	96 DM	95 DM	Vorjahr 95 DM	mehr (+) weniger (-) DM	
1	2	3	4	5	
- Ankauf von Datenverarbeitungsanlagen	8.000,00	11.180,00	-3.180,00		
- Blumenstraße	690,00	rd. 690,00			
- Pflegekosten für Pflanzen	1.133,00	rd. 1.133,00			
- Pflanzen u. Kästen (Hydro u. Erde)	198,00	rd. 198,00			
- Werbegeschenke, div. Anlässe	1.896,00	rd. 1.896,00			
- Kontingentierte Portokosten	10.625,00	rd. 10.625,00			

Fraktion: CDU

für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienstleistungen (Geschäftsstellenbetrieb)

Legende:

- 1) Haushaltsjahr
- 2) Vorjahr
- 3) Vorjahr
- 4) Spalte 4 kann entfallen, wenn die Erläuterungen in Spalte 5 stehen

Κοινοβουλευτικό Γραφείο Αντιπροεδρείο για Υψηλά Βιολογία π. Κλίμα (6-Αξιο π. Γ.Α.Ο.) Εμβολογία π. Βιολογία Επιστήμη Υποχρ. του Διαποικιοκρατικού	10.252.00 1.638.00 189.00 1.123.00 920.00 9.000.00	10.252.00 10.1.906.00 10.1.189.00 10.1.123.00 10.1.920.00 11.180.00	2 2 2 2 2 2	ΔΩ ΕΣ Αυτοπ.	ΔΩ ΕΣ Αυτοπ.	ΔΩ ΕΣ Αυτοπ.	ΔΩ ΕΣ Αυτοπ.	Εμπροσθεν
	5	5	5	5	5	5	5	5
Σύνολο: 308								

16η Βελτισμένη Γεωμετρία
 Στοιχεία του Επικράτους

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion BÜ90/DIE GRÜNEN	Haushaltsansatz 96...1) DM	Haushaltsansatz ..95.2) DM	Ergebnis der Jahresrechnung ...953) DM	Erläuterungen 4)
1	2 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	3 95.700,00	4 95.700,00	5 95.700,00	6

Fußnoten:

- 1) Haushaltsjahr
- 2) Vorjahr
- 3) Vorvorjahr
- 4) Spalte 6 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle stehen

Επισημαίνεται αν υπάρχει σημείο κλειδί

4) Στοιχίο 0 είναι κλειδί του λήκοντος

5) Αρχικό

5) Λήκον

1) Ημερομηνία

2) Αριθμός

	<p>416 (Geochronologische) 417 (Chronologische) 418 (Chronologische) 419 (Chronologische)</p>	<p>82 100'00</p>	<p>82 100'00</p>	<p>82 100'00</p>	<p>82 100'00</p>
1	5	3	4	2	0
116	<p>ΒΙΒΛΙΟΤΗΚΗ ΕΛΛΗΝΙΚΗ</p>	<p>DW 82 11</p>	<p>DW 82 11</p>	<p>DW 82 11</p>	<p>Επισημαίνεται 41</p>

Teil V. Geldleistungen
 Συναμφορές σε Εξέλιξη

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: Bü 90/DIE GRÜNEN		Haushaltsjahr		Geldwert		Erläuterungen
Zweckbestimmung	1	2	3	4	5	
		96 DM	95 DM	mehr (+) weniger (-) DM		
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)		280.216,00	261.133,00	-67.665,00		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. <u>Bereitstellung von Fahrzeugen</u>			rd. 400,00			
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 Für die Fraktionsgeschäftsstelle		129.900,00	rd. 129.900,00			
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von <u>Fraktionsitzungen</u>						
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromobel und -maschinen						
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)		41.691,00	rd. 41.691,00			
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften		2.079,00	rd. 2.079,00			
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen		3.697,00	rd. 3.697,00			
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

№	Description of the work	Value			Unit
		DM	DM	DM	
1	...	2 885,00	10 268,00	00 299,00	2
2	...	5 030,00	14 5 030,00	00 000,00	2
3	...	11 000,00	14 11 000,00	00 000,00	2
4	...	150 800,00	14 150 800,00	00 000,00	2
5	...	580 510,00	50 1 132,00	00 000,00	2
6	...			00 299,00	2
7	...				2
8	...				2
9	...				2
10	...				2
11	...				2
12	...				2
13	...				2
14	...				2
15	...				2
16	...				2
17	...				2
18	...				2
19	...				2
20	...				2
21	...				2
22	...				2
23	...				2
24	...				2
25	...				2
26	...				2
27	...				2
28	...				2
29	...				2
30	...				2
31	...				2
32	...				2
33	...				2
34	...				2
35	...				2
36	...				2
37	...				2
38	...				2
39	...				2
40	...				2
41	...				2
42	...				2
43	...				2
44	...				2
45	...				2
46	...				2
47	...				2
48	...				2
49	...				2
50	...				2
51	...				2
52	...				2
53	...				2
54	...				2
55	...				2
56	...				2
57	...				2
58	...				2
59	...				2
60	...				2
61	...				2
62	...				2
63	...				2
64	...				2
65	...				2
66	...				2
67	...				2
68	...				2
69	...				2
70	...				2
71	...				2
72	...				2
73	...				2
74	...				2
75	...				2
76	...				2
77	...				2
78	...				2
79	...				2
80	...				2
81	...				2
82	...				2
83	...				2
84	...				2
85	...				2
86	...				2
87	...				2
88	...				2
89	...				2
90	...				2
91	...				2
92	...				2
93	...				2
94	...				2
95	...				2
96	...				2
97	...				2
98	...				2
99	...				2
100	...				2

Table B: Summary of the work

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bü 90/DIE GRÜNEN	Zweckbestimmung sonstiges	Haushaltsjahr 96 DM	Geldwert		Erläuterungen
			Vorjahr 95 DM	mehr (+) weniger (-) DM	
	1	2	3	4	5
-	Kosten für dienstl. zugew. KFZ	4.000,00	4.230,00	-230,00	
-	Geschäftsausgaben	2.978,00	rd. 690,00		
-	Beschaffung von Mobiliar	1.133,00	rd. 1.133,00		
-	Ticket 2000 FS	198,00	rd. 198,00		
-	Kommunikationstechnik; Vergabe von Arbeiten, Material- und Sachkosten	4.026,00	3.770,00	256,00	
-	Haftpflichtschäden u. sonstige Schadensversicherungen (hier: Unfallvers. für Mandatsträger/innen)	4.025,00	rd. 4.025,00		
-	Kommunikationstechnik; Vergabe von Arbeiten, Material- und Sachkosten	490,00	rd. 490,00		
-		978,00	80,00	898,00	

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: BÜ 90/DIE GRÜNEN	Zweckbestimmung	Geldwert		Erläuterungen	
		Haushaltsjahr 96 DM	Vorjahr 95 DM		
	1	2	3	4	5
-	Ankauf von Datbenverarbeitungsanlagen	4.000,00	4.230,00	-230,00	
-	Blumensträuße	690,00	rd. 690,00		
-	Pflegekosten für Pflanzen	1.133,00	rd. 1.133,00		
-	Pflanzen u. Kästen (Hydro u. Erde)	198,00	rd. 198,00		
-	Werbegeschenke, div. Anlässe	631,00	rd. 631,00		
-	Kontingentierte Portokosten	4.025,00	rd. 4.025,00		

Κατηγορία	Σύνολο	Σύνολο		Σύνολο	Σύνολο	Σύνολο
		Σύνολο	Σύνολο			
Κατασκευαστικές Εργασίες	4.032'00	4.032'00				
Αποδομητικές Εργασίες	831'00	831'00				
Εργασίες κτιρίων (πλάκα π. έργο)	188'00	188'00				
Εργασίες (π. έργο)	4.133'00	4.133'00				
Επιπλέον	980'00	980'00				
Υπόλοιπο Διαπραγματευόμενων	4.000'00	4.000'00				
Σύνολο	5	5	2	4	2	
Συνεπρωτάσεις						Εξοπλισμοί
ΕΠΙΣΤΡΟΦΗ ΣΥΝΟΛΟΥ						

Πίνακας Β: Γεωμετρικά μεγέθη
Συμμετοχών και Εξοπλισμού

Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf

Vergleichsjahr 1996

Nr.	Beschreibung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechts 1994 DM
1	Erträge aus ambulanten Krankenleistungen	111.812.000	107.038.000	105.585.350
2	Erträge aus Vertriebsleistungen	4.245.000	4.078.000	4.020.190
3	Erträge aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.236.000	1.980.000	2.160.300
4	Nebenerlöse der Ärzte	5.264.000	5.264.000	5.988.440
5	Vergütungen und Sachbezüge	1.172.000	1.172.000	1.088.741
6	Sonstige ordentliche Erträge	1.147.000	1.181.000	1.430.727
7	Erträge aus öffentlichen Zuweisungen, soweit nicht unter 10	684.000	721.000	570.000
8	Neuwerte Eigenleistungen	—	—	—
	Summe 1.-8.	128.058.000	121.814.000	120.812.758

**Wirtschaftsplan
der Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf**

Festgestellt durch Beschluß des Rates vom 21.03.1996 gemäß § 6 GemKHBO:

	Summe 9.-10.	15.682.000	15.458.586	15.458.586
--	---------------------	-------------------	-------------------	-------------------

a) Erfolgsplan

11.0	Lohnsumme	2.280.000	2.280.000	138.257.000 DM
11.1	Medizinische Aufwendungen	20.582.000	135.284.000 DM	19.521.004
11.2	Steuern, Zinsen	2.876.000	925.000 DM	2.876.000
11.3	Wirtschaftsplan	6.346.000	2.048.000 DM	138.257.000 DM
11.4	Umsatzsteuern	1.264.000	1.077.000	1.208.072

b) Vermögensplan

11.5	Zweckverwendungsfonds	653.000	567.000	521.716
11.6	Wahrscheinliche Einnahmen	—	—	7.391.000 DM
11.6	Wahrscheinliche Ausgaben	402.000	388.000	7.391.000 DM
11.7	Infrastruktur	4.478.000	4.405.000	5.270.000

c) Verpflichtungsermächtigung

11.8	sonstige ordentliche Aufwendungen	760.000	597.000	596.249
	Summe 11.0-11.8	41.252.000	38.962.000	38.728.140

d) Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Jahre 1996 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen

11.9	zur Finanzierung von Investitionen	4.840.000	4.840.000	15.000.000 DM
11.9	zur Finanzierung von Investitionen	4.840.000	4.840.000	3.816.119
11.9	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten I. Eigenmittelbindung	12.000	12.000	11.308
11.9	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.919.000	2.544.000	2.917.159
11.9	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens aus Darlehensbindung	133.000	133.000	133.000
11.9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305.000	294.000	330.340
11.9	Erträge aus Anlageabgängen	5.000	5.000	40.221

Wissenschaftler
 des Institutes für Technische Zoologie

Prüfung durch Bericht des Rates vom 27.03.1995 gemäß § 6a des BVO

a) Erlöse

198.387,00 DM	198.387,00 DM	Aufwendungen
	198.384,00 DM	Stöße
	900,00 DM	Einnahme aus Rücklagen
198.387,00 DM	198.387,00 DM	Bilanzsaldo

b) Vermögensplan

1.391.000 DM	1.391.000 DM	Einnahmen
1.391.000 DM		Ausgaben

c) Vermögensgegenständigung

19.000,00 DM

Erhöhung der Rückstellungen, die im Jahre 1995 zur vorläufigen Lösung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen

Erfolgsplan 1996

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechn. 1994 DM
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	111.612.000	107.038.000	105.565.352
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	4.245.000	4.078.000	4.029.196
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.236.000	1.980.000	2.150.333
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	4.991.000	5.264.000	5.968.448
5.	Vergütungen und Sachbezüge	1.143.000	1.172.000	1.088.741
6.	Sonstige ordentliche Erträge	1.147.000	1.161.000	1.439.727
7.	Erträge aus öffentlichen Zuweisungen, soweit nicht unter 13	664.000	721.000	570.926
8.	Aktivierte Eigenleistungen	—	—	—
	Summe 1. - 8.	<u>126.038.000</u>	<u>121.414.000</u>	<u>120.812.723</u>
9.	Löhne und Gehälter	70.149.000	68.267.000	65.239.983
10.	Gesetzliche Sozialabgaben	<u>16.602.000</u>	<u>15.092.000</u>	<u>15.488.985</u>
	Summe 9. - 10.	<u>86.751.000</u>	<u>83.359.000</u>	<u>80.728.968</u>
11.	Sachaufwendungen			
11.0	Lebensmittel *)	2.260.000	2.289.000	2.096.307
11.1	Medizinischer Bedarf *)	20.392.000	19.538.000	19.521.004
11.2	Wasser, Energie, Brennstoffe	2.878.000	2.935.000	2.561.859
11.3	Wirtschaftsbedarf	5.348.000	5.292.000	5.035.251
11.4	Verwaltungsbedarf	1.254.000	1.077.000	1.208.072
11.5	Zentrale Verwaltungsdienste	653.000	597.000	621.716
11.6	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer bis zu drei Jahren	402.000	385.000	363.498
11.7	Instandhaltung	4.479.000	4.401.000	5.270.509
11.8	Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.891.000	1.642.000	1.953.181
11.9	Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>750.000</u>	<u>807.000</u>	<u>596.949</u>
	Summe 11.0 - 11.9	<u>40.307.000</u>	<u>38.963.000</u>	<u>39.228.346</u>
12.	Zwischenergebnis	<u>- 1.020.000</u>	<u>- 908.000</u>	<u>855.409</u>
13.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.840.000	4.585.000	3.810.119
14.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten f. Eigenmittelförderung	12.000	12.000	11.303
15.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.919.000	3.544.000	3.917.158
16.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens aus Darlehnsförderung	133.000	133.000	133.020
17.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305.000	294.000	330.340
18.	Erträge aus Anlageabgängen	5.000	5.000	40.221

Erfolgsplan 1996

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechn. 1994 DM
19.	Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	5.000		22.339
20.	Sonstige außerordentliche Erträge	<u>27.000</u>	<u>17.000</u>	<u>112.047</u>
	Summe 13. - 20.	<u>9.246.000</u>	<u>8.590.000</u>	<u>8.376.547</u>
21.	Zinsen für Betriebsmittelkredite	542.000	926.000	542.746
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	483.000	524.000	609.460
23.	Zuführung der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten	4.479.000	4.194.000	3.488.515
24.	Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	176.000	146.000	175.576
25.	Abschreibungen auf Sachanlagen	5.310.000	4.795.000	5.252.890
26.	Aufwendungen aus Anlagenabgängen	5.000	5.000	2.202
27.	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	<u>204.000</u>	<u>165.000</u>	<u>1.445.967</u>
	Summe 21. - 27.	<u>11.199.000</u>	<u>10.755.000</u>	<u>11.517.356</u>
28.	Jahresverlust	<u>2.973.000</u>	<u>3.073.000</u>	<u>2.285.400</u>
29.	Entnahme aus Rücklagen	<u>925.000</u>	<u>775.000</u>	<u>925.215</u>
30.	Bilanzverlust	<u>2.048.000</u>	<u>2.298.000</u>	<u>1.360.185</u>

*) Zu Lasten kommender Wirtschaftsjahre dürfen Aufträge in folgender Höhe über den Ansatz hinaus erteilt werden:

11.0 Lebensmittel	500.000 DM
11.1 Medizinischer Bedarf	1.000.000 DM

Vermögensplan 1996

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM
Einnahmen		
I. Innenfinanzierung		
1.	Veräußerung von Anlagegütern	5.000
	Summe I	<u>5.000</u>
II. Außenfinanzierung		
1.	Fördermittel nach dem KHG NW	
1.0	Fördermittel § 19 KHG NW	1.240.000
1.1	Fördermittel § 23 KHG NW	3.883.000
1.2	Fördermittel § 26 KHG NW	<u>482.000</u>
	Summe II 1.	<u>5.605.000</u>
2.	Investitionszuschüsse der Stadt Düsseldorf	
2.1	Erneuerung der Fenster Wohnheime Gerresheim III. BA	100.000
2.2	Erneuerung der Fenster in den Patientenzimmern Gerresheim II. BA	150.000
2.3	Erneuerung der Fenster Nord- und Ostseite (Behandlungsbau) Benrath II. BA	200.000
2.4	Erneuerung der Fenster in den Patientenzimmern (Bettenbau) Benrath II. BA	240.000
2.5	Errichtung von Appartements in den Wohnheimen Gerresheim III. BA	250.000
2.6	Erneuerung einer Aufzugsanlage Gerresheim	250.000
2.7	Einrichtungen Wohnheime Gerresheim und Benrath	50.000
2.8	Tilgungen, nicht nach § 26 KHG NW gefördert	<u>541.000</u>
	Summe II 2.	<u>1.781.000</u>
	Einnahmen des Vermögensplanes	<u>7.391.000</u>
Ausgaben		
I. Betriebsbauten		
1.	Neubau Funktionstrakt Krankenhaus Benrath Gesamtkosten 19.300.000 DM	740.000
2.	Erneuerung der Fenster Wohnheime Gerresheim III. BA	100.000
3.	Erneuerung der Fenster in den Patientenzimmern Gerresheim II. BA	150.000
4.	Erneuerung der Fenster Nord- und Ostseite (Behandlungsbau) Benrath II. BA	200.000
5.	Erneuerung der Fenster in den Patientenzimmern (Bettenbau) Benrath II. BA	240.000
6.	Errichtung von Appartements in den Wohnheimen Gerresheim III. BA Gesamtkosten ca. 1.200.000 DM	250.000
	Summe I	<u>1.680.000</u>

Vermögensplan 1996

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1996 DM
II.	<u>Technische Anlagen</u>		
1.	Erneuerung der Patientenruf- und Gegensprechanlage Gerresheim Gesamtkosten	1.960.000 DM	100.000
2.	Sanierung der Warmwasserkessel und Feuerungsanlage Gerresheim Gesamtkosten	1.513.000 DM	100.000
3.	Sanierung der Klimazentrale Gerresheim Gesamtkosten	3.025.000 DM	100.000
4.	Erneuerung einer Aufzugsanlage Gerresheim		250.000
5.	Erneuerung der Lüftungsanlage Zentralküche Benrath Gesamtkosten	2.087.000 DM	100.000
6.	Erneuerung der Wasser- u. Abwasserleitungen Benrath Gesamtkosten	6.554.000 DM	100.000
	Summe II.		<u>750.000</u>
III.	<u>Einrichtungen und Ausstattungen</u>		
1.	Ärztliche Geräte, medizinische Einrichtungen		1.585.000
2.	Wirtschaftsgüter		340.000
3.	Güter des Verwaltungsbedarfs		1.203.000
4.	Technische Geräte		760.000
5.	Einrichtungen in Wohnheimen		50.000
	Summe III		<u>3.938.000</u>
IV.	<u>Ausgaben für Tilgungsleistungen</u>		
1.	Tilgungen, nach § 26 KHG NW gefördert		482.000
2.	Tilgungen, nicht nach § 26 KHG NW gefördert		541.000
	Summe IV		<u>1.023.000</u>
	Ausgaben des Vermögensplanes		<u>7.391.000</u>

Stellenübersicht
über die Beamten und Angestellten der Kliniken
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Besoldungs- gruppe	Soll 1995	Ist 30.06.95	Soll 1996	Vergütungs- gruppe	Soll 1995	Ist 30.06.95	Soll 1996
I. Beamte				II. Angestellte			
Höherer Dienst							
				I	5	5	5
				la	3	3	3
A 16	15	14	15	lb/la	20	20	20
				lb	3	3	3
A 15	3	2	3	II/lb	92	90	92
				II	4	4	4
A 14	2	2	2	III/II	2	2	2
				IVa/III	2	2	2
A 13	1	1	1	IVa	3	3	3
				IVb/IVa	2	2	2
				IVb	5	5	5
Gehobener Dienst				Vb/IVb			
				Vb	4	4	4
A 12	3	3	3	Vc/Vb	44,5	43,5	44,5
				Vc	9,5	9,5	9,5
A 11	2	2	2	Vlb/Vc	25,5	25,5	25,5
				Vlb	23,5	23,5	23,5
A 10	3	2	3	VII/Vc	8	8	8
				VII/Vlb	24	23	24
A 9	1	0	1	VII	4,5	4,5	4,5
				VIII/VII	16	16	16
Mittlerer Dienst				IX/VII			
				bes. Festsetz.	31,5	30,5	31,5
A 9	1	1	1	Kr. X	3	3	3
				Kr. IX	1	1	1
				Kr. VIII	6	5	6
				Kr. VII	17	15	17
				Kr. VI	45	44	45
				Kr. V	124	124	124
				Kr. Va	313	308	313
	<u>31</u>	<u>27</u>	<u>31</u>		<u>862</u>	<u>847</u>	<u>862</u>

Stellenübersicht
über die Arbeiter der Kliniken der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Lohngruppe	Soll 1995	Ist 30.06.1995	Soll 1996
7	1	1	1
6/7	13	13	13
5/6	16	16	16
4/5	1	1	1
3/4	20	20	20
2/3	91	91	91
1	15	15	15
	<u>157</u>	<u>157</u>	<u>157</u>

Erfolgsplan

Mit der neuen Bundespflegesatzverordnung wird die Finanzierung der Krankenhausleistungen zum 01.01.1996 auf die Berechnung von Fallpauschalen, Sonderentgelten, Abteilungspflegesätzen und den Basispflegesatz umgestellt. Die Erträge in den neuen Abrechnungsarten sind z. Z. noch nicht abzusehen. Hinzu kommt, daß der Gesetzgeber in mehreren Gesetzesvorhaben plant, die Krankenhausfinanzierung nochmals grundlegend zu verändern. Ein Teil dieser Maßnahmen soll bereits rückwirkend zum 01.01.1996 in Kraft gesetzt werden. Aus den genannten Gründen konnte bei der Kalkulation des vorliegenden Wirtschaftsplanes nur das bisherige Recht zugrunde gelegt werden.

Die Kalkulation des Erfolgsplanes ist auf der Grundlage von rd. 264.100 Berechnungstagen erfolgt. Dies entspricht der mit der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Krankenkassen getroffenen Vereinbarung über die Berechnungstage. Die Bettennutzung beträgt damit im Jahresdurchschnitt rd. 82 %.

Der veranschlagte Bilanzverlust von 2.048.000 DM ergibt sich insbesondere aus einem Fehlbetrag in der Ambulanz des Kinderneurologischen Zentrums und aus dem Betrieb der Personalwohnheime, da die tariflich festgeschriebenen Mieten unterhalb der Kostenmiete liegen.

Vermögensplan

1. Investitionszuschüsse der Stadt	1.781.000 DM
------------------------------------	--------------

Erneuerung der Fenster Wohnheime Gerresheim III. BA	100.000 DM
---	------------

Die Fenster in den Wohnheimen des Gerresheimer Krankenhauses wurden bei der Errichtung des Hauses in den Jahren 1969 - 1971 aus Kiefernholz mit Einfachverglasung erstellt. Nach über 20 Jahren sind die meisten Holzfenster so stark verfault, daß nur eine vollständige Erneuerung in Betracht kommt. Im Vermögensplan 1993 war ein erster Teilbetrag von 100.000 DM veranschlagt, um hiermit als 1. Maßnahme zunächst die Fenster der oberen Geschosse gleichzeitig mit Isolierverglasung zu erneuern. Für den Austausch der darunter liegenden Fenster ist neben dem im Vermögensplan 1995 veranschlagten Betrag von 100.000 DM für das Jahr 1996 ein weiterer Betrag von 100.000 DM erforderlich. Eine Landesförderung nach dem Krankenhausfi-

finanzierungsrecht scheidet aus, da sich diese nicht auf Wohnheime beziehen kann.

Erneuerung der Fenster Patientenzimmer Gerresheim II. BA 150.000 DM

Bei der Errichtung des Krankenhauses Gerresheim in den Jahren 1969 - 1971 wurden die Fenster der Patientenzimmer aus einer Stahlkonstruktion mit Einfachverglasung ohne thermische Trennung erstellt. Nach über 20jährigem Betrieb ist eine große Anzahl in so schlechtem Zustand, daß im Flügelbereich wegen des fehlenden Anpressdruckes große Undichtigkeiten vorhanden sind und das Regenwasser in die Zimmer fließen kann. Da derartige Fenster heute nicht mehr gefertigt werden, ist nur eine Erneuerung mit zeitgemäßer Isolierverglasung möglich. Im Vermögensplan des Jahres 1995 ist für den I. Bauabschnitt ein Betrag von ebenfalls 150.000 DM veranschlagt. Eine Förderung durch das Land NW ist nicht zu erwarten.

Erneuerung der Fensteranlage Nord- u. Ostseite Benrath II. BA 200.000 DM

Die an der Nord- und Ostseite des Behandlungsbaues befindlichen Holzfenster stammen aus der Zeit der Errichtung im Jahre 1961. Die Rahmenkonstruktionen und die Beschläge sind nach über 30 Jahren in einem solch schlechten Zustand, daß eine Instandsetzung nicht mehr möglich und nur der Austausch mit neuen, isolierverglasten Fenstern sinnvoll ist. Die auf der Wetterseite (Westfront) befindlichen Fenster wurden schon vor Jahren ausgetauscht. Im Vermögensplan 1995 ist für den I. Bauabschnitt ein Betrag von ebenfalls 200.000 DM veranschlagt.

Erneuerung der Fenster Patientenzimmer (Bettenbau) Benrath II. BA 240.000 DM

Auch die Fenster der Patientenzimmer im Bettenbau des Benrather Krankenhauses sind noch aus der Bauzeit im Jahre 1961 und in dem gleichen schlechten Zustand wie die Fenster des Behandlungsbaues. Hier ist ebenfalls nur der Austausch mit neuen, isolierverglasten Fenstern sinnvoll. Im Vermögenshaushalt 1995 ist für den I. BA ein Betrag von 200.000 DM veranschlagt. Eine finanzielle Beteiligung des Landes NW ist gleichfalls auszuschließen.

Errichtung von Appartements in den Wohnheimen Gerresheim III. BA 250.000 DM

Die zur Zeit angebotenen Wohnheimplätze am Krankenhaus Gerresheim bestehen aus sehr kleinen Einzelzimmern von ca. 13 qm Größe mit einer winzigen Naßzelle. Ein derartiges Wohnangebot ist nicht mehr zeitgerecht. Die derzeitige Wohnungsmarktsituation in der Region Düsseldorf und der bekannte Mangel an Krankenpflegepersonal bedingen, daß Bewerberinnen ein akzeptables Wohnangebot unterbreitet werden muß. Ohne ein solches Angebot sind Fachkräfte nicht mehr zu gewinnen. Es ist deshalb geplant, an geeigneten Stellen Zimmer und Flure so zu verändern, daß Appartements gebildet werden können. Nach einer Kostenschätzung würde der Umbau des Gesamtkomplexes Baukosten in Höhe von ca. 1,2 Mio DM verursachen. In den Vermögensplänen der Jahre 1992 und 1995 wurden hiervon 550.000 DM veranschlagt. Ein III. Bauabschnitt mit 250.000 DM ist für 1996 geplant. Eine staatliche Förderung ist nach den Krankenhausfinanzierungsbestimmungen nicht möglich, weshalb auf Eigenmittel des Trägers zurückgegriffen werden muß.

Erneuerung einer Aufzugsanlage Gerresheim 250.000 DM

Die im Krankenhausgebäude vorhandenen vier Personenaufzüge sind zwischenzeitlich 25 Jahre alt. Durch die sehr starke Belastung der Anlage treten zunehmend Störungen auf, die zu nicht mehr vertretbaren Betriebsunterbrechungen führen. Bedingt durch das Alter der Aufzüge wird es immer schwieriger und teurer, entsprechende Ersatzteile zu beschaffen. Ein schrittweiser Ersatz der Triebwerke, Steuerungen und der Fahrkörbe ist unumgänglich.

Da die Erneuerung von solchen Anlagen nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zur Instandhaltung gehört und damit eine Förderung nach dem KHG entfällt, ist eine Erneuerung nur über Eigenmittel zu realisieren.

Einrichtungen der Wohnheime 50.000 DM

Der Betrag ist zur Ersatzbeschaffung von Mobiliar und anderen Einrichtungsgegenständen in den Personalwohnheimen Gerresheim und Benrath vorgesehen.

Tilgungen, nicht nach § 26 KHG NW gefördert 541.000 DM

Das Land NW gewährt nach § 26 KHG NW Fördermittel zu den Kapitaldienstbelastungen, die sich aus förderungsfähigen Investitionen ergeben, die vor Aufnahme in den Krankenhausplan getätigt wurden. Bei Baumaßnahmen, die nicht ausschließlich

mit Landesmitteln gefördert wurden, übernimmt die Stadt die Tilgungsbelastungen.

2. Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht 5.610.000 DM

Die übrigen Ausgaben des Vermögensplanes werden mit Fördermittel nach dem KHG NW wie folgt finanziert:

Fördermittel § 19 KHG NW	1.240.000 DM
Fördermittel § 23 KHG NW	3.883.000 DM
Verkaufserlöse nach § 23 KHG NW	5.000 DM
Fördermittel § 26 KHG NW	482.000 DM

Sollte die Förderung nach § 19 KHG NW nicht in dem vorgesehenen Umfang erfolgen, werden die geplanten Ausgaben entsprechend gekürzt.

1. Erlösposten

Ertrag und Aufwand je 103.045.485 DM

2. Einlagen

Einnahmen und Ausgaben je 34.322.484 DM

3. Kassenkredite werden nicht aufgenommen.

4. Der Ertrag liegt ein Umlageatz von 5,50 v.H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der pflichtversicherungspflichtigen zugrunde.

...aufzustellung...
 ...aus sehr kleinen Einzelzimmern von ca. 13 qm Größe mit einer winzigen Nasszelle...
 ...marktsituation in der Region Düsseldorf und der bekanntlich schwierigen Wohnangebotslage...
 ...personnel bedingen, daß Bewerberinnen ein akzeptables Wohnangebot unterbreiten...
 ...Es werden...
 ...andere...
 ...der Um...
 ...Gesamtkomplexes Baukosten in Höhe von...
 ...den Vermögensplänen der Jahre 1992 und 1995 wurden hiervon 550.000 DM ver...
 ...Förderung ist nach...
 ...auf die Mittel des Trägers zurückgegriffen werden muß.

Erneuerung einer Aufzugsanlage Gernesheim 250.000 DM

Die im Krankenhausgebäude vorhandenen vier Personenaufzüge sind zwischenzeitlich 25 Jahre alt. Durch die sehr starke Belastung der Anlage treten zunehmend Störungen auf, die zu nicht mehr vertretbaren Betriebsunterbrechungen führen. Bedingt durch das Alter der Aufzüge wird es immer schwieriger und teurer, entsprechende Ersatzteile zu beschaffen. Ein schrittweiser Ersatz der Triebwerke, Steuerungen und der Fahrkörbe ist unumgänglich.

Da die Erneuerung von solchen Anlagen nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zur Instandhaltung gehört und damit eine Förderung nach dem KHG entfällt, ist eine Erneuerung nur über Eigenmittel zu realisieren.

Einrichtungen der Wohnheime 50.000 DM

Der Betrag ist zur Ersatzbeschaffung von Mobiliar und anderen Einrichtungsgegenständen in den Personalwohnheimen Gernesheim und Bennrath vorgesehen.

Tilgungen, nicht nach § 26 KHG NW gefördert 541.000 DM

Das Land NW gewährt nach § 26 KHG NW Fördermittel zu den Kapitalkostenleistungen, die sich aus förderungsfähigen Investitionen ergeben, die vor Aufnahme in den Krankenhausplan getätigt wurden. Bei Baumaßnahmen, die nicht ausschließlich

Wirtschaftsplan

der Zusatzversorgungskasse der Landeshauptstadt Düsseldorf für das Wirtschaftsjahr 1996

Beschlossen durch den Kassenausschuß der Zusatzversorgungskasse am
und festgestellt durch den Beschluß des Rates vom

1. Erfolgsplan

Ertrag und Aufwand je

103.045.485 DM

2. Finanzplan

Einnahmen und Ausgaben je

34.322.484 DM

3. Kassenkredite werden nicht aufgenommen.

4. Dem Ertrag liegt ein Umlagesatz von 5,50 v.H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der pflichtversicherten Arbeitnehmer zugrunde.

	11.300.000	103.045.485	
	7.000.000	107.347.484	
	12.422.842,10	88.410.082,50	
	7.437.812,88	88.410.082,50	
	4.488,08	88.410.082,50	
	8842,78	88.410.082,50	
	0,00	88.410.082,50	

Zusatzversorgungskasse
Erfolgsplan

Ertrag	Ansatz 96	Ansatz 95	Ergebnis 94
2000 Umlagen der Angestellten	49.300.000	54.000.000	45.747.940,73
2200 Umlagen der Arbeiter	24.400.000	24.500.000	23.237.372,54
2400 Beiträge der Weiterversicherten	480	480	560,00
2500 Nachzahlungen	100.000	100.000	169.178,76
2600 Überleitungen von anderen Kassen	40.000	40.000	160.378,40
2700 Abtretung von Lebensversicherungen	1	1	0,00
2710 Erstattung von Versorgungskosten nach dem Überleitungsstatut	70.000	70.000	76.366,48
2720 Abwendung der Rentenkürzung durch Kapitaleinzahlung	1	1	15.011,52
3000 Verwaltungskostenanteil der Stadtverwaltung	25.000	20.000	27.150,25
3001 Verwaltungskostenanteil der übrigen Mitglieder	20.000	17.000	22.437,91
3010 Schadensersatzansprüche	1	1	15.361,38
3101 Zinsen aus kurzfristigen Vermögensanlagen	290.000	300.000	1.199.822,53
3102 Zinsen aus mittelfristigen Vermögensanlagen	11.000.000	10.000.000	8.866.756,53
3103 Zinsen von der Stadtverwaltung	11.000.000	11.300.000	12.422.942,10
3104 Zinsen von den übrigen Mitgliedern	6.800.000	7.000.000	7.437.512,56
3105 Zinsen für Umlagennachzahlung	1	-	4.458,05
3200 außerordentlicher Ertrag	1	1	6842,76
3500 Entnahme aus der Rücklage	-	-	0,00
	<u>103.045.485</u>	<u>107.347.484</u>	<u>99.410.092,50</u>

Zusatzversorgungskasse
Erfolgsplan

Aufwand	Ansatz 96	Ansatz 95	Ergebnis 94
4000 Rentenleistungen	95.500.000	99.500.000	85.651.223,39
4100 Sterbegeld	1.100.000	1.400.000	957.176,92
4200 Abfindung	800.000	600.000	334.954,42
4300 Beitragserstattung	10.000	10.000	18.978,71
4310 Umlagenrückzahlung Vorjahr	30.000	30.000	48.251,29
4320 Versorgungsausgleich durch Beitragszahlung	350.000	350.000	246.468,62
4321 Versorgungsausgleich durch Rentenerstattung	120.000	120.000	45.902,25
4400 Überleitung an andere Zusatzversorgungseinrichtungen	70.000	70.000	58.075,99
5000 Personalkosten	900.000	900.000	745.001,03
5010 Versorgungsbezüge	85.000		78.849,09
5100 Verwaltungskosten	1.000.000	1.000.000	391.188,31
5200 Abschreibungen	30.000	30.000	21.299,93
5300 Zinsaufwand	10.000	10.000	0
5400 Außerordentlicher Aufwand	1	1	2.164.465,50
5500 Jahresüberschuß	3.040.484	3.327.483	8.648.257,0
	<u>103.045.485</u>	<u>107.347.484</u>	<u>99.410.092,45</u>

Zusatzversorgungskasse
Vermögensplan

Zusatzversorgungskasse
Erfolgsplan

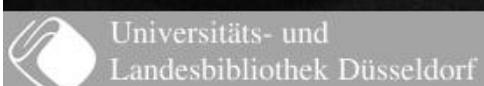
	Ansatz 98	Ansatz 99	Ansatz 98	Ansatz 99	DM
Einnahmen					
1100 Fällige Geldanlagen bei der Stadtparkasse		124.400.000	24.500.000		16.390.000
1560 Tilgung der Stadt, kommunale Maßnahmen		480	480		9.499.000
1561 Tilgung der Stadt, Wohnungsbau		100.000	100.000		757.000
1562 Tilgung der Mitglieder, betriebliche Investitionen		40.000			4.409.000
1563 Tilgung der Mitglieder, Wohnungsbau		1			227.000
1600 Zuführung aus dem Erfolgsplan					3.040.484
					<u>34.322.484</u>
2720 Abwendung der Renten kürzung durch					
3000		26.000			
3000		20.000			
3100		1.000.000			
3100		30.000			
3101		10.000			
3101		1.000.000			
3101		1.000.000			
3101		3.040.484			
3101		11.300.000			
3101		5.800.000			
3105 Zinsen für Umlagenzahlung					4.458.000
3200 außerordentlicher Ertrag					484.271
3500 Entlastung aus der Rücklage					0,00
		<u>103.046.485</u>	<u>107.347.484</u>		<u>89.410.927</u>

Zusatzversorgungskasse
Vermögensplan

Ausgaben	DM
0200 Beschaffung von Mobiliar	20.000
0210 Beschaffung von Büromaschinen	150.000
0305 Wiederanlage von Sparkassenbriefen	16.300.000
0400 Sonstige mittelfristige Anlagen	16.000.000
0600 Zuführung an den Erfolgsplan	0
1000 Rücklagenzuführung Stadtkasse	1.852.484
	<u>34.322.484</u>

Die Kassenrechnung hat den Umsatzen aus dem Zusatzversicherungsplan für 1988 abweichend vom Gutachten für 1988 festgelegt. Ob der Kassenrechnung in 1988 ein neues Gutachten vorliegt, ist von der tatsächlichen Entwicklung in 1988 und 1989 abhängig.

Art	1988	1989
A 13	1	1
A 12	1	1
A 11	1	1
A 10	1	1
A 9	1	1
A 8	1	1
A 7	1	1
A 6	1	1
A 5	1	1



Erläuterungen

Der Kassenausschuß hat den Umlagesatz auf 5,5 v.H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der pflichtversicherten Arbeitnehmer festgesetzt.

Es werden rund 73,7 Mio DM Umlagen erwartet, die um 4,8 Mio DM niedriger veranschlagt wurden als im Vorjahr, obwohl der Umlagesatz gleich geblieben ist. Die Anzahl der Pflichtversicherten hat sich im Jahr 1994 um 444 verringert. Die gleiche Entwicklung ist auch für die Jahre 1995 und 1996 mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umlage zu erwarten.

Es ist mit ca. 29,1 Mio DM Zinsen zu rechnen.

Es werden Versorgungsleistungen von ca. 97,4 Mio DM erwartet.

Die Anpassungen zum 01.01.1995 (1,9 v.H.) hat die monatliche Rentenzahlung nicht erhöht. Für die Anpassung zum 01.05.1995 wird auch keine Erhöhung der bisherigen Rentenzahlung erwartet. Die Versorgungsleistungen für 1996 bleiben voraussichtlich hinter dem Ansatz für 1995 zurück.

Die Einnahmen reichen im dritten Jahr des neuen Deckungsabschnitts aus, um die Verpflichtungen der Kasse zu decken. Es wird ein Überschuß von 3,040 Mio DM erwartet, der zur Deckung von Fehlbeträgen am Ende des Deckungsabschnitts verwendet werden soll.

Tilgungen werden mit 14,892 Mio DM erwartet und liegen damit um rd. 0,074 Mio DM höher als im Vorjahr.

Durch die Verringerung der Pflichtversichertenzahl einerseits und die kostenneutralen Anpassungen andererseits, bleiben Einnahmen und Ausgaben hinter den Erwartungen des versicherungsmathematischen Gutachten zurück.

Der Kassenausschuß hat deshalb den Umlagesatz für 1996 abweichend vom Gutachten mit 5,5 v.H. festgelegt. Ob der Kassenausschuß in 1996 ein neues Gutachten fordern wird, ist von der tatsächlichen Entwicklung in 1995 und 1996 abhängig.

Stellenübersicht

für die Angestellten der Zusatzversorgungskasse

Vergütungsgruppe BAT	Soll 1996	Soll 1995	Ist 1994
IV a	1	-	-
IV b	1	2	2
V c	1	1	1
VI b	1	1	1
VII	1	1	1

nachrichtlich

Stellenplan

für die Beamten der Zusatzversorgungskasse

Höherer Dienst	Soll 1996	Soll 1995	Ist 1994
A 15	1	1	-
A 14	-	-	1
Gehobener Dienst			
A 13	1	1	-
A 12	1	-	1
A 11	1	1	1
A 10	-	1	1
A 9	-	-	-
Mittlerer Dienst			
A 8	1	1	-
A 7	-	-	1
A 6	-	-	-
A 5	-	-	-

Der Kassenausschuß hat den ...

Es werden ...

Es ist mit ...

Es werden ...

Die Anpassungen ...

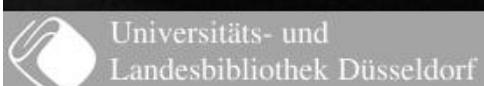
Die ...

für die ...

Durch die ...

Der Kassenausschuß hat deshalb ...

Table with 3 columns and 10 rows, containing alphanumeric codes and symbols.



Leistungen über die Stellen der Angestellten und Arbeiter
erbracht werden und die entsprechenden Kosten

05101 - MVA-Betriebs-/Arbeitsvorbereitung
0510 - Produktion Energie/ Strom/ Entsorgung

05101 - MVA-Betriebs-/Arbeitsvorbereitung
0510 - Produktion Energie/ Strom/ Entsorgung

Wirtschaftsplan Müllverbrennungsanlage 1996

14.817,9	14.782,00	14.782,00
2.883,8	2.883,80	2.883,80
17.701,7	17.665,80	17.665,80

1.872,3	1.872,30	1.872,30
304,3	304,30	304,30
2.176,6	2.176,60	2.176,60

Erfolgsplan

8.042,00	8.042,00	8.042,00
3.302,60	3.302,60	3.302,60
4.739,40	4.739,40	4.739,40

Stellenübersicht

18.978,00	18.978,00	18.978,00
10.428,00	10.428,00	10.428,00
8.550,00	8.550,00	8.550,00

1.180,00	1.180,00	1.180,00
1.000,00	1.000,00	1.000,00
180,00	180,00	180,00

1.180,00	1.180,00	1.180,00
1.000,00	1.000,00	1.000,00
180,00	180,00	180,00

1.180,00	1.180,00	1.180,00
1.000,00	1.000,00	1.000,00
180,00	180,00	180,00

1.180,00	1.180,00	1.180,00
1.000,00	1.000,00	1.000,00
180,00	180,00	180,00

Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan 1996

Kostenplan

Löhne
Gehälter

Personalaufwand

Lagermaterial

Brenn- und Treibstoffe

RRA-Einsatzstoffe

Bezugskosten

Materialabfertigung

Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. sonstige Waren

RRA-Reststoffverwertung

Sonstige bezogene Leistungen

Bezugene Leistungen

Dienst- und Fremdleistungen

Andere betriebliche Aufwendungen

Betriebsführungskosten

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Bezugene II-V-Sonstige

Bezugene II-V-Personal

innerbetriebliche Leistungen

A.O. Ertrag

Gesamtkosten

Umsatzsteuer

Gesamtkosten

Dampfheiß (ohne Umsatzsteuer)

Jahresleistungserzielung

Ertrag

Ertrag

Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan 1996

<u>Kostenart</u>	<u>Ergebnis</u> 1994 TDM	<u>Ansatz</u> 1995 DM	<u>Ansatz</u> 1996 DM
Löhne	14.617,9	14.783.000,00	16.866.000,00
Gehälter	2.693,8	2.878.000,00	2.955.000,00
Personalaufwand	<u>17.311,7</u>	<u>17.661.000,00</u>	<u>19.821.000,00</u>
Lagermaterial	1.875,7	933.000,00	2.640.000,00
Brenn-und Treibstoffe	204,3	339.000,00	320.000,00
RRA-Einsatzstoffe	5.981,2	7.296.000,00	6.872.000,00
Bezugskosten	6.799,2	8.042.000,00	6.392.000,00
Materialdirektbezug	87,6	3.303.000,00	110.000,00
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	<u>14.948,0</u>	<u>19.913.000,00</u>	<u>16.334.000,00</u>
RRA-Reststoffverwertung	796,8	671.000,00	765.000,00
Sonstige bezogene Leistungen	10.578,8	9.046.000,00	8.486.000,00
Bezogene Leistungen	<u>11.375,6</u>	<u>9.717.000,00</u>	<u>9.251.000,00</u>
Dienst- und Fremdleistungen	0,0	0,00	500.000,00
Andere betriebliche Aufwendungen	147,3	245.000,00	250.000,00
Betriebsführungskosten	781,1	935.000,00	906.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	<u>928,4</u>	<u>1.180.000,00</u>	<u>1.656.000,00</u>
Belastungen ILV-Personal	1.167,9	1.010.000,00	827.000,00
Belastungen ILV-Sonstige	1.390,9	1.369.000,00	2.131.000,00
Innerbetriebliche Leistungen	<u>2.558,8</u>	<u>2.379.000,00</u>	<u>2.958.000,00</u>
A.O.Ertrag	<u>-1.342,4</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamtkosten	45.780,1	50.850.000,00	50.020.000,00
Umsatzsteuer	6.867,0	7.627.500,00	7.503.000,00
Gesamtkosten	<u>52.647,1</u>	<u>58.477.500,00</u>	<u>57.523.000,00</u>
Dampferlös (ohne Umsatzsteuer)	<u>-16.889,9</u>	<u>-17.640.000,00</u>	<u>-16.524.000,00</u>
Jahresfehlbetrag/Ersatzleistung	<u>35.757,2</u>	<u>40.837.500,00</u>	<u>40.999.000,00</u>

Wirtschaftsplan

E. Stellenübersicht 1996

Übersicht über die Stellen der Angestellten und Arbeiter der Müllverbrennungsanlage und zwar im einzelnen:

OE 401 - MVA-Bereichscontrolling/Arbeitsvorbereitung

OE 410 - Produktion Erzeugung Strom, Entsorgung

OE 412 - MVA-Betrieb/MEK-Betrieb

OE 413 - MVA-Labor MEK

OE 432 - MVA-Elektro/Leittechnik

OE 433 - MVA-Kessel-u. Mahlanlagen

OE 434 - MVA-Turbinen und Pumpen

OE 435 - MVA-Allgemeine/Sonstige Anlagen

1. Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 1994 (Ist)	Zahl der Stellen 1995 (Soll)	Zahl der Stellen 1996 (Soll)
I		1	1
I b		2	2
II	3	3	3
III	2	3	2
IV a	1	1	12*
IV b	7	7	2*
V b	6	6	2*
V c	1	2	1*
VII	2	1	0*
	<u>22</u>	<u>26</u>	<u>25</u>

*Die Verschiebungen der Sollstellenzahl innerhalb der Vergütungsgruppen sind durch Bewährungsaufstieg begründet.

2. Arbeiter

Lohngruppe	Zahl der Stellen 1994 (Ist)	Zahl der Stellen 1995 (Soll)	Zahl der Stellen 1996 (Soll)
IX	20	20	24
VIII a	1	1	1
VIII	5	5	8
VII a	15	15	18
VII	25	25	25
VI a	12	16	14
VI	36	36	37
V a	3	4	4
V	19	26	22
IV a	2	2	2
IV	6	6	5
	<u>144</u>	<u>156</u>	<u>160</u>

Landeshauptstadt Düsseldorf

RESCHLUSSGEGENSTAND

Erfolgs- und Vermögensplan 1996

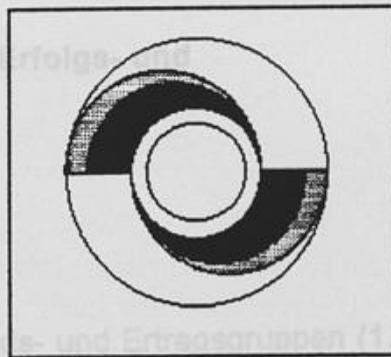
Kanal- und Wasserbauamt

ANLAGEN

im Beschlußgegenstand Erfolgs- und

Vermögensplan 1996

Erfolgsplan 1996



1 Auflistung der Aufwands- und Ertragsgruppen (1 - 15.)
und Verdichtungen zu Aufwands- u. Ertragsummen

Wirtschaftsplan

2 Auflistung der im Haushaltsstellen UA 700 und Verdichtungen zu Aufwands- und Ertragsgruppen

3 Begründungen zum Erfolgsplan 1996

4 Grafik zum Erfolgsplan 1996

Vermögensplan 1996

Erfolgs- und Vermögensplan 1996

1 Auflistung der Investitionsbereiche und der

Siehe hierzu auch die Änderungen zum Erfolgs- und Vermögensplan 1996 (Seite 501)

2 Auflistung der Einzelinv. u. Verdichtung

zu Investitionsbereichen

3 Auflistung der Einzelinv. u. Verdichtung zu Inv.-blöcken
sowie der Einnahmepositionen zum Einnahmeblock

4 Vermögensplan 1996 - Begründungen

Landeshauptstadt Düsseldorf

Kanal- und Wasserbauamt



Wirtschaftsplan

Erfolgs- und Vermögensplan 1996

Siehe hierzu auch die Änderungen zum Erfolgs- und
Vermögensplan 1996 (Seite 501)

Erfolgs- Inhaltsverzeichnis 1996

Beschlußgegenstand (Seiten 1 bis 2)

Anlage Seite

BESCHLUSSGEGENSTAND

Erfolgs- und Vermögensplan 1996

57/13 Controlling - 1 - 2

ANLAGEN

zum Beschlußgegenstand Erfolgs- und Vermögensplan 1996

1. Erfolgsplan 1996

1.1	Auflistung der Aufwands- und Ertragsgruppen (1. - 15.) und Verdichtungen zu Aufwands- u. Ertragssummen	I	1
1.2	Auflistung der im Haushalt verbleibenden Haushaltsstellen UA 700 und Verdichtungen zu Aufwands- und Ertragsgruppen	II	1 - 3
1.3	Begründungen zum Erfolgsplan 1996	III	1 - 12
1.4	Grafik zum Erfolgsplan 1996	IV	1

2. Vermögensplan 1996

2.1	Auflistung der Investitionsbereiche und der Einnahmen	V	1
2.2	Auflistung der Investitionsblöcke und Verdichtung zu Investitionsbereichen	VI	1 - 3
2.3	Auflistung der Einzelinv. u. Verdichtung zu Inv.-blöcken sowie der Einnahmepositionen zum Einnahmeblock	VII	1 - 17
2.4	Vermögensplan 1996 - Begründungen	VIII	1 - 16

Seite 1 von 2

Inhaltsverzeichnis

Anlage Seite

BESCHLUSSGEGENSTAND

Erfolgs- und Vermögensplan 1998

1 - 2

ANLAGEN

zum Beschlußgegenstand Erfolgs- und
Vermögensplan 1998

1. Erfolgsplan 1998

1.1	Aufstellung der Aufwands- und Ertragsgruppen (1. - 12.) und Verdrichtungen zu Aufwands- u. Ertragsgruppen	I	1
1.2	Aufstellung der im Haushalt verbleibenden Haushalts- stellen UA 700 und Verdrichtungen zu Aufwands- und Ertragsgruppen	II	1 - 3
1.3	Begründungen zum Erfolgsplan 1998	III	1 - 12
1.4	Grafik zum Erfolgsplan 1998	IV	1

2. Vermögensplan 1998

2.1	Aufstellung der Investitionsbereiche und der Einnahmen	V	1
2.2	Aufstellung der Investitionsblöcke und Verdrichtung zu Investitionsbereichen	VI	1 - 3
2.3	Aufstellung der Einzelinv. u. Verdrichtung zu Inv.-blöcken sowie der Einnahmepositionen zum Einnahmeblock	VII	1 - 12
2.4	Vermögensplan 1998 - Begründungen	VIII	1 - 18

Erfolgs- und Vermögensplan 1996

Beschlußgegenstand (Seiten 1 bis 2)

67/1.3 Controlling

Wirtschaftsplan des Kanal- und Wasserbauamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf für 1996

Beschlußentwurf:

Der Rat der Stadt stellt den Erfolgsplan und den Vermögensplan des Kanal- und Wasserbauamtes für das Jahr 1996 wie folgt fest:

a) Erfolgsplan

Aufwand		Ertrag	
Aufwendungen	276.197.684 DM	Erträge	242.193.042 DM
		Entnahme aus Rückstellung Abwasserabgabe	15.000.000 DM
		Auflösung der Gebührenauss- gleichsrücklage per 31.12.1995	14.772.192 DM
		Erhöhungsbedarf Gebühren	4.232.450 DM
	276.197.684 DM		276.197.684 DM

b) Vermögensplan

Mittelherkunft	Mittelverwendung
Innenfinanzierung - kalk. Abschreibungen 71.874.000,00 - Abgänge Buchrestwerte 450.000,00 - Aufgerechnete Abwasserabgabe 7.000.000,00 Außenfinanzierung - Zuschüsse Bund/Land Unterabschnitt 700 0,00 Einzelpl. 9 (Invest.-Pausch.) 4.500.000,00 - Erlös aus Veräußerung 5.000,00 (keine Auswirk. auf Kreditbedarf) - Beiträge 1.500.000,00 - Finanzierungsbeteiligung Dritter 2.000.000,00 - Grundstücksanschlußleitungen 9.000.000,00 Kreditbedarf 76.398.732,83	Investitionen - Investitionen (einschl. Grundstücks- anschlußleitungen) 135.395.264,00 - aktivierungspflichtige Eigenleistungen 3.516.938,00 (ohne Baustrom KW-Süd, 1.120.000,00 DM) - Bauzeitenzinsen 20.182.778,00 Tilgung - laut Amt 20 vom 27.12.94 22.627.752,83 DM - Zuschlag (pauschal) 1.000.000,00 DM
182.722.732,83 DM	182.722.732,83 DM

c) Verpflichtungsermächtigungen

162.419.275,00 DM

Ertrag	Aufwand
Erträge	Aufwendungen
Erträge aus Rückstellung	
Abwasserabgabe	
Auflösung der Gebührens- gleichrücklage per 31.12.1992	
Erhöhungsbetrag Gebühren	
242.182.042 DM	278.197.684 DM
12.000.000 DM	
14.775.182 DM	
4.232.480 DM	
278.197.684 DM	278.197.684 DM

Kanal- und Wasserbauamt

Erfolgsplan 1996

	Seitenzahl im den Erläuter.	1994 BAB	1995 1. Nachtrag	1996
ANLAGE I	III - 1	219.172.944	238.414.514	233.300.134
Anderer aktivierte Eigenleistungen	III - 3	0	3.624.330	4.636.036
Sonstige betriebliche Erträge	III - 3	4.160.560	4.723.697	4.255.970
Zwischensumme Erträge		223.333.504	244.762.541	242.192.140
Erfolgsplan 1996				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	III - 4	42.610.093	44.593.224	49.425.712
1.1 Aufzählung der Aufwands- und Ertragsgruppen (1. - 15.) und Verdichtungen zu Aufwands- und Ertragssummen (s. Beschlußgegenstand)				
1. Abschreibungsgüter	III - 5	12.202.000	10.900.000	11.874.000
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	III - 7	4.796.405	5.091.667	5.526.772
3. Abwasserabgabe	III - 8	15.322.425	14.633.200	14.633.200
3.1 für das laufende Veranlagungsjahr		0	19.000.000	15.000.000
3.2 für zeitfremde Veranlagungsjahre		15.322.425	14.633.200	14.633.200
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)	III - 9	36.575.092	63.497.000	77.341.000
Zwischensumme Aufwendungen		227.521.935	258.560.111	275.197.654
Erträge abzüglich Aufwendungen		-4.188.135	-11.627.570	-34.004.514
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	III - 10	0	0	0
11. Sonstige Steuern	III - 10	0	0	0
12. Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre	III - 11	0	19.000.000	15.000.000
13. Jahresergebnis	III - 11	-4.188.135	7.372.430	-19.004.514
14. Minderung Gebührenaussgleichsrücklage	III - 11	11.587.897	7.369.782	14.772.192
15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag	III - 12	7.369.782	14.772.192	-4.232.450
Dadurch notwendige Gebührenerhöhung rund				2,6%

b) Vermögensplan

Mittelherkunft	Mittelverwendung
Innenfinanzierung	Investitionen
- kalk. Abschreibungen 71.874.000,00	- Investitionen (einschl. Grundstücks- anschlußleitungen) 135.395.284,00
- Abgänge Buchwert 450.000,00	- aktivierungspflichtige Eigenleistungen 2.510.915,21
- Aufgerechnete Abwasserabgabe 7.000.000,00	(ohne Baustrom KW-Süd. 1.120.000,00 DM)
Außenfinanzierung	- Bauzerzinsen 20.182.775,00
- Zuschüsse Stadtland Urgarantien 700 0,00	Tilgung
- Kredit 9 Invest-Pauch 4.500.000,00	- Aufg. 20 vom 1.1.77 20.000,00 DM
- Kasse zur Verfügung 5.000,00	- Zuschlag (zusätzl.) 1.000.000,00 DM
- Kasse 2.000.000,00	(e. Beschlagsgegenstand)
- Fremdenkredit 2.000.000,00	
- Grundbesitz 9.000.000,00	
Kreditbedarf 78.398.732,83	
182.722.732,83 DM	182.722.732,83 DM

Seite 1 - 1

c) Verpflichtungsermächtigungen

182.419.275,00 DM

Kanal- und Wasserbauamt

Erfolgsplan 1996

	Seitenzahl in den Erläutg.	1994 BAB	1995 1. Nachtrag	1996
1. Umsatzerlöse	III - 1	219.172.944	236.414.514	233.300.134
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	III - 3	0	3.624.330	4.636.938
3. Sonstige betriebliche Erträge	III - 3	4.160.560	4.723.697	4.255.970
Zwischensumme Erträge		223.333.504	244.762.541	242.193.042
4. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	III - 4	42.610.093	44.593.224	49.425.712
5. Personalaufwand	III - 6	35.923.833	38.200.000	39.400.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (KALKULATORISCH)	III - 7	72.292.792	70.605.000	71.874.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	III - 7	4.796.405	5.861.687	8.523.772
8. Abwasserabgabe	III - 9			
8.1 für das laufende Jahr		15.322.425	14.633.200	14.633.200
8.2 für zeitfremde Veranlagungsjahre		0	19.000.000	15.000.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)	III - 9	56.576.092	63.497.000	77.341.000
Zwischensumme Aufwendungen		227.521.639	256.390.111	276.197.684
Erträge abzüglich Aufwendungen		-4.188.135	-11.627.570	-34.004.642
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	III - 10	0	0	0
11. Sonstige Steuern	III - 10	0	0	0
12. Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre	III - 11	0	19.000.000	15.000.000
13. Jahresergebnis	III - 11	-4.188.135	7.372.430	-19.004.642
14. Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage	III - 11	11.587.897	7.399.762	14.772.192
15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag:	III - 12	7.399.762	14.772.192	-4.232.450
Dadurch notwendige Gebührenerhöhung rund:				2,0%

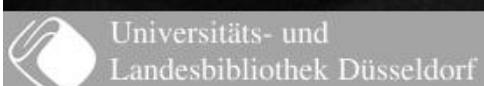
	1996	1995	1994	Selbstanzahl im den Erhaltung	
Zwischensumme Erträge	242.183.043	244.785.941	227.232.804		
Sonstige betriebliche Erträge	4.282.870	4.723.887	4.180.880	III - 3	
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.638.838	3.824.220	0	III - 3	
Umsatzerlöse	233.261.335	236.237.834	218.971.044	III - 1	
Zwischensumme Aufwendungen	227.821.838	228.380.111	227.821.838		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)	77.241.000	83.487.000	88.878.000	III - 9	
Ertragsteuern	18.000.000	18.000.000	0		
Ertragsteuern für das laufende Jahr	14.833.200	14.833.200	18.322.429	III - 9	
Ertragsteuern für zeltende Veranlagungsjahre	3.166.800	3.166.800	0		
Ertragsteuern aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeltende Veranlagungsjahre	14.833.200	14.833.200	18.322.429	III - 9	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.822.772	8.881.887	4.788.402	III - 7	
Abfertigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (KALKULATORISCH)	71.874.000	70.802.000	72.202.782	III - 7	
Personalaufwand	38.400.000	38.200.000	38.923.823	III - 8	
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.422.712	44.888.224	42.810.093	III - 4	
Erträge auszüglich Aufwendungen	-34.004.842	-17.827.870	-4.188.128		
Sonstige Steuern	0	0	0	III - 10	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	III - 10	
Ergebnis aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeltende Veranlagungsjahre	18.000.000	18.000.000	0	III - 11	
Ergebnis	-18.004.842	-7.827.870	-4.188.128	III - 11	
Aufholung Gebührengleichschritte	14.772.782	7.389.782	11.887.882	III - 11	
Übersicht notwendige Gebührenerhöhung (mm):	2,0%			III - 12	
Übersicht notwendige Gebührenerhöhung zu besonderer Festlegung:	-4.229.480	14.772.782	7.389.782	III - 12	

ANLAGE II

	1994	1995	1996
	SAZ	1. BEZUG	
Erfolgsplan 1996			
11	218.177.549	226.144.916	221.302.124
11.1	189.221.333	206.120.000	199.210.210
11.1.1	177.721.375	197.907.289	188.410.000
11.1.2	11.500.000	9.212.711	10.800.000
11.1.3	1.000.000	1.000.000	1.000.000
11.1.4	1.000.000	1.000.000	1.000.000
11.2	29.956.216	20.024.916	22.091.914

1.2 Auflistung der im Haushalt verbleibenden Haushaltsstellen UA 700 und Verdichtungen zu Aufwands- und Ertragsgruppen

	1994	1995	1996
Seite II - 1 bis II - 3			
11	41.984	18.000	18.000
12	0	0	0
13	204.715	10.124	2.600
14	12.937	0	0
15	0	0	0
16	741.880	741.880	224.000
17	2.811	0	0
18	23	0	0
19	3.028.474	3.854.073	3.720.000
20	0	0	0
21	3.017	3.000	3.000
22	0	3.000	7.000
ZWISCHENSUMME ERTRÄGE	223.333.504	264.782.541	242.155.042



1.2
Aufstellung der im Haushalt verbleibenden
Haushaltsstellen UA 700 und Verordnungen zu
Aufwands- und Ertragsgruppen

Seite II - 1 bis II - 3

		NR.	1994 BAB	1995 1. Nachtr.	1996
1.	Umsatzerlöse		219.172.944	236.414.514	233.300.134
1.1	Gebühren und Entgelte		189.326.335	206.137.060	199.236.210
	Kanalbenutzungsgebühren	110-8	177.731.771	191.681.000	188.410.000
	Grundwassereinleitungsgebühren	110-8	596.575	240.000	130.000
	Kostenerstattung von Nachbargemeinden	110-8	8.052.914	10.964.260	7.136.210
	Benzinabscheidergebühren	110-8	1.642.495	1.760.000	2.000.000
	Anerkennungsgebühren	113-2	17.400	1.800	0
	Verwaltungs- u. Baul.-k.	114-0	2.008	10.000	200.000
	Entgelte aus Leistungen für fremde Rechnung	115-9	1.283.172	1.480.000	1.360.000
1.2	Anteil der Stadt an den Kosten der Abw.-beseitigung	112/4	29.846.609	30.277.454	34.063.924
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen (einschl. Baustrom)	158/2	0	3.624.330	4.636.938
3.	Sonstige betriebliche Erträge		4.160.560	4.723.697	4.255.970
3.1	Verwaltungsgebühren u.a.	100/0	61.594	15.500	15.500
3.2	Verkaufserlöse	130/2	0	0	0
3.2	Mieten und Pachten	140/0	304.715	10.124	13.682
3.3	Erstattung anteiliger Pers.-Kosten	151/5	12.937	0	0
3.4	Rückerstattung zuviel gez. AbwA	154/0	0	0	0
3.5	Sonstige Einnahmen	150/7	741.889	754.500	509.000
3.6	Ausgleichsbezüge Bundeswehrverwaltung	160/0	2.911	0	0
3.7	Erstattung ZVK-Beiträge	168/0	23	0	0
3.8	Innere Verrechnungen	169/8	3.028.474	3.934.573	3.705.588
3.9	Zuweisungen des Arbeitsamtes z. d. Pers.-Kosten	174/4	0	0	0
3.10	Zwangs- und Bußgelder	260/0	8.017	5.000	5.000
3.11	Säumniszuschläge, Mahn- u. Pfändungsgebühren	261/9	0	4.000	7.200
ZWISCHENSUMME ERTRÄGE			223.333.504	244.762.541	242.193.042

	NR.	1994 BAB	1995 1. Nachtr.	1996	
4.	Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.610.093	44.593.224	49.425.712	
4.1	Unterhaltung der Gebäude	500/6	486.006	515.000	830.000
4.2	Unterhaltung der Anlagen	510/3	12.736.453	14.110.200	19.125.000
4.3	Energieversorgung (einschl. zu aktivierender Baustrom)	542/1	9.456.347	10.886.428	11.156.902
4.4	Betriebskosten u. a.	570/7	13.444.067	12.748.500	14.009.338
4.5	Innere Verrechnungen	679/7	6.487.220	6.333.096	4.304.472
5.	Personalaufwand	35.923.833	38.200.000	39.400.000	
5.1	Sonstige Dienstbezüge und dergleichen	410/7	0	1.844.000	795.100
5.2	Personalkosten lt. SN Nr.: 1	490/5	35.923.833	36.356.000	38.604.900
6.	Abschreibungen auf immaterielle Verm.-gegenst. und Sachanlagen (KALKULATORISCH)	680/0	72.292.792	70.605.000	71.874.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.796.405	5.881.887	8.523.772	
7.1	Inventar, Geräte, Büromaschinen	520/0	384.621	481.300	496.000
7.2	Mieten und Pachten	530/8	454.708	85.000	95.000
7.3	Bewirtschaftung der betrieblichen Anlagen	540/0	34.481	22.000	46.000
7.4	Schutzkleidung	560/0	63.894	140.000	140.000
7.5	Teilnehmerbeiträge für Fortbildungsmaßnahmen	562/6	187.696	310.000	324.000
7.6	Kosten für dienstl. zugelassene Kfz	552/9	0	0	150.000
7.7	Beitragsumlage EUV	642/8	113.230	122.087	134.213
7.8	Steuern, Versicherungen, Schadensersatzzahlungen	640/0	43.972	1.000	1.000
7.9	Geschäftsausgaben	650/9	2.036.372	2.827.800	3.548.104
7.10	Vereinsbeiträge, Öffentlichkeitsarbeit u. a.	661/4	5.074	5.600	55.600
7.11	Vermischte Ausgaben	662/2	32.099	36.200	37.200
7.12	Beitrag an den BRW	713/0	1.440.257	1.500.000	1.700.000
7.13	Zinsen auf Erstattungsab. nach §§ 6, 8 und 10 KAG	840/4	0	700	700
7.14	Umzug des Amtes	668/1	0	330.000	0
7.15	Erstattungen an Amt 70	670/3	0	0	1.795.955
7.16	Zinsen für zuviel erhaltene Zuweisungen	841/2	0	0	0
8.	Abwasserabgabe				
8.1	für das laufende Jahr	690/8	15.322.425	14.633.200	14.633.200
8.2	für zeitfremde Veranlagungsjahre	644/4	0	19.000.000	15.000.000
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)	685/1	56.576.092	63.497.000	77.341.000
ZWISCHENSUMME AUFWENDUNGEN		227.521.639	256.390.111	276.197.684	

1.3 Begründungen zum Erfolgsplan 1996

Begründungen zu den Ertrags- und Aufwandsgruppen/Haushaltsstellen

	NR.	1994 BAB	1995 1. Nachtr.	1996
ERTRÄGE ABZÜGLICH AUFWENDUNGEN		-4.188.135	-11.627.570	-34.004.642
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
11. Sonstige Steuern		0	0	0
12. Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre	281/3	0	19.000.000	15.000.000
13. JAHRESERGEBNIS		-4.188.135	7.372.430	-19.004.642
14. Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage	280/5	11.587.897	7.399.762	14.772.192
15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag (-):		7.399.762	14.772.192	-4.232.450

8.1 für das laufende Jahr

8.2 für zeitfremde Veranlagungsjahre

9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

11 Sonstige Steuern

12 Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre

13 Jahresergebnis

14 Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage

15 Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag

Erfolgsplan 1996

1.3 Begründungen zum Erfolgsplan 1996

Begründungen zu den Ertrags- und Aufwandsgruppen/Haushaltsstellen

	1995	Jan 1996	%-Anteil für 1996 nach Er-	Seite
1. Umsatzerlöse	177.731.771	191.081.000	188.410.000	III - 1
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	596.575	240.000	130.000	III - 3
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.052.914	10.984.260	7.136.210	III - 3
4. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.842.495	1.700.000	2.000.000	III - 4
5. Personalaufwand	1.800	0	0	III - 6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (KALKULATORISCH)	10.000	200.000	0,05	III - 7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				III - 8
8. Abwasserabgabe	219.172.944	239.414.514	233.300.134	III - 9
8.1 für das laufende Jahr			237.532.514	100,00
8.2 für zeitfremde Veranlagungsjahre				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)				III - 10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			188.410.000	III - 11
11. Sonstige Steuern				III - 11
12. Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre			192.642.480	III - 11
13. Jahresergebnis				III - 11
14. Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage				III - 12
15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag				III - 12

1.3 Begründungen zum Erfolgplan 1998

Begründungen zu den Ertrags- und Aufwandsgruppen/Aufwandsstellen

1	Umsatzerlöse	III - 1
2	Andere aktive Eigenleistungen	III - 2
3	Sonstige betriebliche Erträge	III - 3
4	Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	III - 4
5	Personalaufwand	III - 5
6	Abreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (KALKULATORISCH)	III - 7
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	III - 8
8	Abwasserabgabe	III - 9
8.1	für das laufende Jahr	
8.2	für zeitrende Veranlagungsjahre	
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)	III - 10
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	III - 11
11	Sonstige Steuern	III - 11
12	Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitrende Veranlagungsjahre	III - 11
13	Jahresergebnis	III - 11
14	Auflösung Gebührensüchlerrücklage	III - 12
15	Durch Gebührensüchler zu deckender Fehlbetrag	III - 12

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 1994 (DM)	1. Nachtrag 1995 (DM)	Plan 1996 (DM)	%-Anteil für 1996 nach Er- höhung
Kanalbenutzungsgeb.	177.731.771	191.681.000	188.410.000	81,10
Grundwassereinl.-geb.	596.575	240.000	130.000	0,06
Kostenerst. Nachbarg.	8.052.914	10.964.260	7.136.210	3,01
Benzinabsch.-gebühren	1.642.495	1.760.000	2.000.000	0,84
Anerk.-gebühren	17.400	1.800	0	0,00
Verw.- u. Baul.-kosten	2.008	10.000	200.000	0,08
Entgelte aus Lstg. f. fremde Rechnung	1.283.172	1.480.000	1.360.000	0,57
ZWISCHENSUMME Gebühren u. Entgelte:	189.326.335	206.137.060	199.236.210	
Erstattung der Kosten d. Str.-entwässerung/ Kostentr. Stadt	29.846.609	30.277.454	34.063.924	14,34
SUMME (ohne Erhöhung Kanalbenutzungsgeb. 96)	219.172.944	236.414.514	233.300.134	
SUMME (mit Erhöhung Kanalbenutzungsgebühren 96)			237.532.584	100,00

Zur Deckung der für 1996 erwarteten Kosten der Stadtentwässerung ist es erforderlich, die Kanalbenutzungsgebühren wie folgt zu erhöhen:

Kanalbenutzungsgebühren bei unverändertem Gebührensatz in 1996	188.410.000
Mehreinnahmen nach Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren in 1996 um rund 2 %	4.232.450
SUMME:	192.642.450

Die Kanalbenutzungsgebühren mit ca. 192,6 Mio. DM (nach Gebührenerhöhung 1996) bzw. ca. 81 % als die wesentlichste Erlösart sind das Entgelt der Pflichtigen zur Deckung der Kosten im Sinne des § 6 Abs. 2 KAG (Kommunalabgabengesetz NRW) für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt. Die Höhe der zu erwartenden Gebührenerträge und der zur Kostendeckung erforderlichen

Gebührensätze sind von der Entwicklung der gebührenpflichtigen Wassermengen als Verrechnungseinheit und von der Kostenentwicklung abhängig. Rückläufige Wassermengen (1994 54,9 Mio. cbm/Ist, 1995 52,3 Mio. cbm/Plan, 1996 51,2 Mio. cbm/Plan) und die für 1996 zu erwartenden Kosten i. H. v. insgesamt ca. 276,2 Mio. DM erfordern bei Auflösung der Gebührenausschüttungsrücklage von rd. 14,8 Mio. DM eine Gebührenerhöhung für 1996 um ca. 2 %, um den Ertragsansatz von 192,6 Mio. DM zu erreichen. Näheres dazu geht aus der speziellen Vorlage (Drucksache 60/031/95) zur Anpassung der Kanalbenutzungsgebührensätze zum 01.01.1996 hervor.

Die mit der Einleitung der Regenabwässer der Straßen in die Anlagen der Stadtentwässerung verbundenen anteiligen Kosten (Kosten der Straßenentwässerung) dürfen nicht Grundlage und Bestandteil der für die Entwässerung der Grundstücke zu kalkulierenden Gebührensätze sein. Die Stadt (Amt 66) hat als Träger der Straßenbaulast die mit der Straßenentwässerung verbundenen Kosten in Höhe von ca. 34,06 Mio. DM (1996) anteilig zu tragen. Bei Gesamtkosten von rund 276,2 Mio. DM macht dies zur Zeit einen Anteil von 12,3 % aus. Die Stadt leistet auf diese Weise letztendlich die von ihr zu entrichtenden Kanalbenutzungsgebühren für die Entwässerung der angeschlossenen Straßen wie jeder Grundstückseigentümer, Pächter usw. für die Regenwasserentwässerung seines Grundstückes.

Für die Reinigung von Abwasser aus den Nachbargemeinden Neuss, Meerbusch und Erkrath erhält die Stadt Düsseldorf aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen bzw. Verträge die ihr dabei entstandenen Kosten erstattet. Die Umsatzerlöse 1995 enthalten neben der Abrechnung des Klärkostenanteils auch Nachzahlungen aus der Veranlagung der Abwasserabgaben für den Zeitraum 1989 - 1993 in einer Größenordnung von insgesamt rd. 2,5 Mio. DM. Hinzu kommt, daß die Stadt Neuss ihr bisher im Klärwerk Nord eingeleitetes Abwasser ab 1996 in das städtische Klärwerk Neuss übernimmt und selbst reinigt, so daß insoweit ein Erlösrückgang in 1996 eintritt.

Die Gebühren für die Entsorgung und Reinigung von Abscheideranlagen (Benzin, Öle, Fette) brauchen für 1995, insbesondere aufgrund einer Optimierung der Abscheiderentsorgung, nicht erhöht zu werden. Für 1996 werden aufgrund eines erhöhten Entsorgungsumfanges und aufgrund anzupassender Abscheidergebühren Erträge in Höhe von 2 Mio. DM erwartet.

Unter der Ertragsart "Entgelte aus Leistungen für fremde Rechnung" werden dem Amt 67 Kosten erstattet, bei denen das Klärwerk Süd, die Kanalbetriebsabteilung, die Grundstücksentwässerung und das Labor des Amtes Leistungen für Dritte erbringen. Dazu gehören neben städtischen Ämtern und öffentlichen Dienststellen auch private Auftraggeber. Diese Leistungen (u. a. Sickerwasserbehandlung, Laborleistungen) werden entsprechend der vom Rat bzw. Bauausschuß der Stadt beschlossenen Entgeltsätze (für den Einsatz von Personal, Fahrzeugen, Material u.a.) den Dritten in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus werden in einer Größenordnung von insgesamt ca. 750.000 DM (1996) eine Reihe weiterer sonstiger betrieblicher Erträge, wie z. B. aus Schadensbeseitigungen/Störfällen (200.000 DM/50.000 DM), der Erstattung von Verwaltungs- und Bauleitungskosten (200.000 DM) erwartet. Die Ansätze wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre geschätzt.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen/Fremdleistungen

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	2.504.330	3.516.938
Baustrom für den Ausbau des Klärwerkes Düsseldorf-Süd	0	1.120.000	1.120.000
SUMME:	0	3.624.330	4.636.938

Der Aufwand für Planung, Entwurf und Bauleitung (Baunebenkosten) zählt zu den Herstellungskosten des betreffenden Wirtschaftsgutes und ist deshalb zu aktivieren. In Frage kommen als Eigenleistungen der Stadt dabei sowohl Ausgaben durch Vergaben der Leistungen an andere Ämter (Innere Verrechnungen) als auch der Aufwand zur Erstellung der Leistungen mit eigenem Personal des Kanal- und Wasserbauamtes.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Für 1996 werden sonstige betriebliche Erträge in einer Größenordnung von insgesamt 4,3 Mio. DM erwartet. Sie setzen sich im einzelnen aus folgende Positionen zusammen:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Verwaltungsgebühren u. a.	61.594	15.500	15.500
Verkaufserlöse	0	0	0
Mieten und Pachten	304.715	10.124	13.682
Erstattung anteiliger Pers.-kosten	12.937	0	0
Rückerstattung zuviel gez. AbwA	0	0	0
Sonstige Einnahmen	741.889	754.500	509.000

Ausgleichsbezüge BW-Verwltg.	2.911	0	0
Erstattung ZVK-Beiträge	23	0	0
Innere Verrechnungen	3.028.474	3.934.573	3.705.588
Zuweisungen des Arbeitsamtes zu den Personalkosten	0	0	0
Zwangs- und Bußgelder	8.017	5.000	5.000
Säumniszuschläge, Mahn- u. Pfändungsgebühren	0	4.000	7.200
SUMME:	4.160.560	4.723.697	4.255.970

Bei den Inneren Verrechnungen, als größte Ertragsart dieser Ertragsgruppe, handelt es sich um Erstattungen anderer Ämter, für die das Kanal- und Wasserbauamt Lieferungen und Leistungen erbringt, wobei sich dies im einzelnen wie folgt zusammensetzt:

Unterhaltung der Ziergewässer für Amt 68	72.582
Unterhaltung und Reinigung von Straßenabläufen und -senken für Amt 66 durch 67/6	3.238.408
Bauleitungs- und Planungsarbeiten f. d. Herstellung von Straßenabläufen für Amt 66 durch 67/5	123.035
Reinigung der Bachläufe für die Wasserbauabteilung	271.563
SUMME:	3.705.588

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand

Der Aufwandsblock "Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand" von ca. 49,4 Mio. DM in 1996 bzw. fast 17,9 % bei einem Gesamtaufwand von ca. 276,2 Mio. DM (1996) teilt sich im wesentlichen auf folgende Kostenarten auf:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Unterhaltung der Gebäude	486.006	515.000	830.000
Unterhaltung der Anlagen	12.736.453	14.110.200	19.125.000
Energieversorgung	9.456.347	10.886.428	11.156.902
Betriebskosten u. a.	13.444.066	12.748.500	14.009.338
Innere Verrechnungen	6.487.220	6.333.096	4.304.472
SUMME:	42.610.093	44.593.224	49.425.712

Die Stadtentwässerung mit ihrem 1.500 km langen Kanalnetz, 93 Pumpstationen und ca. 25 Rückhalteanlagen sowie zwei Großklärwerken ist außerordentlich anlageintensiv, wobei die maschinentechnischen und elektrischen Anlagen teilweise 24 Stunden in Betrieb sind. Zur Unterhaltung dieser umfangreichen Anlagen (Wiederbeschaffungszeitwert über 4,5 Mrd. DM - 1996) werden für 1996 Unterhaltungsaufwendungen von rund 20 Mio. DM erwartet. Für die beiden Großklärwerke wird für 1996 ein Unterhaltungsaufwand (u. a. für die Unterhaltung der maschinentechnischen und elektrischen Anlagen) von 3,4 Mio. DM für das Klärwerk Nord und 3,7 Mio. DM für das Klärwerk Süd erwartet. Auf das ca. 1.500 km lange Abwassertransportnetz mit seinen 93 Pumpstationen und ca. 25 Rückhalteanlagen entfällt für 1996 ein Aufwand für Unterhaltungsmaßnahmen (u.a. Instandsetzung von defekten Kanälen, Schachtabdeckungen, Straßenabläufen, Muffen usw.) von ca. 6,5 Mio. DM.

Aufgrund von Untersuchungsmaßnahmen im Rheindüker wurde deutlich, daß eine größere Inspektion und Sanierung am Bauwerk selbst aktuell ansteht. Dabei ergibt sich die Hauptproblematik, daß sich die Dükermittelwand bei den Pumpversuchen als undicht erwiesen hat. Diese Tatsache macht für eine Inspektion und Sanierung einen erheblichen Unterhaltungsaufwand erforderlich. Nach heutiger technischer Einschätzung kommen hierfür mehrere unterschiedliche Verfahren in Frage. Die Kosten hierfür können noch nicht beziffert werden. Aus heutiger Sicht kommen verschiedene Verfahren in einer Größenordnung von bis zu 30 Mio. DM in Frage. Für die Gebührenkalkulation wurde von einem für den Gebührenpflichtigen günstigsten Ansatz i. H. v. 5 Mio. DM ausgegangen.

Die für 1996 erwarteten Energiekosten von ca. 11,2 Mio. DM fallen im wesentlichen mit ca. 10 Mio. DM beim Betrieb der beiden Großklärwerke an. Das Kanal- und Wasserbauamt hat dem Bau- und dem Umweltausschuß in diesem Jahr (1995) sein Energiekonzept zur weiteren Begrenzung des Energiebedarfs vorgestellt. Der betriebsbedingte Energiebedarf 1996 ist rückläufig; bei dem Ansatz von 11,2 Mio. DM ist zu berücksichtigen, daß darin 1,1 Mio. DM Baustrom für den Ausbau des Klärwerkes Düsseldorf-Süd und Preiserhöhungen enthalten sind.

Für den Betrieb der umfangreichen Anlagen/Einrichtungen der Stadtentwässerung werden 1996 Betriebskosten in Höhe von ca. 14 Mio. DM erwartet. Sie verteilen sich im wesentlichen auf das Klärwerk Düsseldorf-Nord mit 7,33 Mio. DM, das Klärwerk Düsseldorf-Süd mit 5,9 Mio. DM und die Laboratorien mit 0,26 Mio. DM. Bei den beiden Großklärwerken entfallen etwa zwei Drittel der Betriebskosten auf die Entsorgung der Rückstände (Rechengut, Schlämme, Asche) aus den Klärprozessen. Der Rest ist im wesentlichen auf Mitteleinsatz (u. a. Flockungsmittel/Sauerstoff) und Materialeinsatz (u. a. Filtertücher/Schmierstoffe) zurückzuführen.

Das Kanal- und Wasserbauamt erhält von einer Reihe von Ämtern Lieferungen und Leistungen (wie z. B. Mieten und Reinigung TVG, Versicherungskosten, Telefon, ADV, Kasse, Kämmerei, RPA, Personalamt, Vermessungsamt). Die Kosten werden

über Innere Verrechnungen dem Haushalt der Stadt erstattet. Die Kosten für die Leistungen des Zentralbetriebshofes des Amtes 70 für den Einsatz der Fahrzeuge des Kanal- und Wasserbauamtes mit ca. 1,8 Mio. DM (1996) werden ab 1996 nicht mehr bei dieser Position (sondern bei der Position "Erstattungen an Amt 70") veranschlagt. Die Kosten für die Leistungen des Personalamtes konnten von 1995 nach 1996 um ca. 70.000 DM, die für Leistungen des Vermessungs- und Katasteramtes von 1994 nach 1996 um 470.000 DM verringert werden. Dies ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß das Kanal- und Wasserbauamt trotz Personalabbau im Rahmen der dezentralen Ressourcenverantwortung Aufgaben von diesen Ämtern übernommen hat. Weitere Aufgabenübernahmen aus den Bereichen Kasse und Kämmerei stehen ab 1.1.1996 an.

5. Personalaufwand

Für 1996 werden unter Berücksichtigung von Tarif- und Strukturveränderungen für den Unterabschnitt 700 Personalkosten in folgender Höhe erwartet:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Personalaufwand	35.923.833	38.200.000	39.400.000

In der vom Rat beschlossenen Kalkulation für 1995 waren die Personalkosten 1995 mit einem Ansatz von 39,2 Mio. DM eingestellt worden, so daß der Ansatz für 1996 dazu mit 39,4 Mio. DM trotz angesetzter Tariferhöhungen 1996 fast konstant bleibt.

Die seinerzeit erwarteten Personalkosten für 1995 konnten aus heutiger Kenntnis um ca. 1 Mio. DM durch Personalabbau (s. Ausführungen anlässlich der Stellenplanvorlage 1995) reduziert werden. Die Ansatzveränderungen haben im wesentlichen zwei Gründe:

- a) einerseits war zum damaligen Kalkulationszeitpunkt Mitte 1994 noch nicht abzusehen, daß der von Amt 67 geplante Personalabbau (u. a. aufgrund der 58er-Regelung) bereits 1995 in entsprechendem Umfang kostenreduzierend wirkt,
- b) daß die Ist-Kosten 1994 (als Basis für die Kalkulation 1995) u. a. ebenfalls aufgrund des seit 1993 angestrebten Personalabbaus geringer ausfallen als zunächst seinerzeit erwartet.

Der vorstehend dargestellte Personalabbau wirkte sich unter anderem kostenreduzierend auf die Personalkosten 1994 und 1995 aus, so daß im Ergebnis dadurch und durch eine Personalbegrenzung 1996 die für 1996 kalkulierten Tarif- und

Strukturveränderungen im Vergleich zu den ursprünglichen Personalkosten 1995 aufgefangen werden konnten. Durch diese Personalkostenreduzierung 1995 auf 38,2 Mio. DM ergibt sich eine Veränderungsrate von +1,2 Mio. DM (= 3%), die auf erwartete Tarif- und Strukturveränderungen 1996 zurückzuführen ist.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (kalkulatorische Abschreibungen)

Grundlage für die kalkulatorischen Abschreibungen ist das umfangreiche Anlagevermögen der Stadtentwässerung mit einem für 1996 erwarteten Wert von über 4,5 Mrd. DM (Wiederbeschaffungszeitwerte). Unter Ansatz der Abschreibungssätze nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter werden für 1996 folgende kalkulatorische Abschreibungen erwartet:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Kalk. Abschreibungen	72.292.792	70.605.000	71.874.000

Die kalk. Abschreibungen steigen somit von 1995 bis 1996 von 70,6 Mio. DM um 1,3 Mio. DM auf 71,9 Mio. DM an. Bei Gesamtkosten 1996 von 276,2 Mio. DM sind sie mit rd. 26 % nach den kalkulatorischen Zinsen der mit Abstand zweitgrößte Kostenblock. Für den Kanalbau wurde die Prämisse getroffen, daß eine Wertanpassung nicht erforderlich ist, da das zuletzt in 1993 wertangepaßte Kanalvermögen zunächst in der Tendenz nicht steigende Wiederbeschaffungskosten erkennen läßt. Im Sonderbau wurde für die Jahre 1995 und 1996 eine jährliche Wertanpassung von + 3 % unterstellt. Entscheidenden Einfluß auf die Höhe der kalkulatorischen Abschreibungen haben neben der Frage der Wertanpassung die jährlichen aktivierungspflichtigen Zugänge zum Anlagevermögen (Für 1996 = + ca. 249,286 Mio. DM. Davon sind abschreibungswirksam in 1996 118,176 Mio. DM Kanalbau. Die Restsumme der Zugänge in Höhe von 131,110 Mio. DM (Sonderbau) wird in 1997 abgeschrieben. Für das Jahr 1996 sind in diesem Zusammenhang zwei Großinvestitionen zu nennen, nämlich der Hauptsammler Mitte mit einem Teilaktivierungsvolumen von 35,0 Mio. DM (gehört zum Kanalbau) und die Erweiterung des Klärwerkes Süd mit einem Teilaktivierungsvolumen von 120,4 Mio. DM (gehört zum Sonderbau/Abschreibung ab 1997).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Aufwandsblock setzt sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Inventar, Geräte, Büromaschinen	384.620	481.300	496.000
Mieten und Pachten	454.708	85.000	95.000
Bewirtschaftung der betriebl. Anl.	34.481	22.000	46.000
Schutzkleidung	63.894	140.000	140.000
Teilnehmerbeiträge für Fortbildungsmaßnahmen	187.695	310.000	324.000
Kosten für dienstlich zugelassene Kraftfahrzeuge	0	0	150.000
Beitragsumlage EUV	113.230	122.087	134.213
Steuern, Versicherungen, Schadensersatzzahlungen	43.971	1.000	1.000
Geschäftsausgaben	2.036.372	2.827.800	3.548.104
Vereinsbeiträge, Stellenausschr. u. a	5.074	5.600	55.600
Vermische Ausgaben	32.099	36.200	37.200
Beitrag an den BRW	1.440.256	1.500.000	1.700.000
Zinsen auf Erstattungsbetrag nach §§ 6, 8 und 10 KAG NW	0	700	700
Umzug des Amtes	0	330.000	0
Erstattungen an Amt 70	0	0	1.795.955
SUMME:	4.796.400	5.861.687	8.523.772

Berücksichtigt man, daß in einer Größenordnung von ca. 2 Mio DM in 1996 bei drei Einzelpositionen Kosten erstmals im Aufwandsblock "Sonstige betriebliche Aufwendungen" veranschlagt werden (vorher bei anderen Aufwandsblöcken), so erhöhen die Kosten von 1995 nach 1996 insgesamt um ca. 0,7 Mio. DM. Bei den Geschäftsausgaben (unter anderem Beseitigung von Kanalrückständen, Vermessungskosten, Veranlagungsverfahren "Stadtwerke", Fremdleistungen "Anlagevermögen") ist die Erhöhung im wesentlichen mit + 375.000 DM auf

erhöhte Kosten der Entsorgung der Rückstände des Kanalisationsnetzes, mit + 120.000 DM auf die Erstveranschlagung (1996) der Materialien von Amt 10/3 in diesem Kostenblock und mit 200.000 DM auf höhere Kosten des Veranlagungsverfahrens "Stadtwerke" zurückzuführen.

Die im Zuge der kommunalen Neugliederung eingemeindeten Stadtgebiete (Angermund, Wittlaer, Kalkum, Unterbach) befinden sich im Verbandsgebiet des BRW. In diesen Gebieten ist der BRW für die Abwasserreinigung zuständig. Hierfür sind an den BRW Beiträge zu entrichten. Nach Auskunft des BRW ist der Ist-Beitrag 1995 für 1996 mit einem Satz von 15 % hochgerechnet worden, so daß sich für 1996 ein Beitragsvolumen von rund 1,7 Mio. DM ergibt.

Die Kosten des Amtes 70 (Zentralbetriebshof) für Leistungen zur Unterhaltung und Pflege der Fahrzeuge des Amtes 67 (insbesondere der Kanalbetriebsabteilung) werden dem Amt 70 erstattet. Die Kostenerstattung an Amt 70 wird bis einschl. 1995 (1,6 Mio. DM/Ist 1994 = 1,7 Mio. DM) im Aufwandsblock "Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen" unter der Aufwandspositione "Innere Verrechnungen" veranschlagt. Aus haushaltstechnischen Gründen werden sie gemäß Verfügung des Dezernates 04 vom 21.04.1995 als gesonderte Haushaltsstelle geführt und beplant.

8. Abwasserabgabe

Für das Jahr 1996 werden Abwasserabgabefestsetzungen durch das Land NW für die Schmutzwasser (SW-) und Regenwasser (RW-)entsorgung der Stadt insgesamt in folgender Höhe erwartet:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
AbwA für laufendes Jahr	15.322.425	14.633.200	14.633.200
AbwA für zeitfremde Veranl.-jahre	0	19.000.000	15.000.000

Der für 1996 erwartete Abwasser-Abgabebetrag verteilt sich auf das im Ausbau befindliche Großklärwerk Düsseldorf-Süd mit 7,52 Mio. DM für die Schmutzwasserentsorgung (u. a. 4,8 Mio. DM für CSB/2,5 Mio. DM für Stickstoff), auf das Klärwerk Nord für die Schmutzwasserentsorgung mit 3,69 Mio. DM (u. a. 1,9 Mio. DM für Stickstoff/1,2 Mio. DM für Phosphor) und 3,42 Mio. DM für die Niederschlagswasserentsorgung des Stadtgebietes.

Die Veranschlagung der Aufwandsposition "Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre" (Gegenposition = Entnahme aus der Rückstellung

Abwasserabgabe) erfolgt nur aus haushaltstechnischen Gründen, um Zahlungsverpflichtungen aufgrund eingehender Festsetzungsbescheide für Vorjahre nachzukommen. Die Beträge dafür wurden in den Vorjahren aus den Erträgen der Kanalbenutzungsgebühren in der Rückstellung angesammelt.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (kalkulatorische Zinsen)

Grundlage für die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen ist der Restbuchwert (Anschaffungs- und Herstellungskosten) des Anlagevermögens der Stadtentwässerung zum 31.12. eines jeden Jahres, gekürzt um das Abzugskapital. Bei einem Zinssatz von 8 % wird folgende Entwicklung der kalkulatorischen Zinsen erwartet:

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Kalk. Zinsen	56.576.092	63.497.000	77.341.000

Die kalk. Zinsen steigen von 63,497 Mio. DM in 1995 um 13,844 Mio. DM auf 77,341 Mio. DM in 1996 an. Bei Gesamtkosten von ca. 276,2 Mio. DM stellen die kalk. Zinsen mit einem Anteil von rd. 28 % den größten Kostenblock dar. Der Zinssatz und die Entwicklung des zu verzinsenden Restbuchwertes sind die Einflußfaktoren für die Höhe der kalkulatorischen Zinsen. Die Entwicklung des zu verzinsenden Restbuchwertes des Anlagevermögens wird neben den reduzierenden Einflüssen des Abzugskapitals durch zwei Faktoren bestimmt, nämlich:

- a) durch die Verringerung des Restbuchwertes aufgrund der jährlichen Abschreibungen nach dem Anschaffungs- und Herstellungswert einerseits und
- b) durch die Erhöhung des Restbuchwertes aufgrund der jährlichen aktivierungspflichtigen Zugänge zum Anlagevermögen durch neue bzw. ersetzte Anlagen, die in Betrieb gehen andererseits.

Für das Jahr 1996 wird ein Zugang von 249,286 Mio. DM erwartet. Anders als bei den kalkulatorischen Abschreibungen, die gleichmäßig über die Nutzungsdauern der betreffenden Anlagen verteilt sind, wirken sich diese Zugänge, vermindert um die Jahres-Abschreibung, in voller Höhe auf den Restbuchwert und damit auf die kalkulatorischen Zinsen aus. Gegenläufig (zinsmindert) wirkt dabei die Abschreibung des Altbestandes des Anlagevermögens und die Erhöhung des Abzugskapitals. Im Ergebnis verändert sich der letztendlich zu verzinsende Restbuchwert 1996 um ca. 174,4 Mio. DM auf 966,8 Mio. DM.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierunter fallen Gewerbeertrags-, Kapitalertrags u. Körperschaftssteuer (zzgl. eines z. Z. erhobenen Solidaritätszuschlages auf die Körperschaftssteuer, 7,5 %), die jedoch derzeit für die Stadtentwässerung nicht erhoben werden. Die Frage der Einführung der hier aufgeführten Steuern befindet sich zur Zeit in der Diskussion und wird, vorbehaltlich einer politischen oder rechtlichen Entscheidung, voraussichtlich ab 1997 umgesetzt.

11. Sonstige Steuern

Unter dieser Position werden Aufwendungen für Grund- und Gewerbesteuer erfaßt, die jedoch, wie oben bereits ausgeführt, zur Zeit für die Stadtentwässerung nicht erhoben werden.

12. Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Entnahme kalk. Rückst. AbwA f. zeitfr. Veranlagungsjahre	0	19.000.000	15.000.000

Zur Deckung der bei der Ausgabe-position (Abwasserabgaben nach dem AbwAG für Vorjahre) abzuwickelnden Zahlungen der für Vorjahre im jeweiligen Wirtschaftsjahr eingehenden Abgabeforderungen ist es erforderlich, einen gleichen Betrag aus der "Rückstellung Abwasserabgabe" zu entnehmen und dem Erfolgsplan zuzuführen.

13. Jahresergebnis (vor Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage)

	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Jahresergebnis	-4.188.135	7.372.430	-19.004.642

Nach der vorliegenden Planung schließt das Jahr 1996 mit einem Verlust in Höhe von rd. -19,0 Mio. DM ab. Dieser wird durch die Auflösung der bestehenden Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von 14,77 Mio. DM (s. Nr. 14) sowie durch eine vom Rat der Stadt noch zu beschließende Gebührenerhöhung in 1996 in Höhe von rund 2 % (= + rd. 4,2 Mio. DM) ausgeglichen.

14. Auflösung der Gebührenaussgleichsrücklage

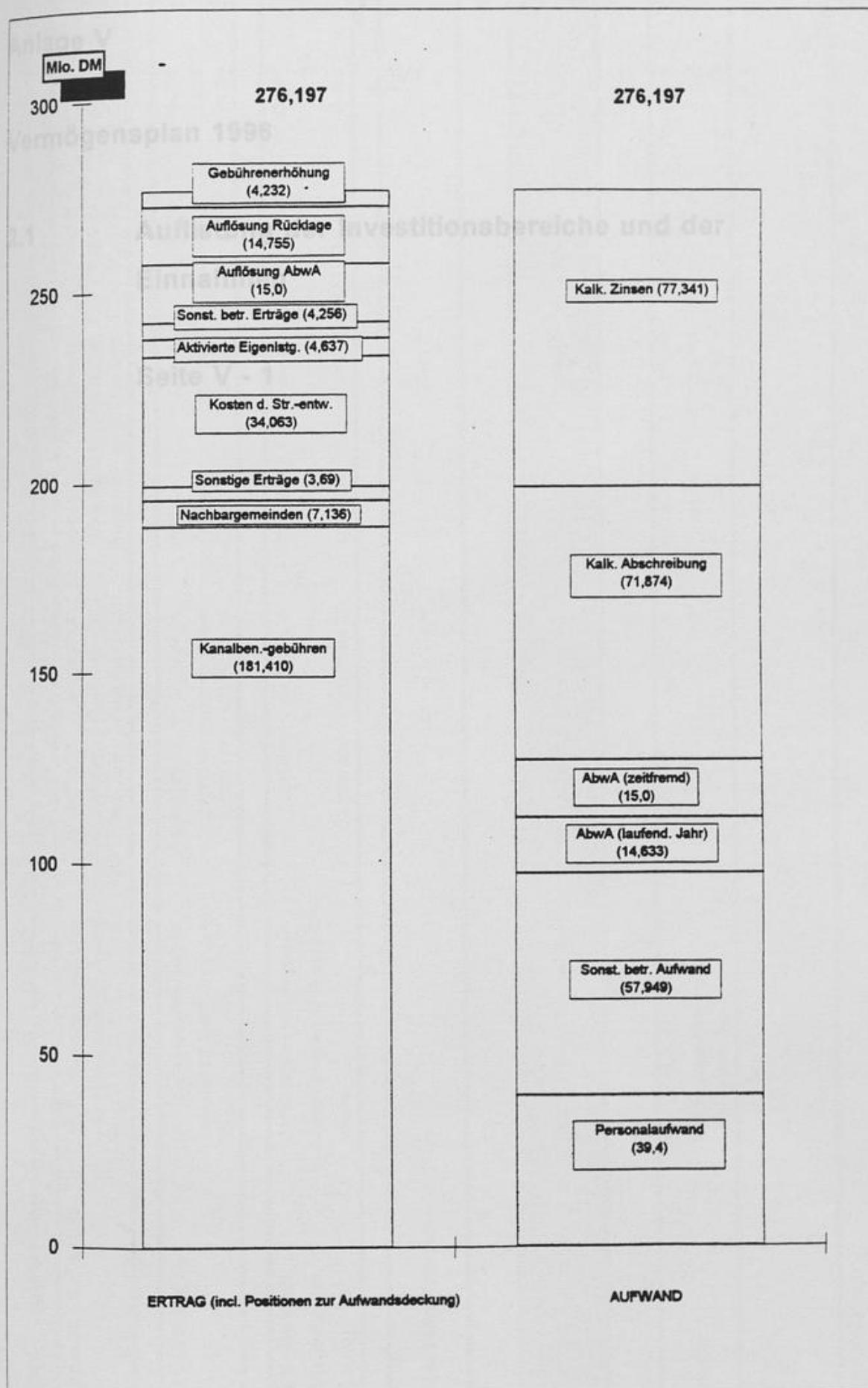
	Ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Auflösung Gebühren- ausgleichsrücklage	11.587.897	7.399.762	14.772.192

Das in 1996 eine Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von rd. 14,77 Mio. DM aufgelöst werden kann, ergibt sich aus dem jährlich aufzulösenden kostenrechnerischen Überschuß aus dem jeweiligen Vorjahr (1994), sowie dem zu erwartenden Jahresergebnis Ende 1995.

15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag

Um im Jahre 1996 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen, ist es erforderlich, ab dem 01.01.1996 die Gebührensätze für die Abwasserbeseitigung um durchschnittlich 2 % anzuheben. Ohne die vorgesehenen Erhöhungen würde sich im Jahre 1996 ein Fehlbetrag von rd. 4,23 Mio. DM ergeben.

Anlage IV
 Erfolgsplan 1996
 1.4 Grafik zum Erfolgsplan 1996



14. Auflösung der Gebührenausgleichsrücklage

	197,915	197,915	
	ist 1994	1. Nachtrag 1995	Plan 1996
	(DM)	(DM)	(DM)
Auflösung Gebührenausgleichsrücklage	11.567.587	7.355.000	14.772.192

Das im 1995 eine Gebührenausgleichsrücklage in Höhe von rd. 14,77 Mio. aufgelöst werden kann, ergibt sich aus dem ökonomischen Überschuss aus dem jeweiligen Ergebnisplan, sowie dem zu erwartenden Jahresergebnis Ende 1995.

15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag

Um im Jahre 1996 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen ist dem 01.01.1996 die Gebührensätze für die Abwasserbeseitigung um durchschnittlich 2 % anzuheben. Ohne andere vorgesehenen Erhöhungen würde sich im Jahre 1996 ein Fehlbetrag von rd. 4,25 Mio. DM ergeben.



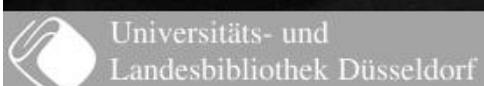
Anlage V

Vermögensplan 1996

2.1 Auflistung der Investitionsbereiche und der Einnahmen

Seite V - 1

Investitionsbereich	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
1. Kanalstationen											
36. Projekte einmünd. Grundprojekte	695.532.266	92.354.792,31	807.691.264	25.148.000	45.182.000	1.400.000					
37. Projekte einmünd. Grundprojekte	84.296.000	230.130,29	1.409.348	35.104.000	21.037.000	1.071.000					
38. Projekte einmünd. Grundprojekte	959.818.264	692.484.924,60	1.619.040.612	60.252.000	66.219.000	1.471.000					
2. Kläranlagen											
39. Projekte einmünd. Grundprojekte	199.828.110	25.154.841,41	60.955.251	7.264	64.200	13.547.620					
40. Projekte einmünd. Grundprojekte	2.900.000	0,00	6.500.000	3.000	1.000.000	1.307.700					
41. Projekte einmünd. Grundprojekte	798.226.110	25.154.841,41	67.455.251	10.264	65.200	14.855.320					
3. ffd. Betrieb, Grundwerb, Planung											
42. Projekte einmünd. Grundprojekte	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.057.248	1.000	91.800					
43. Projekte einmünd. Grundprojekte	0	0,00	0	0	0	0					
44. Projekte einmünd. Grundprojekte	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.057.248	1.000	91.800					
4. Baustelleneinbauten											
45. Projekte einmünd. Grundprojekte	0	0,00	0	0	0	0					
Gesamt											
46. Projekte einmünd. Grundprojekte	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.057.248	1.000	91.800					
47. Projekte einmünd. Grundprojekte	0	0,00	0	0	0	0					
48. Projekte einmünd. Grundprojekte	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.057.248	1.000	91.800					
davon											
Investitionen	141.823.742,33	199.520.760	133.975.264	107.400	116.344.200	21.341.620					
aktiv. Eigenleistungen	0,00	3.364.349	3.364.349	0	0	0					
Bausubventionen	0,00	0	0	0	0	0					
5. Einnahmen											
49. Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken	-41.016.219,28	-12.900.000	-12.900.000	-12.900.000	-12.900.000	-12.900.000					
50. Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken	-4.228.191,37	-4.228.191,37	-4.228.191,37	-4.228.191,37	-4.228.191,37	-4.228.191,37					
51. Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken	-14.646.257,26	-14.646.257,26	-14.646.257,26	-14.646.257,26	-14.646.257,26	-14.646.257,26					



Anlage V

Vermögensplan 1996

Aufistung der Investitionsbereiche und der

Einnahmen

Seite V - 1

Bereich	Bezeichnung	KA	Rechnung 94	Ansatz 95	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
1. Kanalisationsnetz	lfd. Projekte einschl. Großprojekte	656.052.264	102.574.785,27	105.601.244	25.148.000	10.100.000	8.700.000	1.400.000
	neue Projekte einschl. Großprojekte	44.796.000	-120.130,59	1.065.512	16.104.000	27.027.000	24.024.000	3.003.000
	Gesamt	700.848.264	102.454.654,68	106.666.756	41.252.000	37.127.000	32.724.000	4.403.000
2. Klärwerke	lfd. Projekte einschl. Großprojekte	790.828.110	25.154.843,41	60.955.251	72.127.264	121.461.275	75.564.280	15.543.620
	neue Projekte einschl. Großprojekte	7.900.000	0,00	1.900.000	2.500.000	3.500.000	2.000.000	1.500.000
	Gesamt	798.728.110	25.154.843,41	62.855.251	74.627.264	124.961.275	77.564.280	17.043.620
3. lfd. Betrieb, Grunderwerb, Planung	lfd. Projekte einschl. Großprojekte	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.032.938	331.000	236.000	95.000
	neue Projekte einschl. Großprojekte	0	0,00	0	0	0	0	0
	Gesamt	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.032.938	331.000	236.000	95.000
4. Bauzeitenzinsen			0,00	0	20.182.778	0	0	0
Gesamt	lfd. Projekte einschl. Großprojekte	1.449.771.374	141.943.892,91	189.865.605	140.490.980	131.892.275	84.500.280	17.038.620
	neue Projekte einschl. Großprojekte	52.696.000	-120.130,59	2.965.512	18.604.000	30.527.000	26.024.000	4.503.000
	Gesamt	1.502.467.374	141.823.762,32	192.831.117	159.094.980	162.419.275	110.524.280	21.541.620
davon	Investitionen		141.823.762,32	190.326.787	135.395.264	162.419.275	110.524.280	21.541.620
	aktiv. Eigenleistungen		0,00	2.504.330	3.516.938	0	0	0
	Bauzeitenzinsen		0,00	0	20.182.778	0	0	0
5. Einnahmen	1. Aus Beiträgen, Verk.-erlösen, Zuschüssen und Grundförderzuschüssen		-12.919.519,78	-12.505.000	-12.505.000	0	0	0
	2. Aus Finanzplan 9 (Investitions-Pauschale)		-4.528.131,57	-4.500.000	-4.500.000	0	0	0
	3. mitgerechnete Abwasserabgabe		-14.646.267,20	0	-17.000.000	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

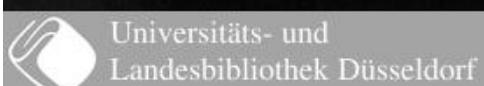
1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0

1. 1. 1997	11.300.000	0	0	0	0
2. 1. 1998	11.300.000	0	0	0	0
3. 1. 1999	11.300.000	0	0	0	0
31.12.1999	11.300.000	0	0	0	0



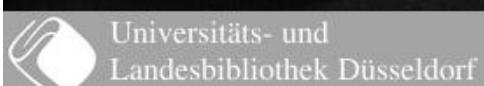
Anlage VI

Vermögensplan 1996

2.2. Auflistung der Investitionsblöcke und Verdichtung zu Investitionsbereichen

Seite VI - 1 bis VI - 3

Block	Bezeichnung	Maßnahmen	Laufzeit	Investitionsplan	Realisationsplan	Restposten
I. Kapazitätsnetz	ausfallgefährliche Erweiterung	Hd. Projekte neue Projekte Gesamt		6.319,3	3.821,0	0
				6.319,3	3.821,0	0
				6.319,3	3.821,0	0
				6.319,3	3.821,0	0
II. Kraftwerksanlagen	Hd. Projekte Mittelgroßer Stv. Hd.Pr. neue Projekte Gesamt	Zulassung		18.541,8	8.031,0	1.400,000
				18.541,8	8.031,0	1.400,000
				18.541,8	8.031,0	1.400,000
				18.541,8	8.031,0	1.400,000
III. Kraftwerksverdrängung	Hd. Projekte 2000-Konverter & Kohleenergie Bz. 2000-Turbosch-Gebäude 2000-Hd. & lok. Anordnung neue Projekte Gesamt	Zulassung		6.321,465	1.577,000	600,000
				6.321,465	1.577,000	600,000
				6.321,465	1.577,000	600,000
				6.321,465	1.577,000	600,000
IV. Wasserkraft	Restrukturierung	Hd. Projekte neue Projekte Gesamt		6.319,3	5.131,000	1.000,000
				6.319,3	5.131,000	1.000,000
				6.319,3	5.131,000	1.000,000
				6.319,3	5.131,000	1.000,000



Aufteilung der Investitionsblöcke und Verdringung
zu Investitionsbereichen

Seite VI - 1 bis VI - 3

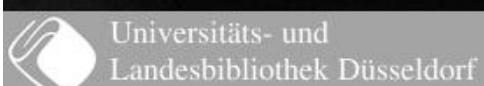
Bereich	Block	Bezeichnung	KA	Rechnung 94	Ansatz 95	Ansatz 96	VE 96	kw 97	kw 98	
1. Kanalisationsnetz	I.	nachträgliche Erschließung								
		lfd. Projekte	69.651.000	6.219.181,11	6.712.390	2.921.000	0	0	0	
		neue Projekte	2.305.000	0,00	0	705.000	1.260.000	1.260.000	0	
			Gesamt	71.956.000	6.219.181,11	6.712.390	3.626.000	1.260.000	1.260.000	0
	II.	Kanalerneuerungen								
		lfd. Projekte	73.087.000	19.011.721,90	18.541.889	8.030.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	0
		Himmelgeister Str. lfd.Pr.	9.814.000	369.844,23	2.185.920	2.500.000	0	0	0	0
		Zwischensumme:	82.901.000	19.381.566,13	20.727.809	10.530.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	0
		Gesamt	8.421.000	0,00	0	1.425.000	6.133.000	5.630.000	503.000	503.000
	III.	Kanalnetzbeurteilung								
		lfd. Projekte	68.368.595	120.243,67	6.521.605	1.577.000	2.000.000	600.000	1.400.000	0
		HSM Karolinger-b.Königsberger Str.	399.600.000	74.329.030,56	64.260.586	3.000.000	0	0	0	0
		HSM Torbruch-Sichelstr.	3.735.000	-214.119,95	0	0	0	0	0	0
HSM El. u. leit. Ausrüstung		3.600.000	0,00	839.592	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	
Zwischensumme:		475.303.595,00	74.235.154,28	71.621.783,00	6.577.000	3.500.000	2.100.000	1.400.000	0	
Gesamt		996.000	0,00	0	500.000	486.000	848.000	848.000	0	
IV.	Neuerschließung/ Strukturverbesserung									
	lfd. Projekte	28.196.669	2.738.883,75	6.539.262	5.120.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0	
	Gesamt	5.123.000	0,00	0	523.000	4.300.000	3.800.000	500.000	500.000	
		Gesamt	33.319.669	2.738.883,75	6.539.262	5.643.000	9.300.000	8.800.000	500.000	

Категория	Субъект	Сумма	Сумма	Сумма	Сумма	Сумма	Сумма	Сумма	Сумма
I	Сельские поселения	Сельское поселение "Ильинское"	21 315 000	2 138 882,53	6 218 385,5	2 641 000	6 200 000	8 519 000	200 000
		Сельское поселение "Ильинское"	7 121 000	0,00	0	231 000	4 200 000	2 440 000	200 000
	II	Сельское поселение "Ильинское"	28 187 000	2 138 882,53	6 218 385,5	2 131 000	2000 000	1 500 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	428 220 202	24 332 124,38	31 621 303,00	8 028 000	4 874 000	2 914 000	1 400 000
		Сельское поселение "Ильинское"	1 921 000	0,00	0	811 000	818 000	818 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	649 000	0,00	0	200 000	480 000	480 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	437 801 202,00	24 332 124,38	31 621 303,00	9 033 000	3 200 000	2 100 000	1 600 000
		Сельское поселение "Ильинское"	2 000 000	0,00	800 202	3 000 000	1 200 000	1 200 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	2 421 000	914 118,42	0	0	0	0	0
		Сельское поселение "Ильинское"	260 000 000	24 255 629,28	64 200 200	3 000 000	0	0	0
III	Сельские поселения	Сельское поселение "Ильинское"	98 248 202	120 245,63	6 421 002	1 213 000	3 000 000	600 000	1 400 000
		Сельское поселение "Ильинское"	61 422 000	18 281 288,12	20 252 800	11 222 000	5 322 000	15 10 000	200 000
	II	Сельское поселение "Ильинское"	8 931 000	0,00	0	1 422 000	6 122 000	2 000 000	200 000
		Сельское поселение "Ильинское"	85 401 000	18 281 288,12	30 252 800	10 210 000	1 900 000	0	0
		Сельское поселение "Ильинское"	8 214 000	260 844,22	2 182 820	2 000 000	0	0	0
		Сельское поселение "Ильинское"	33 082 000	16 011 331,90	18 241 200	8 020 000	1 900 000	1 900 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	31 248 000	6 510 181,71	6 215 200	3 020 000	1 200 000	1 200 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	2 202 000	0,00	0	167 000	1 200 000	1 200 000	0
		Сельское поселение "Ильинское"	66 491 000	6 218 181,71	6 215 200	3 481 000	0	0	0
		Сельское поселение "Ильинское"							

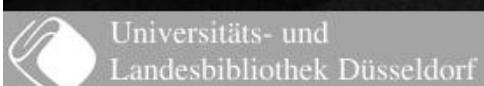
Bereich	Block	Bezeichnung	KA	Rechnung 94	Ansatz 95	Ansatz 96	VZ 96	KW 97	KW 98	
Fortsetzung Kanalisationsnetz Grunderwerb, Planung	V.	Betriebshof								
		lfd. Projekte -keine- neues Projekt Gesamt	26.000.000 26.000.000	-120.130,59 -120.130,59	1.065.512 1.065.512	12.000.000 12.000.000	14.000.000 14.000.000	12.000.000 12.000.000	2.000.000 2.000.000	
Summe:		lfd. Projekte einschl. Großprojekte neue Projekte einschl. Großprojekte Gesamt	656.052.264 44.796.000 700.848.264	102.574.785,27 -120.130,59 102.454.654,68	105.601.244 1.065.512 106.666.756	25.148.000 16.104.000 41.252.000	10.100.000 27.027.000 37.127.000	8.700.000 24.024.000 32.724.000	1.400.000 3.003.000 4.403.000	
2. Klärwerke Bauzeiterlösen	VI.	Klärwerke								
		lfd. Projekte	13.262.000	-47.276,27	3.000.000	0	0	0	0	0
		Großprojekte - Verschiedene	238.941.110	102.382,06	0	0	0	0	0	0
		3. Erweiterungstufe KW Nord	20.000.000	2.124.546,56	1.138.500	6.194.475	12.081.425	7.090.760	4.990.665	
		Klärschlamm-trocknung KW Nord	72.000.000	1.065.213,04	3.222.075	2.500.000	16.659.600	16.189.600	470.000	
		Leit- u. Abwassertechnik	422.350.000	21.139.014,76	52.694.676	63.432.789	92.720.250	52.283.920	10.082.955	
		Erweiterung KW Süd	766.553.110	24.383.880,15	60.055.251	72.127.264	121.461.275	75.564.280	15.543.620	
		neue Projekte	1.900.000	0,00	1.900.000	0	0	0	0	0
		Klärschlamm-trocknung 2. BA KW Süd	6.000.000	0,00	0	2.500.000	3.500.000	2.000.000	1.500.000	
		Gesamt	774.453.110	24.383.880,15	61.955.251	74.627.264	124.961.275	77.564.280	17.043.620	
VII.	Niederschlagswasserbehandlung	lfd. Projekte	24.275.000	770.963,26	900.000	0	0	0	0	
		neue Projekte -keine-	0	0,00	0	0	0	0	0	
		Gesamt	24.275.000	770.963,26	900.000	0	0	0	0	
Summe:		lfd. Projekte einschl. Großprojekte neue Projekte einschl. Großprojekte Gesamt	790.828.110 7.900.000 798.728.110	25.154.843,41 0,00 25.154.843,41	60.955.251 1.900.000 62.855.251	72.127.264 2.500.000 74.627.264	121.461.275 3.500.000 124.961.275	75.564.280 2.000.000 77.564.280	15.543.620 1.500.000 17.043.620	

Σύνολο:	Γενικά και Πρότζεκτ χωρίς Διαφορές	148.228.116	28.224.907,81	63.672.241	14.024.200	174.905.232	22.299.200	16.263.000
	με Διαφορές χωρίς Διαφορές	3.000.000	0,00	3.000.000	3.203.000	3.400.000	3.000.000	3.200.000
	με Διαφορές χωρίς Διαφορές	140.228.116	28.224.907,81	60.672.241	15.135.200	181.905.232	22.299.200	15.263.000
ΑΠ	Γενικά και Πρότζεκτ με Διαφορές	34.232.000	1.200.000,00	200.000	0	0	0	0
	με Διαφορές	0	0,00	0	0	0	0	0
	με Διαφορές	34.232.000	1.200.000,00	200.000	0	0	0	0
ΣΚΙΡΛΟΜΕΙΟ	Γενικά Κατασκευαστικών Σ ΒΥ ΚΑΙ ΣΟΙ και Πρότζεκτ	134.923.116	26.287.807,12	63.222.221	14.024.200	174.905.232	22.299.200	15.063.000
	με Διαφορές	0	0,00	0	3.200.000	3.400.000	3.000.000	3.200.000
	με Διαφορές	134.923.116	26.287.807,12	63.222.221	17.224.200	178.305.232	25.299.200	18.263.000
ΑΓ	Σύνολο Επενδύσεων ΚΑΙ ΣΟΙ	423.220.000	24.281.807,12	60.022.221	15.135.200	181.905.232	22.299.200	17.463.000
	με Διαφορές	35.000.000	1.000.000,00	22.000.000	3.200.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
	με Διαφορές	38.500.000	2.000.000,00	82.022.221	18.335.200	191.905.232	32.299.200	27.463.000
ΑΓ	Γενικά και Πρότζεκτ με Διαφορές	275.041.110	167.283,00	0	0	0	0	0
	με Διαφορές	13.200.000	-43.283,51	3.000.000	0	0	0	0
	με Διαφορές	288.241.110	123.999,49	3.000.000	0	0	0	0

Σύνολο:	Γενικά και Πρότζεκτ χωρίς Διαφορές	302.840.204	163.474.024,98	109.090.220	61.322.000	211.133.000	32.124.000	4.082.000
	με Διαφορές χωρίς Διαφορές	45.200.000	-150.120,26	1.000.212	19.104.000	33.023.000	24.024.000	2.082.000
	με Διαφορές χωρίς Διαφορές	257.640.204	163.323.904,72	110.090.432	80.418.000	244.156.000	56.148.000	6.164.000
ΚΑΤΑΣΤΑΣΗ	Γενικά και Πρότζεκτ με Διαφορές	38.000.000	-150.120,26	1.000.212	13.000.000	14.000.000	15.000.000	2.000.000
	με Διαφορές	30.000.000	-150.120,26	1.000.212	13.000.000	14.000.000	17.000.000	2.000.000
	με Διαφορές	68.000.000	-300.240,52	2.000.424	26.000.000	28.000.000	32.000.000	4.000.000



Bereich	Block	Bezeichnung	KA	Rechnung 94	Ansatz 95	Ansatz 96	VE 96	Kw 97	Kw 98
3. Ifd. Betrieb, Grunderwerb, Planung	VIII.	Ifd. Betrieb, Grunderwerb, Planung							
		Ifd. Projekte neue Projekte	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.032.938	331.000	236.000	95.000
		Gesamt	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.032.938	331.000	236.000	95.000
Summe:		Ifd. Projekte einschl. Großprojekte neue Projekte einschl. Großprojekte Gesamt	2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.032.938	331.000	236.000	95.000
			0	0,00	0	0	0	0	0
			2.891.000	14.214.264,23	23.309.110	23.032.938	331.000	236.000	95.000
4. Bauzeitenzinsen	X.			0,00	0	20.182.778	0	0	0
5. Einnahmen	IX.			-12.919.519,78	-12.505.000	-12.505.000	0	0	0



2. Einzahlungen	IX	12.314.204,33	71.250.000	13.970.000	0	0
-----------------	----	---------------	------------	------------	---	---

2. Nr. 2

4. Benzoleinzinsen	X	0,00	0	20.183.338	0	0
--------------------	---	------	---	------------	---	---

Zinsausgaben:	Bank	2.881.000	14.214.204,33	33.309.110	33.007.838	331.000
	sonstige Bank- und Guthabenzinsen	0	0,00	0	0	0
	Zinsausgaben	2.881.000	14.214.204,33	33.309.110	33.007.838	331.000

Zinsausgaben:	Gesamt	2.881.000	14.214.204,33	33.309.110	33.007.838	331.000
	Bank	0	0,00	0	0	0
	Zinsausgaben	2.881.000	14.214.204,33	33.309.110	33.007.838	331.000

Zinsausgaben	III					
Zinsausgaben	III					

Anlage VII

Vermögensplan 1996

2.3 Auflistung der Einzelinvestitionen und Verdichtung zu Investitionsblöcken sowie der Einnahmepositionen zum Einnahmeblock

Seite VII - 1 bis VII - 17

Block I : Nachträgliche Erschließung

• Hfd. Maßnahmen:

Projektnummer	Bezeichnung	Einlage	Refundierung	Einlage	Refundierung	Einlage	Refundierung
960-2335-3	Brühlstr. Weg 1 BA	872.000,00	0,00	800.000,00	0,00	0,00	0,00
960-7707-4	Zur Grundrath	1.200.000,00	0,00	1.200.000,00	0,00	0,00	0,00
960-8733-3	Immerweg	4.963.000,00	579.306,63	900.000,00	0,00	0,00	0,00
960-8734-4	Milchstraße	2.897.000,00	13.715,96	20.000,00	0,00	0,00	0,00
960-8731-9	Mögenstr. Weg	928.000,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00
960-8735-3	Zur Fallstrasse 2 BA	14.704.000,00	-1.345,93	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8835-0	Weg nach den Hölzchen	841.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
960-9110-4	Von Hirschweg	1.525.000,00	138.845,27	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9114-4	Zur Teichstraße 2 BA	3.117.000,00	-4.893,23	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9131-2	Schulstr. Weg	334.000,00	144.145,80	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9131-1	Prinz-Str. Weg	1.141.000,00	0,00	313.210,00	1.141.000,00	0,00	0,00
960-9132-4	Altenberg	3.374.000,00	1.000.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
960-9132-2	Zur Burgstr. 3 BA	719.000,00	1.301,80	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-4	Lohrstr. Weg	131.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-3	Grundstr. Weg 1 BA	131.000,00	17.931,50	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-9	Alten-Deers-Platz	672.000,00	89.674,11	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-5	Zur Dörflerstr.	3.626.000,00	1.323.346,36	1.576.000,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-1	Reinholdstr.	706.000,00	0,00	48.600,00	706.000,00	0,00	0,00
960-9131-0	Hilfsstr.	2.094.000,00	36.326,73	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-6	Grundstr. Weg 2 BA	1.907.000,00	25.849,78	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-0	Reinholdstr. Weg 1 BA	3.087.000,00	1.232.851,45	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-0	Reinholdstr. Weg 2 BA	1.793.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9133-4	Reinholdstr. Weg 3 BA	1.531.000,00	180.611,38	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00
960-9131-4	Reinholdstr.	147.000,00	-5.143,01	0,00	0,00	0,00	0,00

2.3. Auflistung der Einzelinvestitionen und Verdringung zu

Investitionsblöcken

sowie

der Einnahmepositionen zum Einnahmeblock

Seite VII - 1 bis VII - 17

Block I : Nachträgliche Erschließung

* Ifd. Maßnahmen:

Hausnumm. stelle	Bezeichnung	Kosten- anschlag	Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VR 96		kw 97		kw 98	
			DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7233-3	Rothhäuser Weg 3.BA	873.000,00	0,00	800.000,00	73.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7787-4	Am Grausbruch	1.265.000,00	0,00	1.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8723-3	Brassertweg	4.963.000,00	579.586,68	900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8744-6	Mühlenbroich	2.897.000,00	13.719,96	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8751-9	Nöggerathweg	928.000,00	0,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
961-8795-5	Am Fallhammer 2.BA	24.106.000,00	-1.343,93	103.500,00	1.001.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8885-0	Weg nach den Hingbeniden	841.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9104-4	Am Bärenkamp	1.525.000,00	128.843,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
961-9114-6	Am Trippelsberg 2.BA	2.117.000,00	-4.893,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9153-2	Schleifergasse	434.000,00	144.145,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9162-1	Fraunhoferweg	1.141.000,00	0,00	213.210,00	1.141.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9166-4	Hildorfweg	2.674.000,00	1.000.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
962-9176-0	Hamburger Str. 3.BA	515.000,00	1.381,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9605-4	Leitenstorferstr.	184.000,00	17.951,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
940-9678-2	Gantenbergweg 1.BA	158.000,00	89.638,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9706-9	Alice-Heye-Platz	672.000,00	-85.245,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9708-5	An Dreilinden	3.676.000,00	1.323.766,76	1.576.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9730-1	Fuhroftweg	706.000,00	0,00	49.680,00	706.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9731-0	Halbuschstr.	2.096.000,00	26.226,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9733-6	Kiesdecker Weg/Tilde-													
	Klose-Weg 1.BA	1.303.000,00	-25.849,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
961-9733-0	Kiesdecker Weg/Tilde-													
	Klose-Weg 2.BA	3.387.000,00	1.232.851,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9759-0	Rothhäuserweg 1.BA	1.195.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
961-9759-4	Rothhäuserweg 2.BA	1.327.000,00	180.613,20	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9801-4	Rügenstr.	147.000,00	-5.163,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Fortsetzung Block I: Nachträgliche Erschließung / lfd. Maßnahmen

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-9839-1	Berg. Landstr./Am Schmidberg	1.123.000,00	-27.910,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9842-1	Am Hochofen	4.167.000,00	1.023.155,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9851-0	Himmelgeister Landstr.	5.231.000,00	-392.294,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Summe: 69.651.000,00 6.219.181,11 6.712.390,00 2.921.000,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Großprojekte keine

*** neue Maßnahmen:**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
960-8890-6	Saargemünder Str. 2.BA	239.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9003-0	Niederheimstr.	1.894.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00
940-9221-3	Berg Landstr./Gollenbergsweg	172.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	172.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Summe: 2.305.000,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 705.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00

Großprojekte keine

Gesamt: Block I 71.956.000,00 6.219.181,11 6.712.390,00 3.626.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00 1.260.000,00

Gesamt: Block I		41 232 000,00	6 318 181,11	8 115 200,00	7 071 000,00	1 318 000,00	1 200 000,00	0,00
------------------------	--	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------

Geographie

Gesamt		3 200 000,00	0,00	0,00	300 000,00	1 300 000,00	1 200 000,00	0,00
240-8231-3	Spezialkurse Geographielehre	133 000,00	0,00	0,00	133 000,00	0,00	0,00	0,00
240-8002-0	Lehrerfortbildung	1 067 000,00	0,00	0,00	254 000,00	1 200 000,00	1 200 000,00	0,00
240-8002-9	Lehrerfortbildung BR 3 10V	330 000,00	0,00	0,00	330 000,00	0,00	0,00	0,00
Summe		1 530 000,00	0,00	0,00	717 000,00	1 200 000,00	1 200 000,00	0,00

Geographie

Geographie

Gesamt		6 021 000,00	6 318 181,11	6 313 200,00	3 031 000,00	0,00	0,00	0,00
240-8231-0	Lehrerfortbildung 1. Gruppe	2 231 000,00	2 231 261,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240-8002-4	Lehrerfortbildung	4 100 000,00	1 083 132,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240-8231-1	Lehrerfortbildung 2. Gruppe	1 120 000,00	5 003 787,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		7 451 000,00	8 318 181,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Geographie

Block II : Kanalerneuerungen

* lfd. Maßnahmen :

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Kosten- ansatz		Rechnung 94	Ansatz 95		Ansatz 96		VB 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7033-0	Capitostr.	816.000,00		356.397,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7682-7	KE Tennisstraße	1.459.000,00		0,00	103.500,00	1.359.000,00	1.359.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7765-3	Kl. Kanalerneuerungen			65.991,23	150.000,00	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7943-5	Mühlleistr.	1.350.000,00		-51.739,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
962-7950-7	Kammerrathsfeldstr. 3. BA	2.776.000,00		1.398.830,85	300.000,00	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7962-1	Schanzenstr.	2.602.000,00		45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7965-6	Rolander Weg	1.943.000,00		247.304,68	1.643.000,00	1.643.000,00	1.643.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7971-0	Kaistr./Kraustr.	1.905.000,00		606.026,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7978-8	Siresmannstr.	317.000,00		0,00	317.000,00	317.000,00	317.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7982-6	Luogallee nördl.	3.315.000,00		1.312.721,78	400.000,00	400.000,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7994-0	Lohengrinstr.	1.509.000,00		43.331,37	1.038.420,00	1.038.420,00	1.038.420,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7995-8	Oberkasseler Str.	1.272.000,00		30.000,00	837.969,00	837.969,00	837.969,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7998-2	Urdenbacher Dorfstr.	781.000,00		3.572,42	450.000,00	450.000,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8029-8	Cauphhusenstr.	259.000,00		168.883,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
940-8081-9	Kapuziner-gasse	320.000,00		0,00	320.000,00	320.000,00	320.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8612-1	Ferdinandstr.	785.000,00		8.438,85	600.000,00	600.000,00	600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8693-8	Helligenhauser Str.	2.296.000,00		83.616,13	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8729-2	Drakestr./Barbarossaplatz	2.431.000,00		570.403,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8753-5	Wildenbruchstr. 1. BA	4.961.000,00		1.500.000,00	805.000,00	805.000,00	805.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8805-1	Alt Heerd	818.000,00		-4.583,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8882-5	KE Gläsestraße	1.130.000,00		0,00	103.500,00	103.500,00	103.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8884-1	KE Bonnerstraße	609.000,00		0,00	103.500,00	103.500,00	103.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8889-2	KE Urdenb. Dorfstr./Hochstr.	1.013.000,00		0,00	103.500,00	103.500,00	103.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9049-8	KE Koblenzer Str./Hoybstr.	1.154.000,00		0,00	517.500,00	517.500,00	517.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9081-1	Metzger Str.	169.000,00		0,00	169.000,00	169.000,00	169.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Fortsetzung Block II: Kannerneuerungen / Ird: Maßnahmen

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Kosten- ansetzung		Rechnung 94		Ansatz 95		VB 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
961-9118-9	Bockheckstr. 2.BA	1.416.000,00	10.115,76	816.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9125-7	Friedrich-v.-Spee-Str.	459.000,00	121.955,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9154-0	Steffenstr.	2.093.000,00	1.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9174-5	Bücherstr.	1.100.000,00	822.734,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9185-0	Sauerweg	1.711.000,00	160.000,00	1.477.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9294-6	Luegallee(Östl.)	1.819.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9295-4	Luegallee(Westl.)	841.000,00	-74.928,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9298-9	Cheruskerstr.	4.542.000,00	568.210,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9303-9	Haroldstr.	329.000,00	-74.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9361-6	Paul-Thomas-Str. Verfüll.	117.000,00	93.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9423-0	Bilker Allee/ Krankordinst.	455.000,00	255.975,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9606-2	KE Bilker Allee	1.233.000,00	0,00	207.000,00	1.033.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9667-4	Eiskellerberg	611.000,00	488.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9702-6	Kanalem. Sofortprojekte		1.859.036,03	5.070.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
960-9838-3	Benrather Schloßallee	980.000,00	3.409,65	680.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9845-6	Kalkumer Schloßallee	1.260.000,00	709.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9849-9	Hospitalstr.	1.380.000,00	10.147,53	830.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9884-7	Amheimer Str.	8.266.000,00	2.754.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9891-0	Pannbäckerstr.	969.000,00	502.054,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9892-8	Ratinger Str.	2.253.000,00	1.362.065,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9895-2	Stoderburgstr.	2.829.000,00	1.300.350,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9898-7	Dominikanerstr.	2.434.000,00	255.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe :		73.087.000,00	19.011.721,90	18.541.889,00	8.030.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00

Großprojekte

961-7560-4	Himmelgeister Str.	9.814.000,00	369.844,23	2.185.920,00	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		82.901.000,00	19.381.566,13	20.727.809,00	10.530.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00

Block II: Kanalerneuerungen

* neue Maßnahmen:

Haushalts- titels	Bezeichnung	Kosten- ansatz		Rechnung 94		Anast. 95		Anast. 96		VE 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7598-7	Siegfriedstr.	867.000,00		0,00		0,00		167.000,00		660.000,00		600.000,00		60.000,00	
960-8000-0	Graudenzerstr.	561.000,00		0,00		0,00		161.000,00		308.000,00		308.000,00		0,00	
960-8035-2	Karl-Hohmann-Str.	3.296.000,00		0,00		0,00		100.000,00		3.043.000,00		2.600.000,00		443.000,00	
942-8081-8	Moltkestr.	966.000,00		0,00		0,00		166.000,00		618.000,00		618.000,00		0,00	
960-9015-3	Wetliner Str.	517.000,00		0,00		0,00		117.000,00		320.000,00		320.000,00		0,00	
943-9689-1	Corneliusstr.	651.000,00		0,00		0,00		151.000,00		390.000,00		390.000,00		0,00	
960-9846-4	Hindelsr.	1.458.000,00		0,00		0,00		458.000,00		794.000,00		794.000,00		0,00	
960-9853-7	Graf-Engelbert-Str.	105.000,00		0,00		0,00		105.000,00		0,00		0,00		0,00	
Summe:		8.421.000,00		0,00		0,00		1.425.000,00		6.133.000,00		5.630.000,00		503.000,00	

Großprojekte keine

Gesamt :	Block II	91.322.000,00	19.381.566,13	20.727.809,00	11.955.000,00	7.733.000,00	7.230.000,00	503.000,00
-----------------	-----------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	------------

Состав : блок II

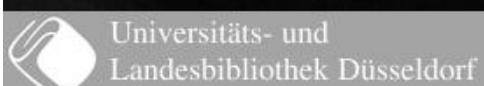
	81 222 000 000	14 181 200 000	30 152 800 000	11 802 800 000	3 212 000 000	1 230 000 000	201 000 000
--	----------------	----------------	----------------	----------------	---------------	---------------	-------------

Глобальные статьи

Статья	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
040-0000-1	162 000 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000
050-0000-1	1 928 000 000	0 000	0 000	428 000 000	341 000 000	341 000 000	0 000
1 000-0000-1	661 000 000	0 000	0 000	121 000 000	200 000 000	200 000 000	0 000
200-0010-2	212 000 000	0 000	0 000	112 000 000	220 000 000	220 000 000	0 000
440-0010-5	200 000 000	0 000	0 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000	0 000
200-0010-9	201 000 000	0 000	0 000	101 000 000	200 000 000	200 000 000	412 000 000
400-0000-0	202 000 000	0 000	0 000	102 000 000	200 000 000	200 000 000	0 000
000-2000-2	0 000 000 000	0 000	0 000	0 000 000 000	0 000 000 000	0 000 000 000	0 000 000 000
Итого	81 222 000 000	0 000	0 000	1 412 000 000	6 122 000 000	7 472 000 000	2 472 000 000

иные мероприятия:

Блок II: Контрактная работа



Block III : Kanalnetzbewirtschaftung

* Ifd. Maßnahmen:

Haushalts- stelle	Parzelenangabe	Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VfB 96		Kv 97		Kv 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7947-8	RRB Golzheim	5.016.000,00	-179.684,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7968-0	Im Broich	12.477.000,00	2.917.012,80	6.316.605,00	1.477.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7979-6	PST Urdenbacher Dorfstr.	316.000,00	66.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-7999-0	Katharinenstraße	122.000,00	1.061,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8735-7	Zuleitungs ,u. RRB Hubbelrath	13.225.000,00	-775.635,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8745-4	Urdenbacher Dorfstr./Hgerel/Büchenb.	3.543.000,00	-471.353,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8793-4	Holzstr. 1.BA		82.776,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
961-8793-9	Holzstr. 2.BA		129.275,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8806-0	Hamburger Str.	115.000,00	893,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9129-0	Kanalnetzsteuerung		230.744,00	205.000,00	100.000,00	100.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	600.000,00	600.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
960-9398-5	Hasseler Richtweg	3.753.000,00	-346.138,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9741-7	Lewitstr./Schorlemer Str.	3.581.000,00	-193.826,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9847-2	Krefelder Str.	19.578.595,00	-903.638,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9862-6	PST Hellerhof	2.286.000,00	-22.029,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9877-4	Niederkaßeler Kirchweg	4.251.000,00	-411.794,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9917-7	Meßtechnik Unterbach	105.000,00	-3.418,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		68.368.595,00	120.243,67	6.521.605,00	1.577.000,00	2.000.000,00	600.000,00	2.000.000,00	600.000,00	600.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00

Fortsetzung Block III: Kanalnetzbewirtschaftung / lfd. Maßnahmen

Großprojekte

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschiebung		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VR 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
407-7781-4	Karolinger- bis Königsberger St.	399.600.000,00		74.329.030,56		64.260.586,00		3.000.000,00		0,00		0,00		0,00	
408-7781-9	IISM/Torfbruch -Siedelstr.	3.735.000,00		-214.119,95		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-9041-2	El u. Leit. Ausrüstung IISM	3.600.000,00		0,00		839.592,00		2.000.000,00		1.500.000,00		1.500.000,00		0,00	
Summe:		406.935.000,00		74.114.910,61		65.100.178,00		5.000.000,00		1.500.000,00		1.500.000,00		0,00	

Seite VII - 7

* neue Maßnahmen:

Summe:		475.303.595,00		74.235.154,28		71.621.783,00		6.577.000,00		3.500.000,00		2.100.000,00		1.400.000,00	
---------------	--	----------------	--	---------------	--	---------------	--	--------------	--	--------------	--	--------------	--	--------------	--

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschiebung		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VR 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
960-8264-9	Umb. PST Grabplatz	996.000,00		0,00		0,00		500.000,00		486.000,00		486.000,00		0,00	
Summe:		996.000,00		0,00		0,00		500.000,00		486.000,00		486.000,00		0,00	

Großprojekte

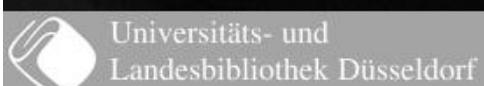
960-8266-5	IISM Torfbruchstr. Bauw.	1.951.000,00		0,00		0,00		951.000,00		848.000,00		848.000,00		0,00	
------------	--------------------------	--------------	--	------	--	------	--	------------	--	------------	--	------------	--	------	--

Gesamt: Block III		478.250.595,00		74.235.154,28		71.621.783,00		8.028.000,00		4.834.000,00		3.434.000,00		1.400.000,00	
--------------------------	--	----------------	--	---------------	--	---------------	--	--------------	--	--------------	--	--------------	--	--------------	--

Gesamt: Block III									
№	№	№	№	№	№	№	№	№	№
100-238-4	1000 000 000	1 000 000 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000
Zusammen:									
100-238-4	1 000 000 000	1 000 000 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000
Zusammen:									
100-238-4	1 000 000 000	1 000 000 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000

• neue Ausgaben:

Seite VI - 1									
№	№	№	№	№	№	№	№	№	№
100-238-4	1 000 000 000	1 000 000 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000
Zusammen:									
100-238-4	1 000 000 000	1 000 000 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000	0 000



Block IV: Neuerschließung/Strukturverbesserung

* Ifd. Maßnahmen:

Haushalts- stelle	Beschreibung	Kosten- ansatz		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		KW 97		KW 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7215-5	Hennefeld-Siedlung	4.167.000,00		631.418,61		704.500,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-7575-8	Rotterdam Str./Am Stand	566.000,00		456.334,93		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-7961-3	Kaisr./Medienzentrum	3.817.000,00		5.632,47		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
940-8082-7	Witlaerer Kamp	1.154.000,00		480.000,00		554.000,00		120.000,00		0,00		0,00		0,00	
960-8638-5	Herm.-Domscheidt-Str.	1.113.329,00		890.328,00		105.762,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-9108-7	KW-Behandlung und Paravide	817.000,00		-13.116,61		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-9123-0	Im Schlämk	3.368.000,00		-335.373,77		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-9301-2	Unterlher-Karlauer Str.	477.340,00		-8.319,36		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-9409-4	Am Kapeller Feld	2.717.000,00		154.824,40		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
960-9418-3	Kanalbankosten Neuerschließ	10.000.000,00		477.155,08		5.175.000,00		5.000.000,00		5.000.000,00		5.000.000,00		5.000.000,00	
Summe:		28.196.669,00		2.738.883,75		6.539.262,00		5.120.000,00		5.000.000,00		5.000.000,00		5.000.000,00	

Großprojekte keine

Block V : Betriebshof

Block IV: Neuerschließung/Strukturverbesserung

*Krd. Maßnahmen: keine

*** neue Maßnahmen:**

Haushaltsstelle	Beschreibung	Kostenanschlag	Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VB 96		kw 97		kw 98	
			DK	PK	DK	PK	DK	PK	DK	PK	DK	PK	DK	PK
961-9845-0	Kalkumer Schloßallee 2.BA	3.306.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.000,00	0,00	2.800.000,00	0,00	2.800.000,00	0,00	0,00	0,00
944-8082-5	Einbrunger Str.	1.817.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	317.000,00	0,00	1.500.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	500.000,00	0,00
Summe:		5.123.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	523.000,00	0,00	4.300.000,00	0,00	3.800.000,00	0,00	500.000,00	0,00

Großprojekte: keine

Gesamt: Block IV	33.319.669,00	2.738.883,75	6.539.262,00	5.643.000,00	9.300.000,00	8.800.000,00	500.000,00
-------------------------	----------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	-------------------

Gesamt: Block IV		21.119.000,00	3.133.800,00	8.120.200,00	2.917.000,00	6.200.000,00	10.000.000,00
-------------------------	--	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

Gesamtwerte

Gesamt	21.119.000,00	3.133.800,00	8.120.200,00	2.917.000,00	6.200.000,00	10.000.000,00
--------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

311-3033-2	17.015.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	1.000.000,00
311-3033-0	4.104.000,00	3.133.800,00	8.120.200,00	2.917.000,00	6.200.000,00	8.800.000,00	9.000.000,00
Gesamt	21.119.000,00	3.133.800,00	8.120.200,00	2.917.000,00	6.200.000,00	9.800.000,00	10.000.000,00

Gesamtwerte

Block IV: Mehrschichtung/Strukturverfestigung

Block V : Betriebshof

* lfd. Maßnahmen:

keine

* neue Maßnahmen:

Großprojekte

Haushalts- stelle	Bereich	Rechnung	Kosten- ansatz	Ansatz 94		Ansatz 95		Ansatz 96		Vg 96		Kw 97		Kw 98	
				DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
930-9160-0	Kanalbetriebshof		26.000.000,00	-120.130,59	1.065.512,00	12.000.000,00	14.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	2.000.000,00

Summe:

			26.000.000,00	-120.130,59	1.065.512,00	12.000.000,00	14.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	2.000.000,00
--	--	--	---------------	-------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------

Gesamt: Block V

			26.000.000,00	-120.130,59	1.065.512,00	12.000.000,00	14.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00	2.000.000,00
--	--	--	---------------	-------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------

Gesamt: Block A		30 000 000,00	-130 130,76	1 007 213,76	12 000 000,00	14 000 000,00	15 000 000,00	2 000 000,00
------------------------	--	---------------	-------------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------------

Ertrags:	30 000 000,00	-130 130,76	1 007 213,76	12 000 000,00	14 000 000,00	15 000 000,00	2 000 000,00
-----------------	---------------	-------------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------------

Ertrags:	30 000 000,00	-130 130,76	1 007 213,76	12 000 000,00	14 000 000,00	15 000 000,00	2 000 000,00
Ertrags:	30 000 000,00	-130 130,76	1 007 213,76	12 000 000,00	14 000 000,00	15 000 000,00	2 000 000,00

Gueldergeld

namtandem euer *

namtandem .bip *

Block A : V Kodia

keine

Block VI : Klärwerkserweiterung

* Ifd. Maßnahmen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		KW 97		KW 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7963-0	Stromversorgung KW Nord	4.012.000,00		-36.582,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-8952-0	Wärmeversorgung KW Süd	4.900.000,00		0,00	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9061-7	Klärslamm-Annahme KW Süd	2.500.000,00		0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
955-9146-9	Kammerfilterpressen KW Nord	1.850.000,00		-10.329,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
961-9167-7	Sozialgebäude KW Süd			-364,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		13.262.000,00		-47.276,27	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Seite VII - 11

Seite VII - 12

Großprojekte

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		KW 97		KW 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-8111-1	Bilbschlammbeckenpumpung KW Süd	63.350.000,00		-1.093.162,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9144-3	RRB Lohausen u. Anschlusskanal	44.790.000,00		390.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
950-9146-6	KW Nord Große Erweiterung I u. 2. BA	100.103.110,00		4.083,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
951-9146-0	KW Nord II. Ergänzungprojekt	16.008.000,00		-374.538,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
953-9146-0	3. Erweiterung KW Nord														
UK501-9146-0	Klärslamm Trocknung KW Nord	20.000.000,00		2.124.546,56	1.138.500,00	6.194.475,00	12.081.425,00	7.090.760,00	4.990.665,00						
UK502-9146-4	Leit- u. Abwassertechnik	72.000.000,00		1.065.213,04	3.222.075,00	2.500.000,00	16.659.600,00	16.189.600,00	470.000,00						
960-9167-2	Erweiterung KW-Süd	422.350.000,00		21.139.014,76	52.694.676,00	63.432.789,00	92.720.250,00	52.283.920,00	10.082.955,00						
960-9171-0	Klärslamm Trocknung KW Süd I.BA	14.690.000,00		1.176.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		753.291.110,00		24.431.156,42	57.055.251,00	72.127.264,00	121.461.275,00	75.564.280,00	15.543.620,00						
Gesamt:		766.553.110,00		24.383.880,15	60.055.251,00	72.127.264,00	121.461.275,00	75.564.280,00	15.543.620,00						

469

Block VI: Klärwerkserweiterung

Block VII: Niederschlagswasserbehandlung

*** neue Maßnahmen:**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
954-9146-4	Entwässerungsgeregelt KW Nord	1.900.000	0,00	0,00	0,00	1.900.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe:

1.900.000	0,00	0,00	0,00	1.900.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-----------	------	------	------	-----------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Großprojekte

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		kw 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
961-9171-5	Klärschlamm-trocknung 2.BA Süd	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	2.500.000,00	3.500.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00

Summe:

6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	2.500.000,00	3.500.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
--------------	------	------	------	------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Summe:

7.900.000,00	0,00	0,00	0,00	1.900.000,00	2.500.000,00	3.500.000,00	2.000.000,00	2.500.000,00	3.500.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
--------------	------	------	------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Gesamt: Block VI

774.453.110,00	24.383.880,15	61.955.251,00	74.627.264,00	124.961.275,00	77.564.280,00	17.043.620,00
----------------	---------------	---------------	---------------	----------------	---------------	---------------

Gewinn: Block A

31.03.11	31.03.12	31.03.13	31.03.14	31.03.15	31.03.16	31.03.17	31.03.18	31.03.19	31.03.20
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

31.03.11	31.03.12	31.03.13	31.03.14	31.03.15	31.03.16	31.03.17	31.03.18	31.03.19	31.03.20
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

31.03.11	31.03.12	31.03.13	31.03.14	31.03.15	31.03.16	31.03.17	31.03.18	31.03.19	31.03.20
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Ergebnis

31.03.11	31.03.12	31.03.13	31.03.14	31.03.15	31.03.16	31.03.17	31.03.18	31.03.19	31.03.20
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Ergebnis

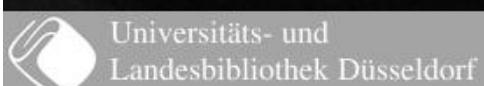
31.03.11	31.03.12	31.03.13	31.03.14	31.03.15	31.03.16	31.03.17	31.03.18	31.03.19	31.03.20
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Ergebnis

31.03.11	31.03.12	31.03.13	31.03.14	31.03.15	31.03.16	31.03.17	31.03.18	31.03.19	31.03.20
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Ergebnis

Block A: Kapitalverteilung



Block VII: Niederschlagswasserbehandlung

* Ifd. Maßnahmen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kerfanzanschlag	Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VR 96		Kw 97		Kw 98	
			DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK	DHK
960-7972-9	Kölner Landstr.	627.000,00	19.927,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9169-9	RW-Einleit. Schwarzbach	21.355.000,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9175-3	Aun Dammsteg	1.193.000,00	91.035,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
960-9860-0	Umbau RKB Karlsruher Str.	1.100.000,00	160.000,00	900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		24.275.000,00	770.963,26	900.000,00	0,00									

Großprojekte keine

* neue Maßnahmen:

keine

Gesamt: Block VII		24.275.000,00	770.963,26	900.000,00	0,00									
--------------------------	--	----------------------	-------------------	-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Block VIII: Lfd. Betrieb, Grunderwerb, Planung

* lfd. Maßnahmen:

Haushaltsstelle	Beschreibung	Kostenanschlag		Ansatz 94		Ansatz 95		Ansatz 96		Ansatz 97		kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
960-7758-0	Vertragkennmaßnahmen		225.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
960-7759-9	Grundstücksanschaffungen		8.518.344,67	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00
935-7761-2	Allg. Erneuerungen u. Ersatz	420.000,00	122.255,35	216.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
401-7761-2	KW-Nord und Süd		24.454,02	46.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
403-7761-1	Labor		17.801,33	90.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00
404-7761-6	Kanalbetrieb		40.000,00	80.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
405-7761-	Planung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
936-7761-7	Betriebsvorrichtungen	1.008.000,00	619.749,78	1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
501-7761-0	Kanalbetrieb		89.730,91	110.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00	318.000,00
502-7761-5	KW Nord u. Süd		530.018,87	1.255.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00	655.000,00
503-7761-0	Labor		0,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
935-7762-0	Fahrzeuge Ersatz		1.412.407,00	827.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00	1.060.000,00
960-7764-5	Kanalbaumaßnahmen	850.000,00	762.061,97	1.250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
408-7764-9	Hausanschlüsse		751.012,74	1.000.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
409-7764-3	Mehrlängen		11.049,23	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
932-7766-0	Grunderwerb		-267.107,39	50.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00
935-7792-2	Blütmasschinen		0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
935-7799-0	Vermögensbeschaffungen	148.000,00	154.291,95	143.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
401-7799-0	Klarwerke Nord u. Süd		38.977,94	48.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00
403-7799-9	Labor		27.910,55	70.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
404-7799-3	Kanalbetrieb		87.403,46	25.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00
936-7799-4	Mobiliar		34.666,43	189.600,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
937-7799-9	Nachrichtl. Geräte		-2.235,86	150.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
938-7799-3	Betriebsvorrichtungen	230.000,00	261.623,34	195.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
501-7799-9	Klarwerke Nord u. Süd		118.555,42	150.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
503-7799-7	Kanalbetrieb		143.067,92	45.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00

1-101T-101	Книжки			142 000,00	40 000,00	100 000,00	0	0	0
1-101T-102	Книжки			110 227,00	120 000,00	120 000,00	0	0	0
1-101T-103	Книжки	120 000,00		201 501,24	162 000,00	0,00	0	0	0
1-101T-104	Книжки			0,2220	120 000,00	120 000,00	0	0	0
1-101T-105	Книжки			41 200,00	200 000,00	120 000,00	0	0	0
1-101T-106	Книжки			30 000,00	22 000,00	22 000,00	0	0	0
1-101T-107	Книжки			52 000,00	30 000,00	30 000,00	0	0	0
1-101T-108	Книжки			30 000,00	40 000,00	40 000,00	0	0	0
1-101T-109	Книжки			142 000,00	142 000,00	0,00	0	0	0
1-101T-110	Книжки	140 000,00		0,00	3 200,00	0,00	0	0	0
1-101T-111	Книжки			300 000,00	30 000,00	622 000,00	0	0	0
1-101T-112	Книжки			11 000,00	220 000,00	220 000,00	0	0	0
1-101T-113	Книжки			32 000,00	1 000 000,00	0,00	0	0	0
1-101T-114	Книжки			50 000,00	1 200 000,00	0,00	0	0	0
1-101T-115	Книжки			1 000 000,00	22 000,00	22 000,00	0	0	0
1-101T-116	Книжки			220 000,00	1 332 000,00	622 000,00	0	0	0
1-101T-117	Книжки			10 000,00	110 000,00	218 000,00	0	0	0
1-101T-118	Книжки			80 000,00	1 400 000,00	0,00	0	0	0
1-101T-119	Книжки			0,00	0,00	0,00	0	0	0
1-101T-120	Книжки			40 000,00	80 000,00	120 000,00	0	0	0
1-101T-121	Книжки			22 000,00	20 000,00	310 000,00	0	0	0
1-101T-122	Книжки			0,00	40 000,00	60 000,00	0	0	0
1-101T-123	Книжки	420 000,00		132 222,00	310 000,00	0,00	0	0	0
1-101T-124	Книжки			8 240 000,00	2 000 000,00	2 000 000,00	0	0	0
1-101T-125	Книжки			22 000,00	2 000 000,00	2 000 000,00	0	0	0

Итого по разделу 101 - 101 000 000,00

Итого по разделу 102 - 102 000 000,00

Итого по разделу 103 - 103 000 000,00

Итого по разделу 104 - 104 000 000,00

Итого по разделу 105 - 105 000 000,00

Итого по разделу 106 - 106 000 000,00

Итого по разделу 107 - 107 000 000,00

Итого по разделу 108 - 108 000 000,00

Итого по разделу 109 - 109 000 000,00

Итого по разделу 110 - 110 000 000,00

Итого по разделу 111 - 111 000 000,00

Итого по разделу 112 - 112 000 000,00

Итого по разделу 113 - 113 000 000,00

Итого по разделу 114 - 114 000 000,00

Итого по разделу 115 - 115 000 000,00

Итого по разделу 116 - 116 000 000,00

Итого по разделу 117 - 117 000 000,00

Итого по разделу 118 - 118 000 000,00

Итого по разделу 119 - 119 000 000,00

Итого по разделу 120 - 120 000 000,00

Итого по разделу 121 - 121 000 000,00

Итого по разделу 122 - 122 000 000,00

Итого по разделу 123 - 123 000 000,00

Итого по разделу 124 - 124 000 000,00

Итого по разделу 125 - 125 000 000,00

Итого по разделу 126 - 126 000 000,00

Итого по разделу 127 - 127 000 000,00

Итого по разделу 128 - 128 000 000,00

Итого по разделу 129 - 129 000 000,00

Итого по разделу 130 - 130 000 000,00

Итого по разделу 131 - 131 000 000,00

Итого по разделу 132 - 132 000 000,00

Итого по разделу 133 - 133 000 000,00

Итого по разделу 134 - 134 000 000,00

Итого по разделу 135 - 135 000 000,00

Итого по разделу 136 - 136 000 000,00

Итого по разделу 137 - 137 000 000,00

Итого по разделу 138 - 138 000 000,00

Итого по разделу 139 - 139 000 000,00

Итого по разделу 140 - 140 000 000,00

Итого по разделу 141 - 141 000 000,00

Итого по разделу 142 - 142 000 000,00

Итого по разделу 143 - 143 000 000,00

Итого по разделу 144 - 144 000 000,00

Итого по разделу 145 - 145 000 000,00

Итого по разделу 146 - 146 000 000,00

Итого по разделу 147 - 147 000 000,00

Итого по разделу 148 - 148 000 000,00

Итого по разделу 149 - 149 000 000,00

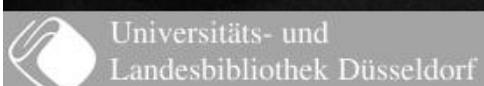
Итого по разделу 150 - 150 000 000,00

Fortsetzung Block VIII : Lfd. Betrieb, Grunderwerb, Planung

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kostenanschlag		Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		Vfz 96		Kw 97		Kw 98	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
504-7799-1	Labor			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
950-8709-4	Wertverb. an Gebäuden			-11.633,96		20.000,00	15.000,00								0
960-8726-8	Indirektleiternmaßnahmen			0,00		50.000,00	50.000,00								0
935-8755-3	Beschaffung von Fahrzeugen			-29.063,55		567.000,00	65.000,00								0
960-8819-1	Baustrom			0,00		1.120.000,00	1.120.000,00								0
960-9158-3	Kanalbauk. beim U-Bahn-Bau			0,00		0,00	0,00								0
960-9198-2	Planungsm. eigenes Personal			0,00		2.504.330,00	3.516.938,00								0
981-9279-4	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuw./Collenbachstr.														0
935-9700-1	Hard- und Software			2.197,00		0,00	0,00								0
950-9700-6	Leitungen u. nachricht. Einricht.			1.105.529,85		974.680,00	1.077.500,00			181.000		146.000			34.000
960-9761-1	Planungsmaßnahmen			27.298,69		100.000,00	20.000,00								0
				1.278.878,96		2.550.000,00	1.870.000,00			150.000		90.000			60.000
Summe:				14.214.264,23		23.309.110,00	23.032.938,00			331.000		236.000			95.000

* neue Maßnahmen: keine

Gesamt Block VIII				14.214.264,23		23.309.110,00	23.032.938,00			331.000		236.000			95.000
--------------------------	--	--	--	----------------------	--	----------------------	----------------------	--	--	----------------	--	----------------	--	--	---------------



Gesamt Block VII	3 261 000,00	14 214 204,71	51 296 110,00	23 042 030,00	111,00	320,00	60,000
------------------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------	--------	--------

Werte

Zusammen:	3 261 000,00	14 214 204,71	51 296 110,00	23 042 030,00	111,00	320,00	60,000
-----------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------	--------	--------

1-100-000-000	Wartungsaufwendungen	1 238 937,87	3 220 000,00	1 810 000,00	1 20 000	60 000	60 000
1-20-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	53 245,73	1 000 000,00	50 000,00	0	0	0
1-22-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	1 102 250,23	3 110 000,00	1 811 200,00	1 81 000	1 80 000	1 80 000
1-41-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	3 133,00	0,00	0,00	0	0	0
1-42-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	0,00	3 204 200,00	3 210 000,00	0	0	0
1-43-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	0,00	0,00	0,00	0	0	0
1-44-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	0,00	1 130 000,00	1 130 000,00	0	0	0
1-45-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	30 000,00	300 000,00	300 000,00	0	0	0
1-46-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	0,00	30 000,00	30 000,00	0	0	0
1-47-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	11 000,00	30 000,00	12 000,00	0	0	0
1-48-000-000	Zuschüsse an andere Stellen	0,00	0,00	0,00	0	0	0

Ergebnis Block VII: 111,00

Block IX : Einnahmen

* lfd. Maßnahmen

Haushaltsstelle	Beschreibung	Kosten- ausschlag	Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		kw 97		kw 98	
			DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
351-7757-4	Erschließungsbeitrag			0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
350-7757-0	Einm. Kanalanschlußbeitrag			2.320.035,45		1.500.000,00		1.500.000,00		0,00		0,00		0,00
350-7758-8	Vertragskennnahmen			225.000,00		2.000.000,00		2.000.000,00		0,00		0,00		0,00
351-7759-0	Grundstücksanschlüßleitungen			8.853.143,75		9.000.000,00		9.000.000,00		0,00		0,00		0,00
345-7762-5	Erlös aus Veräußerung			42.160,00		2.000,00		2.000,00		0,00		0,00		0,00
340-7766-5	Erlös aus Veräußerung			30.040,00		1.000,00		1.000,00		0,00		0,00		0,00
361-7781-0	Zuweisung des Landes			25.685,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
345-7799-4	Erlös aus Veräußerungen			7.440,00		2.000,00		2.000,00		0,00		0,00		0,00
361-8111-7	Zuweisung des Landes			725.055,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
361-8735-2	Zuweisung des Landes			176.908,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
347-9007-8	Erstattung überzahlter Bauausgaben													
361-9171-6	Zuweisungen des Landes			507.175,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Summe:				12.919.519,78		12.505.000,00		12.505.000,00		0,00		0,00		0,00

* neue Maßnahmen:

keine

Gesamt: Block IX

	12.919.519,78	12.505.000,00	12.505.000,00	0,00	0,00
--	---------------	---------------	---------------	------	------

Gesamt: Block IX		12 419 218,36	12 462 000,00	12 462 000,00	0,00	0,00	0,00
------------------	--	---------------	---------------	---------------	------	------	------

Personalelemente

Personalelemente

Gesamt:		12 419 218,36	12 462 000,00	12 462 000,00	0,00	0,00	0,00
---------	--	---------------	---------------	---------------	------	------	------

Personalelemente	12 419 218,36	12 462 000,00	12 462 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
201-111-9	203 152,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
241-001-9	0 811,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
261-111-1	136 208,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
261-111-2	137 052,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
262-111-4	3 440,00	3 000,00	3 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
261-111-0	32 082,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
260-111-2	20 040,00	1 000,00	1 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
212-111-2	47 160,00	2 000,00	2 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
221-111-0	8 822 142,22	8 000 000,00	8 000 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220-111-0	332 000,00	3 000 000,00	3 000 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220-111-0	1 320 002,14	1 200 000,00	1 200 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
221-111-0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt:		12 419 218,36	12 462 000,00	12 462 000,00	0,00	0,00	0,00

Personalelemente

Block IX : Einheiten

Block X: Bauzeitenzinsen

* Ifd. Maßnahmen:

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Kosten- ansetzung	Rechnung 94		Ansatz 95		Ansatz 96		VE 96		kw 97		kw 98	
			DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
940-9039-8	Bauzeitenzinsen		0,00		0,00		20.182.778,00		0,00		0,00		0,00	0,00
Summe:			0,00		0,00		20.182.778,00		0,00		0,00		0,00	0,00

* neue Maßnahmen:

keine

Gesamt:Block X			0,00		0,00		20.182.778,00		0,00		0,00		0,00	0,00
-----------------------	--	--	------	--	------	--	---------------	--	------	--	------	--	------	------

Gesamt: block X

0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

gesamt

* neue Maßzahlen:

0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00	0'00
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

* neue Maßzahlen:

Block X: Benzzeitstunden

Anlage VIII

INVESTITIONEN

Vermögensplan 1996 konzept

Mit dem Ratsbeschuß vom Dez. '93 wurde das Kanal- und Wasserbauamt beauftragt, die Organisation in einen Quasi-Eigenbetrieb zu überführen und das Amt mit Abwasserwirtschaft zu führen.

2.4 **Begründungen**

Mit der Übernahme der Ressourcenverantwortung konnten im Amt erstmalig zuverlässig Entwicklungskonzepte über das Jahr 2000 hinaus aufgestellt werden.

Seite VIII - 1 bis VIII - 16

Zu nennen sind insbesondere die Entwicklungskonzepte in den Bereichen:

- Personal
- Kosten
- Wasserbezugsmengen
- Gebühren
- Abwasserwirtschaft
- ADV und Bürokommunikation.

Durch neue Technologien, hohes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Übernahme von einer gehörigen Portion an Risiken wurden die Investitionen bis zum Jahre 2004 um ca. 300 Mio. DM reduziert.

Das entspricht etwa einem Kostenanteil von 30 Mio. DM im Jahr, entsprechend etwa 60 Gebührenpfennige pro Kubikmeter Abwasser.

2. Abwasserbeseitigungskonzept/Wirtschaftsplan - Kostendämpfung

Grundlage der im Investitionsplan 1996 veranschlagten Investitionen ist die vom Rat der Stadt nach intensiven Erörterungen 1993 beschlossene 2. Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Düsseldorf für den Zeitraum 1993 - 2004. Die Zielsetzung des Kanal- und Wasserbauamtes, die Kostenentwicklung auch im Investitionsbereich zu dämpfen, spiegelt sich unter Berücksichtigung der Jahre 1993, 1994, 1995 im Wirtschaftsplan 1996 wider (Ansätze ohne akt. Eigenleistungen/Baustrom, ohne Bauzeitenzinsen):

	1993	1994	1995	1996
Abwako * Ansätze	212 Mio.	242 Mio.	215 Mio.	241 Mio.
Wirtsch.Pl. * Ansätze/HAR IST	141 Mio.	92,5 Mio.	251 Mio.	134 Mio.

Anlage VIII

Vermögensplan 1988

Begründungen 2.4

Seite VIII - 1 bis VIII - 18

INVESTITIONEN

1. Kostendämpfungskonzept

Mit dem Ratsbeschuß vom Dez. '93 wurde das Kanal- und Wasserbauamt beauftragt, die Organisation in einen Quasi-Eigenbetrieb zu überführen und das Amt mit privatwirtschaftlichen Elementen zu führen.

Mit der Übernahme der Ressourcenverantwortung konnten im Amt erstmalig zuverlässig Entwicklungskonzepte über das Jahr 2000 hinaus aufgestellt werden.

Zu nennen sind insbesondere die Entwicklungskonzepte in den Bereichen:

- Personal
- Kosten
- Wasserbezugsmengen
- Gebühren
- Abwasserwirtschaft
- ADV und Bürokommunikation.

Durch neue Technologien, hohes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Übernahme von einer gehörigen Portion an Risiken wurden die Investitionen bis zum Jahre 2004 um ca. 300 Mio. DM reduziert.

Das entspricht etwa einem Kostenanteil von 30 Mio. DM im Jahr, entsprechend etwa 60 Gebührenpfennige pro Kubikmeter Abwasser.

2. Abwasserbeseitigungskonzept/Wirtschaftsplan - Kostendämpfung

Grundlage der im Investitionsplan 1996 veranschlagten Investitionen ist die vom Rat der Stadt nach intensiven Erörterungen 1993 beschlossene 2. Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Düsseldorf für den Zeitraum 1993 - 2004. Die Zielsetzung des Kanal- und Wasserbauamtes, die Kostenentwicklung auch im Investitionsbereich zu dämpfen, spiegelt sich unter Berücksichtigung der Jahre 1993, 1994, 1995 im Wirtschaftsplan 1996 wider (Ansätze ohne akt. Eigenleistungen/Baustrom, ohne Bauzeitenzinsen):

	1993	1994	1995	1996
Abwako * Ansätze	212 Mio.	242 Mio.	215 Mio.	241 Mio.
Wirtsch.PI. * Ansätze/HAR IST	141 Mio.	92,5 Mio	251 Mio.	134 Mio.

3. Baupreientwicklung

Die Entwicklung der Baupreise in den Jahren 1989 - 1994 waren durch die Situation der Bauwirtschaft, insbesondere im Großraum Düsseldorf, geprägt. Diese Tatsache mußte und hatte auch Auswirkungen auf das Preisniveau für den Kanal- und Kläranlagenbau.

Mit ein Grund für die starke Baupreientwicklung waren auch die seit 1988 drastisch sich verschärfenden Anforderungen an den Umweltschutz, die durch die Nachfrage in den neuen Bundesländern noch beschleunigt wurden.

Mittlerweile sind im Kanal- und Wasserbauamt eine ganze Reihe von Gegenmaßnahmen eingeleitet worden, die auch mit dazu beigetragen haben, die Kostenentwicklung zu dämpfen. Auch durch mehr Wettbewerb bei den verschiedenen Technologien kann für '96 mit Submissionsergebnissen unter der Kostenanschlagssumme gerechnet werden.

4. Laufende Projekte

Der weitaus überwiegende Teil des im Wirtschaftsplan '96 veranschlagten Investitionsbedarfs (Ansätze/Verpflichtungsermächtigung) ist, wie die nachstehende Aufstellung zeigt, mit 81,2 % durch bereits laufende Projekte bzw. durch Maßnahmen zum laufenden Betrieb gebunden:

	Ansatz 1996	Verpflicht.-Erm.	Gesamt
* lfd. Projekte lfd. Betrieb	116,791 Mio.	131,892 Mio.	248,683 Mio.
* neue Projekte	18,604 Mio.	30,527 Mio.	49,131 Mio.
* Gesamt (ohne aktiv. Eigenleistungen/ ohne Bauzinsen)	135,395 Mio.	162,419 Mio.	297,814 Mio.

5. Investitionen = Umweltschutzmaßnahmen

Den Investitionen liegen Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Umweltschutzes zugrunde, wobei hier das von den Bundes- und Landesgesetzgebern festgelegte Anforderungsniveau umgesetzt wird. Das veranschlagte Investitionsvolumen verteilt sich auf folgende Bereiche der Stadtentwässerung:

Maßnahmen im Bereich	Ansatz 1996	Verpflicht.-Erm.	Gesamt
* Kanalisationsnetz	41,252 Mio.	37,127 Mio.	78,379 Mio.
* Klärwerke	74,627 Mio.	124,961 Mio.	199,588 Mio.
* lfd. Betrieb, Planung, Grunderwerb usw.	23,033 Mio. - 4,637 Mio.	0,331 Mio. - 0 Mio.	23,364 Mio. - 4,637 Mio.
* Netto-Investitionen (ohne aktiv. Eigenleistungen/ ohne Bauzinsen)	134,275 Mio.	162,919 Mio.	296,694 Mio.

6. Bauzeitenzinsen / akt. Eigenleistungen

Zu diesem Nettoinvestitionsvolumen kommen noch die während der Bauphase der Projekte an den Steuerhaushalt abzuführenden und später zu aktivierenden Bauzeitenzinsen sowie die aktivierungspflichtigen Eigenleistungen und der zu aktivierende Baustrom hinzu, so daß sich im Ergebnis folgendes Bruttoinvestitionsvolumen ergibt:

	Ansatz 1996	Verpflicht.-Erm.	Gesamt
* Netto-Investitionen	134,275 Mio.	162,419 Mio.	296,694 Mio.
* Bauzeitenzinsen	20,182 Mio.	0 Mio.	20,182 Mio.
* aktiv. Eig.Leistung/ Baustrom	4,637 Mio.	0 Mio.	4,637 Mio.
* Brutto-Investitionen	159,094 Mio.	162,419 Mio.	321,513 Mio.

7. Kanalisationsnetz

Um die Leistungsfähigkeit des ca. 1.500 km langen Abwassersammel- und -transportsystems der Stadtentwässerung Düsseldorf mit seinen 93 Pumpstationen und Rückhalteanlagen zu erhalten, den dauerhaften Betrieb rund um die Uhr sicherzustellen und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen sind im Wirtschaftsplan 1996 laufende und neue Maßnahmen für folgende Investitionsblöcke eingestellt:

- a) Neubau Betriebshof "Kanalnetz"
- b) Erneuerung von Kanalhaltungen
- c) nachträgl. abwassertechn. Erschließung von Wohn- u. sonstigen Gebieten
- d) abwassertechn. Ersterschließung / Strukturverbesserung des Transportsystems
- e) Maßnahmen zur Kanalnetzbewirtschaftung

Das Gesamtvolumen dieser Investitionsblöcke für das Kanalisationsnetz beträgt:

VE = Verpflichtungs- ermächtigung KW = Kassenwirksam	Pro- jekt	Volumen KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Kanalisa- tionsnetz						
* lfd. Projekte	20		25,1 Mio. DM	10,1 Mio. DM	8,7 Mio.	1,4 Mio.
* neue Projekte	15		16,1 Mio. DM	27,0 Mio. DM	24,0 Mio.	3,0 Mio.
	35		41,2 Mio. DM	37,1 Mio. DM	32,7 Mio.	4,4 Mio.

7.1 Neubau Betriebshof "Kanalnetz"

Bei einem veranschlagten Investitionsvolumen von 78,3 Mio. DM (Ansatz/VE) entfallen 26 Mio. DM auf das Projekt "Neubau des Hauptbetriebshofes - Kanalisationsnetz".

VE = Verpflichtungs- ermächtigung KW = Kassenwirksam	Pro- jekt	Volumen KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Kanalisa- tionsnetz						
			41,2 Mio. DM	37,1 Mio. DM	32,7 Mio.	4,4 Mio.
Neubau Betriebshof "Kanalbetrieb" - neu	1	26,0 Mio. DM	12,0 Mio. DM	14,0 Mio. DM	12,0 Mio.	2,0 Mio.
Gesamt Rest I			29,2 Mio. DM	23,1 Mio. DM	20,7 Mio.	2,4 Mio.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 30.08.1990 vom Grundsatz her dem Projekt zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende baureife Planung zu erstellen. Gründe für den Bau sind in der damaligen DR Nr. 60/037/90 dargestellt worden. Bei diesem Projekt ist es beabsichtigt, Ende 1995 in den Bauausschuß und in den Rat der Stadt eine Vorlage zu einem Bauausführungs- und Finanzierungsbeschluß einzubringen.

Der Hauptbetriebshof "Kanalnetz" wird auf dem Grundstück Auf dem Draap gemeinsam mit dem zu bauenden Betriebshof des Amtes 70 erstellt. Bei einigen Bauteilen können durch eine gemeinsame Nutzung Einsparungen erzielt werden. Ansonsten ist eine bauliche, betriebliche und kostenmäßige Trennung erforderlich. In der vorstehend angekündigten Beschlußvorlage wird das Projekt näher erläutert werden.

7.2 Erneuerung von Kanalhaltungen

Von den restlichen 52,3 Mio. DM (Ansatz/VE) entfallen 35,2 Mio. DM auf bereits laufende Maßnahmen, so daß noch ein veranschlagtes Volumen von 17,1 Mio. DM für weitere neue Projekte verbleibt. Davon werden in einem veranschlagten Volumen von 7,6 Mio. DM bei weiteren 8 Kanälen defekte Haltungen (ca. 40 / Gesamtlänge ca. 2.000 m) erneuert:

VE = Verpflichtungs- ermächtigung KW = Kassenwirksam	Pro- jekt	Volumen KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Rest I			29,2 Mio. DM	23,1 Mio. DM	20,7 Mio.	2,4 Mio.
Erneuerung von Ka- nalhaltungen						
* lfd. Projekte	10	24,2 Mio. DM	10,6 Mio. DM	1,6 Mio. DM	1,6 Mio.	0 Mio.
* neue Projekte	8	8,4 Mio. DM	1,4 Mio. DM	6,1 Mio. DM	5,6 Mio.	0,5 Mio.
	18	32,6 Mio. DM	12,0 Mio. DM	7,7 Mio. DM	7,2 Mio.	0,5 Mio.
Gesamt Rest II			17,2 Mio. DM	15,4 Mio. DM	13,5 Mio.	1,9 Mio.

Es handelt sich um folgende 8 Kanäle:

Bezeichnung	Kostenanschlag DM	Ansatz '96 DM	VE 96 DM	KW 97 DM	KW 98 DM
Siegfriedstr.	867.000	167.000	660.000	600.000	60.000
Graudenzstr.	561.000	161.000	308.000	308.000	0
Karl-Hohmann-Str.	3.296.000	100.000	3.043.000	2.600.000	443.000
Wettiner Str.	517.000	117.000	320.000	320.000	0
Händelstr.	1.458.000	458.000	794.000	794.000	0
Graf-Engelbert-Str.	105.000	105.000	0	0	0
Cornelliusstr.	651.000	151.000	390.000	390.000	0
Moltkestr.	966.000	166.000	618.000	618.000	0
Summe	8.421.000	1.425.000	6.133.000	5.630.000	503.000

Bei einem Anlagewert des Abwassernetzes - Kanäle von fast 3 Mrd. DM (Wiederbeschaffungszeitwerte) und einer jährlichen Abschreibungsrate dazu von 28,6 Mio. DM (94) stellt das veranschlagte Gesamtvolumen "Kanalerneuerung" (laufende/neue Projekte) mit 19,7 Mio. DM (Ansatz u. VE) einen angemessenen, nicht zu hohen Investitionsanteil zur Substanzerhaltung der Kanäle dar.

Erfreulicherweise kann berichtet werden, daß mit Investitionen von ca. 30 Mio. DM je Jahr seit etwa 1989, die allerschlimmsten Kanalschäden behoben werden konnten. Das mittlerweile bessere Bild über den Zustand der Kanäle, neue Sanierungs- und Unterhaltungstechniken (Roboter) sowie eine neue Landesverordnung über die Selbstüberwachung von Kanälen lassen es verantwortbar erscheinen - insbesondere vor dem Hintergrund laufender hoher Gesamtinvestitionen - das Kanalsanierungsprogramm zeitlich zu strecken.

Bis zum Jahr 2000 soll vorerst nur eine Summe von etwa 8 bis 10 Mio. DM je Jahr in Ansatz gebracht werden.

7.3 Nachträgliche, abwassertechn. Erschließung

Von dem restl. Veranschlagungsvolumen von 32,6 Mio. DM (Ansatz/VE) ist im Wirtschaftsplan '96 zur nachträgl. Erschließung von Wohn- und sonstigen Gebieten folgendes Volumen veranschlagt:

KW	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Gesamt - 1996	32.600.000	32.600.000	41.200.000	37.100.000	37.100.000	37.100.000
Neubau/Erweiterung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
"Kanalsanierung" - neu	19.700.000	19.700.000	19.700.000	19.700.000	19.700.000	19.700.000
Gesamt Rest I	11.900.000	11.900.000	20.500.000	16.400.000	16.400.000	16.400.000
0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	32.600.000	32.600.000	41.200.000	37.100.000	37.100.000	37.100.000

VE = Verpflichtungs- ermächtigung KW = Kassenwirksam	Pro- jekt	Volumen KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Rest II			17,2 Mio. DM	15,4 Mio. DM	13,5 Mio.	1,9 Mio.
nachträgl. abwasser- techn. Erschl. von Wohn- u. sonst. Ge- bieten						
* lfd. Projekte	4	3,6 Mio. DM	2,9 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio.	0 Mio.
* neue Projekte	<u>3</u>	<u>2,3 Mio. DM</u>	<u>0,7 Mio. DM</u>	<u>1,3 Mio. DM</u>	<u>1,3 Mio.</u>	<u>0 Mio.</u>
	7	<u>5,9 Mio. DM</u>	<u>3,6 Mio. DM</u>	<u>1,3 Mio. DM</u>	<u>1,3 Mio.</u>	<u>0 Mio.</u>
Gesamt Rest III			13,6 Mio. DM	14,1 Mio. DM	12,2 Mio.	1,9 Mio.

Von dem restlichen Veranschlagungsvolumen für neue Projekte in Höhe von 7,7 Mio. DM ist beabsichtigt, mit einem Volumen von 2,0 Mio. DM (Ansatz/VE) in 3 weiteren Straßen die Grundstücke abwassertechnisch nachträglich zu erschließen (u.a. in der Wasserschutzzone III.a des Wasserwerkes Am Staad) und damit die bisherigen Behelfsentwässerungsanlagen zu beseitigen bzw. weitere Bebauungen (Saargemünder Straße) zu ermöglichen.

Es handelt sich um folgende neue Projekte:

Bezeichnung	Kostenan-	Ansatz '96	VE 96	KW 97	KW 98
	schlag				
	DM	DM	DM	DM	DM
Saargemünder Str. 2.BA	239.000	239.000	0	0	0
Niederrheinstr.	1.894.000	294.000	1.260.000	1.260.000	0
Berg. Landstr./Gollenbergweg	172.000	172.000	0	0	0
Summe	2.305.000	705.000	1.260.000	1.260.000	0

7.4 Abwassertechn. Erschließung / Strukturverbesserung des Transportsystems

Es ist folgendes Volumen vorgesehen:

VE = Verpflichtungs- ermächtigung KW = Kassenwirksam	Pro- jekt	Volumen KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Rest III			13,6 Mio. DM	14,1 Mio. DM	12,2 Mio.	1,9 Mio.
Abwassertechn. Erst- erschließung/Struk- turverbesserung des Transportsystems						
* lfd. Projekte	2	11,2 Mio. DM	5,1 Mio. DM	5,0 Mio. DM	5,0 Mio.	0,0 Mio.
* neue Projekte	2	5,1 Mio. DM	0,5 Mio. DM	4,3 Mio. DM	3,8 Mio.	0,5 Mio.
	4	<u>16,3 Mio. DM</u>	<u>5,6 Mio. DM</u>	<u>9,3 Mio. DM</u>	<u>8,8 Mio.</u>	<u>0,5 Mio.</u>
Gesamt Rest IV			8,0 Mio. DM	4,8 Mio. DM	3,4 Mio.	1,4 Mio.

Für 1996 sind zwar eine Reihe von Maßnahmen bekannt, wie z.B. Einbrungen, jedoch liegen noch keine genauen Kostenanschläge vor. Im Regelfall trägt der Investor zum überwiegenden Teil die Erschließungskosten. Grundlage ist i.d.R. der Erschließungsvertrag. Als Pauschale wird erfahrungsgemäß ein Kostenanteil für den Gebührenhaushalt von 5 Mio. DM angesetzt (lfd. Maßnahmen).

Mit einem Volumen von 3,0 Mio. DM (Ansatz/VE) wird die geplante abwassertechnische Ersterschließung des für Wohnbebauung und Bezirkssportanlage ausgewiesenen Gebietes nördlich der Kalkumer Schloßallee realisiert und dabei auch die vorhandene Bebauung östlich der Walburgisstraße abwassertechnisch mit erschlossen:

Bezeichnung	Kostenanschlag DM	Ansatz '96 DM	VE 96 DM	KW 97 DM	KW 98 DM
Kalkumer Schloßallee	3.306.000	206.000	2.800.000	2.800.000	0
Summe	3.306.000	206.000	2.800.000	2.800.000	0

7.5 Maßnahmen zur Kanalnetzbewirtschaftung

Das für Maßnahmen zur Kanalnetzbewirtschaftung im Wirtschaftsplan 96 vorgesehene Volumen beträgt:

VE = Verpflichtungs- ermächtigung KW = Kassenwirksam	Pro- jekt	Volumen KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Rest IV			8,0 Mio. DM	4,8 Mio. DM	3,4 Mio.	1,4 Mio.
Maßnahmen zur Kanalnetzbewirt.						
* lfd. Projekte	4		6,6 Mio. DM	3,5 Mio. DM	2,1 Mio.	1,4 Mio.
* neue Projekte	2		<u>1,4 Mio. DM</u>	<u>1,3 Mio. DM</u>	<u>1,3 Mio.</u>	<u>0 Mio.</u>
	6		<u>8,0 Mio. DM</u>	<u>4,8 Mio. DM</u>	<u>3,4 Mio.</u>	<u>1,4 Mio.</u>

Mit diesem restlichen Veranschlagungsvolumen von 2,7 Mio. DM (neue Projekte - Ansatz/VE) ist zur Strukturverbesserung des Abwassertransportsystems beabsichtigt,

- * die veraltete maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung der Pumpstation Am Grabbeplatz zu erneuern und den heutigen, veränderten hydraulischen Erfordernissen anzupassen
- * sowie das geplante Verbindungsbauwerk "Hauptsammler Mitte - Torfbruchstraße" als Schlußpunkt eines durch Schieber zu steuernden Kreuzungspunktes zu schaffen; mit diesem Steuerungselement kann das Abwasser aus Gerresheim je nach Betriebssituation des Transportsystems und der beiden Großklärwerke sowohl zum Großklärwerk Düsseldorf-Süd als auch zum Großklärwerk Düsseldorf-Nord geleitet werden.

Eine im Jahr 1974 durchgeführte Kanalnetzberechnung zeigt, daß infolge Stadtentwicklung und Eingemeindung, das seit 1875 im Bau befindliche Kanalnetz zu etwa 25% in seinen Querschnitten zu klein ist und daher erneuert werden müßte.

Vor dem Hintergrund dieser gewaltigen Investitionsaufgabe (geschätzt 1 - 1,5 Mrd. DM) wurden neue Amtsstrategien entwickelt.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, leistungsfähige ADV-Anlagen und neue Entwicklungen in der Meß-, Regel- und Steuertechnik geben die berechtigte Hoffnung auf einen Großteil dieser Investitionen zu verzichten.

Zur Amtsstrategie gehört die Vermeidung und Verminderung von Abwassereinleitungen, insbesondere von unverschmutztem Niederschlagswasser. Weiterhin soll - bevor Kanäle und Beckenanlagen vergrößert werden - das Vorhandene besser ausgenutzt und bewirtschaftet werden. Um ein Bewirtschaftungs- und Optimierungskonzept verantworten zu können, sind umfangreiche IST-Messungen, Berechnungen und Steuerungseinrichtungen erforderlich.

So wurden in diesem Block auch für 1996 keine weiteren Bauvorhaben eingebracht.

Kanalnetzsteuerung	2.100.000,- DM bis 1998
--------------------	-------------------------

Im weiteren Sinne gehören die Ausrüstung mit Nachrichtentechnik, Hard- und Software und die entsprechenden Planungskosten (Einkauf von Spezialwissen) mit zu dieser Blockthematik, die mit der Zieldefinition des Amtes erweitert werden kann:

Nachrichtentechnik	20.000,- DM je Jahr
--------------------	---------------------

Hard- und Software	1.077.500,- DM Ansatz '96
(für die weiteren Jahre etwa 450.000,- je Jahr)	

Planungsmaßnahmen	1.870.000,- DM Ansatz '96
(für weitere Jahre etwa 2.000.000,- je Jahr)	

Ansatz 1996	<u>2.967.500,- DM</u>
--------------------	------------------------------

2. Klärwerke / Niederschlagswasserbehandlung

Von dem für den Bereich der Abwasserbehandlung (einschl. Rückstandsentsorgung, wie Schlamm Entsorgung) im Wirtschaftsplan 1996 veranschlagten Investitionsvolumen von 205,6 Mio. DM (Ansatz/VE) entfallen fast 96 % auf 1996 bereits laufende Projekte:

	Anzahl	KA	Ansatz 96	VE 96	KW 97	KW 98
* lfd. Projekte	3	514,35 Mio.	72,127 Mio.	121,461 Mio.	75,564 Mio.	15,544 Mio.
* neues Projekt Klärschlamm- trocknung 2.BA	1	6,00 Mio.	2,500 Mio.	3,500 Mio.	2,000 Mio.	1,500 Mio.
* Gesamt	4	520,35 Mio.	74,627 Mio.	124,961 Mio.	77,564 Mio.	17,044 Mio.

2.1 Klärwerke

In den vorstehenden Zahlen sind nicht enthalten notwendige, untergeordnete Investitionen (insbesondere Ersatzmaßnahmen) zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes der beiden Großklärwerke. Alle 3, in 1996 laufende Projekte sind Großprojekte im Klärwerksbereich,

- * deren Bau der Rat beschlossen hat
 - Ausbau Klärwerk Süd / 422,35 Mio. DM
- * bzw. zu denen er einen Grundsatzbeschluss gefasst hat, wobei die Bauausführungs- und Finanzierungsvorlage mit ausführlichen Darlegungen zur Notwendigkeit und Kosten noch 1995 dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt wird
 - 3. Erweiterung Klärwerk Nord mit
 - Bau einer Trocknungsanlage / Kostenanschlag 20 Mio. DM
 - Leit- und Abwassertechnik / Kostenanschlag 72 Mio. DM.

Aufgrund der ersten Submissionsergebnisse für den Ausbau des Klärwerkes Süd und des Trockners im Klärwerk Nord sowie einer aktuellen Überplanung der Konzeption und der Ausbaugrößen der Klärwerke, der Schlammverwertung sowie der Behandlung der Öl- und Fettabscheiderinhalte können sich die geplanten Ansätze unter günstigen Voraussetzungen von

641,350 Mio. DM auf ca. 450,000 Mio. DM

d.h., um rd. 200 Mio. DM weniger

entwickeln.

Für 1996 bleibt als neues Projekt der 2. Bauabschnitt der Klärschlamm-trocknungsanlage des Klärwerkes Süd mit einem Kostenvolumen von 6 Mio. DM. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Kostenschätzung; der Kostenanschlag wird noch erstellt.

Bezeichnung	Kostenanschlag DM	Ansatz '96 DM	VE 96 DM	KW 97 DM	KW 98 DM
Klärschlamm-trocknung 2. BA	6.000.000	2.500.000	3.500.000	2.000.000	1.500.000
Summe	6.000.000	2.500.000	3.500.000	2.000.000	1.500.000

Die im Klärwerk Süd bestehende Trocknungsanlage ist von der Kapazität her auf die aus den derzeitigen Abwasserzulaufmengen resultierende Schlammmenge ausgelegt. Mit dem ab 1997 geplanten Umschluß des Hauptsammlers Mitte zum Klärwerk Süd ergibt sich im Ergebnis auch ein Zuwachs an Klärschlamm und damit ein erhöhter Trocknungsbedarf. Bei der geplanten Erweiterung der Trocknungsanlage wird die Anlage mit der 2. Baustufe auf Parallelbetrieb umgerüstet. Die Aufnahme des erweiterten Betriebes soll 1997 erfolgen (1998 Restarbeiten/Ausfinanzierung).

2.2 Niederschlagswasserbehandlung

In 1996 gibt es keine neuen und keine lfd. Maßnahmen.

Erfreulicherweise stimmte die Bezirksregierung einem Regenwassereinleitungskonzept

zu, das im wesentlichen beinhaltet, zuerst einmal alle ca. 170 Niederschlagswasser-einleitungen im Stadtgebiet zu bewerten und auf der Grundlage von Kosten-/Nutzenanalysen einer Prioritätenordnung zu unterziehen.

3. Laufender Betrieb, Kanalanschlußbereich, Grunderwerb, Planung

Im Wirtschaftsplan 1996 ist ein Volumen von 23,364 Mio. DM (Ansatz/VE) veranschlagt, insbesondere für

- * den Kanalanschlußbereich
 - * zu aktivierende Eigenleistungen/Baustrom
 - * für Planungsmaßnahmen
 - * Vertragsbaumaßnahmen
- sowie
- * zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes der beiden Großklärwerke, des Kanalisationsnetzes mit seinen Pumpstationen und Rückhalteanlagen, der Laborkontrollstationen und der restlichen Bereiche der Stadtentwässerung.

Das nachstehend dargestellte Investitionsvolumen zum Bau der Anschlußkanäle bzw. zu deren Erneuerung wird nicht über die Abwassergebühren sondern über einen speziellen Kostenersatz (siehe Einnahmen) direkt finanziert.

	Ansatz 96	Verpflicht.-Erm. 96	KW 97	KW 98
* Gesamt	23,033 Mio. DM	0,331 Mio. DM	0,236 Mio. DM	0,095 Mio. DM
* Kanalanschlußbereich	- 9,650 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM
* Rest I	13,383 Mio. DM	0,331 Mio. DM	0,236 Mio. DM	0,095 Mio. DM

Änderung zum

Anschlußkanäle gehören rechtlich nicht zu den Anlagen der öffentlichen Stadtentwässerung im Sinne des Kommunalabgabengesetzes von Nordrhein-Westfalen und sind deshalb im Prinzip gesondert zu behandeln.

Aus veranschlagungstechnischen Gründen sind im Vermögensplan die mit Investitionsmaßnahmen verbundenen, aktivierungspflichtigen Eigenleistungen/Baustrom (Gegenposition im Erfolgsplan) auszuweisen, und zwar in folgender Höhe:

	Ansatz 96	Verpflicht.-Erm. 96	KW 97	KW 98
* Gesamt - Rest I	13,383 Mio. DM	0,331 Mio. DM	0,236 Mio. DM	0,095 Mio. DM
* akt. Eigenleistungen/Baustrom	- 4.637 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM
* Rest II	8,746 Mio. DM	0,331 Mio. DM	0,236 Mio. DM	0,095 Mio. DM

Des weiteren werden in diesem Bereich die Planungskosten für beabsichtigte Investitionsmaßnahmen in folgender Höhe veranschlagt:

	Ansatz 96	Verpflicht.-Erm. 96	KW 97	KW 98
* Rest II	8,746 Mio. DM	0,331 Mio. DM	0,236 Mio. DM	0,095 Mio. DM
* Planungskosten	- 1,870 Mio. DM	- 0,150 Mio. DM	- 0,090 Mio. DM	- 0,060 Mio. DM
* Rest III	6,876 Mio. DM	0,181 Mio. DM	0,146 Mio. DM	0,035 Mio. DM

Seite 1 von 2

Die Planungskosten werden später den Investitionsmaßnahmen zugerechnet.

Insbesondere im Zusammenhang mit beabsichtigten Erschließungen von Baugebieten durch Investoren ist es zur zeitnahen Sicherstellung der abwassertechnischen Erschließung solcher Gebiete erforderlich (aufgrund von Erfahrungswerten) ein Investitionsvolumen für sogenannte Vertragskanäle zu veranschlagen, soweit es sich um den Anteil handelt, den die Stadt trägt. Im Wirtschaftsplan 1996 ist hierfür das nachstehende Volumen veranschlagt:

	Ansatz 96	Verpflicht.-Erm. 96	KW 97	KW 98
* Rest III	6,876 Mio. DM	0,181 Mio. DM	0,146 Mio. DM	0,035 Mio. DM
* Vertragskanäle	- 2,250 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM
* Rest IV	4,626 Mio. DM	0,181 Mio. DM	0,146 Mio. DM	0,035 Mio. DM

Das verbleibende Volumen von 4,807 Mio. DM (Ansatz/VE) ist erforderlich, um durch kleinere Investitionsmaßnahmen (in der Regel Ersatzmaßnahmen) den laufenden Betrieb der beiden Großklärwerke, des Kanalisationsnetzes und der Laboratorien (3,381 Mio. DM) sowie der sonstigen Unternehmensbereiche des Amtes einschl. Datenverarbeitung (1,426 Mio. DM) sicherzustellen.

	Ansatz 96	Verpflicht.-Erm. 96	KW 97	KW 98
Rest III	6,876 Mio. DM	0,181 Mio. DM	0,146 Mio. DM	0,035 Mio. DM
Vertragskanäle	- 2,250 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM	0 Mio. DM
Rest IV	4,626 Mio. DM	0,181 Mio. DM	0,146 Mio. DM	0,035 Mio. DM

Kanal- und Wasserbauamt
Änderung zum
 Änderungen im Erfolgsplan 1996

Erfolgs- und Vermögensplan 1996

Beschlußgegenstand (Seiten 1 bis 2)

Wirtschaftsplan des Kanal- und Wasserbauamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf für 1996

Beschlußentwurf (Neufassung):

Der Rat der Stadt stellt den Erfolgsplan und den Vermögensplan des Kanal- und Wasserbauamtes für das Jahr 1996 wie folgt fest:

a) **Erfolgsplan**

Aufwand		Ertrag	
Aufwendungen	272.402.437 DM	Erträge	241.876.911 DM
		Entnahme aus Rückstellung Abwasserabgabe	15.000.000 DM
		Auflösung der Gebührenausschleichrücklage per 31.12.1995	15.459.552 DM
		Fehlbetrag	65.974 DM
	272.402.437 DM		272.402.437 DM

b) Vermögensplan

Mittelherkunft	Mittelverwendung
Innenfinanzierung	Investitionen
- kalk. Abschreibungen 71.874.000,00	- Investitionen (einschl. Grundstücks- anschlußleitungen) 135.395.264,00
- Abgänge Buchrestwerte 450.000,00	- aktivierungspflichtige Eigenleistungen 3.516.938,00 (ohne Baustrom KW-Süd, 1.120.000,00 DM)
- Aufgerechnete Abwasserabgabe 7.000.000,00	- Bauzeitzinsen 20.182.778,00
Außenfinanzierung	Tilgung
- Zuschüsse Bund/Land Unterabschnitt 700 0,00	- laut Amt 20 vom 27.12.94 22.627.752,83 DM
- Einzelpl. 9 (Invest.-Pausch.) 4.500.000,00	- Zuschlag (pauschal) 1.000.000,00 DM
- Erlös aus Veräußerung 5.000,00 (keine Auswirk. auf Kreditbedarf)	
- Beiträge 1.500.000,00	
- Finanzierungsbeteiligung Dritter 2.000.000,00	
- Grundstücksanschlußleitungen 9.000.000,00	
Kreditbedarf - 2.250 Mio 76.398.732,83	
182.722.732,83 DM	182.722.732,83 DM

c) Verpflichtungsermächtigungen

162.419.275,00 DM

Ertrag	Aufwand
Erträge	Aufwendungen
Entnahme aus Rückstellung	
Abwasserabgabe	
Aufhebung der Gebäudesicherungslage per 31.12.1992	
Feribetrag	

Kanal- und Wasserbauamt

Änderungen im Erfolgsplan 1996

	1996 ALT	Veränderung	1996 NEU
1. Umsatzerlöse	233.300.134	-316.131	232.984.003
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.636.938	0	4.636.938
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.255.970	0	4.255.970
Zwischensumme Erträge	242.193.042	-316.131	241.876.911
4. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.425.712	-1.345.247	48.080.465
5. Personalaufwand	39.400.000	-900.000	38.500.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (KALKULATORISCH)	71.874.000	0	71.874.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.523.772	0	8.523.772
8. Abwasserabgabe			
8.1 für das laufende Jahr	14.633.200	-1.550.000	13.083.200
8.2 für zeitfremde Veranlagungsjahre	15.000.000	0	15.000.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KALKULATORISCH)	77.341.000	0	77.341.000
Zwischensumme Aufwendungen	276.197.684	-3.795.247	272.402.437
Erträge abzüglich Aufwendungen	-34.004.642	3.479.116	-30.525.526
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. Sonstige Steuern	0	0	0
12. Entnahme aus der Rückstellung Abwasserabgabe für zeitfremde Veranlagungsjahre	15.000.000	0	15.000.000
13. Jahresergebnis	-19.004.642	3.479.116	-15.525.526
14. Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage	14.772.192	687.360	15.459.552
15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag:	-4.232.450	4.166.476	-65.974

Erläuterungen zu den Änderungen des Wirtschaftsplanes 1996

zu 1. Umsatzerlöse

Bedingt durch die nachstehend dargestellten Kostenveränderungen, reduziert sich der von der Stadt zu tragende Kostenanteil für die Straßenentwässerung, der Teil der Umsatzerlöse ist, um um 316.131 DM für 1996. **Auch in 1995** führt eine Reduzierung bei den Personalkosten um 0,8 Mio. DM (s. Position 5.) zu einer Verringerung dieser Position um 112.640 DM, was sich wiederum auf die Gebührenausgleichsrücklage (siehe Position 14.) auswirkt.

zu 4. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

Aufgrund von Pressemeldungen und einer aktuell eingeholten Information der Energielieferanten zur Entwicklung der Strompreise können die für 1996 zu erwartenden **Energiekosten** gesenkt werden:

Dies liegt

- an dem Wegfall der Ausgleichsabgabe ("Kohlepfennig"),
- eine darüber hinaus gehende weitere Preissenkung der Energielieferanten,
- eine für 1996 in der Kalkulation angesetzte, aber nun nicht realisierte Preiserhöhung von 3 %.

zu 5. Personalaufwand

Die Reduzierung des Ansatzes um 0,8 Mio. DM **in 1995** liegt begründet in einerseits heute erwarteten höheren kostensenkenden Auswirkung des Personalabbaus sowie weiterer kurzfristiger Personalreduzierungen (58er-Regelungen) des Kanal- und Wasserbauamtes. Sie belaufen sich auf etwa 2 % des ursprünglichen Ansatzes für 1995. Die kostensenkenden Auswirkungen für 1995 schlagen sich auch auf **1996** nieder, wobei in Verbindung mit der kalkulierten Tarifierhöhung 1996 die Kostenreduzierungsrate sich entsprechend erhöht.

zu 8. Abwasserabgabe (für das laufende Jahr)

Die im 26. Informationsbrief des Landesumweltamtes (Eingang 10.11.95) enthaltene Rechtsauslegung eröffnet die Möglichkeit, durch die bis zum 30.11.1995 abzugebende Erklärung zum Parameter "Stickstoff" für den Klärwerksbereich für 1996 die Abwasserabgabezahlungen an das Land um 1,55 Mio. DM zu reduzieren. Nach einer daraufhin erfolgten Prüfung der Betriebssituation der Klärwerke zwischen Betriebsleitung, Planung und Verwaltung gibt die Stadt diese erforderliche Erklärung für das Klärwerk Nord fristgerecht ab.

zu 13. Jahresergebnis

Aufgrund der vorstehend dargestellten Ertrags- und Aufwandsänderungen ergibt sich insgesamt eine Ergebnisverbesserung um ca. 3,5 Mio. DM.

zu 14. Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage

Bei dieser Änderung handelt es sich um die Folgeauswirkungen aus dem Jahr 1995, wie sie unter den Positionen 1. und 5. erläutert wurden (Senkung des Personalaufwandes und damit verbunden Senkung des Anteils der Stadt an den Kosten der Abwasserbeseitigung).

zu 15. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag

Diese Position ergibt sich aus der Summe aller vorgenannten Änderungen. Da sich letzten Endes nur ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 66.000 DM ergibt, ist eine Gebührenerhöhung für 1996 entbehrlich. Die Drucksachen 60/031/95 und 60/032/95 (Beschlussvorlage zur Gebührenkalkulation und Änderungssatzung) sind entsprechend geändert worden.

festgestellt durch Beschluss des Rates vom 21.02.1996 gemäß § 4 EigenD.

a) Ertragsplan

Aufwendungen		46.767.918 DM
Erträge	43.487.020 DM	
Aufwendungen aus Nebenbetrieben		1.278.515 DM
Erträge aus Nebenbetrieben	1.298.163 DM	
Jahreserlösbetrag	3.781.250 DM	
	<u>47.268.433 DM</u>	<u>47.268.433 DM</u>

b) Vermögensplan

Einnahmen		23.712.889 DM
Ausgaben		23.712.889 DM

c) Darlehen

13.741.097 DM

d) Verpflichtungsermächtigungen 1997/98

zu Umbaumaßnahme Fließ		6.960.000 DM
------------------------	--	--------------

e) Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Jahre 1996 zur rechtzeitigen

Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen		10.000.000 DM
--	--	---------------

Aufgrund der vorstehend dargestellten Erlös- und Aufwandsänderungen ergibt sich insgesamt eine Ergebniserhöhung um ca. 2,5 Mio. DM.

zu 11. Auflösung Gebührensüberschüsse

zu 1. Umsatzerlöse

Bei dieser Änderung handelt es sich um die Folgebewertungen aus dem Jahr 1995 wie sie unter den Positionen 1. und 2. erläutert wurden (Senkung des Personalaufwandes und damit verbundene Senkung des Anteils der Stadt an den Kosten der Abwasserabgabe).
zu 12. Durch Gebührenerhöhung zu deckender Fehlbetrag
Position 5. um 112.840 DM (s. Position 5.) zu einer Verminderung der

Diese Position ergibt sich aus der Summe aller vorgenannten Änderungen. Da sich letzten Endes nur ein Preisänderung in Höhe von ca. 50.000 DM ergibt, ist eine Gebührenerhöhung für 1996 erforderlich. Die Drucksachen 6003/195 und 6003/196 (Gebührensätze für die Abwasserabgabe) sind entsprechend zu ändern. Die Gebührenerhöhung für 1996 wird auf 112.840 DM festgesetzt. Die Gebührenerhöhung wird auf die Strompreise übertragen, da diese durch die Gebührenerhöhung zu erwarten sind. Die Gebührenerhöhung wird auf die Strompreise übertragen, da diese durch die Gebührenerhöhung zu erwarten sind.

- an dem Wegfall der Ausgleichsabgabe ("Kohlepfennig"),
- eine darüber hinaus gehende weitere Preissenkung der Energieerzeugung,
- eine für 1996 in der Kalkulation angesetzte, aber nun nicht realisierte Preiserhöhung von 3 %.

zu 6. Personalaufwand

Die Reduzierung des Ansatzes um 0,8 Mio. DM im 1996 liegt begründet in einer heute erwarteten höheren kostensenkenden Auswirkung des Personalabbaus sowie weiterer kurzfristiger Personalreduzierungen (58er-Regelungen) des Kantons der Wasserbauämter. Sie betreffen sich auf etwa 2 % des ursprünglichen Ansatzes für 1996. Die kostensenkenden Auswirkungen für 1996 schlagen sich auch auf 1997 nieder, wobei in Verbindung mit der kalkulierten Tarifierhöhung 1997 die Kostenreduzierungsrate sich entsprechend erhöht.

zu 7. Abwasserabgabe (für laufende Jahr)

Die im 28. Informationsbrief des Landesumweltamtes (Eingang 10.11.96) enthaltene Rechtsauslegung eröffnet die Möglichkeit, durch die bis zum 30.11.1996 abzugebende Erklärung zum Parameter "Stickstoff" für den Klärwerksbereich 1996 die Abwasserabgaben an das Land um 1,55 Mio. DM zu reduzieren. Nach einer daraufhin erfolgten Prüfung der Betriebssituation der Klärwerke, der Betriebsbelastung, Planung und Verwaltung gibt die Stadt diese erforderliche Erklärung für das Klärwerk Nord fristgerecht ab.

Erfolgsplan 1996

Nr.	ehemals HHSt	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM
1.	432 3 117/0	Erträge aus Pflegekostenersatzleistungen	39.987.777
2.	432 3 131/6	Erträge aus Verpflegungsleistungen	179.500
3.		Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	
3.1.	432 3 159/6	Erstattung von Umsatzsteuer	1.000
3.2.	432 3 160/0	Einnahmen für Zivildienstleistende	121.600
3.3.	432 3 164/2	Erstattung von Arzneikosten/ Inkontinenzprodukten	265.000
3.4.	432 3 172/3	Zuwendung Fachseminar Altenpflege	610.000
3.5.	432 3 174/0	Zuwendung des Arbeitsamtes zu den Personalkosten	40.000
3.6.	432 3 178/2	Zuschuß Jugendamt - KiTa Flehe	150.000
4.		Sonstige betriebliche Erträge	
4.1.	432 3 141/3	Mieten und Pachten	937.143
4.2.	432 3 153/7	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Einnahmen aus Umlageverfahren Altenpflegeausbildung)	1.195.000
		Summe 1. - 4.2.	43.487.020
5.		Personalaufwand	
5.1.	432 3 490/0	SN Nr. 1 Persönliche Ausgaben	31.503.307
5.2.	432 3 416/1	Aufwendungen für Zivildienstleistende	184.668
5.3.	432 3 641/5	Beitragsumlage EUV	122.378
6.		Sachaufwand	
6.1.	432 3 585/0	Arznei- und Lebensmittelversorgung	1.977.380
6.2.	432 3 590/7	Aufwendungen für Zusatzleistungen Betreuungsaufwand	66.000
6.3.		Wirtschaftsbedarf	
6.3.1.	432 3 544/3	Bewirtschaftung der Einrichtung	5.129.840
6.3.2.	432 3 670/9	Kraftfahrzeugkosten	92.944
6.3.3.	432 3 551/6	Kosten für dienstlich zugelassene PKW	1.681
6.3.4.	432 3 658/0	Geschäftsausgaben	55.590
6.3.5.	432 3 657/1	Sonstige Geschäftsausgaben	142.000
6.4.		Verwaltungsbedarf	
6.4.1.	432 3 656/3	Externe Stellenausschreibungen	25.000
6.4.2.	432 3 561/3	Aufwendungen für Bedienstete, Aus- und Fortbildung	80.270

Erfolgsplan 1996

Nr.	ehemals HHSt	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	
6.5.	432 3 679/2	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		
		Innere Verrechnungen		
		Amt 11 für Zahlbarmachung der Gehälter	120.000	
		Amt 35	139.800	
		Planwert Amt 20	100.000	
		Telefon/ Zentrale Datenverarbeitung	170.000	
		Materialverwaltung	5.214	
		BKK-Umlage	22.663	
6.6.	432 3 677 7490/6	Umlage Altenpflegegesetz	370.400	
6.7.	432 3 580/0	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		
		Nicht pflegesatzrelevante Sachkosten	432.000	
		Summe 5.1. - 6.7.		40.741.135
		Zwischenergebnis		<u>2.745.885</u>
7.	432 3 680/6	Abschreibungen	1.536.366	
8.		Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		
8.1.	432 3 501/0	Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	499.280	
8.2.	432 3 510/9	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	156.300	
8.3.	432 3 520/6	Unterhaltung und Beschaffung von Geräten	298.637	
	432 3 520/6	Nachrichtentechnische Einrichtungen	115.000	115.000
9.	432 3 740/3	Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen		
		Barbeträge und Bekleidungsbeihilfen	1.674.950	
		Zwischenergebnis	4.165.533	- 1.419.648
10.	432 3 685/7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.100.000	
11.	432 3 50 8404/2	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 43.000	- 2.519.648
12.	432 3 50 8437/5	Erträge Nebenbetriebe	51.500	305.433
12.1.	431 3 140/0	Mieten	1.200.000	
12.2.	431 3 150/8	Aufwendungsbeihilfe	89.163	
12.3.	431 3 157/5	Vermischte Einnahmen	7.000	1.296.163
13.	432 3 50 8447/3	Aufwendungen Nebenbetriebe	12.400.000	
13.1.	431 3 490/6	Persönliche Ausgaben	244.400	
13.2.	431 3 640/2	Beitragsumlage EUV	1.040	33.543.000
13.3.	431 3 650/0	Geschäftsausgaben	300	
13.4.	431 3 679/8	Innere Verrechnungen	25.000	1.252.000
13.5.	431 3 680/1	Abschreibungen	270.000	
13.6.	431 3 500/7	Unterhaltung der Gebäude	112.090	
13.7.	431 3 510/4	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.800	
13.8.	431 3 520/1	Unterhaltung und Beschaffung von Geräten usw.	14.885	
13.9.	431 3 540/6	Bewirtschaftung der Einrichtung	329.000	
13.10.	431 3 685/2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275.000	1.276.515

Erfolgsplan 1996

Nr.	ehemals HHST	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM
14.	432 3 117/0	Erträge aus Physiotherapie	121.500
14.1.	432 3 585/0	Arznei- und Lebensmittelversorgung	38.900
14.2.	432 3 590/7	Betreuungsaufwand	2.700
14.3.	432 3 544/3	Bewirtschaftung der Einrichtung	163.000
14.5.	432 3 657/1	Geschäftsausgaben	1.550
14.6.	432 3 580/0	Nicht pflegesatzrelevante Sachkosten	23.700
14.7.	432 3 501/0	Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	51.400
		(Die Positionen 14.1. - 14.7. werden aus HAR finanziert)	
14.8.	432 3 180/0	Summe	281.250
15.	432 3 171/0	Jahresfehlbetrag	- 2.781.250
16.	432 3 172/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
17.	432 3 173/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
18.	432 3 174/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
19.	432 3 175/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
20.	432 3 176/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
21.	432 3 177/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
22.	432 3 178/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
23.	432 3 179/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
24.	432 3 180/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
25.	432 3 181/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
26.	432 3 182/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
27.	432 3 183/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
28.	432 3 184/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
29.	432 3 185/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
30.	432 3 186/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
31.	432 3 187/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
32.	432 3 188/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
33.	432 3 189/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
34.	432 3 190/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
35.	432 3 191/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
36.	432 3 192/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
37.	432 3 193/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
38.	432 3 194/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
39.	432 3 195/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
40.	432 3 196/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
41.	432 3 197/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
42.	432 3 198/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
43.	432 3 199/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
44.	432 3 200/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
45.	432 3 201/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
46.	432 3 202/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
47.	432 3 203/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
48.	432 3 204/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
49.	432 3 205/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
50.	432 3 206/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
51.	432 3 207/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
52.	432 3 208/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
53.	432 3 209/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
54.	432 3 210/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
55.	432 3 211/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
56.	432 3 212/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
57.	432 3 213/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
58.	432 3 214/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
59.	432 3 215/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
60.	432 3 216/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
61.	432 3 217/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
62.	432 3 218/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
63.	432 3 219/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
64.	432 3 220/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
65.	432 3 221/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
66.	432 3 222/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
67.	432 3 223/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
68.	432 3 224/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
69.	432 3 225/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
70.	432 3 226/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
71.	432 3 227/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
72.	432 3 228/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
73.	432 3 229/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
74.	432 3 230/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
75.	432 3 231/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
76.	432 3 232/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
77.	432 3 233/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
78.	432 3 234/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
79.	432 3 235/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
80.	432 3 236/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
81.	432 3 237/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
82.	432 3 238/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
83.	432 3 239/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
84.	432 3 240/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
85.	432 3 241/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
86.	432 3 242/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
87.	432 3 243/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
88.	432 3 244/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
89.	432 3 245/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
90.	432 3 246/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
91.	432 3 247/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
92.	432 3 248/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
93.	432 3 249/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
94.	432 3 250/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
95.	432 3 251/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
96.	432 3 252/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
97.	432 3 253/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
98.	432 3 254/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
99.	432 3 255/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000
100.	432 3 256/0	Zuschuß Jugendamt - RT's Flöhe	150.000

Vermögensplan 1996

Nr.	ehemals HHSt	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	
A. Einnahmen				
1.		Abschreibungen		
1.1.		Abschreibungen (7.)	1.536.366	
1.2.		Abschreibungen (13.5.)	270.000	1.806.366
2.	432 367 7460/6	Spenden		100.000
3.		Darlehen		
3.1.		Landesdarlehen/ 1. Rate nach Mittelbedarf für Bauteil E	1.275.330	
3.2.		Sonstige Darlehen	12.465.737	13.741.067
4.1.		Investitionszuschuß		5.284.316
4.2.		Abdeckung des Jahresfehlbetrags aus dem Haushalt		2.781.250
				23.712.999
B. Ausgaben				
I. Sachanlagen				
1.		Technische Anlagen		
1.1.	432 935 8426/0	Nachrichtentechnische Einrichtungen	115.000	115.000
2.		Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge		
2.1.	432 935 7460/5	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	100.000	
2.2.	432 935 7499/0	Sanitärtechnische Geräte	156.500	
2.3.	432 935 8400/7	Elektrogeräte	75.250	
2.4.	432 935 8449/0	Beschaffung von Mobiliar	159.000	
2.5.	432 936 8484/2	Apparate und Geräte, sonstige Geräte	43.000	
2.6.	432 935 9437/1	Erwerb von ADV-Ausstattung und Software	12.144	
2.7.	432 936 9437/6	ADV-Ausstattung und Hardware	60.539	606.433
3.		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
3.1.	432 950 8450/8	Wertverbessernde Maßnahmen	485.000	
3.2.	432 950 9447/3	Fortführung d. Planung u. Durchf. Umbaumaßn. Flehe	12.900.000	
3.3.	432 950 9477/5	Fachseminar Altenpflege	168.000	
3.4.	431 950 9432/5	Baukosten	90.000	13.643.000
4.		Tilgung	1.283.000	1.283.000
5.				
5.1.	431 950 9432/5	Wertverbessernde Maßnahmen	763.499	
5.2.	432 935 8426/0	Nachrichtentechnische Einrichtungen	55.600	
5.3.	432 935 7499/0	Sanitärtechnische Geräte	376.514	

Vermögensplan 1996

Nr.	ehemals HHSt	Bezeichnung	Ansatz 1996	DM
5.4.	432 935 8400/7	Elektrogeräte	81.305	
5.5.	432 935 8449/0	Beschaffung von Mobiliar	215.421	
5.6.	432 935 8484/2	Sonstige Geräte	236.309	
5.7.	432 935 9437/1	ADV-Software	10.572	
5.8.	432 936 9437/6	ADV-Hardware	33.710	
5.9.	432 950 8450/8	Wertverbessernde Maßnahmen	767.515	
5.10.	432 950 9447/3	Umbau Flehe	2.743.871	5.284.316
(Die Positionen 5.1. - 5.10. werden aus HAR finanziert)				
6.		Jahresfehlbetrag		2.781.250
Ausgaben des Vermögensplans				23.712.999

Stellenübersicht
Städtische Seniorenzentren Landeshauptstadt Düsseldorf

Stand: 01.02.1996

Besoldungsgruppe	Soll 1995	Ist 1995	Soll 1996	Veränderung
I. Beamtinnen/ Beamte				
Höherer Dienst				
A 15	1	1	1	
A 13	1	0	0	
Gehobener Dienst				
A 12	1	1	1	
A 11	1	1	1	
A 10	2,5	2,5	5	
Mittlerer Dienst				
A 9	1	1	1	
A 8	0,5	0,5	0,5	
A 5 St A 7	1	1	1	
	9	8	10,5	

Besoldungsgruppe	Soll 1995	Ist 1995	Soll 1996	Veränderung
II. Angestellte				
Stellenübersicht				
Schwefelwasserstoffprogramm				
V c	1	1	1	
VIII	1	1	1	
Praktikanten				
KR II	12	2	12	
Angestellte auf Arbeitsstelle				

Stellenübersicht
Städtische Seniorenzentren Landeshauptstadt Düsseldorf

Stand: 01.02.1996

Vergütungs- gruppe	Soll 1995	Ist 1995	Soll 1996
II. Angestellte			
II	1,5	2	2,5
III/ II	2	2	2
IV a/ III	2	1,8	2
IV a	2	2	2
IV b	4,83	4,83	4,83
V b/ IV b	8,5	7	7,5
V b	2	3	3
V c/ V b	5,5	5,5	5,5
V c	3,5	3,5	3,5
VI b/ V c	2	2	2
VI b	2	2	2
VII/ VI b	6,5	5,5	7,5
VII	0	1	0
VIII/ VII	8	7,34	7,34
IX/ VII	2	1,5	0,5
VIII	1	1	1
KR X	3	2	1
KR IX	1	2	2
KR VIII	7	6	11
KR VII	28,78	26,78	22
KR VI	33	29,71	32
KR V a	201,45	186,54	205,23
KR II	7,5	5,25	7,5
	335,06	310,25	333,9

Nachrichtlich:

Schwerbehindertensonderprogramm

V c	1	1	1
VIII	1	1	1
Praktikant/innen			
KR II	13	3	13

* Angestellter auf Arbeiterstelle

Stellenübersicht
Städtische Seniorenzentren Landeshauptstadt Düsseldorf

Stand: 01.02.1996

Lohngruppe	Soll 1995	Ist 1995	Soll 1996
III. Arbeiterinnen/ Arbeiter			
LG 7	3	1	1
LG 5/6	5	3	4
LG 3/4	26,5	21,5	21,5
LG 2/3	29	23,5	24,5
LG 1	8,5	6	6
	72	55	57

Nachrichtlich:

(Die Sitzung des Kuratoriums findet im Herbst 1995 statt)

Schwerbehindertensonderprogramm

LG 3	1	1	1
LG 2	2	2	2
LG 1	3	3	3
Stundenlohn (Telefondienst Chlodwigstr.)	1	1	1

Verwaltungsbereich:

Einnahmen und Ausgaben: 725.342 DM

Verwaltungsbereich:

Einnahmen und Ausgaben: 30.000 DM

Verpflichtungsverbindlichkeiten:

0 DM

Genehmigt: Der Vorstand der Anton- und Katharina-Wippenberg-Stiftung
in Abwesenheit der Verantwortlichen durch das Kuratorium.

Vergütungsgruppe	1.05.2009	1.01.2010	1.01.2011	1.01.2012	1.01.2013
II Angestellte					
IIa	1 1,5	1	2	2	2,5
IIb I	1 1	2	2	2	2
IVa III	2,15 ²	2,15	1,8	2	2,2
IVa	2,45 ²	2,25	2	2	2,2
IVb	2 4,85	2	4,85	2,8	4,85
Va/IVb	2,5		7		7,5
Va	2		3		3
Va/Vb	2 5,2	22	5,0		5,5
Va	2,5		3,5		3,5
VIa/Va	2		2		2
VIa	2		2		2
VIb/VIa	2,5		4,5		7,5
VII	0		1		0
VIII/VII	0		7,04		7,04
IX/VII	2		1,5		0,5
VIII	1 1	1	1		1 1
KR X	5	2			5
KR IX	2 3	2	2		2 1
KR IX	1		2		2
KR VIII	1 7	1	9		1 1
KR VII	28,78		26,78		22
KR VI	33		29,71		32
KR V a	201,40		189,54		205,28
KR II	7,5		5,25		7,5
	335,00		310,25		322,9

Hochschule

Schwermetalle/Chemikalien

Va	1		1		1
VIa	1		1		1
Praktikanten					
KR II	13		3		13

* Angestellter auf Arbeitsstelle

Rechnungsstelle	Bezeichnung	Ansatz		Deckung	Erläuterungen
		1994	1995		
		DM	DM	DM	
41	Anton- u. Katharina-Kippenberg-Stiftung				
	Verwaltungshaushalt				
	Einnahmen				
41 2 442/7	Durchf. der Stadt	100.000	20.000	80.000,00	
41 2 442/8	Einnahmen aus Fotoarbeiten	1.000	1.000	1.000,00	
41 2 442/9	Drehschriftenverkauf			0,00	Wahrnehmungen wachsende u. Minderereinnahmen führen zu Mindereinnahmen bei 417 2 442/2
Sonderhaushaltsplan					
der					
Anton - und Katharina - Kippenberg - Stiftung					
für das					
Haushaltsjahr 1996					
41 2 442/2	Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen			21.251,30	
41 2 442/3	Einnahmen aus Sachverkäufen			0,00	Wahrnehmungen wachsende u. Minderereinnahmen führen zu Mindereinnahmen bei 417 2 442/2
41 2 442/4	Zuweisung des Landes			0,00	Festgesetzt durch Beschluß des Kuratoriums vom 17.12.95
41 2 442/5	Zuweisung des Landes			0,00	(Die Sitzung des Kuratoriums findet im Herbst 1996 statt)
41 2 442/6	Spenden			1.309,00	
41 2 442/7	Einnahmen aus Schenkungen			1.400,00	Wahrnehmungen wachsende u. Minderereinnahmen führen zu Mindereinnahmen bei 417 2 442/2
41 2 442/8	Zuschüsse Dritter			100,00	
	Summe Einnahmen	101.000	21.000	122.000,00	
	Ausgaben				
41 2 442/1	Unterhaltung der Sammlung	1.200	1.200	2.072,84	
41 2 442/2	Erpöpfung der Sammlung	1	1	2.036,23	Überschlag, siehe 417 2 442/8 u. 417 2 442/3
41 2 442/3	Erpöpfung der Bibliothek	10.000	10.000	10.000,00	siehe 417 2 442/3, Überschlag
41 2 442/4	Katalog der Gedenkausstellung			41.000,00	
41 2 442/5	Kostenlosversicherung			20,00	
41 2 442/6	Reisekosten; Teilnahme an Tagungen u. a.	7.200	7.200	4.894,40	
41 2 442/7	Transportkosten	1.100	1.100	430,00	gegenseitig deckungsfähig mit 417 2 442/8
41 2 442/8	Druckkosten			4.745,40	90.003 DM
41 2 442/9	Zeitungen u. Zeitschriften			1.000,00	0 DM
41 2 442/10	Vortragsveranstaltungen	7.000	7.000	1.077,98	gegenseitig deckungsfähig mit 417 2 442/8
41 2 442/11	Forschung u. wissenschaftl. Veröffentlichungen	1.000	1.000	0,00	gegenseitig deckungsfähig mit 417 2 442/8
41 2 442/12	Fotocosts	1.200	1.200	1.200,00	gegenseitig deckungsfähig mit 417 2 442/8
41 2 442/13	Fotocosts	1.200	1.200	1.200,00	gegenseitig deckungsfähig mit 417 2 442/8

Verfügungsberechtigt: Der Vorstand der Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung im Rahmen der Ermächtigungen durch das Kuratorium.

Sonderausgaben
 der
 Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
 für das
 Haushaltsjahr 1952

Fortgesetzt durch Bescheid des Kuratoriums vom
 (Die Sitzung des Kuratoriums findet in Herber 1952 statt)

123.321 DM	Verwaltungsausgaben Einnahmen und Ausgaben
90.000 DM	Vorzugsausgaben Einnahmen und Ausgaben
0 DM	Vergütungsgewährleistungen

Der Vorstand der Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
 im Rahmen der Zuschüttungen durch das Kuratorium

Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechnung 1994 DM	Erläuterungen
017	Anton- u. Katharina-Kippenberg-Stiftung				
	<u>Verwaltungshaushalt</u>				
	<u>Einnahmen</u>				
017 2 062/7	Zuschuß der Stadt	102.236	70.000	98.974,77	
017 2 130/5	Einnahme aus Fotoarbeiten	3.000	3.000	1.866,82	
017 2 131/3	Druckschriftenverkauf f. Dritte	1	1	0,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 017 2 663/3
017 2 132/1	Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen	20.000	20.000	32.252,50	
017 2 134/8	Einnahmen aus Sachverkäufen	1	1	0,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 017 2 521/1
017 2 170/4	Zuweisung des Bundes	1	1	0,00	
017 2 171/2	Zuweisung des Landes	1	1	0,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 017 2 570/0 u. 017 2 664/1
017 2 176/3	Spenden	-	-	5.300,00	
017 2 177/1	Einnahme aus Schenkungen	1	1	3.808,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 017 2 521/1
017 2 180/1	Zuschüsse Dritter	-	-	160,00	
	Summe Einnahmen	<u>125.241</u>	<u>93.005</u>	<u>142.362,09</u>	
	<u>Ausgaben</u>				
017 2 520/3	Unterhaltung der Sammlung	3.240	3.240	3.077,94	
017 2 521/1	Ergänzung der Sammlung	1	1	2.016,13	übertragbar, siehe 017 2 134/8 u. 017 2 177/1
017 2 570/0	Ergänzung der Bibliothek	16.300	16.300	16.060,65	siehe 017 2 171/2, übertragbar
017 2 571/8	Katalog der Dauerausstellung	-	-	43.951,32	
017 2 640/4	Künstlersozialversicherungsabgabe	500	500	19,97	
017 2 650/1	Reisekosten, Teilnahme an Tagungen u.a.	7.200	7.200	6.894,60	
017 2 651/0	Transportkosten	1.150	1.150	455,41	gegenseitig deckungsfähig mit 017 2 656/0
017 2 652/8	Druckkosten	6.300	6.300	6.745,40	gegenseitig deckungsfähig mit 017 2 655/2
017 2 653/6	Zeitungen u. Zeitschriften	1.800	1.800	1.066,08	
017 2 654/4	Vortragsveranstaltungen	7.000	7.000	7.477,99	gegenseitig deckungsfähig mit 017 2 662/5
017 2 655/2	Forschung u. wissenschaftl. Veröffentlichungen	1.000	1.000	0,00	gegenseitig deckungsfähig mit 017 2 652/8
017 2 656/0	Für Sonderausstellungen	30.008	30.008	29.670,60	gegenseitig deckungsfähig mit 017 2 651/0
017 2 657/9	Fotoarbeiten	1.250	1.250	1.260,93	gegenseitig deckungsfähig mit 017 2 658/7

Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechnung 1994 DM	Erläuterungen
017 2 658/7	Werbung	9.000	9.000	18.002,48	gegenseitig deckungs- fähig mit 017 2 657/9
017 2 659/5	Werkvertrag	1.000	1.000	1.000,00	
017 2 660/9	Verfügungsfond des Vorstandes	1.300	1.300	954,15	
017 2 661/7	Vereinsbeiträge	855	855	810,00	
017 2 662/5	Für Zwecke des Kuratoriums	1.100	1.100	93,20	gegenseitig deckungs- fähig m. 017 2 654/4
017 2 663/3	Abführung Erlös Druckschriften- verkauf für Dritte	1	1	0,00	siehe 017 2 131/3
017 2 664/1	Pädagogische Museumsarbeit	4.000	4.000	2.805,24	siehe 017 2 171/2
017 2 667/6	Geschäftsausgaben	32.236	-	0,00	
	Summe Ausgaben	125.241	93.005	142.362,09	
	Summe Einnahmen	<u>125.241</u>	<u>93.005</u>	<u>142.362,09</u>	
	Zuschuß/Überschuß	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0,00</u>	
Vermögenshaushalt					
Einnahmen					
017 2 360/0	Zuweisung des Bundes	1	1	0,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderaus- gaben bei 017 2 935/7
017 2 361/8	Zuweisung des Landes	1	1	0,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderaus- gaben bei 017 2 935/7
017 2 362/6	Zuschuß der Stadt	90.000	90.000	75.000,00	
017 2 367/7	Einnahme aus Schenkungen	1	1	17.460,00	Mehreinnahmen wachsen zu, Mindereinnahmen führen zu Minderaus- gaben bei 017 2 935/7
	Summe Einnahmen	<u>90.003</u>	<u>90.003</u>	<u>92.460,00</u>	
Ausgaben					
017 2 935/7	Ergänzung der Sammlung	90.003	90.003	70.460,00	siehe 017 2 360/0, 017 2 361/8 und 017 2 367/7
017 2 937/3	Beschaffung von Hard- u. Software	-	-	15.000,00	
017 2 938/1	Beschaffung von ADV-Mobiliar	-	-	7.000,00	
	Summe Ausgaben	90.003	90.003	92.460,00	
	Summe Einnahmen	90.003	90.003	92.460,00	
	Zuschuß/Überschuß	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
520					

Haushaltsplanentwurf 1996
UA 016 - Sonderhaushaltsplan Eigenunfallversicherung -

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechnung 1994 DM	Erläuterungen
Verwaltungshaushalt					
Einnahmen					
016 2 062/2	Beitrag und Zuschuß der Stadt	7.300.000,00	7.000.000,00	6.319.941,22	
016 2 151/3	Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten	5.000,00	1,00	0,00	
016 2 152/1	Ersatzleistung von Privatpersonen	8.000,00	5.000,00	10.756,98	
016 2 153/0	Erstattung von Leistungen für Versicherte und Lastenverteilungsverfahren	15.000,00	12.000,00	15.871,61	
016 2 154/8	Kapitalabfindung in einer Regreßangelegenheit	1,00	1,00	0,00	
016 2 155/6	Erstattung vorgelegter Reisekosten	1,00	1,00	0,00	
016 2 159/9	Vermischte Einnahmen	100,00	100,00	24,00	
016 2 162/9	Beitragsumlage	1.009.071,00	916.422,00	858.114,00	
016 2 163/7	Beitrag Oper und Unterbacher See	250.263,00	235.436,00	204.137,00	
016 2 164/5	Ersatzleistungen von Sozialversicherungsträgern	40.000,00	10.000,00	59.961,11	
016 2 165/3	Beiträge von anderen beitragspflichtigen Betrieben	1.545.219,00	1.365.059,00	1.304.226,00	
016 2 167/0	Regresse	300.000,00	300.000,00	407.287,03	
016 2 168/8	Beiträge privater Haushalte	230.000,00	230.000,00	228.200,00	
016 2 205/6	Zinsen der Sonderrücklage	105.043,00	112.117,00	112.489,23	
016 2 207/2	Zinsen der Rücklage	45.000,00	43.390,00	41.225,80	
016 2 280/3	Zuführung vom Vermögenshaushalt	125.000,00	125.000,00	95.802,50	
	Summe Einnahmen	10.977.698,00	10.354.527,00	9.658.036,48	

Haushaltsplanentwurf 1996
UA 016 - Sonderhaushaltsplan Eigenunfallversicherung -

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechnung 1994 DM
Verwaltungshaushalt				
Ausgaben				
016 2 490/3	Persönliche Ausgaben	1.400.000,00	1.270.000,00	1.067.376,32
016 2 525/0	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	3.500,00	3.500,00	3.489,43
016 2 560/8	Beschaffung von Schutzkleidung	500,00	1,00	0,00
016 2 640/0	Beitrag zur EUV	2.648,00	2.526,00	2.305,00
016 2 650/7	Verwaltungsausgaben	330.000,00	310.000,00	255.269,44
016 2 651/5	Beteiligung an der "Reha" und "Interschul"	2.000,00	2.000,00	2.000,00
016 2 652/3	Kosten der Selbstverwaltungsorgane	7.500,00	9.000,00	5.972,13
016 2 653/1	Rechtsverfolgungskosten	2.500,00	2.500,00	3.543,26
016 2 654/0	Erstattung von Beiträgen privater Haushalte	500,00	500,00	0,00
016 2 655/8	Erstattung zuviel erhaltener Zahlungen für Regreßfälle	1.000,00	1.000,00	0,00
016 2 656/6	Sonstige Sachkosten	500,00	500,00	499,41
016 2 664/7	Vereinsbeiträge	88.000,00	88.950,00	78.677,22
016 2 669/8	Vermischte Ausgaben	50,00	50,00	0,00
016 2 780/5	Kosten der Unfallverhütung	175.000,00	150.000,00	134.551,57
016 2 781/3	Leistungen für Versicherte	8.750.000,00	8.300.000,00	7.923.042,54
016 2 860/7	Zuführung an den Vermögenshaushalt	214.000,00	214.000,00	181.310,16
	Summe Ausgaben	10.977.698,00	10.354.527,00	9.658.036,48
	Summe Einnahmen	10.977.698,00	10.354.527,00	9.658.036,48
	Zuschuß/Überschuß	-	-	-

Haushaltsplanentwurf 1996

UA 016 - Sonderhaushaltsplan Eigenunfallversicherung -

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM	Rechnung 1994 DM
Vermögenshaushalt				
Einnahmen				
016 2 300/1	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	214.000,00	214.000,00	181.310,16
016 2 310/9	Entnahme aus der Sonderrücklage	125.000,00	125.000,00	95.802,50
Summe Einnahmen		339.000,00	339.000,00	277.112,66
Vermögenshaushalt				
Ausgaben				
016 2 900/0	Zuführung an den Verwaltungshaushalt	125.000,00	125.000,00	95.802,50
016 2 910/7	Zuführung an die Rücklage	194.000,00	194.000,00	161.664,30
016 2 935/2	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	20.000,00	20.000,00	19.645,86
Summe Ausgaben		339.000,00	339.000,00	277.112,66
Summe Einnahmen		339.000,00	339.000,00	277.112,66
Zuschuß/Überschuß		-	-	-

Haushaltsplanentwurf 1996

UA 016 - Sonderhaushaltsplan Eigenunfallversicherung -

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Ansatz 1995 DM	Rechnung 1994 DM
	Vermögenshaushalt		
	Einnahmen		
016 2 300/1	Zuführung vom Verwa	214.000,00	181.310,16
016 2 310/9	Entnahme aus der Son	125.000,00	95.802,50
	Summe Einnahmen	339.000,00	277.112,66
	Vermögenshaushalt		
	Ausgaben		
016 2 900/0	Zuführung an den Ver	125.000,00	95.802,50
016 2 910/7	Zuführung an die Rück	194.000,00	161.664,30
016 2 935/2	Erwerb von beweglich vermögens	20.000,00	19.645,86
	Summe Ausgaben	339.000,00	277.112,66
	Summe Einnahmen	339.000,00	277.112,66
	Zuschuß/Überschuß		-





